Samstag/Sonntag, 8./9. 9. 1984 – D ★★★

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11 / Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 211 - 36.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 160,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 18 öS, Portugal 150 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Zugeständnis: Die Türkei wird ihren Rechtsanspruch auf Freizügigkeit für türkische Arbeitnehmer in der EG nicht aufgeben, doch soll diese Freizügigkeit nicht wie vorgesehen ab 1. Januar 1986 praktiziert werden. Ankara hat sich zu Verhandlungen mit der EG bereit erklärt. (S. 5)

Babyjahr: Bundesarbeitsminister Blüm und Finanzminister Stoltenberg befürworten die Übernahme der Kosten durch den Bund. Die Aufwendungen von 140 Millionen Mark jährlich sollen vorerst durch die Rückforderung eines Darlehens in Raten gedeckt werden, das der Bund der Bundesanstalt für Arbeit gewährt hatte. (S. 8)

Bolivien: Polizei und Militär sind nach Aufdeckung einer Verschwörung gegen die Regierung in Alarmbereitschaft versetzt worden. Der Plan der Verschwörer sah die Ermordung führender Politiker, Gewerkschafter und Militärs vor.

Rotation: Die Grünen im Bundestag haben die Beibehaltung des Rotationsprinzips beschlossen. Im kommenden Frühjahr sollen die derzeitigen Bundestagsabgeordneten durch „Nachrücker" ersetzt werden.

Kostandow: Weder Staats- und Parteichef Tschernenko noch Ministerpräsident Tichonow waren anwesend, als der in der „DDR" gestorbene stellvertretende Ministerpräsident Kostandow in der Kreml-Mauer beigesetzt wurde. Das Politbüro war mit fünf Vollmitgliedern, darunter Außenminister Gromyko, vertreten. (S. 5)

Treffen in New York: Erstmals seit rund acht Monaten werden US-Außenminister Shultz und sein sowjetischer Amtskollege Gromyko am 26. September anläßlich der UNO-Vollversammlung wieder zusammentreffen.

Zu Fall gebracht: Mit ihrem Veto haben die USA im Sicherheitsrat eine gegen die israelische Besetzung Südlibanons gerichtete Resolution verhindert. Für die Entschließung hatten alle übrigen Mitglieder gestimmt. (S. 5)

Ostkirche: Der in Rom im Exil lebende ukrainische Kardinal Josef Slipyi, eine Symbolgestalt der Ostkirche, ist im Alter von 92 Jahren gestorben. Er hatte 18 Jahre in sowjetischen Gefangenenlagern verbracht. (S. 5)

Am Wochenende: Der Papst beginnt Kanada-Besuch.

ZITAT DES TAGES



❞ Ich möchte hier erklären, daß die Regierung und das Volk von Japan diesen Fehler tief bedauern und fest entschlossen sind, dies als Warnung für die Zukunft zu betrachten ❞

Japans Premier Yasuhiro Nakasone in Tokio zu dem südkoreanischen Präsidenten Chun Doo Hwan über die japanische Kolonialherrschaft in Korea (S. 3)

FOTO: SIPA PRESS

WIRTSCHAFT

Dollar legt weiter zu: Im fernöstlichen Devisenhandel übersprang die US-Devise gestern 2,97 DM, auf den europäischen Märkten wurde sie in teilweise hektischem *Geschäft mit 2,9688 gehandelt*, dem höchsten Stand seit der Dollar-Abwertung 1973. Bei den deutschen Banken mußten die privaten Kunden teilweise schon 3,01 DM zahlen. In Paris erreichte der Dollar den neuen Höchststand von 9,09 Franc.

Krauss-Maffei: Das Bundeskartellamt hat grundsätzliche Einwände gegen die geplante Übernahme durch MBB erhoben, verlautete aus Industriekreisen.

Creusot-Loire: Der erst vor einigen Tagen bekanntgemachte Übernahmeplan ist vorübergehend ausgesetzt worden. Der Führer des Übernahme-Konsortiums, *die Fives-Lille-Gruppe, zog sich* wegen mangelnder Unterstützung durch das Creusot-Personal aus dem Projekt zurück. (S. 10)

Börse: Zum Wochenschluß kam es bei lebhaftem Geschäft an den Aktienbörsen zu einer Kurserholung. Der Rentenmarkt war freundlich. WELT-Aktienindex 145,8 (145,4). Dollarmittelkurs 2,9688 (2,9525) Mark.

KULTUR

Filmbiennale: Für seinen Beitrag „Das Jahr der ruhigen Sonne" erhielt der polnische Regisseur Krzysztof Zanussi den „Goldenen Löwen", den Hauptpreis der diesjährigen Filmbiennale von Venedig. (S. 15)

Literatur: Dem Schriftsteller Siegfried Lenz ist von der Stadt Lübeck der Thomas-Mann-Preis 1984 zuerkannt worden. Preisträger waren bisher Peter de Mendelssohn, Uwe Johnson und Joachim C. Fest.

SPORT

Eishockey: Die deutsche Nationalmannschaft unterlag im dritten Spiel beim Canada-Cup Weltmeister UdSSR mit 1:8. Heute spielt das deutsche Team gegen Schweden.

Leichtathletik: Der sowjetischen Weltrekordläuferin Tatjana Kassankina droht eine lebenslange Sperre, da sie sich weigerte, sich einem Dopingtest zu unterziehen. (S. 28)

AUS ALLER WELT

Schlechtes Weinjahr? Die Reifeentwicklung in den deutschen Anbaugebieten liegt um zwei Wochen zurück. Voraussichtlich wird der größte Teil der 84er Ernte nur eine Einstufung als QbA-Wein (Qualitätswein, bestimmtes Anbaugebiet) oder als Tafelwein zulassen, so die Forschungsanstalt für Weinbau (Geisenheim). (S. 16)

Freimaurer: Scotland Yard, Hochburg der britischen Freimaurer, ist ins Gerede geraten. Logenmitglieder sollen sich gegenseitig Posten zugeschoben und Straftäter mit Logenverbindungen nachsichtig behandelt haben. (S. 16)

Wetter: *Meist stark bewölkt und* regnerisch. Bis 16 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Entmachtung Ogarkows gilt in Moskau als ein Signal

Der Kreml stellt den neuen Generalstabschef Achromejew groß heraus

F.H. NEUMANN/DW. Moskau

Für westliche Beobachter in Moskau hätte es kaum eine größere Überraschung geben können: Die Ablösung des sowjetischen Generalstabschefs und Ersten Stellvertretenden Verteidigungsministers Marschall Nikolaj Ogarkow durch Marschall Sergej Achromejew kam völlig unerwartet. Sie blieb ohne detaillierte offizielle Erklärungen; die amtliche Nachrichtenagentur Tass gab nur den „Wechsel auf eine andere Position" bekannt.

Der 66jährige büßte beide Spitzenfunktionen ein. Das ist die Demontage eines Mannes, der stets als mögli*cher Nachfolger des bald 76jährigen* Verteidigungsministers Dimitrj Ustinow bezeichnet wurde. Theoretisch käme für ihn noch die Chefstelle bei den Streitkräften des Warschauer Paktes in Frage. Aber Marschall Kulikow, der dort seit sieben Jahren das Kommando innehat, wurde nicht abberufen. Gerade erst fuhr er zu gemeinsamen Manövern des Paktes in die CSSR.

Westliche Fachleute betrachten es als unwahrscheinlich, daß Ogarkow über den Abschuß der koreanischen Passagiermaschine am 1. September 1983 gestolpert sein könnte. Die Sowjetunion würde dadurch ihr eigenes Fehlverhalten eingestehen, nachdem sie mit eiserner Konsequenz den Vor*wurf einer amerikanischen Schuld* verbreitet hat. Ungerührt, absolut parteilich und mit der intellektuellen Kühle, die dem Ingenieur-Akademiker zur Gewohnheit geworden ist, hatte Ogarkow vor einem Jahr diese Version gegenüber der ausländischen Presse in Moskau vertreten.

SEITE 8:
Angst vor Bonapartismus

Eher kommt in Betracht, daß Ogarkow wegen seiner scharfen Kritik an der bisherigen sowjetischen Rüstungspolitik in Ungnade gefallen ist. In der Armeezeitung „Roter Stern" hatte er eine Fortsetzung des Raketenwettlaufs der Supermächte als sinnlos bezeichnet. Er nannte es einen „schweren Fehler", neue Realitäten nicht erkennen zu wollen. Der Marschall galt als ein Mann der Andropow-Riege. Seine Absetzung, zeitlich mit der mit großem publizistischen Aufwand verbundenen Rückkehr Konstantin Tschernenkos ins Blickfeld der Öffentlichkeit zusammenfallend, könnte als ein besonders starkes Signal gedacht sein.

Der neue Generalstabschef war bislang Ogarkows Stellvertreter. Der 61jährige, seit 1983 im Zentralkomitee, trat im Frühjahr dieses Jahres auf einer Pressekonferenz des sowjetischen Außenministeriums auf, bei der es auch um Rüstungsverhandlungen ging. Dies zeigte bereits die Wertschätzung an, die er im Hause von Außenminister Andrej Gromyko genießt. Die Armeezeitung stellte ihn gestern groß heraus. Seinem abgelösten Vorgänger wurde hingegen nur eine Notiz gewidmet, ein deutlicher Hinweis auf die Entmachtung Marschall Ogarkows.

Achromejew, der Nachfolger, zählte zum Manöverstab der sowjetischen Streitkräfte, die auf dem Territorium der CSSR die Invasion vom 21. August 1968 vorbereiteten. Durch seine jetzige Ernennung zum Generalstabschef ist er kraft Amtes auch Sekretär des Verteidigungsrates der UdSSR.

DER KOMMENTAR

Weggetreten

Von CARL GUSTAF STRÖHM

Die überraschende Ablösung des sowjetischen Generalstabschefs, Marschall Nikolaj Ogarkow, durch Marschall Sergej Achromejew ist ein Symptom für schwere Auseinandersetzungen über den künftigen militärpolitischen Kurs der Sowjetunion. Ogarkow hatte erst vor wenigen Wochen in einem Interview der sowjetischen Armeezeitung „Roter Stern" – die WELT berichtete darüber ausführlich am 2. Juli – den „Konservatismus" gewisser Armeeführer kritisiert, die unverdrossen Panzer und SS-20-Raketen produzierten, ohne zu erkennen, daß die Amerikaner längst drauf und dran seien, an den „Krieg der Sterne" mit elektronischen und technologischen Mitteln heranzugehen.

Ogarkow sprach von einer „technologischen Revolution" in der Kriegführung und von der Entwicklung neuer konventioneller Waffen, die „alle bisherigen Formen militärischer Macht" radikal verändern würden. Es sei, so warnte der sowjetische Marschall damals, ein „schwerer Fehler", das nicht zu erkennen. Die eigentlich sensationelle Wendung des nunmehr abgelösten Generalstabschefs aber lautete: Der atomare Rüstungswettlauf sei nicht zu gewinnen. Er sei letztlich sinnlos, weil keine der beiden Supermächte die andere mit einem einzigen Schlag ausschalten könne.

Das war die *bisher schärfste* Kritik an der Rüstungs- und damit indirekt auch an der Außenpolitik des sowjetischen Systems, vor allem unter Breschnew. Ogarkow gehört offenbar zu jener Gruppe sowjetischer Militärs und Technokraten, welche eine Art Verständigung mit den USA anstreben. Es ist möglicherweise kein Zufall, daß seine Ablösung wenige Stunden nach der Absage des Honecker-Besuches erfolgte. Hier zeigt sich eindeutig die Schwäche Parteichef Tschernenkos, der die Zügel nicht mehr fest in der Hand hält – aber auch der weitere Vormarsch des Flügels um Gromyko.

In diesem Zusammenhang ist auch der plötzliche Tod des sowjetischen Wirtschaftsexperten Kostandow in der „DDR" ein Schlag für die gemäßigte Gruppe im Kreml und deren Anhang in den osteuropäischen Staaten. Wo die Sympathien des in jeder Hinsicht „unkonventionellen" Marschalls Ogarkow lagen, hat er gleichfalls im „Roten Stern" hinterlegt. Er zitierte dort nämlich Friedrich Engels, der gesagt habe, die Wirtschaft eines Landes sei das Rückgrat jeder Militärpolitik – eine kaum verhüllte Aufforderung an die zivile Sowjetpolitik, endlich die malade Sowjetwirtschaft in Ordnung zu bringen. Ogarkows Abgang könnte eine Götterdämmerung für die Andropow-Leute im Moskauer Apparat bedeuten.

Frankreichs KP kündigt Linksunion auf

Harter Flügel setzt sich durch / Regierungspolitik „auf dem Weg ins Chaos"

A. GRAF KAGENECK, Paris

Frankreichs Kommunistische Partei hat durch den Mund dreier Mitglieder ihres Zentral-Komitees die seit 1972 bestehende „Linksunion" zwischen Kommunisten und Sozialisten offiziell aufgekündigt. Am Tage nach dem Fernseh-Interview des neuen Premierministers Laurent Fabius erklärte der Chefredakteur des Partei-Organs „Humanité", Roland Leroy, die KPF betrachte sich als nicht mehr zur Regierungsmehrheit gehörig, seit sie nicht mehr in der Regierung vertreten sei.

Bestätigt wurde diese Linie wenige Stunden später vom Wirtschaftsexperten der Partei, Philippe Herzog, und der Spezialistin des ZK für Frauenfragen, Gisele Moreau. In Paris wird mit einer ähnlichen Erklärung des Partei-Chefs Georges Marchais auf dem traditionellen „Fest der ‚Humanité'" an diesem Wochenende gerechnet. *Auch eine* Sondersitzung des ZK acht Tage später soll, so heißt es am Sitz der Partei, einen entsprechenden Beschluß verabschieden. Die Pariser Tageszeitungen meldeten am Freitag in Schlagzeilen auf ihren ersten Seiten die Linksunion als „tot".

Noch im Juli, nach dem Auszug der vier kommunistischen Minister aus dem Kabinett als Folge der Regierungsumbildung, hatte Politbüro-Mitglied Pierre Juquin gesagt, die Partei werde zwar weiter der Regierungsmehrheit angehören, der Regierung aber nur noch eine „selektive Unterstützung" gewähren. Jetzt erklärte sein Kollege Roland Leroy: „Wir waren in der Regierungsmehrheit, solange wir in der Regierung waren. *Im Juli hat der Premierminister* (gemeint ist Fabius, d. Red.) auf unsere Fragen nicht geantwortet und sich geweigert, die nötigen Garantien für eine neue Politik zu geben. Er hat uns damit eine weitere Beteiligung an der Regierung unmöglich gemacht."

Leroy hat seinen Standpunkt ausführlich begründet. In Frankreich gebe es zur Zeit 2,3 Millionen Arbeitslose, die Kaufkraft sinke. Fabius aber bekräftige seine Absicht, dieselbe Politik wie bisher nicht nur fortzusetzen, sondern noch zu verschärfen. Dies aber könne nur geradewegs in die Niederlage der Linken führen. Leroys Blatt polemisiert seit Tagen gegen den neuen Regierungschef. Seine Politik sei „nicht gut", sie sei „geladen mit Konflikten, ja mit Dramen", *und an ihrem Ende müsse* „unausweichlich das wirtschaftliche, soziale und politische Chaos stehen". Den Arbeitern bliebe kein anderer Ausweg, als sich „zusammenzurotten" und eine andere Politik zu erzwingen.

Offenbar hat sich der harte Flügel der Partei während der Sommerpause und in Abwesenheit des eher zum Ausgleich neigenden Generalsekre*tärs Marchais durchgesetzt. Marchais* hatte trotz vehementer Kritik an der Austerity-Politik des früheren Premierministers Mauroy die Regierungsbeteiligung beibehalten, was von den Sozialisten als „Politik des Spagats" bezeichnet wurde. Auch wiederholte Mahnungen des Staatschefs Mitterrand an die Kommunisten, sich klar für das eine oder das andere zu entscheiden, wurden überhört. *Erst die Regierungsumbildung* im Juli gab der KPF die Möglichkeit, die Verantwortung für den Bruch dem neuen Premierminister Fabius zuzuschieben und somit das Gesicht gegenüber Wählern zu wahren.

Lafontaine hält der SPD „Erblast" vor

PETER PHILIPPS, Bonn

In der SPD-Führung setzt sich offenbar die Auffassung durch, daß angesichts der Lage der Partei an eine absehbare Regierungsübernahme in Bonn nicht zu denken ist. Willy Brandt hat zwar gestern vor dem Parteivorstand für die Öffentlichkeit die Parole ausgegeben, „die Pannen-Regierung Kohl bei der Bundestagswahl 1987 abzulösen", aber in einem WELT-Gespräch hatte er vor wenigen Monaten selbst noch die Partei gewarnt, „den Bundeskanzler Kohl zu unterschätzen", und sie aufgefordert, erst einmal „aufzuarbeiten". Dies hat auch der saarländische SPD-Vorsitzende *Oskar Lafontaine in einem* „Vorwärts"-Interview seinen Genossen jetzt ans Herz gelegt: Die SPD schleppe eine „Erblast" eigener verfehlter Politik mit sich herum. Auf dem Rückweg zur Regierungsfähigkeit sei „von heute auf morgen da nichts zu bewerkstelligen".

Erwartungsgemäß wird von Lafontaine vor allem der ehemalige Kanzler Helmut Schmidt ins Visier genommen, dessen Regierung „auf den Gebieten der Rüstungs- und Umweltpolitik schwere Fehler gemacht" habe. Aber Lafontaine kritisiert erstmals öffentlich auch Brandt ganz direkt: In *den „vergangenen Jahrzehnten"* habe die SPD auf die „Herausforderungen, die Umweltzerstörung zu bekämpfen und den weltweiten Aufrüstungsprozeß zu stoppen, keine schlüssigen Antworten gegeben". Die Sozialdemokraten müßten außerdem die gegenwärtigen „Strukturprinzipien unserer Wirtschaft" in Frage stellen, denn diese führten „in die Irre".

DGB will auch für Beamte fünf Prozent

gba. Bonn

Der Bundesbeamtenausschuß des DGB hat die Forderung der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes für Arbeiter und Angestellte übernommen und verlangt auch für die 1,7 Millionen Beamten Einkommensverbesserungen von fünf Prozent, mindestens jedoch 110 Mark monatlich ab dem 1. September dieses Jahres. Der stellvertretende DGB-Vorsitzende Gustav Fehrenbach, im DGB-Bundesvorstand für den öffentlichen Dienst zuständig, begründete diese Forderung mit dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Gruppen des öffentlichen Dienstes. Folgerichtig verlange der DGB auch für die Beamten den von der ÖTV und anderen Gewerkschaften geforderten Einstieg in die 35-Stunden-Woche über die Gewährung von zehn bezahlten freien Tagen jährlich. Die in den Tarifver*handlungen des öffentlichen Dien*stes für die Arbeiter und Angestellten vereinbarten Abschlüsse müßten „zeit- und inhaltsgleich" auf die Beamten übertragen werden, sagte Fehrenbach in Bonn.

Aus DGB-Kreisen verlautete, die von Fehrenbach benutzte Formulierung „inhaltsgleich" müsse nicht bedeuten, daß die in den Verhandlungen der ÖTV ab 25. September für Arbeiter und Angestellte vereinbarte Lohn-Zahl auf Punkt und Komma genau auf die Beamten übertragen werden müsse. Man sei sich im klaren, daß davon der Anteil der Sozialabgaben, die bei den Angestellten und Arbeitern mehr als zehn Prozent ausmachten und von denen Beamte nicht betroffen seien, abgezogen werden müsse.

Schiebt „DDR" mehr Kriminelle ab?

Vermutungen über geplante Amnestie / Bonn warnt vor Mißbrauch humanitärer Aktionen

WERNER KAHL, Bonn

Von der zum 35. Jahrestag der „DDR"-Gründung am 7. Oktober geplanten Amnestie für Straftäter sol*len politische Gefangene ausgenom*men bleiben, die wegen aktiver Gegnerschaft zum Regime zum Teil hohe Freiheitsstrafen verbüßen. Nach Berichten aus Ost-Berlin plant der Staatsratsvorsitzende Erich Honekker, nur Häftlinge zu amnestieren, die wegen versuchter Flucht oder Beleidigung von Staatsorganen zu kürzeren Haftstrafen verurteilt wurden. Sie könnten auf vorzeitige Entlassung und über den Freikauf auf eine Abschiebung in den Westen hoffen. Insgesamt wird damit gerechnet, daß rund 5000 Gefangene vorzeitig freikommen.

Die SED-Führung will anscheinend im Zuge dieser Amnestie auch eine erhebliche Zahl krimineller Gefangener, die wegen Diebstahls, Einbruchs, räuberischer Überfälle und Körperverletzung einsitzen, in den Westen abzuschieben versuchen. Die Bundesregierung hat jedoch bereits erklärt, für Kriminelle gebe es keine materiellen Gegenleistungen – wie dies die sozialliberale Koalition, wenn auch unfreiwillig, getan hatte. Mit Sammeltransporten politischer Gefangener schleuste der Staatssicherheitsdienst schon in den vergangenen Jahren immer wieder jeweils einige Kriminelle in den Westen. Offenbar will Ost-Berlin nun kriminelle Häftlinge entschädigungslos in größerer Anzahl gesondert abschieben.

Seit dem Regierungswechsel ist Bonn bemüht, auf Ost-Berlin einzuwirken, die vor zwei Jahrzehnten vereinbarten humanitären Aktionen nicht zu mißbrauchen. Tatsächlich hat die SED-Führung bisher nicht verlangt, daß die Bundesregierung Kriminelle „abnehmen" müsse und womöglich noch dafür eine stattliche Gegenleistung zu erbringen habe. In der Praxis dieses sensiblen Geschäfts von Menschen gegen in der „DDR" dringend benötigte Güter wurden jedoch Straftäter immer wieder nachweislich in Transporten politischer Häftlinge untergebracht.

Noch im vergangenen Monat hat der Staatssicherheitsdienst in Berlin mehrere entlassene Kriminelle ohne Ankündigung nach West-Berlin „ausreisen" lassen. Unter ihnen befanden sich ein wegen Totschlages Verurteilter sowie wegen Schlägereien und Pornohandels straffällig gewordene Ost-Berliner.

Die zuständigen Stellen in der Bundesrepublik haben bislang nicht zu erkennen gegeben, ob und wie sie gegebenenfalls auf die Absicht zu reagieren gedenken, jetzt einen größeren Person*enkreis krimineller Gefange*ner aus der „DDR" über die Grenze in den Westen abzuschieben.

Seite 2: Kriminelle umsonst

Mitterrand sagt Diepgen einen Besuch in Berlin zu

Regierender Bürgermeister wirbt um verstärkte Investitionen

DW. Paris

Der französische Staatspräsident François Mitterrand hat eine Einladung des Berliner Regierenden Bürgermeisters Eberhard Diepgen zu einem Besuch in der geteilten Stadt angenommen. Diepgen sagte am Freitag nach einem Treffen mit Mitterrand im Elysee-Palast, Zeitpunkt und Einzelheiten dieses Berlin-Besuchs, der möglicherweise im nächsten Jahr mit einer Reise Mitterrands in die Bundesrepublik Deutschland verbunden werde, sollten „bald" festgelegt werden.

Diepgen traf Mitterrand im Verlauf seines Antrittsbesuchs bei der dritten Schutzmacht Berlins, nachdem er bereits die Vereinigten Staaten und Großbritannien besucht hatte. Nach seinen Worten haben die französischen Gesprächspartner ihre bisherige Haltung bekräftigt, das Streben nach Sicherheit für Berlin mit einer Dialogbereitschaft gegenüber der „DDR" zu verbinden.

Die Verschiebung des Honecker-Besuchs in der Bundesrepubik Deutschland wertet die Regierung in Paris nach Diepgens Eindruck vorwiegend als Ausruck eines relativ begrenzten Handlungsspielraums der „DDR"-Führung und sowjetischer Einflußnahme. Eine Abkühlung der innerdeutschen Beziehungen sei nicht im Interesse der „DDR".

Er habe bei seinen Gesprächen vor allem die Rolle Berlins als geistig-kulturelles Zentrum und die Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen zu Frankreich hervorgehoben. Man bemühe sich weiterhin um eine Stärkung der französischen Investitionstätigkeit in der Stadt. Von der staatlichen französischen Fluggesellschaft Air France habe er die Zusage erhalten, daß in einer gemischten Kommission aus Senatsmitgliedern und Vertretern der Gesellschaft Verbesserungen bei der Anbindung Berlins an die westlichen Hauptstädte – möglicherweise sogar mit Direktflügen – geprüft werden soll. Diepgen wollte zum Abschluß seines Besuchs mit dem Pariser Bürgermeister Chirac die Möglichkeiten der Beteiligung von Paris an der 750-Jahr-Feier Berlins erörtern.

Postgebühren bleiben auch 1985 stabil

Schwarz-Schilling sieht Rationalisierungsreserven bei dem staatlichen Unternehmen

PETER GILLIES, Bonn

Mit rekordhohen Gewinn- und Investitionszahlen schloß die Deutsche Bundespost ihr Geschäftsjahr 1983. Dieser erfreuliche Trend setze sich *auch in diesem Jahr fort, meint* Postminister Schwarz-Schilling (CDU). Er kennzeichnet das Ergebnis des größten deutschen Unternehmens etwas unterkühlt als „zufriedenstellend". Den Postkunden sichert der Minister zu: Auch 1985 gibt es keine Gebührenerhöhungen. Die Rationalisierung werde nicht zu Lasten der Kunden gehen.

Befriedigt zeigt sich Schwarz-Schilling darüber, daß die Schere zwischen den gewinnstarken Fernmeldediensten und den verlustreichen „gelben" Diensten (Brief, Paket etc.) *etwas geschlossen werden konn*te. Das Fernmeldewesen spielte 1983 eine Kostenüberdeckung von mehr als drei Milliarden Mark ein, die Unterdeckung bei den traditionellen Diensten wurde um eine auf gut zwei Milliarden Mark reduziert. Auch ohne die rüde Politik von Gebührenerhöhungen – die Vorgängerregierungen haben seit 1976 rund 52 Prozent draufgelegt – sei es möglich, das Ungleichgewicht schrittweise abzubauen, folgert der Minister.

Dabei räumt Schwarz-Schilling ein, daß er die öffentliche Reaktion auf Postmaßnahmen unterschätzt habe. Das gelte auch für „den Lärm um die Leerungszeiten der Briefkästen", meint er. Es gebe jedoch keinen Anlaß, bei der Rationalisierung nachzulassen. *Freilich sollte der Kunde nicht* dadurch leiden, daß der Service verschlechtert werde. So lehnt Schwarz-Schilling vehement die Idee ab, die samstägliche Briefzustellung abzuschaffen. „Es sprechen einige Anzeichen dafür", sagt er vorsichtig, daß bei der Post noch beträchtliche Rationalisierungsreserven schlummerten. Eine Unternehmensberatung will im Frühjahr 1985 ein neues Konzept für die Post vorlegen.

Zum Ärgernis der Brieflaufzeiten bemerkt er, daß die Post hier besser abschneide, als man es ihr unterstelle. *Eine neue Untersuchung habe erge*ben, daß auch im zweiten Quartal 1984 mehr als 90 Prozent der Briefe am nächsten Werktag ihren Empfänger erreicht hätten. Im September *laufe eine Sonderprüfung, um den* Klagen nach regionalen Verzögerungen nachzugehen.

Zur Verkabelung äußert sich der Postminister zuversichtlich: „Ich wundere mich, wie hoch die Akzeptanz ist, ehe wir die Ware liefern können. Das muß ein gutes Produkt sein." Freilich schreite die Verkabelung in den Bundesländern höchst unterschiedlich fort. Die Post sei unsicher, weil sie nichts aus Hessen oder Nordrhein-Westfalen höre.

Seite 9: Wichtigste Gewinnquelle

G

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Scheidung auf französisch

Von August Graf Kageneck

Die widernatürliche Allianz zwischen Kommunisten und Sozialisten ist nach einer 22jährigen Inkubationszeit und einem dreijährigen Scheindasein nun endgültig aufgehoben. Widernatürlich war sie ab ovo, da eine auf die marxistische Heilslehre für Frankreich gründende und die weltrevolutionären Ziele des Kreml unterstützende Partei nicht mit einem Staatspräsidenten kohabitieren konnte, der sich zu den sozialdemokratischen Maximen eines Jean Jaurès bekennt und nach außen als einer der entschlossensten Befürworter einer starken atlantischen Allianz auftritt. Die Sozialistische Partei spricht daher erleichtert von einer „längst fälligen Klarstellung".

Man muß sich fragen, warum die Linksunion dann überhaupt beschlossen wurde. Glaubte ihr Mitunterzeichner Mitterrand, er könne die Kommunisten zur Demokratie bekehren? Wahrscheinlicher ist, daß er das viel handfestere Ziel im Auge hatte, sich mit Hilfe der kommunistischen Rosinante endlich auf den höchsten Sattel der Republik schwingen zu können. Das ist ihm im dritten Anlauf dann auch gelungen.

Möglicherweise hatte der profunde Kenner der französischen Politik das Nebenziel im Auge, bei der inständigen Umarmung der KPF auch den Todeskuß – Rache für die Spaltung von 1920 – zu geben. Auch das ist ihm nahezu gelungen. Bei den Europa-Wahlen im Juni sackte der Stimmenanteil der Kommunisten von einst 28 auf 11 Prozent zusammen.

Die Sozialisten werden nun unter einem realistischeren Premierminister versuchen, ohne die kommunistische Hypothek eine pragmatische Politik zur Heilung der französischen Wirtschaft zu betreiben. Die Mehrheit in der Kammer haben sie bis 1986 dazu. Für die Kommunisten steht ihr Überleben als politische Kraft in Frankreich auf dem Spiel. Ihre Wette, sie könnten sich mit der Rückkehr ins Getto wieder gesund mausern, ist sehr gewagt. Nach den bösen Erfahrungen mit den sozialistischen Versuchen gleich nach dem Wahlsieg Mitterrands gibt es nicht viele Wähler, die nach einer noch linkeren Politik rufen.

Extra zu wenig Kabel?

Von Enno v. Loewenstern

In einem Gutachten hat der Mainzer Professor Ricker sich gegen Pläne gewisser Länderregierungen gewandt. Diese wollen für den Fall, daß auch nach der Kabelverlegung mehr Anbieter als Fernsehkanäle vorhanden sind, öffentlich-rechtlich verfaßte Kontrollgremien die Auswahl unter den angebotenenn Programmen vornehmen lassen.

Ricker meint dagegen, daß die Zuschauer die Auswahl treffen sollen. Man möge ihnen die Programmvorschau aller Anbieter rechtzeitig vorlegen und sich dann nach ihren Wünschen richten.

Der Gedanke ist so richtig wie absurd. Richtig ist, daß natürlich die Informationsfreiheit das Entscheidungsrecht der Zuschauer voraussetzt. Eben weil dieses Entscheidungsrecht durch ein öffentlich-rechtliches Monopol mißbraucht wurde und werden mußte, ist die Einführung des freien Fernsehens dringlichst überfällig. Die Voraussetzung dafür ist die Schaffung so vieler Kanäle, daß keine Vor-Auswahl mehr getroffen werden muß (so daß dieses Alibi für Meinungsmanipulation ein für allemal entfällt). Dafür wird das Land verkabelt – nicht im Interesse des Gewinnstrebens einiger Fernsehunternehmer, sondern im Interesse der Meinungsfreiheit, der Demokratie.

Nur: welchen Sinn hat die ganze teure Verkabelung, wenn sie am Ende nicht genug Kanäle bringt? Wenn wir statt des Auswahlapparats alter Schule einen Auswahlapparat per Umfrage neuer Schule bekommen sollen? Wieso legt man da nicht genug Kabelstränge – damit die Politfunktionäre weiter mitmischen können? Kostengründe sind es nicht, um das einmal klar auszusprechen. Es kostet kaum mehr, ein dickeres Kupferkabel zu verlegen als ein dünneres, und das Glasfaserkabel bedeutet eines Tages sowieso Hunderttausende TV-Kanäle in einem nur daumendicken Strang. Also, wer bremst da?

Der von Ricker angeschlossene Gedanke („bodenständige" Produktionen und öffentlich-rechtliche Bestandsgarantie sollen auch dann den Vorrang haben, wenn die Zuschauer sie gar nicht wollen) zeigt, auf welcher abschüssigen Bahn wir uns da bewegen. Die Freiheit ist dazu da, um die Freiheit zu bringen, nicht, um neue Manipulation zu kaschieren.

Verbrechen lohnt sich

Von Werner Kahl

Ein Geburtstag wirft seine Schatten über die Mauer. Zum 35. Jahrestag der Gründung der „DDR" soll es eine Amnestie geben, verlautet aus dem Umfeld des Staatsratsvorsitzenden.

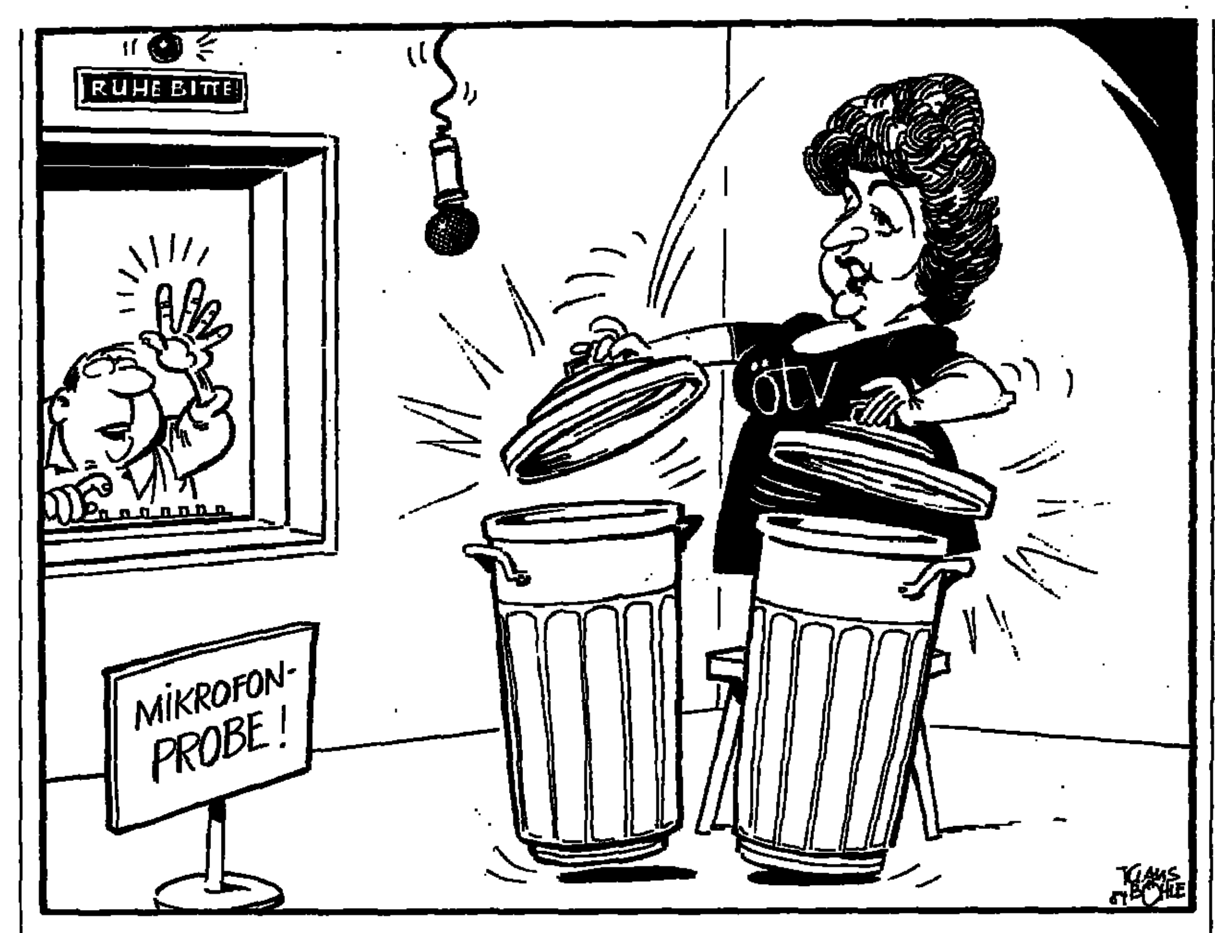
Der Jubilar will sich nicht lumpen lassen. Häftlinge sogar mit größeren Strafen sollen einen Gnadenerweis erhalten. Doch für jene, die Freizügigkeit für alle fordern und die sowjetische Vorrüstung mit SS-20-Raketen anklagten, werden sich die Zuchthaustore anläßlich des 7. Oktober nicht öffnen.

Wenn einer aus diesem Kreis freigelassen wird, dann nur nach zähem Feilschen um den Kopfpreis. Bei einem bestimmten anderen Kreis von Zuchthausinsassen will die SED-Führung jedoch, wie man hört, auf jede Preisforderung verzichten, eben weil man sie sozusagen um jeden Preis loswerden will – da geht es auch zum Nulltarif. Es handelt sich um reine Kriminelle, und zwar solche, von denen man meint, daß sie nicht mehr in den Realsozialismus resozialisierbar seien.

Es ist nicht das erstemal, daß Kriminelle nach Westen abgeschoben werden, und zwar in der Weise, daß man sie in Transporte politischer Gefangener einreiht. Von der sozial-liberalen Koalition wurden allerdings für solche rein kriminellen Personen auch noch Zahlungen an Ost-Berlin geleistet.

Die bürgerliche Regierung in Bonn hat damit Schluß gemacht. Dennoch werden sie weiterhin in den Westen geschickt; in diesem Herbst also soll uns ein größeres Kontingent geliefert werden, frei Haus und mit garantiert ausgeschlossenem Rücknahmerecht. Sie werden drüben auf die Liste der auf Lebenszeit unerwünschten Mitbürger gesetzt. Dafür verbessern sie in der „DDR"-Statistik der Übersiedler die humanitäre Bilanz des Regimes am Jahresende.

Die Bundesrepublik kann auch diese „Zuwanderer" unserer Verfassung gemäß nicht abweisen. Sie mag sich ihre Gedanken darüber machen, warum gerade kriminelle Elemente hier eingeschleust werden – es kann nicht daran liegen, daß das Zwangsregime ausgerechnet mit denen nicht fertig würde. Jedenfalls aber kann und muß sie den Tatbestand würdigen, daß der sogenannte zweite deutsche Staat den anständigen Menschen das Privileg der Freizügigkeit verwehrt, den Verbrechern aber den Weg öffnet.



„Fünf Phon weniger, bitte!" KLAUS BÖHLE

Des Radlers Froschschenkel

Von Klaus Blume

Greg Lemond aus Südkalifornien, mittlerweile wohnhaft in einem kleinen flämischen Nest bei Gent, ist dieser Tage zum Dollar-Millionär aufgestiegen. Im Alter von 24 Jahren, und nur, weil er sich strikt dem Willen seines Vaters widersetzte, Zahnarzt zu werden. Statt dessen stieg er aufs Rennrad, von Berufs wegen. Das brachte ihm einen Millionenvertrag mit einem umsatzstarken französischen Lebensmittelhändler ein. Für ihn strampelt der erste amerikanische Profi-Weltmeister künftig über die europäischen Landstraßen – einen flotten Werbespruch auf dem Rükken und bis ans Lebensende jeglicher materieller Sorgen bar.

Eine Million Mark im Jahr, nur damit Lemond den staunenden Fans weismacht, wer die Hähnchen oder Froschschenkel seines Kaufherren verspeise, bringe es so weit wie er. Offenbar funktioniert so etwas, sonst wäre nicht ein wohlhabender Mijnheer aus Amsterdam auf die im Grunde absurde Idee verfallen, Lemonds holländischen Radkollegen Jan Raas vor den Werbekarren seiner Supermärkte zu spannen. Raas wirbt mittlerweile für alles, was der Mensch so braucht: für Heckenscheren und Heringsfilets, für Vogelfutter und Zellstoffwindeln.

Carl Lewis, jener Herr, der in Los Angeles vier Goldmedaillen im Wettlaufen und Weitspringen ergatterte, wirbt im Grunde streng zweckgebunden: einmal für einen amerikanischen Turnschuhhersteller von erheblicher Konzerngröße, zum anderen für sich selber. Lewis-Manager Joe Douglas zimmert fleißig am Image „Carl-Lewis-Superstar". Das soll dem Owens-Nachfolger künftig einen Einkommensplatz gleich neben dem Pop-Sänger Michael Jackson verschaffen, für den es einen Karriereknick bedeutete, wenn er von einer Schallplatte weniger als zehn Millionen Stück verkaufte.

Carl was here – in Zürich und Brüssel, in London, Budapest und Köln. Summa summarum brachte das dem 24jährigen eine Gage von rund 280 000 Mark ein. Die Summe läßt sich an einem Beispiel aufschlüsseln. In Brüssel bekam Lewis rund 60 000 Mark für die Darbietung, sechsmal hintereinander in eine Sandgrube zu hüpfen, wobei jeder dieser Hüpfer sorgsam vermessen wurde und die 50 000 Zuschauer im weiten Stadionrund unter dem Atomium an den Rand der Raserei brachte. 8,65 Meter stand da an der großen Anzeigetafel. Das war kein Hollywood-Trick; keiner auf diesem Erdball kann derzeit auch nur annähernd so weit springen oder so schnell rennen wie dieser Carl Lewis.

Nun kann man angesichts der Bezahlung von Herzchirurgen, Staatsmännern oder Bewährungshelfern sicher daran zweifeln, ob 60 000 Mark für sechs Hüpfer in eine Sandgrube – auch, wenn es noch so außerordentliche Hüpfer sind – angemessen sind. In Zürich, dem Hauptumschlagplatz der großen Leichtathletik-Sportfeste, hat man sich das auch gefragt. Und als Lewis' Landsmann, der gelernte Physiker Ed Moses, zu einem Wettlauf über zehn Hürden noch mehr Geld haben wollte als der Sandgrubenhüpfer, sagten die Züricher Versicherungsmanager und Bankdirektoren dem Herren aus Malibu Beach ab.

Die Züricher Zäsur hatte Folgen. Die Gagen pendelten sich danach ein, statt über Geld wurde wieder über Leistung geredet und die großen europäischen Leichtathletik-Sportfeste, die dieser Tage zu Ende gehen, boten sich als ein einziges rauschendes Fest dar. Weil es im nächsten Jahr bei diesen Veranstaltungen nach Vorbild des alpinen Ski-Zirkus einen Grand Prix gibt, wird der Gagenwildwuchs noch mehr beschnitten.

Für Siege, Plazierungen und Rekorde erhalten die Athleten Punkte, die wiederum eine feste Honorarsumme bedingen. Wenn also ein Athlet in seiner Sparte null Punkte aufweist, wird ihm der Veranstalter allenfalls seinen Aufwand entgelten können, von Profit keine Spur.



Welt gesprungen, noch weiter gegangen: Carl Lewis FOTO: DPA

Da hilft dann auch nicht mehr das Pochen auf ehemalige Erfolge oder auch das weltweite Familien-Image, weil schon Großvater mal den traditionellen Meilenlauf rund um das Kakteenwäldchen gewonnen habe. Was zählen wird, sind Hundertstelsekunden und Zentimeter und sonst gar nichts. Ulrike Meyfarth, immer nur lächelnd, dabei drittklassige Höhen überspringend und erstklassige Gagen einstreichend, würde sich schwertun. Doch das neue Sport-Zeitalter findet ohne Ulrike Meyfarth statt.

Der auch von den osteuropäischen Verbänden bejahte Zahlungsmodus in der internationalen Leichtathletik kann gleichsam zu mehr Gerechtigkeit führen. Dafür steht dieses Beispiel: Ein hochklassiger afrikanischer Läufer, nennen wir ihn Tommy M., weil er sich genieren würde, wenn so etwas über ihn in der Zeitung steht, bot seine atemberaubenden Sturmläufe in den letzten Jahren stets für eine Gage von nur 1500 Dollar. Als Tommy M. nun in diesem Jahr das Doppelte forderte, arteten die Verhandlungen fast zum Tribunal aus: Kommt doch da einer aus Kenia und verlangt allen Ernstes 3000 Dollar!

Die Veranstalter in Köln und in Brüssel werden sich wundern, denn Tommy M. gehört in seiner Sparte zu den ganz großen Branchenführern, und, gemessen an Carl Lewis, wird man da künftig mit 3000 Dollar nicht mehr auskommen.

Was sich in diesem Sommer in der großen Leichtathletik tat, nicht zuletzt der heilsamen Züricher Zäsur wegen, hat geholfen und kann Schule machen. Vielleicht schaut man in anderen Branchen, im Fußball, im Boxen oder im Radsport, mal über den Zaun. Denn grundsätzlich gilt: Die Zeiten, wo man Physiker, Zahnärzte und Pop-Sänger eines Lohnes für würdig hielt, nicht aber Sportler, sind vorbei. Die Neidgesänge zum Thema „... und jetzt vermarktet der sich kommerziell!" sind Evergreens von gestern. Es geht nur noch darum, den Marktwert zu ermitteln.

IM GESPRÄCH Prinz Liechtenstein

Finanzmann von Geblüt

Von Heinz Barth

Seit Franz Joseph II. von und zu Liechtenstein vor kurzem nicht seine souveränen Rechte, wohl aber die Regierungsgeschäfte an den 39jährigen Erbprinzen Hans Adam, den ältesten seiner vier Söhne, übertrug, beginnt sich im Fürstentum am „jungen Rhein" sachte einiges zu ändern. Die kleine, behagliche und in vieler Hinsicht einnehmende Monarchie will sich nicht nur finanzpolitisch, sondern auch diplomatisch der Umwelt öffnen. Eine Aufgabenteilung wie zwischen Staatschef und Regierungschef zeichnet sich zwischen Vater und Sohn ab. Wenn es nach dem Erbprinzen geht, soll das kleine Land mit seinen 186 Quadratkilometern und knapp 30 000 Einwohnern demnächst den Vereinten Nationen beitreten.



UNO-Beitritt? Erbprinz Hans-Adam FOTO: CAMERA PRESS

Ein verständlicher Gedanke, berücksichtigt man, daß nur sehr wenige kleinere, aber kaum besser verwaltete und stärker in sich gefestigte Länder der Weltorganisation angehören. Auf größeren Widerspruch dürfte Hans-Adam mit seinem Plan nicht bei den Liechtensteinern stoßen, denen mit der Wirtschaftsblüte ein neues Unabhängigkeits-Gefühl zugewachsen ist. Wohl verkündet die Verfassung von 1921 lapidar: „Die Staatsgewalt ist im Fürsten und im Volk verankert." Aber bei der Popularität, die das regierende Haus im Land genießt, stoßen die Wünsche des Schlosses in dem fünfzehnköpfigen Parlament von Vaduz kaum jemals auf Widerspruch.

In ihrem Thronfolger ist den Liechtensteinern, die längst kein armes, im austro-schweizerischen Winkel vergessenes Bauernvolk mehr sind, ein moderner Managertyp beschert worden. Er hat an der Handels-Hochschule in St. Gallen studiert und an einer Londoner Bank den Umgang mit Geld so gründlich erlernt, daß es den Finanzen des Fürstenhauses, die er schon seit Jahren verwaltet, vorzüglich bekam.

Es muß eine ererbte Begabung sein. Denn schon 1924, als sein Vater noch ein Jüngling war, war die Familie mit geschäftlichem Weitblick gesegnet. Sie stellte die Landeswährung rechtzeitig vom österreichischen Schilling auf den Schweizer Franken um. Das war keine „Vergeltung" dafür, daß die Liechtensteins nach dem Zusammenbruch der Habsburger Monarchie, mit der sie seit vielen Generationen eng verbunden waren, in Mähren und anderen Gebieten der Tschechoslowakei rund drei Dutzend Schlösser und über 1300 Quadratkilometer verloren hatten, einen immensen Besitz, der zehnmal umfangreicher war als die Grundfläche des Fürstentums. Es war vielmehr ein Gebot der Vernunft aus der damaligen Lage, sich mit der Schweiz zu verbinden.

Doch dem Erbprinzen wird nachgesagt, daß er in dieser Abhängigkeit, die sich neben der Währung auch auf die außenpolitische Vertretung erstreckt, nicht nur Vorteile erblickt. Der Beitritt Liechtensteins zu den Vereinten Nationen wäre also ein bedeutsamer Entschluß, mit dem das Land seinen Willen zu mehr Selbstständigkeit demonstrieren würde – dies um so mehr, als die Schweiz der Weltorganisation nicht angehört. Eine pompöse Geste nationalistischer Selbst-Darstellung wäre damit bei dem Kult des aristokratischen Understatements, den die regierende Familie pflegt, mit Sicherheit nicht verbunden. Sie hat sich im Gegensatz zu anderen immer von der Nähe der Kameras und den Umtrieben des Jet-Sets ferngehalten. Aber als Finanz-Zentrum, darauf darf man zählen, würde der UNO-Beitritt Liechtenstein zusätzlichen Auftrieb geben.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Die Fünf-Prozent-Forderung der ÖTV beschäftigt viele Zeitungen:

Frankfurter Allgemeine

Doch der Gewerkschaft müßte ein Kompromiß leichter werden bei dem Gedanken, daß die Preissteigerungsrate so niedrig ist wie lange nicht mehr. In solcher Situation wären Arbeitskämpfe ein Widersinn. Außerdem ist nach den erbitterten Auseinandersetzungen des Sommers die Geduld der Bürger gegenüber kämpferischen Gewerkschaften erschöpft.

Münchner Merkur

Diesmal allerdings, hört man genau hin, werden von der ÖTV Töne angeschlagen, die Gelüste der Führungsspitze nach einer politischen Machtprobe erkennen lassen ... Wir sind auf dem Wege zur Besoldungsrepublik, in deren Kassen ständig mehr an Personalkosten draufgeht und immer weniger für Gemeinschaftsaufgaben verbleibt.

Kölnische Rundschau

Eine Erfüllung der gestern von der ÖTV aufgestellten Forderungen wäre allerdings nicht machbar und auch nicht gerecht. Was würden die Arbeitnehmer der gewerblichen Wirtschaft dazu sagen, für die in der laufenden Tarifrunde bereits Abschlüsse getätigt wurden, bei denen unter dem Strich deutlich weniger herauskam, als was von der ÖTV gefordert wird?

Kölner Stadt-Anzeiger

Die Forderung der ÖTV, Löhne und Gehälter vom 1. September an um fünf Prozent zu erhöhen, ist aus mehreren Gründen weit überzogen. In keinem Bereich der gewerblichen Wirtschaft sind annähernd so hohe Verbesserungen vereinbart worden ... Außerdem wird wieder einmal nicht berücksichtigt, daß der Staat trotz leerer Kassen weiter sichere Arbeitsplätze bietet und andererseits Millionen von Arbeitnehmern in der freien Wirtschaft ohne Beschäftigung sind.

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Für ihre maßlos überzogene Forderung gebührt der ÖTV auf jeden Fall eine klare Absage. (Karlsruhe)

NÜRNBERGER Nachrichten

Mit dem Verlangen nach fünf Prozent mehr Lohn und Gehalt und einem Mindestbetrag von 110 Mark liegt sie klar über der von der IG Metall ursprünglich angepeilten Marke von 3,3 Prozent.

Das historische Ziel lautet am Ende: mehr Geld

Die ÖTV spricht vorerst nicht mehr von der 35-Stunden-Woche / Von Günther Bading

Die ÖTV-Vorsitzende hat es schon schwer. Noch auf dem Gewerkschaftstag im Juni forderte Monika Wulf-Mathies die Teilnahme der im öffentlichen Dienst und im Verkehr Beschäftigten am solidarischen Kampf um die 35-Stunden-Woche: Vorbereiten müsse man sich als ÖTV-Gewerkschafter auf einen Arbeitskampf im Herbst; das historische Ziel der 35-Stunden-Woche lohne jeden Einsatz.

Nun aber soll alles ganz anders werden. Die Große Tarifkommission der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr hat beschlossen, daß die Forderung nach mehr Geld wichtiger sei als das historische Ziel vom Juni. Zwar verlangt auch die Tarifkommission einen Einstieg in die Wochenarbeitszeitverkürzung. Zehn Tage bezahlte Freizeit will man den öffentlichen Arbeitgebern in Bund, Ländern und Gemeinden abtrotzen, was rechnerisch der bei Metall erreichten 38,5-Stunden-Woche entspräche. Aber es ist nicht mehr als eine zusätzliche Forderung. Denn wörtlich heißt es im Beschluß der Großen Tarifkommission: „Vorrangiges Ziel der Gewerkschaft ÖTV ist es, die von der Bundesregierung vorgesehene Nullrunde zu durchbrechen."

Was hier als „Nullrunde" bezeichnet wird, hat seinen Ursprung in der Festlegung des Bundes, daß die Beamtenbesoldung 1984 nicht angehoben werden soll. Gemäß dem von den öffentlichen Arbeitgebern vertretenen Grundsatz der Gleichbehandlung des Tarifbereichs des öffentlichen Dienstes, also der Arbeiter und Angestellten, mit den Beamten hieße das, daß der gesamte öffentliche Dienst mit seinen 4,5 Millionen Beschäftigten (davon 1,7 Millionen Beamten) erst 1985 wieder mit höheren Bezügen rechnen könnte.

Daß der gewaltige verbale Aufbruch zur 35-Stunden-Woche letztlich Wortgeklingel bleiben würde, daß die Mitglieder der mit 1,2 Millionen Beitragszahlern zweitgrößten deutschen Gewerkschaft letztlich nur für mehr Geld zu mobilisieren sein würden, hatten Warner der Vorsitzenden schon auf dem Gewerkschaftstag ins Stammbuch geschrieben. Dort allerdings hatte sie der eigenen lauten Worte wegen – und vielleicht auch wegen des ideologiedurchsetzten Geredes der weit von der Gewerkschaftsbasis entfernten Delegierten – nicht gehört, was man sich in den vielgerühmten „Kampftruppen" der ÖTV, unter Müllmännern, Busfahrern und „kleinen" städtischen Angestellten zuraunte: Mehr Geld muß her – und sonst nichts.

Die Bezirksvorsitzenden, heute mächtiger als zu Zeiten Klunckers, haben die Zeit seither genutzt und die Mitglieder der Großen Tarifkommission auf Vordermann gebracht. 99 von 108 stimmten schließlich der Formulierung zu, daß die Forderung nach mehr Geld Vorrang habe für die ÖTV, auch wenn die Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit durch Einstieg in die kürzere Wochenarbeitszeit „gesellschaftspolitische Aufgabe Nummer eins" sei.

Glücklich ist allerdings auch diese Forderung nicht formuliert. Fünf Prozent mehr Lohn und Gehalt will man verlangen. Allerdings soll dies mindestens 110 Mark im Monat ausmachen. Zugrunde gelegt hat man dabei das Einkommen der unteren Gruppen mit einem durchschnittlichen Monatsverdienst von 2200 Mark. Unglücklich ist diese Forderung, weil hier Erwartungen geweckt werden. Schon interessieren sich jene „Kampftruppen" der ÖTV nicht mehr für die Prozentforderung; man rechnet nun mehr oder minder fest mit einem Hundertmarkschein oder etwas mehr zusätzlich in der Lohntüte.

Das aber ist unrealistisch. Woher sollten Bund, Länder und Gemeinden die daraus resultierenden zusätzlichen Lohnkosten von 11,5 Milliarden Mark jährlich nehmen? Ähnlich realitätsfern ist der von der ÖTV-Kommission gesetzte Termin: Schon vom 1. September 1984 an soll das höhere Gehalt auf die Konten und in die Lohntüten fließen. Dagegen spricht allein schon der Verhandlungsfahrplan. Die erste Gesprächsrunde, wie alljährlich in Stuttgart, wird zwischen den Gewerkschaftern und den Verhandlungsführern der öffentlichen Arbeitgeber mit Bundesinnenminister Zimmermann an der Spitze erst am 25. September stattfinden.

Zweiter Verhandlungstermin soll der 8. Oktober sein. Am 9. Oktober wird dann erst einmal der wegen zu langer Diskussion (um die 35-Stunden-Woche) nicht mit seiner Arbeit fertig gewordene Gewerkschaftstag vom Juni in Karlsruhe fortgesetzt. Und erst danach kann es zu substantiellen Verhandlungen kommen. Mit einem Abschluß wird wohl kaum vor November, vielleicht auch erst im Dezember zu rechnen sein.

Was böte sich in einem solchen Fall mehr an, als eine Einmalzahlung für die verstrichenen Monate dieses Jahres, wie es auch bei den Industriegewerkschaften üblich ist? Eine Regelung übrigens, die es – vielleicht – der Bundesregierung ermöglichen würde, auch die Beamten mit einer Sondergratifikation etwa zu Weihnachten „gleichzubehandeln", wie es die Gewerkschaft immer wieder verlangt.



Der Premier sprach aus, was vom Tenno erwartet wurde

Die Bewältigung einer dunklen Vergangenheit stand im Mittelpunkt des Staatsbesuchs von Chun Doo Hwan in Tokio. Trotz bemerkenswerter Eingeständnisse des japanischen Premiers ist noch offen, ob die Visite des südkoreanischen Gastes hierzu einen nachhaltigen Beitrag leistete.

Von FRED de LA TROBE

„In diesem Jahrhundert gab es eine Zeitspanne, in der Japan großes Leid über Ihr Land und sein Volk gebracht hat. Ich möchte hier erklären, daß die Regierung und das Volk Japans für diesen Fehler ein tiefes Bedauern empfinden." Es war dieser Satz, auf den der angesprochene Staatsgast Chun Doo Hwan und mit ihm seine Landsleute in Korea gewartet hatten.

Es war ein Satz, mit dem der japanische Ministerpräsident Nakasone gestern bei einem Bankett hinausging über das, was der Tenno zuvor dem Gast gesagt hatte. Kaiser Hirohito hatte bei seinem Empfang für Chun lediglich von einer „unglücklichen Vergangenheit" zwischen beiden Staaten gesprochen, ohne eine Verantwortung ausdrücklich den Japanern zuzuweisen.

Gerade vom Tenno aber hätten die Koreaner erlösende entschuldigende Worte für die brutale japanische Gewaltherrschaft über Korea in den Jahren von 1910 bis 1945 erwartet. Schließlich stand er schon seit 1926 an der Spitze des Staates.

Dennoch dürfte Nakasone mit seiner Äußerung zur Bewältigung der düsteren Vergangenheit zwischen beiden Staaten beigetragen haben. Präsident Chun entgegnete dem japanischen Premier: „Anfang des 20. Jahrhunderts war uns unsere nationale Souveränität genommen. Doch wir wollen niemanden für unseren nationalen Kummer verantwortlich machen."

Die Innenstadt Tokios und der Flughafen Haneda hatten belagerten Festungen geglichen, als Chun am Donnerstag als erstes Staatsoberhaupt seines Landes japanischen Boden betrat. Ihn schirmte das engmaschigste Sicherheitsnetz ab, das Japans Polizeibehörde je für einen ausländischen Staatsgast aufgespannt hat. 23 000 Mann zuzüglich 50 im Nahkampf ausgebildete mitreisende Leibwächter waren für Chun und seine Begleitung aufgeboten.

Die scharfen Schutzmaßnahmen waren besonders auch in Hinblick auf den nordkoreanischen Bombenanschlag von Rangun vor einem Jahr getroffen worden, dem 17 südkoreanische Regierungsbeamte einschließlich vier Ministern zum Opfer fielen. Präsident Chun entging dem Tod damals nur knapp.

Bei seiner Ankunft sprach der Staatsgast von einer neuen Ära der Partnerschaft, die sein Besuch einleiten werde. Obwohl die Beziehungen zwischen beiden Ländern schon 1965 normalisiert wurden, blieben sie bisher kühl. Immer noch belasten die Erinnerungen an die japanische Kolonialherrschaft, an die Unterdrückung und oft auch Greuel das gegenseitige Verhältnis.

Ein Indiz für die Vorbehalte gegen das Nachbarland ist, daß in Korea keine japanischen Filme gezeigt werden dürfen, der Empfang von Fernsehsendungen aus Nippon in japannahen Gebieten nach Möglichkeit unterbunden wird und daß die japanische Sprache in den koreanischen Medien tabu ist.

Vernunftgründe sprechen allerdings dafür, daß die beiden Nachbarstaaten ihre alten Gegensätze 39 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg endlich begraben. Japan und Südkorea sind die wichtigsten Bündnispartner der Vereinigten Staaten in Ostasien, und Washington hat beiden Ländern wiederholt sein Interesse an einer endgültigen Aussöhnung bekundet. Um sich gegen den aggressiven Gegner in Nordkorea behaupten zu können, braucht Seoul außerdem den japanischen Rückhalt.

Das Hauptinteresse während des Besuchs in der japanischen Metropole richtete sich jedoch darauf, ob sich der Kaiser für die Unterdrückung und Grausamkeiten während der Kolonialherrschaft entschuldigen werde. Die Koreaner hatten sich ein klares Wort des Monarchen erhofft, einflußreiche traditionalistische Kreise Japans und das erzkonservative Hofamt waren aber dagegen, daß der Tenno eine Schuld offen zugebe. In Regierungskreisen argumentierte man auch, eine politische Erklärung des Kaisers sei mit seinem Symbolcharakter nicht vereinbar.



Toast auf eine bessere Zukunft: Südkoreas Präsident Chun Doo Hwan und Gastgeber Kaiser Hirohito
FOTO: AP

Das koreanische Echo auf die Rede des Tenno war groß. Zum ersten Mal sendete das Fernsehen live aus Tokio. Die Kaiserworte wurden auf japanisch mit koreanischen Untertiteln gebracht. Alle Zeitungen kamen mit Schlagzeilen über die Rede auf den ersten Seiten heraus. Da Chuns Japan-Besuch als Erfolg vorprogrammiert war, klangen die offiziellen Stellungnahmen Seouls freundlich, und auch die regierungsamtlich kontrollierten Medien stimmten in diesen Chor ein. In der Presse klingt jedoch einige Enttäuschung durch. Unabhängige und oppositionelle Kreise erklärten unverblümt, daß sie die Rede des Kaisers keineswegs als Anlaß dafür betrachten könnten, mit Japan einen Schlußstrich unter die Vergangenheit zu ziehen.

Zu den wichtigsten Gesprächsthemen zwischen Chun und Nakasone gehörte die Frage des Rechtsstatus der koreanischen Minderheit in Japan. Während des Zweiten Weltkriegs wurden mehr als zwei Millionen Koreaner zur Arbeit in der japanischen Rüstungsindustrie zwangsverpflichtet. Heute leben noch 680 000 im Reich des Tenno, von denen schon drei Viertel im Land geboren sind und viele ihre Muttersprache kaum noch beherrschen.

In der oft feindlichen oder zumindest gleichgültigen japanischen Umwelt sind die Koreaner meist Bürger zweiter Klasse und Ausländer geblieben, Gratwanderer zwischen zwei Welten. Die Mehrheit der Japaner blickt auf die „Chosenjin", wie die Koreaner bei ihnen heißen, herab und tritt ihnen voller Vorurteile entgegen. Während Beamte westliche Ausländer in der Regel korrekt behandeln, ist ihr Ton gegenüber Koreanern oft ausfallend und grob.

Ein kürzlich veröffentlichter Untersuchungsbericht der Präfekturregierung von Kanagawa nahe Tokio stellte fest, daß viele Koreaner nicht ihre eigenen Namen, sondern japanische Familiennamen benutzen, um Diskriminierungen zu vermeiden. Nicht wenige wählen auch den Weg der Einbürgerung, wozu ein gewisses Vermögen Voraussetzung ist.

Der soziale Aufstieg bleibt der koreanischen Minderheit vor allem durch Diskriminierung bei der Ausbildung und im Berufsleben versperrt. In der Wirtschaft spielt das koreanische Element nur in gewissen Randbezirken eine Rolle. So gibt es verhältnismäßig viele Inhaber von Nachtlokalen und Spielhallen, und das wiederum sorgt nicht gerade für einen guten Ruf.

Vor zehn Jahren gelang es dem Koreaner Park Chong Sok, vor Gericht sein Recht durchzusetzen: die Firma Hitachi hatte ihn, als er sich unter einem japanischen Familiennamen beworben hatte, eingestellt, ihn aber entlassen, als ihr seine koreanische Herkunft bekannt wurde. Das Gericht verfügte seine Wiedereinstellung und Schadensersatz für verlorene Arbeitsstunden. Nach Meinung koreanischer Kreise in Tokio sind die japanischen Unternehmen seither vorsichtiger geworden und gründlicher bei der Prüfung der Vorgeschichte der Bewerber.

Der japanische Staat hat in den letzten Jahren einige Schritte zum Abbau der Diskriminierung unternommen: so können Südkoreaner, die seit 1945 ununterbrochen in Japan gelebt haben, Dauerwohnrecht erhalten, mit dem sie an der japanischen Sozialversicherung teilhaben können und ihre Visa nicht mehr jeweils alle drei Jahre erneuern müssen. (SAD)

Zur Herbstmesse ein wenig Leipziger Allerlei

Glücksspiele, überhöhte Preise, Menschenmassen, kulturelle Leckerbissen und ein Hauch von westlichem Wohlstand: Zur Messezeit gibt es in Leipzig alles. Heute schließt die Herbstmesse ihre Tore.

Von H. R. KARUTZ

Drüben, gegenüber dem Entrée zur Galopprennbahn im „Scheibenholz"-Park, ballen sich die Menschen um drei improvisierte Spieltische: Ein Mann, Bündel voller heimischer Banknoten in der Faust, steht hinter einer einfachen Platte, auf der sechs Pappkärtchen mit den Ziffern eins bis sechs liegen. Aus der Menge werden stumm Geldscheine auf die Kärtchen gelegt. Der junge Mann, „Halter" der Spielbank unter Bäumen, schwenkt den Becher mit drei Würfeln und ruft auf Sächsisch: „Nu, ich du mal auf..."

Wer sein Geld auf die richtige Ziffer gelegt hat, bekommt nach einem – für Uneingeweihte – undurchschaubaren System die Zehner, Zwanziger oder Fünfziger der anderen. Niemand spricht, der Mammon redet – hier, im Unterholz am Rande der zweitgrößten mitteldeutchen Stadt.

Vieles ist in diesen Tagen in Leipzig möglich. Drüben, auf der Rennbahn, spazieren die Symbole der westlichen Konsumgesellschaft als unübersehbare T-Shirt-Aufdrucke über das Gelände: Der Junge, der die Pferde- und Jockeynamen auf eine Tafel schreibt, weist sich als Fan von „Bayern München" aus. Andere tragen die Freizeitpullis großer Versicherungskonzerne in der Bundesrepubik.

Leger geht man hier seinem Vergnügen nach. Aber die Preise setzen für den Normalbürger bereits Wettgewinne voraus: Ein Kelch Sekt aus dem Bruderland, Rumänien, Marke „Zarea", kostet 4,30 Mark. Der Ausschank floriert dennoch. Hier wie andernorts in Leipzig entdeckt der weibliche Nachwuchs wieder den Minirock. Man trägt mindestens zwei Handbreit über dem Knie. „Sie müssen wissen, daß wir hier nicht soviel und so oft Kleidung kaufen wie Sie im Westen. Das ist viel zu teuer, wenn's einigermaßen modisch sein soll", lautet ein Hinweis von Einheimischen. Was jahrelang im Schrank hing, wird wieder hervorgeholt.

Die Teuerung vollzieht sich für den, der in Abständen ins Land reist, in heftigen Sprüngen. Selbst SED-Genossen staunen über das Tempo der Preissteigerungen: „Fünf bis zehn Prozent von Messe zu Messe, was die Restaurant-Preise angeht", räumen sie ein. In einem der Interhotels, die zur Messezeit nur mit Valuta den Zapfhahn sprudeln lassen, kostet ein Bier bis zu zehn D-Mark.

In der Mensa des Presseclubs schlägt sich auf der Speisekarte nieder, wie vor allem die Ungarn ihre begehrten Exportartikel nur noch zu horrenden Preisen an die „DDR" verkaufen. Eine einfache Platte mit echter Salami und Käsesalat kostet 14,90 Mark. Für heimischen Sekt von der Saale, Marke „Rotkäppchen", sind pro Flasche 49,50 Mark zu zahlen, soll sie das Etikett „Grand Mousseux" tragen.

Als sei es politisch gewollt, jedenfalls in die politische Stimmung eingerahmt, fehlt die bisher übliche säuerliche ukrainische „Soljanka" im Speiseplan. Rußland nicht gefragt?

Das Gewandhaus-Orchester unter Kapellmeister Kurt Masur korrigiert diesen vermeintlichen Eindruck: Die Musiker spielen zur Eröffnung die russophile Freiheitshymne auf den Heldenaufstand des Kosaken „Taras Bulba" von Leoš Janáček. Im Programmheft findet man leichte antipolnische Passagen. Bulbas Sohn wird „von den Polen gefangengenommen und nach Warschau zur Richtstätte verschleppt. Dort umtanzen ihn die Polen im Rhythmus eines wilden polnischen Mazur. Nach der Folter wird er vor den Augen des Vaters hingerichtet." Zufall oder Auswahl? Wer wagt ein Urteil? Die Musiker spielen phantastisch.

Das nach dem Gewandhaus-Neubau gewiß zweitteuerste, wegen seiner hohen Antennen unübersehbare, Bauwerk der Stadt steht am Rande der City. Hier errichtete sich der Staatssicherheitsdienst einen luxuriösen Neubau. Während sich hier die steingewordene Macht ein Denkmal setzte, sorgen vis-à-vis die schönen Künste für die angenehme Seite des Lebens. In der Kette der „A & V"-Läden (An- und Verkauf) hält in einem prächtigen Jugendstil-Haus ein staatlicher Antiquitätenladen alles feil, was das Heim des feinsinnigen Sachsen schmückt: Ölschinken mit bayerischer Bergkulisse kosten rund 2000 Ost-Mark. Eine Darstellung von „Zeus und Hera" ist mit 9000 Mark ausgezeichnet. Holländische Lastwagen, von westlichen Aufkäufern in Marsch geschickt, verladen regelmäßig wertvollen Nachschub. Das Geschäft floriert. Über Handelsspannen spricht man nicht.

Am Abend an der Theke machen politische Witze die Runde. Aus der jüngsten Kollektion geht einer so: „Tschernenko bekommt Post von einer Genossin aus der Provinz: Genosse Konstantin, es gibt so schöne Samoware. Wir stellen sie bei uns in der Fabrik her. Aber ich bekomme nie einen zu kaufen. Was soll ich tun? Tschernenko schreibt zurück: Genossin Wanja Wassiljewna, du mußt dir Ersatzteile mitnehmen und sammeln, dann bekommst du eines Tages einen schönen Samowar zusammen. – Nach einem Jahr kommt wieder Post in den Kreml, und Wanja Wassiljewna schreibt: Lieber Genosse Tschernenko, habe ich alles gemacht, was du gesagt hast – nun steht SS 20 in meinem Garten, was soll ich tun?"

Draußen, in der Satellitenvorstadt Grünau, in der Tausende von ehemaligen Dörflern leben, deren schöne kleine Siedlungshäuser dem gefräßigen Braunkohle-Tagebau weichen mußten, stehen auch zwei neue Kirchen: eine für die lutherische Paulusgemeinde und St. Martin für die Katholiken. „Wie ein Vogel, der am Boden hockt, und wie einer, der zum Flug rüstet", lobt ein Grünauer die im Einerlei des Fließband-Baus auffälligen Schieferdächer. Beide Gotteshäuser sind mit D-Mark aus den Kassen westlicher Kirchen, aber aus einheimischem Material gebaut.

Im Innern des protestantischen Hauses ein Gedicht von Rainer Kirsch: „Damit wir später reden können, schweigen wir. Wir lehren unsere Kinder schweigen, damit sie später reden können... Jetzt, sagen wir, ist nicht die Zeit zu reden. Das lehren wir unsere Kinder. Die ihre. Einmal, denken wir, muß doch die Zeit kommen."

Ein Stück Deutschland, im Wartestand.

WIE WAR DAS?

Als die Rentner zu Besuch kommen durften

Von EBERHARD NITSCHKE

Am 9. September 1964 gab das „Presseamt beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR" von einem Vorgang Kenntnis, dem monatelanges Verhandeln zwischen Deutschen (Ost) und Deutschen (West) vorangegangen war: „Der Ministerrat der DDR beschloß, daß im Rentenalter stehenden Bürgern der DDR jährlich eine Besuchsreise zu Verwandten in der Bundesrepublik mit einer Aufenthaltsdauer bis zu vier Wochen genehmigt werden kann."

Eine gleiche Regelung habe der Ministerrat für solche Rentner getroffen, die ihre Verwandten in Berlin (West) besuchen wollten.

Doch schon mit diesem Satz verstößt man gegen die Sprachregelung, die damals, als die ersten Löcher in die Mauer geschlagen wurden, um Deutschen den Besuch untereinander möglich zu machen, getroffen wurde. Ausdrücklich wird nämlich in dem Abkommen vom 9. September 1964, dem ersten, das nicht nur für eine kurze Zeit über Weihnachten, sondern für zunächst zwölf Monate galt, verankert: „Beide Seiten stellten fest, daß eine Einigung über die Orts-, Behörden- und Amtsbezeichnungen nicht erzielt werden konnte."

Die Unterhändler, der Ostberliner Staatssekretär Erich Wendt und der Senatsrat Horst Korber aus Berlin (West), scheiterten bei 28 Besprechungen immer wieder an solchen einfachsten Begriffen, so daß vorschnell Ende Februar das Bonner regierungsamtliche „Bulletin" schon meldete, „an der intrasigenten Haltung des östlichen Gesprächspartners" seien die Gespräche gescheitert.

Zwar war das nicht der Fall, aber die Lage war zugespitzt durch eine Äußerung des damaligen Chefkommentators Karl-Eduard von Schnitzler aus dem anderen Deutschland, der im Zusammenhang mit dem Einsatz von „DDR"-Postbeamten bei der Passierscheinausgabe in Berlin (West) von „Konsularvertretern, die unser Hoheitsrecht auf fremdem, ausländischem Boden wahrnehmen", gesprochen hatte.

Auf keinen Fall wollte Bonn hinnehmen, daß, wie zur kurzfristigen Weihnachtsregelung von Verwandtenbesuchen 1963, auf den Formularen stehen würde, man beantrage das Betreten der „Hauptstadt der DDR", wenn man nach Ost-Berlin wolle. Das Ergebnis war die kuriose Formulierung, daß zum Beispiel „Einwohner von Berlin (West) mit Passierscheinen ihre Verwandten in Berlin (Ost) in der Hauptstadt der DDR" besuchen könnten.

Wie gleichgültig manchen Politikern solche Feinheiten waren, geht aus der Äußerung des damaligen Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Willy Brandt, hervor, der meinte, die da drüben könnten sich ruhig so nennen, denn: „Es heißt ja auch: Segeberg, die Stadt der Karl-May-Festspiele." Und kein normaler Staat setze hinter den Namen seiner Hauptstadt noch einmal das Ausrufungszeichen, daß sie das wirklich sei.

Je länger die Verhandlungen dauerten, mit deren positivem Ausgang der Staatsratsvorsitzende Walter Ulbricht beweisen wollte, wie korrekt man mit seinen Leuten umgehen und welche Ergebnisse man damit erzielen könne, desto sympathischer wurden Korber/Wendt dem Publikum. Daß Wendt seinen Partner nach der Unterzeichnung des Passierscheinabkommens im „Haus der Ministerien" in Ost-Berlin noch vor die Tür brachte und sich von ihm lächelnd verabschiedete, schien in der Wirklichkeit dieses Jahres 1964 ein fast unwirkliches Ereignis zu sein.

Was war errungen worden? Statt der ersten Passierschein-Übereinkunft vom 17. Dezember 1963, die reiner Weihnachtszauber gewesen war, gab es nun eine Regelung für vorerst und verlängerbar zwölf Monate. Außerhalb der festgelegten Zeiten, die auch Ostern und Pfingsten einschlossen, gab es zusätzliche Passierscheine bei dringenden Familienangelegenheiten. In solchen Fällen wurde es dem Besucher auch gestattet, über 24 Uhr hinaus in Ost-Berlin zu bleiben. Seit 1964 wurden jährlich rund 1,5 Millionen Besuche registriert.

Als ein Höhepunkt der Übereinstimmung galt die Besetzung der Passierschein-Stellen. Hier hatte der Osten immer darauf gedrungen, daß grundsätzlich nur Ost-Beamte tätig werden sollten, der Westen bestand auf ausschließlich West-Beamten. Die Lösung: Beide Seiten waren künftig paritätisch vorhanden.

Rappe: Ein Industrieland ist kein Safaripark

AFP, Berlin

Der in seinem Amt bestätigte Vorsitzende der Gewerkschaft Chemie-Papier-Keramik, Hermann Rappe, hat am Rande des 12. Ordentlichen Gewerkschaftstag in Berlin in einem AFP-Gespräch vor einem übereilten Produktionsverbot für gefährliche Arbeitsstoffe gewarnt. Außerdem erklärte Rappe: „Ich kann mir ein Industrieland nun wirklich nicht als Safaripark vorstellen, und ich glaube auch, daß alle, die hier von einer unbefleckten Naturlandschaft schwärmen, bös aufwachen würden, hätten sie Gelegenheit, ihre Träumereien zu verwirklichen." Gleichzeitig legten die Gewerkschafter den tarifpolitischen Kurs für die nächsten vier Jahre fest. Ziel sei die 35-Stunden-Woche, die über Zwischenschritte wie eine Vorruhestandsregelung erreicht werden müsse.

Ost-West-Verhältnis prägte Kohl-Besuch

gat. Oslo

Angesichts der Tatsache, daß es „wirklich keine bilateralen Probleme zwischen unseren beiden Ländern gibt", so Bundeskanzler Helmut Kohl zum Abschluß seines eineinhalbtägigen offiziellen Besuches in Norwegen, waren sowohl die Gespräche zwischen den beiden Regierungen als auch die Pressekonferenz weitgehend von zwei Themen geprägt: dem innerdeutschen Dialog und dem Ost-West-Verhältnis. Zur Kritik der Bonner Opposition an dem Verhalten der *Regierung im Zusammenhang mit* dem Honecker-Besuch erklärte der Bundeskanzler: Die bisherigen Ergebnisse der innerdeutschen Politik gäben ihm Recht, und es bereite ihm eine große Freude, sich mit den Sozialdemokraten in dieser Frage auseinanderzusetzen.

Norwegens Ministerpräsident Willoch teilte die Auffassung Bonns, daß die Hauptursache der Honecker-Absage nicht im Verhalten Bonns zu suchen sei, sondern im Warschauer Pakt. Zu dem Streben nach einem besseren *Ost-West-Verhältnis erklärte* der Gastgeber, „niemand darf bezweifeln, daß die wirklichen Hindernisse einer Weiterentwicklung konstruktiver Beziehungen mit den östlichen Nachbarstaaten anderswo zu suchen sind als im westlichen Lager."

Zuschauer sollen über Programm entscheiden

Rechtsgutachten zum Kabelpilotprojekt Ludwigshafen

JOACHIM NEANDER, Mainz

Rechtlich zuständig für das gesamte Problem der Neuen Medien sind zwar die Länderparlamente. Die Entscheidung darüber jedoch, welche Rundfunk- und Fernsehprogramme künftig ins Kabelnetz eingespeist werden, muß der Zuschauer selbst treffen; nicht etwa ein Parlament oder eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt.

Dies ist der Kernpunkt eines Rechtsgutachtens, das der Mainzer Medienrechtler Professor Reinhart Ricker im Auftrag der wissenschaftlichen Begleitkommission für das Kabelpilotprojekt Ludwigshafen-Vorderpfalz gestern vorgelegt hat. Ricker widerspricht damit ausdrücklich allen Plänen, die Auswahl der einzuspeisenden Programme öffentlich-rechtlich verfaßten Kontrollgremien zu übertragen.

Die Frage der Auswahl, so Ricker, berühre zwei Rechtssphären: die Rundfunkhoheit der Länder und die Empfangsfreiheit der Teilnehmer. Ausgangspunkt für eine Regelung könne jedoch nur das Grundrecht der Informationsfreiheit sein, das dem Bürger die *„freie Unterrichtung aus den allgemein zugänglichen Quellen"* garantiere. Zu diesem Zweck sollen die Kabelanschluß-Inhaber turnusgemäß schriftlich befragt werden. Je nach der Stimmenzahl für die angekreuzten Programme wird dann die Verteilung auf die Kabelkanäle vorgenommen bzw. revidiert.

In einigen Punkten freilich sieht auch das Ricker-Gutachten gewisse Einschränkungen der Wahlfreiheit vor. Zum einen muß bei der Auswahl der Programme ein „effektiver Schutz höherer Rechtsgüter" gewährleistet sein. Außerdem muß für Kabelteilnehmer die „Grundversorgung" mit den öffentlich-rechtlichen und privaten Programmen des betreffenden Landes gesichert sein. So werden deutsche bzw. regionale Programme auch dann berücksichtigt wenn die Mehrheit der Teilnehmer andere Wünsche geäußert hat.

Drei Monate „Tag der Heimat"

Czaja: Großer Zusammenhalt der Vertriebenen / 200 Veranstaltungen

E. NITSCHKE, Bonn

Der „Tag der Heimat" des Bundes der Vertriebenen (BdV) dauert in diesem Jahr von Mitte August bis zum 21. Oktober. Innerhalb dieses Zeitraumes finden rund 200 Veranstaltungen aus diesem Anlaß bei den Kreisverbänden in allen Bundesländern statt, häufig mit prominenten Rednern.

Bundeskanzler Helmut Kohl, der an einer vom BdV als „Zentrale Veranstaltung" angekündigten Versammlung morgen in Berlin mit Bundesminister Heinrich Windelen nicht teilnehmen kann, hat am vergangenen Sonntag in Braunschweig vor Vertriebenen die für den BdV wichtige Erklärung unterstrichen, daß bei „keiner relevanten politischen Kraft in unserem Land Zeichen von Revanchismus oder dergleichen" zu erkennen seien.

Der Präsident des Bundes der Vertriebenen, der CDU-Bundestagsabgeordnete Herbert Czaja, hat mit einem Aufruf zum „Tag der Heimat" gefordert, daß „konkreter als bisher an der Lösung der deutschen Frage in europäischem Rahmen" gearbeitet werden müsse. In einer gesamteuropäischen Ordnung erhofften die Vertriebenen „einen gerechten Ausgleich und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn".

In einem Brief an alle Kreisverbände unterstrich Czaja, daß „manche uns schon seit Jahren ein rasches biologisches Ende prophezeiten", daß aber noch nach 39 Jahren die BdV-Treffen den großen Zusammenhalt unter den einst elf Millionen deutschen Heimatvertriebenen bewiesen. Nicht weniger, sondern sogar mehr als früher seien es, die heute, schon wegen des neuerwachten Geschichtsbewußtseins, des Tages der Heimat gedächten. Manche, die den Tag mitfeierten, würden die Heimat zwar nicht aus eigenem Erlebnis kennen. Sie würden aber die Aufgabe akzeptieren, die aus Heimat und geistigem Erbe herrührten.

Die rund 200 Veranstaltungen stehen alle unter dem Leitwort „Heimat-Vaterland-Europa". Im Saarland, das durch seine französische Sonderverwaltung während der Hauptwelle der Vertreibungen kaum Flüchtlinge aufnahm, wird es nur eine Veranstaltung aller Kreis- und Ortsverbände in St. Ingbert geben, in Nordrhein-Westfalen 54 verschiedene, darunter einen „Ost- und Mitteldeutschen Markttag" in Bonn am 23. September. Im Kreisverband Dithmarschen in Schleswig-Holstein wird am 9. September Ministerpräsident Uwe Barschel Hauptredner sein. Ministerpräsident Johannes Rau ist in Nordrhein-Westfalen nicht auf der BdV-Rednerliste, dafür aber Bundestagsvizepräsidentin Annemarie Renger (SPD), die heute in Dortmund eingeplant ist.

Schwierigkeiten gab es bei der Vorplanung zum „Tag der Heimat" nach Auskunft des BdV in den Bundesländern Bremen und Hamburg, wo die SPD-Regierungen sich besonders zugeknöpft gezeigt hätten. In Hamburg spricht am 9. September auf Einladung des BdV die Berliner Senatorin Hanna Renate Laurien (CDU).

Herbert Hupka, Vizepräsident des BdV, ist auf der Rednerliste verschiedentlich zu finden, einmal auch ein ehemaliger Bundesminister und Vizekanzler: Erich Mende, der am 23. September als Ober-Schlesier in Wesel spricht.

Jochimsen fordert Gelder aus Bonn für Luftreinheit

Py. Düsseldorf

Die nordrhein-westfälische Landesregierung fordert von Bonn ein Förderprogramm für Luftreinhaltungsanlagen. *Ein Entwurf dazu, den* Wirtschaftsminister Jochimsen bereits der Bundesregierung vorgelegt hat und der – wie am Rande der Umweltdebatte im Düsseldorfer Landtag erkennbar wurde – auch die Zustimmung der oppositionellen CDU hätte, verlangt Fördermittel des Bundes in Höhe von 4,1 Milliarden Mark. Nach den Worten Jochimsens würde dieses Programm, das sich über acht Jahre erstrecken soll, Kohlekraftwerken und industriellen Betreibern von Feuerungsanlagen von mehr als einem Megawatt Leistung helfen, Maßnahmen zur Verminderung von Schwefel- und Stickoxidemissionen zu treffen oder Neuinvestitionen vorzunehmen. Die Förderung soll bis zu 20 Prozent der Kosten für Umweltschutzmaßnahmen oder bei integrierten Anlagen 7,5 Prozent der Gesamtinvestitionen betragen.

Parteiprozeß verschoben

dpa, Köln

Die erste öffentliche Verhandlung im Zusammenhang mit der Parteispenden-Affäre ist gestern nach einer Stunde bereits vertagt worden. Der angeklagte Pharma-Unternehmer John-Werner Madaus, der sich wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung von mehr als 300 000 Mark vor Gericht verantworten muß, war nicht in dem Kölner Amtsgericht erschienen. Der Vorsitzende Richter teilte mit, Madaus befinde sich seit dem Vortag des Prozeß-Beginns zu Spezialuntersuchungen in einer Klinik, denen eine Operation des 55jährigen folgen solle. Ein amtsärztliches Gutachten habe bestätigt, daß der Unternehmer im Augenblick nicht voll verhandlungsfähig sei.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Spaßvogel „Konny" bringt Heidemann in Bedrängnis

Von UWE BAHNSEN

Im Betrugsprozeß um die gefälschten Hitler-Tagebücher vor der Großen Strafkammer 11 des Hamburger Landgerichts ist die erste große Zäsur erreicht: Konrad Kujau, der Fälscher, hat seine Darstellung zunächst beendet. *Am kommenden Dienstag* wird Gerd Heidemann, der frühere „Stern"-Reporter und Geschäftspartner Kujaus im offenbar einträglichen Handel mit Militaria- und NS-Devotionalien, als Zeuge in eigener Sache aussagen. Kujau hat den Journalisten bislang massiv belastet: Heidemann habe lange vor Bekanntwerden des Skandals gewußt, daß Kujau nicht Fischer, sondern Kujau hieß und Tagebücher fälschte.

Der Reporter habe überdies aktiv daran mitgewirkt, indem er im Hin*blick auf den Inhalt Wünsche und* Vorschläge äußerte, und überdies an Kujau Summen gezahlt haben soll, die erheblich unter denen lagen, die er vom Verlag Gruner + Jahr für die Beschaffung von Tagebüchern erhalten hatte. Heidemann wird das Punkt für Punkt schlüssig widerlegen müssen, wenn er in diesem Prozeß seine Haut retten will.

Nach sechs Verhandlungstagen, in denen „Konny" ausgesagt hat, können sich das Gericht und die Prozeßbeobachter *ein ziemlich präzises* Bild von dem Mann machen, der durch seine Fälschungen den größten Medienskandal seit dem Kriegsende ausgelöst hat. Diejenigen Elemente seiner Persönlichkeitsstruktur, die man vergleichsweise positiv *vermerken könnte, sind schnell aufgezählt:* ein heller Sachse, von behendem Verstand und mit flinkem Mundwerk, durchaus mit Mutterwitz ausgestattet. Auch am Donnerstag, dem letzten Tag seiner Aussage, lieferte Kujau dafür wieder erheiterten*de Beispiele. Staatsanwalt Dietrich* Klein wollte wissen, wie Heidemann ihn bezahlt habe. Kujau: „Immer bar." Der Staatsanwalt: „Wie war die Stückelung?" Kujau: „Er brachte mir gebündelte Tausender oder 500-Mark-Scheine." Der Staatsanwalt, in steifem Amtsdeutsch: „Wie war der weitere Weg des Geldes?" Kujau: „Der weitere Weg des Geldes war nicht weit – in meine Aktentasche." Mit der Tasche ist er dann nach Hause gegangen, und mit dem Inhalt hat er Immobilien gekauft.

Hinter dem Spaßvogel ist freilich ein Kujau sichtbar geworden, der dem Gericht alle Veranlassung zu der Frage gegeben hat, was man ihm überhaupt noch glauben kann. Er war in seinen 46 Lebensjahren schon *manches* und wollte *noch* viel *mehr* gewesen sein. Auch dafür lieferte der letzte Donnerstag Belege. Staatsanwalt Klein zog Vernehmungsprotokolle aus früheren Strafsachen gegen Kujau aus der Akte, nach denen er beispielsweise 1968 vor der Stuttgar*ter Kriminalpolizei erklärte*, er sei früher Unteroffizier der „DDR"-Volksarmee gewesen. In anderen Protokollen figuriert er als NVA-Leutnant für ABC-Abwehrwaffen, als Bundeswehr-Oberst mit Verwendung im Bundesnachrichtendienst oder auch nur schlicht als Heinz Fischer. Nimmt man die sonstigen Titel und Würden *hinzu*, mit denen er sich im Laufe der Jahre geschmückt hat – vom „Professor Dr. Konrad Kujau" bis zum Ehrendoktor der Universität von Tokio – so darf man wohl von einer farbigen Selbstdarstellung sprechen. Von Staatsanwalt Klein nach den Gründen für diese Aufschneidereien und Falschaussagen befragt, gab Kujau zunächst Geschichten zum besten, die ebenfalls so nicht stimmen konnten, und rang sich dann zu dem Satz durch: „Das weeß ich auch nich."

Eine wichtige Rolle spielen mittlerweile in diesem Prozeß von Heidemann gefertigte und bei ihm beschlagnahmte Tonbandaufzeichnun*gen von Telefongesprächen, die er* mit Kujau geführt hatte. Der Tagebuchfälscher behauptete, er habe von diesen Aufzeichnungen nichts gewußt. Mit Heidemann habe er vereinbart, sie beide wollten zu bestimmten Zwecken „getürkte" Gespräche führen, um damit Dritte zu täuschen. Heidemann habe ihm er*zählt*, er *brauche diese Gespräche*, um Kontaktleuten Martin Bormanns gegenüber die Echtheit der Tagebücher glaubhafter erscheinen zu lassen.

Die beiden „Gesprächspartner" von einst würdigen einander heute keines Blickes mehr; wenn sie bei der Abführung zurück ins Untersuchungsgefängnis nebeneinander stehen müssen, drehen sie sich den Rücken zu. Das war allerdings selbst noch im UG nicht immer so. Kujau jedenfalls schilderte dem Gericht, wie es ihm in der Haftanstalt gelungen sei, an Heidemann heranzukommen. Er will ihm bedeutet habe: „Wenn du mir die 700 000 Mark ga*rantierst, die ich noch von dir zu* kriegen habe, dann haue ich dich raus." Heidemann sei aber nicht auf diese Offerte eingegangen, sondern habe nur gesagt: „Wir sind beide Opfer von Herrn Nannen."



Moskau verurteilt Regimekritiker zu fünf Jahren Haft

AP/AFP/rtr, Moskau

Der sowjetische Dissident Jurij Schichanowitsch ist nach Angaben aus seinem Bekanntenkreis in Moskau zu fünf Jahren Haft und anschließender fünfjähriger Verbannung verurteilt worden. Der 51jährige Mathematiker jüdischen Glaubens, ein Freund des Friedensnobelpreisträgers Andrej Sacharow, war wegen „antisowjetischer Agitation und Propaganda" angeklagt worden. Während westliche Korrespondenten und Diplomaten an dem zweitägigen Prozeß nicht teilnehmen durften, wohnten Mitglieder seiner Familie dem Verfahren gegen den am 17. November vergangenen Jahres Verhafteten bei. Wie es heißt, soll Schichanowitsch ausgesagt haben, er sei der einzige Urheber von Schriften gewesen, die von der Polizei in Wohnungen seiner Freunde gefunden worden waren. Die Ankläger hingegen hatten behauptet, mindestens 15 Personen hätten als Verfasser mitgearbeitet. Bei den Funden soll es sich um verschiedene Exemplare der verbotenen Zeitschrift „Chronik der laufenden Ereignisse" gehandelt haben, die insbesondere über inhaftierte Dissidenten in der Sowjetunion informiert. Schichanowitsch war bereits von 1972 bis 1974 wegen seiner Mitarbeit in der Bürgerrechtsbewegung in einer psychiatrischen Klinik zwangsinterniert worden.

Walesa: Freiheit für Gewerkschaften

AFP, Warschau

In einem Appell an die polnische Regierung fordert der polnische Arbeiterführer Lech Walesa zusammen *mit ehemaligen Verantwortlichen der* Branchen- und der autonomen Gewerkschaften in Polen, die zur selben Zeit wie die freie Gewerkschaft „Solidarität" aufgelöst worden waren, die „sofortige Wiederherstellung der gewerkschaftlichen Freiheiten und Rechte". In der Erklärung heißt es, es sei ihre „Pflicht als Bürger und eine Verpflichtung gegenüber ihren Wählern, Aktionen zur Wiederherstellung der gewerkschaftlichen Rechte" zu unternehmen. Die derzeitige Krise *könne nur gelöst werden, wenn die* „nationale Entente" durch die Schaffung der sozialen Organisationen, „echter Gewerkschaften mit uneingeschränkten" Aktivitäten auf der Basis der polnischen Verfassung, der Konventionen der internationalen Arbeitsorganisationen und der Abkommen vom August 1980 wiederhergestellt würde.

Treffen zwischen Shultz und Gromyko

AP/rtr/dpa, Washington

Der amerikanische Außenminister George Shultz wird nach Angaben des Außenministeriums am 26. September am Rande der UNO-Vollversammlung in New York mit seinem sowjetischen Kollegen Andrej Gromyko zusammentreffen. Der Sprecher des Ministeriums, Hughes, teilte mit, alle Diskussionen über ein mögliches Treffen zwischen US-Präsident Reagan und Gromyko seien im Augenblick „völlig spekulativ". Zu dem Treffen erklärte der Sprecher des Präsidenten, Larry Speakes, der Präsident sei der Ansicht, daß Mißverständnisse am besten im Dialog auf hoher Ebene ausgeräumt würden. Speakes: „Er sieht das Treffen von Außenminister Shultz mit Gromyko als Chance, diesen Prozeß zu beginnen." In der US-Regierung hat sich offenbar die Ansicht durchgesetzt, daß eine Begegnung Reagan–Gromyko eineinhalb Monate vor der Präsidentschaftswahl am 6. November mehr schaden als nützen könne.

„Für besseres Verhältnis der Christen zu Israel"

Gespräch mit dem libanesischen Politiker Pierre Yazbeck

ROLF TOPHOVEN, Jerusalem

„Mehr als 2500 palästinensische Terroristen sind derzeit bemüht, ihre Untergrundaktivitäten im Westteil der libanesischen Hauptstadt Beirut und in den angrenzenden südlichen Vororten der Metropole wieder neu zu etablieren. Erste Priorität hat dabei die Herstellung guter Beziehungen zu den verschiedenen linken sowie islamischen Splittergruppen." In einem Gespräch mit der WELT sagt der Leiter des Büros der „Lebanese Christian Agency" in Jerusalem, Pierre Yazbeck, ferner: „Seit dem Krieg in den Shuf-Bergen vom September 1983 kommt die PLO mit Hilfe der Schiiten, Drusen und Syrer nach Beirut zurück." Besonders die *großen palästinensischen Flüchtlingslager* wie Sabra und Shatila bildeten die Hochburgen des PLO-Einflusses in Beirut. Das gelte sowohl für Arafat-Gegner als auch für Arafat-Anhänger.

Bemerkenswert sei, so Yazbeck, daß die geheimdienstliche Organisation der Fatah, die „Sektion 17", wieder tätig sei. Zwar sei der Arafat-Gegner Abu Musa zahlenmäßig schwächer als der PLO-Chef, doch genieße Abu Musa die Unterstützung Syriens. Die Taktik der Fatah ziele auf den Neuaufbau kleiner Zellen im Schutze der Flüchtlingslager. Geschickt versuche die PLO, die Rivalitäten innerhalb der islamischen Gemeinschaften auszunutzen. So halte sie besonders engen Kontakt zu der radikalen Shia-Gruppe Hezbollah, um von daher verstärkt Druck auf die schiitische Amal-Bewegung ausüben zu können.

Eine Taktik dabei sei auch der „Ankauf" symphatisierender Personen und Gruppen. So erhalte zum Beispiel der sunnitische Extremist Scheich Abdel Haifz Kassem monatlich 8400 US-Dollar aus der Kasse der Arafat-treuen Fatah. Yazbeck: „Am 31. Mai 1984 kam Raji El Nejmeh, ein früherer Sicherheitsoffizier Arafats, nach Beirut; in seinem Gepäck: 70 000 US-Dollar für diverse kleine politische Gruppierungen im Libanon. 9000 Dollar davon erhielt allein die extremistische Shia-Miliz Hezbollah. Außerdem arbeiten die palästinensischen Terroristen wieder auf allen möglichen Ebenen. Im ganzen ist die Lage in Beirut alarmierend!"

Pierre Yazbeck hat solche Aktivitäten der Terroristen in und um Beirut auch in seinem Bulletin „Brief aus Libanon" festgehalten, das er von seinem Jerusalemer Büro aus in englischer und hebräischer Sprache monatlich herausgibt. Diese Publikation ist nur eine Initiative, die der smarte Yazbeck seit der Eröffnung der „Lebanese Christian Agency" in Jerusalem vor nunmehr fünf Monaten ergriffen hat. Während die libanesische Regierung erst kürzlich unter dem Diktat Syriens Israels Verbindungsbüro im *Norden Beiruts* schließen ließ, bekam Yazbeck in Jerusalem, unweit der Knesset, einen semi-diplomatischen Status eingeräumt.

Das Konzept des 32jährigen Direktors der „Libanesisch-Christlichen Agentur": „Wir sind kein offizielles Regierungsbüro. Wir vertreten nicht die Politik der Regierung in Beirut. Wir arbeiten für das politische, kulturelle und religiöse Verständnis zwischen der christlichen Gemeinschaft in Libanon und dem jüdischen Volk. Unser Ziel heißt *Normalisierung* zwischen diesen beiden Völkern und Partnern. Besseres Verständnis des einen für den anderen."

Yazbeck hat große Pläne. Sein Büro soll langfristig zu einem Informations- und Forschungszentrum ausgebaut werden. Früher oder später will er sogar Studenten der christlich-maronitischen Gemeinschaft aus Libanon an israelische Universitäten vermitteln. Wie der clevere Bürodirektor dagegen über die derzeitige *Regierung in Beirut denkt, verraten die* Fotos, die hinter seinem Schreibtisch hängen: Bilder des ermordeten früheren Präsidenten Libanons, Baschir Gemayel, und des Kommandeurs der vereinigten christlich-libanesischen Streitkräfte („Libanese Forces"), Fadi Frem. Das Bild des amtierenden christlichen Präsidenten, Amin Gemayel, dagegen fehlt.

US-Veto gegen „einseitige" Libanon-Resolution der UNO

lim. Bonn

Die Nachricht vom Veto der Vereinigten Staaten gegen eine Resolution des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen zur Besatzungspolitik Israels in Südlibanon ist von den libanesischen Christen begrüßt worden, die diese Eingabe ihres Landes vor der UNO schon zuvor für sinnlos und po*litisch schädlich hielten. Washington* begründete das Veto mit der „Unausgewogenheit" der Resolution. Sie erwähne nicht die anderen fremden Streitkräfte, das heißt die Syrer, in Libanon.

In einem Kommentar des Informationsblatts „Libanon aktuell" schreibt der offizielle Vertreter der Forces Libanaises in Bonn, Camille Tawil, „diese Initiative der libanesischen Regierung grenzt ans Lächerliche". Keine der 31 Resolutionen des Sicherheitsrats, die sich mit den Beziehungen zwischen Israel und Libanon befassen, angefangen mit der 425. vom 19. März 1978 bis zur 538. vom Oktober 1983, hätten zu etwas geführt. Tawil: „Nichts als Worte und Papier für Archive. Wie kann man noch so naiv sein und glauben, der Abzug der israelischen Truppen lasse sich über die UNO erreichen. Ist denn der Sinai wegen einer Beschwerde vor der UNO an Ägypten zurückgegeben worden? Warum versucht es Syrien in Sachen Golan nicht mit dem Sicherheitsrat? Seien wir doch so ehrlich, beherzt und einsichtig, um zu sagen, daß nur ein neues Abkommen, vorzugsweise ohne Vermittler, mit dem Staat Israel uns die Fähigkeit verleiht, den Rückzug der israelischen Truppen von libanesischem Gebiet zu fordern."

Im Zusammenhang mit der Resolution, die der US-Gesandte bei der UNO, Warren Clarke, als „einseitig *und kurzsichtig" bezeichnet, stellt* Tawil, ebenso wie andere Vertreter der christlichen Opposition zu Staatspräsident Gemayel, fest: „Man kann nicht die Souveränität allein für den Süden verlangen und den Norden und Osten des Landes vergessen; man kann sich nicht für diese Souveränität engagieren, wenn Israel sie verletzt und ihr mit Gleichgültigkeit gegenübertreten, wenn sie von Syrern und Palästinensern mit Füßen getreten wird. Leider ist Logik in Li*banon heute nicht mehr gefragt.* Willkür und Unterwerfung sind an ihre Stelle getreten."

Der syrische UNO-Botschafter äußerte den Verdacht, daß das Veto der Amerikaner mit Blick auf die Präsidentschaftswahlen erfolgt sei, um jüdische Wähler zu gewinnen. Die anderen 14 Mitglieder des Rates, darunter Frankreich, hatten für den Entwurf gestimmt. Politische Beobachter sind der Meinung, daß Frankreich mit Blick auf die bevorstehende Syrienreise von Staatspräsident Mitterrand der Resolution trotz ihrer Mängel zugestimmt habe.

Reagan erklärt seine Haltung zum Thema Staat und Kirche

Die Verknüpfung von Politik und Religion wird zum Wahlkampfthema Nummer eins

TH. KIELINGER, Washington

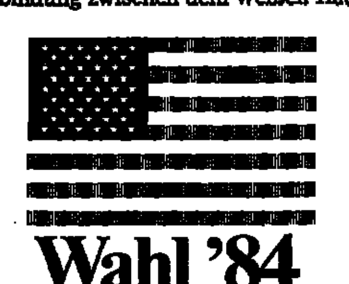
Sichtlich darauf bedacht, einer aufkommenden Kontroverse aus dem Weg zu gehen, wählte Präsident Reagan am Donnerstag vor der jüdischen Organisation B'nai B'rith bewußt überparteiliche Töne, um seine Haltung zum Thema Staat und Kirche, Politik und Religion zu erläutern. Die Debatte um diese Frage ist zum amerikanischen Wahlkampfthema Nummer eins avanciert, seit Ronald Reagan am 23. August in Dallas in einem Vortrag vor Vertretern fundamentalistischer Kirchen ausführlich abgehandelt hatte, daß „Religion und Politik notwendig miteinander verknüpft" seien.

Vor B'nai B'rith machte Reagan um den Inhalt seiner Dallas-Rede einen großen Bogen und verpflichtete sich statt dessen grundsätzlich auf den amerikanischen Verfassungsauftrag der Trennung von Kirche und Staat. „Das Einmalige an Amerika ist", sagte der Präsident wörtlich, „daß wir diese Mauer haben in unserer Verfassung, wonach Staat und Kirche getrennt sind. Damit ist garantiert, daß es niemals eine Staatsreligion in diesem Land geben wird, während gleichzeitig gewährleistet bleibt, daß jeder Amerikaner frei seine Religionsausübung wählen kann, oder auch wählen kann, keine Religion zu haben."

Reagan bekräftigte aber auch seine Ansicht, daß die Amerikaner „neue Inhalte in ihren verschiedenen Glaubensrichtungen" fänden und daß das Land sich vermehrt „Werten der Familie, der Arbeit und dem Glauben an den gleichen liebenden und allmächtigen Gott" zuwende.

Die Rede vor der jüdischen Organisation war für den Präsidenten von großer politischer Bedeutung, hat er sich doch vorgenommen, die jüdisch-amerikanischen Wähler von ihrer traditionellen Ausrichtung abzubringen und fest hinter die Republikaner zu scharen. In diesem Versuch hat ihm die auflebende Debatte um die Rolle der Religion in der Politik eher geschadet.

Besorgt sind die jüdischen Gruppen vor allem wegen der engen Verbindung zwischen dem Weißen Haus



und den Kreisen der fundamentalistischen Christen, die sich in der sogenannten „Moral Majority" unter der Leitung des Reverend Jerry Falwell zusammengetan und energisch einige gesellschaftspolitische Lieblingsthemen des Präsidenten auf ihre eigenen Fahnen geschrieben haben. Diese Themen sind vor allem die Einführung des freiwilligen Schulgebets in den öffentlichen Schulen sowie der Kampf gegen die Abtreibung. Die politischen Gegner dieser Programmatik hatte Reagan in seiner Dallas-Rede der „Intoleranz" bezichtigt.

Die Vertrautheit zwischen den Falwell-Jüngern und der Reagan-Regierung trat besonders deutlich hervor, als Paul Laxalt, Reagans Wahlkampfleiter, im August einen Rundbrief an die fundamentalistischen Glaubensführer verschickte, in dem diese aufgefordert wurden, ihre Gemeinden geschlossen für die Wiederwahl des Präsidenten am 6. November in die Wahlschlacht zu werfen.

Während der Präsident jetzt in der heiklen Thematik Religion und Politik wieder vorsichtiger formuliert, schlachtet sein Gegner, Walter Mondale, aus, was er für eine neuentdeckte Achillesferse Reagans hält. Vor der gleichen jüdischen Vereinigung B'nai B'rith gab sich Mondale alarmiert über den Anstieg eines neuen „moralischen McCarthyismus" im Lande, wie er sagte. „Kein Präsident", so führte der demokratische Spitzenkandidat aus, „darf versuchen, politische Debatten in theologische Debatten zu verwandeln. Er darf nicht den Eindruck erwecken, als sei eine von ihm abweichende politische Meinung etwas Unchristliches."

Unter geschickter Ausnützung der weitverbreiteten Skepsis über die Liaison zwischen dem Weißen Haus und den fundamentalistischen Eiferern rief Mondale: „Eine entschlossene Gruppe ist dabei, Zweifel auszustreuen über den Glauben von Andersdenkenden. Diese Gruppe greift nach Macht und Einfluß in der Regierung, um ihre eigenen Überzeugungen anderen Menschen aufzupfropfen." Wer einen Weg beschreite, an dessen Ende „Religion diktiert" würde, entfessele Kräfte, „die die Nation teilen", sagte der ehemalige Vizepräsident.

Jetzt heißt es: „Yankee come here"

Von FRIEDR. MEICHSNER

In Montreals St. Catharine Street läßt eigentlich gar nichts vermuten, daß eine neue Ära begonnen hat. Und doch sprechen Rundfunk, Fernsehen und Presse kaum noch über ein anderes Thema. In der mit Bistros, Cafés, Restaurants und eleganten Geschäften gesäumten Straße, von der die faszinierten „Yankees" aus dem Süden behaupten, sie sei die Achse einer amerikanischen Version des Pariser Quartier Latin, flanieren wie jeden Abend die Menschen in der kühlen Septemberbrise, füllen sich die Eßlokale und die Etablissements. Von historischer Wende ist nichts zu bemerken.

Und doch ist am vergangenen Dienstag in diesem von der Ausdehnung her zweitgrößten Land der Erde eine Epoche zu Ende gegangen, hat in der Tat eine neue Ära begonnen. Nach mehr als zwanzigjähriger fast ununterbrochener Herrschaft der liberalen Partei haben die „Tories" der „Progressive Conservative Party" den bisher größten Wahlsieg ihrer Geschichte errungen. Ihr dynamischer Führer Brian Mulroney verspricht jetzt als gewählter Ministerpräsident: „Frischer Wind in – und wahrscheinlich auch aus – Kanada!"

Begonnen hat das, was heute von den Politikern und Medien „die große Wende" genannt wird, in einer finsteren Februarnacht, als in Ottawa eine einsame Gestalt im schlimmsten Schneesturm des vergangenen Winters heimwärts strebte und sich dabei überlegte, daß Kanada doch eigentlich reif sei für eine politische Wachablösung. Pierre Trudeau, seit 16 Jahren – mit nur kurzer Unterbrechung – Ministerpräsident der rezessionsgeschüttelten Industrienation, beschloß in Pension zu gehen.

An Trudeaus Stelle trat der ehemalige Finanzminister John Turner, ein Mann, dessen Sachverstand und pragmatische Art nicht wenigen Kanadiern zunächst eine viel bessere Garantie für die Bewältigung der wirtschaftlichen Krise zu versprechen schienen als die gelegentlich den Verdacht populistischer Effekthascherei weckende Exzentrik seines Vorgängers. Am Ende freilich zeigte sich, daß dem neuen Mann das ganze negative Krisenerbe der liberalen Regierungszeit angelastet wurde, mit dem er fertigwerden sollte, ohne die charismatische Ausstrahlungskraft Trudeaus zu besitzen. Das ging über seine Kräfte.

In der Schwäche Turners sehen Kanadas Politologen allerdings nur



eine von mehreren Erklärungen für den konservativen Erdrutsch, der die liberale Partei verschüttete. Sie führen darüber hinaus noch drei weitereGründe ins Feld. Der erste und wohl einleuchtendste ist in dem Verschleiß von Männern und Ideen zu sehen, den eine zwanzigjährige Parteiherrschaft zwangsläufig bewirkt. „It's time for a change" – es ist Zeit für einen Wechsel – die Parole ging wie ein Präriefeuer über's Land.

Und was der aus dem Volk kommende neue Tory-Chef Brian Mulroney als Alternative anbot, wurde selbst vom kleinen Mann unter der Geißel der wirtschaftlichen Krise zwar nicht als angenehm, aber doch als notwendig empfunden. Es orientiert sich am Konzept der zum Erstaunen vieler Kanadier gar nicht so erfolglosen Politik Washingtons.

So soll die Wirtschaft nach amerikanischem Muster durch Steuersenkungen und Umverlagerung der Ausgaben vom Wohlfahrts- auf den produktiven Sektor wieder angekurbelt werden. Sicherlich teilen auch die meisten Konservativen weitgehend das in ganz Kanada unterschwellig verbreitete Gefühl des Anti-Yankeeismus. Aber die neue Regierung wird, wenn es um amerikanische Kapitalinvestitionen geht, eher zum „Yankee come here!" als zum „Yankee go home!" neigen.

Als sich der strahlende Wahlsieger Brian Mulroney mit seiner aus Jugoslawien stammenden Frau Mila in der Nacht zum Mittwoch in seinem Heimatort Baie Comeau in der Provinz Quebec von jubelnden Anhängern feiern ließ, wußte er sehr genau, daß er seinen Sieg in erster Linie der Hoffnung breiter Volksschichten auf eine wirtschaftliche Wende zum Besseren verdankte. Er wußte aber auch, daß dieser konservative Sieg niemals so überzeugend ausgefallen wäre, wenn die traditionell liberal eingestellte frankophone Bevölkerung Quebecs nicht voll mitgezogen hätte.

Daß dies geschah, kann sich Mulroney als ganz persönliches Verdienst anrechnen. Er selbst ist zwar irischstämmig und anglophon, aber ein erklärter „Quebecois", der das kanadische Französisch in all seinen Nuancen beherrscht. Und er hat im Wahlkampf ständig für eine bessere Zusammenarbeit zwischen der Zentralregierung in Ottawa und der Provinzregierung in Quebec plädiert.

In der Wahlnacht hatte er sein Parteihauptquartier in einem der elegantesten Hotels der Provinz Quebec aufgeschlagen: in der Managerherberge „Le Manoir", in der er einst während der Semesterferien, um sich das Geld für das Studium zu verdienen, als Aushilfskellner gearbeitet hatte.

Slipyj gestorben. Kirche verliert Symbolgestalt

dpa, Vatikanstadt

Mit dem gestern im Alter von 92 Jahren verstorbenen ukrainischen Kardinal Josef Slipyj verliert die katholische Kirche eine ihrer Symbolgestalten. In den letzten Jahren seines Lebens war sein Einfluß geschwunden, weil er – wie es wiederholt hieß – dem Dialog des Vatikans mit dem Moskauer Patriarchat der orthodoxen Kirche und damit mit der UdSSR und den übrigen Ostblockländern kritisch gegenüberstand. Slipyj gehörte zu jenem Teil der ukrainischen Kirche, der Rom die Treue hielt, auch als Ostgalizien im Zweiten Weltkrieg der Sowjetunion einverleibt wurde und Stalin die mit Rom unierte Kirche zwangsweise auflöste und der orthodoxen Kirche eingliederte. Slipyj, der mehrfach verhaftet wurde, ließ sich auch nicht durch Angebote locken, einen hohen Posten in der orthodoxen Kirche zu übernehmen. Auf Bitten von Papst Johannes XXIII. ließ ihn Nikita Chruschtschow 1963 ausreisen. Der 1965 zum Kardinal Ernannte setzte sich mit Nachdruck für die Sammlung der in Europa und Amerika lebenden unierten Ukrainer ein. Unter Paul VI. geriet er dann in Konflikt mit der vatikanischen Politik, die das Gespräch mit dem Moskauer Patriarchat und den Regierungen im Osten suchte.

Tichonow fehlte beim Begräbnis

AP/dpa, Berlin/Moskau

Der sowjetische Minister für elektronische Industrie, das ZK-Mitglied Alexander Schokin, ist nach dem Tode des stellvertretenden Ministerpräsidenten der UdSSR, Leonid Kostandow, zum neuen Leiter der sowjetischen Regierungsdelegation bei der Leipziger Herbstmesse ernannt worden. Kostandow wurde gestern an der Kremlmauer beigesetzt. Westliche Diplomaten werteten den Aufwand der Feierlichkeiten als Hinweis, daß Kostandow in der Hierarchie offenbar größeres Gewicht hatte als nach außen hin bekannt war. Mit Interesse vermerkten sie auch, daß sein ehemaliger Vorgesetzter, der sowjetische Ministerpräsident Nikolai Tichonow, bei dem Staatsbegräbnis auf dem Roten Platz ebenso fehlte wie Staats- und Parteichef Konstantin Tschernenko.

Freizügigkeit für Türken verschoben

rmc./dpa, Bonn

Die Bundesregierung wird in der nächsten Kabinettssitzung ihre Hal*tung zur Ausländerpolitik festlegen* und damit die Antwort auf die Große Anfrage der SPD-Bundestagsfraktion vorbereiten. Deren Tendenz wurde gestern durch Äußerungen von Bundesaußenminister Genscher deutlich, der in einem Beitrag für die „Nordsee-Zeitung" erklärte, die Türkei gebe ihren Rechtsanspruch auf Freizügigkeit für türkische Arbeitnehmer in der Europäischen Gemeinschaft nicht auf, doch werde diese Regelung nicht zum vorgesehenen Termin vom 1. Januar 1986 an praktiziert werden. Nach dem Besuch des türkischen Ministerpräsidenten Özal in Bonn sei das ein großer Fortschritt, der das Ergebnis des „guten deutsch-türkischen Verhältnisses" sei.

Genscher wies darauf hin, daß die EG in Verhandlungen eine Lösung anstrebe, „sobald Klarheit über die innere Ausländerpolitik" (in der Bundesrepublik, die Red.) geschaffen sei. Dabei müsse beachtet werden, daß kein EG-Land besondere Regelungen *für den Nachzug von Kindern und* Ehegatten kenne, „wie das bei uns gefordert wird".

Die Grünen, Anspruch und Realität

Staatssekretär Hennig, CDU, hat das Bundesprogramm der Alternativen analysiert / „Auf dem Weg zur grünen Diktatur"

DW. Bonn

Der CDU-Abgeordnete Ottfried Hennig, Parlamentarischer Staatssekretär im Haus Windelen, hat eine Analyse des Bundesprogramms der Grünen veröffentlicht, der er den Titel „Auf dem Weg zur grünen Diktatur" gab. Am schlimmsten findet er *an den Grünen „ihre Scheinheiligkeit"*, den „eklatanten Widerspruch zwischen moralischem Anspruch und erbrachter Wirklichkeit". Dafür liefert er ein Beispiel:

„Die Grünen sprechen sich in ihrem Bundesprogramm für eine Verlegung des innerdeutschen Flugverkehrs auf die Schiene aus, und als Abgeordnete fliegen sie auf Kosten der Steuerzahler gleichwohl munter durch die Gegend. In den British-Airways-*Maschinen nach Berlin fliegen* die 22 Kollegen der von den Grünen als ‚etabliert' beschimpften Parteien regelmäßig in der Holzklasse; allein Herr Schily muß auf Kosten der Steuerzahler *zusätzlich die neue* Club-Klasse buchen, damit er für den Aufpreis von 50 Mark unterwegs ein Brötchen serviert bekommt, der umweltbewußte Streiter gegen den inneren deutschen Flugverkehr."

Auch sonst, stellt Hennig fest, klaffen bei den Grünen Anspruch und Wirklichkeit auseinander. Unter anderem führt er auf:

– Sie wollen sich für den Ausbau kleiner, bevölkerungsnaher Krankenhäuser und gegen übertechnisierte Großkrankenhäuser einsetzen – und steuern dennoch auf ein Bündnis mit Johannes Rau zu, der kleine Krankenhäuser zerschlagen hat und die Verantwortung für das Aachener Großklinikum trägt.

– Sie sind für das Verursacherprinzip im Umweltschutz, aber natürlich nicht gegenüber der „DDR".

– *Sie sagen: „Friedenspolitik ist gegen alle Formen der Aggression"*, aber wo bleibt ihr Aufschrei zu Afghanistan?

– Sie sind gegen die Unterdrückung von Volksgruppen, aber schweigen zum Schicksal der deutschen Volksgruppe z. B. in der Sowjetunion.

– Die Grünen sagen: „Keine Wirtschafts- und Finanzhilfe an Regierungen, die Menschenrechte mißachten." Aber Nicaragua ist natürlich eine Ausnahme!

– Ethnische und rassische Minderheiten sollen nicht unterdrückt und verfolgt werden, aber kein Wort zum sandinistischen Völkermord an den Miskitos, Sumos und Ramas.

– Sie unterstreichen ganz dick: „Vorbeugen ist besser als heilen!", aber das Trinkwasser darf nicht fluoriert werden!

– *Sie sind für Gewaltfreiheit*, aber befürworten Sitzstreiks, Wegesperren und Behinderung von Fahrzeugen.

– Sie sind gegen die Diskriminierung von Ausländern und Zigeunern (Hier fügt Hennig nachdrücklich ein: „Ich auch!"), aber sie diskriminieren gleichzeitig das freie Unternehmertum, die Polizeibeamten, die Soldaten und unseren freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat insgesamt.

– Sie unterstreichen: „Nur wenn das *Recht an die Stelle der Gewalt* tritt, kann die Menschheit überleben." Aber das Recht der Deutschen auf Selbstbestimmung findet in ihnen keine Vertreter. Das Wort Deutschlandpolitik kommt in ihrem Bundesprogramm nicht vor. Sie sind für Selbstbestimmung für die ganze Welt, aber nicht für die Deutschen.

– Sie sind verbal basisdemokratisch, machen aber doch gemeinsame Sache mit Kommunisten und schwatzen deren Parolen nach von „Berufsverboten", *„Überwachungsstaat"* und der Ausbreitung eines Klimas von Einschüchterung und Unterwürfigkeit.

„Das Ende der Republik"

In fünf Punkten bietet Hennig den Nachweis dafür an, daß es „das Ende der Republik" wäre, sollte das Bundesprogramm der Grünen auch nur teilweise verwirklicht werden. Er schreibt:

I. „Ein Staat, in dem die Grünen mitbestimmen, wird zur leichten Beute der Sowjets. Sie fordern den Abzug fremder Truppen, also unserer Verbündeten. Berlin wäre schon am *nächsten Tag geliefert. Sie fordern:*

– die Auflösung der NATO,
– Aufhebung der Kasernenpflicht für Soldaten,
– Einstellung jeglicher Militärhilfe,
– *einseitige Abrüstung,*
– Schaffung einer waffenfreien Zone in Westeuropa,
– Rekultivierung der Manövergebiete,
– *Abbau der Bundeswehr,*
– und schließlich die Abschaffung des Militärdienstes,
– statt dessen Kommunisten in den öffentlichen Dienst und als Lehrer unserer Kinder,
– statt dessen schrankenlose Unterstützung aller sogenannten Befreiungsbewegungen nach außen und aller Verbände, die sogenannte ‚antimilitärische Arbeit' *leisten, im Innern.*"

II. „Ein Staat, in dem die Grünen mitbestimmen, ist ein antinationaler Staat, ein Staat gegen unsere Verfassung. Sie wollen die Präambel des Grundgesetzes streichen. Ausgerechnet am 17. Juni 1984 haben sie sich dafür ausgesprochen, auf die Wiedervereinigung zu verzichten ... Sie propagieren die Betonierung der deutschen Spaltung und lehnen eine letztliche Überwindung imperialistischer *Hegemonialgrenzen im Herzen Europas* strikt ab. Was eigentlich trennt sie insofern vom Kurs der DKP?"

III. „Ein Staat, in dem die Grünen mitbestimmen, lebt nicht nur über seine Verhältnisse, wie unter der SPD sowieso, sondern geht mit Sicherheit dem finanziellen Ruin entgegen. Sie fordern:

– Streichung der Schulden der Entwicklungsländer,
– Verzicht auf Anträge für unsere Industrie bei der Vergabe von Entwicklungshilfe ...
– Verzicht auf Wachstum für die Industriestaaten,
– Abschaffung der Massentierhaltung,
– Anerkennung der Arbeit im Haushalt und Kindererziehung als voll entlohnter Beruf mit Rentenanspruch,
– zusätzlich zur zeitlichen Ausweitung des Mutterschutzes das Recht für einen der beiden *Elternteile, 18* Monate bei vollem Lohnausgleich sich der Erziehung des Kindes zu widmen,
– Nulltarif im Nahverkehr...,
– sofortiger Genehmigungs- und Baustopp für Atomkraftwerke und Betriebsstopp für bereits in Betrieb befindliche,
– völliges Exportverbot für Atomkraftwerke,
– Abbau der Nuklearanlagen,
– die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich sogar nur als Einstieg in die fortschreitende Verkürzung der *Wochenarbeitszeit,*
– gleichzeitig und parallel Verkürzung der Lebensarbeitszeit durch längere Ausbildung und Herabsetzung der flexiblen Altersgrenze bei vollem *Rentenausgleich,*
– gleichzeitig und parallel Verkürzung der Jahresarbeitszeit durch Verlängerung des bezahlten Urlaubs und zusätzlich Möglichkeit des unbezahlten Urlaubs ...
– Abschaffung des real existierenden Mitbestimmungsgesetzes. Es sei ‚weniger als nichts'.
– Verbot der Aussperrung,
– *uneingeschränktes Streikrecht* in der Industrie wie im öffentlichen Dienst,
– freie politische Betätigung in den Betrieben und während der Ausbildung,
– betriebliche Selbstverwaltung ...
– keine privatwirtschaftliche Werbung,
– Abschaffung der Wettbewerbswirtschaft ...

„Ein Staat ohne Moral"

IV. „Ein Staat, in dem die Grünen *mitbestimmen, ist ein Staat ohne Moral.* Sie fordern:

– Selbstdarstellung der Homosexuellen in den Medien,
– ersatzlose Streichung des § 175 *StGB und Änderung des* §§ 174 und 176 StGB. Das bedeutet z. B., daß in Zukunft jeder Kinder anderer Leute mißbrauchen kann, wenn nur keine Gewalt angewandt wird ..."

V. „In einem Staat, in dem die Grünen mitbestimmen, wird die Freiheit auf der Strecke bleiben. Sie fordern:

– Aufhebung der Fünf-Prozent-Klausel, was nur Faschisten und Kommunisten begünstigt,
– statt dessen Volksbegehren und Volksentscheide regional, landesweit und bundesweit als direkte Demokratie,
– Abschaffung des Verfassungsschutzes,
– Wirtschafts- und Sozialräte zur Kontrolle, Planung und Steuerung auf allen Ebenen in Kommune, Landkreis, Bezirk, Land und Bund,
– Freigabe der sogenannten ‚passiven Waffen' bei Demonstrationen wie z. B. Vermummung, *Sturzhelme und* Schutzschilde,
– eine waffenlose Polizei,
– Verzicht auf polizeiliche Hausdurchsuchungen, auch bei Gefahr im *Verzuge,*
– Wahlrecht für Ausländer vom Beginn ihres Aufenthaltes an ..."

Ein Staat in dem die Grünen das Sagen haben, werde keine parlamentarische Demokratie mehr sein, meint Hennig. Eine Partei ohne Mitgliederkartei sei keine Partei neuen Typs, sondern eine Vorstufe zur Diktatur.

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

In deutschen Cockpits

„Die Flieger der Lufthansa wollen noch höher steigen"; WELT vom 17. August

Sehr geehrter Herr Brüggemann,

leider sehe ich mich gezwungen, *einige Aussagen Ihres o. g.* Artikels ins rechte Licht zu rücken, da es sich teils um unvollständige, teils um falsche Informationen handelt, als da sind:

1. Zitat: „... dem dafür aber eine Reihe von Strukturverbesserungen zugebilligt werden, die sich in Mark und Pfennig ausrechnen lassen".

Gemeint ist das fliegende Personal, dem hierdurch Zuwendungen gemacht werden. Bemerkenswert ist jedoch, *daß eben diese Strukturverbesserungen* bei meinem Gehalt genau DM 1,83 pro Monat ausmachen!

2. Zitat: „... im Cockpit eines Flugzeugs halten sich die Piloten der *Lufthansa kaum länger als 550* Stunden pro Jahr auf".

Diese Behauptung ist falsch! Die jährliche Flugstundenzahl liegt durchaus zwischen 550 und 700 Stunden. *Dabei ist besonders darauf* hinzuweisen, daß es sich hier einzig und allein um die Zeiten handelt vom Losrollen des Flugzeugs bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Maschine wieder *die Parkposition erreicht. Aber auch* am Boden sind Aufgaben zu erledigen wie z. B. die Flugplanung für den nächsten Flugabschnitt. Um die tatsächliche Arbeitszeit zu errechnen, *ist es notwendig, die Flugstundenzahl* auf der Kurzstrecke mit dem Faktor 3 und auf der Langstrecke mit dem Faktor 2,3 zu multiplizieren.

3. Zitat: „Für diese Arbeitsleistung *erhalten die Kapitäne und Copiloten* je nach Dienstalter Jahresbezüge zwischen 130 000 und 240 000 Mark".

Diese Behauptung ist falsch! Das Anfangsgehalt eines Copiloten, der *immerhin der Stellvertreter des Kapitäns* ist, liegt bei DM 75 000 einschließlich aller Zulagen. Das Endgehalt eines Kapitäns nach elf Dienstjahren als Kapitän, der dazu als Kom*mandant auf der B 747 (Jumbo)* tätig ist, beträgt DM 232 000, einschließlich aller Zulagen. Wenn er diese Gehaltsstufe überhaupt jemals erreicht. Denn nur ein ganz kleiner Teil der *Piloten kommt tatsächlich in* den Genuß dieser Bezüge.

4. *Zitat: „Die Flieger sind sozusagen* Tarifarbeiter mit Vorstandsbezügen".

Sie beziehen sich offensichtlich auf das Endgehalt eines Jumbokapitäns. Immerhin muß man bedenken, daß ein solcher Kapitän nicht nur die alleinige Verantwortung für *ein Flugzeug* im Werte von 99 Mio. US-Dollar, sondern eine weitaus schwerer wiegende, unmittelbare Verantwortung für mehrere hundert Menschenleben trägt; Menschen, deren *Leben* von seinen Entscheidungen, die er u. U. in Sekundenbruchteilen treffen muß, abhängig sein kann. Ist das nicht ein Vorstandsgehalt wert?

5. Zitat: „Selbst der Aufstieg der Piloten ist unter Ausschluß jeglicher *Leistungskriterien streng nach Seniorität* geregelt".

Der überwiegende Ausschluß von Leistungskriterien erfolgte aus Sicherheitsgründen! Aber ist es nicht auch eine *Leistung*, wenn ein Pilot, um die Sicherheit der ihm anvertrauten *Menschenleben* und Sachwerte zu gewährleisten, viermal im Jahr sein Können im Simulator, unter außergewöhnlichen Bedingungen, unter Beweis stellen muß? Des weiteren muß ein Pilot ein- oder sogar zweimal im Jahr seine physische Fitness unter Beweis stellen – ist das keine Form der Leistung?

6. Sie führen einige amerikanische *Fluggesellschaften an, die der* Belegschaft die Gehälter gekürzt haben, um zu überleben. Dieser Vergleich ist geradezu lächerlich vor dem Hintergrund eines Jahresüberschusses 1983 von *DM 394 Mio!*

D. Neuser,
Plettenberg 4

Profilneurose?

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn die partei- und vor allem koalitionsinternen Rangeleien so weitergehen wie in den vergangenen Tagen *und* Wochen, drohen das Ansehen und die Autorität des Bundeskanzlers und der Bundesregierung ernsthaft Schaden zu nehmen. Ausländerpolitik, Katalysator und Honecker-Besuch sind zur Zeit die aktuellen Stichworte.

Die Wende-Regierung wirkt in der Öffentlichkeit, als habe sie bereits ihren Schwung verloren und befinde sich in ihrer Spätphase. Ungute Erinnerungen an das kurze Zwischenspiel der bürgerlichen Koalition in Schweden drängen sich auf. Es ist höchste Zeit, daß für mehr Disziplin gesorgt wird, sei es durch ein Machtwort oder durch intensive Anstrengungen hinter den Kulissen.

Bei der FDP hat man den Eindruck, *als habe ihr die überhandnehmende* Todesangst völlig den Verstand geraubt. Sieht sie denn nicht, daß ihre einzige Überlebenschance in einem überzeugenden Erfolg dieser *Koalition liegt? Glauben denn die* Herren Baum, Hirsch und Haussmann wirklich, durch Anknüpfung an sozialliberale Traditionen vor allem in der Rechts- und Ausländerpo*litik Wähler zu gewinnen?*

Jeder vernünftig denkende *Mensch macht* sich Gedanken über die weitergehende Bevölkerungsexplosion in den Entwicklungsländern und die dadurch angeheizten Wanderungsbewegungen, und dies vor dem Hintergrund einer anhaltenden strukturellen Arbeitslosigkeit bei uns. In der FDP scheinen jedoch Perspektiven, die über das Datum des nächsten Besuchs des türkischen Ministerpräsidenten hinausreichen, nicht vorhanden zu sein.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Konrad Neundörfer,
Bad Homburg

Verfolgt und gequält

„Verbannung von Jelena Bonner soll Sacharow treffen"; WELT vom 25. August

Sehr geehrte Redaktion,

man fragt sich, was Professor Sacharow *und seine Frau verbrochen* haben, daß sie so verfolgt werden – und man fragt sich, wie es kommt, daß die Menschen überall in der Welt dieses Schicksal so gelassen hinnehmen, ohne daß ein Aufschrei entsteht gegen diesen Rufmord der Mächtigen in diesem großen und ruhmreichen Lande Sowjetunion, in dem es die Menschen wie im Paradies haben und alles zum besten steht und so gemacht wird, daß alle zufrieden sein könnten. Nur Herr Sacharow und seine Frau sind unzufrieden, wenn man es richtig verfolgt – und diese „paar" Unzufriedenen werden dermaßen verfolgt und gequält, wenn man den westlichen Berichten folgt und ihnen glaubt. Oder berichten die westlichen Zeitungen falsch? Ist es wirklich denkbar, daß der Gigant, der Leviathan Sowjetstaat so anfällig ist, daß er sich mit derartigen Mitteln gegen einen *solchen kleinen Professor* wenden muß? – Wer diesem Vorgang auf den Grund gehen will, der muß sehen, daß hier ein mächtiger Gebietsherr mit seiner Gebietsherrschaft sich *mit der politischen Ideologie so* verbündet hat, daß er jeden Versuch, das gesetzte Ziel, bürokratische Einheitlichkeit und soziale Gleichheit zu verbinden, um ein Gemeinwesen zu verwirklichen, in dem alle Menschen gewissermaßen von Amts und Partei wegen glücklich zu sein haben, mit geistiger und körperlicher Vernichtung bestraft, wenn der „Systemuntreue" nicht die „Gnade" erfährt, Dissident werden zu dürfen, um außer Landes zu gehen. Was ist das für ein System, *das es sich leisten kann*, vor aller Welt zu demonstrieren, wie es dort in den Herzen der „funktionierenden" Elite aussieht, die als kaltherzige Bürokraten (vor aller Welt) Menschen durch Rufmord vernichten, ohne ihnen auch nur (was zum Rufmord gehört) eine Chance zu geben, sich seriös zu verteidigen und zu rechtfertigen. „Der Wurm sitzt im Herzen des Menschen" hat Camus gesagt. Es scheint so, als ob der Wurm in den Herzen der Menschen bürokratisch genau jede Faser mit Genuß verzehrt, ohne Rücksicht darauf, wie lange die Herzen es ertragen werden. Aber sie, die meisten Herzen, sind träge und schlaff. Es bedarf aber des Aufschwunges der starken Herzen, um derartigen Zuständen den Kampf anzusagen, wie es Menschen immer getan haben, wenn es ihnen zuviel wurde und sie revoltierten. Der Fall Sacharow müßte eigentlich zu einem weltweiten Aufschrei führen, frei nach dem Marxschen Aufruf an die damalige Arbeiterschaft: Menschen aller Länder, vereinigt Euch!

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Heinz Steincke,
Michelbach

Wort des Tages

„Eitle *Menschen* sind selbst schuld, wenn die anderen sie zum besten haben, ihnen schmeicheln und sie täuschen. Denn wenn sie gerne die Wahrheit hören, dann müssen sie denen mit Achtung begegnen, die ihnen die Wahrheit sagen, und denen kein Gehör schenken, die ihnen in falscher Weise schmeicheln."

Thomas More; engl. Heiliger, Philosoph und Staatsmann (1478–1535)

Ritterlichkeit

„Pankraz, der Sieg und die Durchfallparade"; WELT vom 3. September

Lieber Pankraz,

die Haltung der englischen Offiziere, die, eben noch von der Härte und Unerbittlichkeit des Kampfes erfüllt, *imstande waren*, Ritterlichkeit als „Vergeltung" gegenüber dem getöteten Feind zu üben, ist nicht erst späte Frucht der Aufklärung. Sie hat sich in Europa aus rein germanischen Wurzeln bereits *in ältester germanischer* Zeit entwickelt: aus dem Blutrachekampf, der – im Unterschied zum „Auge um Auge, Zahn um Zahn" – für diese Menschen die Ebenbürtigkeit des Gegners voraussetzt und einen strengen Kodex der Fürsorglichkeit für den waffenlosen und für den gefallenen Feind zu erfüllen hat.

Von hier führt eine gerade Linie zur Ritterlichkeit, wie Kaiser Friedrich II. sie vorgelebt und Wolfram von Eschenbach sie im „Willehalm" unvergänglich gestaltet hat, dem Hohenlied der Ritterlichkeit des Reiches gegenüber dem besiegten Gegner und seinen Toten, die hier über die Gegensätze des Glaubens hinweg, über Feindschaft und angetanes Leid auf dem Fundament der Ebenbürtigkeit und der Achtung des Ehrenhaften die Brücke zu einem wahrhaften Frieden baut. Dieser eindrucksvollen Szenerie könnte die Ehrung des toten Manfred von Richthofen unmittelbar entnommen sein!

In dieser aller Ritterlichkeit hohn*sprechenden Gegenwart sollten wir* Deutschen die Ritterlichkeit Staatspräsident Mitterrands doppelt zu würdigen wissen, der kaum eine Gelegenheit dieser grassierenden Siegesfeiern – selbst nicht seine Kranzniederlegung in Moskau – ausläßt, ohne die Toten des einstigen deutschen Erbfeinds und Gegners der beiden Weltkriege zu ehren, auch dies im Geist einer neuen Friedensordnung.

Dr. Sigrid Hunke,
Bonn

Personalien

EHRUNGEN

Den mit 20 000 Mark dotierten Historikerpreis der Stadt Münster *erhält in diesem Jahr der Münchner* Geschichtswissenschaftler **Thomas Nipperdey**. In seinem preisgekrönten Buch „Deutsche Geschichte 1800 bis 1866" schildert Nipperdey *die Auswirkungen* der *Französischen* Revolution auf Deutschland, politische und militärische Ereignisse sowie strukturgeschichtliche Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur dieser Epoche.

*

Der Senat von Berlin verlieh den *Moses-Mendelssohn-Preis* 1984 zu gleichen Teilen der Beauftragten der Bundesregierung für Ausländerfragen, Frau **Liselotte Funcke**, und der Ausländerbeauftragten des Senats von Berlin, Frau **Barbara John**. Mit dem Preis werden alljährlich Bürger geehrt, die sich durch Förderung der Toleranz gegenüber Andersdenkenden und der Verständigung zwischen Völkern, Rassen und Religionen ausgezeichnet haben.

*

Die beiden Bremer Blechblasinstrumentenbauer **Max und Heinrich Thein** werden am Sonntag (9. 9.) im Focke Museum mit dem Auguste-Papendieck-Preis der Sparkasse Bremen ausgezeichnet. Der nach der berühmten Bremer Keramikerin benannte Preis für Kunsthandwerker im Lande Bremen und im niedersächsischen Umland ist mit 5000 DM dotiert.

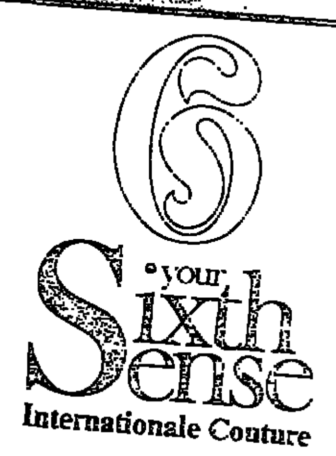
GEBURTSTAG

Der Präsident des für die Unter*stützung evangelischer Minderhei*tenkirchen in aller Welt zuständigen Gustav-Adolf-Werkes, **Hermann Rieß**, wurde 70 Jahre alt. Der im württembergischen Korntal lebende frühere Stuttgarter Prälat und langjährige Vorsitzende des Arbeitskreises Kirche und Sport innerhalb der evangelischen Kirche gehörte bis zum letzten Jahr auch dem Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages an.

AUSSTELLUNG

Eine kleine, aber erlesene Ausstellung französischer Meister des 19. und 20. Jahrhunderts ist bis zum 16. September in Bonn zu sehen. Diese „Blütenlese" aus der Bremer Kunsthalle mit 23 Gemälden, Skulpturen und Druckgraphiken von **Courbet** und **Picasso** verdankt Bonn dem derzeitigen Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit, dem Bremer Bürgermeister **Hans Koschnick**. „Damit wollen wir dem Vorurteil begegnen, daß der deutsch-französische Austausch auf die Bundesländer an der gemeinsamen Grenze beschränkt ist", so Koschnick bei der Eröffnung in der Bremer Landesvertretung. *Die Ausstellung ist der Öffentlichkeit täglich von 10 bis 18 Uhr zugänglich.*





Internationale Couture

GEPRÜFTE QUALITÄT

Weichfließende Jersey-Stoffe sind ein Modethema der Saison.

Hier zwei topaktuelle Kleider mit variablen Tuniken in enger Silhouette. Der Melange-Effekt ergibt sich durch die Nerzhaar-Beimischung.

je 170.-

... wo Mode so wenig kostet



... BERLIN, Wilmersdorfer Straße – BERLIN-NEUKÖLLN – BERLIN-STEGLITZ – BERLIN-SPANDAU – BERLIN-TEGEL – BERLIN-WEDDING
... FRANKFURT – FREIBURG – HAMBURG, Mönckebergstraße
... BRAUNSCHWEIG – BREMEN – DORTMUND – DÜSSELDORF – DUISBURG – ESSEN – HANNOVER – HEILBRONN – KARLSRUHE – KASSEL
... HAMBURG-WANDSBEK – HAMBURG-EPPENDORF – HAMBURG-OSDORF – MÜNCHEN-MOOSBACH – MÜNCHEN-PERLACH
... MÖNCHENGLADBACH – MÜNCHEN, Kaufingerstraße – MÜNCHEN, Bayerstraße
NÜRNBERG – OLDENBURG – SAARBRÜCKEN – STUTTGART – TRIER – ULM – WIESBADEN – WÜRZBURG

8046

Ogarkow oder Die Angst vor dem Bonapartismus

Von MICHAEL VOSLENSKY

In der westlichen Presse der letzten Jahre stieß man oft auf *Prognosen, daß Marschall Ogarkow*, der erste stellvertretende Verteidigungsminister der UdSSR, der kommende Mann im Kreml sei. Jetzt kommt die Nachricht von seiner Absetzung. Eine Intrige, ein Cliquenkampf? Nein: eine Gesetzmäßigkeit.

In meinem Buch „Nomenklatura" habe ich schon auf dieses Phänomen *hingewiesen. Marschälle, Generäle* und Admiräle werden als hochprivilegierte Militärfachleute behandelt – aber unter einer Bedingung: Sie dürfen keine politischen Ambitionen haben. Ich habe mehrere hohe Militärs getroffen. Das waren kommandogewalt-*bewußte Männer*, aber politisch waren sie auf dem Niveau eines durchschnittlichen „Prawda"-Lesers.

Nur die politische Hauptverwaltung des Generalstabs macht eine Ausnahme. Aber dort sind keine *richtigen Militärs. Gemäß dem Sta*tut der KPdSU ist diese Hauptverwaltung die Militärabteilung des ZK der KPdSU. Das sind also ZK-Apparatschiks in Offiziersuniformen, die *nicht im ZK-Gebäude* sondern am Gogolewski-Boulevard sitzen. Das ist das auf die Militärs fixierte Auge des ZK. Das Auge ist wachsem: Der Chef der Hauptverwaltung ist Armeegeneral Jepischew, stellvertretender KGB-Chef in den letzten Jah*ren Stalins.*

Die Ursache des Phänomens ist die ständige Angst der Nomenklatura vor dem sogenannten „Bonapartismus". Die bolschewistische Führung erkannte früh frappierende Ähnlichkeiten zwischen der Entwicklung der *russischen und großen* französischen Revolution.

● Stalin organisierte im Politbüro eine Anti-Trotzki-Koalition mit der Begründung, daß Trotzki, der Führer der *Roten Armee im Bürgerkrieg*, ein Bonaparte der russischen Revolution werden könnte.

● Im Jahre 1937 ließ Stalin den Marschall Tuchatschewsky erschießen, der gewisse politische Ambitionen gezeigt hatte.

● *Im Krieg gegen Hitler war Mar*schall Schukow der erste Stellvertreter Stalins als Oberkommandierender der sowjetischen Streitkräfte. Da der Diktator total mit dem Regieren beschäftigt war, hat praktisch Schu*kow den militärischen Sieg der So*wjets errungen. Das konnte den mißtrauischen Stalin nicht davon abhalten, den siegreichen Marschall nach Kriegsende als einfachen Kommandanten des Militärbezirks nach Odessa abzuschieben.

Chruschtschow holte Schukow nach Moskau zurück. Und Schukow *hat ihn gerettet, als im Juni 1957* Molotow und andere Kumpane Stalins versuchten, Chruschtschow abzusetzen.

Aber die Nomenklatura kennt keine Dankbarkeit. Vier Monate später verjagte Chruschtschow seinen Helfer vom Ministerposten und aus dem ZK – wegen Schukows angeblicher *„bonapartistischer Tendenzen"*.

● Der alte Freund Chruschtschows, Marschall Malinowski, Soldat noch im Ersten Weltkrieg, wurde zum Verteidigungsminister ernannt. Aber die Nomenklatura wünschte keinen echten Militär an der Spitze der sowjetischen Militärmaschinerie. Nach Malinowskis Tod wollte das Politbüro sein Mitglied, den Apparatschik Ustinow, zum Verteidigungsminister machen. Nur belei*digte Proteste der Marschälle zwan*gen die Kreml-Herren damals zu einen Kompromiß: Der weniger militärische als diplomatische Marschall Gretschko wurde Minister.

● Nach Gretschkos Abgang blieb das Politbüro hart. Ustinow, der *langjährige Chef des sowjetischen* militärisch-industriellen Komplexes, ein erfahrener Parteifunktionär, den Stalin schon 1941 zum Volkskommissar (Minister) ernannt hatte und der danach zum ersten stellvertretenden Ministerpräsidenten der UdSSR und dann zum Sekretär des ZK – zuständig für die Verteidigungsindustrie – avancierte, ist ein begabter Manager der Rüstungsindustrie, aber kein Militär.

Ein *hochqualifizierter Militär* war Ogarkow. Aber er hatte die Unvorsichtigkeit begangen, ein außenpolitisches Profil zu bekommen, und sprach sogar in der internationalen Pressekonferenz vor einem Jahr mit dem kläglichen Versuch, den Ab*schuß des südkoreanischen Passa*gierflugzeuges durch die Sowjets über Sachalin zu rechtfertigen. Jetzt traf ihn als potentiellen „Bonapartisten" der Schlag des ZK.

Papst-Reise in ein Land ohne religiösen Streit

Johannes Paul II. nach Kanada / Diskussionen über ein Wirtschaftsmodell der „Selbstgenügsamkeit"

F. MEICHSNER, Montreal

Papst Johannes Paul II. wird am Sonntag eine seine bisher längsten Reisen antreten. Zwölf Tage lang wird er kreuz und quer durch Kanada fliegen – von Neufundland bis in das über 6000 Kilometer entfernte Vancouver am Pazifik und dann wieder zurück nach Ottawa im Osten. Sein Besuch in dem wohl europäischsten *Land des amerikanischen Kontinents* ist im Gegensatz zu seiner vorangegangenen Pastoralvisite in der Schweiz kaum belastet von der europa-typischen, historisch bedingten christlichen Konfessionsproblematik.

„In diesem weiten Land entflechten sich viele Dinge", ist die vorherrschende Meinung im Vatikan, die schon in der komplexfreien Art ihre Bestätigung findet, mit der sich Katholiken und nichtkatholische Christen, kirchliche und staatliche Stellen in Quebec und Montreal, den beiden ersten Stationen der päpstlichen *Rundtour, auf das Ereignis* vorbereitet haben. Es gab zwar das schwere Bombenattentat im Hauptbahnhof von Montreal, das unter Umständen mit dem Papstbesuch im Zusammenhang steht. Aber der Anschlag war alles andere als symptomatisch für die *Stimmung* in der Stadt. Verkrampft wirkt hier nichts, alles eher natürlich gelöst, bestimmt vom liberalen Geist.

Nicht daß es keine Probleme gäbe im Verhältnis zwischen Kirche und Gesellschaft in Kanada. Nur wirken sie hier eben längst nicht so drückend wie im engeren Europa oder im explosiven Lateinamerika. Sie betreffen unter anderem die von der katholischen Kirche miterlittene Auseinandersetzung zwischen den ethnischen Gruppen der Frankophonen und der *Anglophonen sowie die Wirtschafts*krise in ihren praktischen und ethischen Herausforderungen.

Die separatistische Bewegung in der starken franko-kanadischen Mehrheit der Provinz Quebec stellt den kanadischen Bundesstaat seit mehr als zwei Jahrzehnten vor die Existenzfrage. Auch wenn die Sepa*ratisten bei einem im Jahre 1980* abgehaltenen Referendum eine klare Niederlage erlitten, wirkt der Unabhängigkeitsbazillus weiter. Die katholische Kirche ist in diesem Streit insofern involviert, als sich die fast ausschließlich katholischen Franko-*Kanadier zur Bewahrung* ihres kulturellen Erbes jahrhundertelang nicht zuletzt auf ihre Kirche gestützt haben. Katholizismus und ethnische Identität waren verbündet – ähnlich wie in *Polen Glaube* und *Wille* zur nationalen Selbstbehauptung.

In Quebec hat man nie vergessen, daß der französische Edelmann François Xavier de Laval-Montmorenncey als erster Bischof der Stadt Oberhirte der ganzen Diözese „Neufrankreich" war, die sich vom nördlichen Eismeer bis nach New Orleans erstreckte. Die Zerschlagung dieses national-konfessionellen „Großreiches" durch die Anglo-Amerikaner ließ Ressentiments aufkommen, die im Kirchenvolk – zumindest unterirdisch – bis heute nachwirken. *Für die kirchliche* Hierarchie ist es nicht immer leicht, *hier ausgleichend zu wirken.* Für den Papst bildet das Problem vielleicht die erste große Herausforderung auf kanadischem Boden, den er auf dem Flugplatz von Quebec betreten und küssen wird.

An zweiter Stelle der innerkanadischen Problematik steht die Wirtschaftskrise. Zwischen 1981 und 1982 *erlebte das Land die schwerste Rezes*sion seit 1933. Obwohl sich jetzt – wenn auch noch schwach – ein gewisser Wiederaufschwung abzuzeichnen scheint, hat diese Krise eine intensive Diskussion über wirtschaftsethische Grundfragen ausgelöst, in die sich die *katholische Kirche mit einem* unstrittenen Dokument der Kanadischen Bischofskonferenz einschaltete.

In diesem am 1. Mai veröffentlichten Papier, das den Titel „Ethische Entscheidungen und politische Her*ausforderungen" trägt, sprechen sich* die Bischöfe für ein Wirtschaftsmodell der „Selbstgenügsamkeit" aus. Sie plädieren für die Herauslösung des Landes aus wirtschaftlichen Verflechtungen, die zu Abhängigkeiten (vor allem von den USA) führen, für einen Abbau der – ebenfalls in enger Zusammenarbeit mit den USA arbeitenden – Rüstungsindustrie und generell für eine dezentralisierte Wirtschaftsplanung, die gegebenenfalls *auch die Nationalisierung einiger* Schlüsselindustrien nicht ausschließen dürfe und für eine gerechtere „Verteilung des Reichtums" sorgen müsse.

Die Gemeinschaft und der Arbeiter müßten „eine reale Kontrolle über Kapital und Technologie" erhalten. Scharfe Kritik wird an der Tatsache geübt, daß „heute die multinationalen Konzerne und die Banken das *Kapital von einem Land in ein ande*res, von einer Region in eine andere transferieren" könnten, nur mit dem Ziel, „sich billigere Arbeitskräfte zu verschaffen, die niedrigsten Steuern zu zahlen und auf weniger rigorose Bestimmungen des Umweltschutzes *Rücksicht nehmen zu müssen"*.

Vor allem in Kreisen der kanadischen Wirtschaft ist man gespannt, wie Johannes Paul II. zu diesen von den Bischöfen aufgeworfenen und in den Kontext der katholischen Soziallehre gestellten Fragen Stellung neh*men wird. Nicht wenige Kanadier se*hen in dem Bischofsdokument eine deutliche Absage an die Marktwirtschaft.

Einigung über Finanzierung des Babyjahres

PETER JENTSCH, Bonn

Die Diskussion um die Finanzierung des Babyjahres ist entschieden. Bundesarbeitsminister Norbert Blüm und Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg haben sich auf eine Über*nahme der Kosten durch den Bund* verständigt. Damit bleibt die Rentenkasse davon entlastet.

Die Entscheidung wurde dem Finanzminister *durch ein Finanzie*rungsmodell erleichtert, das dem Bundeshaushalt in den ersten fünf Jahren nach Einführung des Babyjahres zusätzliche Belastungen erspart. Die Aufwendungen in Höhe von rund 140 Millionen Mark jährlich sollen nämlich durch die ratenweise Rückzahlung eines Betriebsmittel*darlehens in Höhe von 2,5 Milliarden* Mark finanziert werden, das der Bund der Bundesanstalt für Arbeit im Jahre 1975 gewährt hatte. Somit wird der Bundeshaushalt – zunächst – nicht belastet.

Die Einführung des Babyjahres und die jetzt vorgeschlagene Finanzierung sollen jetzt in den Fraktionen von *CDU/CSU und FDP abschlie*ßend behandelt werden (WELT vom 1.September). Das Bundeskabinett will nach Möglichkeit noch im Oktober einen entsprechenden Gesetzentwurf verabschieden. Das Gesetz soll zeitgleich mit der Reform der Hinter*bliebenenversorgung, also frühestens* zum 1. 1. 1986, in Kraft treten.

Mit der Einführung des Babyjahres zu diesem Zeitpunkt will Blüm „den einzig wirklichen Nachteil der Neuregelung der Hinterbliebenenversorgung" ausräumen und Frauen ohne eigene Rentenanwartschaft besserstellen. Ihnen sollen Kindererziehungszeiten als *Babyjahr* mit 75 Prozent des durchschnittlichen Einkommens anerkannt werden.

Schmidt: Da habe ich ein bißchen gemogelt

hs. Hamburg

Zu Berichten, seinen jüdischen *Großvater beim Eintritt in die Wehr*macht verschwiegen zu haben, nahm Helmut Schmidt gestern in einem Gespräch mit der WELT Stellung. Der ehemalige Bundeskanzler räumte ein: *„Da habe ich ein bißchen gemo*gelt." Er bestätigte: „Der Vater meines Vaters war ein Hamburger Jude." Sein Vater Gustav sei der uneheliche Sohn eines jüdischen Bürgers gewesen. Gustav wurde später von seinem Stiefvater Schmidt adoptiert. Schmidt *gibt* den Namen seines Großvaters nicht preis. Er soll erst 1935 oder 1936 von seiner Mutter über seinen Großvater aufgeklärt worden sein, recherchierte der britische Journalist Jonathan Carr.

Delegation der SED besucht SPD in Bonn

p. p. Bonn

Die im März bei seinem Besuch in *Ost-Berlin von Oppositionsführer* Hans-Jochen Vogel mit SED-Chef Erich Honecker verabredeten Gespräche zwischen SED und SPD über eine „chemiewaffenfreie Zone" in Europa werden nach einer *Meldung* der Parteizeitung „Vorwärts" fortgesetzt. Nach der Absage von Honeckers Besuch hat die Bonner Ständige Vertretung der „DDR" bestätigt, daß, wie geplant, die SED-Spitzenfunktionäre unter der Leitung von Politbüromit*glied Hermann* Axen am 20. September zu ihrem Gegenbesuch nach Bonn kommen werden. Die sozialdemokratischen Gesprächspartner werden Karsten Voigt, Egon Bahr und Hermann Scheer sein.

Handwerk meldet 3,1 Prozent mehr neue Lehrverträge

dpa, Bonn

Nach einer Umfrage des Zentral*verbandes des Handwerks wurden* Ende August 3,1 Prozent mehr neue Lehrverträge registriert als im gleichen Zeitraum 1983. Auch nach Beginn des neuen Ausbildungsjahres sei damit aber das Lehrstellenangebot des Handwerks noch nicht voll ausgeschöpft. Der Zentralverband verwies darauf, daß viele Lehrstellen nicht angetreten worden seien oder die Lehrverträge nach der Probezeit wieder aufgelöst würden. Er forderte die Handwerksbetriebe *auf*, offene Lehrstellen den Arbeitsämtern zu melden. Allen Lehrstellensuchenden wurde deshalb geraten, in ihren Bemühungen um einen Ausbildungsplatz nicht nachzulassen.

Lambsdorff: ÖTV will Arbeitskampf provozieren

DW. Bonn

Mit ihren Tarifforderungen will die *Gewerkschaft* ÖTV *nach Auffassung* des früheren Bundeswirtschaftsministers, Otto Graf Lambsdorff, im Herbst „einen neuen Arbeitskampf provozieren". In einem Interview der „Bild"-Zeitung sagte Lambsdorff, wie schon beim Streik in der Metall- und der Druckindustrie sei auch die Forderung der ÖTV politisch motiviert. Er erinnere daran, daß es die ÖTV gewesen sei, die 1974 „ganz wesentlich zum Sturz von Willy Brandt beigetragen hat". Er fürchte, *daß* einige Funktionäre der Gewerkschaft dieses Spiel jetzt auch mit Bundeskanzler Kohl planten. Den Forderungskatalog der ÖTV nannte Lambsdorff „völlig abwegig".

Gesagt

❝ Für uns Franzosen ist Berlin vor allem das Symbol der Toleranz, des Mutes und der Freiheit. ❞

Der französische Außenminister Claude Cheysson bei einem Empfang für den Berliner Regierenden Bürgermeister Eberhard Diepgen in Paris

---

Dr. phil. Friedebert Becker

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

geb. 17. 6. 1907 gest. 6. 9. 1984

Sein langes Leiden ist beendet. Gott nahm ihn zu sich in seinen ewigen Frieden.

Elisabeth Becker geb. Konzelmann
im Namen aller, die um ihn trauern

8185 Kreuth, Haus Bruneck, 6. September 1984

Trauerfeier im Krematorium München-Ostfriedhof am Dienstag, dem 11. September, um 14.30 Uhr.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns, (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Maria Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke, WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheliu (stellv.), WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraß, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 - 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 40.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Prechelt

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.



Sorgen bei Lloyds

fu (London) – Ein „Name" bei Lloyd's in London zu sein, galt lange Zeit als einfachste und vor allem sicherste Art der Kapitalanlage. Das in den Prämienfonds eingezahlte Kapital für das Versicherungsgeschäft wird für die „Namen" seit Ende des letzten Jahrhunderts von den aktiven Mitgliedern von Lloyd's verwaltet. Diese Geschäftsführer der rund 400 Syndikate oder Konsortien bei Lloyd's tätigen schließlich als gewiefte Fachleute die Versicherungsgeschäfte, während die „Namen" als nicht-aktive Mitglieder nur darauf warten, daß am Ende des Versicherungsjahres fette Gewinne ausgezahlt werden.

Kein Wunder also, daß sich die Zahl der Mitglieder von Lloyd's zwischen 1976 und heute von 11 000 auf 23 000 mehr als verdoppelt hat. Lag das Jahres-Prämienaufkommen 1973 noch bei einer Milliarde Pfund, wurden für 1981 4,5 Milliarden Pfund ausgewiesen.

Doch ganz so risikolos ist das „Namen"-Dasein auch wieder nicht. Nicht nur sind die Schadensaufwendungen praktisch im gleichen Tempo wie die Prämienaufkommen gestiegen und haben im letzten Berichtsjahr 1981 zum ersten Mal seit 15 Jahren sogar die Prämienaufkommen hinter sich gelassen. Sondern auch gerade für Lloyd's of London, das lange Zeit in der Sparte Seetransport-Versicherung absolut marktbeherrschend war und in den Bereichen Luftfahrt-Versicherung und Rückversicherung ein besonders großes Stück vom Kuchen hielt, hat der scharfe Wettbewerb zu erheblichen Einbußen seines Weltmarkt-Anteils geführt.

Die Londoner haben sich vor allem gegen die Amerikaner zu wehren, die ihnen mit unkonventionellen Praktiken und scharf kalkulierten Prämien das Leben schwer machen.

Tatsächlich ernst

hg – Diesmal scheint es ernst zu sein: Der Bauwirtschaft, deren Klagen in der Vergangenheit nicht immer ganz wörtlich zu nehmen waren, geht es schlecht. Zwar ist eine in Bedrängnis geratene Branche grundsätzlich kein Anlaß zu allgemeiner Aufregung – andere, etwa die Textilindustrie, haben sich aus eigener Kraft gesundschrumpfen können – aber am Bau liegen die Dinge etwas anders. Bisher hat dieser Wirtschaftszweig *immer* wie eine Art Transmissionsriemen der Konjunktur funktioniert, nach oben wie nach unten. Es mag zwar verfrüht sein, daraus jetzt Schlüsse für die Zukunft zu ziehen; sicher ist indes, daß es weitere Entlassungen am Bau geben wird. Und schließlich tut sich die Branche mit dem „Gesundschrumpfen" überaus schwer: Trotz vieler Konkurse wird die Zahl der Firmen kaum kleiner. In der Tat: Die Lage am Bau ist ernst.

Anschluß gefunden

Von HANS-JÜRGEN MAHNKE

Die Leipziger Herbstmesse, die heute ihre Tore schließt, ist von den Ausstellern aus der Bundesrepublik mit Attributen belegt worden, die zumindest gegenüber den Vormonaten eine Wende zum Besseren signalisieren. Und selbst der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) hat für die Lieferanten von Investitionsgütern das Ende der Talsohle ausgemacht. Der Umstand, daß der *„DDR"-Staatsratsvorsitzende Erich* Honecker jetzt nicht in die Bundesrepublik kommt, hat keinen Einfluß auf die Stimmung gehabt.

Für die nächste Zeit gehen die Experten von dem aus, was ihre „DDR"-Partner ihnen in den Gesprächen erklärt haben und was auch durch Kontrakte abgesichert ist, und zwar von einer Belebung in der zweiten Jahreshälfte sowohl bei den Lieferungen als auch bei den Bezügen. Der Rückgang des innerdeutschen Handels um fünf Prozent dürfte ausgeglichen werden. Der Höchststand des Vorjahres von 15,2 Milliarden Mark dürfte sogar leicht übertroffen werden. Selbst wenn es nur 100 Millionen mehr werden sollten, so wird dieses bereits als Erfolg gewertet.

Für 1985 zeichnet sich eine etwas kräftigere Belebung ab. Denn: Die kleineren und mittleren Anlagekäufe, die jetzt zwar abgeschlossen wurden, kommen wegen der Vorlaufzeit erst im nächsten Jahr zur Ausführung. Überdies wurde häufig zum Ende einer Planperiode – der gegenwärtige Fünfjahresplan läuft Ende 1985 aus – noch einmal mehr geordert. Besuchern aus Bonn wurde eine Größenordnung von 15,5 bis 15,7 Milliarden Mark für 1985 genannt.

Allerdings strebt die „DDR" auch weiterhin Überschüsse an, wenn auch nicht auf dem Niveau des ersten Halbjahres, als sie sich auf mehr als 500 Millionen Mark beliefen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Bundesrepublik, die mit 3,6 Milliarden Mark zur Jahresmitte auf dem Niveau von 1978 lagen, sollen weiter reduziert werden.

Dabei muß berücksichtigt werden, daß letztlich die „DDR" den Umfang des Warenaustausches bestimmt. Ihr Bedarf nicht nur an Technologie ist sicherlich höher und auch die Lieferfähigkeit der Firmen aus der Bundesrepublik. Aber auch der innerdeutsche Handel bleibt eingebettet in die wirtschaftspolitischen Gesamtvorstellungen Ost-Berlins und in das Geflecht der außenwirtschaftlichen Beziehungen.

Dabei wirken gegenwärtig unterschiedliche Tendenzen auf den Handel ein. Stimuliert wird er durch das Bestreben, die Versorgung zu verbessern und wieder mehr zu investieren. In den vergangenen Jahren hatte die „DDR" alles in den Export gepumpt, um die West-Verschuldung in den Griff zu bekommen. Jetzt steigt der Einzelhandelsumsatz wieder.

Die Aussteller von Nahrungs- und Genußmitteln aus der Bundesrepublik geben sich ebenso zufrieden wie die von Bekleidungsartikeln. Bei den Investitionen, bei denen unter dem Aspekt der Zukunftssicherung sich die Zurückhaltung kaum noch länger durchhalten läßt, steht die Rationalisierung im Vordergrund. Die Lieferungen von Investitionsgütern, die früher gut ein Viertel des innerdeutschen Handels ausmachten und auf elf Prozent gesunken sind, dürften wieder zunehmen.

Unsicherheit besteht darüber, welche Produkte die „DDR" mittelfristig für den Westhandel abzweigen kann. Bestimmt wird dies jetzt, nachdem die Verschuldung in den Industriestaaten nicht mehr so drückt, in erheblichem Umfang durch die Verpflichtungen gegenüber der Sowjetunion. Zum einen drängt Moskau auf die Rückzahlung der Kredite, die auf rund fünf Milliarden Dollar geschätzt werden. Zum anderen haben die Sowjets auf dem Comecon-Gipfel im Juni die Verbündeten vergattert, mehr hochwertige Fertigwaren zu liefern. Überdies soll der Warenaustausch innerhalb des Ostblocks über die bestehenden langfristigen Verträge hinaus ausgedehnt werden. Moskau möchte die Integration vertiefen.

Zwar wurde dies auch früher immer wieder angestrebt, ohne daß sich sehr viel änderte. Dieses müsse angesichts der veränderten politischen Großwetterlage natürlich nicht so bleiben, geben Experten zu bedenken. Und dieses würde nicht ohne Einfluß auch auf den innerdeutschen Handel bleiben. Gegenwärtig ist dies aber kein Problem. In Leipzig hat der innerdeutsche Handel nach dem Auf und Ab der vergangenen beiden Jahre wieder Anschluß an den längerfristigen Trend gefunden.

DEUTSCHE BUNDESPOST / Die „gelben Dienste" machen weiterhin Verluste

Trotz Gebührensenkung bleibt das Telefon die wichtigste Gewinnquelle

PETER GILLIES, Bonn

Das Telefon bleibt trotz einiger Gebührensenkungen die entscheidende Gewinnquelle der Deutschen Bundespost. Im vergangenen Jahr schloß der „gelbe Riese" mit einem Gewinn, der eine halbe Milliarde über dem des Vorjahres lag. *Dieser Trend setzt sich 1984 fort. Die weiter steigenden* Investitionen der Post entsprechen mehr als einem Viertel aller Industrie- und Handelsinvestitionen.

Gemessen an privatwirtschaftlichen *Maßstäben* ist die Umsatzrendite der Bundespost traumhaft. Sie weist 1983 zwar „nur" einen Gewinn von 2,2 (1982: 1,7) Milliarden Mark aus, erhöht aber daneben die Rücklagen um eine Milliarde. Ferner liefert sie dem Bund 4,4 Milliarden als Entgelt für das Monopol ab. Diese Summe von 7,6 Milliarden Mark entspricht, bezogen auf den Jahresumsatz von 44,2 (42,0) Mrd. DM, einer Rendite von rund 17 Prozent.

Mit dem Rekord von 12,9 Milliarden Mark untermauert die Post ihre Stellung als bedeutender Investor. Für 1984 ist eine weitere Steigerung um 14 Prozent auf 14,7 Milliarden Mark eingeplant. Schwerpunkt sind die Fernmeldeanlagen. Zwar wollte die Post in diesem Jahr ihre Neuverschuldung um gut vier Milliarden aufstocken, um Investitionen zu finanzieren, braucht wegen der nochmals *verbesserten Gewinnlage jedoch nur* drei Milliarden davon auszuschöpfen. Ihr Eigenkapitalanteil kletterte von 42,7 auf 43,3 Prozent.

Der Geschäftsbericht weist eine verbesserte Kostenstruktur aus. Während der Fernsprechdienst mit einer, wie die Post formuliert, „Kostenüberdeckung" von 3,15 (2,97) Mrd. DM abschloß, *lagen* die „gelben" Postdienste mit nur noch 1,98 (2,57) Mrd. DM im Defizit. Der Löwenanteil der Kostenunterdeckung entfällt auf den Paketdienst mit 1,18 (1,09) Mrd. DM. Im Postzeitungsdienst – 486 statt 522 Millionen Mark Defizit – verbesserte sich die Wirtschaftlichkeit weiter.

Höchst lukrativ ist der Sparkassendienst der Post. Seine Kostenüberdeckung schnellte von 168 auf 583 Millionen Mark empor. Ihr Girodienst, so errechnete die Post, sei mit 25 (34) Millionen Mark knapp unterhalb der Gewinnschwelle. Während der Briefdienst nunmehr seine Kosten voll deckt, bleiben die Gelddienste (Zahlkarten, Zahlungsanweisungen) mit einer halben Milliarde unterhalb der Kostendeckung.

Der Personalbestand war – Teilzeitkräfte auf Vollkräfte umgerechnet – mit rund 501 000 (503 000) nahezu *unverändert*, wobei die Beamtenschaft zu- und die Zahl der Arbeiter und Angestellten abnahm. Der Bundespostminister bekräftigt, auch 1984 wiederum über den eigenen Bedarf ausbilden zu wollen. Es könnten jedoch nicht alle Nachwuchskräfte hinterher übernommen werden.

Die Personalaufwendungen, rund die Hälfte des Postaufwands, stiegen mit 2,4 Prozent auf 22,9 Milliarden Mark recht moderat. Auch der Zins*aufwand für Fremdkapital* (plus 2,9 Prozent) profitierte von der Konjunkturlage. Für die Postsparer wurden 350 Millionen Mark weniger Zinsen aufgewendet.

Ende 1983 gab es 23,9 (23,0) Millionen Hauptanschlüsse und 35,1 (31,4) Millionen Sprechstellen. Die Zahl der Ortsgespräche wuchs um 4,5 Prozent und die der Ferngespräche um 6,4 Prozent. Rund zwei Drittel davon werden zum Normaltarif abgewickelt, der Rest zum Billigtarif.

Das Dilemma zwischen gewinnbringenden und kapitalintensiven sowie defizitären und personalintensiven Diensten besteht weiter, auch wenn es sich durch die hohen Gewinne etwas *entschärft hat. Es bedürfe*, so Schwarz-Schilling, deshalb „einer konsequenten Ausschöpfung vorhandener Rationalisierungsreserven". Daß sie vorhanden sind, sei sicher, wie jedoch die Post der Zukunft aussehen soll und wo die Produktivität zu steigern sei, soll ein Gutachten ausweisen.

Der Minister bekräftigte jedoch, daß er keineswegs daran denke, zu Lasten des Service zu rationalisieren. Dies und starke Gebührenerhöhungen seien falsche Wege. Seit 1982 seien die Gebühren stabil. Der Minister weitete diese Garantie auf Ende 1985 aus.

DEGAB-AKTIENPROGNOSE

Kurssteigerungsspielraum von 20 Prozent vorhanden

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Das deutsche Aktienkursniveau könnte innerhalb des nächsten halben Jahres um etwa 20 Prozent steigen und bei einem deutlichen Zinsrückgang sogar noch stärker. Diese zuversichtliche Prognose wagt die Deutsche Gesellschaft für Anlageberatung (Degab), eine auf börsenbezogene Unternehmensanalysen *spezialisierte* Tochter der Deutschen Bank. Die Kurse vieler Aktien dürften nach Einschätzung von Geschäftsführer Werner Schwilling ihre diesjährigen Höchststände überschreiten.

Ein überdurchschnittliches Kurssteigerungspotential sieht die Degab bei Finanzwerten, den Farbennach*folgern und einigen* Versorgungswerten. Außer in diesen ertragsstarken Branchen empfiehlt sie Engagements in Maschinenbauwerten, die man frühzeitig kaufen sollte, weil die Börsenkurse meist schon gelaufen sind, wenn es der Branche ertragsmäßig gut geht. Spekulative Chancen sieht die Degab im Montansektor. Die Autoaktien würden sich wegen der Streikfolgen und der Katalysatordiskussion etwas schwerer tun.

Die optimistische Degab-Börsenprognose beruht auf der Erwartung einer weiterhin günstigen konjunkturellen Entwicklung und 1984 im Durchschnitt um etwa 12½ Prozent steigenden Unternehmenserträgen – mit Abweichungen nach oben und unten in den einzelnen Branchen – und der positiven monetären Rahmendaten. Der heimische Datenkranz für den Rentenmarkt könnte kaum günstiger sein als jetzt, und ein Rückgang der Kapitalmarktrendite auf 7½ oder sieben Prozent wäre durchaus möglich, wenn die Zinsentwicklung in den USA nicht bremse, meint Schwilling. Damit könnte die Börse in ihrer zweiten Aufschwungsphase neue monetäre Impulse erhalten.

Eine gesunde Ausgangsbasis für mehr Börsenaktivitäten – deutsche Aktien sind nach dem Urteil der Degab in heimischen und ausländischen Depots unterrepräsentiert – bildete vor allem die fundamental niedrige Bewertung deutscher Aktien mit dem durchschnittlich Zehnfachen der für 1984 *erwarteten* Unternehmensgewinne. Eine Bewertung mit dem Zwölffachen hält Schwilling für durchaus gerechtfertigt.

In der Chemie hält die Degab in diesem Jahr einen Gewinnanstieg um 20 Prozent für möglich und in der Elektroindustrie eine 15prozentige Ertragsverbesserung. Eine Gewinnerholung um 15 Prozent von dem gedrückten Niveau sollte im Maschinenbau zu erwarten sein. In der Autoindustrie rechnet die Degab mit einem Gewinnrückgang um fünf Prozent. Für die Stahlindustrie rechnet sie mit einer deutlichen Verlustreduzierung. Für die Bauindustrie wird ein Gewinnrückgang um vorerst drei Prozent erwartet, für die Versorgungsindustrie ein Plus von vier Prozent, für die Warenhäuser ein Rückgang um mehr als fünf Prozent.

AUF EIN WORT

„Bei aller Sorge um den in der Natur umfließenden Rohstoff Wasser: In der Bundesrepublik haben wir einwandfreies Trinkwasser; eine Leistung der Wasserwerke, die nicht selbstverständlich ist; sie beruht auf Sachverstand und Arbeit."

Dr. Benno Weimann, Vorsitzender des Vorstandes der Gelsenwasser AG
FOTO: DIE WELT

Einzelhandel setzte mehr um

rtr, Wiesbaden

Der Einzelhandel in der Bundesrepublik Deutschland hat im Juli 1984 seine Umsätze um real vier Prozent gegenüber Juli 1983 gesteigert. Wie das Statistische Bundesamt aufgrund vorläufiger Berechnungen ferner mitteilte, wurde im Berichtsmonat nominal rund sechs Prozent mehr umgesetzt als im Juli 1983. In den Monaten Januar bis Juli 1984 wuchsen die Umsätze, verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum 1983, nominal um 3,4 und real 0,7 Prozent. Im Juli dieses Jahres erzielten alle Sparten höhere nominale Umsätze als vor einem Jahr. Kräftige Umsatzsteigerungen verzeichnete vor allem der Handel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und Reifen.

LEIPZIGER MESSE

West-Aussteller sind mit dem Ergebnis zufrieden

Hans-J. Mahnke, Bonn

Die Aussteller aus der Bundesrepublik sind nach einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelstages mit der Leipziger Herbstmesse, die heute beendet wird, „zufrieden". Selbst Anbieter von Investitionsgütern, die in den letzten Jahren leer ausgegangen sind, erwarteten zumindest für 1985 wieder Geschäfte. Die Anlagenbauer hätten bereits in Leipzig einige Abschlüsse unter Dach und Fach bringen können.

Gut im Rennen lägen auch die Hersteller von Textilmaschinen. Dazu habe die Ausweitung der Kooperationen und des Lizenzgeschäftes beigetragen. Überdies produziere die „DDR" verstärkt für den Weltmarkt. Weiterhin *gute Geschäfte machten* auch die Hersteller von Maschinen zur Kunststoffbearbeitung. Auf 1985 hoffen auch die Produzenten von Medizin- und Labortechnik. Keine Verbesserung sähen die Hersteller von Maschinen zur Produktion von Schuhen. Auch für Papier- und Druckmaschinen sei das Geschäft eher schwieriger geworden.

Ein gutes Nachmessegeschäft erwarten nach der Umfrage die Umsatzträger Chemie sowie Eisen und Stahl. In der Eisen- und Stahlindustrie werde sogar mit einem besseren Ergebnis als im Vorjahr gerechnet. Im Fahrzeugbau werde von einem normalen Verlauf gesprochen. Die Konsumgüterhersteller profitierten von dem Bemühen der „DDR", die Versorgung der Bevölkerung zu verbessern.

Geklagt werde von mittelständischen Firmen über die Gegengeschäftsforderungen. Der Fachbesuch sei unzureichend. Dort, wo die Geschäfte schlecht liefen, kämen auch keine Experten.

BÖRSENWOCHE

Trotz Störungen aus USA ist die Stimmung freundlich

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Nach Kurssteigerungen an den ersten beiden Tagen dämmerte die Börse zwar anschließend orientierungslos vor sich hin, doch setzte sich gestern wieder ein freundlicherer Trend durch, der besonders bei den während der letzten Zeit vernachlässigten renditestarken Farbennachfolgern deutlich sichtar wurde. Auch die Elektrowerte, die seit Donnerstag voriger Woche aufgrund von Tauschoperationen in Maschinenbauaktien unter Kursverlusten gelitten hatten, *kamen gestern wieder in Mode*, wenngleich die Technologiewerte Siemens, PKI und Nixdorf im Wochenvergleich noch mit einem kleinen Minus abschnitten. Gut einprozentige Verluste präsentierten die Autoaktien mit Ausnahme der wieder erholten VW und Porsche. Der WELT-Index stieg von 144,8 auf 145,8.

Die Börsenstimmung ist eigentlich nicht unfreundlich. Die leichte Schwächeneigung der Wall Street und der kräftige Anstieg des Dollarkurses auf einen neuen Rekord von zeitweilig über 2,97 DM verunsichern zwar die Börsianer, besonders den Berufshandel, aber offenbar doch nicht nachhaltig. Mehr und mehr Beachtung beginnt die günstige heimische Wirtschaftsentwicklung zu finden. Von dieser Seite, davon sind Optimisten überzeugt, wird die Börse in der nächsten Zeit wohl noch mehr Impulse erhalten.

Allerdings, so wird zu bedenken gegeben, dürfe die ÖTV mit Unvernunft und Härte das Börsenklima nicht verderben. Als positiv wird auch die abwärtsgerichtete Zinsentwicklung angesehen, wenngleich der Rentenmarkt inzwischen etwas an Schwung verloren hat, weil nach dem Kupontermin die Nachfrage abflaute.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Lufthansa: Bonn ist gegen Privatisierung

Bonn (AP) – Der Parlamentarische Staatssekretär im Bonner Finanzministerium, *Friedrich Voss (CSU)*, hat Plänen zur Verringerung des Bundesanteils an der Lufthansa eine Absage erteilt. Derzeit hält der Bund 74,3 Prozent des Lufthansa-Aktienkapitals. Stimmen, so Voss, die einen Anteil von nur noch 51 Prozent für zu gering halten, könne man „nicht einfach mit der Hand wegwischen". Als eine „denkbare Möglichkeit" bezeichnete er es, daß der Bund bei einer Kapitalerhöhung auf seinen Teil verzichtet und den Bundesländern ein Engagement ermöglicht. Derzeit ist nur *Nordrhein-Westfalen mit 2,25 Prozent* an der Lufthansa beteiligt. Voss versicherte, daß Finanzministerium werde wie geplant noch im Herbst eine Konzeption für die Privatisierungs-Politik der Bundesregierung vorlegen. Skeptisch äußerte sich Voss zu Vorschlägen, Teile der Bundesbahn an Privatleute zu verkaufen und die Unternehmensstruktur ohne Grund zu ändern.

Kartellamt hat Bedenken

München (rtr) – Das Bundeskartellamt hat grundsätzliche Einwände gegen die geplante Übernahme des zum Flick-Konzern gehörenden Panzerproduzenten Krauss-Maffei AG durch den Luft- und Raumfahrtkonzern Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH (MBB) erhoben. Dies verlautete aus gut unterrichteten Kreisen der Industrie. Der Sprecher des Kartellamtes, Hubertus Schön, bestätigte, daß die Wettbewerbsbehörde ein Vorgespräch mit MBB geführt hat.

Verpflichtung bekräftigt

Frankfurt (adh) – Den Willen, alle Verpflichtungen bei den öffentlich plazierten Real-Wert-Fonds zu erfüllen, bekräftigte die *Deutsche Anlagen-Leasing* (DAL), Mainz, in einem Schreiben an die Zeichner der Real-Wert-Fonds (RWF). Dazu gehört auch die Bereitschaft, RWF-Anteile zu erwerben. Die DAL erinnert daran, daß die Real-Wert-Fonds rechtlich unabhängig sind, weist aber gleichzeitig auf die personelle Verbindung mit der *Kapital & Wert hin, deren* Vorstandsmitglieder Uwe Gabbert und Jochen Stummel persönlich haftende Gesellschafter der Real-Wert-Fonds sind. In diesem Zusammenhang empfiehlt DAL die Einberufung einer Gesellschafterversammlung für die RWF, „um festzustellen, ob die Herren Gabbert und Stummel als persönlich haftende Gesellschafter noch Ihr Vertrauen verdienen."

VW will einstellen

Wolfsburg (rtr) – Das Volkswagenwerk will nach Angaben eines Sprechers bis zum Jahresende insgesamt 1400 Arbeitskräfte neu einstellen. Außerdem gebe es Erwägungen zur Ein*stellung weiterer 1000 Arbeitskräfte*, über die aber noch keinerlei Beschluß gefallen sei, teilte ein Sprecher des Werkes mit.

Neue DM-Auslandsanleihe

Frankfurt (cd.) – Die Asiatische Entwicklungsbank begibt eine achtprozentige Anleihe über 200 Mill. DM mit *zehnjähriger Laufzeit zum Kurs* von 99,5 Prozent über ein internationales Bankenkonsortium unter Federführung der Deutschen Bank.

Kein Schuldzinsenabzug

Bonn (VWD) – Der Vorschlag von Bundeswirtschaftsminister Bangemann, einen steuerlichen Schuldzinsenabzug für Konsumentenkredite einzuführen, habe keine Aussicht auf Erfolg. Die erneute Forderung aus der FDP den Beschluß über die Steuerentlastung in zwei Stufen (1986 und 1988) rückgängig zu machen und sie in einem Schritt 1986 in Kraft treten zu lassen, entbehre angesichts optimistischer Konjunkturerwartungen der „realistischen *Grundlage*". Das erklärte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesfinanzministerium Friedrich Voss in Bonn.

BAUGEWERBE

Die Lage der Branche hat sich stark verschlechtert

hg. Bonn

„Nach dem Zwischenhoch im vergangenen Jahr ziehen wieder schwarze Wolken auf." Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB), Bonn, stellt aufgrund der Zahlen für das erste Halbjahr 1984 fest, „daß sich die konjunkturelle Situation am Bau erheblich verschlechtert hat". Dies werde vor allem durch die Zahl der Konkurse verdeutlicht, die nach einem Rückgang im Vorjahr von Januar bis Juni 1984 wieder um 11,8 Prozent gestiegen sei.

Daß sich die trüben Aussichten für den Bau eher noch verschlechtern werden, zeige insbesondere die sinkende Zahl der Baugenehmigungen. Beim Wohnungsbau gingen sie um *13,6 Prozent zurück, beim Nichtwohnungsbau* sogar um 34,1 Prozent, heißt es in der Mitteilung des Zentralverbands. Entsprechend verringert habe sich auch der Auftragseingang im Hochbau: Er fiel im ersten Halbjahr um 14 Prozent zurück.

Zwar habe es im Tiefbau Zuwächse bei den Auftragseingängen gegeben, aber das Plus von 10,4 Prozent basiere auf dem sehr niedrigen Niveau des Vorjahres „und konnte die roten Zahlen beim Hochbau nicht wettmachen". So seien die realen Auftragseingänge insgesamt um 5,7 Prozent gesunken, nachdem sie sich *1983* noch um 9,3 Prozent erhöht hatten.

Noch „ganz gut" aufgrund alter Aufträge war die Bautätigkeit. Beim Wohnungsbau *stieg die Zahl der Fertigstellungen* um 15,8 Prozent, im Nichtwohnungsbau gab es ein Minus von 0,2 Prozent. Die Baupreise habe man trotz Kostensteigerung im Rohbau nur um 2,9 Prozent, im Ausbau um 3,8 und im Straßenbau nur um 1,5 Prozent anheben können.

FINANZPLATZ FRANKFURT / 358 Kreditinstitute in der Mainmetropole vertreten

Anziehungskraft auf Auslandsbanken

INGE ADHAM, Frankfurt

Wieviel Geld in jedem Jahr in Frankfurt umgewälzt wird, vermag niemand abzuschätzen. Allein die Frankfurter Wertpapierbörse bewegte im vergangenen Jahr ein Umsatzvolumen von über 93 Milliarden DM; das ist die Hälfte des Umsatzes aller acht deutschen Wertpapierbörsen zusammengenommen.

Die Anziehungskraft der deutschen „Finanzhauptstadt" ist für Banken ungebrochen, stellt die Industrie- und Handelskammer Frankfurt fest. Zur Jahresmitte zählte sie 358 Kreditinstitute in der Stadt, Ende *1978* waren es 322. *Während bei den* deutschen Banken ein Trend zu Konzentration durch Übernahmen festzustellen ist – so verminderte sich die Zahl der in Frankfurt vertretenen deutschen Kreditinstitute im ersten Halbjahr um drei auf 139 – steigt die Zahl der Ausländer weiter an; im ersten Halbjahr um 7 auf 219 in Frankfurt präsente Auslandsbanken.

Das Eis gebrochen hatten nach dem Kriege übrigens zwei amerikanische Großbanken, die Chase Bank und die Citibank, die sich bereits 1947 bzw. 1952 in Frankfurt ansiedelten, erläutert die Kammer in ihrer jetzt vorgelegten Broschüre über den Internationalen Banken- und Börsenplatz Frankfurt. Inzwischen sind aus der Liste der 100 größten Banken der *Welt (gemessen an der Bilanzsumme)* 74 mit Filialen, Tochtergesellschaften oder zumindest Repräsentanzen in Frankfurt vertreten. Sie lösen nach den Erfahrungen der Kammer einen erheblichen Sog zugunsten des Bankplatzes Frankfurt aus: Dort mitzumischen gilt in der internationalen Bankenlandschaft als „Muß". Sogwirkung übt die Kammer auch auf qualifizierte Arbeitskräfte aus: Sie werden von den Banken nach wie vor gesucht, sind freilich aufgrund der Zusammenballung im Rhein-Main-Gebiet nur schwerlich zu finden. Nicht bewahrheitet hat sich nämlich das Gespenst des drastischen Arbeitskräfteabbaus im tertiären Sektor im Gefolge des verstärkten EDV-Einsatzes, das den Banken unter der Frankfurter SPD-Ägide ein eisiges Klima („Bankfurt gleich Krankfurt") beschert hatte: Auch im letzten Halbjahr ist wie in den Jahren vorher die Zahl der Bankangestellten weiter gestiegen; *fast ein Drittel* der Banken plant, so das Ergebnis einer Kammer-Umfrage, weitere Neueinstellungen.

Der Drang nach Nähe unter den Finanziers hat es im Frankfurter Bankviertel mittlerweile eng werden lassen, die Bürohalden der Vorjahre sind längst abgebaut. Entsprechend hoch sind die Quadratmeter-Mieten für „passende" Adressen.

LLOYD'S OF LONDON / Erster Verlust seit 15 Jahren

Alle Bereiche betroffen

WILHELM FURLER, London

Die internationale Versicherungsbörse Lloyd's of London hat 1981 einen Verlust aus dem reinen Versicherungsgeschäft in Höhe von 43,52 Mill. Pfund (165 Mill. DM) hinnehmen müssen. Das hat der Chairman von Lloyd's, Peter Miller, bekanntgegeben. Die Versicherungsbörse veröffentlicht ihre Ergebnisse traditionell mit dreijähriger Verzögerung, weil die Versicherungsbücher zur Berücksichtigung nachfolgender Schadensregelungen entsprechend lange offengelassen werden.

So hat Lloyd's für das Versicherungsjahr 1981 *Aufwendungen zur* Auszahlung von Versicherungsansprüchen (Schadensaufwendungen) *und Aufwendungen* für Rückversicherungsprämien in Höhe von zusammen 4,56 Mrd. Pfund (17,28 Mrd. DM) ausgewiesen. Dem steht ein Prämienaufkommen aus dem Erstversicherungsgeschäft und aus Rückversicherungen in Höhe von nur 4,51 Mrd. Pfund gegenüber. Das Prämienaufkommen aus Erstversicherungsverträgen lag bei 2,3 Mrd. Pfund.

Der Verlust aus dem Versicherungsgeschäft von 43,52 Mill. Pfund ist der erste für die Mitglieder von Lloyd's seit 15 Jahren. Trotz dieses Verlustes weist der Versicherungsmarkt Lloyd's für 1981 einen Gesamtgewinn in Höhe von 154 Millionen Pfund (583,7 Mill. DM) aus, der auf Investment-Einnahmen zurückgeht. Allerdings liegt der Gesamtgewinn um 42,5 Prozent unter dem vom Vorjahr (264 Mill.Pfund.)

Nach Angaben von Lloyd's sind die Verluste aus dem Versicherungsgeschäft über praktisch alle Marktsegmente verteilt, so daß es keine besonderen Härtefälle für einzelne „Namen" (Mitglieder von Lloyd's) gibt. 1981 zählte Lloyd's insgesamt 19 136 „Namen", also Privatleute, die sich in den rund 400 Konsortien bei Lloyd's of London zusammengeschlossen haben. Zwischen 1976 und heute hat sich die Zahl der „Namen" von 11 000 auf 23 000 mehr als verdoppelt.

Peter Miller betonte, daß sich die Ergebnisse voraussichtlich verschlechtern würden: Die internationale Versicherungswirtschaft habe 1982 und 1983 eine Talsohle durchschritten.

BANK DES SÜDENS / Saudi-Arabien lehnt das Projekt bei Treffen in Cartagena ab

Bestehende Institute reichen aus

AFP, Cartagena

Gegen die von den Ländern der Dritten Welt geplante Schaffung einer „Bank des Südens" hat sich Saudi-Arabien auf der dritten Konferenz der Gruppe der 77 über eine Zusammenarbeit der Entwicklungsländer *im kolumbianischen Cartagena* ausgesprochen. Die Konferenz, die am Montag begonnen hatte und bis Ende der *Woche dauert, hat am Donnerstag* mit den Beratungen über dieses Projekt begonnen.

In einem dazu vorgelegten Bericht der saudiarabischen Delegation, der als Diskussionsbeitrag dienen soll, *wird das Projekt als „nicht funktions*fähig und unzweckmäßig" bezeichnet. Die Idee einer „Bank des Sü*dens*", die den Handel Süd-Süd sowie Entwicklungsprojekte finanzieren und die Zahlungsbilanzen der Entwicklungsländer stützen soll, war 1976 beim 5. Blockfreiengipfel in Colombo aufgekommen.

Saudi-Arabien vertritt in dem Dokument die Auffassung, daß eine solche Bank „relativ unwirksam" wäre, weil ein Teil der Einzahlungen in nicht konvertierbaren Devisen erfolgen werde und die Zinsen für die Entwicklungsländer zu hoch sein würden, in jedem Fall teurer als die der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds (IWF). „Größtes Risiko" einer solchen Institution aber sei es, daß „den von Kostensenkung besessenen Industriestaaten ein weiterer, bequemer Vorwand gegeben würde, ihre Finanzverpflichtungen den bestehenden internationalen Finanzinstitutionen gegenüber zu reduzieren". Es sei deshalb „immer klarer, daß die Bank des Südens nicht funktionieren würde und daß sie nicht einmal zweckmäßig ist".

Die bestehenden internationalen Finanzinstitutionen können Saudi-Arabien zufolge durchaus die von den Entwicklungsländern benötigten Dienstleistungen erfüllen, was die Notwendigkeit von Reformen im *Hinblick auf eine bessere Anpassung* an die Bedürfnisse der Dritten Welt nicht ausschließe. Es habe in diesem *Sinn* bei *gewissen Institutionen* bereits erste Anzeichen einer Öffnung gegeben.

Nach Ansicht von Beobachtern in Cartagena bestätigt das saudiarabische Dokument den Widerstand der arabischen Ölstaaten gegen das Bankprojekt. Der Delegierte eines arabischen Landes erklärte dazu, ein solches Bankinstitut werde nur die Zahl der schon bestehenden interna*tionalen Finanzinstitutionen*, über die bereits die Hilfe der arabischen Staaten für die Entwicklungsländer geleitet werde, vergrößern.

Die Bank des Südens ist eines der konkreten Projekte der Süd-Süd-Zusammenarbeit, dem die Entwicklungsländer einen gewissen Vorrang einräumen. Nach der Zweiten Konferenz der Gruppe der 77 über wirtschaftliche Zusammenarbeit in Tunis im vergangenen Jahr hatte sich eine Expertengruppe im April in New York mit der Durchführbarkeit dieses Planes befaßt. Dabei waren die Funktionen einer solchen Bank von vorneherein eingeschränkt worden. In der vergangenen Woche war in Caracas bei einer vorbereitenden Sitzung für die Konferenz in Cartagena ein Strukturschema für das Bankprojekt ausgearbeitet worden.

USA / Die Sorgen um gefährdete Geldinstitute wachsen

Problemliste wird länger

VWD, New York

Die Geschäftsbanken der USA wiesen im ersten *Quartal 1984 nicht zins*bringende Kredite im Volumen von 40,36 Mrd. Dollar aus. Das geht aus der Analyse der Quartalsergebnisse von 14 471 Banken durch die Federal Deposit Insurance Corp (FDIC), dem US-Einlagensicherungsfonds, hervor.

Gegenüber dem vierten Quartal 1983 haben die nicht zinsbringenden Kredite um 7,7 Prozent zugenommen. Gegenüber dem ersten Quartal 1983 errechnet sich ein Anstieg um sieben Prozent. Die Institute erlitten im Berichtsquartal Kreditverluste von 1,76 Mrd. Dollar. Das waren 10,9 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Im vierten Quartal 1983 betrugen die Kreditverluste 2,87 Mrd. Dollar.

Die Gewinne der 14 471 Banken stiegen im ersten Quartal 1984 gegenüber dem Vorjahr um lediglich 0,4 Prozent auf 4,22 (4,17) Mrd. Dollar. Für das zweite Quartal 1984 – hier liegen Daten noch nicht vor – dürfte sich die Situation wegen des Falles Continental Illionois wesentlich ungünstiger darstellen. Das Institut hatte *in dieser Periode 626 Mill. Dollar* an Krediten abgeschrieben. Auch im laufenden Quartal wird die Gesamtbi*lanz wahrscheinlich noch einmal* erheblich durch Continental Illinois belastet: in Branchenkreisen rechnet man mit weiteren Abschreibungen von über 400 Mill. Dollar.

Nach Ansicht der FDIC wirken sich vor allem die Probleme der vom Aufschwung vernachlässigten Branchen aus; dies gilt vor allem den Energiesektor. Auch dürfte die Verschärfung der Definition für Problemkredite eine Rolle gespielt haben, außerdem das hohe Niveau der realen Zinsen und schließlich eine riskantere und aggressivere Kreditvergabepolitik der Banken, die sich durch die Deregulation einem schärferen Wettbewerb ausgesetzt sehen.

Die von der FDIC geführte „Liste der Problembanken" wird denn auch immer länger. Im August 1984 kam durchschnittlich täglich eine Bank hinzu, die Gesamtzahl hatte zuletzt das Rekordniveau von 721 erreicht. Im bisherigen *Jahresverlauf* sind bereits 54 Institute zusammengebrochen, während es im Gesamtjahr 1983 nur 48 waren. Alles deutet darauf hin, daß 1984 die höchste Zahl seit der großen Depression bringen wird.

Noch recht gut stehen allerdings mittlere Banken mit einer Bilanzsumme zwischen 300 Mill. und fünf Milliarden Dollar da. Diese haben stärker als die ganz Großen und ganz Kleinen vom Wirtschaftsaufschwung profitiert. In der Gruppe der mittleren Banken ging der Anteil der faulen an den gesamten Krediten im ersten Quartal 1984 auf 2,12 bis 2,46 Prozent zurück, nach 2,27 bis 2,59 Prozent im vierten Quartal 1983. Im zweiten und dritten Quartal 1984 *dürfte sich die* Rate weiter verringern. Bei den großen Banken (mehr als fünf Mrd. Dol*lar Bilanzsumme) betrug die Rate im* ersten Quartal 1984 dagegen durchschnittlich 3,68 (viertes Quartal 1983: 3,55) Prozent.

Der Trend dürfte sich im zweiten Quartal fortsetzen. Ursache ist die Zu*nahme der faulen* Auslandskredite, namentlich an Argentinien. Der Anteil der *nicht zinsbringenden* Auslandskredite an der gesamten Auslandskreditvergabe stellte sich Ende des ersten Quartals bei den Großbanken auf 3,45 Prozent gegenüber 3,16 Prozet zum Jahresultimo 1983. Weiteren FDIC-Daten zufolge betrug das Volumen der Auslandskredite bei dieser Gruppe zum Ultimo 1983 insgesamt 191,6 Mrd. Dollar gegenüber 198,4 Mrd. Dollar ein Jahr zuvor.

ÖSTERREICH / Die neue Tarifrunde hat begonnen

Ziel ist Reallohn-Sicherung

WOLFGANG FREISLEBEN, Wien

Der Startschuß für die herbstliche Lohnrunde ist in Österreich zu Beginn dieser Woche gefallen. Für 300 000 Arbeiter der Branchen Metall, Bergbau und Energie in Industrie und Gewerbe geht es bei den Verhandlungen zwischen Gewerkschaftern und Arbeitgebervertretern um den Lohn des nächsten Jahres.

Von der im Vorjahr noch an den Tag gelegten Zurückhaltung ist dieses Jahr nichts mehr zu spüren. 6,5 Prozent Zuschlag auf die Ist-Löhne und 8,5 Prozent auf die Mindestlöhne ab 1. November lautet die Forderung. Damit nicht genug, wollen es die österreichischen Gewerkschafter nun den deutschen Kollegen gleichmachen und verlangen eine Arbeitszeitverkürzung bei *vollem* Lohnausgleich. Doch konzentrieren die Arbeitnehmervertreter zunächst ihre *Forderungen auf jene Kollegen, die* unter erschwerten Arbeitsbedingungen ihren Lebensunterhalt sichern.

Die Arbeitgebervertreter signalisieren von vornherein Gesprächsbereitschaft und legen lediglich Wert auf eine flexible Handhabung der Arbeitszeitverkürzung; und auch die Gewerkschafter wollen von vornherein Streit vermeiden und jedenfalls einer Lösung aus dem Wege gehen, die von einem Schiedsgericht aufgezwungen wird. Somit dürfte es in Österreich darauf hinauslaufen, daß letztlich ein Modell verabschiedet wird, das flexible Arbeitszeitverkürzung vor allem in Krisenbranchen mit Beschäftigungssorgen vorsieht.

Was die Gewerkschafter der anderen Branchen dann fordern, steht vorerst noch nicht fest. Traditionell haben aber die Metaller-Forderungen Signalcharakter für alle 1,5 Millionen Arbeitnehmer, für die im Herbst die Löhne neu ausgehandelt werden. Im Vorjahr lag die Inflation bei *3,6* Prozent – da schlossen die Metaller mit drei Prozent nach einer 4,5prozentigen *Forderung ab; diesmal wird die* Inflation im Jahresdurchschnitt bei 5,5 Prozent liegen – und da wollen die Gewerkschafter *wenigstens* Reallohneinbußen vermeiden.

Fives-Lille zieht Angebot zurück

J. Sch./dpa/VWD, Paris

Die französische Gruppe Fives-Lille, bisher Führer des Konsortiums zur Übernahme eines Teils der Aktivitäten des im Konkursverfahren steckenden Stahlverarbeiters Creusot-Loire, hat sich von dem Projekt zurückgezogen. In einem Kommuniqué unterstrich Fives-Lille, die Übernahme sei mangels hinreichender Unterstützung durch das Creusot-Personal zum Scheitern verurteilt. Damit ist die Rettung des Konzerns wieder fraglich geworden. Der von dem Firmenkonsortium dem Handelsgericht vorgelegte Übernahmeplan für den größten Teil der Konzernunternehmen war vom Betriebsrat *abgelehnt worden. Sämtliche* Gewerkschaftsvertreter stimmten dagegen, weil er einen Belegschaftsabbau *um 2500 auf 10 000 Personen vorsieht.*

Der Übernahmepreis wurde auf 450 Mill. Franc beziffert, jedoch blieb *offen, wieviel Gläubigerforderungen* darauf angerechnet werden. Die Gewerkschaften fordern mehr direkte staatliche Hilfe und die direkte Übernahme durch Staatsunternehmen.

Hoppenstedt: Hohe Zuwachsraten

dpa/VWD, Darmstadt

„Erfreuliche Zuwachsraten" meldet der Darmstädter Hoppenstedt-Verlag. Neben der guten Entwicklung bei den meisten Büchern und Diensten sei auch das stagnierende Anzeigengeschäft wieder in Bewegung gekommen. Bei Anhalten dieser Situation rechnet der Verlag für 1984 mit 34 bis 35 Mill. DM Umsatz.

1983 steigerte Hoppenstedt seinen Umsatz um 14,8 Prozent auf 31,6 Mill. DM. Einschließlich der ausländischen Verlags- und Vertriebsgesellschaften, die fast zu einem Viertel des Gesamtumsatzes von 40,1 Mill. DM beitragen, wurde eine Umsatzsteigerung von 14,4 Prozent erzielt. Im laufenden Jahr investiert das Unternehmen rund 1,5 Mill. DM. 1983 waren in Darmstadt 292 Mitarbeiter beschäftigt. In das Berichtsjahr fällt der Erwerb des Seibt-Verlages in München. Zur Verlagsgruppe gehören Verlag Hoppenstedt & Co., Hoppenstedt Wirtschaftsverlag GmbH, Tetzlaff-Verlag GmbH, Hoppenstedt-Druck *sowie Hoppenstedt-Satz-Re*chenzentrum GmbH.

Aufwärtstrend bei Pfaff dauert an

adh. Frankfurt

Bei der G. M. Pfaff AG, Kaiserslautern, geht es offenbar weiter aufwärts. In einem Zwischenbericht über die ersten sechs Monate dieses Jahres berichtet der Vorstand von einer Steigerung der Umsätze des Hauses Pfaff um 11 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 1983 auf 429 (386) Mill. DM.

Dabei schnitten die Industriemaschinen mit einem Plus von 12 Prozent auf 288 (258) Mill. DM erneut besser ab als der Bereich der Haushaltsnähmaschinen, der um 10 Prozent auf 141 (128) Mill. DM wuchs. Hier bremst nach wie vor das stagnierende Inlandsgeschäft, während bei den Industriemaschinen das Inland mit plus *16 Prozent* stärker expandierte als das Auslandsgeschäft. Insgesamt nahm jedoch der Auslands*anteil leicht auf 68 (67) Prozent zu.*

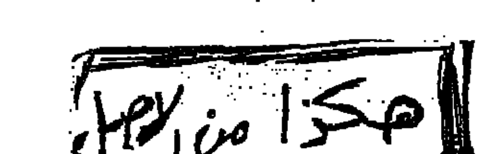
Die Zahl der Beschäftigten sank im Vergleich zum Vorjahresdurchschnitt *um 2,2 Prozent auf 9137* Mitarbeiter (davon 7210 im Inland). Bei einem erwarteten „insgesamt positi*ven Verlauf" 1984 rechnet Pfaff auch* mit weiter steigenden Erträgen.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Achim: Badener Haus E. F. Seliger GmbH u. Co. KG, Achim-Baden; **Berlin-Charlottenburg:** Nachl. d. Allessandro Lamberg, Kaufmann; Gerhard Neugebauer; **Braunschweig:** Nachl. d. Klaus Hüppe; **Düsseldorf:** EWETEX Engeneering GmbH, Ratingen; **Freudenstadt:** Nachl. d. Rudolf Lottermann; **Hamm:** Nachl. d. Gert Jansen, Bönen; Eu-Schuh-Vertrieb Werner Anders GmbH, Unna; **Hann. Münden:** GIHAC Papier GmbH; **Lübbecke:** 1. Schütz Verwaltungs-Ges. mbH, 2. Schütz GmbH & Co. Musterkarten KG, 3. Heimwerb Werbemittel GmbH & Co., 4. Schütz GmbH & Co. Sammlerbedarf KG; **Stuttgart:** 1. Marketing f. Möbel-Industrie u. Handel GmbH & Co. KG, 2. Ges. f. Marketing u. Cooperation i. d. Möbelwirtschaft mbH.

Anschlußkonkurs eröffnet: Bad Homburg: Voigt-Gartengestaltung GmbH, Oberursel; **Hamm:** Dröge & Koch KG, Unna; **Hannover:** KG in Fa. Johann Weishäupl GmbH & Co.; **Überlingen:** Hugo Hettich Uhrenfabrik GmbH, Bodman.

Vergleich beantragt: Aschaffenburg: Abawerk GmbH, Präzisionsmaschinen- u. Meßwerkzeugbau; **Rheine:** Horst Bitterlich, Dachdeckermeister.



RUHRKOHLE / Land NRW wünschte breitere Basis

Bald Klarheit über Anteil

HARALD POSNY, Düsseldorf

Das Land Nordrhein-Westfalen hätte es nach den Worten von Wirtschaftsminister Prof. Reimut Jochimsen (SPD), lieber gesehen, wenn es gelungen wäre, den Eigentümerkreis der Ruhrkohle AG (RAG) weiter zu öffnen, insbesondere wenn sich große Kohleverbraucher, auch außerhalb Nordrhein-Westfalens und nicht nur Versorgungs-Unternehmen beteiligt hätten.

Positiv beurteilte er eine Beteiligung der BASF AG. Dazu müßte die RAG aber von ihr selbst gehaltene Aktien abgeben. Jochimsen betonte, der ablehnende Spruch des Bundeskartellamtes wäre in sich plausibel und hätte sich nicht gegen das Land gerichtet. Düsseldorf habe nie eine beherrschende Rolle bei der Ruhrkohle spielen wollen. Gleichwohl bestehe weiter ein vitales Interesse am Geschick des Unternehmens, zumal sich 1988, wenn wichtige Verträge über die Ruhrkohle auslaufen, grundsätzliche Fragen neu stellen würden.

Ursprüngliche Pläne hatten vorgesehen, daß 51 Prozent der RAG von der Vereinigte Elektrizitäts-Werke AG (VEW) und 49 Prozent über die *Westdeutsche Landesbank vom Land* gehalten würden. Dagegen hatte das Kartellamt wegen der Kapitalkonzentration bei VEW ein Veto eingelegt.

Die neue Aktionärsstruktur wird am kommenden Montag in einer a.o. Hauptversammlung abgesegnet. Vorgesehen ist, daß VEW 21,9 Prozent (10,9 von Salzgitter Stahl, 6,2 Prozent von Krupp Stahl und 4,8 Prozent von der Harpener AG) übernimmt, die Veba AG ihren Anteil von 27,4 auf 39,5 Prozent (7,4 von Mannesmann und 4,7 von Klöckner) aufstockt. Ob die französische Stahlgruppe Sidéchar ihren Anteil von 8,3 Prozent am Montag einer Beteiligungsgesellschaft für Energieunternehmen (BGE) verkauft oder nur den Verkauf beschließt aber *einstweilen nicht vollzieht*, ist offen.

KOHLEHYDRIERUNG / Pilotanlage von Salzgitter und Imhausen-Chemie vom Forschungsminister gefördert

Neue Technik eröffnet auch Exportchancen

DOMINIK SCHMIDT, Lahr

Eine Pilotanlage zur Hydrierung von Braun- und Steinkohle, in der eine gemeinsam von der Salzgitter Industriebau GmbH und der Imhausen-Chemie GmbH, Lahr/Baden, entwickelte neue Hydriertechnik erprobt wird, ist gestern vom Staatssekretär im Bundesforschungsministerium, Hans-Hilger Haunschild, in Betrieb genommen worden. Ziel des vom BMFT geförderten Projekts ist es, nachzuweisen, daß nach diesem Verfahren Treibstoffe aus Braun- und Steinkohlen unter wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen erzeugt werden können.

Nach Angaben der Geschäftsführer der beteiligten Gesellschaften, Andreas Boehm (Salzgitter) und Jürgen Hippenstiel-Imhausen, ist die Anlage auf eine Durchsatzleistung von 75 kg bis 220 kg Rohkohle pro Stunde ausgelegt. Die Erprobungsphase dauere bis 1987. Mit der Marktreife der neuen Hydriertechnik sei Anfang der neunziger Jahre zu rechnen.

An den bisherigen Kosten der Versuchsanlage in Höhe von 63 Mill. DM beteiligte sich das BMFT mit 75 Prozent oder 47 Mill. DM. Die restlichen 16 Mill. DM trägt Salzgitter, während Imhausen die Infrastruktur zur Verfügung stellt. Inzwischen liegt die Zusage des BMFT vor, das Projekt während der Erprobungszeit mit weiteren 44 Mill. DM zu fördern. Wie es heißt, sind die Patentanmeldungen bereits vorgenommen worden. Sollte sich die neue Technik bewähren, werden Salzgitter und Imhausen, vorbehaltlich der Ansprüche des BMFT, bei der Verwertung der Lizenzen mit jeweils der Hälfte beteiligt sein.

Wesentliches Merkmal der von Salzgitter/Imhausen entwickelten Verfahrenstechnik zur Kohleverflüssigung ist der Einsatz eines Rohrreaktors. Der gut 250 Meter lange Reaktor basiert in der technischen Grundkonzeption auf der Imhausen-Höchstdruck-Technologie. Im Gegensatz zu herkömmlichen Anlagen arbeitet die Lahrer Pilotanlage mit wesentlich höheren Drücken (700 bis 1500 bar) und Temperaturen (460 bis 510 Grad Celsius).

Die Vorteile, so die Firmensprecher, ergeben sich aus der kürzeren Durchsatzleistung. Dadurch können Hydrieranlagen dieser Technik im Reaktionsteil kleiner dimensioniert werden; dies führe zu erheblichen Einsparungen von Investitionskosten. Zudem seien auch minderwertige Kohlesorten hydrierbar.

Ein wesentlich günstigeres Verhältnis ergebe sich hinsichtlich der Produktpalette: Die Ausbeute und die Qualität der flüssigen Hydrierprodukte erhöhten sich bei gleichzeitiger Verminderung gasförmiger Produkte. Der Gas-Anteil dürfte sich nahezu halbieren und bei 14 Prozent liegen. Deutlich geringer werde zudem der Anteil nicht verwertbarer Rückstände (Asphalte). Schließlich geht man in Lahr davon aus, daß der Kohleeinsatz gegenüber bisherigen Anlagen um ein Drittel gesenkt werden kann.

Die Kapazitäten kommerziell betriebener Kohlehydrieranlagen sollten nach Ansicht von Salzgitter/Imhausen auf 0,5 bis drei Mill. t Flüssigprodukte ausgelegt werden. Als Standort kämen vor allem Länder mit preisgünstiger Kohle in Frage, etwa Australien, Kanada, die USA, Kolumbien, Südafrika, die UdSSR und die VR China.

Bei einer Anlage mit einer Kapazität von einer Million Jahrestonnen rechnen die Sprecher mit Investitionen von rund zwei *Mill. DM*. Vorläufige Rechnungen gehen bei einem Kohlepreis von 100 DM/t von einem Benzinpreis von einer D-Mark pro Liter aus, eine Relation, die für europäische Verhältnisse derzeit nicht akzeptabel ist.

PORSCHE

Händler-Streit in den USA beendet

dpa/VWD, New York

Der Stuttgarter Sportwagenhersteller Porsche AG hat trotz anfänglich schwerer Pannen zum 1. September termingerecht ihr US-Geschäft von der Volkswagen of America auf ihre neue US-Vertriebstochter Porsche Cars North America Inc. übertragen. Sie will damit in Zukunft im amerikanischen Markt, auf dem etwa die Hälfte der Gesamtproduktion von Porsche abgesetzt wird, selbst aktiv werden. Seit 1969 wurden die Porsche-Modelle von der Volkswagen of America über ein separates Porsche-Audi-Händlernetz vertrieben.

Die Stuttgarter Firma hat inzwischen auch das Kriegsbeil mit allen amerikanischen Porsche-Händlern begraben, die sie mit einer Milliarden-Schadenersatzklage zur Aufgabe eines umstrittenen neuen Vertriebskonzepts gezwungen hatten. „Sämtliche Gerichtsklagen der Händler sind inzwischen eingestellt worden", erklärte der Präsident der amerikanischen Porsche-Tochter, John A. Cook, in New York. „Wir haben mit 320 von 324 Betrieben neue Händlerverträge abgeschlossen."

Er hofft jetzt auf einen weiteren Ausbau des US-Geschäfts, wobei er vor allem Wert auf eine Verbesserung des Service, eine neue, weniger technisch orientierte Werbekampagne und eine bessere Bedienung der US-Kunden Wert legt. Für die letzten drei Monate dieses Jahres sagt Cook, ehemaliger Präsident der BMW of North America, den Verkauf von 6000 Porsche-Modellen voraus, womit der Gesamtabsatz für 1984 auf 22 500 Einheiten steigen wird.

WOLLSIEGEL / 20 Jahre Markenzeichen

Preise seit langem konstant

HARALD POSNY, Düsseldorf

Textilien aus reiner Schurwolle stehen wieder stärker in der Gunst der Verbraucher. Mit zeitlicher Verzögerung hat sich die Rückbesinnung auf *diese Naturfaser aus den USA nach* Westeuropa verlagert und auch in der Bundesrepublik zu einer höheren Verwendung bei Textilien, Bekleidung, Teppichen und Handstrickgarnen geführt. Anläßlich des 20jährigen Bestehens des „Wollsiegels", des Qualitäts-, Garantie- und Markenzeichens für Artikel aus 100 Prozent Schafschurwolle, sagte der Chairman des Internationalen Wollsekretariats (IWS) und der Australian Wool Corporation (AWS), David Asimus, höhere Produktion und höherer Verbrauch würden nicht zu einer Senkung der Wollpreise führen.

Asimus: „Das verbessert weder die Lage der Wolle noch die der rund 200 000 Wollfarmer aus Australien, Neuseeland, Südafrika, Uruguay und Brasilien, die seit den 50er Jahren ständig mit einem Rückgang ihrer Realeinkommen hätten leben müssen. Mit Ausnahme der Jahre der Korea-Hausse (1950/52) und der Ölkrise (1973/75) haben die Rohwollpreise seit über 30 Jahren ihr Niveau gehalten.

Berücksichtige man darüber hinaus die allgemeine Inflationsrate ist nach den Worten von IWS-Marketing-Direktor Egon W. Kölsch, Wolle in den letzten 20 Jahren sogar billiger geworden. Angesichts der seit 1964 um 265 Prozent gestiegenen Einkommen koste ein Kilo Schurwolle in der Bundesrepublik heute real nur noch 30 Prozent des Preises von 1963.

Von der Rohwollproduktion des Jahres 1983/84 (30. 6.) von schätzungsweise 1,3 Mrd. kg, davon rund 720 Mill. kg aus Australien, dürften etwa 125 Mill. kg (plus 6 Prozent) beim Endverbraucher in der Bundesrepublik geblieben sein. *Fast 20 Prozent* der Wollausfuhren aus den IWS-Ländern fließen in die Bundesrepublik, nach Österreich und in die Schweiz. Die Schweizer haben auch mit 2,47 kg den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch in der Welt. Nach Belgien (2,13) liegt die Bundesrepublik (2,07 kg) auf dem dritten Platz. Davon entfallen auf Bekleidung 1,28 und auf Heimtextilien 0,97 kg. Das IWS hat in der Bundesrepublik rund 2000 Wollsiegel-Lizenznehmer, weltweit etwa 15 500.

Lufthansa weiter mit Erfolg

gb. Bonn

Der Geschäftsverlauf der Deutschen Lufthansa konnte im ersten Halbjahr 1984 voll an die positiven Ergebnisse der zweiten Jahreshälfte 1983 anknüpfen. Die Brutto-Verkehrserlöse stiegen, wie die Gesellschaft *jetzt in einem Zwischenbericht* mitteilte, um 16,9 Prozent auf 4,171 Mrd. DM. Hervorgehoben wird insbesondere die anhaltende Steigerung der Frachtleistung.

Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit wurde das Gesamtergebnis um 5,7 Prozent auf 3,422 Mrd. Tonnenkilometer ausgeweitet. Die gesamte verkaufte Leistung erhöhte sich mengenmäßig um 13,5 Prozent auf 2,23 Mrd. Tonnenkilometer. Dies bedeutet eine Steigerung des Nutzladefaktors *um 4,5 Prozentpunkte auf* 65,1 Prozent. Im Passagierverkehr wurde die verkaufte Leistung um 7,3 Prozent auf 1,08 Mrd. Tonnenkilometer gesteigert. Der Sitzladefaktor erhöhte sich dadurch um 2,3 Prozentpunkte auf 59,7 Prozent.

Die mit den steigenden Beförderungsleistungen verbundenen Aufwandserhöhungen und sonstigen Kostensteigerungen konnten unterhalb der Rate der Ertragssteigerungen gehalten werden. Die Gesellschaft erwartet wieder einen Gewinn.

Huta-Hegerfeld: Existenz gesichert

dpa/VWD, Essen

Für das in Schwierigkeiten geratene Essener Bauunternehmen Huta-Hegerfeld AG hat sich der Horizont wieder etwas aufgehellt. Wie die Gesellschaft in ihrem Geschäftsbericht erklärt, sei es mit Hilfe der Banken (die auf rund 112 Mill. DM Forderungen verzichteten) und einer Bürgschaft Nordrhein-Westfalens von 25 Mill. DM gelungen, die Fortführung des Unternehmens zu sichern. Allerdings rechne Huta für 1984 noch nicht mit einem positiven Ergebnis. Die eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen würden sich erst 1985 voll auswirken.

Für 1983 weist die Baugesellschaft einen Fehlbetrag von 0,2 Mill. DM aus, wobei es nur durch die *Stützungsaktion* der Banken möglich war, ein ausgeglichenes Bilanzergebnis vorzulegen. Die Bauleistung des Konzerns ging nach Firmenangaben 1983 auf 440 (520) Mill. DM und der Umsatz auf 213 (667) Mill. DM zurück. Der gesamte Auftragsbestand stellte sich Mitte 1984 auf 500 (550) Mill. DM, wovon rund 60 Prozent auf das Ausland entfielen. Aus Saudi-Arabien habe man neue Aufträge über 170 Mill. DM hereinholen können. Zuletzt hatte Huta-Hegerfeld für 1981 fünf DM *Dividende gezahlt*.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Atlas Copco erfolgreich

Düsseldorf *(Py.) – Die Atlas-Copco*-Gruppe spürt in ihrem Geschäftsbereich Druckluft und Hydraulik eine erfreuliche Trendwende. Im ersten Halbjahr 1984 stieg der Umsatz des schwedischen Konzerns um 7 Prozent auf 4,25 Mrd. skr, der Auftragseingang um 13 Prozent auf 4,69 Mrd. skr. Der Gruppengewinn verdoppelte sich auf 282 Mill. skr.

Umsatzziel erreicht

Düsseldorf (Py.) – Die Dieter Janssen GmbH & Co. KG, Internationale Hosenmode („Gardeur"), Mönchengladbach, hat sich für 1984 ein Umsatzziel von 75 (72) Mill. DM gesetzt, nachdem bis Ende August ein Plus von drei Prozent erreicht worden ist. Nach Mitteilung des Unternehmens sind die Kapazitäten bis Ende dieses Jahres voll ausgelastet. Die Damenhosenkollektion hat einen leicht steigenden Anteil am Gesamtumsatz.

Ernst Schmacke wird 60

Düsseldorf (DW.) – Dr. Ernst Schmacke, lange Jahre PR-Chef der Mannesmann Demag AG, wird am 10. September 60 Jahre. Mit Schmackes Namen sind eine Reihe von Aktivitäten verbunden: die Gründung der *„Gesellschaft für Zukunftsfragen"* und das Programm „Schule/Wirtschaft". Im Lauf der letzten 15 Jahre ist Schmacke, der Ende September in den Ruhestand geht, auch als Autor und Herausgeber von zahlreichen Büchern hervorgetreten. Darunter ist auch das Lose-Blatt-Werk „Die großen 500", ein Standardwerk für Unternehmensinformationen, dessen Extrakt auch jährlich in der WELT abgedruckt wird.

Werkzeugmesse in Berlin

Berlin (VWD) – Unter dem Motto „Technik – Brücke der Zukunft" steht die dritte Maschinen- und Werkzeugmesse Berlin, die von heute bis zum 12. September auf dem Messegelände stattfindet. Sie zeigt das größte bisher in Berlin vorgestellte Neuheiten-Lieferprogramm der Bereiche Metall-, Holz- und Kunstbearbeitung.

Wilkens-Umsatz höher

Bremen (DW.) – Mit einem Konzern-Umsatzplus von fünf Prozent auf 100,7 Mill. DM für das Geschäftsjahr 1983 zeigt sich der Vorstand der Wilkens Bremer Silberwaren AG, Bremen, zufrieden. In der gestrigen WELT-Ausgabe war der Umsatz irrtümlich auf 10,7 Mill. DM *reduziert worden*.

NAMEN

Franz-Günther von Gaertner, Mitinhaber der Jauch & Hübener, Versicherungsmakler, *Hamburg*, ist als Nachfolger von **Oswald Hübener** in den Beirat beim Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen (BAV), Berlin, berufen worden.

Dr. Rudolf Schäfer, Geschäftsführer *der Ringsdorff-Werke GmbH*, Bonn-Bad Godesberg, vollendete am 7. September das 65. lebensjahr.

Hans Jäger, Gründer und Gesellschafter der Expert-Maschinenbau GmbH, Lorch, ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

Neues aus der Industrie

Ein Blick über die hifivideo 84

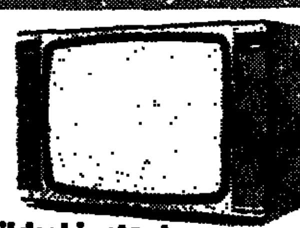
Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101-580 (nur werktags)
2000 Hamburg 61, Krähenweg 28b, Telefon 0 40 / 5 51 20 94



Neuer Infrarot-Sender Nicht nur zur drahtlosen Übertragung von Telefongesprächen

Infrarot-Kleinleistungs-Sender, bisher in der Regel für die drahtlose Übertragung des Fernsehtons konzipiert. Künftig gibt es den Sennheiser-Einkanal-Infrarot-Sender SI 460, eine Spezial-Variante für eine Vielzahl von Anwendungen. Zusammen mit ihm bringt Sennheiser reichliches Zubehör auf den Markt, das ganz neue Perspektiven in der *Kommunikationstechnik eröffnet:* Sie können an diesen Sender den Telefonadapter AT 460 anschließen und so einem ganz bestimmten oder beliebig großen Personenkreis in dem betreffen*den Raum ermöglichen, drahtlos ein Te*lefongespräch mitzuhören. (Ein Abhören vom Nachbarraum ist ausgeschlossen.) Es läßt sich ebenso ein serienmäßi*ges dynamisches Mikrofon wie auch ein* Elektretmikrofon anschließen, und schon verfügen Sie zusammen mit den entsprechenden Empfängern über eine einfache einkanalige, transportable Kommunikationsanlage. Mit dem Spezial-Mikrofon MKE 460 TV ist der Fernsehton akustisch abnehmbar und kann über den Sender drahtlos übertragen werden. Man könnte sicher noch viele weitere kundenspezifische Beispiele nennen. Mit dem SI 460, entsprechendem Zubehör und einer genügenden *Anzahl von Infrarot-Kinnbügel-Empfän*gern verfügen Sie über eine universelle Systemlösung. Weitere Informationen gibt

Sennheiser electronic
3002 Wedemark, Tel.: 0 51 30-58 30



Bildschirmtext-Farbfernsehgerät Bildmeister FB 785

Es handelt sich hier um ein Gerät mit integriertem Bildschirmtext-Decoder für CEPT-Standard mit 67 cm Farbbildröhre. **Die wesentlichen Merkmale** *dieses neuen Siemens-Bildmeisters: Er ist* flimmerfrei durch 60 Hz Vertikal-Ablenkung, hat 32 Programme, eine elektronische Sendersuchautomatik. Außerdem ist er mit einem Allbereichs-Tuner auch für Kabelfernsehen ausgestattet. Des weiteren ist er mit zwei Lautsprechergruppen von je 15 Watt sowie einer Stereo- und Zweikanal-Tonwiederga*be, Raumklangschaltung und PLL-Tech*nik ausgestattet. Der Energieverbrauch beträgt 80 Watt. Als Sonderzubehör wird eine Eingabetastatur FZ 6028 angeboten.

Siemens – Electrogeräte GmbH
Hellabrunner Str. 1
8000 München 90



BTX-64-Steckmodul

für C64-Besitzer kostet jetzt 248,00 DM (Endpreis) mit Bedienungsanleitung. Wo *normale Tastaturen aufhören, fängt* der C64 mit dem neuen Modul erst an. Bei der vielseitigen Benutzung des Commodore 64 sollte man nicht vergessen, daß er sich durch das neue Modul hervorragend als intelligente Eingabetastatur für BTX anbietet. Ab Nov. 84 zu erhalten.

TONACORD, Abt. Computer-Ring
Postfach 14 44
2330 Eckernförde
BTX 6 81 47 + 4 11 22
Tx. 17 435 130



„Digital" ein Markenzeichen höchster Qualität

Die *Beta DX 400 von Wersi* ist konsequent digital. Das Ergebnis: eine unerreichte Naturtreue aller Solo-Instrumente. Neue Klangfarben, Sounds und Rhythmen werden im Handumdrehen übernommen – von Pop bis Sakral. Auf Knopfdruck ist die Orgel komplett registriert. Sinnvolle Spielhilfen sind genauso zuschaltbar. Die Beta DX 400 verfügt *in allen 3 Versionen – Heimorgel, trans*portables Instrument oder Profi-Orgel – über Tasten-Dynamik für den Könner. Ein zuschaltbarer Synthesizer verdoppelt auf Wunsch alle Stimmen, und das bringt den vollen Original-Sound eines ganzen Orchesters. Über die genormten V-24-Schnittstellen „Midi" und „RS 232" werden andere Instrumente oder *Rechner zugeschaltet – ein Plus für jede* Band. Und das wichtigste: Diese Orgel können Sie selbst bauen. Problemlos – auch ohne Elektronik-Kenntnisse.

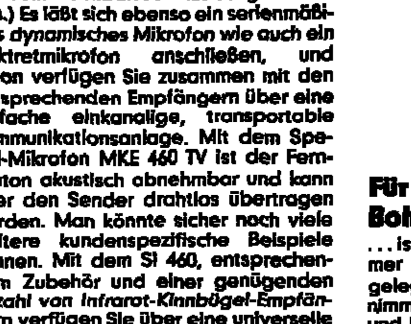
Wersi Orgel- und Piano-Bausätze
Industriestraße
5401 Halsenbach/Hunsrück
Telefon 0 67 47 / 71 31



Wie gewonnen, so zerronnen!

Das passiert, wenn computerausgedruckte Adreß-Etiketten noch manuell *aufgeklebt* werden. Der Zeitgewinn des Computers wird teuer verspielt. Dabei ist das mit dem neuen Adreß-Etikettierer 4200 leicht zu vermeiden. Schon für kleines Volumen ist er sinnvoll, weil so preiswert. Und für große Mengen unentbehrlich, weil er stündlich bis zu 7000 Etiketten aufklebt. Auf Umschläge, Briefbogen, Postkarten. Kurz: auf alles, was flach ist im Format 9 x 14 bis 38 x 38 cm. Seine Funktion ist so perfekt wie einfach: Fotoelektrisch gesteuert, arrangiert er zuverlässig das Rendezvous zwischen Etiketten und Umschlägen, die sich ohne Stopp stapelweise nachlegen und entnehmen lassen.

Bitte Prospekt anfordern von
STIELOW AE-39
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40/5 23 01-3 37 (Prosp.-Vers.)



Kompakter Tisch für Home-Computer und Bildschirmtext-Geräte

Er bietet funktionsgerechte Unterbringung von Monitor-Fernseher, Tastatur, Drucker, Floppy-Disk etc. und ist ein idealer Arbeitsplatz für Bildschirmtext-Benutzer.
Besonderheiten: Ausziehbarer Zwischenboden für die Tastatur, der im *ausgezogenen Zustand* arretiert, Schublade mit Sicherheitsschloß zur Aufnahme der Floppy-Disk bzw. weiterem Zubehör, zentrale Mehrfach-Steckdosen mit Ein- und Ausschalter, Kabelschacht, die Papier-Zu- und -Abfuhr erfolgt durch einen speziellen Schacht. Füße des Tisches sind aus Massivholz und außerdem mit kratz- und stoßfestem *Strukturlack* versehen. Seine Rückwandstücke garantieren absolut festen Stand, der Computer-Tisch ist kartonverpackt und kann mühelos gestapelt werden. VK 498,00 DM inkl. MwSt.

Liesenkötter, 4401 Saerbeck
Telefon: 0 25 74-8 90

Funkempfänger Combicontrol 8 – neu –

ist eine verbesserte Version des bekannten Empfängers im Taschenformat. Empfängt alle interessanten Frequenzen von 54–176 MHz, sowohl CB-Funk, Flugfunk, Amateurfunk, Taxi und Polizei. DM 98,- inkl. MwSt.

Spacelab 007 Kofferempfänger – neu –

ist eine völlige Neuentwicklung eines soliden Kofferempfängers, der dennoch handlich bleibt. Frequenzen wie beim Combicontrol, jedoch kein CB. Dafür aber zusätzlich Kurzwelle und eingebautes Netzteil. DM 176,- inkl. MwSt. Beide Geräte sind ohne FTZ-Nr. und nur für den Export bestimmt. Der Betrieb ist in der BRD verboten. Exportgeräte-Katalog gegen DM 3,- in Briefmarken. CB-*Funk-Zubehör-Katalog ebenfalls* DM 3,–. Wir führen eine große Auswahl an Funkempfängern, Scannern, drahtlosen Telefonen sowie Anrufbeantwortern mit und ohne FTZ-Nr. CB-Funkgeräte der neuen Generation (40 Kanäle FM/12 Kanäle AM) ab Lager lieferbar.

STEIMER ELEKTRONIK
8900 Augsburg
Anton-Hockelmann-Str. 15c
Tel. 08 21 / 70 28 51
(Büro und Versand)
Ladengeschäft: Heilig-Kreuz-Str. 15

BOSE ins Auto

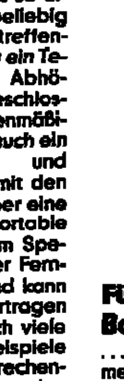
Nach dem gleichen Prinzip wie die BOSE 1401 Auto-HiFi-Anlage – eine Anlage der absoluten Spitzenklasse – sind die neuen BOSE 1201 Auto-HiFi-Systeme konzipiert: Lautsprecher und vorequalisierte Endstufe als untrennbare Einheit. Die BOSE 1201 leistet 2 x 25 Watt rms *und wird wahlweise mit Front- oder* Hecklautsprechern geliefert. Erhältlich in guten Fachgeschäften.
Bezugsquellennachweis:

BOSE GmbH
Ober-Eschbacher Str. 118
6380 Bad Homburg, Tel. 0 61 72 / 4 20 42

Hochleistungsleuchte GS 1 Masterflash 55 Watt Halogen

Für alle Bereiche, die bisher auf ebenso helles wie weitreichendes Licht verzichten mußten, setzt die GS 1 neue Maßstäbe. 55 Watt gebündeltes Halogenlicht lassen Objekte und Personen auf große Entfernung dank dem speziell parabolischen Reflektor einwandfrei erkennen. Aufgrund dieser enormen Leistung, kombiniert mit einer aufwendigen Technik (Sensortasten, Dimmerschaltung, Tiefentladeschutz etc.) ist die GS 1 eine Innovation auf dem Gebiet der Lichttechnik und wurde bereits bei der deutschen Polizei eingeführt.

EBV Lichttechnik
Roermonder Str. 63, 5120 Herzogenrath
Tel. 0 24 07 / 5 11, Telex 08 329 513



Für alle handelsüblichen Bohrer...

... ist der neue Heimwerker-Bohrhammer „AEG pneumatic 2000 super" ausgelegt. Das Multifunktions-Bohrfutter nimmt jeden Bohrer auf: Holz-, Stahl- und Hammerbohrer für das Arbeiten in hartem Beton und Gestein. Und wer schrauben möchte, setzt die Klinge wie *einen Bohrer ein. Das drehbankähnliche* Futter packt alles und hält es zuverlässig fest. Für den „AEG pneumatic 2000 super" mit Electronic und Rechts-/Linkslauf ist Betonbohren ein Kinderspiel. Aber auch Holz oder Metall bedeuten keine Probleme: Nur eine Hebelumstellung ist nötig, und schon arbeitet die Maschine ohne Schlag. Zudem läßt sich *per Stellrad die Drehzahl vorwählen,* was besonders für die Arbeit mit Bohrständer interessant ist. Durch die Entwicklung des Multifunktions-Bohrfutters *hat der Bohrhammer an vielseitigen Ein*satzmöglichkeiten gewonnen. Ca. DM 369,00 bis 379,00 (unverbindliche Preisempfehlung).

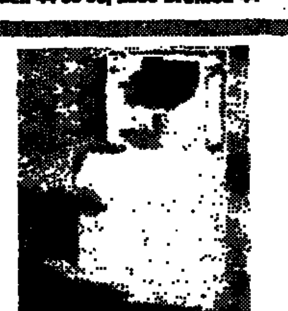
AEG Elektrowerkzeuge GmbH
7057 Winnenden, Tel. 0 71 95-12-4 01



Nordmende Videomovie VHS CV 155 mit 30 Minuten Aufnahmezeit

Zu den hervorstechendsten Vorzügen der neuen Videomovie VHS von Nordmende gehört die Aufnahmezeit von 30 Minuten mit einer kleinen EC 30-Cassette. Das bedeutet: Die Aufnahmezeit ist zehnmal länger als beispielsweise die von Super 8. Die VHS CV 155 ist Camera und Videorecorder in einem Gehäuse mit folgenden technischen Daten: Neuartige Bandführung mit vier Köpfen, kleiner Trommel, 270° Umschlingung; neue ½-Zoll-High-Band-Saticon-Röhre mit Streifenfilter; erstmals auf der Welt eine ½-Zoll-Kathodenstrahlröhre (Sucher), hochintegrierte vierfach geschichtete Schaltung; neuartige Schaltung zur Verminderung von Nachziehefekten bei geringer Helligkeit, das bedeutet: ausgezeichnete Aufnahmen bei Kerzenschein; Objektiv 1:1,2/8–40 mm – sechsfach Motorzoom, Makro; Anschlüsse für Kopfhörer, Mikrofon, AV-Ausgang; Abmessungen 109x136x340 mm. Überdies erlaubt der neue Camera-Recorder die sofortige Wiedergabe der aufgenommenen Szenen im Sucher-Monitor des Geräts oder auf dem Fernsehgerät.

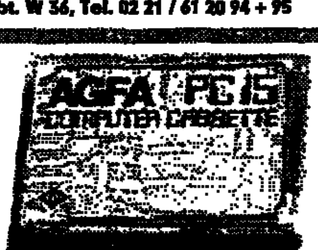
Nordmende Vertriebs-GmbH
Postfach 44 85 60, 2800 Bremen 44



Licht im richtigen Moment

für Haustüren, Terrassen, Balkone, Flure, Garagen, Keller, Einfahrten, Höfe, Durchgänge usw. usw. durch die neue *automatische Außenleuchte* RADARLUX. Nach Einbruch der Dämmerung schaltet sich die Lampe bei Annäherung einer Person ein und nach einer bis zehn Minuten (einstellbar) wieder aus. Keine Installation – einfacher Austausch gegen die alte Lampe. Komplettpreis DM 480,-. Fordern Sie die kostenlose Infor*mation* „Licht im richtigen Moment" an:

Autasecur Sicherungstechnik GmbH
Münsterer Str. 8, 5 Köln 80
Abt. W 36, Tel. 02 21 / 61 20 94 + 95



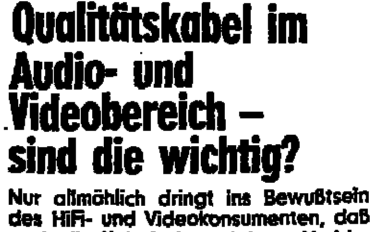
Spezial-Cassette für Home-Computer

zur Daten- und Programmspeicherung stellt Agfa-Gevaert vor. Es ist die Agfa PC 15, sie ist universell für alle Home-Computer mit Programm- bzw. Datenspeicherung auf Cassettenband geeignet. Die magnetischen Eigenschaften sind speziell auf die im Home-Computerbereich verwendeten Recorder abgestimmt. Durch besonders gleichmäßige Beschichtung mit hochverdichtetem Eisenoxid werden Dropouts und Lesefehler vermieden. Das mechanisch besonders robuste *und abriebfeste* Band wird in der Präzisionscassette ohne Skewfehler geführt.

Agfa-Gevaert AG
D-5090 Leverkusen 1

Qualitätskabel im Audio- und Videobereich – sind die wichtig?

Nur allmählich dringt ins Bewußtsein des HiFi- und Videokonsumenten, daß auch die Kabel als wichtigste Verbin*dung zwischen allen HiFi-Bausteinen* oder Videogeräten zur allgemeinen Verbesserung des Klang- und Tonbildes beitragen können. Schon allein die Tat*sache, daß ohne Kabel überhaupt* nichts geht, hebt die Bedeutung dieser „Verbindungswege" hervor. Mit schlechten Kabelverbindungen wird eine teure HiFi-Anlage zur billigen Konsumanlage degradiert. Das Spezialkabelwerk **Audioton Kabel GmbH, Gartenstr. 1, 8530 Neustadt,** liefert seit Jahren an die Rundfunk- und Fernsehfach*händler der INTERFUNK und AERA und* viele andere kapazitätsarme Kabel, die ohne Verluste die Tonfrequenzen von einem Baustein zum anderen weiterleiten. Deshalb sollte beim Kauf von Audio- und Videokabeln darauf geachtet werden, daß es **Audioton-Kabel** sind, denn diese bürgen für verlustfreie Qualität – **made in Germany.**



„hifi-Sensation"

Der Rotel Ra 820 B, ein Verstärker mit 2 x 35 Watt Sinus, verzichtet auf alle Klangregelmöglichkeiten. Durch Exklusiv-Vertrieb der Firma Schaulandt ist dieser siebenfache Testsieger in Deutschland für nur DM 345,- (unverbindliche Preisempfehlung) zu beziehen, entweder in den Schaulandt-Läden in Düsseldorf und Hamburg oder über den Versand. Versandkatalog anfordern.

Schaulandt, Curschmannstr. 20
2 Hamburg 20, Tel. 0 40 / 4 60 50 75

B & W: Spitzenklasse ist bei uns Standard

Neu und mit riesigem Er*folg* vorgestellt, wurde auf der hifivideo 84 B & Ws erster Aktivlautsprecher **John Bowers Active One.** Mit diesem Lautsprecher, der mit einer eigenen von B & W entwickelten Elektronik ausgerüstet ist, hat B & W sicherlich wieder einmal einen Meilenstein im Lautsprecherbau gesetzt. B & W-Lautsprecher gibt es in der Preisklasse von DM 348,– bis DM 9500,– unverb. Preisempf. Im guten HiFi-Fachgeschäft. Im Bild: Active One Limited.
Handelsnachweis und Prospektmaterial erhalten Sie in Deutschland:

SSH-Vertrieb GmbH, Weststr. 85
4802 Halle/Westf., Tel. 0 52 01/1 01 01
in der Schweiz bei: HiFi Elektronika S. A.
155 Rue du lac 3, CH-1815
Clarens, Tel. 0 21 64/15 64

Englisch für Könner „When do I 'become' my flight-ticket?"

Fehler wie dieser können in wichtigen Situationen peinlich sein. Nur wenige Deutsche haben Englisch wie ihre Muttersprache gelernt. Manchmal fehlen einfach die Worte ... Dieses Problem löst ein Lernsystem, das in Oxford und an anderen Universitäten inzwischen seinem Namen alle Ehre gemacht hat: „English Standard". Nach dem einfachen Prinzip der Wortschatz-Kartei hat man „Englisch im Kasten", das ist der leichte Weg zu gutem Englisch. In drei Stufen, Grundwortschatz, Aufbauwortschatz, Umgangsenglisch, prüft und erlernt man fast 6000 Wörter und Redewendungen.



„English Standard": 5824 Begriffe und Redewendungen in 3 Stufen, Grundwortschatz, Aufbauwortschatz, Umgangsenglisch.

Auf jeder Karte steht ein Begriff – links in Englisch, rechts in Deutsch. Wer IMMEDIATE kennt, darf die Karte SOFORT weglegen: in den Bereich „gelernt". Wer zweifelt, guckt nach rechts und hat sein *Aha-Erlebnis. Karte für Karte wird* so sortiert. In gelernt und ungelernt. Und man hat Spaß dabei, weil man den Fortschritt Tag für Tag sehen kann. An den abgelegten Karten! Weil man aufhören kann, wann immer man will. Und weil man wirklich nur das zu lernen braucht, was einem fehlt.
English Standard vermittelt als Grundwortschatz 1408 Wörter (89 Mark). Abiturniveau erreicht man mit 2240 weiteren Begriffen aus English Standard 2 (98 Mark). Fit im Umgangsenglisch macht der anspruchsvolle „Vokabelkasten" English Standard 3 mit 2176 Redewendungen (98 Mark).
Dazu neu: Die English Standard Grammatik-Kartei (38 Mark), kaufmännisches Englisch (148 Mark) und technisches Englisch (148 Mark). Bezugsquelle:

English Standard Verlag GmbH
Deutschland, Am Breiensacker 16
4005 Meerbusch 1, Tel. 0 21 59 / 8 16 01



HiFi-Tischbar 2000, eine Weltneuheit

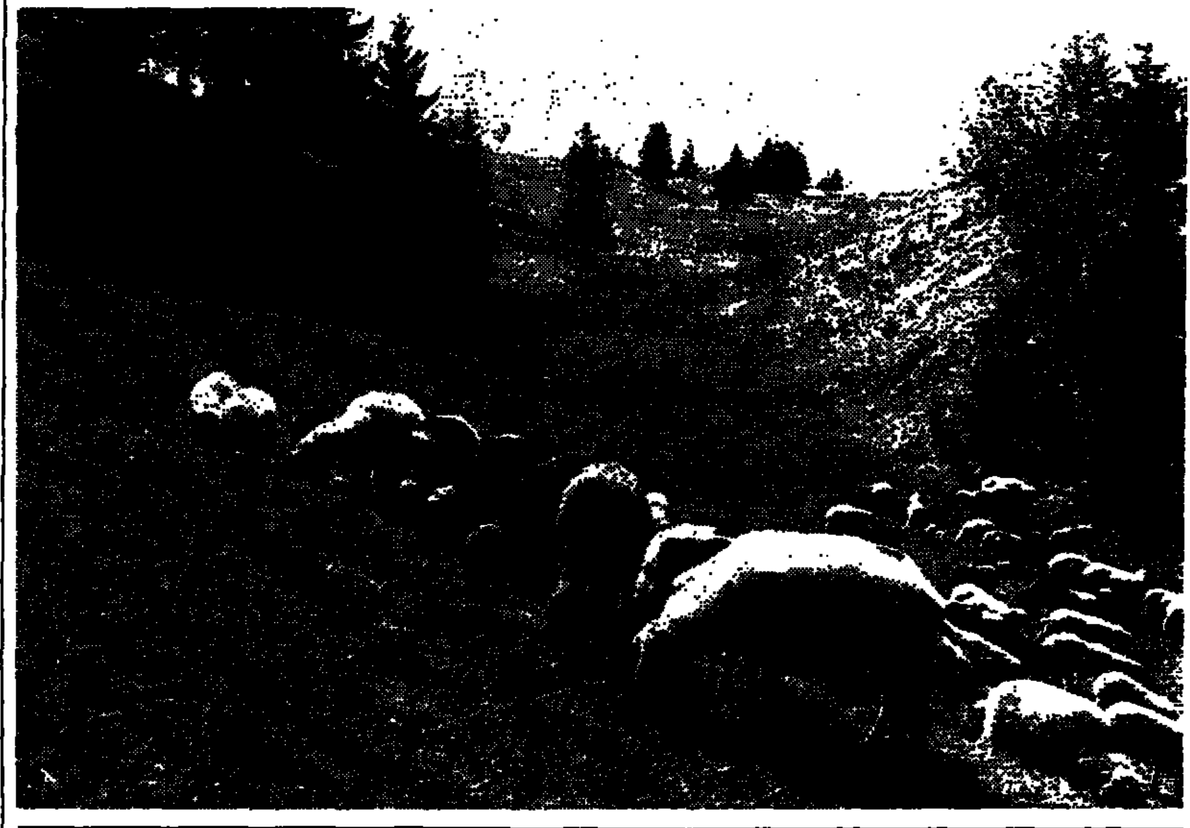
Eine Bar zum Verlieben, elegant im Design und technisch exzellent durchdacht. In dieser neuen Tischgeneration ist eine HiFi-Videoanlage mit 4 Lautsprechern und eine Bar, in die einiges hineingeht, untergebracht.

Klaus Ludwig Design 3453 Polle / Weser Tel. 05 44 / 1 76 21 u. 0 55 35 / 4 93

Frischzellentherapie erfreut sich immer größerer Beliebtheit

Schäfermeister Georg Seitz aus Klauß bei Mittenwald blickt heute auf 60 Jahre Erfahrung mit der Aufzucht von Schafen zurück. Er war es, der vom Sanatorium *Block mit dem Aufbau der Frischzellen*therapie durch Züchtung einwandfreier Spendertiere beauftragt wurde. Die veterinärmedizinische Betreuung liegt *in den Händen des erfahrenen Ver*tragstierarztes Simon aus Mittenwald. Schon sehr früh erkannte man, daß die Rasse der seltenen gefleckten Berg*schafe als Organspender am besten* geeignet ist. Diese Schafe zeichnen sich durch Robustheit und außerordentliche Gesundheit aus. Die Entstehung der Art *schildert Georg Seitz so: Anfang Mai* hat die Schneeschmelze im Hochtal der Elmau die Wiesen freigegeben. Dann treiben wir die Schafe auf diese Almen – in gut 2500 Meter Höhe beginnt das, was schon Charles Darwin als „natürliche Zuchtwahl" beschrieb. Hindernisse der Vermehrung hier oben sind: Schneefälle, Lawinen, Steinschlag. „Unerfahrene und schwache Tiere holt sich der Fuchs oder der Steinadler." Den Sommer im Hochgebirge überleben nur *die Tüchtigsten.* Das Ergebnis: robuste *und kerngesunde Schafe,* die im September zurück in das Hochtal der Elmau kommen. Hier weidet die Herde bis zum Spätherbst *auf* saftigen Bergwiesen, und bei Wintereinbruch zieht man in den modernsten Schafstall Europas – den Sonnenhof, den Georg Seitz mit Frau, Sohn Peter und bewährten Mitarbeitern betreibt. Der Schafstall vom Sanatorium *Block wurde unter Verwen*dung der Erfahrungen und Erkenntnisse der Schäfermeister gebaut, ist einmalig: große Fenster, viel Licht und Luft, deckenhoch gekachelte Wände, Lochblenden als Bodenbeläge, Futter- und Trinkautomaten, Wasch- und Lüftungsanlagen, kurz: *Den Schafen wird einma*liger Komfort geboten. Diese riesigen Investitionen haben natürlich einen logischen Grund. Die Herde ist die Basis *einer perfekten Frischzellentherapie.* Denn nur robuste und kerngesunde Tiere, die keinerlei schädigenden Umwelteinflüssen ausgesetzt sind, dürfen *Spender von Frischzellen werden.* Nur hier, im reinen Höhenklima unberührter Bergalmen, jenseits von Landwirtschaft und Tourismus ist es möglich, daß die *Herde das ganze Jahr hindurch* vollbiologisch ernährt wird. Georg Seitz: „Das besorgen wir selbst, es besteht fast ausschließlich aus Kräutern der Heilme*dizin."* Daß die harte Rasse der gefleckten Bergschafe weitgehend krebsresistent ist, ist seit langem bekannt: Zu der hohen Verantwortung für diese Herde von Spendertieren gehören auch die züchterische Betreuung und die tierärztliche Überwachung. Auf dem Sonnenhof hat Doktor Simon aus Mittenwald diese Aufgabe übernommen. Von ihm und vom bayerischen staatlichen Landuntersuchungsamt in Oberschleißheim werden die Tiere ständig serologisch, bakteriologisch und toxikologisch untersucht. *Maßgebend sind die* strengen Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes: „Hier wurden die Vorschriften für die Gewinnung keimfreier zelltherapeutischer Präparate und für die Gesundheitskontrollen der Spendertiere erlassen und genau definiert." Besonders wichtig ist der Quarantäne-Stall. Schon vier Wochen vor ihrem Ein*satz werden die ausgewählten Spen*dertiere in diesen speziellen Boxen abgesondert. „Damit ist sichergestellt, daß die Muttertiere nach der klinischen Enduntersuchung quasi hermetisch abgeschirmt sind und so die Gefahr einer Infektion ausgeschlossen ist", meint der Tierarzt. Die so entstehenden Kosten sind gewaltig. Sie sind mit ein Grund dafür, daß die Frischzellentherapie im Sanatorium *Block ihren Preis hat.* Zurück zum Schäfermeister. Auf die Frage, wie es kommt, daß tatsächlich jede Woche erstgebärende Mutterschafe mit ihrem *Fetus für die Frischzellentherapie zur* Verfügung stehen, antwortet Georg Seitz: „Normalerweise gibt es beim Bergschaf nur die zweimalige Ablam*mung im Frühjahr und im Herbst.* Diese Deckperiode und den damit verbundenen Ablammungs-Rhythmus mußten wir ändern. Das haben wir schließlich er*reicht,* indem wir sowohl auf der Sommerweide als auch in der Winterstallung den Zuchtböcken jeweils einen jungen Bock hinzugestellt haben. Dieser Animierbock deckt die jungen geschlechtsreifen Schafe auch außerhalb vom üblichen Rhythmus, denn grundsätzlich erfolgt die Befruchtung in der Herde nur durch den Natursprung. Georg Seitz: „Nun erhalten wir jede Woche einwandfreie und erstgebärende Mutterschafe mit einem kerngesunden Fetus." So spricht man auf dem Sonnenhof mit Stolz von den „eigens gezüchteten Bergschafen". Und die Anerkennung von draußen bleibt nicht aus. bei Rassenvergleichsprüfungen weisen Sonnenhof-Schafe die besten Ergebnisse in der Bundesrepublik auf. Die erstklassigen Erbanlagen und die Umweltbedingungen in Verbindung mit der *biologischen Fütterung sind ideal. Die* gefleckten Bergschafe aus Klaiß haben die geringste Krebsdisposition, und ihr zellulares Eiweiß in Kontakt zum menschlichen Gewebe erweist sich als besonders verträglich. „Unsere Frischzellen sind die besten", meint denn auch Georg Seitz voller Stolz und Überzeugung.

Deutsches Zentrum für
Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 80 11



Ein Minisender

hilft bei Wetterfühligkeit

Die Zahl der Wetterfühligen steigt von Jahr zu Jahr – Stahlbetonbauten und das Auto isolieren uns von wichtigen natürlichen Reizen – Ein Minisender schafft problemlos Abhilfe – Bewährt vor allem bei *psychosomatischen* Alltagsbeschwerden. *Überall auf der Welt* ist diese Tatsache bekannt: Bei bestimmten Wetterlagen häufen sich Selbstmorde, Verbrechen und Einlieferungen in die Krankenhäuser. In der Schweiz wird bei der Beurteilung von Verbrechen sogar untersucht, ob am Tag, an dem sie begangen wurden, Föhn herrschte oder nicht. Bekannt ist ferner, *daß bei Föhn* elektromagnetische Wellen auftreten, die die Gerinnung des Blutes beeinflussen. In den Städten München und Innsbruck, die besonders häufig von Föhn heimgesucht werden, wird an solchen Tagen in den Kliniken möglichst nicht operiert. Der bekannte schwedische Nervenarzt und Meteorologe Prof. Dr. Lindholm ist *der Ansicht, daß die Zahl der Men*schen, die auf Wetterveränderungen reagieren, von Jahr zu Jahr zunimmt. Und zwar deshalb, weil immer mehr *Menschen eine unnatürliche Lebens*weise haben. Durch die dauernde Überlastung des vegetativen Nervensystems könne ihr Organismus die Belastungen einer Wetterveränderung nicht mehr normal verarbeiten. Doch nicht nur durch bestimmte Witterungslagen reagieren wir mit Mißempfindungen, fühlen wir uns nicht mehr wohl in unserer Haut. *Auch ein völliges Fehlen von Reizimpul*sen kann zu den erwähnten Beschwerden führen. Denn unser Gehirn, das den Aktivitätsspiegel unseres Organismus steuert, benötigt ein Minimum an Reizimpulsen. Aber nicht immer sind in unserem modernen Leben die Voraussetzungen dafür gegeben. Viel zu viele Menschen werden heute durch Stahlbeton*bauten, im Auto usw. von diesen natürli*chen Reizimpulsen abgeschirmt, wie wir sie sonst aus der Atmosphäre empfangen. Die wesentlichsten dieser Impulse sind elektromagnetische Wellen niederfrequenzbereich. Fehlen diese Felder, reagiert unser Körper mit Unlust, Müdigkeit, Schlappheit und Depressionen. Die NASA, die amerikanische Weltraumbehörde, erkannte schon vor einiger Zeit, daß man einen Menschen von den natürlichen Reizimpulsen nicht isolieren sollte. Aufgrund der Forschungsergebnisse von Prof. M. A. Persinger *installierte man deshalb Magnetfeld*generatoren in den Raumkapseln der Astronauten. Parallel zu diesen Forschungsergebnissen von Prof. Persinger entdeckte der bekannte Arzt und Klimaforscher Prof. F. G. Sulman, daß ein Zusammenhang zwischen der jeweiligen Wetterlage und der Hormonausschüttung unseres Körpers besteht. Auch *russische Wissenschaftler* führten Versuche mit elektromagnetischen Feldern durch und stellten fest, daß ein Körper, der einem künstlich erzeugten Magnetfeld ausgesetzt wird, seine Reaktionslage stabilisiert. Diese Erkenntnisse führten letztlich dazu, daß ein kleiner Miniatursender entwickelt wurde, der in der Lage ist, die von unserem Körper *benötigten Reizimpulse* künstlich zu erzeugen. Dieser kleine Sender wird körpernah getragen und ist mit unterschiedlichen Programmen ausgestattet. *Bereits heute ist dieser Magnet*feldgenerator MECOS für viele Menschen ein unentbehrlicher Begleiter geworden. Er ist in der Lage, den Körper zu veranlassen, trotz Fehlen der natürlichen Reizimpulse bzw. auf gestörte Reizimpulse normal zu reagieren. Es hat sich auch gezeigt, daß dieses kleine Gerät ferner bei Konzentrationsschwäche, Streß, *Depressionen, Phantom*schmerzen etc. mit großem Erfolg eingesetzt werden kann. Die ersten Prototypen dieser Geräte wurden bereits 1963 gebaut und in dem Buch „Wetterbeschwerden" von M. Köhnlechner erwähnt. Das dort genannte Gerät VITASETTE ist zwischenzeitlich weiter entwickelt und liegt heute in der zwei*ten Generation der Magnetfeldgeräte* unter dem Namen MECOS vor. **Dieses Gerät wurde auf der Wiener Herbstmesse 1981 mit der großen Medaille ausgezeichnet. Eine Goldmedaille erhielt das Gerät anläßlich der Weltausstellung für Produktneuheiten der EUREKA 82 in Brüssel. Auszeichnungen für den handlichen, formschönen Minisender bekam auch die Firma W. Bangert / Dr. W. Ludwig, der die Entwicklung des Gerätes zu verdanken ist. So zum Beispiel die Ehrenmedaille der Stadt Brüssel für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.** Inzwischen liegen zahlreiche Erfolgsberichte von dankbaren MECOS-Besitzern vor. Seine Wirksamkeit bei Wetterbeschwerden hat sich herumgesprochen. Hier einige kurze Auszüge: **„Ich bin von der Wirkung dieses Gerätes so angenehm überrascht, daß ich ein weiteres Gerät bestellen möchte." J. A., [illegible]. „Die 24stündige Benutzung [illegible] Beschwerden auf ein Minimum." H. T., Ratingen. „... für Sie und für mich die erfreuliche Mitteilung machen, daß das Gerät für meinen Fall (Phantomschmerzen) wider Erwarten zu 100 % erfolgreich ist." K. H., Röttenbach. „MECOS half mir bei der Schmerzbekämpfung, Nervosität, [illegible] und Blutdruckschwankungen. Auch bei nervösen Durchblutungsstörungen habe ich ihn mit Erfolg angewandt. Dieses Minigerät stellt aber auch äußerlich ein wahres Schmuckstück dar." A. W., Ulm. „Nach nicht erwartet erstaunlichen Erfolgen gegen die spastischen Schmerzen durch meine Wetterfühligkeit möchte ich weitere ..." Dr. med. H. N. „Mit MECOS bin ich sehr zufrieden. Mein Dauerkopfweh, wetterbedingt, ist nahezu beseitigt. Der Tablettenverbrauch ist auf etwa 25 % zurückgegangen." Dr. med. W. Sch. „7 Wochen lang habe ich das Gerät bei mir getragen, und es sind keine Kopfschmerzen mehr aufgetreten." W. G., [illegible].** Psychosomatische Alltagsbeschwerden werden bisher vorwiegend mit Medikamenten behandelt. Heute gibt es mit MECOS ein Gerät, das ohne Nebenwirkungen auf elektronischem Wege Alltagsbeschwerden erfolgreich bekämpfen kann. Gewissermaßen eine elektronische Pille als Ersatz für Milliarden von Beruhigungs-, Schlaf- und Aufputschtabletten. Weitere Informationen mit 4-Wochen-Testkarte direkt vom Hersteller:

Elektromedizinische Geräte
W. Bangert + Dr. W. Ludwig
Postfach 1160-J, 7404 Mössingen
Tel. 0 74 73 / 2 18 29



Für Renten wieder Nachfrage

Der stabilere Bondsmarkt in den USA und der gestiegene Dollar haben sich in ihrer Wirkung auf die Tendenz am deutschen Rentenmarkt aufgehoben. Die schon am Donnerstag erkennbar gewordene Nachfrage führte am Freitag in den öffentlichen Anleihen zu Kursheraufsetzungen bis zu 0,20 Prozentpunkte. Gut behauptet waren auch DM-Auslandsanleihen. Hier verfügen die Banken kaum noch über nichtplazierte Bestände. Pfandbriefe profitierten ebenfalls von der wieder stärker gewordenen Anlagebereitschaft.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschreib.

	7. 9.	6. 9.
F 6 Allg. Hypo. Pf 1	82,5	82,5
6½ dgl. Pf 5	90,5G	90,5G
7 dgl. Pf 2	100G	100
F 7½ Bakola Pf 104	100,85G	100,85G
9 dgl. Pf 108	104,75G	104,75G
10 dgl. Pf 108	108,95G	108,95G
7 dgl. KS 132	97,45G	97,45G
8 dgl. KS 155	100,6G	100,6G
9 dgl. KS 169	102,45G	102,45G

Bundesbahn

		7. 9.	6. 9.
F 8 Bahn 78 III	11/84	100	100
8½ dgl. 79	2/85	100,1	100,1bG
8½ dgl. 73	2/85	100,85	100,85bG

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Wandelanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Anmerkungen:
- Zinsen steuerfrei
- Pf = Pfandbriefe
- KO = Kommunalobligationen
- KS = Kommunalschatzanweisungen
- IS = Inhaberschuldverschreibungen
- RS = Rentenschuldverschreibungen
- S = Schuldverschreibungen

(Kurse ohne Gewähr)

B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Ha = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Ausländische Aktien in DM

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Etwas schwächer gingen Kaffee und Kakao aus dem Markt.

Getreide und Getreideprodukte

	6. 9.	5. 9.
Weizen Chicago (c/bush)		
Sept.	349,75	346,25
Dez.	358,00	358,00
März	359,75	361,75
Weizen Winnipeg (can. $/t)		
Wheat Board cif.		
St. Lawrence I CW	234,55	unerh.
Amber Durum	261,20	unerh.
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Okt.	137,60	136,70
Dez.	142,30	141,50
März	149,20	148,90
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Okt.	121,50	122,20
Dez.	120,10	120,40
März	124,00	124,30
Hafer Chicago (c/bush)		
Sept.	177,25	177,75
Dez.	179,75	180,50
März	176,25	176,50
Mais Chicago (c/bush)		
Sept.	299,75	297,75
Dez.	287,50	287,75
März	292,25	292,50
Gerste Winnipeg (can. $/t)		
Okt.	125,90	126,40
Dez.	126,90	127,30
März	129,80	130,10

Genußmittel

	6. 9.	5. 9.
Kaffee		
New York (c/lb)		
Terminkontr. Sept.	147,50	147,50
Dez.	144,60	144,80
März	143,10	143,30
Kakao		
New York ($/t)		
Terminkontr. Sept.	2492	2521
Dez.	2267	2301
März	2190	2239
Umsatz	5584	–
Zucker		
New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Okt.	4,39	4,85
Jan.	5,10	5,33
März	5,67	5,85
Mai	5,98	6,15
Juli	6,31	6,45
Umsatz	17 450	17 650
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	4,35	4,26
Kaffee		
London (£/t) Robusta-Kontrakt Sept.	2450–2451	2430–2436
Nov.	2480–2482	2477
Jan.	2390–2400	2385–2388
Umsatz	3736	4040
Kakao		
London (£/t)		
Terminkontrakt Sept.	2140–2146	2148–2150
Dez.	1874–1875	1895–1896
März	1792–1793	1822–1823
Umsatz	8286	4843
Zucker		
London ($/t), Nr. 6		
Okt.	129,20–129,40	133,60–133,60
Dez.	137,00–140,00	143,60–144,40
März	155,60–155,80	160,00–160,20
Umsatz	4676	7539
Pfeffer		
Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)		
schw. Sarawak spez.	geschl.	400,00
weißer Sarawak	geschl.	670,00
weißer Muntok	geschl.	677,50
Orangensaft		
New York (c/lb)		
Sept.	170,30	169,30
Nov.	168,75	167,75
Jan.	168,50	167,40
März	168,50	167,50
Mai	168,50	167,60
Umsatz	1200	1400

Öle, Fette, Tierprodukte

	6. 9.	5. 9.
Erdnußöl		
New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	39,00	41,00
Maisöl		
New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk	28,75	29,25
Sojaöl		
Chicago (c/lb) Sept.	27,45	28,90
Okt.	26,95	28,80
Dez.	26,05	26,40
Jan.	26,10	26,35
März	26,00	26,30
Mai	25,95	26,20
Juli	26,00	26,20
Baumwollsaatöl		
New York (c/lb) Mississippi-Tal	31,00	31,00
Schmalz		
Chicago (c/lb) loco lose	29,00	28,50
Choice white hog 4% fr. F.	20,50	20,25
Talg		
New York (c/lb)		
top white	21,00	21,00
fancy	20,75	20,75
bleichfähig	19,00	19,00
yellow max. 10% fr. F.	16,25	16,25
Schweine		
Chicago (c/lb)		
Okt.	47,80	47,70
Dez.	49,85	49,90
Febr.	52,45	52,25
Schweinebäuche		
Chicago (c/lb)		
Febr.	66,65	67,00
März	66,00	66,20
Mai	66,50	65,80
Häute		
Chicago (c/lb)		
Ochsen einh. schwere River Northern	70,50	70,50
Kühe einh. schwere River Northern	63,00	63,00
Sojabohnen		
Chicago (c/bush)		
Sept.	625,00	626,00
Nov.	631,50	633,00
Jan.	644,25	649,00
März	657,00	664,00
Mai	666,00	673,00
Juli	674,00	680,00
Aug.	672,00	677,00
Sojaschrot		
Chicago ($/sht)		
Sept.	150,00	149,30
Okt.	152,00	151,00
Dez.	158,50	157,00
Jan.	161,00	160,00
März	165,50	164,50
Mai	171,00	170,00
Juli	175,00	174,00
Leinsaat		
Winnip. (can. $/t)	6. 9.	5. 9.
Okt.	346,00	348,00
Dez.	355,00	357,00
März	369,00	371,00
Kokosöl		
New York (c/lb) Westküste fob Werk	51,00	51,00
Erdnußöl	7. 9.	6. 9.
Rotterdam ($/t) jegl. Herk. cif	975,00	975,00
Leinöl		
Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank	625,00	635,00
Palmöl		
Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	610,00	605,00
Sojaöl		
Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	245,00	239,00
Kokosöl		
Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	1050,00	1130,00
Leinsaat		
Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	298,00	300,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

	6. 9.	5. 9.
Baumwolle		
New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:		
Okt.	64,85	64,55
Dez.	65,70	65,65
März	67,37	67,50
Mai	68,51	68,70
Juli	69,60	69,85
Okt.	69,80	69,90
Kautschuk New York		
(c/lb); Händlerpreis loco RSS –1:	46,50	46,50
Wolle		
Lond. (Neusl. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:		
Okt.	498–502	495–503
Dez.	506–510	508–511
Jan.	508–511	508–511
Umsatz	88	52
Wolle		
Roubaix (F/kg) Kammzüge		
Okt.	51,60	51,60
Dez.	51,40	51,40
März	52,80	52,80
Mai	53,10	53,10
Umsatz	2	4
		Tendenz: nominell
Wolle Sydney		
(austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	5. 9.	5. 9.
Okt.	560,0–561,0	560,0–561,0
Dez.	566,0–567,0	566,0–567,0
März	574,5–576,0	–
Umsatz	13	13
Sisal London ($/t)		
cif eur. Haupthäfen East African 3 long	680,00	680,00
undergraded	570,00	570,00
Seide Yokoh. (Y/kg)		
AAA, ab Lager		
Sept.	13 240	13 250
Okt.	13 110	13 178
Kautschuk		
London (p/kg) Nr. 1 RSS loco	63,00–65,50	63,00–66,00
Okt.	63,50–65,00	64,00–65,00
Nov.	65,70–66,00	65,20–66,50
Dez.	66,40–67,00	66,20–67,50
Tendenz: ruhig		
Kautschuk		
Malaysia (mal. c/kg)	6. 9.	5. 9.
Sept.	215,50	geschlossen
Okt.	217,75	geschlossen
Nr. 2 RSS Sept.	208,00–209,00	geschlossen
Nr. 3 RSS Sept.	204,50–205,50	geschlossen
Nr. 4 RSS Sept.	197,50–198,50	geschlossen
Tendenz: ruhig		
Jute London (£/lgt)		
BWC	710,00	710,00
BWD	695,00	695,00
BTC	710,00	710,00
BTD	695,00	695,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	7. 9.	6. 9.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	124,52–124,71	124,38–124,76
drittfolg. Monat	127,37–127,56	127,41–127,80
Zink: Basis London		
laufend. Monat	233,44–233,82	233,40–233,59
drittfolg. Monat	234,77–234,96	234,72–235,10
Produz.-Preis	294,31	292,69
Reinzinn 99,9%	4034–4073	3985–4024

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	7. 9.	6. 9.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz*)	401,68–403,56	400,25–402,15
Blei in Kabeln	132,25–133,25	132,25–133,25
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00–458,50	455,00–458,50
Vorziehdraht	464,00–464,50	464,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferhändler.

Messingnotierungen

	7. 9.	6. 9.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	389–393	388–391
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	432–438	434–436
MS 63	421–426	420–425

Zinn-Preis Penang

	6. 9.	5. 9.
Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring./kg)	29,15	geschlossen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	7. 9.	6. 9.
Leg. 225	385–388	388–390
Leg. 226	387–390	390–392
Leg. 231	417–420	420–422
Leg. 233	427–430	430–432

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	7. 9.	6. 9.
Platin (DM je g)	33,60	33,60
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	32 950	32 750
Rücknahmepr.	32 200	32 000
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	33 110	32 950
Rücknahmepr.	32 280	32 130
verarbeitet	34 730	34 570
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	32 540	32 355
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	701,40	699,30
Rücknahmepr.	680,80	678,70
verarbeitet	732,20	730,10

Internationale Edelmetalle

	7. 9.	6. 9.
Gold (US-$/Feinunze)		
London		
10.30	339,50	340,30
15.00	–	340,50
Zürich mittags	338,70–339,20	339,50–340,00
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	99 000	98 800
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	559,90	559,70
3 Monate	574,35	574,10
6 Monate	589,30	589,05
12 Monate	620,00	620,10
Platin (£-Feinunze)	6. 9.	5. 9.
London fr. Markt	257,20	254,50
Palladium (£-Feinunze)		
London f. Händlerpr.	108,85	104,95

New Yorker Preise	6. 9.	5. 9.
Gold H & H Ankauf	340,50	338,25
Silber H & H Ankauf	721,50	712,00
Platin fr. Händlerpr.	324,00–329,00	324,00–329,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	135,50–136,50	134,00–135,00
Produz.-Preis	150,00	150,00
Silber (c/Feinunze)		
Sept.	730,00	717,00
Okt.	734,80	723,80
Nov.	742,00	731,00
Dez.	749,00	737,00
Jan.	756,30	745,30
März	770,00	759,00
Mai	786,40	775,40
Umsatz	25 000	22 000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	6. 9.	5. 9.
Sept.	60,30	59,85
Okt.	60,70	60,25
Dez.	61,35	60,90
Jan.	62,00	61,50
März	62,65	62,50
Mai	63,85	63,45
Juli	64,95	64,50
Umsatz	6000	6500

Londoner Metallbörse

	7. 9.	6. 9.
Aluminium (£/t)		
Kasse	798,00–798,50	808,00–809,00
3 Monate	822,00–822,50	832,00–832,50
Blei (£/t) Kasse	327,50–328,00	328,00–329,00
3 Monate	335,00–335,50	336,00–336,50
Kupfer		
Highergrade (£/t) mittags Kasse	1044,0–1044,5	1043,0–1043,5
3 Monate	1062,5–1063,0	1063,0–1063,5
abends Kasse	–	1046,0–1047,0
3 Monate	–	1066,0–1066,5
(Kupfer-Standard) Kasse	1052,0–1054,0	1056,0–1058,0
3 Monate	1062,5–1063,0	1067,5–1068,0
Zink (£/t) Kasse	614,00–615,00	614,50–615,00
3 Monate	617,50–618,00	617,00–618,00
Zinn (£/t) Kasse	9570–9575	9525–9530
3 Monate	9445–9450	9420–9430
Quecksilber ($/Fl.)	–	295–305
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	80–82

Kurserholung zum Wochenschluß

Der feste Dollar löste Auslandskäufe aus

DW. – An der Wochenschlußbörse kam es bei steigenden Umsätzen zu teilweise angehobenen Aktienkursen. Da sich der Berufshandel schon vorher glattgestellt hatte, gab es keine kursdrückenden Wochenendverkäufe. Die vor allem durch den gestiegenen Dollar ausgelösten Kaufaufträge aus dem Ausland konnten deshalb nur zu höheren Notierungen ausgeführt werden. Die Börsenkulisse brachte die einige Tage lang vernachlässigten Technologiewerte wieder in Fahrt, bei denen es zum Teil zweistellige Tagesgewinne gab.

Die Kaufaufträge reichten jedoch nicht aus, um in allen Marktgebieten zu besseren Kursen zu kommen. Deutlich vernachlässigt blieben zum Teil die Autoaktien. Aber auch an den Banken ging die freundliche Tendenz nahezu spurlos vorüber. Das Wandelbezugsrecht der Deutschen Bank mußte weiter auf 3,25 DM (0,25 DM) zurückgenommen werden. Bei den Maschinenbauwerten war die Tendenz nicht ganz einheitlich. Konsumnahe Aktien wie Warenhauswerte bleibenn noch unter Druck, auch für Versorgungswerte bestand kaum Interesse.

Düsseldorf: Aseag erhöhten um *10 DM* und *AEG Kabel Rheydt* um 12 DM. Braun VA stockten um 15 DM auf 425 DM auf und Huta um 3 DM auf 63 DM. Leffers verbesserten sich um 5 DM und Düwag um 3 DM. Nachgegeben haben Bilfinger um 4 DM und Westag um 2,50 DM. Bei den Versicherungen erhöhten Aachen Münchner um 10 DM und Victoria um 50 DM. Allianz Leben verloren 20 DM auf 4100 DM.

Frankfurt: Porsche konnten einen Gewinn von 7 DM erzielen. Hoesch schlossen mit 98,30 DM um 2,30 DM fester und AEG verbesserten sich um 2 DM auf 95,80 DM. Bei den Maschinen- und Stahlaktien blieben Allweiler 290 DM (minus 8 DM), Sinner 290 DM (minus 10 DM) und Hartmann + Braun 470 DM (minus 10 DM).

Hamburg: Beiersdorf wurden zu 347 DM gehandelt. Für Triton bezahlte man 109,50 DM (minus 2,50 DM). Kühltransit gingen weiter bergab und lagen bei *9 DM*. Versorgungswerte konnten sich behaupten. Um 2,50 DM verbesserten sich Phoenix Gummi, Conti Gummi legten 1,50 *DM* zu. Die regionalen Banken gelangten auf Vortagsbasis zur Notiz.

München: Etienne Aigner verminderten um 3,50 DM und Bayer. Lloyd um 15 DM. Deckel AG gaben um 1 DM und Flachglas um 15 DM nach. Grünzweig und Heilit verloren je 4 DM. Leonische Draht stockten um 3 DM und Otto Stumpf um 4 DM auf. Wanderer schlossen um 1 DM und Zahnräder Renk um 3 DM fester.

Berlin: Herlitz Vorzüge lagen um 7 DM, Berliner Kindl und Kempinski um je 3 DM fester. Lehmann verbesserten sich um 1,50 DM, Berliner Bank um 1,30 DM, DeTeWe und Herlitz St. um je 1 DM. Berthold ermäßigten sich um 5,50 *DM*, *Rheinmetall* um 4 *DM* und Orenstein um 1 DM.

Nachbörse: uneinheitlich

WELT-Aktienindex: 145,8 (145,4)
WELT-Umsatzindex: 1958 (1940)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Kurswert in 1000 DM

Inland

DM-Anleihen

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

	6.9.	5.9.		6.9.	5.9.		6.9.	5.9.		6.9.	5.9.
Deere	27,375	27,375	Pfizer	36,375	35,75	Bluesky Oil	4,90	4,55	Barclays Bank	464	462
Delta Airlines	31,75	31,75	Phibro	30,75	30	Bow Valley Ind.	23,125	23,375	Beecham	351	345
Digital Equipm.	94,125	94,25	Phillips Petroleum	39,375	38,875	Brenda Mines	11	10,875	Bowater	171	170
Dow Chemical	31,625	31	Philip Morris	77	75,375	Brunswick M. & Sm.	17	17,625	B. A. T. Industries	259	248
Du Pont	49,375	49,25	Pittston	11,875	11,25	Cdn. Imperial Bk.	25,50	25	Br. Leyland	42	38
Eastern Gas-Fuel	24,75	24	Polaroid	30,50	30,375	Cdn. Pacific Ltd.	46,875	46,625	British Petroleum	495	475
Eastman Kodak	75,75	75,25	Prime Computer	18,25	18,125	Cdn. Pacif. Enterpr.	22,875	22,50	Burmah Oil	198	192
Exxon	43,75	43,25	Procter & Gamble	55,625	55	Cominco	15,75	16	Cadbury Schweppes	132	132
Fabergé	–	–	RCA	35,75	34,75	Cassiar Res.	3,45	3,35	Charter Cons.	240	240
Firestone	18	17,75	Revlon	39,25	39,25	Denison Mines	17,625	17,75	Cons. Gold. Fields	491	494
Fluor	14,375	16,50	Reynolds Ind.	64,625	63,50	Dome Petroleum	3	3,15	Cons. Murchison	645	660
Ford	43,75	42,75	Rockwell Int.	29,75	29,625	Domtar	31,875	31,375	Courtaulds	121	120
Foster Wheeler	11,625	11,625	Rorer Group	32,25	32,25	Falconbridge Ltd.	71,50	71	De Beers S	5,43	5,45
Fruehauf	36	36,25	Schlumberger	46,50	46,125	Great Lakes Forest	87	–	Distillers	294	293
GAF Corp	23,125	23,125	Sears, Roebuck	34,875	35,125	Gulf Canada	18,50	18,50	Driefontein S	29,62	29,37
General Dynamics	64,25	62,50	Shell Oil	55,875	55,625	Gulfstream Res.	0,60	0,42	Dunlop	42	48

Mailand

Italgas	1001	1009
Magneti Marelli	1210	1215
Mediobanca	61800	61750
Mondadori	1955	1955
Montedison	1180	1190
Olivetti Vz.	5025	5050
dgl. St.	5761	5699
Pirelli SpA	1740	1760
Rinascente	467	466,25
RAS	50400	50380
S. A. I.	11950	11900
SIP	1890	1830
Snia Viscosa	1779	1785
STET	2090	2100
Index	–	215,21

Wien

Creditanstalt-Bkv.Vz.	209	209
Gösser-Brauerei	321	323
Länderbank Vz.	208	208
Österr. Brau AG	298	–
Perlmooser	345	345
Reininghaus	398	398
Schwechater Br.	146	147
Semperit	–	–
Steyr-Daimler-P.	141	141
Universale Hoch Tief	205	206
Veitscher Magnesit	221	219
Index	54,48	53,54

Tokio

Tokyo El. Power	1210	1190
Toray	410	408
Toyota Motor	1390	1390
Index	807,35	805,08

Kopenhagen

Der. Danske Bank	251	251
Jyske Bank	459	459
Kopenh. Handelsbk.	254	254
Novo Industri	1960	1969
Privatbanken	225	225
Ostasiat. Komp.	178	181
Dan. Sukkerfabr.	625	635
For. Bryggerier St.	870	890
Kgl. Porc. Fabr.	410	410

Brüssel

Arbed	1675	1630
Brux. Lambert	2395	2395
Cockerill Ougrée	277	256
Ebes	2800	2810
Gevaert	3540	3410
Kredietbank	7280	–
Petrofina	7480	7350
Soc. Gén. d. Belg.	1935	1920
Sofina	7000	6990
Solvay	4380	4370
UCB	5400	5400
Index	159,30	158,20

Singapur

Cycle + Car.	3,50	Geschlossen
Cold Storage	3,30	
Dev. Bk. of Sing.	7,90	
Fraser + Neave	5,75	
Kl. Kepong	2,61	
Mal. Banking	–	
Nat. Iron	4,14	
OCBC	9,70	
Sime Darby	2,17	
Singapur Land	3,94	
Un. Overs. Bank	4,60	

Sydney

Brok. Hill. Prop.	10,30	10,25
Coles	3,85	3,97
CRA	4,92	4,92
CSR (Thoiss)	3,15	3,14
Metals Expl.	0,58	0,60
MIM-Holdings	2,80	2,75
Myer Emporium	1,88	1,89
North Broken Hill	2,22	2,20
Oakbridge	0,85	0,85
Peko Wallsend	4,90	4,90
Poseidon	2,95	2,90
Thomas Nat. Tr.	1,96	1,96
Waltons Bond	0,34	0,34
Western Mining	3,10	3,06
Woodside Petr.	1,25	1,23
Index	725,60	721,80

Optionshandel

Frankfurt: 7. 9. 84: 658 Optionen = 37 500 (25 500) Aktien, davon 102 Verkaufsoptionen: = 5850 Aktien. **Kaufoptionen:** AEG 10-95/4-3,8, 1-95/6,2, 1-100/4.4, 1-110/1,5, 4-95/9, 4-100/7, 4-110/3,5, BASF 10-160/2, 1-160/6,4, 1-170/3,35, 4-150/16, 4-160/10, 4-170/6,4, 4-180/3, Bayer 10-160/10, 10-170/2,5, 1-170/7,6, 1-180/3,9, 4-160/18, 4-170/11, 4-190/4, BBC 10-200/3, BMW 1-420/4,6, *Commerzbank* 1-160/4,8, 1-170/2, Conti 1-120/5,9, 1-130/2,1, 4-120/10, Dt. Babcock St. 10-160/3, Dt. Bank 1-360/7, 4-360/13, Dresdner Bank 1-160/5, GHH St. 1-160/2,5, 4-150/7,6, Hoechst 10-170/3,4, 4-170/12,6, 4-180/7,4, Hoesch 10-95/3,8, 1-100/5,5, 1-110/2,9, Klöckner 10-55/5,5, 1-65/2,8, 4-65/4,4, 4-70/2,1, Lufthansa VZ 4-160/10,6, Mannesmann 10-136/10, 10-140/7, 10-150/2,7, 1-140/12,4, 1-150/8,9, 1-160/3, 4-140/16,4, 4-150/9,6, 4-160/6, Rütgers 1-340/147, RWE St 1-160/6, 4-160/9, Schering 10-349,5/12,6, 4-370/11,85, Siemens 10-400/7,5, 10-410/3,95, 10-430/1,7, 1-370/41, 1-410/14, 1-420/9, 1-430/5, 4-400/28, 4-410/21, 4-430/9,8, Thyssen 1-80/3,6, 4-80/5,6, 4-85/3, Veba 10-170/2, 1-170/5, VEW 1-120/3,6, VW 10-180/2,5, 1-180/8, 1-190/6, 1-300/3, 4-170/20, 4-180/13, 4-190/8,9, Alcan 1-80/10, 1-90/3,4, Chrysler 10-70/17-17,1, 10-75/12, 10-80/7,5, 1-75/13, 1-80/9, 1-90/4, Elf 4-70/12,7, IBM 1-350/17,5, 1-370/14, Philips 10-38,9/8, 10-40/5,9, 10-43,9/3,5, 1-40/6,6, 1-45/3,1 4-40/8, 4-45/4,2, Sony 1-45/4, Sperry 10-110/9, Xerox 1-120/8,2, **Verkaufsoptionen:** AEG 1-95/5,9, 4-90/4,4, 4-95/8,8, BASF 1-150/2, Bayer 1-170/4, 4-160/2,1, 4-170/7, BMW 1-370/6,8, 4-370/10,6, Commerzbank 4-140/1,7, 4-150/5,5, Conti 1-120/5, 4-120/7,5, Dt. Bank 1-310/2, 1-340/10,9, Dresdner Bank 10-150/2, Hoechst 4-160/2,1, 4-170/7, Klöckner 1-55/25, Metallges 4-300/8, *Mannesmann 1-150/5. Siemens 10-400/4*, 1-380/3, 4-400/12, Thyssen 1-75/2,2, Veba 1-160/1,4 VW 10-180/8,8, 4-170/8,8, Chrysler 10-80/1,9, 10-85/3,5, 1-85/7, 4-80/4,4, Elf 10-75/3,1, General Motors 1-200/8, IBM 4-36/18, Royal Dutch 1-140/85. (1. Zahl Verfallsmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 7. 9.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	11¾–12	5¼–5⅓	4⅞–4¾
3 Monate	11⅞–12⅛	5⅜–5⅝	4⅞–5
6 Monate	12⅛–12⅜	5¾–6	4¾–5⅛
12 Monate	12⅝–12⅞	6⅛–6⅜	4⅞–5¼

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 7. September folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1445,00	1793,50
10 US-Dollar (Indian)**)	1245,00	1508,70
5 US-Dollar (Liberty)	460,00	638,40
1 £ Sovereign alt	235,00	290,70
1 £ Sovereign Elizabeth II.	228,00	282,72
20 belgische Franken	181,00	233,70
10 Rubel Tscherwonez	246,00	307,80
2 südafrikanische Rand	230,00	283,86
Krüger Rand, neu	1028,00	1211,82
Maple Leaf	1004,00	1184,46
Platin Noble Man	1004,00	1184,46
Außer Kurs gesetzte Münzen*)		
20 Goldmark	248,00	307,80
20 schweiz. Franken „Vreneli"	182,00	231,42
20 franz. Franken „Napoléon"	181,00	230,28
100 österr. Kronen (Neuprägung)	947,00	1143,42
20 österr. Kronen (Neuprägung)	189,00	238,46
10 österr. Kronen (Neuprägung)	100,00	131,10
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	448,00	550,62
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	105,00	142,50

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

7. 9. 84	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs. Frankfurt. Sorten*) Ankfs.-Kurs⁴)	Ankauf	Verkauf
New York²)	2,9648	2,9728	2,9218	2,92	3,01
London¹)	3,788	3,802	3,746	3,73	3,88
Dublin¹)	3,087	3,101	3,039	2,98	3,13
Montreal³)	2,2637	2,2717	2,2303	2,22	2,32
Amsterd.	88,505	88,725	88,44	87,25	89,75
Zürich	120,180	120,380	120,28	118,75	121,50
Brüssel	4,954	4,974	4,897	4,83	5,03
Paris	32,490	32,650	32,11	31,75	33,50
Kopenh.	27,515	27,635	27,21	26,25	28,00
Oslo	35,090	35,210	34,48	33,75	35,50
Stockh.**)	34,930	35,090	34,35	34,00	35,75
Mailand²) **)	1,617	1,627	1,584	1,58	1,68
Wien	14,211	14,251	14,183	14,13	14,35
Madrid**)	1,762	1,772	1,720	1,70	1,82
Lissabon**)	1,920	1,940	1,805	1,55	2,25
Tokio	1,2110	1,2140	–	1,18	1,24
Helsinki	47,920	48,120	46,85	47,00	48,75
Buen. Air.	–	–	–	–	5,00
Rio	–	–	–	0,08	0,28
Athen*) **)	2,4896	2,5436	–	2,16	2,85
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,4586	2,4756	–	2,37	2,40
Johannesbg.*)	1,7916	1,8106	–	1,69	1,85

Alles in Hundert: ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar. ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisen

Weder der Rückgang der Geldmenge um 700 Mill. Dollar noch die erneute Liquiditätshilfe der FED vermochte den Dollaranstieg zu bremsen. Nach einem New Yorker Schlußkurs von 2,9550 wurde im *Fernen Osten bis 2,9750 bezahlt.* Auch in *Europa* setzte sich am 7. 9. keine Gegentendenz durch, obwohl zeitweise eine geringe Reaktion mit einem Rückgang auf 2,9620 vorhanden war. Gegen Geschäftsschluß *wurde erneut 2,9710 erzielt. Neue* positive Aspekte für den US-Dollar waren jedoch nicht vorhanden. Die Bundesbank gab erneut einen namhaften Betrag von 40 Mill. Dollar bei 2,9688 zur amtlichen *Notiz* ab. In der Kursentwicklung der übrigen Währungen ist unverkennbar heute eine Abschwächung der D-Mark zu sehen. Lediglich der Französische Franc notierte geringfügig unter Vortag. *Alle übrigen Währungen erzielten* Kursgewinne. US-Dollar in: Amsterdam 3,3500; Brüssel 59,81; Paris 9,1140; Mailand 1831,25; Wien 20,8690; Zürich 2,4682; Ir. Pfund/DM 3,094; Pfund/Dollar 1,2783; Pfund/DM 3,788.

Ostmarkkurs am 7. 9. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf *19,00*; Verkauf *22,00 DM* West.

Devisenterminmarkt

Das Dollarangebot verstärkte sich am 7. September nach der neuen Intervention der FED am Tagesgeldmarkt, so daß es nochmals zu geringeren Dollar-Deports kam.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	1,61/1,51	4,70/4,60	8,90/8,70
Pfund/Dollar	0,12/0,14	0,38/0,41	0,86/0,91
Pfund/DM	2,30/0,90	5,60/4,20	9,50/8,10
FF/DM	23/7	54/38	100/84

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 7. 9.: Tagesgeld 5,5–5,55 Prozent; Monatsgeld 5,65–5,75 Prozent; Dreimonatsgeld 5,8–5,9 Prozent.

Privatdiskontsätze am 7. 9.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 8. 9.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (*Zinslauf* vom 1. September 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/7 (Typ A) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,47) – 7,75 (6,87) – 8,00 (7,12) – 8,25 (7,31) – 8,50 (7,48). Ausgabe 1984/8 (Typ B) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,50) – 7,25 (6,91) – 8,00 (7,18) – 8,25 (7,40) – 8,50 (7,58) – 8,50 (7,71) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,70, 2 Jahre 6,70. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,75, Kurs 100,80, Rendite 7,55.

Hartes Brot beim Hobby

mar – Unsere Finanzämter werden gern unterschätzt. Man traut ihnen zwar vieles zu – und wenn's ums Kassieren geht, sogar alles –, aber Kunstverstand gehörte bislang nicht zu den Eigenschaften, die man in diesen monetären Hochburgen vermutete. Doch die Künstlerschaft wurde jetzt eines anderen belehrt. Sie mußte zur Kenntnis nehmen, daß die Finanzbeamten einen sehr feinen Unterschied zwischen Künstler und Hobbykünstler zu machen verstehen.

Der Sachverhalt ist folgender: Wohlarrivierte Kunstproduzenten, Timm Ulrichs oder Günter Drebusch z. B., mühen sich über Monate und Jahre mit ihren neuen Werken. Vor Mühe kommen sie nicht dazu, etwas zu verkaufen. Aber dann haben sie eine große Ausstellung. Kein billiges Vergnügen, aber für den Künstlerruhm notwendig. Der Erfolg bleibt nicht aus, was das Echo betrifft. Der Verkaufserfolg ist dagegen bescheidener. Und so stellt sich dann bei der Steuererklärung heraus, daß sie mehr für ihre künstlerischen Materialien und Werkzeuge ausgegeben haben, als am Ende wieder hereinkam. Aber da sie noch ein Lehramt an einer Hochschule haben, müssen sie nicht hungern. Sie können dieses Minus vielmehr als steuermindernd geltend machen.

Doch da ist nun das Finanzamt vor. Dem Deutschen Künstlerbund wurden in jüngster Zeit mehrfach Fälle bekannt, wo das Finanzamt dekretierte, wer weniger einnehme, als die Arbeitsmaterialien gekostet haben, sei nur ein *Hobbykünstler* – und ein Hobbykünstler dürfe das alles *nicht* absetzen, denn das Malen, Bildhauern, oder welche Kunst auch immer er betreibe, sei sein Privatvergnügen. Da spiele keine Rolle, daß ihm die Künstlereigenschaft durch die Ernennung zum Professor einer Kunsthochschule bescheinigt worden sei. Was Kunst ist und was nicht, weiß eben nur das Finanzamt.

Merke: Ein Künstler sollte zumindest so viel gegen Rechnung verkaufen, daß wenigstens die Kosten hereinkommen.

Karlsruhe zeigt „Porträts auf Glas und Porzellan"

Schluck aus dem Goethe

Es ist eine eigenartige Sammlung, die Eva und Heinrich Heine zusammengetragen haben. Sie ist dem Kunstgewerbe und der Historie verpflichtet. Denn während er eine Vorliebe für Gläser mit den Porträts berühmter Leute entwickelte, widmete sie sich dem Pendant auf Porzellantassen. So findet man in der Ausstellung „Das Porträt auf Glas und Porzellan", die im Badischen Landesmuseum im Karlsruher Schloß zu sehen ist, *Stücke aus den berühmten Glashütten* und Porzellanmanufakturen, neben Produkten unbekannter Hersteller, Köpfe von gekrönten Häuptern neben unidentifizierten Schönen.

Porträtgläser entstanden bereits im 17. Jahrhundert. Die Bildnisse erscheinen dabei in allen Techniken, im Schliff und Schnitt, als Zwischengoldmedaillon oder Transparentmalerei. Auf Tassen tauchen Porträts erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts auf, bunt oder als Grisaille, im Schattenriß oder als Biskuitrelief. Da werden Madame Recamier, wie sie François Gérard gemalt hatte, auf eine rosa Tasse übertragen oder Napoleon von einer Münze abgeformt. Wer monarchisch gesinnt war, konnte 1860/70 eine große dunkelblaue Meißener Tasse mit goldenen Löwenfüßen und Henkel erwerben, auf der – ebenfalls in Gold – der französische Adler und die Reliefmedaillons von Napoleon III. und Kaiserin Eugénie zu sehen waren. Neigte er dagegen zum Republikanischen, stand für ihn dasselbe Modell mit dem amerikanischen Adler und den Bildnissen von Jefferson und Franklin bereit.

Auf einer Tassenserie aus Rudolstadt (um 1800/10) sind die deutschen Dichter und Denker – Kant, Herder, Klopstock, Wieland, Goethe, Schiller – verewigt. Damit kein Zweifel aufkommen konnte, wer wer ist, stand der Name jeweils auf der Untertasse, die sich durch Variationen im Dekor eindeutig einer Obertasse zuordnete.

Daß Goethe als Silhouette einmal hoch zu Pferde auf einer Tasse unbekannter Herkunft reitet, ist allerdings ungewöhnlich. Die Porzellanporträts begnügen sich meist mit Kopf- und Bruststücken, während auf den Gläsern schon eher Ganzfiguren auftauchen, z.B. der Große Friedrich vor Trophäen auf einem Zechliner Glas (um 1740) oder ein Silberhochzeitpaar mit seinen fünf Kindern bei Tisch auf einem holländischen Pokal (1776).

Es ist eine Ausstellung, die mit ihrer Zufälligkeit und zugleich mit ihrer Vielfalt etwas von dem Vergnügen der Sammler an ihrem ungewöhnlichen Sujet spüren läßt. Und der Betrachter wird nicht nur immer wieder in Zweifel gestürzt, wer da warum einst dieser Glas- und Porzellangalerie für würdig erachtet wurde, sondern er sieht auch nicht ohne Amüsement, daß selbst die hochgelobten Manufakturen gelegentlich den Pfad der Schönheit verließen und auf den – offenbar lukrativen – Weg des Kitsches einschwenkten.

PETER JOVISHOFF

Bis 14. Okt.; Katalog „Porträttassen" von Helge Siefert, 15 Mark; Buch „Porträtgläser" von Sabine Baumgärtner, Bruckmann-Verlag, 48 Mark, im Buchhandel 98 Mark.



Deckelpokal mit Schattenrissen von Königin Luise und König Wilhelm III. von Preußen FOTO: KATALOG

Stratford-upon-Avon erhält ein drittes Theater

Unbekannter Wohltäter

Die Shakespeare-Stadt Stratford-upon-Avon, das Mekka der Shakespeare-Freunde aus aller Welt, erhält ein drittes Theater. Ein unbekannter Wohltäter hat sich erboten, die Finanzierung dieses Projekts zu übernehmen. Das neue Theater soll eine Rekonstruktion eines Bühnenbaus der nachelisabethanischen Epoche werden und der Pflege der Werke von Shakespeares weniger bekannten Zeitgenossen und der Dramatiker der jakobitischen Epoche dienen. Das gab Trevor Nunn, einer der beiden künstlerischen Direktoren der „Royal Shakespeare Company" (RSC), in Shakespeares Geburtsstadt bekannt.

Über den geheimnisvollen Mäzen, der ganz unverhofft auftrat und dieses seit langem geplante Projekt jetzt mit der Zusage von umgerechnet vier Millionen Mark wie ein Deus ex machina flottmacht, sagte Trevor Nunn: „Dieser Besucher stellte nur eine Be*dingung: daß niemand erfährt*, wer er ist, wo er lebt und warum er diese Zusage gemacht hat. Und wenn man mir den rechten Arm abreißt: Nie würde ich seinen Namen verraten."

Stratford besitzt das große Gedächtnistheater mit 1500 Sitzplätzen, das die RSC ganzjährig bespielt und das der Pflege des klassischen Erbes dient, und die kleine Experimentierbühne „The Other Place" (150 Plätze), wo auch zeitgenössische Dramatiker aufgeführt werden, damit das Ensemble sich für neue Ideen offenhält. Im Londoner Barbican stehen den „Shakespeare-Players" eine der modernsten Großraumbühnen des Landes und die Studio-Bühne „The Pit" zur Verfügung.

Das fünfte Theater der renommierten Truppe soll nun „The Swan Theatre" heißen und damit den Namen eines der angesehensten Londoner Theater der Shakespeare-Zeit erhalten. Die Bauarbeiten sollen im nächsten Jahr beginnen. Die Einweihung *ist für 1986 geplant*.

In die Rekonstruktion eines Theaters der Zeit um 1600 sollen die noch stehenden Umfassungsmauern des 1926 abgebrannten alten Gedächtnistheaters einbezogen werden. Es wird die jakobitische „Apron-Bühne" haben, *die auf drei Seiten von je drei* ansteigenden Sitzreihen – mit insgesamt 430 Plätzen – umgeben ist.

Mit dem Bau einer Rekonstruktion eines historischen Theaters wird Stratford London den Rang ablaufen. Der Shakespeare-Enthusiast, Regis*seur und* Schauspieler Sam Wanamaker kämpft seit Jahren für die Verwirklichung seines Projekts, eine Rekonstruktion von Shakespeares Globe-Theater unweit des ursprünglichen Baus entstehen zu lassen.

Der Rahmen des Repertoires des *neuen „Swan Theatre" soll* die Zeit von 1570 bis 1750 umspannen. In einer Sommer-Spielzeit sollen vier bis fünf Neuinszenierungen herauskommen. Mit dem Projekt wird der Architekt Michael Reardon betraut. Er wird für die Rekonstruktion ein Modell *des Bühnenbildners John Napier* verwenden.

SIEGFRIED HELM

Unendliche Variationen zum Thema Liebe – In Venedig ging die 41. Biennale des Films zu Ende

Sonne, Mond und – Todessehnsucht

Die Jury von Venedig hat eine gute Wahl getroffen. Sie sprach den „Goldenen Löwen" dem Film „Das Jahr der ruhigen Sonne" von Krzysztof Zanussi zu, einer deutsch-amerikanisch-polnischen Koproduktion, einer schönen, ernsten Parabel über Weggehen oder Zuhausebleiben im volksdemokratischen Polen. Den großen Sonderpreis der Jury erhielt, ebenfalls durchaus verdient, der für Frankreich ins Rennen gegangene Film „Günstlinge des Mondes" des georgischen Regisseurs Otar Iosseliani. Die beiden preisgekrönten Streifen liefen bereits in der ersten Hälfte des Festivals (vergl. die WELT vom 3. September); die zweite Hälfte hatte ihnen nichts Ebenbürtiges mehr an die Seite zu stellen.

Alle Filme, die in dieser zweiten Hälfte des Wettbewerbs liefen, sind interessanterweise durch Mithilfe des Fernsehens zustande gekommen. Im *freien Wettbewerb des Kinos werden* sie es schwer haben, dank ihrer meist etwas kühlen, abweisenden Esoterik, die sie für ein großes Publikum nicht gerade leicht goutierbar macht. Dabei war ausgerechnet die *Liebe* – in allen möglichen Variationen, oft auf dem Hintergrund eines Krieges spielend – hartnäckig wiederkehrendes Thema in beinahe allen Filmen.

Als kleine klassische Tragödie bereitete der Türke Erden Kiral die Liebe auf. Kiral, der vor zwei Jahren für „Eine Saison in Hakkari" in Berlin den Silbernen Bären gewann, fand in Venedig viel Resonanz. Sein neues Werk, „Der Spiegel", ist ein Othello auf Türkisch – und war der zweite „deutsche" Beitrag der Biennale. Aber er ist, wenngleich mit deutschem Geld gedreht, dennoch kein deutscher Film.

Im Mittelpunkt steht ein junges, bitterarmes Ehepaar, das in einer Lehmhütte haust, ohne Strom und fließendes Wasser, mit seinem weißen Ochsen in einer abgetrennten Ecke des einzigen Raumes. Es verdingt sich bei einem Gutsherren, dessen Sohn ein Auge auf die junge Frau *geworfen hat. Ängstlich entzieht sie* sich ihm, doch das Spiegelchen, das er ihr schenkt, hütet sie wie ein Geheimnis.

Es kommt, wie es beinahe kommen muß: Der Ehemann tötet den Nebenbuhler und verscharrt ihn in der Hütte, unter den Hufen des weißen Ochsen. Erst jetzt begreift die Frau, daß sie sich in den Toten verliebt hatte. Wenn sie nun in scheuer Inbrunst den Ochsen *umarmt, spiegelt sich* in dieser Geste das ganze Leid einer zwar liebenden, aber sprachlosen Kreatur. Ihr Mann tötet auch den Ochsen. Kirals *Bilder sind* noch genauso *schön* wie in „Hakkari", große ruhige Tableaux, von fast unbeweglicher Kamera festgehalten. Sie erzählen von einer Welt, in der die Uhren anders gehen als bei uns.

Eine sehr fremde Welt zeigte auch der indische Film „Paar" (Die Überquerung des Flusses) des 34jährigen Goutam Gosh. Ein junges Paar vom Dorf will sein Glück in Kalkutta versuchen, kommt dort aber vor Armut und Heimweh fast um. Es gibt ein hochdramatisches Finale: Die beiden jungen Leute treiben – schwimmend – eine Herde Schweine durch einen breiten, reißenden Fluß. Mit diesem *Job auf Leben und Tod verdienen sie* sich bei einem Viehhändler, dem der normale Transport der Tiere zu teuer ist, die lächerliche Summe für die Heimfahrt. Naseeruddin Shah, der Protagonist dieses Films, gewann den Löwen für die beste männliche Rolle.

Von einer Liebe über den *Tod hinaus* erzählte der 62jährige Alain Resnais, der 1961 am Lido schon einmal triumphierte, als er für „Letztes Jahr in Marienbad" den Goldenen Löwen gewann. Auch sein neuer Film „L'Amour à Mort" lag aussichtsreich im Rennen. Man muß freilich ein ausgesprochener Resnais-Fan sein, um an dem Werk Gefallen zu finden. Denn es handelt sich um eine lang*wierige Meditation über Liebe und* Tod, unterbrochen von dunklen Intervallen, in denen weiße Flocken durcheinanderwirbeln wie Schnee in einer Winternacht.

Simon und Elisabeth leben abgeschieden am Rande einer kleinen *französischen Stadt. Der Mann* wird vom Arzt für tot erklärt, steigt aber wenig später wieder quicklebendig aus dem Bett. Ein seltener Fall von Scheintod. Und doch hat Simon von seinem kurzen Ausflug ins Jenseits etwas mitgebracht: Erinnerung an fremde Bilder und Klänge, an Ängste, aber auch an immense Glücksgefühle. Immer mehr versinkt er fortan in Grübeleien. Seine Liebe zu Elisabeth erkaltet darüber. Geistesabwesend erzählt er ihr von jener geheimnisvollen Welt, mit der auch sie allmählich vertraut wird. Als er kurze Zeit später tatsächlich stirbt, folgt sie ihm freiwillig nach.

Heiter und mit viel Grazie ging Eric Rohmer das Thema Liebe an. Sein Film „Vollmondnächte" setzt den Zyklus *der „Komödien und Sprichwörter"* fort: Wiederum zeichnet der Regisseur hier – wie schon in „Die Frau des Fliegers", in „Die schöne *Hochzeit"* und „Pauline am Strand" – das delikate Porträt einer jungen, intelligenten Frau unserer Tage. Dieses Mal illustriert er ein populäres Bonmot aus der Champagne: „Ein Mann mit zwei Frauen verliert seine Seele, ein Mann mit zwei Häusern verliert den Verstand." Und er wendet dieses Sprichwort, in ironischer Umkehr, auf *eine* Frau an.

Louise, Dekorateurin von Beruf (gespielt von Pascale Ogier, die den Löwen für die beste weibliche Rolle gewann) möchte frei und unabhängig sein, will aber auch auf die Stabilität einer gutbürgerlichen Zweierbeziehung nicht verzichten. Sie lebt mit einem Ingenieur recht komfortabel am *Rande von Paris und mietet sich* mitten in der Stadt noch eine kleine Wohnung „à la Bohème", wo sie ein oder zwei Tage in der Woche allein zubringt. Dann streift sie mit ihrem alten Kumpel Octave, einem spitzfindigen Journalisten, durchs Pariser Nachtleben. Doch sie verzettelt sich zwischen diesen beiden so unterschiedlichen Welten und verliert den Mann, den sie zu lieben glaubt. Ein paar Tränen, ein Anflug von Verzweiflung – und ein Neuanfang in Paris mit Octaves Hilfe.

Der Engländer Hugh Hudson, der 1981 für „Die Stunde des Siegers" vier Oscars gewann, belebt in seinem *Film „Greystoke" die alte Legende* von Tarzan, dem Herrn der Affen, alias Lord John Greystoke, noch einmal neu. Es ist der 42. Film über den unvergänglichen Urwaldhelden, ein handfestes Kinovergnügen, in das sich harte Zivilisationskritik mischt, und war wahrscheinlich der einzige Film dieser zweiten Festivalhälfte – er hält sich übrigens exakt an die literarische Vorlage von Edgar Rice *Bourroughs* –, der sich um den Zuspruch des breiten Publikums keine Sorgen zu machen braucht.

Zum Schluß des Festivals gab es noch eine Art Ehrenrettung für Italien, das in Venedig zwar ungewöhnlich viele, aber durchweg mittelklassige Filme gezeigt hatte: Das neue Opus der Brüder Taviani, „Kaos". Es lief außer Konkurrenz, weil beide Tavianis in der Jury waren. Aber am Lido war man sich einig, daß dieser Film – wäre er im Wettbewerb gewesen – große Chancen auf den Goldenen Löwen gehabt hätte. Mit unge*heurer Fabulierlust haben da die Brü*der vier Novellen Pirandellos in Szene gesetzt. Sie spielen allesamt in Sizilien, der Heimat Pirandellos, und spiegeln das Leben der kleinen Bauern und Tagelöhner. Sizilianische Impressionen, wie man sie kaum je sah. „Kaos" ist ein filmisches Meisterwerk, das dem Dichter Pirandello gewiß viele neue Leser einbringen wird – auch das letztlich ein Festivalerfolg.

DORIS BLUM



Lange Meditation über Liebe und Tod: Szene aus „L'Amour à Mort", dem Festivalbeitrag von Alain Resnais, mit Fanny Ardant, Sabine Azema und André Dussolier (von links) FOTO: DIE WELT

Warum ich aus dem Duisburger Schostakowitsch-Komitee flog: Stellungnahme von Detlef Gojowy

Negatives Element im positiv gesinnten Kollektiv

Das Kulturamt Duisburg, das ich seit den Anfängen der Planung für das bevorstehende Schostakowitsch-Festival in Nordrhein-Westfalen beraten habe, verbreitet nunmehr Pressemitteilungen, es habe mich ausschließen müssen, weil ich in den Verhandlungen mit den sowjetischen Partnern immer wieder unwesentliche Gesichtspunkte in den Vorder*grund geschoben hätte. Und ein Jour*nalist, der es besser gewußt hat, schrieb sogar, die Querelen (vergl. WELT v. 18. 8. und 7. 9.) seien „von den Scharfmachern" in dieser Zeitung erfunden.

Es ist wahr, daß ich in den Verhandlungen mit den Russen Bedenken und Einwände gegen deren Vorstellungen und Forderungen vertreten habe. Streitpunkt war die Gestaltung einer gemeinsam geplanten „Dokumentation" zum Leben und Werk Schostakowitschs, zu der ich als Mitherausgeber gebeten war.

*In Rußland seit Zarenzeiten selbst*verständlich und noch immer unantastbar, für unsere Vorstellungen aber geradezu skurril ist die Gewohnheit, die Namen emigrierter Personen zu verschweigen und sie à la Orwell aus der Geschichte zu löschen. Im Falle von Schostakowitsch betrifft dies z. B. Mstislaw Rostropowitsch, aber auch seinen Sohn Maxim. Kein Name eines emigrierten Künstlers kann im Duisburger Programm genannt werden, und wenn am 14. Januar in Gütersloh die Kam*merorchester*-Bearbeitung des VIII. Streichquartetts aufgeführt wird, fehlt dort der Name des Bearbeiters: Rudolf Barschai. Dies gehörte zu den bitteren Kompromissen, die die deutsche Seite bei diesem Festival zu schlucken hatte, und es gab deren *mehr*.

In der Schostakowitsch-Literatur in Ost und West wurden bisher jene für Schostakowitsch so einschneidenden Dokumente wie der „Prawda"-Artikel von 1936 gegen die Oper „Lady Macbeth" und die Musikreso*lution des ZK der KPdSU von 1948* wiedergegeben. Man sah hierbei ja die Partei im Recht und Schostakowitsch im Unrecht; daran hat sich inzwischen einiges geändert, und nun möchte man diese Dokumente nicht mehr so genau zitiert wissen oder wenigstens in einen beschwichtigenden Zusammenhang eingearbeitet. Darauf kann sich nun bei uns kein Herausgeber einlassen, wenn er den Anspruch erhebt, eine „Dokumenta*tion" zu Schostakowitsch zu publizie*ren. Ich schlug im Planungsgremium vor, dann doch diese Bezeichnung fallenzulassen, und diesem Rat ist *man dann auch – nach meinem Raus*schmiß – gefolgt: Sie wird nun viel bescheidener „Katalog" heißen.

*Sowjetische Beanstandungen rich*teten sich aber auch gegen die Texte deutscher Autoren wie H. H. Stukkenschmidt und H. O. Spingel, in denen die Konflikte Schostakowitschs mit seiner Obrigkeit reflektiert sind. Und natürlich ließen die sowjetischen Interessen nicht einmal die bibliographische Erwähnung des Buches von Solomon Volkov: „Zeugenaussage, Die Memoiren von Dimitri Schostakowitsch" zu. Kein ernst zu nehmender Herausgeber kann es einfach totschweigen.

Ich schlug also dem Planungsgremium vor, falls die sowjetische Seite von diesen Forderungen nicht abzubringen sei, dann auf eine deutsche Mitherausgeberschaft, auf eine in*haltliche Mitverantwortung zu ver*zichten und die deutsche Mitwirkung etwa auf die rein redaktionelle, sprachliche Betreuung einer sowjeti*schen Publikation zu beschränken*. Daraufhin flog ich aus dem Planungsgremium.

Der Entschluß muß (wie oftmals Entschlüsse in Sachen Schostakowitsch) im geheimen gefaßt worden sein, denn andere Mitglieder des Planungskomitees waren davon ebenso überrascht wie ich. Aber am 27. April eröffnete Duisburgs Kulturamtsdezernent Schilling dem polnischen *Komponisten und Schostakowitsch*-Buchautor Krzysztof Meyer, er habe mich wegen „zu weit rechts stehender Ansichten" ausgeschlossen. Das erfuhr ich von Krzysztof Meyer ein paar Tage später. Noch am 29. April hatte ich auf Bitte des Kulturamtes Duisburg Materialien zum Festprogramm durchgesehen und korrigiert. Man ließ sich also von mir noch rasch die Schuhe putzen, bevor man mir den Fußtritt gab.

Möglich, daß es noch andere Gründe als die berichteten gab: Hatte ich mich doch schon früher als nörgelndes, negatives Element in einem positiv gesinnten Kollektiv unbeliebt gemacht, indem ich gegen die sowjetische Forderung auftrat, den jüdischen Kollegen Boris Schwarz aus dem Kreis der Symposionsteilnehmer im Februar auszuschalten. Im Falle von Boris Schwarz gelang die Abwehr dieses Ansinnens dank entschlossenen Widerstands des WDR. Nicht gelungen ist dies bislang leider *im Falle des ursprünglich* als Referent vorgesehenen Musikforschers Prof. Dr. Joachim Braun aus Israel, der z. B. die jiddischen Urbilder von Schostakowitschs „Jüdischen Liedern" erschloß, und seinen Forschungen zum Einfluß der jüdischen Volksmusik auf Schostakowitsch.

Seit dem Sommersemester ist nun Prof. Braun am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Hamburg tätig, also in die Forschung der Bundesrepublik integriert, und es tritt die unwürdige Situation ein, daß er nach dem jetzigen Stand der Dinge trotzdem nicht am Schostakowitsch-Symposion teilnehmen darf, weil er Jude ist. Vielleicht sollte darüber mal der Ministerpräsident Johannes Rau mit seinem sowjetischen Ministerkollegen Iwanow zwischen den Festansprachen ein Wort wechseln.

DETLEF GOJOWY



Komponist im Brennpunkt kulturpolitischer Auseinandersetzungen *damals wie heute: Dimitri Schostakowitsch* FOTO: DIE WELT

KULTURNOTIZEN

Gerold Späth wird den mit 5000 Mark dotierten Georg-Mackensen-Literaturpreis für 1984 erhalten.

Der Aachener Bachverein beginnt am 12. *September seine Internationa*len Bachtage.

„Der Schmetterlingstraum" von Wang Meng wurde zum Hörspiel des Monats August gewählt.

Elie Wiesel erhielt in Deauville den Großen Literaturpreis des Festivals *des amerikanischen Films*.

Die Dirigentin Jane Glover wurde zur Chefin der London Mozart Players berufen.

Den Lovis-Corinth-Preis (10 000 Mark) erhält Anton Lehmden.

***Michael Leinert** wurde als neuer* Chefdramaturg des Bremer Theaters engagiert.

Ernest Tubb, amerikanischer Country-Sänger, starb 70jährig in Nashville.

Zoltán Szabó, ungarischer Schrift*steller, ist 72jährig im französischen* Exil verstorben.

JOURNAL

Deutsche Akademie: „Kind und Literatur"

dpa, **Darmstadt**

Das Thema „Kind und Literatur – Literatur für Kinder?" wird während der Herbsttagung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung vom 10. bis zum 12. Oktober *in Darmstadt behandelt*. Die Veranstaltung wird mit einer Lesung des diesjährigen Georg-Büchner-Preisträgers, des österreichischen Lyrikers Ernst Jandl, eingeleitet. Jandl erhält die mit 30 000 Mark ausgestattete Ehrung am 12. Oktober. Mit ihm wird der aus Wien stammende amerikanische Biochemiker Erwin Chargaff für seine aphoristischen Betrachtungen mit dem Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay geehrt. Diese Auszeichnung ist ebenso wie der Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa mit 10 000 Mark verbunden, der dem in Gießen lehrenden Philosophen Odo Marquard zugesprochen wurde.

Thomas-Mann-Preis für Siegfried Lenz

dpa, **Lübeck**

Dem Schriftsteller Siegfried Lenz ist der mit 15 000 Mark dotierte Thomas-Mann-Preis *1984 zuerkannt* worden. In der Begründung für die Preiszuerkennung heißt es, das Werk, in wacher Zeitgenossenschaft geschrieben, zeuge vom Geist der Humanität. Der alle drei Jahre verliehene Thomas-Mann-Preis war 1975 aus Anlaß des 100. Geburtstages des Erzählers von seiner Vaterstadt Lübeck gestiftet worden.

Grundstein gelegt für Kunsthalle Emden

dl. **Emden**

In Anwesenheit des niedersächsischen Wissenschaftsministers Cassens ist jetzt in Emden der Grund*stein für die „Kunsthalle Emden"* gelegt worden. Nach Angaben des Ministers wird sich das Land Niedersachsen an dem Projekt mit „einem beachtlichen finanziellen Beitrag" beteiligen. Vorher war in Emden das restaurierte Pelzerhaus, das im Kriege zerstört worden war, vom Minister seiner Bestimmung als „Haus der Begegnung mit der Geschichte der Stadt Emden" seiner Bestimmung übergeben worden.

„Ars Electronica" mit Tomitas „Universum"

dpa, **Linz**

Mit einem Freiluftspektakel von bisher noch nicht erlebten Ausmaßen wird heute die „Ars Electronica" im Rahmen des Linzer Bruckner-Festes eröffnet. Der japanische Elektronik-Musiker Isao Tomita hat unter dem Titel „Das Universum" ein Multimedia-Werk geschaffen, das am Donauufer in Szene gehen soll. 850 000 Watt Lichtleistung, 60 000 Watt aus den Lautsprechern, drei Schiffe, ein Hubschrauber, zwei Lasergeräte, ein hundertköpfiger Chor und Gesangssolisten werden aufgeboten. „Das Universum", das beinahe anderthalb Millionen Mark kostet, wird von ja*panischen Privatfirmen finanziert*.

Bergisch-Schlesische Musiktage 1984

DW. **Bergisch Gladbach**

Die VII. Bergisch-Schlesischen Musiktage beginnen heute mit einem Konzert des Salon-Orchesters Cölln und dauern bis zum 16. Sept., wenn in einem Sinfoniekonzert mit der Philharmonia Hungarica Siegfried Palm die „Rituali Concertanti" von Walter Gieseler zur Uraufführung bringt. Eine weitere Uraufführung steht mit Heino Schuberts „Gryphius-Oratorium" am 13. Sept. im Altenberger Dom an. Mit zwei Raritäten kommt Max Bruch zu Ehren: der Oper „Scherz, List und Rache" nach einem Goethe-Libretto und der dritten Sinfonie E-Dur.

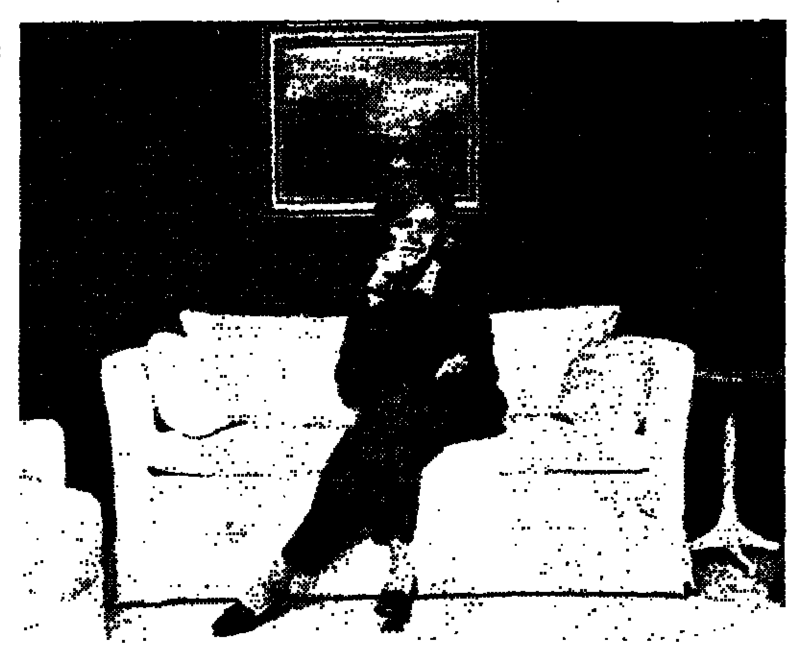
Günter Grass und Mussolinis Geliebte

blu. **Venedig**

Pasquale Squitieris Film „Claretta", der am letzten Tag der Biennale von Venedig im offiziellen Wettbewerbsprogramm lief, hat zum guten Schluß noch einen handfesten Skandal provoziert. In diesem Film zeichnet der 48jährige Italiener ein Portrait der Claretta Petacci, der langjährigen Geliebten Mussolinis, die auch mit dem Duce gestorben ist. Günter Grass protestierte öffentlich gegen diesen Film und warf ihm faschistische Tendenzen vor. Ein solcher Film gehöre nicht, so Grass, in das offizielle Wettbewerbsprogramm eines internationalen Festivals. Er drohte sogar, seine Mitgliedschaft in der Jury niederzulegen, wenn dieser Film nicht nachträglich von der Wettbewerbsliste verschwinde. Die Lyriker Rafael Alberti und Jewtuschenko schlossen sich ihm an. Eine gemeinsame Erklärung der Jury kam jedoch nicht zustande. Nur dem guten Zuspruch und dem ausgleichenden Temperament des Jury-Präsidenten Michelangelo Antonioni ist es zu verdanken, daß die drei Protestler dann noch noch ihres Amtes walteten und den Festival-Sieger zu küren halfen.


Ruth Stücklen


Ursula Späth


Christel Zimmermann


Ilse Kluncker


Hedwig Neven DuMont


Jane Ledig-Rowohlt

Aus dem Schatten ihrer Männer ans Licht geholt

Wer sind „Die Frauen der Männer", die der Titel ein wenig sibyllinisch ankündigt? Beim ersten Blättern in dem Buch von Christoph Valentien wird das noch nicht auf Anhieb klar. Nur die Namen kommen einem bekannt vor. Und sie sind es ja auch. Der junge Photograph aus Stuttgart hatte die Idee, einmal die Frauen vorzustellen, die meist im Schatten ihrer prominenten Männer leben. Nun gut, die Frau des Bundespräsidenten kennt man, auch Frau Albrecht gerät gelegentlich ins Scheinwerferlicht, wenn sie an der Seite ihres Mannes Repräsentationspflichten nachkommen muß. Aber wer weiß schon, wie Frau Kluncker, Frau Lambsdorff oder Frau Zimmermann aussehen? Und wer will das nicht gern einmal wissen? Also schrieb sich Christoph Valentien aus einem Prominenten-Lexikon ein großes Bündel Namen heraus, eruierte die Adressen, schrieb und telefonierte. Schließlich blieben 68 Namen übrig, und von denen sagten so zwischen dreißig und vierzig Prozent zu. Zum Schluß waren es dann doch wieder weniger, weil es bei einigen mit den Terminen nicht klappte, aber 31 Porträts kamen doch zusammen.

Sympathische Arbeit

Für den Photographen war es eine interessante Arbeit, und dem Betrachter teilt sich etwas von dieser Erfahrung auf sehr sympathische Weise mit. Christoph Valentien hat offenbar das für einen Porträtisten unschätzbare Talent, seinem Gegenüber Sicherheit zu vermitteln, ihn spüren zu lassen, daß er sich mit ihm bemühe, ihn von seiner guten Seite ins Bild zu bringen. Die Photos sind keine Offizialporträts mit der Steifheit eines Zeremoniells. Sie zeigen die Frauen in ihrer häuslichen Umgebung und lassen so etwas von der Atmosphäre ihrer Alltäglichkeit spüren. Aber sie verraten zugleich mehr als die üblichen Familienphotos. Das Arrangement, das der Photograph mit ihnen gemeinsam traf, genauso wie die unbewußten Gesten lassen etwas von dem Charakter und dem Selbstbewußtsein erkennen. Im Buch sind außerdem der „Totale" immer noch ein kleines Porträt und ein paar Sätze oder ein Zitat, mit dem die Frau ihre Situation charakterisiert, beigegeben. Da verweist Hedwig Neven DuMont auf Nietzsche, während Ilse Kluncker ihr Credo verrät.

Posthume Widmung

Marianne Strauß, der der Band postum gewidmet wurde, zitiert die heilige Elisabeth: „Ich habe Euch immer gesagt, daß wir die Menschen fröhlich machen müssen".

PETER DITTMAR

Christoph Valentien, „Die Frauen der Männer", Selbstverlag, 80 S., 62 Abb., 24,80 Mark; Vertrieb: Lindemanns Buchhandlung, Nadlerstr. 10, 7000 Stuttgart 1. Die Photos werden außerdem im Oktober während der „photokina" in Köln zu sehen sein.


Inge Baum

Feueralarm in Offenbacher Krankenhaus

dpa, Offenbach

Zivile und militärische Rettungswagen, Busse, schweres Einsatzgerät mehrerer Feuerwehren, Straßensperren und ratlose Angehörige von Patienten prägten gestern morgen die Straßen rund um das Offenbacher Stadtkrankenhaus. Rund 800 Patienten mußten aus dem Haupthaus evakuiert werden, um sie vor dem starken Rauch eines Kellerbrandes in Sicherheit zu bringen. Verletzte habe es bei dem Brand nicht gegeben, berichtete die Polizei. Die Brandursache sei noch ungeklärt. Das Feuer war um 05.40 Uhr im Zentralarchiv im Keller des Haupthauses ausgebrochen. Die Berufsfeuerwehren von Offenbach und Frankfurt und die freiwilligen Feuerwehren der umliegenden Gemeinden konnten den Brand zwar am Vormittag eingrenzen, wegen der starken Rauchentwicklung vor allem im Bereich der Poliklinik ordete der Krisenausschuß jedoch an, alle Patienten des Haupthauses zu evakuieren. Außerdem wurde Katastrophenalarm gegeben. Gegen 09.45 Uhr begannen die Rettungsorganisationen mit der Evakuierung. Die schwerkranken Patienten wurden im Ketteler-Krankenhaus in Offenbach untergebracht. Für die gehfähigen Patienten wurde in der Stadthalle eine Bettenstation eingerichtet.

Schweres Beben

AP, Belgrad

Bei einem schweren Erdbeben in Serbien sind in der Nacht zu gestern schwere Schäden entstanden. Das Beben erreichte eine Stärke von 8.5 auf der Mercalli-Skala. Die Bevölkerung in dem Gebiet rund 170 Kilometer südlich von Belgrad bei der Ortschaft Kopaonik flüchtete nach dem Beben kurz vor 01.00 Uhr ins Freie.

Positive Bilanz

dpa, Düsseldorf

Rund 1,2 Milliarden Mark haben nordrhein-westfälische Bürger in diesem Jahr bisher über den Lohnsteuerjahresausgleich zurück bekommen: durchschnittlich 680 Mark je Antrag. Von den in den ersten sieben Monaten eingereichten rund zwei Millionen Lohnsteuer-Erstattungsanträgen, wurden schon 97 Prozent bearbeitet.

Jetzt 22 Opfer

AFP, London

Die Zahl der Opfer einer Nahrungsmittelvergiftung in einer psychiatrischen Klinik in der nordenglischen Stadte Wakefield hat sich auf 22 erhöht. 34 weitere Insassen der Klinik werden noch behandelt. Insgesamt waren bei 340 Menschen Vergiftungserscheinungen aufgetreten.

Zweimal „ja" gesagt

SAD, London

Mit der Taufe einer neuen deutschen Rosensorte auf den Namen Margaret Thatcher hat die englische Premierministerin einen gartenbautechnischen Bock geschossen. Wie der konservative „Daily Telegraph" gestern „enthüllte", ist die Namensgebung, die vor einer Woche in der Downing Street mit Sekt begossen wurde, illegal. Es gibt bereits seit drei Jahren eine Rose dieses Namens. Kreiert hatte sie der japanische Züchter Yoshiho Takatori. Er nannte es unfaßbar, daß die britische Regierungschefin „ein zweites Mal ja gesagt" habe.

Esel wird umgeschult

SAD, Richmond

Auf zwei Versuchsstationen im US-Bundesstaat Virginia hat der Wachhund ausgedient. Ersetzt wurde er durch Esel, weil die Grautiere bessere Wächter sein sollen. Und dies nicht zuletzt deshalb, weil sie markerschütternd schreien und auch auf streunende Hunde besonders aggressiv reagieren. Sollte die als Experiment gedachte Wachablösung durch Esel erfolgreich verlaufen, wollen die Zoologen weiter testen, ob nicht auch Schafherden künftig durch Esel statt durch Schäferhunde besser geschützt werden können.

Triebwerkteile verloren

dpa, Paris

Eine Linienmaschine der staatlichen französischen Fluggesellschaft Air France hat gestern nachmittag auf dem Flug von Paris nach Amsterdam mit 55 Passagieren an Bord über der Stadt Noyen vier Teile eines ihrer beiden Triebwerke verloren. Die Trümmer richteten nur Sachschäden an.

Scotland Yard startet „Aktion Augiasstall"

Polizei wendet sich gegen Freimaurer in den eigenen Reihen

SIEGFRIED HELM, London

Ein Kohlhaas in den eigenen Reihen brachte den Stein ins Rollen. Kriminalchefinspektor Brian Wollard vom Betrugsdezernat Scotland Yards war bei Ermittlungen zu Korruptionsvorwürfen gegen zwei Londoner Rathausbeamte aufgefallen, daß die Verdächtigen derselben Freimaurerloge angehörten wie einige seiner Ermittlungsbeamten. Wollard hängte das an die große Glocke und wurde – nach 22 Jahren als Kriminalbeamter – zur Strafe wieder in die Uniform eines Bobbys gesteckt. Der Degradierte trat jedoch die Flucht nach vorn an und beklagte sich, daß hohe Beamte des Yard ihn zum Schweigen bringen wollten, um Logenbrüder zu decken. Wollard setzte sich durch. Der Kasus wird untersucht.

Nachdem Anfang des Jahres in einem Buch über das Freimaurertum Englands Stephen Knight behauptet hatte, daß von 52 Polizeipräsidenten nur 14 als Nicht-Freimaurer identifiziert werden könnten, startete Scotland Yard jetzt eine „Aktion Augiasstall". In der Neuausgabe des „Handbuchs mit Richtlinien für das Verhalten im Beruf" wurde die Empfehlung an die 27 000 Beamten des Yard aufgenommen, kein Freimaurer zu werden oder zu bleiben. Da diese Neuerung das Placet des Londoner Polizeipräsidenten hat, identifizierte sich Sir Kenneth Newman beiläufig als 15. Nicht-Logenbruder.

Es geht um eine Imagekorrektur, die nicht zuletzt deshalb überrascht, weil Scotland Yard schon lange als Freimaurer-Hochburg gilt und mehrmals wegen Interessen- und Loyalitätskonflikten in der öffentlichen Meinung Federn lassen mußte.

Man braucht nicht unbedingt bis zu den Zeiten Queen Viktorias zurückzugehen und der Legende gewordenen Behauptung, Jack the Ripper sei Freimaurer gewesen, der nach Freimaurer-Ritual mordete und den Yard-Chef Sir Charles Warren als engagiertes Logenmitglied persönlich deckte. Da gab es auch den großen Porno-Korruptionsskandal der siebziger Jahre. Chef-Superintendent William Moody und einige Mitglieder des Sittendezernats gehörten derselben Loge an wie eine Anzahl von Pornohändlern Sohos, deren Schmiergelder korrupte Beamten des Yard jahrelang einsackten.

Die neuen Richtlinien verbieten den Beamten zwar nicht die Logen-Mitgliedschaft. Auch ist bei Zuwiderhandlung kein Disziplinarverfahren zu erwarten. Der Wink mit dem Zaunpfahl aber liest sich so: „Der kluge Mann wird es für angezeigt halten, auf die gesellschaftlichen Vorteile im Freimaurertum zu verzichten, um sich die uneingeschränkte Achtung aller Kollegen zu erhalten."

Ein Logenbruder könne als Polizeibeamter in das Dilemma von zwei einander ausschließenden Eiden geraten: dem Eid der Unparteilichkeit des Polizeibeamten und dem Verschwiegenheitseid der Freimaurer.

In England soll es 750 000 Logenbrüder in 10 000 Logen geben. Besonders hoch ist der Anteil bei Rathausverwaltungen und Anwälten. Die Zeiten der Logen-Mitgliedschaft englischer Monarchen sind offenbar vorbei. Zwar ist Prinz Philip Logenbruder. Doch er wurde es nur gezwungenermaßen, weil der Vater der Queen, König Georg VI., darauf bestand. Die junge Generation wendet sich zunehmend von dieser Einrichtung ab. So soll Prinz Charles sich energisch gegen eine Mitgliedschaft gewehrt haben. Anders der Queenvetter, der Herzog von Kent – er ist derzeit sogar Englands Großmeister.

(SAD)

LEUTE HEUTE

Prominenter Spender

Andor Foldes (70), Professor der Musik und in Zürich lebender Beethoven-Interpret von Weltruf, konnte die Stadt Bonn anläßlich der 25-Jahr-Feier der Beethovenhalle daran erinnern, daß in den am 8. September 1959 seiner Bestimmung übergebenen Bau auch der Scheck eines US-Finanzgewaltigen eingegangen ist.

Als der Pianist am 5. Dezember 1956 in der New Yorker Carnegie Hall ein Wohltätigkeitskonzert für die geplante Halle gab, bedauerte **John D. Rockefeller II.**, verhindert zu sein, spendete statt dessen aber 5000 Dollar.

Dali operiert

Der spanische Maler **Salvador Dali**, der vor acht Tagen bei einem Zimmerbrand in seinem Schloß Pubol Verbrennungen erlitten hatte, ist gestern in der Klinik El Pilar in Barcelona operiert worden. Die Operation verlief komplikationslos. Vermutlich brach das Feuer durch einen Kurzschluß an der Bettklingel des Meisters aus.

Hinckley für Reagan?

Der geistesgestörte Attentäter **John Hinckley**, der vor drei Jahren US-Präsident **Ronald Reagan** erschießen wollte, will per Brief seine Stimme zur Präsidentenwahl abgeben. Zu diesem Zweck forderte er seine Heimatbehörden auf, ihm die Unterlagen zuzusenden.

Flugmaschine im 5. Stock eines Hochhauses gebaut

F. DIEDERICHS, Berlin

„Mit dem Flugzeug zu fliehen, ist einfacher, als auf legalem Weg eine Ausreise in den Westen zu versuchen." Mit dieser einfachen Formel beschrieb gestern in Berlin der 24jährige tschechoslowakische Student Ivo Zdarsky sein Motiv, das ihn veranlaßte, am 4. August dieses Jahres mit seinem selbstkonstruierten Motorsegler nach Österreich zu fliehen.

Der junge Mann studierte an der Technischen Universität Prag Maschinenbau und Luftfahrttechnik. Im Sommer 1983 entschloß er sich zu ersten Flugversuchen mit einem Motordrachen, den er im fünften Stock seines Wohnhauses heimlich gebaut hatte. Der Motorsegler bestand aus einem Motor des „DDR"-Automobils „Trabant", dem Tank eines tschechischen „Jawa"-Motorrades, diversen Gestängeteilen und Segelleinen. Mit dem zerlegbaren, 150 Kilo schweren Gerät, führte er insgesamt 180 Probeflüge in wenig besiedelten Gegenden durch, wurde aber trotz aller Vorsicht im Mai 1984 bei einem Probeflug von den tschechischen Militärbehörden gestellt. Sie gaben ihm aber zu aller Überraschung nach einigen Tagen den Motorsegler zurück – wohl, weil sie den Mann weiter beobachten wollten.

Am 4. August startete er dann mit dem Flugapparat um drei Uhr morgens auf einem Feldweg. In 500 Meter Höhe überflog er im Dunkeln unbemerkt die Grenze nach Österreich, orientierte sich nur an den Sternen. Nach knapp zwei Stunden sah er Lichter: Wien am frühen Morgen. Dort landete er sicher auf dem internationalen Flughafen Schwechat, direkt vor dem Hangar. Der Flugdrachen und die Geschichte dieser einmaligen Aktion sind künftig im Berliner Museum „Haus am Checkpoint Charlie" zu sehen.

Die Warnung kommt oft 30 Tage vorher

Ärzte befassen sich mit den Vorstufen des Schlaganfalls

JOCHEN AUMILLER, Karlsruhe

Der Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache: Jährlich erliegen ihm in Deutschland etwa 100 000 Menschen. Würde man die Schlaganfallvorstadien ernster nehmen, könnten viele Patienten gerettet werden, meinte Professor Nobbe vom Bundeswehrkrankenhaus Ulm auf der 36. Karlsruher Therapiewoche, die gestern zu Ende ging.

Etwa ein Drittel der Schlaganfälle wird durch Gefäßverengungen an den Halsarterien verursacht. Diese Engpässe können heute zuverlässig chirurgisch beseitigt werden.

Als Vorstufen des Schlaganfalls gelten vorübergehende „ischämische Attacken": Die Mangeldurchblutung des Gehirns führt zu Funktionseinschränkungen einiger Hirnleistungen. Es kommt zu kurzzeitigen Bewußtseinstrübungen, Sprach- und Sehstörungen, Lähmungen und Empfindungslosigkeit, die allerdings nach wenigen Minuten wieder verschwunden sind.

Solche ischämischen Attacken müssen, so Professor Zülch von der Universität Köln, unbedingt als erster Schuß vor den Bug gewertet werden. Leider bagatellisieren sowohl die Betroffenen als auch viele Ärzte diesen ersten Hinweis. Zülch überprüfte die Daten von 1000 Schlaganfall-Patienten auf solche Vorboten-Symptome. Danach hatte die überwiegende Mehrzahl tatsächlich mehrere ischämische Attacken vor dem eigentlichen Schlaganfall. Ein Drittel der Patienten erlebte nur ein Anzeichen vor der Katastrophe. Bei mehr als der Hälfte der Patienten beträgt der Abstand der ersten kurzfristigen Störung zum Ernstfall weniger als 30 Tage. Daher der Appell: Verharmlost die „Schlägelchen" nicht.

Mit einer Reihe von Therapiemaßnahmen kann verhindert werden, daß es in den Hirnarterien zu Verschlüssen kommt. Die altbekannte Azetylsalizylsäure gilt hierfür noch immer als eine der besten Substanzen.

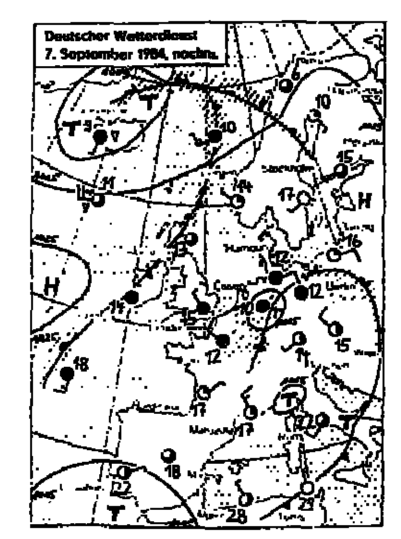
Erwartungsgemäß stand die Arzneimitteltherapie im Mittelpunkt des Kongresses. Besonders groß ist die Verunsicherung noch immer auf dem Gebiet rheumatischer Erkrankungen. Bekanntlich hat das Bundesgesundheitsamt jüngst mehrere Präparate verboten. Das führte in der Praxis zu fragwürdigen Verschreibungsgewohnheiten, wie kritisiert wurde. Bevorzugt verordnet wurden demnach Antirheumatika, die vom Bundesgesundheitsamt in letzter Zeit nicht unter die Lupe genommen wurden und keine neuen Warnhinweise verordnet bekommen haben.

Dies ist aber, so Hartl, noch das kleinere Übel. Verhängnisvoll sei dagegen die Tendenz, wieder mehr Cortison-Präparate zur Therapie rheumatischer Erkrankungen zu rezeptieren. Sollte sich diese Tendenz verstärken, wäre dies geradezu ein Hohn auf die moderne Medizin. Schon vor einem Jahrzehnt sind die Rheumatologen wie Wanderprediger durch die Lande gezogen und haben vor den Risiken der Cortison-Langzeittherapie gewarnt.

Insgesamt, so ließ der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie in Karlsruhe verlauten, ist die Zahl der verordneten Arzneimittel rückläufig. An Patienten der gesetzlichen Krankenversicherung verschrieben die niedergelassenen Ärzte 1983 rund zehn Prozent weniger Packungen. Immerhin, die konsumierten Arzneimittel summieren sich immer noch zu imponierenden Mengen: 1983 verbrauchten die Deutschen 59,5 Milliarden Tabletten, Zäpfchen und andere Darreichungsformen. Das ist noch wenig. Die Franzosen schlucken doppelt soviel.

WETTER: Unbeständig, kühl

Wetterlage: Ein sich nur langsam auffüllendes Tief über dem westlichen Mitteleuropa bestimmt mit seinen Regen- und Wolkengebieten weiterhin das Wetter in Deutschland.



Vorhersage für Samstag:
Im gesamten Bundesgebiet überwiegend bedeckt und gebietsweise Regen oder Sprühregen. Höchsttemperaturen 12 bis 16 Grad. Tiefstwerte je nach Bewölkung 10 bis 6 Grad. Örtlich Frühnebel. Schwacher Wind.

Weitere Aussichten:
Am Sonntag freundlicher, am Montag im Norden wieder unbeständiger. Leichter Temperaturanstieg.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	12°	Kairo	29°
Bonn	10°	Kopenh.	15°
Dresden	15°	Las Palmas	24°
Essen	10°	London	15°
Frankfurt	10°	Madrid	18°
Hamburg	12°	Mailand	16°
List/Sylt	14°	Mallorca	22°
München	14°	Moskau	13°
Stuttgart	10°	Nizza	20°
Algier	28°	Oslo	14°
Amsterdam	13°	Paris	12°
Athen	28°	Prag	14°
Barcelona	17°	Rom	22°
Brüssel	11°	Stockholm	17°
Budapest	20°	Tel Aviv	29°
Bukarest	29°	Tunis	29°
Helsinki	15°	Wien	15°
Istanbul	22°	Zürich	12°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 6.48 Uhr. Untergang: 19.50 Uhr; **Mondaufgang:** 20.06 Uhr, Untergang: 5.22 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 6.49 Uhr. Untergang: 19.48 Uhr; **Mondaufgang:** 20.20 Uhr, Untergang: 6.32 Uhr
*In MEZ, zentraler Ort Kassel

Der 84er – kein bacchantischer Jahrgang

HEINZ PANZRAM, Frankfurt

Nach einer ersten Vorhersage der Forschungsanstalt für Weinbau in Geisenheim (Rheingau) ist mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten, daß die Masse der 84er Trauben nur eine Einstufung als Qualitätswein, wenn nicht gar nur als Tafelwein zuläßt.

Wie allgemein dieses Jahr in der Vegetation hängt auch bei den Weintrauben die Reifeentwicklung um 10–14 Tage zurück. Das Mostgewicht von derzeit 22–23 Grad Öchsle liegt um 10 Grad Öchsle unter den sonst üblichen Werten.

Das kann sich freilich noch ändern. Würden frühe Nachtfröste ausbleiben, andererseits aber die nächsten sechs Wochen möglichst lange sogenannte Aktiv-Temperaturen von mehr als zehn Grad Celsius herrschen, dann könnte die Traubenlese hinausgezögert und derweil ein wesentlich höheres Mostgewicht erreicht werden.

Diese Wettersorgen der Winzer hängen mit der Tatsache zusammen, daß Deutschland an der Nordgrenze der geographischen Bereiche liegt, in denen Weinbau gerade noch möglich ist. Nur während einiger klimatisch äußerst günstiger Jahrzehnte im ausgehenden Mittelalter gelang es den Mönchen, ihren Weingärten bis hin nach Ostpreußen trinkbaren Rebensaft abzugewinnen.

Deshalb sind bei uns auch einige in südlichen Ländern übliche Anbauformen des Weins wie Einzelbüsche, einzelne Zeilen oder die Pergola-Ziehung nicht möglich. In dem nördlichen Klima ergibt sich vielmehr die Notwendigkeit, den Wärmehaushalt der Rebenanbauflächen so zu beeinflussen, daß den Pflanzen mehr Wärme zur Verfügung steht, als die Witterung ihnen an sich bietet. Bei geschickter Ausnutzung von Hangrichtung und Hangneigung kann ein besonders günstiges sogenanntes Bestandsklima erzielt werden.

Hierbei leistet der deutsche Wetterdienst (DWD) wertvolle Hilfe. Er unterhält in den Hauptanbaugebieten des Weins zur Unterstützung der Winzer vier Dienststellen: In Trier, Würzburg, Freiburg und Geisenheim. Vereinfacht ausgedrückt, ist es Aufgabe dieser Dienststellen, die Winzer bei der Auswahl der Rebsorten zu beraten. Aber der Teufel steckt auch bei dem „edlen Tropfen" im Detail. Das deutsche Weinwirtschaftsgesetz von 1961 erlaubt einen „weinbergmäßigen Neu- oder Wiederanbau von Reben nur in solchen Lagen, in denen die lokalklimatischen Bedingungen die Erzeugung von weinmostbestimmter ... Mindestqualität gewährleisten". Mit andern Worten: Wer mehr als 99 Rebstöcke – die untere Grenze für den gewerbsmäßigen Anbau – pflanzen will, braucht dazu eine staatliche Genehmigung. Wer weniger anbaut, kann den zu erwartenden Hektoliter Säuerling privat austrinken. Diese gewerbliche Genehmigung wird nur erteilt, wenn der Wetterdienst die Anbauwürdigkeit bescheinigt.

Dem DWD gehen pro Jahr einige Tausend Ersuchen zu. Es ist unmöglich, diese Bitten durch individuelle Messungen vor Ort zu erfüllen. Deshalb sind mit Hilfe von Computern Schätzrahmen erarbeitet worden, die das Verfahren generalisieren und beschleunigen. Grundlage dieser Computer-Gutachten sind die vom DWD für zehn verschiedene deutsche Weinbaugebiete vorgenommenen Berechnungen der Energiezufuhr. Sie wird stundenweise für jeden Monat der Vegetationszeit tabelliert.

Bei geschickter Ausnutzung der lokalklimatischen Gegebenheiten – so sollten, um nur ein Beispiel zu nennen, die Rebzeilen in aller Regel in Nord-Süd-Richtung stehen, damit der Wärmehaushalt durch die häufigen Ostwinde nicht zu sehr in Mitleidenschaft gezogen wird – ist das erwünschte Bestandsklima relativ leicht zu erzeugen.

Gerade dem Windschutz kommt im Weinbau besondere Bedeutung zu, weil mit einer Verminderung der Windgeschwindigkeit die Temperatur der Laubmassen gehoben und dadurch die Qualitätsbildung erhöht werden kann.

So liegt die Sommer-Tempratur der Luft im Rebbestand „der hergebrachten Erziehungsform" im Durchschnitt um 3–5 Grad höher als in den benachbarten Feldern. Der Strahlung als Lichtquelle für die Assimilation kommt eine besondere Bedeutung zu. Hier geht es den Reben in Deutschland noch gut. Die Sättigungswerte liegen bei einer Beleuchtungsstärke von etwa 20 000 Lux. Diese Werte sind in unseren Breiten während der Vegetationszeit von März bis Oktober in der Regel sogar bei leicht bedecktem Himmel gegeben.

ZU GUTER LETZT

„Zwei Frauen zwischen einem Mann." Geschichte über die romantische Oper „Loreley" – gehört am Donnerstag in der WDR 1-Sendung „Zwischen Rhein und Weser".

„Alles ist dahin, stehn wir am Ziel mit unzufriednem Sinn“

Das Ende des Frauenzorns – Über Stand und Zukunft der Emanzipationsbewegung

Von GERTRUD HÖHLER



Als es an der Demonstrationsfront noch brodelte: Frauenmarsch in München FOTO: RUDOLF DIETRICH

Der Sturm hat sich gelegt. Die Heldinnen sind müde geworden. Kaum eine Abendgesellschaft in der gehobenen Mittelschicht bricht noch in zwei Fronten auseinander, weil irgend jemand sich als „Chauvi“, jemand anders sich als *„Feminist“ zu erkennen gibt*; kaum jemand versucht noch ernsthaft, die Lesbierin als die Frau der Zukunft vorzustellen. Indessen rückten sie ganz ohne Heldenpose in Männerdomänen vor; die weiblichen Bäckerlehrlinge, die jetzt morgens genauso früh aus den Federn dürfen wie ihre männlichen Altersgenossen, die Maurermädchen, die Ingenieurinnen machen ihre Sache mit Entschiedenheit und ohne falsches Pathos.

Auch unter Studentinnen ist die Lust an Grundsatzdisputen mit den jungen Männern – oder ohne diese und gegen sie – zurückgegangen. Statt dessen gibt es Frauenfeste, Frauenräume, Ausgrenzungsgesten, die sich im größeren Umfeld der Schülerinnen und heranwachsenden Mädchen in den Städten fortsetzen, im Frauenhaus, wo unter den Betreuern und Interessenten fast niemals Männer sind, was verwunderlicherweise niemanden verwundert. Die kleinen Jungen unter den Kindern der hierher geflohenen Frauen leben hier nur mit Frauen; ihre traurigen Eindrücke vom eigenen Geschlecht, *die der* Vater verschuldet, korrigiert einstweilen niemand.

Ist es der Frieden nach dem Befreiungssturm oder die trügerische Ruhe vor einem neuen Aufbruch, was wir in diesen Jahren durchleben? Die Zahl der berufstätigen *Frauen ist* weiter angestiegen; sie wird dezimiert durch die Arbeitslosigkeit, die Frauen besonders gründlich trifft, die den jungen Mädchen klarmacht, daß keineswegs erreicht ist, was ihnen im Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes zugesichert wird: Gleichbehandlung nicht nur vor dem Gesetz, sondern auch im Alltagsleben.

Haben wir Frieden an der Front aus Frauenzorn und Männerunmut, weil so vieles erreicht ist? Oder sind die Kämpferinnen ermattet, weil sich so vieles nicht erreichen ließ? Oder macht sich Nachdenklichkeit breit, ob die Ziele richtig formuliert, ob sie bei der Ankunft noch genauso verlockend waren wie von ferne? Wahrscheinlich ist es von allem etwas.

Vieles hat sich verändert in den letzten zwanzig Jahren. Männer lassen Frauen nicht mehr an jeder Tür den Vortritt; Männer halten Frauen nicht mehr höflich Türen auf, wenn sie nicht mögen; manche Frauen sind empört, wenn Männer ihnen in den Mantel helfen wollen; man teilt die Zeche im Gasthaus; Regeln für Ort und Stunde von Besuchen werden belächelt. „Schutz“ für junge Mädchen vor ihren eroberungslustigen Partnern gibt es kaum noch. Man schützt sich selbst – oder auch nicht, da auch intimste Kontakte dem Prinzip der organisierten Folgenlosigkeit *folgen dürfen*.

Schwesterlichkeit ist kein Ersatz für Anerkennung

Wie ordnen junge und erwachsene Paare ihr Zusammenleben, seit die Pille jede weibliche Zurückhaltung gegenstandslos macht? Noch wissen wir nichts Genaues darüber, und Befunde könnten auf sich warten lassen, weil es nicht im Interesse der Männer liegt, Genaueres darüber zu erfahren, wie die Lage der Frauen sich seit der Freigabe aller Schutzzonen verändert hat. Noch sind Auskünfte der Frauen hierüber nicht oder nur *sehr verschwiegen zu bekommen: Die* Erörterung dieses Themas müßte unweigerlich ins Zentrum der schönsten Wunschvorstellungen vieler Frauen zielen, daß sie im Grund nur durch die Männerwelt an der Gleichheit mit dem Manne gehindert würden. So befreit sind sie noch nicht, die Frauen unserer Tage, daß sie die Gelassenheit fänden, sich als die biologisch anderen zu behaupten.

Noch ist es strittig, ob nicht auch die sexuelle Freisetzung der Frau eher im männlichen als im weiblichen Interesse erfolgt ist. Die Frauen zögern mit Interpretationen; sie erfüllen damit ein Handlungsmuster, das eher zur Geschichte weiblicher Unterordnung als zum jüngsten Kapitel, der weiblichen Selbstbehauptung, passen will.

Freilich gibt es weniger heikle Kapitel in der Frauengeschichte der jüngsten Jahrzehnte. Väter wenden sich ihren kleinen Kindern zu, sie arbeiten gemeinsam mit ihren Frauen im Haushalt; lockern ihren Regelkanon „männlicher“ Arbeiten (1975: Wagenwaschen, Rasenmähen, Fußballspielen mit Söhnen) und leisten sich Gefühle. Aber auch diese Woge männlicher Zärtlichkeitsentdeckungen, *weiblicher Werbungen mit* den zarten Zonen des Fühlens für den Mann, ist überraschend schnell verflacht und verebbt. In Ruhe und Selbstverständlichkeit tun die einen neue Familienarbeit, euphorisch beobachten andere Männer Kleinkinder, von denen sie ehedem vorurteilsstolz Distanz nahmen.

Beruhigt ob der schnellen Stillung der Befreiungsstürme ziehen aber männliche Mehrheiten die bewährte Bahn. Der Mann regiert die Welt: Sollen uns die Frauen einmal zeigen, ob sie das wirklich könnten, was wir *können. Viele Frauen* behaupten, Gelegenheiten, um dies zu beweisen, würden ihnen immer noch verstellt. Aber die Männer sind nicht unbelehrt aus den Jahren der Frauenbefreiung hervorgegangen; sie argumentieren entschlossen. Viele haben die geschickte Taktik aufgegeben, sich als heimliche Feministen auszugeben, um das Unheil kleinzuhalten.

Das Unheil blieb ohnedies gering, und wo es eintrat, traf es die Frauen selbst: Isolation und traurige Schwesterlichkeit vermögen nicht für die erträumte öffentliche Geltung zu entschädigen. Die Männer können inzwischen geordnet und abgeklärt auf Fragen antworten, vor denen sie noch in den siebziger Jahren den diplomatischen Rückzug angetreten haben – den Rückzug zu „nichtemanzipierten“ Frauen, die anschmiegsam und *ohne* den *mokanten*, fragenden Blick der Wissenden noch bereit waren aufzublicken, sich schützen zu lassen, den Sozialstatus des Versorgers zu repräsentieren.

Heute ist die Lage diffuser, die Gespräche über Frauenrollen sind lockerer, weniger feindselig, aber *zugleich* entschiedener in den Ergebnissen. *Zwei* Argumentationslinien werden von der männlichen Seite vertreten; noch läßt sich nicht die Dominanz der einen oder andern ausmachen. Da es nur scheinbar gegensätzliche Bilanzen sind, die diese neue Entschiedenheit belegen, dürfen wir ohne Spannung darauf warten, welche *von beiden in den nächsten Jahren die* Oberhand gewinnt.

Da heißt es auf der einen Seite: Wir haben fabelhafte Erfahrungen mit Frauen, sie sind tüchtiger, fleißiger, verantwortungsbewußt und verläßlich, gehorsam – und immer etwas billiger als Männer, dies auch bei überlegener *Leistung*. Mancher Mann aus dieser Gruppe sagt aber auch einfach mit sichtlicher Entschlossenheit, die Vorhut des fortschreitenden Bewußtseins anzuführen: Frauen sind fabelhaft, habe nur die besten Erfahrungen, fördere Frauen ungemein, das Zeitalter der Frauen steht vor der Tür. Nach solcher Rede schaut er um sich, erschrockenes Kopfnicken isoliert ihn, er hält durch, blickt noch ein wenig entschiedener, fühlt *den Stolz eines der Tugend Verpflichteten*, einen Stolz, der ihn vergewissert, daß sogar Unaufrichtigkeiten erlaubt, ja geboten seien, wenn man zukünftigen Tugenden Vorschub leisten will.

Auf der anderen Seite, ebenfalls erfahrungsgesättigt, steht ein ebenso verantwortlich tätiger Mann, mit dem nämlichen unbezweifelbaren Überblick, der zu berichten weiß, daß Frauen immer kurz vor dem Ziel zurückweichen, daß sie lieber im zweiten Glied stehen, daß sie Spitzenverantwortung scheuen, für Führungsrollen ungeeignet seien. Wichtig ist ihm, es zu betonen: Man habe ja Frauen an diese Positionen herangeführt, habe ihnen jede Chance geboten – und es seien schon extrem weniger Frauen über*haupt für solche Vorstufen zu qualifizieren*. Häufig, so legen diese Männer dar, sei die Rücksicht der Frauen auf den Ehemann oder Freund ein zutreffender oder vorgeschobener Grund, wenn sie sich exponierten Aufgaben entziehen.

Frauen müssen dreimal soviel können wie Männer, um Männerplätze zu erreichen, behaupten Mehrheiten aus Männern und Frauen in solchen Gesprächen. Auch diese *neue Lieblingsbehauptung dient Männern* häufig zur Abrundung eines Vertrauen-Klimas in Emanzipationsgesprächen; denn wer so aufgeklärt und einsichtig argumentiert, bedarf nicht der weiteren Aufklärung, Gegner und Generinnen werden respektvoll das Thema wechseln. Abgesehen von der Tauglichkeit derartiger Argumente als taktischer Waffe muß aber gefragt werden, ob sie zutrifft.

Es gibt berufliche Positionen, in denen sich hier Frauenleistung und dort Männerleistung vergleichen lassen. Ob die Frau jedoch „mehr“ im quantitativen Sinne leistet, ist deshalb schwer auszumachen, weil sie in aller Regel das, was sie tut, *anders* tut als der Mann. *Daß hierbei gelegentlich* der Eindruck entsteht, ihre Leistung sei die überlegene, hängt eher mit dieser Andersartigkeit ihrer Strategien *zusammen, die für* den Mann nicht leicht überschaubar sind, weil sie den männlichen Mustern zur Entscheidungsfindung und Verhandlungsführung nicht in allen Zügen entsprechen.

Die Erfahrungen von Männern mit Frauen auf den exponierten Plätzen unseres Wirtschafts- und Wissenschaftssystems sind *einstweilen noch so gering, daß* der Satz, die „erfolgreichen“ Frauen seien besser als die Männer in vergleichbaren Stellungen, vorerst nicht bewiesen werden kann.

Erkenntnisfortschritte bis zu dem verborgenen Kern aller Auseinandersetzungen – wer sind wir eigentlich, Männer und Frauen? – sind sicherlich eher zu erhoffen, wenn wir die Frage korrigieren, um weiterführende Antworten zu erhalten. Diese Frage, ob die Frauen eine andere *Qualitas* ins männlich dominierende Arbeitsleben zu bringen vermögen, ist überdies viel interessanter als jene nach den Quantitäten: Letztere ist eine traditionell „männliche“ Fragestellung, während die naturverordnete Zuständigkeit der Frauen für das Leben selbst, für das Hegen und Hüten sich im Raum der Qualitäten bewegt und in rechenbaren Mengen nicht zu messen ist.

Das Ziel, gegen den Mann zu leben, war falsch

Wind aus den Segeln des weiblichen Protestes nehmen längst auch Politikerreden und Regierungsinitiativen der Bundesländer: Da tritt niemand mehr auf, der nicht beklagte, was sonst zornige Frauen einklagen könnten: die Benachteiligung bei den Ausbildungsstellen, die ungleiche Entlohnung, die Doppelbelastung berufstätiger Ehefrauen und Mütter im Erwerbsleben nach den Erziehungsjahren bei ihren Kindern, die verweigerte Anerkennung der *Hausfrauenarbeit, die Unterbewertung all* dessen, was Frauen unentgeltlich tun, wenn sie Familienklima schaffen, Männer umsorgen, Kinder betreuen und deren Schulaufgaben machen. Landesregierungen legen „Frauenberichte“ vor, in denen diese Klage weiterklingt und mit besten Vorsätzen geschmückt wird. *Man nimmt den Frauen das* Wort aus dem Munde – sind sie deshalb friedlicher geworden?

Dergleichen stimmt nun nicht eigentlich friedlich. Ermüdung spielt mit, Gewonnenes wird ohne große Dankbarkeit genossen, weil es längst überfällig war. Resignation beschäftigt manche früher kämpferischen Frauenrechtlerinnen, Lustlosigkeit und Zynismus haben viele Vorrednerinnen der Befreiung in engere Zirkel getrieben: Mit Freundinnen tauschen sie Erinnerungen und calmierte Konzepte aus. Nicht wenige leben *unauffällig mit einem Mann, während* sie eben dies in früheren Jahren als Abtrünnigkeit von der Bewegung verachtet hätten.

Und schließlich: Politiker bieten nun Konzepte für Frauen an, die Kinder nicht abtreiben, geborene Kinder nicht so schnell als möglich verlassen wollen. „Familie“ ist das Motto vieler Tagungen und hocherwünschtes Vortragsthema. Bissige Kommentare aus alarmierten Befreiungslagern begleiten die *Geldgeschenke der Politiker* an jene *Mütter*, die sich ganz ihren eben geborenen Kindern widmen. Unruhe brodelt hier und dort auf. Abtreibung auf Krankenschein findet Gegner im konservativen Lager, und schon klirren die Waffen wieder, Verleumdungen fliegen hin und her, und der verlorenste aller Posten in diesen Scharmützeln ist jener der Menschenwürde, sei sie nun die eines erwachsenen oder jene eines ungeborenen oder neugeborenen Menschen.

Hat die Menschenwürde den Kampf um die Befreiung der Frau verloren? Ist der *unheilbare Verlust womöglich auf einem* Kriegsschauplatz eingetreten, den alle zum Randbezirk erklärt hatten, während dort Unwiederbringliches verspielt wurde? Vielleicht ist es auch deshalb stiller geworden um die Emanzipation der Frauen, weil viele ahnen, daß Zielbeschreibungen falsch waren. Korrekturen werden von manchen unkommentiert gelebt; an die Stelle der Bekenntnisse zur utopischen Geschlechtereinebnung ist praktiziertes Leben der Verschiedenen getreten, undramatisch, aber gesättigt mit Wirklichkeit, ein Labsal nach der Theorien-Akrobatik.



Gertrud Höhler FOTO: TEUTOPRESS

Die sogenannte Frauenemanzipation ist an einem Wendepunkt *angelangt. Immer mehr* verbreitet sich die Einsicht, daß ein steriler Konfrontationskurs gegen die Männerwelt den Frauen auf die Dauer nur Nachteile bringt. In Amerika, wo die Bewegung ihren Ausgang nahm, rufen profilierte Feministinnen zur Revision des bisherigen Kurses auf; erinnert sei an die letzten Bücher von Germaine Greer, Susan Brownmiller oder Barbara Ehrenreich. – Jetzt meldet sich eine wichtige deutsche Stimme zur Diskussion, *die Literaturprofessorin Gertrud* Höhler aus Paderborn, die 1982 zur Mannschaft von Alfred Dregger im hessischen Wahlkampf gehörte. Frau Höhler veröffentlichte u. a. die Bücher „Gesinnungskonkurrenz der Intellektuellen“ und *„Das Glück. Analyse* einer Sehnsucht“.

Viele junge Paare teilen sich voller Vergnügen die Arbeit, wie sie sich das Staunen über den Winzling teilen, den die Frau zur *Welt gebracht hat. Vielen jungen* Frauen gelingt es, die Scheu und Ungeschicklichkeit ihrer männlichen Partner vor den biologischen Wundern zu überwinden, die mit dem Weiblichen in gleicher Weise verbunden sind wie die biologischen Demütigungen, denen die Befreierinnen in verständlicher *Empörung den Kampf ansagten*. Vielen Frauen gelingt es sogar, ihre Männer miteinzubeziehen in die Rätsel, die sie immer umgeben werden, wenn sie ihn nicht zu überzeugen weiß, daß er der Teilnahme fähig ist.

Von diesen spektakulären Veränderungen redet niemand. Sie werden gelebt, da bleibt für Kommentare wenig Zeit und noch weniger Interesse. Was handelnd bewältigt wird, drängt nicht mehr in die Analyse. Das Schweigen also täuscht nicht nur über Mißerfolge, sondern ebenfalls über Erfolge hinweg, die eigentlich niemand aus dem Lager der dogmatischen Befreierinnen wünschte. Vielleicht sind auch einige von ihnen unter den neuen Eltern; warum sollten sie dies ihren Jüngerinnen melden wollen?

Das Ziel, gegen den Mann zu leben, war ein falsches Ziel. Sein Seitenstück, nämlich die Vorstellung, an die Stelle der männlichen Partner träten nun die erotischen Schwestern, die weiblichen Sexualpartnerinnen, ist fast spurlos aus der Diskussion, wenngleich nicht spurlos aus der Realität verschwunden. Die Diskriminierung ist von der Homophilie genommen worden, soweit das in wenigen Jahren möglich war. Die Entspannung dieser Bezirke des Daseins wird fortschreiten, für Frauen wie für Männer. Doch ein Befreiungsweg für große Frauen-Mehrheiten wird die Homophilie nie werden, soviel ist erkannt. Auch hier signalisiert das Schweigen eher Ankunft als Resignation; Freiheiten, die man hat, besingt *man nicht mehr*.

Jetzt also wieder das Leben mit den Männern? Was bleibt dann von den Zielen übrig, die teils still erreicht, teils verfehlt, teils einsichtig oder bitter aufgegeben oder aufgeschoben wurden? Welche Ziele erscheinen nun neu vor unserem geschulteren Blick?

Was Frauen in menschlichen Gesellschaften wirken und sein können, gerät in allen Lustgewinn- und Materialismuskulturen ins Abseits. Die weiblichen Beiträge zum biologischen Weiterleben der Art geraten in Mißkredit auch dann, wenn – wie erstmals in der Menschheitsgeschichte in unserem Jahrhundert – sich kein Überlebensethos der Erwachsenen mehr auf Kinder richtet. Das Kind als *Luxus-* und *Gewinnhindernis* macht die Zuständigkeiten, die ihm gelten, mit sich selbst überflüssig. Die Frauen drängen in *die Felder neu definierten Lebenserfolgs*, die von Männern besetzt sind. Ihnen ist verlorengegangen, was früher der Verkauf der Felderträge und die Zuständigkeit für das Gesinde auf dem Lande, was die intelligenten Salons in den Städten waren: eine ureigene Domäne der Frauen.

Auf die Dienerinnenrolle für außengesteuerte Männer und verlustbringende Kinder beschränkt, mobilisierten die Frauen unter Führung der christlichen Kirche ein Höchstmaß an Ethos, um diese verdünnte Rolle so aufzuwerten, wie ihre Männer es gestatteten. Die Freiheits- und Gleichheitsparolen des 19. und 20. Jahrhunderts erfaßten aber bald auch die weibliche Existenz, der die historische Neuzeit wenig geschenkt und viel genommen hatte.

Die Männer standen als Gewinner da, als Gewinner von Spielräumen jenseits des familiären Kleinfeldes, während die Frauen in der Kleinfamilie tiefer als zuvor in ihr kleiner und *künstlicher werdendes Quadrat* zwischen Magd- und Mutterrolle gedrängt wurden. Auch damit hängt der Aufruhr dieses Jahrhunderts um die weibliche Selbst- und Fremdbestimmung zusammen.

Manche Übertreibung der Frauenbewegung scheint verständlich, wenn man die Verengung der weiblichen neben die Erweiterung der männlichen Rolle im materialistischen Zeitalter hält. Die Angleichung der weiblichen Freiheitsrechte ist heute weit fortgeschritten. Im Zorn über die Ungerechtigkeiten von Jahrhunderten gaben dabei Frauen *einiges* preis, was ihren Stolz und ihre Stärke ausmachen könnte. Zielkorrekturen sind hier anzubringen.

Frauen in den männlich dominierten Berufen sind wichtige Partner nicht *obwohl*, sondern *weil* die Geschlechter verschieden sind. Männliche und weibliche Sicht ergänzen *die* uns erkennbare *Welt zur Vollständigkeit*. Wenn es Männern und Frauen gelingt zu kooperieren, werden Probleme weniger einseitig gelöst, Fragen komplexer erkannt und deshalb Lösungen angemessener verwirklicht, als wenn sich nur Männer oder nur Frauen an einer Aufgabe versuchen.

Die weibliche Ergänzung männlicher Weltbilder gelingt aber nur dann, wenn Frauen nicht ein quasi-männliches Leben *führen. Sie hat zur Voraussetzung* jene Lebenserfahrungen, die Frauen mit Kindern machen und zu denen sie auch ohne eigene Kinder einen selbstverständlicheren Zugang haben als Männer. Das Klischee von der Emotionalität der Frau taugt wenig. Frauen sind der Natur näher als Männer; sie sind es als Unterworfene, als Leidende und als überlegene Überlebende, wenn Leiden und Entbehrungen hart werden. Weibliche Daseinsunmittelbarkeit können sich Männer nicht verschaffen, und Frauen sollten ihnen ihre Begleitung in den verdünnten Zonen des Lebens nicht versagen.

Der Austausch bleibt wechselseitig: Immer wird Schwäche des einen Stärke beim andern provozieren, und die zweifachen Lebensbilder der Väter und Mütter werden sich ablagern in den neugierigen Seelen der Kinder, die nicht nur Einstudiertes weitertragen – wer glaubt denn noch an diese Theorie? –, sondern die Ergänzungsfähigkeit beider Hälften, die das Menschenleben erst menschenwürdig machen.

Den Ausgleich suchen, wo Nachteile programmiert sind

Freilich sind hier die Lasten ungleich verteilt, und dies schon biologisch, nicht erst kulturell. Und ganz sicher fällt uns die Aufgabe zu, Ausgleich kulturell zu suchen, wo biologisch Nachteile programmiert sind. Sie überwinden zu wollen, indem wir jene Teile der Weiblichkeit ignorieren oder verdrängen, *in denen diese Nachteile beruhen*, ist allzu kurzschlüssig. Aber Menschenwürde zu üben, indem wir, Männer und Frauen, einander helfen, die Welt vollständig zu sehen, das Frauenleben leichter zu gestalten durch die Humanitas des Mannes, statt durch männliche Ausbeuterei zu erschweren, *das ist eine der zivilisatorischen Aufgaben* des Menschengeschlechtes.

Die Belehrung und Begeisterung, die der Umgang mit dem neugeborenen Leben Frauen schenkt, läßt sich nicht aufrechnen gegen ihre Auslieferung an biologische Ohnmacht und kulturelle Benachteiligung. Aber eben diese tiefsten Blicke in den Sinn des Lebendigen preiszugeben, weil ihre Randbedingungen unbewältigt sind, erscheint wi*der alle Vernunft. Weibliche Vernunft hat* keine Konjunktur in materialistischen Staaten, daher unterschätzt sie sich selbst.

Um von der unvollständigen männlichen Weltsicht unabhängig zu werden, müssen Frauen zunächst zu einer selbständigen Einschätzung ihrer weiblichen Vernunft kommen. Wer männliche Vernunft ausleiht, wird zur Feindseligkeit oder zur Verschiebung der eigenen Identität genötigt bleiben.

Das Selbstbewußtsein der Frauen *kann* nicht von Männern hergestellt werden. Alle Appelle in dieser Richtung sind einem Weltbild verpflichtet, das die Anklägerinnen überwinden wollen. Nur eigenständiges Selbstbewußtsein wird Plätze erobern, die kein Almosen aus Männerhand sind. Nur wenn es den Frauen gelingt, auf all das stolz zu sein, was weiblich ist, werden sie zur sachlichen Kooperation fähig werden, weil sie ihre Identitätsfragen vergessen können.

Nur wer nicht ständig in den Augen des Arbeitspartners liest: Wer bin ich? Was hältst du von mir? Gefalle ich dir? ist ein guter Mitarbeiter. Frauen haben gerade dies noch zu lernen; die wenigsten können es von selbst. Die Männer kennen die Frauen zu wenig, um sie befreien zu können; sie lieben sie in den überlieferten Rollen zu sehr, um sie befreien zu wollen. Frauen, die ein gelöstes und souveränes Selbstverständnis haben, werden aber augenblicklich von Männern anerkannt.

Wenn Männer sich gelegentlich vor solchen Frauen fürchten, so bezeugt dies nur, wie wenig sie an gleichberechtigte Frauen gewöhnt sind. Frauen müssen sie umgekehrt daran gewöhnen, daß sie gleichwertig sind, statt den Männern nach „guter alter“ *Tradition Moralpredigten über die Gleich*stellung der Frau zu halten. Auf Moralpredigten wird kein erfolgreicher Mann hören. Und jede kluge Frau wird ohne *moralische* Begleitmusik und ohne Anpassung an vermeintliche männliche Erwartungen so überzeugend sein, wie es offenbar seit Jahrhunderten die Männer bei den Frauen sind – nur weil sie sich nicht minderwertig fühlen.

Das Wirtshaus im Frankenwald

Erzählung von JOACHIM SEYPPEL

Ende September war es, der Sommer längst in seiner Sonnenfülle ertrunken, *als ich die Fahrt in den* Herbst des Mittelalters wagte. In der Volksschule hatten wir einst ein Gedicht gelernt, bei dem Lehrer Kochan aus der sorbischen Lausitz stets die Tränen gekommen waren, es hub an, wenn ich mich recht entsinne, mit der eher harmlosen Zeile „Ein Wanderbursch mit dem Stab in der Hand", doch folgte dann dieses Ahnungsschwere: „Kam wieder heim aus fremdem Land." So ähnlich wie ein zurückkehrender verlorener Sohn fühlte ich mich, als ich, von der Nordsee bis in diesen Süden viermal umgestiegen, endlich an den Vorbestimmungsort gelangte. Am Ortseingang schwarz auf gelb eine Zielscheibe, „Seibelsdorf". Es gibt solche Plätze, die man, obwohl nie dagewesen, sofort wiedererkennt. Nur mich erkannte niemand wieder. Die Frau Wirtin, mit der ich manch lustige Stunde hätte verzecht haben können, als der Gasthof noch nicht näher bezeichnet gewesen war, empfing mich. Ihr Gasthof hieß jetzt „Zur Krone".

Ich hatte meine Lebensgefährtin mitgenommen, auch unsren Sohn, und wir wurden unverzüglich ins Häuschen neben dem Gasthof geführt, das mit dem Wappen von 1834, ich selber hatte es damals stuckiert. Die Räume, einst für Mühlrad und Zubehör geschaffen, „die Turbinen", erklärte der Wirt, der viel zu jung war zu wissen, wovon er sprach, sie rochen nach frischem Holz, eine „Ferienwohnung", als Bauernquartier herausgeputzt, mit Küche, gekacheltem Bad, Wohn- und Schlafräumen, Vasen, rustikalem Geschirr, geschmackvoll und voller Atmosphäre.

Doch es verstörte mich, das Mühlrad nicht mehr zu hören, den Mühlbach nicht mehr zu vernehmen, schon vor hundert Jahren sei er, so der Jungwirt, „kanalisiert" worden, er fließt nun tief unter dem Asphalt zwischen Hof und Quartier; oben im Feld der Mühlteich ist versunken, und nur weiter unten im Dorf rinnt sein Wasser aus zwei Brünnlein an der Straße. Immerhin, man hat sich Mühe gegeben, die kleinen Fenster gelassen, so daß die Räume düster wirken trotz des hellen Holzes der Möbel, auch die roten Ziegel auf dem Dach, nach langem Streit mit dem Denkmalschutz von Kronach oder Kulmbach, und ich fasse mich allerdings an den Kopf: Mein Seibelsdorf unter Denkmal- oder Naturschutz sozusagen, und unsereiner womöglich dazu?

Seibelsdorf hatte ich nur noch in meinem Reichs-Atlas vom Vorjahrhundert gefunden, als es sechshundert Seelen zählte, und so weit ich jetzt hier mit meinem Zählen gekommen bin, der Seelenstand scheint konstant.

Selbstverständlich erkenne ich auch die Frau Pfarrer wieder, obwohl sie rundlicher geworden ist seitdem, mich behandelt sie wie einen Fremden, einen Touristen, als Amerikaner womöglich. Auf Erkundigungen reagiert sie mit exakten Daten, 1753 sei die Markgrafenkirche erbaut, Priester seien schon im Mittelalter urkundlich erwähnt, Kirche mit Ausstattung und Land gehörten zum Kloster Banz, das bis zur Reformation das Patronatsrecht über die Pfarrei ausübte. Weiß, daß der Sprengel zur Reformation weit in die Umgebung hineinreichte, wohlhabend und voll erblüht, die Burg freilich nur noch ein Wall, Ruine, das Schloß dort an der Ecke und das Amt mehrfach verpfändet; *ich selber war einst der Leidtragende davon*, doch ich schweige darüber. Denn schon mustert mich Frau Pfarrer argwöhnisch von der Seite. Kommt ihr mein Profil vertraut vor?

Bereits in der Schule sei ihr eingebleut worden, reminisziert sie, daß Adalpert von Sigipeltesdorf dem Dorf den Namen verliehen habe, aber da ich mich ihr nicht vorgestellt habe, merkt sie die Assoziation Gott sei Dank nicht. Ich bin inkognito hier und will es bleiben, mit mindestens so vielen Jahresringen *am Leib wie jene uralte Eiche dort* zwischen Gasthof und Schloß am Kriegerdenkmal mit der Liste meiner Söhne, die für ihr Vaterland das Leben lassen mußten. Am Abend wird Silberhochzeit gefeiert in der „Krone". Da treten sie alle ein und auf, die mir leibeigen gewesen, entfernte Verwandte jener Seibold und Seubold, die es in der *Gemeinde noch gibt*, wie mir der Marktrodacher Archivar beteuert hat.

Im neuerlich blauenden Frühherbst und im Frühtau zu Berge dann. Gleich hinter dem Hof der Steig in den Wald, den Frankenwald. Am Pfad säuselt das Bächlein, schwarze Brombeeren, Pilze, Laub und Tannen, Brodem aus Moos, Farnen, Nadelboden, Holz, der jahrehundertelang vermißte Atem.

Und wie wir oben stehen auf der Radspitze, knapp siebenhundert Meter über dem *Meer*, ergibt *sich uns das Land im herrlich* weiten Rundblick in bläulichen Glast hinein, bis an den Thüringer Kamm, damals schon die Grenze gen Osten, muß ich denken, bis fast nach Hof, in die Fränkische Schweiz, zum Ochsenkopf hin.

Zwei Quellen habe der Berg, meint der junge Waldbauer dort im Haus zu Mittelberg *unterhalb des Kamms im Sattel, die eine* mit viel Eisen, die andre mit Kalk, abwechselnd müsse man draus trinken, mal für das Blut, *mal für die Zähne*. Das haben wir vor tausend Jahren schon gewußt, fällt mir ein, weswegen ich noch mein eigenes Gebiß besitze *und mein* eigen Geblüt. *Das Weib in der* Bergschenke hat Kropf und Silberblick, verfügt über eine unheimliche Schar von Sprößlingen, *in den Kammern liegen die* Sachen herum, Hexen hat es auch vor Zeiten gegeben, nichts hat sich hier geändert. Es mißfällt unsereinem, wie der Wald aussieht, krank und durcheinander, der Borkenkäfer vermehrt sich erschreckend seit jenen Schneelasten vor zwei Wintern, Windbruch und dem trockensten Sommer seit Menschengedenken, wie allgemein geklagt wird.

Doch ich erinnere mich eines viel furchtbareren Geschehens, als nämlich vor dreihundert Jahren, wann war's, um 1679, glaube ich, dieser Wald dem Verfall preisgegeben schien durch Abholzerei, Ausbeutung, Plünderung und Verkauf an reiche Holländer, welche die Bäume für ihre Schiffe brauchten, die Flößer die Stämme den Main abwärts flößten nach dem aufgebrochenen Eis im April, nach einem entsetzlich kalten Winter hier oben mit großer Armut, Hunger, Kindestod, um nun im Sommer Geld zu verdienen.

Wenn die Frankenwald-Prospekte von „heiler Landschaft in heiler Welt" reden, dem Paradies der Grünen, von Idylle, jungfräulichem Boden, dann lügen sie das Blaue *vom nicht mehr so blauen Himmel herunter*: Dieser Wald ist nach- und aufgeforstet und, wie die Siedlungen, zum Kunst-Produkt geworden. *„Natur" eher artifiziell und* Standardbegriff einer Kultur, die sich nun selbst das Grab zu graben scheint. Und wer sollte dies besser wissen als ich, der ich hier vor undenklichen Zeiten geboren bin?

Die Männer in der „Krone" trinken aus ihren eigenen Krügen mit Zinndeckeln, dies heißt Bier-Franken, wir haben damals den Hopfen eingeführt. Noch immer trifft sich die Singe-Tafel und schmettert Scheffels „Valleri, vallera". Heimatforscher Thurn ist „auf Kur", wie oft war er es schon? Die Metzgerei mit Selbstgeschlachtetem voll wie eh und je.

Wenn die Kühle vom schwarzdunklen Kamm ins Tal fällt, legen wir Scheite in den Ofen aus alten Kacheln. Nachts plumpsen die großen gelben Birnen ins Gras und die weißbetauten Zwetschgen. Vormittags Nebel am Hang. Dann wieder Sonne. Von der Radspitze schwingen sich Drachenflieger in den Wind, „ich wollt'", träumte Scheffel, „mir wüchsen Flügel", aber das haben wir schon zuvor praktiziert, als Schneider zu Ulm oder jener Seibold, von dem ich weiß, der sich einbildete um 1513, er sei der wiedergeborene Ikarus, und prompt beim Flug mit Schwingen, genau wie sie heuer die Drachenflieger anlegen, vom Berg in die Tannen *stürzte und sich aufspießte*.

Und wieder der Abend mit Rauch in den Gassen, Glockenruf, Brotzeit, Wanderern, *die still über die Schwelle treten zu Brot und* Wein, Vesper, sagten wir einst.

Meine Linie sei hier ausgestorben, behauptet die Chronik, welche den Humus liefert wie alle solche Heimatforschungen für die Gewächse aus den Häusern ordentlicher Geschichtsprofessoren an den Universitäten, die sich mit den „eigentlichen" Hervorbringungen zur Historie brüsten, von der sie wenig wüßten ohne die gern belächelten Lokalpublikationen.

Meine Linie aber ist nicht ausgestorben, wie ich weiß, der ich selber hier Ahn und sozusagen gestorben bin. Denn es waren ja die Burggrafen, welche die Grundherrschaft über Seibelsdorf ausübten, sie besaßen oben in Mittelberg Schloß und Amt, und sie holten sich von hier Knappen in die Stadt. Ich war einer ihrer Knappen, verlor bei dem Umzug meinen Adelstitel und mein „von" und gelte ab Nürnberg als Bürgerlicher ohne Burg. Und so zog ich den Main abwärts und damals, um 1600, nach Hessen und Dorheim, um dann über Friedberg und die Wetterau nach Berlin an die Spree zu wandern, und nun ist mein besondres Werden, Wesen und Sein entborgen. Jedenfalls stamme ich, soweit ich mich entsinne, aus Seibelsdorf, dem ich den Namen gab und das mir wiederum den Namen huldvoll überließ. Ich hieß einfach Seibel, und dabei soll es bleiben.

Der junge Waldbauer im ersten Gehöft linker Hand, wenn man den Pfad aus dem Tal zum Kamm nach Mittelberg verfolgt, hat mir seinen Platz gezeigt, der der meine war. Die Scheune, der Pferdestall der Burg. Die Burg selber lag auf dem Buckel überm Steilhang mit weiter Sicht ins Tal. Über den heutigen Hohlweg führte die Zugbrücke, in deren Schatten wir passierten. Die Burg soll eine der *größten und reichsten der Zeit* gewesen sein, was ich nicht wissen kann, damals hatten wir keine Übersicht über Deutschland, die gewann man erst später.

Ein Tunnel verband die Burg mit dem *Dorf unten, etwa fünf Kilometer lang bis zur* Wehrkirche, deren Mauern noch wachen. Stollen und Schächte überall im Berg, teils zum Schutz, *teils zum Schürfen*. Wir müssen uns, sagt der Waldbauer, Burg, Berg, Dorf nicht als einsam, als Einsiedelei vorstellen, hier wohnten Hunderte und werkelten, andere Burgen lagen in der Gegend. Vor den Franken waren hier Alemannen, Slawen, Kelten, schon Tausend vor der Zeitenwende, die Franken ein Mischstamm, auch aus Hessen gebildet, die den Main heraufzogen, siedelten, kahlschlugen, rodeten, wieder anpflanzten, Vieh züchteten, der große ewige *Kreislauf!*

Mein um 1050 geborener Ritter-Ahn war Adalpert von Sigiboltesdorf der Ältere, ein Mann von hohem Mut, frommer Demut. Sein Sohn hieß genauso, Sigiboltesdorf der Jüngere, im Besitz von Kirche nebst Stiftung, „zwei *Mansen*", Gütern oder Höfen, wie ich hinzufüge. Sein gesamtes Eigentum aber hat er dem Kloster Banz vermacht, das der Eisenbahnreisende kurz vor Lichtenfels oben auf dem Berg liegen sieht, gegenüber der Kirche Vierzehnheiligen.

„Zur Kenntnisnahme der Christgläubigen", habe ich gesagt, der ich damals die Welt satt hatte, „bringen Wir im Jahre 1126 nach des Herrn Menschwerdung, daß Wir, Adalpert von Sigiboltesdorf, Unsren Eigenbesitz an Kloster Banz vermachen", und habe meine Signatur schwungvoll in gotischen Lettern an den Fuß der Schenkungsurkunde gesetzt. Ich weiß dies wie heute, weil ich nämlich mit der Tinte kleckste, was mir den Tadelblick des Bischofs einbrachte.

Ich habe mein Dorf an Banz verschenkt mit dem Hintergedanken, dafür ins Kloster eintreten zu dürfen. Was mir bewilligt ward. *In Banz habe ich in frommer Scheu gelebt* und nicht mehr Haus, Gut, Blut gekannt, meine Liebe ist den Eitelkeiten irdischen *Daseins abhold gewesen, allein dem Himmel* zugewandt – ein Gelüste, das mich noch heute tausend Jahre später packt, obwohl ich doch Atheist bin, aber die Welt ist noch schlechter geworden, und obwohl auch der Wald schlechter geworden ist, wirkt er auf mich schön, besonders von einem Kloster aus, aber wer würde mich heute aufnehmen wollen? Lange, nachdem ich dem Banzer Abt mein Seibelsdorf übereignet, entsagte ich allerdings dem Mönchtum und kehrte in die Welt zurück.

Es muß um 1147 gewesen sein, als wieder zum Kreuzzug geblasen wurde. Ich verspürte Lust, daran teilzunehmen, und wenig kümmerte es mich, daß allgemein von Aussicht auf viel Beute und beträchtliche Reichtümer geschwafelt ward. Ich brach ins Morgenland auf. Ritt über Alpen und Balkan, quer durch die Türkei, und gelangte nach Syrien. Das Unternehmen, ohnehin schwierig, scheiterte an den Strapazen, an Hitze, Durst, Hunger, Niederlagen, an den Feinden, *und Christi Grab blieb uns fern*. Wir mußten unverrichteterdinge umkehren, das heißt, wer noch konnte, ich selber erhielt vor *Damaskus einen Hieb von einer Damaszener* Klinge quer über den Helm, das Schwert spaltete mir den Kopf, und tot sank ich zu Boden. Ich hatte, wie man mir so schön nachsagte, „Gott dienend, als Geweihter wie als Gewappneter, meine Seele ausgehaucht".

Dem Allmächtigen aber Dank dafür, daß er mir erlaubt hatte, noch vor Mönchtum und Kreuzritterschaft Kinder in die Welt zu setzen, viele Kinder, von Weib, Kebsfrau, *Mägden* und allem, was mein war. Und eingedenk meiner Tugenden wie Untugenden, von denen ich einige besessen, eingedenk meiner vorwiegenden Güte haben mich Knappen, Bauern, Leibeigene nach meinem Tode gebührend besungen, und ich selber kann nur mit Wehmut ihre Verse zitieren: „Die Seboldstorff, die Guten, / die Frommen, die Wohlgemuten!"

Der junge Waldbauernmann aber bekannte, daß ihm diese Linie gefalle. Nicht wahr, stimmte ich ihm zu, ein wirklicher Kerl, dieser Adalpert von Sigiboltesdorf! Ich selber, erzählte ich, sei ebenfalls bis kurz vor Damaskus gekommen, habe aber den Weg zurückgefunden, damals gefallen, heuer wiederauferstanden von den Toten, verdoppelt in der Zeit, verdoppelt im Raum meiner Charaktere: Alle die Brüder, von meinem Vater und meinem Onkel angefangen, über *einen Comic-Erfinder und einen Kaiser-Soldaten*; Achtundvierzigerflüchtling und Zuhausebleibenden, französischen Revolutionsoffizier und *Maulhelden*, Apotheker und Schankwirt, Pestarzt und Seelenarzt bis hierhin zum Kreuzritter und Mönch in *Personalunion* und in Schizophrenie, alle diese *feindlichen Brüder* fänden in mir erneut Beweis, der ich eigentlich zanksüchtig sei, aber auch Frieden liebe, Händel suche wie Harmonie, gespalten wie unser Volk, die Welt, bis auf diese Stunde. Ob wohl von uns, den Zerrissensten, etwas bleiben würde?

Nein, niemand hat mich wiedererkannt, ich selber nicht, bis auf jenes Mütterlein. Es bediente durch Fingerdruck den Mechanismus des Glockengeläuts, ich beobachtete es, hinten durchs Kirchenportal eingetreten, als im Kirchenschiff noch der Sonntagsvormittagsgottesdienst verrichtet wurde und mir der biblische Choral ans Herz griff, lange verlorenes Kindheitsgut. Das Mütterlein drehte sich um, erklärte uns Gebäude und Bräuche, erinnerte sich auch, daß der junge Waldbauernbursch aus Mittelberg unlängst hier sein Neugeborenes hatte taufen lassen, und als es *mir* ins Gesicht spähte, blitzte es in den müden Augen auf, doch es schwieg und verbarg, daß es mich wiedererkannt hatte.

Tendenzwende

Von WERNER HELWIG

Graniten lagernd
auf ihre Brüste gestützt:
die Sphinx.
Sie ist uns kein
Rätsel mehr.
Wir selbst
sind uns
zum Rätsel geworden.
Und sie schuldet uns die
Lösung


Rudolf Dietrich: Im Frankenwald

Die Nächstenliebe hat das letzte Wort

Von JOACHIM GÜNTHER

In der Bibel, und zwar im jüdischen Grundgebet Sch'ma Israel (5. Mose 6,5) und der Ergänzung dazu (3. Mose 19,18), wird dem Menschen zuerst Gottesliebe und dazu Nächstenliebe geboten. Jesus hat beides (Matth. 22,40) zusammengefaßt: „In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten." In unseren deutschen Übersetzungen heißt der zweite Teil: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst." Die Verdeutschungen jüdischer Übersetzer drücken den zweiten Sachverhalt gern so aus: „Liebe deinen Nächsten, denn er ist wie du."

Man kann lange hineinhören in den Unterschied beider Fassungen. Die christliche scheint dann von einer natürlichen Identität jedes Menschen mit dem Nächsten, dem anderen Menschen auszugehen. Die jüdische eher von einer ethischen Gleichsetzung. So gering der Unterschied erscheint, er reißt einen Abgrund auf. „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst", was kann das heißen? Was kann es im besonderen *heißen, wenn ich mich gar nicht* mehr so sehr liebe? Brauche ich dann auch dem Nächsten weniger Liebe entgegenzubringen? *Darf Selbsthaß vielleicht zu Menschenhaß ausufern?*

Die natürlichen Sachverhalte sind doch immer so gewesen, daß Sympathien oder Antipathien als Primäraffekte unser Verhältnis zu Mitmenschen bestimmen, individuelle, parteiliche, nationale und rassische. Im individuellen Aspekt kann das Nachlassen der Lebensfreude auf „natürlichem" Wege in Menschenhaß ausarten. Ein Mittel dagegen kann dann nur ethisch aufgesetzte Menschenliebe werden nach der Devise: „Denn er ist wie du."

Der Unterschied des Judentums zum Christentum kann in solchen Zusammenhängen als einer der Religion des absteigenden älteren Lebens im Gegensatz zu der des aufsteigenden, das sich selbst noch naturhaft liebt und daher auch den anderen Menschen leichter in seine Liebe einbeziehen kann, angesehen werden. Solche natürliche Menschenliebe läßt oft bei älteren Menschen nach auf Grund vieler schlechter *Erfahrungen, die sie mit Menschen gemacht haben*. Wenn wir nicht gerade von enthusiastischer Lebensfreude, *Lebensdankbarkeit ausgehen können*, deren Feuer fast selbsttätig auch auf Mitmenschen und über sie zur Weltumarmung ausschlägt, hat allgemeine Menschenliebe nur gebrochene Impulse beim Einzelmenschen, besonders bei dem, der zu Reife und Alter gekommen ist.

Trotz solcher psychologischen Grundsachverhalte ist nun aber eine Hintergrundsideologie des Zeitgeistes auf Menschenliebe in abstrakter Gestalt eingeschworen. Sie setzt sich sogar dem biblischen Gebot gegenüber an die erste Stelle, vor die Gottesliebe. Auch hierfür dürften weit zurückliegende christliche Einflüsse eine der Ursachen gewesen sein, vor allem die direkte Identifizierung der Liebe mit Gott, wie sie im ersten Johannesbrief 4,8 ausgesprochen ist: „Denn Gott *ist* die Liebe." Eine solche Auffassung hat es leichter, alle Ethik in Liebe aufgehen zu lassen, als dies bei einer Gottesvorstellung der Gerechtigkeit möglich ist.

Indessen: Liebe, die die Gerechtigkeit aufhebt, mag Menschenliebe sein, als Gottesliebe bleibt sie fragwürdig. Was ist aber *generell Menschenliebe in unserer Welt* anderes als eine Liebe, die sich von der Beziehung zu Gott weitgehend unabhängig gemacht hat? Sie ist die Umwandlung von Religion in Sozialismus und Weltverbesserung als eine Zukunftsutopie, die Gott bestenfalls ans Ende, aber nicht an den Anfang von Welt und Geschichte gesetzt hat.

In der Lebenspraxis sollten sich diese Fragen zunächst so stellen, daß man deutlicher, als es gemeinhin geschieht, wieder auf den Wortlaut der biblischen Weisung in jüdischer wie in christlicher Sicht zu hören gewillt ist. In beiden Weisungen wird nämlich nicht von Menschenliebe, sondern von Nächstenliebe gesprochen. Und unter dem Nächsten ist der hilfsbedürftige Lebensnachbar verstanden, in *weitem Abstand dazu auch „die hungernden Kinder in der Sahelzone"*, von denen umgekehrt Menschenliebe so gern zu uns sprechen und uns damit an erster Stelle motivieren möchte.

Wir haben inzwischen weltweit geöffnete Ohren für alles Schlechte, was auf der Erde geschieht, wie sie ältere Zeiten, geschweige denn die biblischen, überhaupt nicht kannten. Damit ist ein abstraktes Moment in unsere moralischen Impulse, besonders in die der Nächstenliebe, hineingekommen. Gewiß gibt es kein einfaches Zurück nur zum Nächsten. Es bleibt jedoch ein bedeutsamer Unterschied, ob mein Nachbar oder Lebensfreund der menschlichen Liebe bedürftig *ist oder ob es sich um schreckliche Zustände* in Afghanistan, Vietnam oder bei den Sikhs handelt. Die Liebeskraft und *Liebesfähigkeit des Einzelmenschen ist so* begrenzt wie sein sinnlich-seelischer Apperzeptionshorizont. Er kann nicht die Menschheit umarmen, auch wenn er einiges in solcher Richtung zu tun vermag.

Dieser Überschwang wird aber, wenn man die biblischen Grundlagen der Gottes- und Nächstenliebe nicht auflösen will, vom Menschen auch gar nicht gefordert. Es besteht da eine Parallelität der äußeren und inneren Verhältnisse des Menschen seit dem Anbruch der Neuzeit, mit der wir geistig immer noch nicht zu Rande gekommen sind. In der Physik, der Astronomie, überhaupt den Naturwissenschaften hat die Unbegrenztheit des Universums die Erde und den Menschen zu schier irrelevanten Partikeln gemacht und die Vorstellungen eines Schöpfergottes beiseite geschoben. In der inneren Welt hat die Aufhebung des Nahen und Konkreten zugunsten eines Erdüberblicks die menschliche Welt in der psychischen Dimension ebenfalls so erweitert, *daß auf Gott und Gottesliebe* zu Gunsten von Menschenliebe verzichtet werden kann.

Über alle Differenzen von Außen- und Innenwelt besteht hier eine gewisse Parallelität. Wenn der Mensch sich über der Sternenwelt bis zum Wahnsinn in den Dimensionen des Raumes zu verlieren droht, tut er gut, sich seiner tierischen Natur zu erinnern: Was wissen die Tiere von der Milchstraße, was kümmert sie diese? Darin liegt eine Reduktion auf das Konkrete, bei der der Darwinismus Hilfestellung geleistet hat.

Eine andere, die Verhältnisse auf der Erde betreffende Reduktion verläuft parallel und zugleich in umgekehrter Richtung. Das Schlagwort dafür ist Menschenliebe, wie sie am wirksamsten als marxistische Ideologie Geltung bekommen hat und Gott ebenfalls nicht mehr nötig zu haben meint. Die ins Außen gewendete Reduktion ist aber doch noch die günstigere, weil sie dem *Menschen Gottesliebe* beläßt und die Liebe zum Nächsten im irdischen Hause läßt, ohne den Menschen *an die Stelle Gottes zu setzen*.

Auch in der neutestamentlichen Erzählung vom barmherzigen Samariter hat die Nächstenliebe und nicht eine generelle Menschenliebe das letzte Wort, obwohl sie gegen die jüdische Orthodoxie mit ihren Geboten gerichtet ist. Es ging in ihr darum, den Menschen auch durch abstrakte Verhaltensregeln seiner Existenz nicht an der Ausübung von Nächstenliebe zu hindern. Nächstenliebe will nicht bruchlos in allgemeine Menschenliebe aufgehoben werden. Sie will bleiben, was sie ist und schon in ihrem Begriff deutlich macht.

Kaufhausszene mit Hirtenhund und Kind

Von ROLAND MISCHKE

Aus dem U-Bahn-Schacht am Alex schlägt mir ein dumpfer, muffiger Geruch entgegen, der mich an Döblin und Franz Biberkopf denken läßt. Meine geplanten Besorgungen im Centrum-Warenhaus blieben unbesorgt. Das Wogen, Wimmeln und Schieben der Menschenmassen in den überfüllten Gängen des Kaufhauses verurteilte mich zur Erfolglosigkeit. Gleich nach dem ersten „Hamwirnich!" gab ich auf.

Vor mir geht ein vollbärtiger Mann, etwa Mitte dreißig und mit glänzender Stirnglatze, an seiner Hand ein dreijähriges, derbknochiges Kind, das ein schmissiges Kindergartenlied auf den Lippen hat: „Sonne, Regen, Hagel, Schnee, wann gehst du zur Volksarmee!" Dem Vater scheint der Gesang nicht peinlich zu sein, weder die Lautstärke noch der Text, vielmehr tätschelt er mit feister Hand den zipfelbemützten Kinderkopf. Viele der Vorübergehenden blicken die beiden *mit einer Mischung aus Argwohn*, belustigter Neugier und sichtlichem Unbehagen an. Man weiß immer nie genau, wo solche Väter tätig sind, ob man richtig liegt mit seiner Vermutung.

Auch ein *mittelgroßer* Hund *mit* pechschwarzem Zottelfell, ein ungarischer Hirtenhund, der wild aussieht und auf den Namen *Attila hören könnte, zeigt Interesse* an dem plärrenden Kind. Er schnüffelt ihm hinterher, reißt sich ganz unerwartet los und springt das Kind an, stellt sich auf die Hinterpfoten und leckt gar mit der Zunge, einem langen, fransigen Lappen, über das kleine verdutzte Gesicht, das sein Plärren sogleich abbricht. Ein Annäherungs-, ein *Spielversuch, oder auch eine Kraftprobe, ein* Mutbeweis. Was wissen wir von Hunden.

Die Hundebesitzerin ruft das Tier sofort *zurück, entschuldigt sich im nächsten Moment* und zerrt den Hund zwischen ihre Beine, um ihn zu beruhigen und zwischendurch *wieder Verzeihung heischende Seufzer* mit fast geschlossenen Lippen auszustoßen. Als sie sich zu ihrem Hund hinabbeugt, sehe ich an ihren Waden die *bläulichen* Schatten beginnender Krampfaderknoten, in den Kniekehlen das rötlichblaue Adern-gestriem. Eine alte Frau, sichtlich im Zustand der Zerknirschung.

Aber für die gezeigte Reue ist es schon zu spät. Ein ordinäres Gebrüll ertönt. Der bärtige Vater, mit einem Gesicht voller Macht*appetit und Aggression, setzt alle Kraft ein*, um sich zu beschweren. „Eine Unverschämtheit, sowas! Springt der Köter meinen Jungen an! Mensch, Frau, können Sie denn nicht aufpassen auf das Vieh, können Sie's nicht festhalten? Dann dürfen Sie so ein gemeingefährliches Tier nicht halten, ist doch klar, Mann! Verdammte Sauerei, sowas! Gleich erschießen müßte man das Miststück, vergasen, ausrotten." Der brüllende Vater weist vor allen Herumstehenden auf *den zurückgehaltenen, eingeschüchterten* Hund. „Daß man sich das gefallen lassen muß! Daß man sich so belästigen lassen muß! Am hellichten Tage wird man angefallen! Verdammte Sauerei ..."

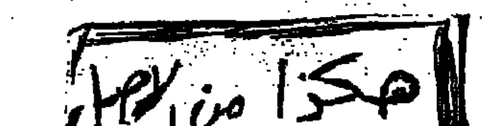
Noch während der Vollbärtige rast und die Hundeführerin mit bußfertiger Duldermiene, mit einer Haut, die puderig ist und *aussieht, als würde sie sich ablösen, alle* Beschuldigungen widerspruchslos hinnimmt, zupft der Sohn am Ärmel des Vaters. Offensichtlich will er ihn *auf eine* Veränderung im Verhalten des Hundes, in der Beschreibung des Vaters inzwischen zum Raubtier *geworden, hinweisen. Der Hund* hat sich auf die Hinterpfoten gesetzt, heftig zitternd und mit keuchendem Atem, und aus *seiner Schnauze drieselt ein langer* Speichelfaden, der im schwarzen, wuschligen Fell verschwindet. Der Hund sitzt in der Pose der Demut, so als bäte auch er um Verzeihung für seine animalische Ausgelassenheit, was das Kind instinktiv zu erfassen scheint, der Vater jedoch, nur unwillig über die Störung durch den Sohn, übersieht.

Wieder *ertönt das brüllende Organ des* Vollbärtigen, dessen Stirnglatze sich flammend rot verfärbt hat, wieder schlägt die Hundehalterin unter dem felldichten Haar die Augen nieder, wieder zupft der Sohn, nun schon energischer, fordernder, seinen Vater am Ärmel, weil der Hund inzwischen ein leises, jaulendes, kläglich klingendes Geräusch hervorbringt.

Der Brüllende aber ist noch nicht fertig. Er hebt die Fäuste, als wolle er nun aufs *Ganze gehen, tänzelt unruhig* wie ein preisgekrönter Boxer und tritt dabei seinem Kind auf den Fuß, *so* daß es in schrillen Schmerztönen zu weinen beginnt. Daraufhin erhebt sich der Hund aus seiner Sitzstellung, zerrt wieder an der Leine und bellt mit rauhem, schartigem Kläffen. Dem Vollbärtigen mit der glühenden Stirn kann das nur recht sein, er *wertet das als eine fortgesetzte Provokation*. Sein weinendes Kind, das zurückgewichen ist, beachtet er nicht. Nun ist er auf *dem Siedepunkt* konzentriertesten Zorns und offenbar der Ansicht, daß er hier eine Sache von höherer Bedeutung vertritt, daß er *im Namen der Menschheit*, wenigstens der ihn zur Zeit umgebenden, gegen die Hundeplage in diesem Land anzugehen hat.

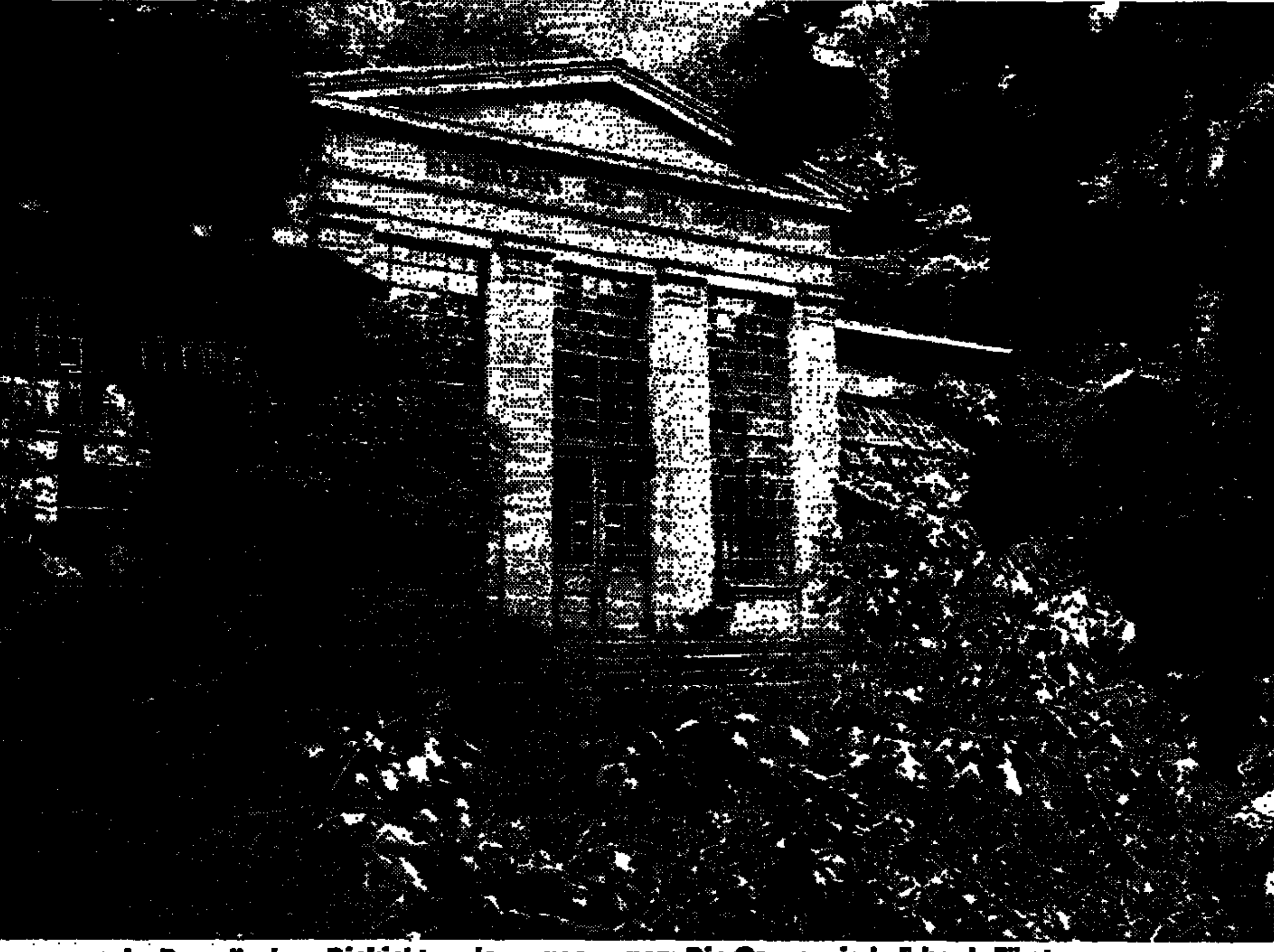
Die Leute beginnen zu reden, ergreifen Partei, rufen zur Mäßigung auf und daß der Staat etwas gegen den Hundedreck auf den Straßen tun solle; schweigend schaue ich zu. Zwei junge Männer mit Henkeltaschen und offen getragenen Hemden, verwegen aussehend und deutlich mediterraner Herkunft, bereden den Vorfall in ihrer fremden Sprache und unter begleitenden barschen Hand- und Kopfbewegungen. Eine pferdeschwänzige Frau kichert, als wolle sie damit nie wieder aufhören. Das Kind, inzwischen völlig vom Vater abgedrängt, weint immer noch, und der Hund bellt und knurrt zwischendurch. Ein älterer Mann im speckigen Zweireiher, selbst Hundehalter, wie er bekennt, beginnt ein *humanitäres Tremolo* zugunsten der geängstigten, gepeinigten Kreatur auf Erden.

Der vollbärtige Vater blickt mit Augen von intensiver Starre auf sein Publikum, auf sein Menschen- und Tieropfer. Es ist sein großer Auftritt, den er schon lang gebraucht hat und aus dem er, ganz gleich, wie alles ausgeht, mit *gestärktem Selbstbewußtsein* hervorgehen wird.



Führerin sei Du, Natur ...

Dreitausend historische Gärten warten auf ihre Rettung / Von EBERHARD NITSCHKE



Im Dornröschen-Dickicht verlorengegangen: Die Orangerie in Erbach-Fürstenau FOTO: PEDO WEISS

Es *erscheint dringend* wünschenswert, daß gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst ein Verzeichnis der staatlichen, gemeindlichen und privaten Gartenanlagen, die als Kunstdenkmäler zu betrachten sind, baldmöglichst angelegt wird." Wenn solche Wunschzettel von den Politikern nach Eingang behandelt würden, wären jetzt die Chancen auf einen wie auch immer gearteten Bescheid groß. Denn die Forderung stammt vom „Tag der Denkmalpflege" aus dem Jahre 1921. Geschehen ist seither allerdings fast nichts: Es gibt immer noch keine wissenschaftliche Garten-Inventarisierung. Abgesehen von den herrschaftlichen Parks wie Nymphenburg in München oder Herrenhausen in Hannover verkommen die unbekannten und kaum bekannten historischen Parks und Gärten in Deutschland.

2500 bis 3000 davon soll es in der Bundesrepublik geben. Sie sind kein Ziel denkmalpflegerischen Bemühens, werden bebaut, von Stümperhand verfremdet, Stück für Stück dem Verkehr geopfert, entwurfsfremd abgeändert. Jetzt allerdings hat sich eine Organisation dieser schlummernden Paradiese angenommen, die sich selbst als die „früheste deutsche Umweltschutz-Initiative" bezeichnet. Tatsächlich ist der 1904 als „Heimatschutz" gegründete heutige „Deutsche Heimatbund" schon vor 80 Jahren mit allem Pathos seiner Zeit gegen Landschafts- und Naturzerstörung aufgestanden – schon damals auch oft genug für das angeblich unwesentliche Objekt.

Wenn die kulturgeschichtliche Aussage *eines Parks, eines historischen Gartens*, erhalten bleiben soll, dann müssen Proportionen bleiben, dann muß gestutzt, beschnitten, notfalls erneuert werden. Als nach dem *Muster der Fürsten und großen* Herren in den vergangenen Jahrhunderten auch der Kleinadel und reiche Bürger Parks und repräsentative Gärten anlegen ließen, war das kein Problem. Wie es aber heute aussieht, wo diese Last armen Gemeinden oder vermögenslosen Erben zugefallen ist, das zeigte sich bei einer Bereisung mit Landschaftsarchitekten, Denkmalschützern, Freiraumplanern und Kultusbeamten in Hessen, Nordbayern und in Rheinland-Pfalz. Fazit der hier gewonnenen Eindrücke in der Sicht des Landschaftsplaners Peter Jordan aus Aschaffenburg: „Der Schatz der historischen Gärten, der 1945 übernommen wurde, ist verschwunden." Eine Regel mit Ausnahmen, wie sich zeigt, folgt man erst den Fingerzeigen der Experten und Garten-Archäologen ins Unterholz der Geschichte.

Es *gibt da einen, dessen Spuren* nachgegangen werden kann. 1782 erschien aus der Feder des „königlich dänischen würklichen Justizraths und ordentlichen Professors der *Philosophie* und der *schönen* Wissenschaften an der Universität zu Kiel, C. C. L. Hirschfeld" das Buch „Theorie der Gartenkunst". Hirschfeld, eine Art Über-Beckmesser der *Gartenkunst seiner Zeit*, muß immerdar unterwegs gewesen sein, um die neuangelegten Gärten in Deutschland zu besichtigen, zu belobigen, zu kritisieren. Ihm ist dabei wohl kaum etwas von dem in seiner Zeit gerade modern werdenden englischen Landschaftsgärten des 18. Jahrhunderts entgangen. Sie lösten die strenge Garten-Geometrie ab, die Barock und Rokoko gepflegt hatten. „Alles erscheint Natur – so glücklich ist die Kunst versteckt!" jubelte der große Kritiker über diese Garten-Kunst voll geplanter überraschender Ausblicke, voll künstlicher Hügel, künstlicher Teiche, malerischer Brücken, Grotten und Tempelchen.

Was blieb? Die Mainfähre setzt uns unterhalb des Schlosses Rumpenheim ab, das Landgraf Friedrich von Hessen um 1780 nebst einem großen dahinterliegenden Park erstellen ließ. Das Schloß ist seit 1945 Ruine. Den Park hat die Stadt Offenbach nach Eingemeindung des Dorfes Rumpenheim „im Sinne einer öffentlichen Grünanlage" umgestaltet. Seit 12 Jahren kämpft eine örtliche Bürgerinitiative gegen den Abriß der Ruine und für die Wiederherstellung des alten Wegenetzes im Park, das man aus alten Akten kennt und gern auch in freiwilligen Arbeitseinsätzen ausgraben möchte. Wichtige Elemente der historischen Anlage, die sogar der schwer zufriedenzustellende Hirschfeld mit positiven Attributen bedachte, gingen in den letzten Jahren schon verloren.

Die Bürgerinitiative hat jetzt auch die Uralten in der Gemeinde nach ihren Erinnerungen über den Park befragt, womit man die Wiederherstellung stützen möchte. Solche Begeisterung ist leider nicht allzu häufig. Allein in dieser Region gingen in der letzten Zeit historische Parks in Wasserlos, Klein-Ostheim und Rauenthal verloren. Einmal erweiterte das Kreiskrankenhaus, einmal wurde gebaut, einmal ein Lehnhof abgerissen und das umgebende Gelände gleich mit zweckentfremdet. In Rauenthal widerfuhr dem historischen Park ein ganz besonderes Schicksal: Er wird zum „Ahnen-Park" für Luxus-Beerdigungen umgestaltet.

Erbach im Odenwald. Gegenüber vom Schloß der Grafen von Erbach-Erbach hat sich zum Besuch der Gäste wieder eine Bürgerinitiative versammelt. Diese Leute, der größte Teil wohl an Jahren fortgeschritten und weit weg von der „Demo"-Generation, hat dem barocken „Lustgarten" der Grafen zur Weiterexistenz verholfen.

„In der Euphorie der 70er Jahre", so die Vertreter der Gemeindeverwaltung heute entschuldigend, habe man hier „zur Unterstützung der nicht so leistungsfähigen Gastronomie" den Bau eines 20stöckigen Hotels genehmigt, nachdem die gräfliche Familie das völlig verwilderte Gelände der Behörde abgetreten hatte. Nur die beginnende Wirtschaftskrise, nicht höhere Einsicht, haben den Wolkenkratzer verhindert. Inzwischen wurde das alte Springbrunnenbecken dieses Barockgartens wieder ausgegraben. Doch noch immer droht der Bagger, wenigstens am Rande der Anlage, wo die Gemeinde, wenn das Hotel schon eine rosarote Wolke blieb, zumindest zwei Häuser hinsetzen will.

Ein paar Kilometer weiter empfängt Alfred Graf Erbach-Fürstenau die Kommission, die seinen um 1830 nach den Prinzipien des englischen Landschaftsgartens angelegten Park sehen möchte. Eine Million Mark soll die Reparatur der Dächer seines Schlosses kosten, dessen ältester Teil die früheste „aufgebrochene Burg" in Deutschland ist: Eine Art gigantischer Triumphbogen bildet eine Seite der früher völlig geschlossenen viereckigen Bebauung, die nach der Entwicklung der Artillerie ihren Festungscharakter verlor.

Weit über eine Million Mark aber soll die Wiederherstellung des kostbaren Parks kosten. Blickschneisen und die zugrundeliegenden Gestaltungsprinzipien sind vor allem im Lauf der letzten 20 Jahre unter einem Dornröschen-Dickicht verlorengegangen. Der Graf ist 79 Jahre alt. Die Einkünfte der Familie kommen aus Waldbesitz, eine nicht eben üppig fließende Finanzquelle. Um 1950 herum hat man schon einmal eine Anstrengung unternommen, die im Grün allmählich versinkende *Orangerie mit den goldenen* Lettern „Führerin sei Du, Natur!" wieder herzustellen. Dann drohte ein Straßenbau das verwunschene Paradies am Ufer des *Flüßchens Mümling zu zerschneiden.* Hier half in letzter Minute nur, die Anlage unter Naturschutz zu stellen. Wie es weiter gehen soll, weiß niemand.

Allgemeine Ratlosigkeit auch im kleinen Dirmstein in Rheinland-Pfalz, das gleich drei ehemalige Adelshöfe in seinen Mauern hat, und dessen „Koeth-Wanscheid'sches Schloß" nebst dem Park des berühmten Gartenarchitekten Friedrich Ludwig von Sckell zur Zeit die größten Sorgen bereitet – denn es ist der Gemeinde zugefallen. Das Schloß steht leer, der Park verwildert. Sein Schöpfer, dieser Sckell, dessen eigentümliche Namensschreibung daher rührt, daß die Familie aus Deutschland für ein Jahrhundert nach Schweden ausgewandert war und dann zurückkehrte, schuf bedeutende Parks in kurpfälzischen, mainzischen und schließlich bayerischen Diensten. Er war der Schöpfer von Anlagen wie denen des Schlosses Schwetzingen, Biebrich bei Wiesbaden, Aschaffenburg, des Englischen Gartens und des Nymphenburger Parks in München.

Der für manche Objekte erhaltene umfangreiche Briefwechsel dieses Mannes mit Hofbeamten und Gärtnern, die für die Pflege der von ihm entworfenen und gestalteten Parks verantwortlich waren, gibt ein genaues Bild von dem, was mit einzelnen Erdbewegungen oder Baumgruppen gemeint war. Der Mainzer Denkmalpfleger Ernst-Rainer Hönes weist darauf hin, daß Gärten dieser Art „ihre Existenz dieser unverwechselbaren Anordnung" verdanken und daß sie „Gesamtkunstwerke eigener Art" seien, die mit einer eigenen Kunst- und Kulturkategorie besonders geschützt werden müßten.

Damit hat es freilich seine besonderen Schwierigkeiten, wenn diese Parks sich an abgelegener Stelle in Privathand befinden. So hat nur der schnell eingreifende Denkmalschutz den zweigeteilten historischen Garten des Weingutes Spindler in Forst in der Pfalz vor den Tücken der Flurbereinigung retten können. Die wollte die Beseitigung uralter Tamarisken-Bäume und eines Rebgangs. Freilich ist auch schon im Urteil *der Experten die „langsam auslaufende Nutzung* und Auflösung prägender Elemente" festzustellen. Ein noch 1930 in den Park gebautes entzückendes Teehaus mit Seidentapeten wächst zu, und der Name jenes Professor Schmeil, der die Anlage schuf, sagt nur noch wenigen etwas: Er hat die Biologiebücher geschrieben, nach denen Generationen von Schülern paukten.

Noch dramatischer ist die Situation auf dem Stumpf-Fitz'schen Weingut Annaberg bei Bad Dürkheim. In dieser Region, wo seit der Zeit der berühmten römischen Luxusvillen an den Südhängen Gartenkultur eine große Rolle spielt, hat sich ein Vorbesitzer des Areals einen Landschaftsgarten anlegen lassen, den jetzt das Institut für Ökologie der Freien Universität Berlin inventarisieren läßt. Kein Wunder: „In solchen Gärten gedeihen Sorten, die man nicht mehr kaufen kann", sagt eine hier tätige junge Wissenschaftlerin, die jeden Tag neue Entdeckungen macht.

Sie *muß sich beeilen, meint der jetzige* Eigentümer des Geländes, zu dem auch noch vier Hektar Weinberg gehören. Der 76jährige Augenarzt Erich Meder hat einst *Haus* und Park aus Begeisterung gekauft. Jetzt hat die durch Wasserprobleme geplagte Stadt Bad Dürkheim dicht neben das Parkgebiet zwei Tiefbrunnen niederbringen lassen, die beim ersten Pumpversuch den Grundwasserspiegel auf 7,20 Meter Tiefe senkten. Schon sind die Spuren des Wassermangels an einigen alten Bäumen zu erkennen. Meder möchte nur eines noch erreichen: „Gute Hände" sollen zu moderatem Preis dies Paradies in ihre Obhut nehmen. Hände ohne dieses Prädikat haben sich schon ausgestreckt.

Nicht nur auf dem flachen Lande ist das so. In Aschaffenburg, wo die ganze Stadt nach dem Wunsch der Bayern-Herrscher in einem Odenwald und Spessart verbindenden Riesen-Park liegen sollte, wurde zum Schrecken der Denkmalschützer für einen Teil ein „Ideenwettbewerb" zwecks Wiederherstellung ausgeschrieben. Und im Schönbusch, wieder ein Werk Sckells, wird durch eine zugunsten des Verkehrs versetzte Brücke für den Kenner die ganze Harmonie verschoben, das Gleichgewicht der Gartenarchitektur ins Schwanken gebracht.

Fragt man den Präsidenten des Deutschen Heimatbundes Hans Tiedeken, den Landschaftsplaner Dieter Hennelo aus Hannover oder Professor Walter Mrass von der Bundesanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie in Bonn: „Warum haben es die überlebenden und verborgenen historischen Gärten in Deutschland so schwer?", so ist die Antwort immer dieselbe: Diese Kulturdenkmale werden lediglich im Denkmalschutzgesetz von Rheinland-Pfalz definiert – und *ohne* „Definition" keine Rettung. Übrigens auch nicht ohne Geld. Berlin hat als erstes Land Mittel für die Erhaltung der grünen, gewachsenen Kulturdenkmale flott*gemacht – seit 1978 gibt es hier ein* Sachgebiet „Gartendenkmalpfelege" mit festangestellten Mitarbeitern. Für die große Inventarisierung aber, die jetzt mit 60jähriger Ver*spätung ansteht, für die Suche nach dem* verschwundenen Garten irgendwo, vertrauen die Initiatoren der neuen Kampagne auf die Begeisterung der Ehrenamtlichen – wie beim Zustandekommen der „Roten *Liste*" der bedrohten Tiere.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Des Zaren Korridor zur See

Vor 125 Jahren rückten die Russen in Finnland ein

Finnland lag noch unter Schnee und Eis, als in der zweiten Februarhälfte des Jahres 1808 russische Truppen unter dem General der Infanterie Graf Nikolai Kamensky in das Land einrückten. Zar Alexander I. von Rußland hatte es für überflüssig befunden, seinen Schwager *in* Stockholm, König Gustaf Adolf IV., mit einer Kriegserklärung zu behelligen. Während der Verhandlungen mit Napoleon im Juli 1807 waren Alexander I., der das Bündnis mit Preußen fallenließ, und der korsische Imperator übereingekommen, daß ganz Mittel- und Westeuropa zur französischen, Schweden-Finnland und die Türkei dagegen zur russischen Einflußsphäre gehören sollten.

Die Eroberung von Finnland, das seit der Mitte des 12. Jahrhunderts von Schweden erschlossen worden und dann als Herzogtum, später als Großfürstentum halbautonomer Bestandteil des schwedischen Reiches war, gehörte zu den historischen Zielen der russischen Zaren. Wer Finnland beherrschte, gewann die Kontrolle über den Finnischen Meerbusen und die östliche Ostsee.

Zu Wintersende 1808 hatte niemand mit einem Einmarsch der Russen gerechnet. Der junge 30jährige König aus dem Haus Holstein-Gottorp trug sich mit dem Plan einer Invasion in Norwegen, um den dänisch-norwegischen, mit Napoleon verbündeten Gesamtstaat tödlich zu treffen. Er beharrte darauf auch nach dem russischen Einfall in Finnland.

Die schwache schwedische Garnison unter dem General *von* Klingspor leistete Widerstand, so gut sie dies vermochte. Doch der in der Festung Sveaborg kommandierende Admiral Cronstedt beging Verrat und lieferte *die Festung* und *die* schwedische Schärenflotte den Russen aus. Da Klingspor zu untüchtig erschien, wurde er durch den Generalmajor Carl *Johann Adlercreutz* ersetzt, der die *Russen* in verschiedenen Treffen schlug, schließlich aber in der Schlacht von Orawais der gegnerischen Übermacht weichen mußte. Vergeblich hatte er in Stockholm um Verstärkungen ersucht. Der junge König blieb in die Aktion gegen Norwegen vernarrt. Schließlich traf Graf Adlercreutz mit dem russischen Oberbefehlshaber am 19. November 1808 ein Übereinkommen, das den Abzug der schwedischen Truppen aus Finnland sicherte. Adlercreutz' Zorn auf den Monarchen jedoch kannte keine Grenzen.

Ende März 1809 huldigte der finnische Landtag, auf dem auch der vierte Stand,



Die Gefahr nicht erkannt: König Gustav Adolf IV. FOTO: HISTORIA

die Bauern, vertreten war, einmütig dem Zaren Alexander I., der Finnland alle altererbten Freiheiten der Sprache und Religion garantierte. Einer der bedeutendsten finnischen Politiker, Gustaf Moritz von Armfeldt, weiland Berater Gustav Adolfs III., wurde fortan einer der Ratgeber des Zaren.

Inzwischen erschienen russische Truppen über die Aalands-Inseln und das Eis des Bottnischen Meerbusens hinweg an der schwedischen Küste. Das schwedische Volk wurde von Panik erfaßt.

Am 9. März 1809 wandte sich Oberst von Adlersparre von der gegen Norwegen angesetzten und geschlagenen Armee in einem flammenden Aufruf gegen *König Gustav Adolf IV.* und *schickte* sich mit seinen Truppen zum Marsch auf Stockholm an. Noch ehe er eintraf, war dort auch General Graf Adlercreutz erschienen. Am 13. März 1809 überwältigten meuternde Offiziere den König und setzten ihn fest.

*Nachfolger wurde vorerst der kinder*lose Onkel des Gestürzten, der Herzog von Södermanland unter dem Namen Karl XIII. Finnland war in praxi bereits als autonomes Großfürstentum unter der Zarenkrone Teil des Russischen Reiches geworden. Dem unglücklichen und schwachen König Karl XIII. blieb nichts anderes übrig, als im Frieden von Frederikshamn vor 175 Jahren am 17. September 1809 für immer und ewig auf Finnland *und* die *Aalandsinseln* zu verzichten.

W. G.

Kleopatra ist an allem schuld

Besuch in den Studios der 20th Century Fox / Von MARGARETE v. SCHWARZKOPF

Über dem kleinen Geschäft mit dem trüben Schaufenster steht „General Store". Ein paar Schritte weiter führt eine Treppe hinauf zu einer hübsch gemalten Tür. Bei näherem Hinsehen entpuppt sich auch die Treppe als gemalt. „Alles ist hier Pappe, Holz und Leinwand", sagt die junge Frau, die die Besucher über das Gelände der 20th Century Fox-Studios in Hollywood führt.

Aber in diesem Klima halten Pappe und Spanholz viele Jahre lang. Und auch diese Häuser, die dem New York der Jahrhundertwende nachempfunden sind, stehen schon seit bald 20 Jahren. Sie haben noch nicht ausgedient. Noch immer entstehen zwischen dem „General Store" und dem „Barber Shop" am unteren Ende der gewundenen Straße Filme. *Wenn gerade* wieder Drehpause ist, werden hier auch mal Feste gefeiert. Und so gehören die bunten Fähnchen, die jetzt im Winde flattern, nicht zur Kulisse. Sie *sind Dekoration für ein Sommerfest* des Studio-Bosses Melvyn Douglas.

Die Verwandlungsfähigkeit ist frappierend: Mit ein paar Pinselstrichen werden hier im *Handumdrehen* die *Kulissen* verändert und „frisiert". Wo einst „Hello Dolly" entstand, reiten plötzlich Cowboys über die staubige Straße oder jagen Gangster in dunklen Limousinen um die Kurve. Wie viele Filme in diesen Potemkinschen Dörfern bereits gedreht wurden, weiß nicht einmal die Gästebetreuerin der 20th Century Fox-Studios. Doch bald, sehr bald werden hier die letzten Klappen fallen. In spätestens vier Jahren werden Bulldozer über das Gelände *rollen, und von der alten Kinopracht* bleiben nur noch Trümmer und Staub. Ein Stück Filmgeschichte wird damit beendet sein, das vor gut 80 Jahren mitten in Los Angeles im heutigen Stadtteil Century City begann.

Damals erwarb Walter Fox das Gelände für eine Summe, die heute kaum ausreichen würde, *um die* Miete für die Studios zu bezahlen. Auch Walter Fox, zu dessen Stars der ewige Cowboy Tom Mix gehörte, geriet nach dem „Schwarzen Freitag" von 1929 in eine Finanzkrise. Damals kaufte *eine* Regierungsgesellschaft die Studios, die erst unter der Ägide des längst zur Filmlegende gewordenen Darryl F. Zanuck wieder zu einem Privatunternehmen wurde. An den großen Produzenten Zanuck erinnern zahlreiche Fotos im „Executive building", dem Gebäude, in dem die „Oberen Drei" der Fox residieren. Seine Büste steht im Eingang des „Zanuck Building", das über einen großen wohltemperierten Vorführraum verfügt, und an den Kino-Mogul erinnern viele Anekdoten, die man sich heute noch in den Studios erzählt.

Als Zanuck die 20th Century Fox übernahm, waren die Zeiten eines Tom Mix schon vorüber. Doch jenes Gebäude, in dem *die Pferde des Cowboy-Stars der Stumm*film-Zeit untergebracht waren, steht noch immer. Mit Hilfe eines kleinen Vorbaus hat man es in einen Western-Bahnhof umgewandelt, vor dem in diversen Filmen je nach Bedarf Schießereien oder Liebesszenen stattfanden.

Wie viele andere Schauspieler, die bei einem der großen Studios fest unter Vertrag standen, wohnte auch Tom Mix monatelang auf dem Gelände, ließ hier seine Pferde weiden und absolvierte seine tägliche Stundenzahl an Action und Abenteuer vor der Kamera.

Auch Marilyn Monroe lebte – allerdings fast dreißig Jahre später als Tom Mix – zeitweise im Studio. Ihr Haus, ein kleines, eher unauffälliges Gebäude, war innen nach dem Geschmack der Diva in deren Lieblingsfarbe gestrichen: Knallrosa.



Das brachte der 20th Century Fox die große Pleite: Kleopatras Film-Einzug in Rom FOTO: KEYSTONE

Nicht weit davon beherbergte in den „guten alten Tagen" ein hübscher Bau im neoklassizistischen Stil die Drehbuchautoren. F. Scott Fitzgerald wohnte dort, wenn er Skripte für Filme schrieb, Ben Hecht übernachtete ebenfalls im „*Writer's Building*". Heute gibt es dort zwar noch immer für Autoren die Möglichkeit zu übernachten. Aber länger als ein paar Tage lebt hier keiner mehr.

Wenn die Studios in Century City in absehbarer Zeit den Baggern weichen, die Platz schaffen für Ölbohrtürme – unter dem Gelände liegt Erdöl, wie fast überall in Los Angeles –, dann wird auch jenes wundersame Haus eingerissen werden, das wie ein riesiger Ozeandampfer aussieht. Erbaut wurde es vor gut 20 Jahren, als in den Fox-Studios der Kriegsfilm „Tora, Tora!" über den amerikanisch-japanischen Seekrieg gedreht wurde. Als der Film abgedreht war, ließ man die Riesen-Kulisse stehen. Auch sie überstand die kalifornischen Winter bisher gut und dient heute als Verwaltungsgebäude und *Lagerraum*.

Die Fox-Studios sind zwar bei weitem nicht so groß wie die Universal-Studios, deren Besuch schon fast ein Muß für jeden Besucher der Millionenstadt Los Angeles ist. Aber auch hier stolpert man ständig über Relikte berühmter Filme und Serien. Aus „Peyton Place" zum Beispiel stammt die kleine Kapelle, die auf dem Platz vor jenem langgestreckten Haus liegt, in dem Tyrone Powers, einer der größten Fox-Stars, während der Dreharbeiten wohnte.

Als Powers zu den Kassen-Magneten der Fox zählte, waren die Studios fast doppelt so groß, das Gelände erstreckte sich über ein Vielfaches der heutigen Ausdehnung. Dann aber stürzte sich die Fox 1962 auf ein Projekt, von dem niemand ahnen konnte, daß es fast *zum* Untergang dieser renommierten „Major Company" führen würde. Es war der Film „Kleopatra". Um den damals im Vergleich zu Europa gewaltigen Kosten zu entgehen, beschloß man, große Teile des Films in England zu drehen. Doch es reihte sich *eine Katastrophe an die nächste*. Die teuerste Szene des Films, der Einzug Kleopatras im antiken Rom auf einer monumentalen rollenden Sphinx, mußte in römischen Stu*dios noch einmal gedreht werden, nachdem* Streiks und Unfälle die Arbeiten in England zu unterbrechen drohten.

Der Film wurde zwar fertig, aber die Fox ging an den Gesamtkosten von *70 Millionen* Dollar beinahe zugrunde. Um den Geldsäckel wieder zu füllen, verkaufte man das Studiogelände und mietete etwa die Hälfte des ursprünglichen Grundstücks. Aber inzwischen sind die Mieten dermaßen in die Höhe geschnellt, daß ein Umzug in die wesentlich billigeren Gebiete um Burbanks, wo bereits mehrere andere Studios, wie die der „Warner Brothers", liegen, unumgänglich erscheint. Der Film „Kleopatra" mit Elizabeth Taylor und dem gerade verstorbenen Richard Burton hat übrigens erst im vergangenen Jahr, also 20 Jahre nach dem Kinostart, sein Geld wieder eingespielt.

Demnächst also werden die großen schmiedeeisernen Tore, die auch in vielen Filmen als Kulissen dienten, für immer geschlossen. Dann wird auch jenes alte amerikanische Militärflugzeug endgültig abgewrackt werden, das dem jungen Regisseur Michael Douglas, Sohn von Leinwandstar Kirk Douglas, als malerisches Szenarium für *einen Film diente*, der Weihnachten bei uns anlaufen wird.

„Romancing the Stone" („Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten") wurde zwar zum großen Teil, wie das heute üblich ist, vor Ort, sprich in Kolumbien, gedreht. Im Studio aber entstand eine der hübschesten Szenen aus diesem Film: Ein Abenteurer und eine junge Frau suchen auf der Flucht vor einer Verbrecherbande in dem Wrack Schutz. Als sie ein Feuer anmachen wollen, finden sie nur *ein seltsam aussehendes*, trockenes Gras im Flugzeug. Spätestens als das Feuer brennt, erkennen die Flüchtlinge, was da lodert: pures Hasch. Aber da beginnt die Droge schon wie Amors Pfeil zu wirken ...

Die Gäste-Betreuerin: „Was glauben Sie, wie das hier im Studio roch! Allein schon in Erinnerung an diesen Spaß werden wir das Flugzeug stehen lassen – bis zum Tage X."

Luxushotel auf Gummibeinen

Schweizer Statiker konstruieren erdbebensichere Häuser durch schwingende Lagerung

In den letzten Jahrzehnten haben Seismologen, Ingenieurgeologen und Bauforscher die Probleme des „erdbebensicheren Bauens genauer analysiert und weitgehend erdbebensichere Bauten entwickelt. Das Kernproblem liegt darin, daß Erdbeben Belastungen liefern, die einem Gebäude sozusagen wesensfremd sind: Ein Gebäude wird auf statische Belastung und Belastung in der Vertikalen hin konstruiert, ein Erdbeben jedoch erzeugt eine dynamische Belastung zu einem entscheidenden Teil unter Horizontalbewegungen des Bodens.

Weitgehende Sicherheit vor Erdbeben ist gegeben, wenn man einige Konstruktionsprinzipien beachtet: So soll ein Gebäude in sich stark und ausgesteift sein, damit keine Eigenschwingungen mit unterschiedlicher Frequenz in Gebäudeteilen auftreten, die dann den Bau zerreißen. Gebäudeteile mit unterschiedlichem Eigenschwingungsverhalten dürfen nicht starr miteinander verbunden sein, ein Gebäude darf nicht „kopflastig" sein.

Diese Möglichkeiten bieten jedoch keine Sicherung gegen Erdbeben mit sehr hoher Energieentfaltung. Dabei ist die Belastung eines Gebäudes nicht nur von der Bebenenergie abhängig, sondern von örtlichen geologischen Umständen, die die Bebenwirkung verstärken können, und von der Bebendauer.

Die für Bauten maßgebenden Kennwerte sind vor allem die Bodenbeschleunigung, die Geschwindigkeit der Bodenbewegung, das Maß der Bodenverschiebung durch die Bebenwellen und die Dauer eines Bebens. Als höchstmögliche Werte rechnet man heute mit einer Beschleunigung von 2 g (dem Doppelten der Beschleunigung durch die Erdanziehung), Geschwindigkeiten von 1,5 Meter pro Sekunde, Bodenverschiebungen bis zu 0,60 Meter und Dauer der Hauptbebenphase von 2 Minuten. Diese Extremwerte sind zwar noch nirgends gemessen worden, sind jedoch zu erwarten: So lieferte ein Beben vom 15. 10. 1979 im Gebiet der San-Andreas-Verwerfung von Kalifornien an einem Meßpunkt eine Beschleunigung von 1,74 (der höchste bisher gemessene Wert überhaupt), dieses Beben hatte jedoch nur eine Magnitude von etwa 6,6. Die stärksten bisher erfaßten Beben haben jedoch Magnituden bis über 9,0.

Ein Pionier des erdbebensicheren Bauens war der US-Architekt Frank Lloyd Wright. Als er in Tokio ein Hochhaushotel konstruierte, nutzte er dabei den Untergrund, der aus sehr weichem Gestein besteht, und baute ein sozusagen „frei schwimmendes", in sich starres Stahlbetonhochhaus. Das Pionierbauwerk wurde 1922 fertig und überstand bereits am 1. 9. 23 ein sehr schweres Beben so gut wie unbeschädigt.

Schweizer Bauingenieure hatten die Idee, die Bauten dort, wo kein „schwimmender" Untergrund vorhanden ist, durch eine ähnlich wirkende künstliche Isolation zu sichern, die sowohl vertikale wie horizontale Bodenbewegungen abfängt, d. h. dreidimensional wirkt. Vor zwei Jahrzehnten, als die Schweiz der erdbebenzerstörten Stadt Skopje in Jugoslawien eine Schule zum Geschenk machte, wurde diese auf große Isolatoren aus Naturgummi gestellt – etwa 350 Millimeter hoch. Allerdings reicht dies noch nicht bei extrem hohe Bebenbelastungen, sondern nur bei Magnituden in der Größenordnung um 6 und Bodenbeschleunigungen von 0,6 bis 0,7 g. Darüber hinaus wurden Bauten durch Stahlfederung isoliert, die allerdings auch nicht für Extrembeben ausgelegt sind, da die Wirkung von Stahlfedern nicht ausreicht und sie dazu knickgefährdet sind, wenn sie nicht völlig homogen im Material sind. So läßt sich z. B. ausrechnen, daß man für die „schwimmende Lagerung" eines Atomkraftwerks (0,3 bis 0,7 Millionen Tonnen Gewicht) mehr Stahlfedern benötigen würde, als sich im Fundament unterbringen lassen.



Schraubendruckfedern im Turbinenfundament eines Kraftwerks FOTO: GERB

Das Konzept der Isolation mit „Gummipuffern" wurde jetzt am „Institut für Baustatik und Konstruktion" der ETH Zürich unter Dr. Konrad Staudacher gemeinsam mit der ETH Lausanne, Schweizer Privatfirmen und der „University of California" weiterentwickelt zu einer Sicherung auch gegen extreme Erdbeben.

In dem „Forschungszentrum für Erdbebentechnologie" in Berkeley wurden Versuche durchgeführt, bei denen u. a. ein Großmodell im Maßstab 1 zu 3 mit Naturgummi-Isolatoren künstlichen Erdbeben ausgesetzt wurde, die Bodenbeschleunigungen bis 1,8 g erreichten. Die Versuche bewiesen die Belastbarkeit dieser „räumlich schwimmenden Lagerung", wobei Zylinder-Isolatoren mit einem Durchmesser von 1050 Millimetern und einer Höhe von 900 Millimetern der Firma „Huber & Suhner" (Pfäffikon) verwendet wurden. Für Bauten mit wesentlich höherem Gewicht müssen größere Isolatoren eingebaut werden, für ein Atomkraftwerk der vorher erwähnten Dimensionen z. B. Isolatoren von 1800 Millimeter Durchmesser.

Die Isolatoren filtern vor allem die Frequenzen zwischen 1,6 und 6 Hertz, die einen besonderes hohen Energieinhalt haben. Die niedrigeren und höheren Frequenzen werden gedämpft. Damit werden auch Schäden am Gebäudeinventar vermieden, vor allem an Maschinen, die durch Schwingungen im Frequenzbereich um 10 und mehr Hertz gefährdet sind. Da das Gebäude durch die elastische Lagerung als Ganzes schwingen kann, können auch keine Verschiebungen innerhalb des Tragwerks auftreten.

Die riesigen Puffer sind allerdings durch die Rißbildung bei Alterung des Gummis gefährdet, die vor allem durch Sauerstoffeinwirkung – d. h. den Ozongehalt der Luft – entsteht. Aus diesem Grund sollen die Isolatoren aus Naturkautschuk konstruiert sein, der dem synthetischen Kautschuk überlegen ist und Jahrzehnte hindurch unverändert bleibt. Die Eindringtiefe der Ozonwirkung bleibt in der Größenordnung von Millimetern. Außerdem ist eine Inspektion und ein Auswechseln der Isolatoren jederzeit möglich. Eine Inspektion des „Pionierbaus" Skopje 1981 zeigte, daß die Isolatoren praktisch unverändert waren. Man kann also damit rechnen, daß die Erdbebensicherung über die normale Lebensdauer eines Bauwerks erhalten bleibt.



Ohne Sicherung keine Sicherheit: Zerstörungen durch Erdbeben in San Mango, Italien FOTO: DPA

Die Mehrkosten für diesen „integralen baulichen Erdbebenschutz" werden auf 3 bis 10 Prozent der Rohbaukosten geschätzt. Nach Auffassung der an der Entwicklung Beteiligten wird dieses System kaum für alle Bauten in von Starkbeben gefährdeten Gebieten in Frage kommen, sondern vor allem für Bauten, die für die öffentliche Gesundheit und Sicherheit von Bedeutung sind: Krankenhäuser, Notfallstationen, Feuerwehrbauten, Kernkraftwerke oder auch chemische Produktionsstätten. Nach Feststellung von Dr. Konrad Staudacher in dem „Jahresbericht der ETH Zürich 1983" darf mit dieser Entwicklung das „Kernproblem, Bauwerke auch gegen die größten bekannten Erdbeben zu sichern, als technisch lösbar gelten". HARALD STEINERT

Der Kalziumverlust macht Kopfzerbrechen

Längere Raumflüge stellen die Mediziner immer noch vor erhebliche Probleme

Die Sowjets sind dabei, die medizinischen Probleme eines Fluges von Menschen zum Mars vor den Amerikanern zu überwinden. Zum ersten Mal hat sich jetzt ein Herzspezialist in einem Selbstversuch sieben Monate lang in der Station Saljut-7 anhaltender Gewichtslosigkeit ausgesetzt. Adalbert Bärwolf sprach für die WELT mit dem deutschen Raumflugmediziner Professor Karl Klein, Direktor des Instituts für Flugmedizin der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt.

WELT: Herr Professor Klein, was kann ein Kardiologe an Bord leisten?

Prof. Klein: Bei der Definition des augenblicklichen Zustands der Astronauten kann ein Arzt an Bord von Vorteil sein. Er kann mit der an Bord befindlichen Kammer, durch die Unterdruck auf die unteren Extremitäten gegeben wird, die Dekonditionierung des Kreislaufs festlegen. Er kann sehen, in welchem Zustand sich der Raumfahrer nach anhaltender Gewichtslosigkeit für die Rückkehr ins Schwerefeld der Erde befindet (orthostatische Toleranz). Man kann so Rückschlüsse darauf ziehen, wie es dem Mann ergehen wird, wenn er zur Erde zurückkommt. Der Arzt an Bord kann natürlich auch Blutuntersuchungen machen und die Ergebnisse besser beurteilen als jemand, der nur eingewiesen worden ist. Es ist sicherlich medizinisch interessant, wie die Russen die Sache anpacken.

WELT: Liegen die Schwierigkeiten hauptsächlich in der Rückkehr?

Prof. Klein: Das Problem ist nicht das Arbeiten in der Schwerelosigkeit. Das können Sie voraussichtlich für lange Zeit machen. Das Problem tritt auf, wenn Sie in die Erdschwere zurückkommen wollen. Oben fühlen sich die Astronauten ja alle nach einigen Tagen körperlich wohl. Natürlich macht sich bei schwerer Arbeit außerhalb der Raumstation die Kreislauf-Dekonditionierung bemerkbar.

WELT: Spielt da nicht auch die Psyche eine Rolle?

Prof. Klein: Natürlich. Das Risiko bei Außenbordmanövern ist ja immer gegeben. Davon kann sich auch der hartgesottenste Kosmonaut nicht freimachen. Höhere Herzfrequenzen waren schon bei den amerikanischen Gemini-Flügen und bei Außenbordmanövern aufgetreten. Und damals waren die Aufenthaltszeiten wesentlich kürzer.

WELT: Fast alle Astronauten verlieren Gewicht im Weltraum. Ist das ein Problem?

Prof. Klein: Die Abnahme des Flüssigkeitsvolumens ist beträchtlich. Sie verlieren Flüssigkeit in der Größenordnung von mindestens 15 Prozent oder mehr des Blutvolumens. Es kommt auch zur Abnahme der Muskelmasse. Durch intensives körperliches Training soll dies verhindert werden.

WELT: Wie lange dauert es, bis die Kosmonauten auf der Erde wieder fit sind?

Prof. Klein: Ich glaube, nach dem 175-Tage-Flug vor einigen Jahren, als es den Kosmonauten nicht so gut ging, haben die Russen gesagt, die Rehabilitation auf der Erde, also die völlige Normalisierung aller Werte, dauere etwa so lange wie der Aufenthalt im Weltraum.

WELT: Wie steht es mit dem Kalziumverlust?

Prof. Klein: Die Amerikaner haben bei ihrem längsten Flug von 84 Tagen nachgewiesen, daß die Kalziumausscheidungen nicht zum Stillstand kommen. Das angestrebte Gleichgewicht von Aufnahme zu Ausscheidungen war immer noch negativ. Das heißt: Sie verloren Kalzium. Die Russen haben wenig darüber gesagt. Wir wissen also nicht genau, was jetzt bei den längeren Flügen hinsichtlich des Kalziumstoffwechsels herausgekommen ist.

WELT: Die Amerikaner könnten also – falls sich ihre Marsflugabsichten erhärten sollten – nicht einfach von 84 Tagen auf sieben oder acht Monate springen?

Prof. Klein: Man wird manches nachvollziehen müssen. Die Russen haben Bio-Satelliten-Versuche mit Ratten gemacht und haben auch bekanntgegeben, daß schon nach 21 Tagen sich die Knochenbrüchigkeit verändert hat. Das ist nicht dramatisch, aber an sich war klar, daß bereits ein Aufenthalt von 21 Tagen die Knochen brüchiger macht. Nach den 84-Tage-Flügen von „Skylab" hieß es, der Kalziumverlust des Organismus betrage zwei Prozent. Wenn das linear weiterginge, dann wären das bei 170 Tagen rund vier Prozent. Aber wir wissen nicht, ob es linear weitergeht, ob es weniger oder auch mehr wird. Der Kalziumabbau geschieht ja nicht in allen Knochen gleichmäßig. Die langen Röhrenknochen, die in der Schwerelosigkeit ja nicht belastet werden, bauen mehr Kalzium ab als beispielsweise die Arme. Ein Verlust von zwei Prozent des Gesamt-Kalziumgehalts des Organismus ist sicher verträglich, auch vielleicht vier oder fünf, gar sechs Prozent, aber in einzelnen Knochen kann das schon mehr sein. Wir wissen noch nicht, wo die Grenze liegt.

Mikroskop mit eingebautem Laboratorium

Zur Aufklärung feinster Strukturen von Legierungen, Kristallen oder Zellorganen und der Erbsubstanz von Viren haben Elektronenmikroskope wichtige Erkenntnisse geliefert. Der Vergrößerungsfaktor reicht mit Hilfe ausgeklügelter fototechnischer Verfahren bis in den Bereich mehrerer Millionen. Das Auflösungsvermögen, die Möglichkeit, zwei Bildpunkte ultrafeiner Strukturen gerade noch zu erkennen, hat molekulare und fast atomare Strukturen erreicht. Ein halbes Ångström (0,05 nm) schafft beispielsweise ein neuartiges Elektronenmikroskop der Carl Zeiss, Oberkochen. Aber neben diesem großen Auflösungsvermögen analysiert es gleichzeitig das elektronenmikroskopische Bild. Es kann dabei die für biologische Systeme wichtigen Elemente Stickstoff, Sauerstoff, Phosphor, Schwefel, Magnesium, Kalzium, Eisen und Kupfer sofort „erkennen".

Für derartige Analysen mußte bisher ein zweiter Arbeitsschritt benutzt und ein besonderer Detektor zugeschaltet werden. Jetzt läßt sich der abbildende Elektronenstrahl sofort in ein spezielles Spektrometer führen, das die Elektronen-Energieverluste direkt mißt. Derartige Energieverluste sind für jedes chemische Element ganz spezifisch. So zeigt sich beispielsweise die Verteilung des Elements Phosphor mittels dieser speziellen Abbildungstechnik als helle Punkte in der elektronenmikroskopischen Abbildung. Die biologische und die medizinische Grundlagenforschung werden von dieser neuen Untersuchungstechnik profitieren, weil in vielen Fällen Häufungen bestimmter Elemente Rückschlüsse auf den Chemismus eines Zellorgans oder einer Membran erlauben. Auch die Metallurgie und die Kristallografie könnten für Strukturanalysen von dieser neuen Unterschungstechnik Gebrauch machen. Das Verfahren, das als „Electron Spectroscopic Imaging", abgekürzt ESI, bezeichnet wird, wurde am Krebsinstitut im kanadischen Toronto von F. P. Ottensmeyer entwickelt. Wegen der großen Bedeutung von diagnostischen und biomedizinischen Untersuchungen hat Zeiss als einer der führenden Hersteller von Elektronenmikroskopen diese Entwicklung aufgegriffen und damit eine neue Serie von Elektronenmikroskopen gestartet. trz.



Das neue Elektronenmikroskop EM 902 von Carl Zeiss FOTO: ZEISS

NOTIZEN

Bluttest in Sekundenschnelle

Blutuntersuchungen können in Zukunft in Sekundenschnelle durchgeführt werden. Am Institut für Allgemeine Elektrotechnik und Elektronik der Technischen Universität Wien wird derzeit eine Mikrosonde entwickelt, die blitzschnell exakte Informationen über die Konzentration verschiedener Stoffe im Blut auswerfen kann. Sie soll in eine Spritze eingebaut werden und vor allem Sauerstoff-, Wasserstoff-, Ascorbinsäure-, Kalium-, Kalzium-, Natrium- und Lithiumkonzentrationen im Blut nachweisen. Solche Blutuntersuchungen gehören zur töglichen ärztlichen Routine und sind vor allem für die Diagnose von Stoffwechselerkrankungen, Nierenstörungen und psychischen Krankheiten wichtig. F.E.

Neue Hoffnung für kranke Ulmen

C. M. Brasier von der Forstwirtschaftlichen Untersuchungsanstalt Farnham in England hat eine Entdeckung gemacht, die dem vorzeitigen Sterben der Ulmen in Nordamerika und Europa ein Ende bereiten könnte. Die Krankheit wird von Ceratocystis ulmi, einem Schlauchpilz, verursacht. Der Pilz lebt in den Tracheen (Wasserleitungsbahnen) der Bäume und veranlaßt die Ulmen, diese Leitungsbahnen schon während der Vegetationsperiode mit „Thyllen" zu verschließen, so daß die Pflanzen verdursten. Der Verschluß der Tracheen mit Thyllen ist ein normaler Vorgang, wenn er im Spätherbst mit Beginn der Ruheperiode stattfindet. Findet er früher statt, so ist er tödlich. Überträger des Pilzes von einer Ulme auf die andere ist der Große Ulmensplintkäfer (Scolytus scolytus) aus der Familie der Borkenkäfer (Ipidae). In England ist nun eine Unterart von Ceratocystis ulmi gefunden worden, die ihre pathogenen Verwandten im Wachstum hemmt und nach Ansicht von Brasier sogar befallene Bäume heilen könnte. Eine weiträumige Behandlung der Ulmenbestände ließe sich bequem durchführen, indem man die Splintkäfer mit Sporen des neuen Stammes belädt und in die Ulmen tragen läßt. rbl

Knochenpaste als Nahrungsmittel

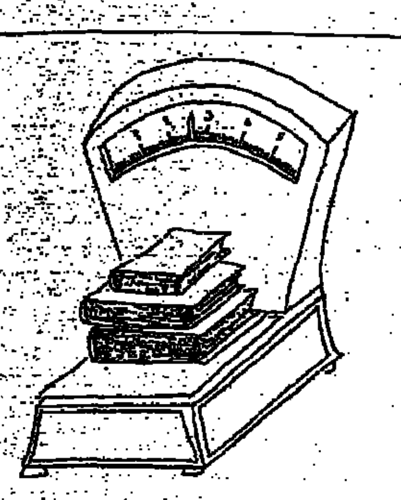
Um auch Knochen als Nahrungsmittel oder als Zusatz nutzen zu können, hat ein japanisches Unternehmen ein spezielles Zerkleinerungs-Verfahren entwikkelt, das auf Erfahrungen der Keramikpulver-Herstellung basiert. Die Firma Masuko Sangyo arbeitet hauptsächlich als Gießerei, verfügt aber über langjährige Erfahrungen in der Metallpulver-Produktion. Die Knochenpaste, die das neue Verfahren liefert, hat einen hohen Nährwert und ist absolut frei von Knochensplittern oder -körnchen. Sie enthält, neben einem Wasseranteil von etwa 74 Prozent, 12 Prozent Proteine, etwa 8 Prozent Fett und ist natürlich mit rund 6 Prozent Kalzium reich an Mineralien. Als Rohmaterial eignen sich frische Knochen von Rindern und Schweinen. Das Verfahren ist eine interessante Ergänzung der bisher schon gebräuchlichen Separator-Technik, die maschinell auch die letzten Fleischreste von Knochen und Knorpeln zur Wurstverarbeitung beispielsweise gewinnen konnte. Das japanische Unternehmen erhielt inzwischen Aufträge für Lieferung der Mahlanlagen und des zugehörigen Know-hows aus China. In Europa interessieren sich besonders Bulgarien und die „DDR" für das Verfahren. trz

Kohlenstoffdioxid hält Fleisch frisch

Eine neue Methode zur Lagerung leichtverderblicher Lebensmittel wie Fleisch, Fisch und Milch ist vom Schwedischen Fleischforschungsinstitut in Kävlinge entwickelt worden. Das Verfahren geht davon aus, daß das für alle biologischen Vorgänge so unentbehrliche Kohlenstoffdioxid die Lebensprozesse stört, wenn es in zu großen Mengen vorhanden ist. Verschiedene Organismen reagieren darauf in unterschiedlicher Weise. Verpackt man z. B. Fleisch in CO_2 kann sich die Pseudomonas-Bakterie, die sonst das Fleisch rasch verderben läßt, nicht entwickeln. Sehr wohl fühlt sich hingegen der Lactobacillus, ein Bakterientyp, der das Fleisch konserviert. Bei der Verpakkung legt man das Fleisch in mit CO_2 gefüllte Container oder in Beutel, in die das Gas eingeblasen wird. Bei einer Konzentration von 20 Prozent wird das Wachstum der Pseudomona aufgehalten, während CO_2-Gehalte von 80–96 Prozent die gesamte Familie der Enterobacteriaceae wirksam inhibieren sollen. Der Lactobacillus hingegen ist resistenter und verträgt selbst 100 Prozent Kohlenstoffdioxid. Die Fleischlagerung mit Kohlenstoffdioxid verlangt hohe Konzentrationen des Gases, tiefe Temperaturen und gute mikrobiologische Qualität bei Beginn der Lagerung. Einer der Hauptvorteile gegenüber anderen Methoden besteht darin, daß die Mikroflora in natürlicher Weise auf den völlig harmlosen Lactobacillus hin gesteuert wird. Der Prozeß ist also selektiv, während bei anderen Verfahren das gesamte Bakterienwachstum unterbunden wird. sip

Fluorid muß ständig eingenommen werden

Der Zahnkaries kann nur Einhalt geboten werden, wenn Kinder und Erwachsene regelmäßig und lebenslang Fluoridtabletten nehmen. Eine auf zwei Jahre beschränkte Einnahme bewirkt keinen anhaltenden Rückgang der Zahnerkrankung. Zu diesem Ergebnis kommen die Hamburger Professoren Hans-Jürgen Gülzow und Wolfgang Strübing aufgrund einer im Jahre 1979 begonnenen Untersuchung mit 239 sieben und acht Jahre alten Grundschülern. Die Hälfte der Kinder hatte zwei Jahre lang an jedem Schultag je eine Fluoridtablette gelutscht. 1981 stellten die Zahnmediziner fest, daß sie etwa 40 Prozent weniger Karies hatten als die andere Hälfte. Im dritten und vierten Jahr sollten die Kinder die Tabletten zu Hause nehmen. Eine Nachuntersuchung zeigte jetzt, daß der zuvor erworbene Karies-Schutz zum größten Teil wieder verlorengegangen war, weil die Tabletten nicht mehr regelmäßig genommen wurden. FuE



An Küsten und Straßen

„*Mit Dir / Um den Mond gehen / Ein täglicher Umweg / Mit Dir / Balancieren auf dem / Schwarzen Messer Nacht.*" Die Verse lassen aufhorchen. Sie verlassen die festgelegten Geleise unserer Alltagswelt. In Matthias Buths Gedichten **„Ohne Kompaß"** (Erb Verlag, Düsseldorf. 80 S., 16 Mark) gerät man in die Landschaft bewegter Fantasie. Die Verbundenheit des Menschen mit der Natur, der Landschaft, den Tages- und Jahreszeiten, die Beobachtungen von Küsten und Straßen sind im ständigen Vorüberziehn Themen. Haltestellen, Schwerpunkte sind die zahlreichen Liebesgedichte, wo der Autor für Stimmungen und Gefühle unverbrauchte Bilder entdeckt. Einbildungskraft, Erfindung kennzeichnen diese Texte, in denen platte Sinnlichkeit eher klein geschrieben wird. Vorstellungskraft auch in einem Gedicht, das sich über die „Geographie" von Majdanek, Mauthausen und Dachau Gedanken macht – wenngleich das sarkastische Streifen des Nicht-Vergessen-Dürfens zu wenig scheint bei einem solchen Stoff. Den Weg durch die Gedichte charakterisiert der Widerspruch, jung und suchend von den poetischen Traditionen formal geprägt zu sein, während die Bilder und Einfälle eigenständig diesen Weg beleben.

A. G-C.

Neunzehn Rückblicke

„Ich will durchaus nicht glauben, daß unsere frühesten Jahre die glücklichsten sind. Die Kindheit ist nur die schöne und glückliche Zeit in der Betrachtung, im Rückblick: Für das Kind ist sie voll von tiefen Schmerzen, deren Bedeutung unbekannt ist." Diese Zeilen schrieb die 24jährige George Eliot 1844 an eine Freundin. Wie Dichterinnen aus zwei Jahrhunderten Kindheit und Jugend erlebten, hat Norgard Kohlhagen in dem eben erschienenen Buch **„Widerstand und Träume"** (Dichterinnen beschreiben ihre Jugend. Huber Verlag, Frauenfeld. 224 S., 32 Mark) zusammengestellt. In Briefen, Tagebuchnotizen, Ausschnitten aus *Autobiographien und Romanen* geben 19 Frauen der Weltliteratur Auskunft über ihre frühen Lebensjahre. Die Herausgeberin führt diese Zeugnisse jeweils mit *biographischen Skizzen* der Autorinnen ein.

j. n.

Neue deutsche Welle

Wer wissen will, was **„neue deutsche Welle"** ist, wird auch mit dem gleichnamigen Buch von M. O. C. Döpfner und Thomas Garms (Ullstein Taschenbuch, 299 S., 8,80 Mark) nicht viel schlauer. Bei allem Stochern in der Soziologie und der musikalischen Analyse kommt ein tragendes Fundament dieser Pop-Bewegung zum Vorschein. Wer aber wissen will, wer NDW ist, wird gut bedient: mit präzisen Profilen der einzelnen Gruppen. Werdegang und Stilmerkmale erfassen die Autoren exakt; eine imponierende Fleißarbeit, die um so respektabler ist, als diese Pop-Paradiesvögel nur schwer an den Tatsachen zu packen sind.

Bth.

Düstere Zeiten

Historische Ereignisse vom Zusammenbruch des römischen Imperiums bis zum Beginn des Fränkischen Großreiches der Karolinger im damaligen Gallien sind nur in Bruchstücken überliefert, wenn man von der Chronik des Bischofs Gregor von Tours absieht. In dessen Annalen hat die Französin Régine Deforges ihren Roman **„Die Wölfin von Poitiers"** (Bastei Lübbe Verlag, Bergisch-Gladbach. 319 S., 6,80 Mark) eingebettet. Im Mittelpunkt steht ein junges Mädchen von geheimnisvoller Herkunft. Die spannende Handlung führt in eine Welt von Anarchie und Gewalttätigkeit im Dunstkreis der Merowingerkönige, die mit List und Ausdauer einander nach dem Leben trachteten.

Bo.

Schwache Stellung

Die Bundesregierung, das Land Berlin und einige Kommunen kennen das Amt *des Ausländerbeauftragten*; seine Pflichten und Befugnisse sind der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Keineswegs jedoch ist es (wie aus manchen Äußerungen der Beauftragten zu schließen wäre) ihre Sache, bei Kollisionen zwischen deutschen und fremden Interessen vorbehaltlos diejenigen der Fremden in der Bundesrepublik zu vertreten. Die tatsächlich schwache Rechtsstellung der Bundesbeauftragten, ihre Möglichkeiten und *Grenzen schildert der instruktive* Band **„Ausländerbeauftragte"** von Reinhard Grindel (Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. 160 S., 43 Mark). Hier wird deutlich, wie wackelig die Bestimmungen im Falle der „Gastarbeiter" immer noch sind.

ohn

Herr Samstag auf den Spuren Draculas

Vampir, Kunst und Tod: Adolf Muschgs neuer Roman

Nur selten findet sich in der jährlich weiter anschwellenden Flut von Neuerscheinungen noch ein Buch vom Schlage des neuesten Romans von Adolf Muschg. Ein Buch, das den Leser packt und mitreißt – so sehr, daß er am Ende der immerhin 520 Seiten nicht mehr weiß, wo ihm der Kopf steht. Es ist, als habe der Zürcher Literaturprofessor hier den Kritikern eine Knacknuß zuwerfen wollen, an der sie eine Zeitlang zu beißen haben werden.

Dabei wirkt der Roman weder im Stil noch in der Tendenz professoral, und wenn schon ein Professor dahinter vermutet werden soll, dann noch am ehesten ein Kunsthistoriker vom Kaliber Heinrich Wölfflins. Es ist nämlich sehr viel – und sehr virtuos! – von Kunst die Rede in diesem Buch, und zu den achtzig Seiten Anhang, die unter dem Titel „Dreizehn Briefe Mijnheers vom Bildersehen und Stilleben" eine wenngleich in sich selbst wieder rätselhafte Interpretationshilfe zum eigentlichen Roman liefern möchten, liest man, adressiert an die Fahnder, die auf der Suche nach dem verschwundenen Ich-Erzähler an die Briefe geraten könnten: „Sie werden sich durch viel Kunst lesen müssen, durch eine ganze Kunstgeschichte. Und wenn sie bei der Lektüre nicht zufällig weise werden sollten, werden sie nicht einmal klug daraus – Durch so viel Kunst, Mijnheer, so viel wahre Kunst. Da muß ja ein Pferd lachen, oder ein Fisch, oder der Tod. Wirklich, da kann ich nur noch lachen. Ich lache als Erster, Mijnheer. Aber glauben Sie nicht, daß Sie schon gewonnen haben."



Adolf Muschg   FOTO: PEITSCH

Diese Sätze, mit denen das Buch endet, führen dem Leser ein letztes Mal die spielerisch gehandhabte, die klassische Romanform sprengende Komposition und Figurenkonstellation vor Augen: Der Tod, versteckt hinter der Maske eines kunstverständigen, aber erblindeten holländischen Tabakkönigs, steht im Briefwechsel mit einem Toten namens Samstag, der wie weiland Dracula seine schwarze Kiste nächtens verläßt, um sich am Blute schöner Frauen zu nähren. Sein Auftrag besteht darin, für seinen blinden Herrn in Holland drei Bilder zu suchen, die „nicht nur das Gesehenwerden lohnen, sondern das Sehen. Die den Schmerz, sie nicht sehen zu können, auf die Spitze treiben, wo er brechen muß – und *etwas Neues werden.*"

Es gehört zum Glanzvollsten an diesem Roman, daß die Argumentation des Todes, eine solche zum existentiellen Ereignis werdende Kunst lasse sich am ehesten in der äußerlich so unscheinbaren Gattung des Stillebens, am besten bei dem für seine ereignisarmen Innenraumbilder berühmten Vermeer (der kein Stilleben hinterlassen hat!) finden, dermaßen schlüssig und überzeugend ausfällt.

Neben der Kunst als existentieller Dimension ist logischerweise der Tod, d. h. das Nochnichttotsein und das Totgewesensein, ein Hauptmotiv dieses die Reihe der Vampirdarstellungen um eine originelle Spielart erweiternden Buches. Der Vampir, der im eigentlichen Romanteil seinem Auftraggeber Bericht erstattet, verkehrt denn auch mit Vorliebe im Ärztemilieu und wählt als Blutlieferantinnen die Ehefrauen dreier berühmter Amsterdamer Ärzte. Zur eigentlichen weiblichen Gegenfigur jedoch wird eine junge Frau, die diese Ärzte nicht retten können: Mona, die KLM-Stewardess, die der Ich-Erzähler mit seinen selbsterlebten Vampirgeschichten bei Laune und am Leben erhält. Sie empfängt so neues Leben aus der Hand des Todes und weiß es in einer intensiven Partnerschaft mit dem Kunststudenten van Ensing auch tatsächlich zu nutzen.

Van Ensing aber, dessen Name aus der originalen Dracula-Story geborgt ist, bringt den *Vampir schließlich zu Fall, indem* er seine frühere Identität aufdeckt: Es ist ein Schweizer, und der Leser von Muschgs früheren Werken kennt ihn bereits: Im „Sommer des *Hasen*" *(1965) hieß er Bischof* und war Werbechef eines Schweizer Konzerns, in „Albissers Grund" (1965) nannte er sich Constantin Zerutt und wurde das Attentatsopfer seines *Analysanden Albisser. Von* diesem Zerutt, der als Ausländer in der Schweiz lebt, heißt es am Schluß von „Albissers Grund": „Er schloß das eine Auge, aber nicht zum Sterben, nie mehr zum Sterben, oder noch lange nicht, eine kurze Weile nicht; Jahre, die man nicht mehr zu fürchten und zu erzählen braucht, wenn es nur gelingt, sie zu leben."

Nun taucht er also wieder auf, dieser Zerutt, natürlich einäugig und als „vampirischer Junggeselle", der „an den Kehlen blutvoller Niederländerinnen sein Wesen treibt". Er sucht, um den Titel des Buches etwas verkürzend zu deuten, den Schlüssel zur eigenen Identität da, wo er Licht hat. Und dieses Licht fehlte ihm in der Schweiz, wo *alles endgültig geordnet ist und nichts mehr* verlorengehen kann. Dennoch gibt es in diesem Buch des diesjährigen Zürcher Literaturpreisträgers eine ganze Reihe böser, aber wahrer Sätze über die Schweiz und die Schweizer, wie sie so klar und so treffsicher noch selten irgendwo aufgeschrieben worden sind. Diese zum Beispiel: „Sie sind verschont von Beruf, sage ich. Für das übrige haben sie die Ordnung, und Freiwillige genug, die Ordnung immer wieder herzustellen. Es müssen genug Freiwillige sein, wenn die Ordnung bedroht ist, und sie ist immer bedroht durch Junge, Kranke, Alte, Fremde, Lebendige. Sie hüten sich zu leben, sage ich, darum können sie nicht gut leben lassen."

So ist dieses Buch, das Weite atmet und neue Möglichkeiten aufschließt, eben doch das Buch eines Schweizers, den die tägliche Erfahrung der Wohlstandsinsel Schweiz hinaustreibt in einen imaginären Freiraum, wo man noch verlorengehen kann. Denn: „Nicht alles, was verlorengeht, ist aus der Welt, das Beste findet sich erst dann."

CHARLES LINSMAYER

Adolf Muschg:
Das Licht und der Schlüssel
Erziehungsroman eines Vampirs. Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 520 S., 38 Mark.

Geliebte Krankheit?

Befunde über Neurosen in der heutigen Gesellschaft

Obwohl er „die Zahl behandlungsbedürftiger Neurotiker in der Bundesrepublik auf 5 bis 7 Millionen" schätzt, sieht der 1928 in Berlin geborene Facharzt für Innere Krankheiten „nicht die Heilung, sondern die Vorbeugung ... als unsere vornehmste Aufgabe an"; dabei wird – wie er meint – „ein großer Teil unserer Arbeit ... Aufklärung sein" müssen. Ruda ist nämlich davon überzeugt, „daß es zum Reifsein des Erwachsenen gehört, von fremder Hilfe unabhängig zu sein".

Dem Sozialstaat und *insbesondere* der allseits so beliebten Metapher vom „sozialen Netz" sowie dem sich stetig ausweitenden System der gesetzlichen Krankenversicherung *steht der Autor* äußerst *kritisch gegen*über: „Wir können den Neurotisationsgrad unserer Gesellschaft auch daran erkennen, wie willig sich die Menschen das Recht der eigenen Daseinsfürsorge nehmen ließen."

„Reif sein heißt, Verantwortung tragen können", lautet die Devise des Buches, das vom „neurotischen Parasitismus" spricht und von einem „Schmarotzertum", *das* in Nietzsches Worten „nicht lieben und doch von Liebe leben" will. Alfred Adler hat wiederholt auf die Tendenz des Neurotikers hingewiesen, Verantwortung von sich abzuwälzen. Im gleichen Sinn stellte Freud 1926 fest, daß solche Personen über ihre Krankheit *zwar klagen, aber sie zugleich nach* Kräften ausnützen, „und wenn man sie ihnen nehmen will, verteidigen sie sie wie die sprichwörtliche Löwin ihr Junges, ohne daß es einen Sinn hätte, ihnen aus diesem Widerspruch einen Vorwurf zu machen."

Auch Ruda macht Neurotikern, d. h. Menschen, bei denen es irgendwo in den Erlebnisbereichen von „Selbstgefühl, Weltgefühl und Selbstdurchsetzung" zu Entwicklungsstörungen gekommen ist, keine Vorwürfe. Er hält ihnen jedoch entgegen, daß „die Schuldzuweisung an die Vergangenheit" keinesfalls ein Grund ist, „jegliches selbstverantwortliche Handeln in der Gegenwart abzulehnen". Die Therapie „muß daher beim Neurotiker damit beginnen, daß er sich bereit erklärt, allein für sich selbst zuständig zu sein".

Der *Autor steht in dieser Hinsicht* Alfred Adler erheblich näher als Freud, ohne daß es bei ihm zu einer Parteinahme für die eine oder die andere Richtung käme. Er will vermitteln *und meint deshalb*, „*die von den* beiden gefundenen empirischen Daten ihrer Terminologie entkleiden (zu) müssen, um die von ihnen gefundenen Erkenntnisse nutzen zu können". Dabei hält er sich „so weit wie möglich an die deutsche Umgangssprache unserer Zeit". Der Versuch einer „Beschreibung der Neurose als Phänomen bewußten Erlebens" ist in bemerkenswerter Weise gelungen.

Geht man davon aus, „daß nicht zuerst die *Welt zu ändern ist, sondern die Einstellung* des Neurotikers zu ihr", erhebt sich sofort die Frage nach Herkunft und Übermittlung dieser Einstellungen, die eine „Untersuchung des Zeitgeistes auf seine neurotischen Züge" nahelegen. „Wir müssen kräftig zupacken, um am Zeitgeist zu arbeiten, und werden es, denn wir haben unsere bewährten Tugenden Fleiß, Beharrlichkeit, Zuverlässigkeit, Tüchtigkeit nicht als Leerformeln über Bord geworfen." Die damit gekennzeichnete Position *scheint* mir besonders in einem Augenblick wichtig zu sein, wo uns die stetig anwachsende Zahl der auf Krankenschein Hilfesuchenden sehr nachdrücklich mit der Frage nach dem sozialen Stellenwert privater Verstimmungen konfrontiert.

PETER R. HOFSTÄTTER

Claus Ruda:
Der gefesselte Mensch
Neurose und Gesellschaft. Nymphenburger Verlagshandlung, München. 446 S., 39,80 Mark.



Johann Sebastian Bach spielt vor Friedrich dem Großen
(Nach einem Gemälde von Röhling/Ullstein)

Er bleibt unvergleichlich

Die ersten Bücher zu Bachs 300. Geburtstag sind da

Johann Sebastian Bach wird von intensiver Beschäftigung mit seiner Person und seiner Musik im nächsten Jahr, der 300. Wiederkehr seines Geburtstages, nicht verschont bleiben. Das Jahr 1985 wirft seine Schatten schon jetzt. Eine neue Biographie ist anzuzeigen: Otto Daubes „Das Leben des WohlEdlen und Hochachtbaren Hochberühmten Herrn Johann Sebastian Bach, königlich Polnischen und Kursächsischen *Hofkompositeurs, fürstlich Anhaltlich-Cöthenschen* Hofkapellmeisters, ingleichen fürstlich Weißenfelsischen Hofkapellmeisters, ingleichen Directoris Musicae der Stadt Leipzig, sowie auch Cantoris an St. Thomas".

Je abstrakter, wissenschaftlicher Biographen *mit ihrem Material umgehen, desto* schneller veralten ihre Ergebnisse durch neue Erkenntnisse. Albert Schweitzers Bach-Biographie zum Beispiel ist heute ein ehrwürdiges Monument der Zeit um die Jahrhundertwende. Es gibt inzwischen in Details von Bachs Leben und Werk wieder neue Erkenntnisse, die frühere musikalische Urteile gründlich revidieren. Die berühren aber diese neue Biographie kaum, weil Otto Daube auf „eine Erzählung" aus war, freilich – um den dokumentarischen Charakter des Textes zu betonen – eine „mit Bildern, Dokumenten und Notenbeispielen". Der altertümelnde, pedantische Titel verrät viel über Inhalt und *Stil der chronologischen Auffaltung* von Bachs Erdenwanderung. Daube berichtet in bedächtigem Erzählfluß von einem der bedeutendsten Komponisten aller Zeiten. *Geschickt verquickt er dabei die* musikalischen Fakten mit den historischen und kulturgeschichtlichen, entfaltet ein breitgefächertes Panorama der Zeit um die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert.

Die Aufarbeitung der Geschichte, des Lebenslaufs eines musikalischen Genies und *zugleich einfachen Mannes, gedacht als Ein*stieg für junge Menschen in den Materialkomplex, ist gut gemeint. Doch Daubes Versuch scheitert an der Verquickung von historischer Treue und einer Fabulierfreude, die die Ecken und Kanten glätten möchte, damit die Größe des Genies auch nicht den mindesten Kratzer herzeigt.

Der nächste – sicher nicht der letzte – Versuch, zum Jubiläumsjahr 1985 Bachs Leben nachzuzeichnen und sein Werk zu interpretieren, kommt aus England. *Malcolm* Boyds Arbeit liegt auf anderer, höherer Ebene. Sie ist aus einer Distanz geschrieben, die einerseits genau abwägt und kühl urteilt, zum anderen aber bisher unbekannte Querverbindungen und Schlüsse zieht, das Werk mit neu wertenden Fußnoten versieht und sich kühn in das Abenteuer persönlich geprägter, wissenschaftlich fundierter Analysen stürzt. Der Boden, auf dem sich Boyd bewegt, ist musikologischen Schwankungen ausgesetzt; die Erschütterungen werden dem Bild des Komponisten neue Züge verleihen.

Dem Autor ist die Balance von sauberer wissenschaftlicher Bewältigung des Themas (neben der integren qualitativen Einordnung der Musik bietet er einen ausführlichen Anhang mit Zeittafel, Werkverzeichnis, Personalia *wichtiger* Zeitgenossen, Erklärung musikalischer Fachausdrücke) und sprachlicher Kompetenz auf dem sympathischen Grund englischen Understatements (adäquat ins Deutsche übertragen von Konrad Küster) aufs glücklichste gelungen. Seine Schilderung der Erdenwanderung eines Genies im Gewand des Untertans fürstlicher Obrigkeit wird für eine gute Weile verbindlich bleiben.

Einen *tiefen, nachhaltigen* Einblick in die Polarität des seltsamen Bürgers und Tonsetzers J. S. Bach erlaubt seine Handschrift. Gleichfalls frühzeitig vor dem Jubiläumsjahr 1985 erscheint der Faksimile-Lichtdruck des Autographs der Messe in h-Moll BWV 232. Bach widmete die Missa im Jahre 1733 dem Kurfürsten Friedrich August von Sachsen und verband die Dedikation „Ew. Königlichen Hoheit überreiche in tieffster Devotion gegenwärtige geringe Arbeit von derjenigen Wissenschafft, welche ich in der Musique erlanget, mit ganz unterthänigster Bitte, Sie wollen dieselbe nicht nach der schlechten Composition, sondern nach Dero Welt berühmten Clemenz mit gnädigsten Augen anzusehen und mich darbey in Dero mächtigste Protection zu nehmen geruhen" mit der Bitte um die Verleihung des Hofkapellmeistertitels. Der Verleger Hans Georg Nägeli, der die h-Moll Messe erstmals drukken wollte, kennzeichnete das Werk in seiner *Aufforderung zur Subskription* als „*das* größte musikalische Kunstwerk aller Zeiten und Völker". Zumindest zählt Bachs Messe zu den wenigen geistlichen und weltlichen Partituren, die die Zeiten überdauern.

Vom – beschädigten – Titelblatt mit der Angabe der Stimmen und Instrumente bis zur letzten Seite, auf der hinter dem Schlußakkord das Wort fine steht und die Buchstaben D S GL (Gott allein die Ehre), *hält im Lesen und Betrachten die Faszina*tion an. An der entschiedenen Sicherheit, der ruhigen Kraft, mit der die Noten gesetzt sind, gibt es nichts zu deuteln. Man ist zugelassen, dem Genie bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Die Ehrfurcht vor dem fixierten Ausdruck des Überwältigenden ist dabei dem ästhetischen Vergnügen gleichwertig.

HANS OTTO SPINGEL

Otto Daube:
Das Leben des WohlEdlen und Hochachtbaren Hochberühmten Herrn Johann Sebastian Bach
Brockhaus Verlag, Wuppertal. 335 S., 38 Mark.
Malcolm Boyd:
Johann Sebastian Bach
Leben und Werk. Aus dem Englischen von Konrad Küster. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. 376 S., 39,80 Mark.
Hans Dürr (Hrsg.):
Messe in h-Moll
Bärenreiter Verlag, Kassel. 188 Partiturseiten, 220 Mark.

Sir Lancelot auf der Palme

Die berühmte englische „fairness" im Sport gibt es längst nicht mehr. Die gute englische Tasse Tee aber gibt es noch. Und auch den trockenen britischen Humor. Das bezeugt Richard Gordons Roman **„Gute Erholung, Herr Doktor!"** (Aus dem Englischen von Joseph Sills. Paul Zsolnay Verlag, Wien. 212 S., 26 Mark.) Man liest derartiges mit Vergnügen, fühlt sich entspannt, schmunzelt und vergißt den Alltag.

Richard Gordon ist einst von zu Hause fortgelaufen, um zur See zu fahren, als das noch ein Abenteuer war. Er wurde Schiffsarzt. In seiner maritimen Praxis hat er soviel Skurriles gesammelt, daß es für 30 Bücher reichte.

Zu seinen literarischen Erfolgen zählen die Bücher „Der lachende Mediziner" und „Doktor Ahoi!" oder „Doktor auf Abwegen", eine Satire auf die Mängel des britischen Gesundheitsdienstes und Heucheleien der Politiker.

In dem vorliegenden Roman *hat* Sir Lancelot Spratt, einst einer der allgewaltigen „Götter in weißen Kitteln", sein Skalpell mit der Angelrute vertauscht und ist in Pension gegangen. Natürlich findet sich eine so geballte menschliche Ladung wie der ehemalige Chef des St. Swithin-Hospitals mit dem beschaulichen Nichtstun eines Rentners nicht ab. Wie bei Vulkanen, die noch nicht ganz erkaltet sind, kommt es zu überraschenden Ausbrüchen schlummernder Kraft.

Vor allem die jungen Ärzte und ein in Paragraphen gefuchster Nachbar, der ihm das Fischrecht in seinem Lieblingsteich absprechen will, bringen Sir Lancelot auf die Palme. Eine junge hübsche Nichte namens Euphemia spielt auch mit und bringt eine Portion Pepp in die Handlung.

Das alles ist lustig, amüsant, mit leichter Hand serviert. Im Sinne des Titels mag man auch dem Leser „Gute Erholung!" wünschen ...

HEINZ SCHEWE

VERSANDGESCHÄFTE

Trockene Weine müssen nicht sauer sein, sie sollten nur von einem guten Jahrgang stammen.
Lassen Sie sich unverbindlich unsere neue Preisliste von originalgefüllten Weinen aus dem **Familiengut Lenz Moser**, Rohrendorf/Krems, Österreich, schicken.
Unsere Gütesiegel-Qualitäten werden ausschließlich über unser deutsches Lager von Haus zu Haus geliefert. Vertrieb:
KREMSER HERZOGHOF GMBH
Straubinger Str. 44/27, 8444 Straßkirchen, Tel. 0 94 24 / 82 82

Champagner... Trüffel
Französische Delikatessen aus kleinen Manufacturen und Familienbetrieben zu außergewöhnlich günstigen Preisen in bester Qualität. Fordern Sie unseren neuen Katalog an!
Gänseleberpastete aus dem Perigord... Hechtmousse... Lachsmousse... Fasanenpastete... Cognac... Calvados... Gänse- und Entenconfit... Räucherlachscreme... Jacobsmuscheln... Dijoner Senf mit Weißwein. Soufflés... Armagnac... Original Elsässer Obstbrannt... Konfitüren- und Honigspezialitäten... und vieles mehr
Fachversand für französische Delikatessen · Hirschgraben 10 · 2000 Hamburg 76 JOCHENS & ZACKE

Warum haben Sie keinen Erfolg?
Jedenfalls nicht den, den Sie sich wünschen. Warum ist Ihr Chef Ihr Chef, warum verdienen andere viel Geld, obwohl Sie genauso hart arbeiten? Fragen, die Sie sich schon oft gestellt haben, aber nie die richtige Antwort fanden. Sie wußten nur: irgend etwas mache ich falsch. Wir haben den Erfolg analysiert und daraus das OMID-System entwickelt, eine Methode, die nachweisbaren Nutzen für Sie bringt. Fordern Sie unsere umfangreiche und kostenlose Information an, damit auch Sie endlich erfolgreich sind.
OMID, Etzelstr. 17, 53 Bonn 2



Maßhemden
exclusiv preiswert
Schnitt, Kragen, Ärmellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Ärztehemden – Bitte Modell- und Stoffmusterkatalog kostenlos anfordern
Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3270, 8670 Hof, Tel. (0 92 81) 59 76

WIE WERDE ICH MILLIONÄR?
Kein Grund zum Lächeln. Keine Ursache zu Zweifeln. Die Frage ist ernst gemeint. Wie ernst, erfahren Sie kostenlos und unverbindlich von:
AMCO-W, 2 Hamburg 76, Postfach 76 13 41
WIR MACHEN MILLIONÄRE

NEU! Die schwarze Trickkiste!
Alles über: Gratis-Kredit, Portospartips, Paß aus Costa Rica. 60% billiger fliegen, CH-AB, haftungslose GmbH usw. 996 weitere Tips. Kostenl. Info von: Spezialbuch Gunia, Postfach 10 10 55/W, 4650 Gelsenkirchen 1.

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: K. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Arthrose heilbar?
Dr. Feldweg erklärt, wie Gelenkleiden ohne Operation geheilt werden können und was man sofort zur Linderung der qualvollen Schmerzen tun kann.
– PROSPEKT GRATIS. –
O. Felzmann/A 39 - 8100 Garmisch-1362

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (184 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 8-24 Uhr

Naturheilmittel
Blütenpollen, bunte, beste Qualität 1,5 kg DM 44,70 5 kg 130 - Knabber-Kürbiskerne, 1,5 kg DM 27 - Kleinbl. Weidenröschen, 100 g DM 10,95 500 g 50 - Proben kostenlos! Knoblauch-Mistel-Weißdorn, Kaps. 300 Stück DM 20,40 Vitamin-E-Kaps., 100 Stück DM 14,50 Ringelblumencreme, 100 ml DM 10,10
Fordern Sie Sparpreisliste an!
BM Minck Naturheilmittel
2370 Rendsburg Postfach 923

Wie Peter S. sein eigener Chef wurde
Vor 2 Jahren verkaufte der 29jährige Essener noch Apothekeneinrichtungen. Dann stieß er auf „Die Geschäftsidee", Deutschlands führende Zeitschrift fürs Selbständigmachen. Nach einem von bislang 97 Unternehmensreports machte er sich selbständig. Heute verdient er über *100.000 DM/Jahr*. Auch Sie erhalten Gratisinfo von: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Straße 4/WE435, 5300 Bonn 2

Die neue **Roulette-Gewinn-Strategie**
Probieren Sie unser System kostenlos aus
Erst gewinnen — dann bezahlen
Info anfordern
NOVODYN GmbH
4000 Düsseldorf 1
Immermannstraße 56
Tel. (02 11) 35 30 38/39
neu



Endlich schmerzfrei durch die Intra-Schall-Therapie
Prof. Dr. Schliephake, Gießen, hat als erster die heilende Wirkung der im menschl. Hörbereich liegenden Schallwellen erkannt. Mit dem NOVAFON-Gerät werden die Zellen zur Eigenresonanz angeregt und der Kreislauf aktiviert. Durch Eigenbehandlung können gute Ergebnisse *bei Arthrose, Amputationsschmerz, Bronchitis, Ischias, Migräne, Muskelverspannung, Rheuma, Sportverletzungen* u.a. erzielt werden. Der Kreislauf wird gestärkt, das Allgemeinbefinden gebessert. Dieses kleine, wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt.
Ausführliche Informationsbroschüre erhalten Sie kostenlos durch
NOVAFON
Niedersachsenstr. 3V - 4460 Nordhorn
Telefon 05921–5136

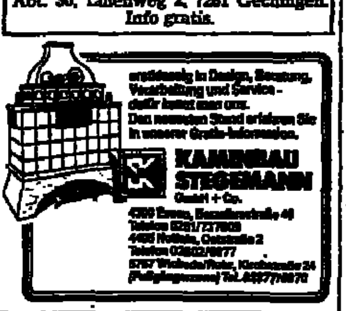
POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Ackerpfad 7/5

Droht Pfändung? Zwangsvollstreckung?
Wir können helfen. Sofort kostenl. Info *zur Selbsthilfe anfordern*. Verlag L. Gunia, Pf. 10 10 55/V, 4650 Gelsenkirchen 1



Reetgedeckte Pavillons
von 2 bis 8 m Durchmesser, aufgestellt und montiert mit formschönen Sprossenfenstern. Anfr. bitte a. Pavillon-Bau
Josef Büssing, Dorfstraße 4
2848 Vechta-Bergstrup
Telefon 0 44 41 / 29 70
Generalvertretung für Deutschland und Österreich:
Pavillonvertrieb Alfred Kötter
Clarholzer Str. 84
4836 Herzebrock
Tel. 0 52 45 / 32 90

Jede Frau ist schön!
Pflegen u. erhalten Sie Ihre Schönheit mit der zärtlichen Naturkosmetik vom Schlehengäu-Versand Käthe Hilbig, Abt. 30, Lilienweg 2, 7261 Gechingen. Info gratis.



EURO-SIGNAL und ANRUFBEANTWORTER billigst. Fa. CCC, Pf. 17 29, 6090 Rüsselsheim, Tel. 0 61 42 / 6 36 19.





Weinpflanzen mit Tafeltrauben
Sorte: Alfonso Lavallee, Regina, starker Austrieb, solider Wurzelballen, mit Pflanz- und Schnittanleitung für DM 10,50 pro Stück plus Porto abzugeben. Bestellungen an: Weinpflanzen Grünewald, Roßmarkt 10, 6508 Alzey, Tel. 0 67 31/23 48

Selbständig machen mit einem Versandgeschäft
Sicher haben Sie schon überlegt, wie sich mit einem Versandgeschäft Geld verdienen läßt. Unser Handbuch DER VERSANDHANDEL zeigt Ihnen, wie Sie starten, ohne Ihre derzeitige Tätigkeit aufzugeben. Sie erfahren alles, was für den Aufbau und die Führung eines Versandgeschäftes wichtig ist:

- Das Startkapital
- Die erfolgreichsten Produkte für den Versandhandel
- *Die richtige Anzeigen- und Werbebriefgestaltung*
- Adressenverwaltung per Kleincomputer
- Prospekt- und Katalogherstellung
- Auftragsabwicklung
- Gewerbeanmeldung *und was zu beachten ist*
- Lieferantenadressen (Einkauf an der Quelle)
- ca. 34.500,– DM Umsatz mit einer Anzeige
- Wie Sie mit zwei Kleinanzeigen für nur 230,– DM in 4 Wochen ca. 2.000,– DM verdienen
- Das Geschäft mit der Kosmetik
- So bekommen Sie Hunderte von Warenangeboten aus Formosa und einen *kostenlosen Herstellerkatalog aus Hongkong*
- Viele Tips, Ideen und Ratschläge für Ihren geschäftlichen Erfolg

Das Arbeitshandbuch DER VERSANDHANDEL kostet kompl. mit allen Unterlagen NUR DM 78,–. Fordern Sie es noch heute an. GARANTIE MIT 8 TAGEN RÜCKGABERECHT BEI NICHTGEFALLEN! Lieferung erfolgt gegen Vorkasse per V-Scheck portofrei, per Nachnahme plus DM 5,— Porto.
PK-Verlag, Ringstr. 3/W 37
7504 Weingarten, Tel. 07244/2871

Maßkonfektion: Anzüge, Blazer, Mäntel, Blousons, Sportjacken
Stoffmuster usw. gratis!
Paul Schulz N., Zweiweiberweg 4A, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 18 24

Spitzenweine aus Italien
Barolo – Barbaresco – Barbera – Nebbiolo – Grignolino – Cabernet – Tocai – Chianti Classico – Salento *etc.*
Ausführl. Liste mit Beschreibung
H. L. Bremer
Haus italienischer Qualitätsweine
Efeuweg 6 – 3300 Braunschweig
Fernspr. (05 31) 37 60 43

Maßkonfektion Ganz
Anfertigung von Da.-Hosen ab 89,- DM, He.-Hosen und Da.-Röcke ab 95,- DM.
Stoffmuster anfordern.
4150 Krefeld, Sternstraße 18
Tel. 0 21 51 / 2 49 88

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. ungeah. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
BÖHNER · Postf. 1350 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 87 15, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

Magie im Alltag
erfüllt Ihre Wünsche.
Info frei: ZET-Verlag, Mönckebergstr. 5, 2000 Hamburg 1

Roulette-Info
Gratis mit Gewinnkonzept von DYNAMICS, Fach 245, 4000 Düsseldorf 31

Wir machen kurzfristig
MILLIONÄRE
Vergessen Sie Geldprobleme und Beruf.
Schreiben Sie an:
Eichhorn Finance & Cons.
Mohrenstraße 29, 8630 Coburg

PSSST!
Wollen Sie jemanden mit einem persönl. Gruß aus Grönland verblüffen? Sende Ihnen vorher orig. Ansichtskarten z. Texten zu. Dann an mich zurück. Mittelsmann erledigt Postversand v. Grönld. aus. 8 versch. Karten inkl. Porto DM 50.- per NN od. Vorkasse. O. Utzmeier, 8 Mü. 45, Tel. 0 89 / 1 50 32 53 – Ein Riesenspaß!

Staatlich anerkannter Fernkurs
GRAPHOLOGIE
Ausbildung bis zur Berufsreife:
Diplomgraphologe
Unverbindl. Gratisinformation:
Psych. Institut Dr. F. Kurka
A-6900 Bregenz, Postfach 1 72

Erfolgreiche Roulettefreunde
profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Brink. Gratisinfo d. LFC-Service, Postf. 15 32 E, 2080 Pinneberg.

Kräuter-Naturheilmittel
über 400 Produkte – Liste gratis.
Kräuterhof – 8568 Simmelsdorf

KUNST · ANTIQUITÄTEN · SAMMLUNGEN



ALTMEISTERGEMÄLDE
bei
CHRISTIE'S
Begutachtung und Schätzung
im Hinblick auf die Herbstauktionen in
London
Experte: Gregory Martin
in Deutschland
17.–20. September 1984
Voranmeldung:

CHRISTIE'S	CHRISTIE'S	CHRISTIE'S
Wentzelstraße 21	Alt Pempelfort 11a	Reitmorstraße 30
2000 Hamburg 60	4000 Düsseldorf	8000 München 22
Tel.: 0 40/2 79 08 66	Tel.: 02 11/35 05 77	Tel.: 089/229539
	Telex: 8 587 599	

MODERNE GRAFIK
ALTMEISTER-GRAFIK
bei
CHRISTIE'S
Begutachtung und Schätzung
im Hinblick auf die Herbstauktionen in
London
Experte: James Roundell
in Deutschland
17.–20. September 1984
Voranmeldung:

CHRISTIE'S	CHRISTIE'S	CHRISTIE'S
Wentzelstraße 21	Alt Pempelfort 11a	Reitmorstraße 30
2000 Hamburg 60	4000 Düsseldorf	8000 München 22
Tel.: 0 40/2 79 08 66	Tel.: 02 11/35 05 77	Tel. 089/229539
	Telex: 8 587 599	

Meissen — *Erlesene Großauswahl*
DELLBRÜGGER + KLINGEN
4300 ESSEN 1, nur 1 Min. vom Hbf., Tel. 02 01 22 10 51

Historische Wertpapiere
Sammlung · Dekoration · Werbemittel
R. Tschöpe
Beratung · Ankauf · Verkauf
Vollbebilderter Preiskatalog kostenlos erhältlich bei:
Reinhild Tschöpe
Bruchweg 8, 4044 Kaarst 2, Tel. 0 21 01 / 60 27 56

Antik- & Auktionshaus 4425 Billerbeck
Holthauser Str. 29, Tel. 0 25 43 / 40 86



Einladung zur 14. Antik-Auktion
am 15. Sept. 1984, Beginn 14.00 Uhr
Zur Versteigerung gelangen ca. 700 Objekte, teilweise unlimitiert:
Möbel, Teppiche, Silber, Schmuck, Uhren, Gemälde, Jugendstillampen, *Glas, Porzellan, Puppen, Graphik* und Varia.
Katalog auf Anforderung DM 5,– + Porto
Vorbesichtigungszeiten:
Samstag, 8. Sept. – Freitag, 14. Sept. 1984
tägl. von 14.00 bis 20.00 Uhr

Maritime Antiquitäten:
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter Z 4204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



ALTE WERTPAPIERE
Geschenk-Service • Sammler-Beratung
Broschüre mit vielen Abbildungen dekorativer alter Aktien und Anleihen aus aller Welt gratis.
Kaiserstraße 24 W D-6000 Frankfurt/M.
Tel. (0 69) 21 61-348

Alexander Koester
Ölgemälde-Landschaft
verkauft privat.
Ang. erb. u. L 9330 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Alte Meister:
Niederländer, 17. Jahrh., von Privat zu verkaufen. Anfragen unter PY 48238 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Briefmarkensammler
erhalten unsere günstige *Versandpreisliste* über Einzelwerte, Sätze, komplette Jahrgänge und Sammlungen.
Briefmarken Diringer
Schreinerstr. 4W · 4150 Krefeld 1
Tel. 0 21 51 / 54 38 46

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

TIFFANY-Lampen
erstklassig gearbeitete Kopien
Tel. 0 41 06 / 6 63 44

Eine schöne russ. Hausikone
um 1850 mit Museumsexpertise zu verkaufen
Tel. 05 21 / 2 75 24

Die einmalige Sammlung Europas



Antike Kamine
alte Spiegel
Josef Oellers
5173 Aldenhoven b. Jülich, Rhld.
Auf der Komm 1, Tel. 0 24 64 / 10 22

Tafelklavier, ca. 1830
Maße 180×81, h 87, 6½ Oktaven ab Kontra-C, Saitenbezug parallel, teilw. altmensuriert ern., Befilzg. n. alt. Mens. ern. Orig. Geh., voll spielb., Resonanzbd. intakt, aus Thüringen, nicht unter 15 000 DM zu verkaufen.
Anfragen: Tel. 02 41 / 17 17 18

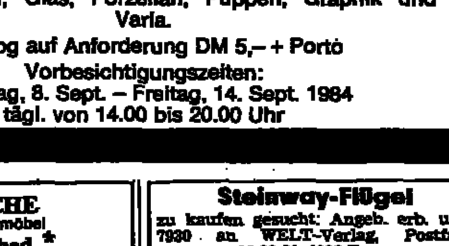
EXCLUSIV
DECOYS
Original amerik. Holzenten zum Sammeln u. Verschenken. 22 verschiedene Arten von 24 cm – 41 cm Länge, geschnitzt, handbemalt und handsigniert, von DM 198,– bis DM 278,–.
Fordern Sie die kostenl. Farbbroschüre mit den Kaufhilfen an!
IMPORT · R. ZIERMANN · ☎ 0 30 / 8 81 73 35
Bleibtreustr. 15/16 W · 1000 Berlin 12

Gute Ölgemälde, 19. Jh.
verkauft privat
Ang. erb. u. M 9331 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Meissen
Die besondere Auswahl
ATRIVM
4400 Münster, Tel. 02 51 4 02 49
Hottweg-Ludgeripassage C

Meißner Porzellan
Sammlerstücke d. 18. u. 19. Jhd. v. Priv. zu verkaufen.
Tel. 0 89 / 53 73 09

Schöner bergischer Glasschrank (Louis VI., 18. Jh.) von Privat zu verk.
Tel. 0 21 61 / 2 11 91



ENGLISCHE
Stil- und Ledermöbel
* **handfinished** *
Chesterfield, Ohrensessel, Bücherschränke, Schreibtische, Beistellmöbel
Besuchen Sie unsere Ausstellung
TEMO/W · BREMERSTR. 70
4000 Düsseldorf · Telefon: 0211/397091
Fordern Sie Farbkataloge an!

Steinway-Flügel
zu kaufen gesucht: Angeb. erb. u. Z 7930 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Biedermeier-Möbel
ausschließlich Kirschbaum, verkauft:
B. Gräfin Keyserlingk
Uerdinger Str. 186, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 2 10 08 oder 2 17 01
Montags bis freitags, 15–18.30 Uhr
Samstags und sonntags verkaufsfreie Besichtigung von 14–19 Uhr und nach Vereinbarung



35. Auktion
3. bis 6. Oktober 1984
Vorbesichtigung
ab 29. September 1984
Tel. 0 21 05 / 57 11
Meerbuscher Kunstauktionshaus
Kanzlei 3
4005 Meerbusch-Büderich

Münzen – Raritäten
Privatverkauf, Polierte Platten, je 3× Museum, Schiller, Markgraf, Fichte 1400 DM. – Österreich, Polierte Platte, Hofer 1×, Welsbach 1×, Johann 1×, Mozart 1×, Grillparzer 200×.
Angeb. erb. u. G 9327 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Aus 18karätigem Gold
Juwelen-Kopien
unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, *aber nur einen Bruchteil davon kostet*, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 886,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von *Millionen unerkannt*. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch. Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck, Postfach 1 72 67
6940 Weinheim

Aus altem Sandstein:
Brunnen (rund, eckig, datiert), Toreinfahrten u. Torbögen (datiert), Tröge in jeder Größe, original alter Bodenbelag.
Tel. 0 54 64 / 17 19

WELTKUNST
Aktuelle Zeitschrift für Kunst und Antiquitäten

Wer sich für Kunst und Antiquitäten interessiert, wer Kunst und Antiquitäten sammelt, braucht **WELTKUNST**, die Kunstzeitschrift vom Fach.

WELTKUNST erscheint 2 x monatlich und kostet DM 186,– im Abonnement zzgl. Porto.

Ein Probeheft zum Kennenlernpreis von DM 5,– (statt DM 11,–) erhalten Sie von

WELTKUNST VERLAG GmbH
Nymphenburger Straße 84
8000 München 19, Telefon 0 89/18 10 91

Fauler Millionär zeigt Ihnen den Weg zum Wohlstand

Sie glauben, daß Sie Probleme haben?

Mag sein. Ich erinnere mich noch als mir meine Bank einen $ 200 Kredit kündigte. Heute leihe ich der Bank Geld — Sparbriefe für $ 100.000 auf einen Schlag.

Ich erinnere mich noch an den Tag, als mein Autohändler leicht nervös wurde, weil ich einige Monate mit meinen Zahlungen zurücklag — und den Wagen beschlagnahmte. Heute besitze ich einen Rolls Royce. Ich bezahlte $ 43.000 für ihn — bar.

Ich erinnere mich noch an den Tag, als mich meine Frau weinend anrief. Der Hauswirt war bei ihr und wollte die Miete kassieren — aber wir hatten nicht das Geld um zu bezahlen.

Jetzt besitzen wir 5 Häuser. Zwei an der Küste von Kalifornien (eines benutze ich als mein Büro). Ein Wochenendhaus am Wasser im Staat Washington — dort verbringen wir meist den ganzen Sommer mit spazierengehen, fischen, schwimmen und segeln. Ein Appartment am sonnigen Strand in Mexico. Das letzte liegt herrlich eingebettet am schönsten Strand der schönsten Insel von Hawaii — Maui!

Genau jetzt, in diesem Moment, könnte ich den ganzen Besitz verkaufen, die Hypotheken ablösen — und — ohne meine anderen Anlagen anzufassen — mit über $ 750.000 in bar meines Weges gehen. Aber ich will nicht verkaufen, denn ich betrachte meine Häuser nicht als Anlage. Dafür habe ich anderen Grundbesitz — Aktien, Anleihen und Geld bei der Bank.

Ich erinnere mich noch, als ich meinen Job verlor. Da ich bis zum Hals in Schulden steckte, sagte mir mein Anwalt, der einzige Ausweg sei, den Offenbarungseid zu leisten. Er irrte sich! Ich zahlte jeden Cent meiner Schulden zurück.

Heute habe ich ein Kreditlimit bis zu einer Million Dollar — aber ich habe noch wie vor keinen Job. Stattdessen entscheide ich jeden Wochentag nach dem Aufstehen, ob ich zur Arbeit gehe oder nicht. Manchmal entscheide ich mich für die Arbeit — für 5 oder 6 Stunden am Tag. Aber für die Hälfte der Zeit entscheide ich mich lieber fürs lesen, spazierengehen, segeln oder fahrradfahren.

Ich weiß, was es heißt, am Boden zerstört zu sein. Und ich weiß aber auch, was es heißt, alles zu haben was man sich wünscht. Und ich weiß, daß Sie - genau wie ich - entscheiden können zwischen diesen beiden Möglichkeiten. Ja, so einfach ist das! Und deswegen nenne ich mein Material auch »Der Weg *zum Reichtum für Faule«*.

So fordere ich Sie nun auf, mir etwas zuzusenden, was ich überhaupt nicht brauche: Geld. Zehn Dollar, um genau zu sein. Warum? Weil ich möchte, daß Sie aufmerksam werden. Und ich vermute, daß, wenn Sie $ 10 investiert haben, Sie das *Material, was ich Ihnen zusende, genau prüfen und sorgfältig* entscheiden, ob Sie es zurücksenden — oder behalten. Ich möchte aber nicht, daß Sie es behalten, wenn Sie nicht davon überzeugt sind, daß es mindestens hundert mal mehr Wert ist, als Sie dafür bezahlt haben.

Ist das Material $ 10 wert? Nein — falls Sie es am Papier und der Druckerschwärze messen. Aber das ist es auch nicht, was ich verkaufe. Ich verkaufe Informationen. Mehr Informationen, als ich dem Publikum gebe, wenn ich als Gastredner für $ 1.000 spreche. Und auch mehr Informationen, als ich bei einer persönlichen Ein-Stunden-Beratung für $ 300 preisgebe.

Beweise
Vergessen Sie meine Worte. Hier sind einige Auszüge von Veröffentlichungen in Zeitungen und Magazinen.

Time:
Er arbeitet nur die Hälfte des Jahres in seinem herrlichen Büro an Kaliforniens Sonnenküste. Und wenn er im Büro ist, arbeitet er nur für einige Stunden. Mit anderen Worten, Joe Karbo, 48, ist der Prototyp für »Der Weg zum Reichtum für Faule«.

Boston Herald-American:
Das Material hat hunderte von Leuten veranlaßt, Briefe zu schreiben, nur weil sie mit seinen Methoden profitiert haben.

Forbes:
Nach seinen Erfahrungen im Show-Geschäft, in der *Werbung und als Makler machte er seinen großen Erfolg*. Letztes Jahr verdiente er 250.000 Dollar.

Money Making Opportunities:
Es scheint so, als ob Joe Karbo das Geheimnis kennt. Glauben Sie nicht auch, daß Sie es besitzen sollten, um herauszufinden, was es damit auf sich hat? Ich habe es gerade hinter mir ... und nun mache ich erst einmal Ferien. Machen Sie es doch auch so!

The Boston Globe:
Jay Haws aus Chico, CA, sagte, die schwungvolle Schreibweise in »Der Weg zum Reichtum für Faule« hat mein Leben verändert. Er verbesserte sein Einkommen als freischaffender Graphiker von 2.000 auf 30.000 Dollar jährlich. »Ich bin noch nicht reich«, sagte Haws, »aber ich sehe das Licht am Ende des Tunnels. Es gab mir den richtigen Tritt, um in die Schuhe zu kommen, und den brauchte ich.«

Long Beach Independent:
Er hat den Weg zum Wohlstand für Faule geebnet!

Aber Sie riskieren nichts. Ich werde Ihren Scheck erst 30 Tage, nachdem ich Ihnen mein Material zugeschickt habe, einlösen. Das ist mein Angebot! Senden Sie es innerhalb von 30 Tagen zurück — so sende ich Ihnen Ihren Originalscheck zurück, uneingelöst.

Wie wollen Sie wissen, daß ich mich an dieses Versprechen halte? Gut, wenn Sie auf der absolut sicheren Seite stehen wollen, datieren Sie Ihren Scheck einfach 1 Monat vor - plus zusätzlich 2 Wochen. Das gibt Ihnen genug Zeit, mein Material zu erhalten, es zu lesen und es auszuprobieren.

Ich weiß, was Sie jetzt denken: »Er ist reich, weil er den Leuten erzählt, wie sie reich werden.« Die Wahrheit aber ist — und das ist sehr wichtig — in dem Jahr, bevor ich »Der Weg zum Reichtum für Faule« herausbrachte, betrug mein Einkommen genau 216.646 Dollar. Und das, was ich Ihnen zuschicke, zeigt Ihnen genau, wie ich dieses Einkommen erreichte... mit ein paar Stunden Arbeit am Tag... und das ungefähr 8 Monate im Jahr.

Es erfordert keine besondere »Bildung«. Ich habe nur einen einfachen Schulabschluß.

Es erfordert kein »Kapital«. Sie erinnern sich, ich steckte bis zu Hals in Schulden, als ich begann.

Es erfordert kein »Glück«. Ich hatte mehr, als mir zustand. Aber ich verspreche Ihnen ja auch nicht, daß Sie soviel Geld verdienen werden wie ich. Aber Sie können auch mehr verdienen! Ich persönlich kenne einen Mann, der meine Prinzipien anwandte, hart arbeitete, und 11 Millionen Dollar in 8 Jahren verdiente. Aber Geld ist nicht alles.

Es erfordert kein »Talent«. Gerade genug Verstand, um zu erkennen, worauf es ankommt. Und ich zeige Ihnen das Wie.

Es erfordert keine »Jugend«. Ich arbeitete mit einer Frau zusammen, *die über 70 Jahre alt ist. Sie reist kreuz und quer* durch die Welt und verdient das Geld, das sie benötigt, nur mit dem, was ich sie lehrte.

Es erfordert keine »Erfahrung«. Eine Witwe in Chicago verdiente während der letzten 5 Jahre jährlich ca. $ 25.000 — in*dem sie meine Methode anwandte*.

Was erfordert es dann? Glauben und Überzeugung! Genug, um eine Chance zu nutzen. Genug, um das, was ich Ihnen schicke, aufzunehmen. Genug, um die darin enthaltenen Regeln anzuwenden. Wenn Sie das machen — *nicht mehr und nicht weniger — werden Sie den Erfolg nicht für möglich halten*. Denken Sie dran — ich garantiere es.

Sie brauchen Ihren Job nicht einmal aufzugeben. Aber Sie werden bald soviel Geld verdienen, daß Sie es können. Noch einmal — ich garantiere es!

Ich weiß, Sie sind skeptisch. Gut, hier sind einige Beurteilungen von anderen Leuten (ich habe die Initialen benutzt, um die Privatsphäre der Schreiber zu schützen, die Originale sind in meinen Unterlagen). Ich glaube, daß diese Leute, genau wie Sie, mir auch kaum glaubten, als sie den Coupon einsandten. *Aber sie wußten auch, weil ich ja ihren Scheck erst nach 30 Tagen* einlöste, daß sie nichts zu verlieren hatten.

Sie hatten Recht. *Und hier ist, was sie erreichten:*

Oh, es funktioniert!
Seltsam genug, ich kaufte »Der Weg zum Reichtum für Faule« vor ungefähr 6 Monaten oder so, las es und das war alles, was ich tat. Dann, ungefähr vor 3 Wochen, als ich wegen meiner finanziellen Situation langsam verzweifeln wollte, erinnerte ich mich, las es nochmals, studierte es - und diesmal begann ich danach zu handeln, und, wer hätte das gedacht, es funktionierte. Es war noch nicht einmal zeitaufwendig. Ich glaube, einige von uns müssen erst an einen bestimmten Punkt der Verzweiflung kommen, bevor wir die innere Bremse, die Faulheit und das Zögern überwinden.
Mr. J.K. Anaheim, Californien

Verdiente $ 50.000 nur mit rumtrödeln.
Im Februar sandten Sie mir »Der Weg zum Reichtum für Faule« für $ 10. Seit der Zeit habe ich ungefähr $ 50.000 verdient, nur auf der Basis Ihrer Anweisungen. Ohne viel Arbeit. Sie sehen, ich bin wirklich faul — *sonst hätte ich 50 Millionen* verdient. Danke!
Mr. R. McK. Atlanta, Georgia

$ 24.000 in 45 Tagen!
...*erhielt 24.000 Dollar mit der Post in den letzten 45 Tagen*. Nochmals vielen Dank!
Mr. E.G.N. Matewam, West Virginia

Verdiente 70.000 Dollar
Ein $ 70.000 Dank für Sie und dafür, daß Sie »Der Weg zum Reichtum für Faule« geschrieben haben. Das ist genau das, was ich verdiente.
Mr. D.R. Newport Beach, Californien

Was ich Ihnen sage, steht wahrscheinlich genau im Gegensatz zu dem, was Sie von Ihren Freunden, Ihrer Familie, Ihren Lehrern und möglicherweise von allen anderen Leuten gehört haben.

Dazu kann ich Ihnen nur eine Frage stellen.

Wieviel von diesen Leuten sind Millionäre? Oder reich?

So, jetzt können Sie selbst entscheiden.

Heute in einem Monat werden Sie nichts als 30 Tage älter sein — oder Sie sind auf Ihrem Weg zum Wohlstand. Sie entscheiden.

Der weiseste Mann, den ich je kannte, sagte mir einmal etwas, das ich nie vergessen werde: »Die meisten Leute sind zu sehr damit beschäftigt, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und haben keine Zeit mehr zum Geld verdienen.«

Vergeuden Sie nicht soviel Zeit damit wie ich, um herauszufinden, daß er recht hatte.

Sie können es selbst prüfen, wenn Sie den Coupon jetzt absenden. Ich erwarte von Ihnen nicht, daß Sie mir »glauben«. Probieren Sie es! Falls ich mich irre, haben Sie nur einige Minuten Zeit und eine Briefmarke verloren. Aber was, wenn ich Recht habe?

Wegen der besonderen Art dieses Angebotes kann ich die Lieferung nur garantieren, wenn Sie spätestens 2 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige antworten. Spätere Bestellungen werden nach dem Prinzip »wer zuerst kommt mahlt zuerst« bedient, und zwar solange wie die begrenzte Auflage reicht.

Eidesstattliche Erklärung:
Auf der Grundlage meiner beruflichen Zusammenarbeit als Vermögensverwalter, bestätige ich hiermit, daß Mr. Karbo's Netto-Vermögen größer ist als 1 Million Dollar.
Stuart A. Cogan

Soweit die Übersetzung der Originalanzeige aus den USA, mit der noch heute in unveränderter Form geworben wird. Bisher wurden über 2 Millionen Exemplare verkauft.

Ich habe das Material gelesen, studiert und sorgfältig durchgearbeitet. So ungewöhnlich und einfach Joe Karbo's Methoden auch sind - sie funktionieren auch bei mir. Auch Sie werden damit Erfolg haben. Nehmen Sie mich beim Wort!

Anfang des Jahres fiel dann die Entscheidung. Die erste Auflage wurde gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Sich anschließende Testverkäufe haben bewiesen, daß Joe Karbo's Methoden auch den deutschen Leser begeistern und den richtigen Weg zu Wohlstand, Glück und Unabhängigkeit weisen.

Für die Skeptiker unter Ihnen folgen jetzt einige Auszüge aus den ersten deutschen Leserzuschriften:

L.D. aus Frankfurt
Nach kurzem Überfliegen der ersten Kapitel finde ich es so interessant, daß Sie bitte noch zwei Exemplare an meine beiden Töchter senden wollen. Beiliegend Scheck über 80 Mark.

H.B. aus Landau
»Der Weg zum Reichtum für Faule« habe ich letzte Woche erhalten und finde es ganz toll.

D.A.R. aus Lüdenscheid
Ich bin schon lange im Besitz der englischen Version. Von Mr. Karbo's Theorien bin ich begeistert und handle entsprechend.

E.J. aus Griesbach
In etwa gleicher Weise bin ich schon in ganz jungen Jahren verfahren und habe Ihr vorgegebenes Ziel erreicht.

G.B. aus Frankfurt
Anbei weitere 40 Mark für gleiche Sendung, die ich hiermit für XY bestelle. Obwohl ich erst 40 Seiten gelesen habe, möchte ich mein Exemplar nicht mehr hergeben.

E.B. aus Gundelsheim
Ihr Angebot ist seriös, was man heutzutage selten findet.

Weil ich von Joe Karbo's Methoden begeistert und überzeugt bin, kann auch ich Ihnen heute ein großzügiges und risikoloses Angebot machen. Wer bietet Ihnen sonst »Volle-Geld-Zurück-Garantie« für derartiges Material?

Und wie können Sie es erhalten? Ganz einfach!

Senden Sie den untenstehenden Coupon mit DM 40.00 (bar oder Scheck, keine Nachnahme) spätestens 2 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige ein. Dann garantiere ich Ihnen die Lieferung. Spätere Bestellungen werden ausgeführt, solange die Auflage reicht.

Sind Sie mit dem Material nicht zufrieden, dann können Sie es innerhalb von 2 Wochen kommentarlos retournieren und Sie erhalten den bezahlten Betrag sofort zurück. Ihren Scheck können Sie, wenn Sie es wollen, 3 Wochen vordatieren. Ihr Risiko? Einige Minuten Zeit und die Briefmarke — sonst nichts!

An
W.D.R. - SERVICE
Eckenerstr. 5, Postfach 70 14 04, Abt. W 36
2000 Hamburg 70

Ich will Ihr Angebot prüfen, denn was kann ich schon verlieren? Bitte senden Sie mir »Der Weg zum Reichtum für Faule« mit 2 Wochen Rückgaberecht.

Wenn ich das Material innerhalb dieser Zeit zurücksende - aus welchen Gründen auch immer - erhalte ich sofort mein Geld zurück. Auf dieser Basis erhalten Sie hiermit meine 40 Mark.

Name ____________________

Straße ____________________

Stadt/PLZ ____________________

Nachnahme-Lieferung leider nicht möglich.
Prospekt-Versand leider nicht möglich.
Nicht im Handel erhältlich.





AUKTIONEN

21. Sept.: Kienau, München – Orden und Ehrenzeichen
Phil-dor-carta, Dortmund – Bildpostkarten
22. Sept.: Arnold, Frankfurt – Schmuck
Ehrer, Hannover – Kunst und Antiquitäten
25.–27. Sept.: Nagel, Stuttgart - Kunst und Antiquitäten
25./27. Sept.: Kunsthaus am Museum, Köln – Alte Graphik
28./29. Sept.: Granier, Bielefeld – Bücher, Graphik, Alte und Moderne Kunst
Boltz, Bayreuth – Technik, Reklame, Küchengeräte, Kupferformen
28. Sept.: Düsseldorfer Auktionshaus Steinbüchel, Düsseldorf – Gemälde, Antiquitäten
29. Sept.–2. Okt.: Venator, Köln – Bücher, Graphik

AUSSTELLUNGEN

Musik in der Karikatur – Cartoon-Caricature-Contor, München (Bis 15. Sept.)
Federkleidung von Maria Baumschlager-Dünser / Schmuckobjekte von Philine-Johanna Giebel-Schwarz – Artwear-Galerie, Hamburg (Bis 3. Okt.)
Zwanzig deutsche Zeichner heute – Galerie Stübler, Hofheim / Taunus (Bis 20. Okt.)
Luke Anowtalik – Inuit-Galerie, Mannheim (Bis 13. Okt.)
Sigurd Beyer – Galerie XX, Hamburg (Bis 13. Okt.)
Lyonel Feininger / Ewald Mataré – Galerie Wirnitzer, Baden-Baden (Bis Ende Okt.)
Paul Kaan – Galerie „Die Schmiede", Valendar (Bis 30. Sept.)
Siegfried Kaden – Galerie Biedermann, München (Bis Okt.)
Richard Kriesche: Strahlungen – daad-Galerie, Berlin (Bis 2. Okt.)
Georg Karl Pfahler – Galerie St. Johann, Saarbrücken (Bis 3. Okt.)
Turi Simeti – Galerie Ahrens, Koblenz (Bis 15. Okt.)
Bernard Schultze – Galerie Rothe, Heidelberg (Bis 10. Okt.)

ORANGERIE '84: Ein Museum auf Zeit, das seine Bestände verkaufen will

Kunstwerke für 50 Millionen Mark

Selbst für Richard von Weizsäcker gab es kein Gratis-Billett. Als er vergangenes Jahr die „Orangerie '83" besuchte, zahlte er, wie alle anderen Gäste auch, sein Eintrittsgeld. Denn Deutschlands schönste und ungewöhnlichste Kunstmesse zählt zu ihren ersten Tugenden den Verzicht auf jegliche Subventionen.

Bereits zum dritten Male veranstaltet der Verband der Berliner Kunst- und Antiquitätenhändler diese Schau im Schloß Charlottenburg. 1983 wurde zwar darüber nachgedacht, ob diese Messe künftig nicht im Biennalen-Rhythmus zu veranstalten sei, aber der große Erfolg will es anders. Außerdem ist dem deutschen Kunsthandel wohl besser gedient, wenn er alljährlich auf diese formidable Weise seine Leistungsfähigkeit darstellen kann.

„Orangerie" ist keine herkömmliche „Messe" mit Kojen, Nischen und Abtrennungen. Es soll eine Ausstellung „aus einem Guß" sein. Das Objekt selbst soll sprechen, nicht beengt und bedrängt von der Nachbarschaft unzähliger Nebendinge. Das einzelne Kunstwerk ist auch die Visitenkarte, mit der sich der Händler um Teilnahme bewirbt. 150 Firmen wollten diesmal dabeisein, rund 98 wird der Besucher tatsächlich antreffen. Dabei hat der Anteil auswärtiger Adressen kontinuierlich zugenommen. Drei Viertel der Aussteller kommen 1984 aus der Bundesrepublik.

Die Händler begrüßen es, in Berlin der lästigen Präsenzpflicht enthoben zu sein. Sie geben ihre Kostbarkeiten zu treuen Händen ab. Ein Büro, gegenüber dem Vorjahr personell verstärkt, wird jede Neugier der Beschauer, Sammler und Kaufinteressenten schnellstens zufriedenstellen und, wenn nötig, Kontakte zum Anbieter vermitteln. In der preislichen Höhenluft über 100 000 Mark ist der interessierte Besucher ohnehin auf diesen Weg der Information angewiesen. Diskretion und kaufmännische Vorsorge gehen da Hand in Hand. Man weiß, daß, wer viel Geld für Kunst auszugeben bereit ist, nicht unbedingt Wert darauf legt, dies bekanntwerden zu lassen.

Alle Objekte werden in kunsthistorisch fundierten Zusammenhängen *und in ästhetisch optimalen Ensembles* gezeigt. Wenn möglich, will man auf Nebenwerke, z.B. Einzelteile aus einem größeren Porzellanservice, verzichten. *Es ist „ein Museum auf Zeit"*, in dem geschaut und gekauft werden kann.

1983 wurden mehr als ein Dutzend Kunstwerke aus den verschiedensten Bereichen, deren Preis über 100 000 Mark lag, verkauft. Diesmal rechnet Bernd Schultz, der energie- und ehrgeizgeladene Motor des Unternehmens, mit rund tausend Ausstellungsstücken im Gesamtwert von etwa 50 Millionen Mark. Ein kunstfachlicher Beirat hat wiederum ein scharfes Auge auf alle eingelieferten Stücke. Ihm steht erneut als Senior Leopold Reidemeister vor, der frühere Generaldirektor der Staatlichen Museen und heutige Chef des Brücke-Museums, der in den Sammelgebieten Ostasiens ebenso zu Hause ist wie in der abendländischen Moderne. Den Kunsthandel in Deutschland kennt er aus dem Effeff.



ORANGERIE '84

„Orangerie", inzwischen neben den drei etablierten Kunstmessen in Deutschland (München, Köln/Düsseldorf und Hannover) anerkannt, hat den internationalen Handel aufhorchen lassen. Sie hat sich zu einem kulturellen Treffpunkt entwickelt, wobei ihr zugute kommt, daß sie einen Platz im Festspielmonat September gefunden hat, der diesmal unter dem Motto „Berlin um 1900" steht.

Die preußisch-barocke Orangerie in Charlottenburg gibt der Messe ihr geradezu natürliches Maß. Die erprobte Ausstellungs-Chronologie beginnt mit einem Prolog ägyptischer, präkolumbianischer, abendländisch-antiker und ostasiatischer Werke. *Und sie endet – großformatig –* im Gegenüber, in der Kleinen Orangerie, mit der zeitgenössischen Kunst, die noch im vergangenen Jahr ausgespart blieb. *„Sieben Galerien – Sieben Bilder"* heißt das Motto, und intern nennt man diese Versammlung der Arbeiten von Penck und Baselitz, Immendorff und Armando, Polke, Schumacher und Asger Jorn das Charlottenburger „Museum of Modern Art".

Staunen wird man über die Modernität, das „Design" von vier Ming-Stühlen aus dem 17. Jahrhundert oder über eine Nußbaum-Truhe aus Siena, um 1500, mit ihren geschnitzten Füllungen, mit Vögeln und Früchten. Schmetterlinge und Vögel tummeln sich auch zwischen Blütenzweigen und Gräsern auf dem Rotlackfond eines Louis-XV.-Schrankes. Man findet hier Schönes und Originelles. Da steht ein Lesesessel mit Klapp-Pult, an dem sich seitwärtige Kerzenhalter befinden; das Möbel gleicht auffallend dem sogenannten „Krankenstuhl", den Schinkel für Friedrich Wilhelm III. entwarf, als dieser sich bei einem Unfall den rechten Unterschenkel gebrochen hatte. Oder einen Jugendstil-Vitrinenschrank von Alfred Grenander, just jenem Architekten, der für den Berliner *Hochbahn- und Untergrundbahnbau* so unerhört stil- und gestaltgebend war. Man kann hier auch einen Kovsh, eine russische Trinkkelle, aus vergoldetem Silber erwerben, den Zar Peter der Große einem Kaufmann schenkte, weil der mehr Steuern eingetrieben hatte, als erwartet worden war.

Unübersehbar hat sich die Klassische Moderne weiteres Terrain auf dieser Messe erobert. Angefangen bei einer Degas-Zeichnung, der Rückenansicht einer Tänzerin, die letzthin in der Tübinger/Berliner Ausstellung zu sehen war und die sich früher in der Sammlung Paul Cassirer befand, bis zu Paula Modersohn-Becker, Corinth, Liebermann und Schlemmer. Auch die „Brücke"-Expressionisten sind durch mehrere Händler gut vertreten.

Ein Star unter den Angeboten wird ganz sicher ein Nürnberger Becher mit Schwarzlotmalerei auf farblosem Glas sein. Auf dem schönen Stück von 1665 bis 1670 sieht man Reiter- und Wagenszenen. Das Glas brachte bei der sensationellen Versteigerung von Teilen der Sammlung Biemann in London kürzlich 240 000 Mark. In Berlin wird es schon ein bißchen *mehr kosten.*

PETER HANS GÖPFERT

„Orangerie '84" findet vom 13. bis 23. Sept. statt. Der Eintritt kostet 8 Mark, *der Katalog 20 Mark.*

Neue Werkverzeichnisse: Buchheister, Tàpies, Thuar, Thiersch und Makart

Von der seltsamen Poesie der Technik

Carl Buchheister ist ohne Zweifel einer der bedeutendsten abstrakten Maler Deutschlands. Der Freund von Kandinsky und Schwitters, der unter den Nationalsozialisten Malverbot hatte, gehörte bereits in den zwanziger Jahren zur internationalen Avantgarde. Nach dem Zweiten Weltkrieg schaffte er, was nur wenigen seiner Altersgenossen gelang: obwohl viel älter als die meisten seiner Malerkollegen, gelang es ihm, Furore zu machen und in die kleine Gruppe international führender Avantgardisten (Götz, Baumeister, Nay) aufzurücken. Trotz dieser Bedeutung, die Buchheister zukommt, fehlte bislang ein Œuvre-Katalog seines umfangreichen Werkes. Dank des unermüdlichen Einsatzes von Elisabeth Buchheister und Willi Kemp konnte jetzt der Eduard Roether Verlag in Darmstadt den Band **„Carl Buchheister (1890–1964) – Verzeichnis der abstrakten Arbeiten"** (440 S., 1000 Abb., 128 Mark) vorlegen.

Das Verzeichnis, dem eine Einführung von Susanne Thesing und eine Biographie von Elisabeth Buchheister vorangestellt wurden, ist nach Gattungen chronologisch aufgebaut. Zuerst kommen die Gemälde, Collagen, Materialbilder, Gouachen, Aquarelle, Zeichnungen und plastischen Arbeiten, dann die Druckgraphiken, die typographischen Arbeiten und die Teppichentwürfe. Dazu ein Verzeichnis der Einzel- und Gruppenausstellungen, eine Übersicht über die öffentlichen Sammlungen, die Werke Buchheisters besitzen (leider wird nicht gesagt, welche), eine Auswahlbibliographie sowie ein Register der Bildtitel. Die wenigen Beispiele der nicht abstrakten Werke, die sich im Text finden, belegen, daß ein Nachtragsband mit diesen Werken wünschenswert wäre. G. C. R.

*

Eine gute Generation jünger ist der spanische Maler Antoni Tàpies. 1975 war erstmals ein Werkkatalog seiner graphischen Arbeiten erschienen. Er umfaßte die Jahre von 1947 bis 1972. Nun hat Mariuccia Galfetti den Anschlußband erarbeitet: **„Antoni Tàpies – Das graphische Werk 1973–1978"** (Erker-Verlag, St. Gallen, 263 S., 381 Abb., 150 sfr.). Das Verzeichnis beginnt mit vier Nachträgen für den ersten Band und führt dann die Werknummern 343 bis 707 auf, jeweils deutsch und französisch beschrieben und stets abgebildet. Auf bio- oder bibliographische Angaben wurde verzichtet. Das Buch versteht sich als Arbeitsmaterial, wenngleich es ihm an Attraktivität nicht mangelt. P.Jo.

*

Von dieser Kargheit sticht der Band **„Hans Thuar"** von Ute Eggeling (Verlag Aurel Bongers, Recklinghausen, 258 S., 425 Abb., 140 Mark) deutlich ab. Es ist ein Werkverzeichnis verbunden *mit einer Monographie* über einen der weniger bekannten und darum meist unterschätzten Maler der „Rheinischen Expressionisten". Seine *Bilder* hingen zwar in den Ausstellungen, die in den letzten Jahren mehrfach dieser Gruppe gewidmet waren, und 1977/78 hatte ihm Bonn auch eine Einzelausstellung eingerichtet. Doch die Literatur über Thuar (1887-1945) und sein Werk blieb bislang dürftig. Dem hilft Ute Eggeling nun mit dem Fleiß einer Doktorandin (das Buch ging aus ihrer Dissertation hervor) ab. Sie schildert das schwere Schicksal des Malers, dem *als 12jährigem 1899* beide Beine amputiert wurden, seine tiefe Freundschaft zu August Macke und die Zweifel und Depressionen, die ihn *nach dem Tod des Freundes immer* wieder bedrückten, und sie stellt detailliert mit einem reichen Quellenapparat die einzelnen Werke vor. Ein *nicht unwesentlicher Teil des* ansehnlichen Bandes ist das Werkverzeichnis, das 202 Gemälde, 78 Aquarelle, 81 Zeichnungen und 14 Holzschnitte aufführt. mar



„Gisela", Skizze von Hans Thuar (1956) BONGERS-VERLAG

*

Zu den Malern, denen der entscheidende Durchbruch verwehrt blieb, die aber ein Werk von großer Kontinuität vorzuweisen haben, gehört der 1914 in Neumarkt/Schlesien geborene Günther Thiersch. Zeigten seine frühen Werke noch eigenartig „unnatürliche Naturformen", eine Art von der Technik infizierter Pflanzen, so wandte er sich später Bildinhalten zu, die der Tristesse einfacher technischer Apparaturen – Lichtschaltern, Heizungsrohren, Lampen usw. – durch ein zurückhaltendes Kolorit eine seltsame Poesie abgewannen. Es sind keine Klagelieder über eine technisierte und darum inhumane Welt, sondern Anregungen für die Phantasie, so wie die verschlissenen Tapeten in einem alten Haus nicht nur häßlich sind, sondern zugleich Vergangenheit beschwören. Das macht der Band **„Günther Thiersch"** mit dem Werkverzeichnis 1963–1983 der Bilder, Zeichnungen, Graphiken, Objekte und baugebundenen Arbeiten (A. Beig, Verlag, Pinneberg, Vertrieb: Bücherwurm, 2080 Pinneberg, Dingstätte, 170 S., 300 Abb., 25 Mark) deutlich. P.D.

*

Was für Deutschland die „Gründerjahre" sind, ist für Österreich die „Makart-Zeit". Der Maler Hans Makart (1840–1884) prägte den Stil dieser Jahre nicht nur mit seinen Historiengemälden, sondern auch mit seinen Dekorationen für historisierende Feste, die man damals liebte, und mit der Ausgestaltung seines Ateliers. Der „Makart-Strauß" ist längst zu einem Begriff geworden – heute allerdings eher mit einem abfälligen Akzent. Auch seine Gemälde, typische Beispiele des malerischen Historismus, wecken heute – ungeachtet der aufwendigen Restaurierung des „Einzugs Karls V. in Antwerpen" durch die Hamburger Kunsthalle – eher zwiespältige Gefühle. Als Zeichner wurde Makart bislang keine besondere Bedeutung zugemessen. Dem widerspricht nun das Salzburger Museum Carolino Augusteum, das bis zum 23. September Zeichnungen und Entwürfe Makarts zeigt. Der Katalog **„Hans Makart (1840–1884) – Zeichnungen, Entwürfe"**, der von Brigitte Heinzl erarbeitet wurde (336 S., 388 Abb., 250 öS.), enthält nicht nur Aufsätze über den Maler und seine Zeit, er ist zugleich ein erstes Œuvre-Verzeichnis der Zeichnungen Makarts. Es umfaßt mit seinen 388 Nummern – zumeist Skizzen, zeichnerischen Notizen und Blättern, die als Vorarbeiten zu identifizieren sind, während eigenständige Zeichnungen die Ausnahme bilden – auch Werke, die nicht in der Ausstellung gezeigt werden können. mar

BØnnifaz

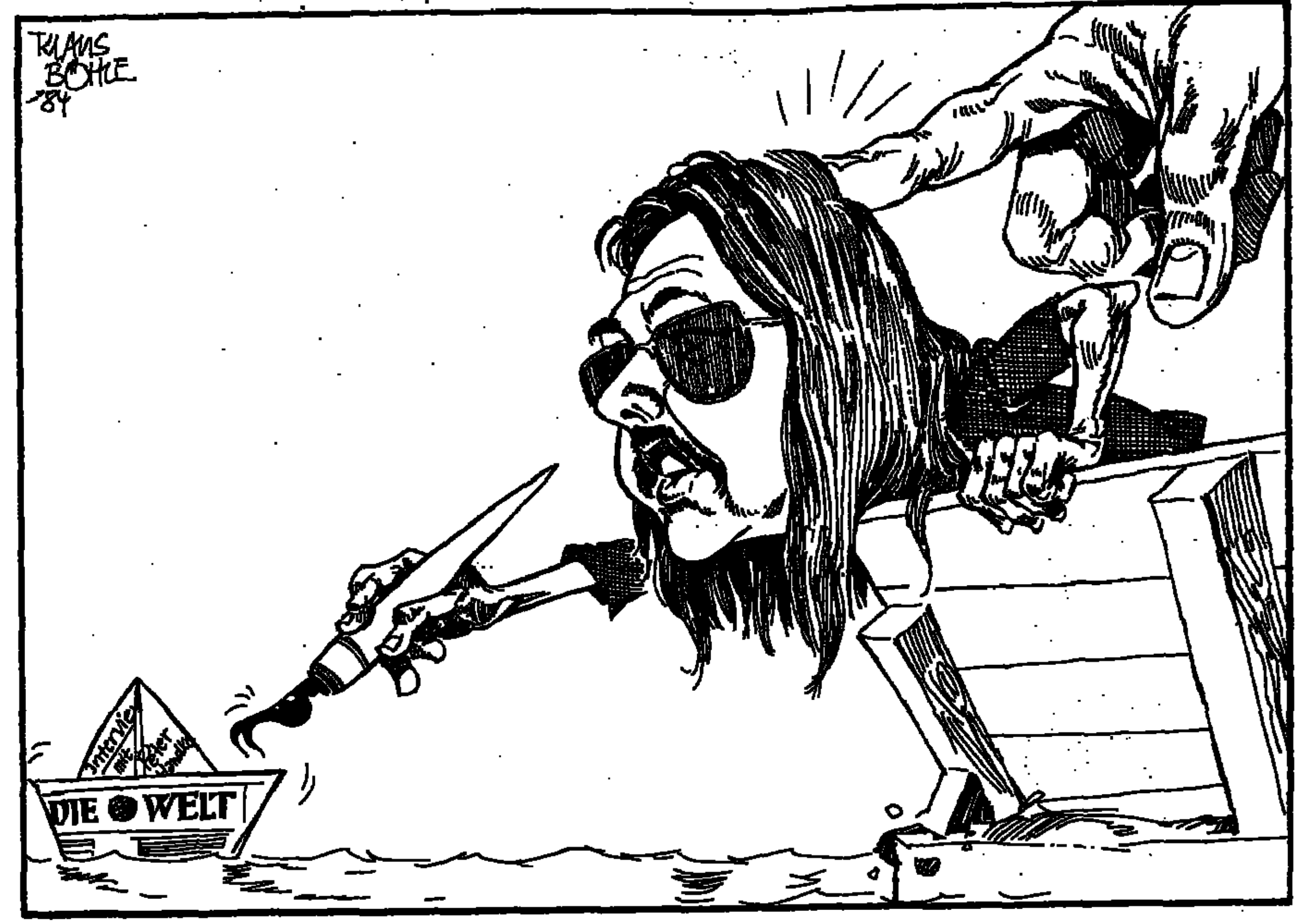
Kanzler Kohl, dem milden Töner,
großen Schmunzler und Versöhner,
wird – wie immer er auch biedert –
aus dem Osten bös erwidert.

Just die Auf- und Einmarschierer,
Unterdrücker und Zensierer,
Feind- und Haßbild-Fetischisten
nennen dreist uns Revanchisten.

Auch gut. Die verkehrte Welt,
schlau nach Plan dort hergestellt,
macht vielleicht das Leben bittrer
hier bei uns für Friedenszittrer.

Bonni selbst, mehr klein und niedlich
und schon deshalb äußerst friedlich,
kuschelt sich, weil nicht beknackt,
ein in den Atlantikpakt.

JONAS



Rückholversuch unter sanftem Druck

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Hereinspaziert!

Eine herzliche Einladung an sämtliche Völker der Erde plant jetzt die hessische Landesregierung: Alle sollen kommen und sich bei uns ansiedeln. Genug Platz und Geld sind ja da, wenn wir alle ein bißchen zusammenrücken, wie es in den sozialistischen Ländern längst gang und gäbe ist.

In der Mehrfamilienwohnung kommt eine ganz neue Lebensqualität auf. Nur *Zyniker* sagen „Enge" dazu. Grün-rot heißt es „Nähe". Und die trägt *auch zum* allgemeinen Frieden unter den (uns und untereinander) fremden Völkern bei.

Dabei muß man das schöne Wort von der gegenseitigen Verständigung nicht zu platt nehmen. Es geht nicht darum, daß man versteht, was der andere sagt. Hauptsache, man checkt, was er meint, also Zeichensprache reicht völlig.

Die Völkerverständigung als moralisch-ethisch-sittliche Aufgabe klappt bekanntlich sowieso am besten, wenn man sich gegenseitig genau kennenlernt. Und das passiert ja beispielsweise, wenn vier, fünf Frauen am selben Herd hantieren müssen und wenn bis dahin ganz fremde Leute so richtig aufeinanderhocken. Das wissen viele von uns ja noch aus der Nachkriegszeit, als es *Wohnungsnot hieß*. Grün-rot heißt es: Solidarität mit allen. Oder: Keiner soll es besser haben, warum ausgerechnet wir bei uns zu Haus?

Und unsere bummvollen Schulen sind dann alle international, mit dem Duft der großen weiten Welt, wofür eine neue grün-rote Bildungsreform schon ansteht: Nur wer wirklich gern möchte, darf mehr lernen, als daß man Fünfe genausogut grade sein lassen kannn.

Und sollte es dann mit Lehrstellen und Arbeitsplätzen nicht so recht was werden, weil nicht alle Völker der Welt bei uns unterzubringen sind, dann kriegen sie eben so Geld von uns.

Und wenn das wem von uns nicht paßt, dann ist das trotzdem eine weitblickende Politik, und er ist ein Nazi!

P. C. FIEZEK

Meine Schwester ist sehr krank.
Sie nimmt jeden Tag
eine Pille, aber sie tut das
heimlich, damit sich unsere
Eltern keine Sorgen machen

FOLLOW ME

Warum Goethe nicht gern Minister war

„Stilblüten aus deutschen Klassenzimmern" hat Michael Hallstatt gesammelt, und der Münchner Heyne Verlag hat sie mit Cartoons von Erik Liebermann, Manfred Limmroth und Eberhard Holz veröffentlicht (128 S., 7,80 Mark). Die Zeichnung oben ist eine Seite aus dem Buch. Hier einige weitere Kostproben:

Es hat sich herausgestellt, daß der Unterschied zwischen Mann und Frau doch nicht *so groß ist wie ursprünglich* angenommen. Deshalb wurde er durch das Grundgesetz vollends abgeschafft.

*

Frauen bekommen in vielen Berufen für gleiches Tun weniger Geld als Männer, weil sie leichter zu haben sind.

*

Venedig ist von vielen kleinen Flüssen und Bächen durchkreuzt. Das größte Stück festes Land liegt auf dem Markusplatz, den *die Italiener Pizza* nennen.

*

Die Jungfrau von Orléans machte einen großen Fehler, als sie mitten in der Entscheidungsschlacht einem englischen Soldaten das Leben schenkte.

*

Ich möchte meinen Eltern nicht immer in der Tasche herumliegen, sondern mein Geld selber verbrauchen.

*

... und dann hat der Arzt zu meinem Vater gesagt, er solle in Zukunft mit dem Essen aufpassen; wenn unsere Vorfahren so gegessen hätten wie wir, wären sie schon längst tot.

*

Er sah in ihm seinen großen Lehrmeister, *und er verließ dem sein Haus nie*, ohne etwas Wertvolles mitgenommen zu haben.

*

Minister war Herr von Goethe nicht besonders gern. Er arbeitete lieber geistig.

*

Obwohl sie (Maria Stuart) durchaus gewisse Reize eines Weibes zur Schau trug, besaß Elisabeth an den richtigen Stellen auch die Härten eines Mannes.

Justus Öberlin

Ehrlicher

Ehrlicher wäre es", sagte Florian zu Benjamin, „wenn du zugeben würdest, daß du Nicole nur wegen ihres Geldes heiratest."

„Warum sollte ich so etwas zugeben?"

„Weil es ehrlicher wäre."

„Na gut. Ich finde tatsächlich, der ganze Witz an Nicole ist ihr *Geld. Und nun?*"

„Nun bekommst du davon keinen Pfennig!" heulte Nicole und kroch unter dem Sofa hervor, unter dem Florian sie versteckt hatte. „Du elender Schuft, du!"

„Wir alle sind Sünder", schmunzelte Florian. „Das ist noch ehrlicher."

*

„Kinder, ihr habt schon wieder ein Geschwisterchen bekommen. Diesmal ist es ein Brüderchen."

„Ist es von dir, Vati?"

„Was soll ich denn dazu sagen!"

„Sag, du weißt es nicht, das ist ehrlicher."

*

„Es ist ehrlicher so", sagte Stefan zu seinem besten Freund. „Ich könnte dich an der Nase herumführen und behaupten, du wärst eine große Leuchte und überhaupt eine Wucht. Aber ich sage dir ehrlich, daß du strohdoof bist, und nie wird aus dir was werden!"

*

„Warum bist du mit dieser Wucht hingefallen, Sven?" fragte die Lehrerin. „Du wolltest den Unterricht stören, gib es zu."

„Nein, es war ein Unfall."

„Daniel? Du hast es gesehen. War es Absicht, oder war es ein Unfall?"

„Für mich war es Absicht."

„Ich habe ihm mit Absicht ein Bein gestellt."

„Ach so. Na, eigentlich klingt das noch besser. Es ist ehrlicher."

*

„Ich sage nur, was ich verantworten kann, aber das ist genug.

Wenn Sie sich mit diesem Wunderbalsam dreimal täglich von Kopf bis Fuß gründlich einreiben, werden Sie selbst es erleben: Ihre Jugend kehrt zurück. Ich sage nicht: Es dauert drei, vier Tage. Es dauert drei Monate, das ist ehrlicher."

*

„Sie sind die hinreißendste aller Frauen, mit denen ich je ein Wort gewechselt habe!"

„Nanana!"

„Also gut. Sie sind die wunderbarste Frau, die ich in diesem Jahr gesprochen habe."

„Nana!"

„Wie Sie wollen. Sie sind seit *Monaten die* erste, die sich von mir anquatschen läßt."

*

„Ich kann mich also drauf verlassen, das Bild ist echt?"

„Selbstverständlich. Und Ihr Scheck ist gedeckt?"

„Aber ja!"

„Die Hand drauf!"

„Vielleicht nicken wir uns einfach nur zu, das ist ehrlicher – was meinen Sie?"

*

„Hast du mit der Schlampe was gehabt, ja oder nein?"

„Aber Liebling!"

„Ja oder nein?"

„Aber ich schwöre dir doch bei meinem Leben und meiner Seligkeit ..."

„Sei wenigstens so ehrlich und sag, vielleicht!"

*

„Stimmt, ich hatte Ihnen versprochen, Sie kriegen sofort Bescheid, wenn der Posten frei wird. Aber inzwischen ist er schon wieder besetzt."

„Sie haben ihn einem anderen gegeben?"

„Richtig. Er hat mir einen Tausender dafür zugesteckt. Das ist doch natürlich. Und ehrlicher ist es auch."

*

„Ich glaube Ihnen kein Wort", sagte der Politiker zum Politiker.

„Aber das ist ein Fehler! Drei Dinge habe ich Ihnen gesagt, aber *nur zwei davon sind gelogen*. Mein Wort drauf!"

„Ach so. Das ist allerdings schon ehrlicher."


„Tür zu! – Es zieht!" (Holz)



Mit Bitten herrscht die Frau und mit Befehl der Mann:
Die eine, wenn sie will, der andre, wenn er kann.

(Joh. Christian Rost)


(Bornók)

Für den Philosophen sind die Frauen der Triumph des Stoffes über den Geist, genau wie die Männer der Triumph des Geistes über die Moral sind.

(Oscar Wilde)


(de boer)

Wahlanalyse

„Ihre Partei, Herr Vorsitzender, hat einen eindeutigen Wahlsieg errungen. Ihr Stimmanteil ist um mehr als 20 Prozent gestiegen ..."

„Ja, elf Stimmen statt neun. Ein solches Traumergebnis hätten wir uns nie erhofft ..."

„Ganz recht. Die Opposition mußte den Verlust eines Drittels ihrer Wählerschaft hinnehmen. Sie ist von 12 auf 8 Stimmen zusammengeschrumpft und muß jetzt die Regierungsmacht in Klein-Klußnitz an Sie abgeben. Wie erklären Sie diesen Erdrutsch?"

„Zunächst möchte ich die Gelegenheit nutzen, unseren Wählern für das große Vertrauen, und denen, die uns in langen Wochen eines zähen Wahlkampfes treu und tatkräftig zur Seite ..."

„Ja, schon. Aber was sind nach Ihrer Meinung die hervorstechendsten Gründe für diesen eklatanten Umschwung?"

„In erster Linie – das möchte ich nachdrücklich und ohne Wenn und Aber feststellen – Präsident Reagans Politik in Mittelamerika. Meine Mißbilligung, immer wieder mit schonungsloser Schärfe artikuliert, hat unsere Wähler stärker motiviert als das peinliche Schweigen der Opposition, die sich statt dessen mit dem Ausbau der Kanalisation zum Grubnerhof beschäftigte. Auch meine klare Stellungnahme zum Amnestieskandal ..."

„Die Wahlbeteiligung war diesmal deutlich niedriger als vor vier Jahren. Sie ist von 92 auf 84 Prozent zurückgegangen. Woran lag das?"

„Also, wenn man einmal von Willi Mozarts akutem Heuschnupfen absieht, der ihn in dieser Jahreszeit immer dazu zwingt, sich in seinen Weinkeller zurückzuziehen, dürfte es in den anderen Fällen Ausdruck einer Protesthaltung gewesen sein."

„Protest gegen was?"

„Gegen Raketenstationierung. Gegen mangelhafte Verteidigungsvorbereitungen. Gegen Streiks. Gegen Aussperrungen. Gegen die Raserei auf den Straßen und den Gurtzwang. Gegen hohe Steuern und niedrige Sozialleistungen. Und was die sonst noch in Bonn ..."

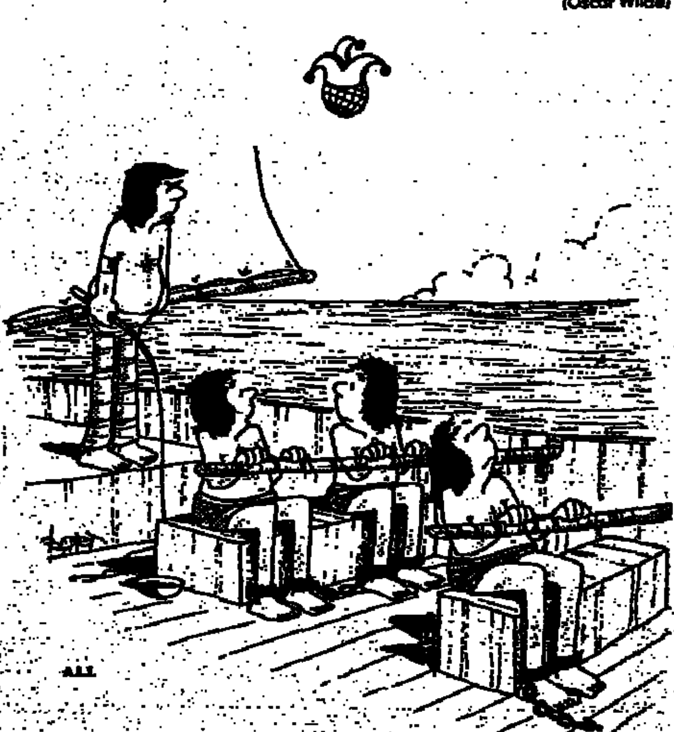
„Parteienmüdigkeit?"

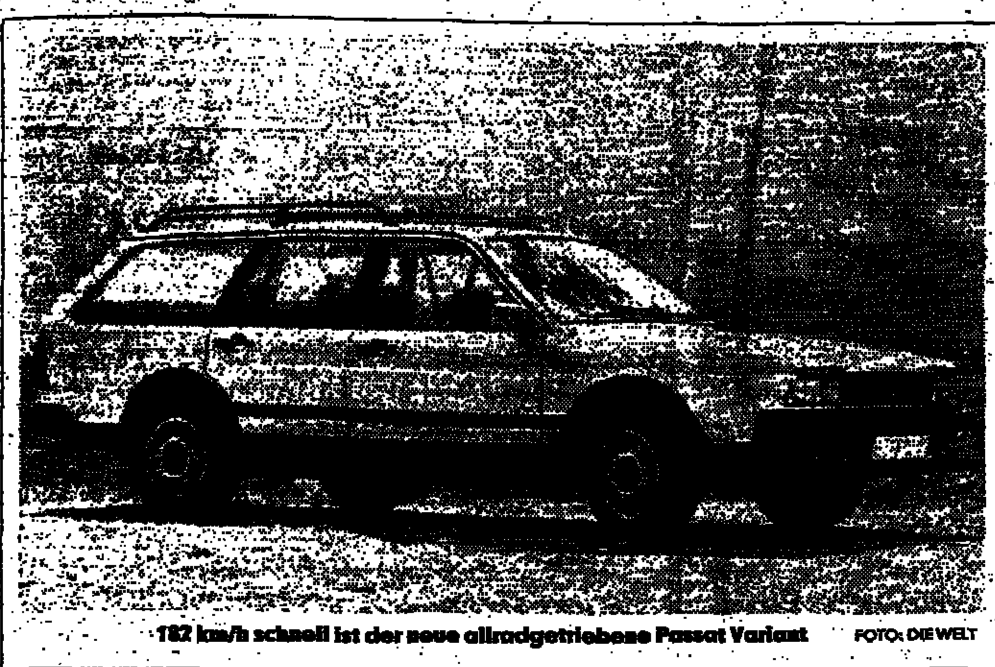
„So ist es. Man munkelt, bei der nächsten Wahl hätten wir mit mindestens drei freien Wählergemeinschaften zu rechnen."

„Aber heute ist heute. Und wir stehen nicht an, Ihnen zu Ihrem überwältigenden Wahlsieg herzlich zu gratulieren."

HARKERT


„Meine Damen und Herren, unter diesen Umständen bekommen Sie natürlich die Hälfte des Eintrittsgeldes zurück..." (Tarnowski)


„Ich persönlich bevorzuge die Berge..." (Bost)



182 km/h schnell ist der neue allradgetriebene Passat Variant FOTO: DIE WELT

Neue Edel-Kombis

DW. Bonn

Zwei neue Nobelkombis machen Furore, ein mustergültig vernünftiges Fahrzeug, das in Serie gebaut wird, und ein hochelegantes, einmaliges Bastelstück. Der Passat Variant Syncro, der erste Volkswagen mit Allradantrieb, hält seine Tugenden unter dem Blechkleid verborgen. An die Stelle der Verbund-Lenkerachse treten voneinander unabhängige Schräglenker mit Federbeinen. Unter der Motorhaube arbeitet der Fünfzylinder-Einspritzmotor (115 PS). Vorläufiger Preis: 33 115 Mark.

Die Ford-Werke in Köln, die seit Menschengedenken die Transport-Varianten ihrer Personenwagen „Turnier" nennen, haben ein Fahrzeug produziert, für das sich eine Serie mangels potenter Kunden nicht lohnt: den Sierra XR 4i Turnier. Als Kraftquelle wurde ein 150 PS-Einspritzmotor verwandt (Spitze: 210 km/h). Ansonsten wurde alles kombiniert, was besonders gut und teuer ist. Das fängt beim Lenkrad aus Leder mit roter Handnaht an und endet beim gläsernen Hebe-Schiebedach mit Klimakassette.



Wird nicht in Serie gebaut: Der Sierra XR 4i Turnier von Ford FOTO: auto motor sport

Ein Schwergewicht mit bescheidenem Durst

P. H. Offenbach

Volvo hat sich hohe Ziele gesteckt. Bis zum Jahr 1990 streben die Schweden in Deutschland einen Marktanteil von zwei Prozent an. Das sind in Stückzahlen an die 50 000 Fahrzeuge, gut dreimal soviel, wie sie 1984 an den Mann bringen werden. Wie die deutschen Statthalter dies bewerkstelligen wollen, steht bereits fest. Neben den klassischen Volvo-Tugenden Sicherheit, Zuverlässigkeit und Qualität *sollen eine Portion Dynamik und* ein gerüttelt Maß Treibstoffsparsamkeit das Programm abrunden. Hinzu kommt, daß die kantigen, aber markanten Siebener-Modelle nach *anfänglicher Zwiespältigkeit* beim Publikum ihre formale Akzeptanz erfahren haben.

Während die prestigeträchtigen Triebwerke, etwa eines V-6-Turbo- oder V-8-Saugmotors, noch auf sich warten lassen, debütiert derweil ein von hoher Sparsamkeit gekennzeichnetes Vergasertriebwerk in der mächtigen, immerhin 1300 kg schweren Siebener-Karosse. An sich nichts Besonderes, würde Volvo mit dem 2,3-l-Vierzylinder und 114 PS nicht den Beweis antreten, wie sparsam man auch mit einer so großen Limousine fahren kann. Und daß es nicht immer Einspritzanlagen sein müssen, zeigte ein von Volvo und Pierburg durchgeführter Economy-Test. Im gemischten Verkehr genehmigte sich der Motor im Mittel ganze 8 Liter Kraftstoff, wobei im Bereich zwischen 60 und 90 km/h Niedrigstverbräuche um 6 Liter keine Seltenheit waren.

Entscheidenden Anteil daran haben drei Faktoren. Mit 2,3 Litern Hubraum kommt ein relativ großer *Motor zum Einsatz, der bei einer* vergleichsweise geringen Leistung von „nur" 114 PS hohe Drehzahlen kaum aufsuchen muß, statt dessen zwischen 2000 und 4000 U/min sein bestes Drehmoment entwickelt. Ein glänzend auf diese Motorcharakteristik abgestimmtes 5-Gang-Getriebe. Und schließlich ein moderner Pierburg-Vergaser mit Schubabschaltung und zwei Mischkammern, die für sparsame Gemischzuführung sorgen.

Daß bei all diesen auf hohe Wirtschaftlichkeit ausgelegten Maßnahmen der Volvo 740 Gl nicht an Fahrfreude und Spritzigkeit einbüßt, ist dabei besonders erfreulich. Im Gegenteil. Wenn es der Fahrer wünscht, läuft der bullige Schwede trotz relativ schlechter Aerodynamik stolze 180 km/h und läßt überdies durch seine hohe Motorelastizität eine schaltfaule Fahrweise zu.

Mit einem Anschaffungspreis von 28 500 Mark wird der 740 Gl das Volumenmodell der Siebener-Baureihe bilden. Volvo-Chef Eriksson rechnet bei zirka 8740/760-Verkäufen in 1985, daß gut fünfzig Prozent auf das sparsame Vergasermodell abfallen.



Der 1300 kg schwere Volvo braucht im Schnitt nur acht Liter Benzin FOTO: DIE WELT

Sommerschlußverkauf auch für Autos

WF/HOR, Hamburg

Zwar gibt es, bedingt durch den Metallerstreik und eine nach wie vor erfreuliche Nachfrage nach fabrikneuen Automobilen, bei einigen Marken und Modellen, beispielsweise beim neuen Golf und verschiedenen BMW-Typen, Wartezeiten, doch wer nicht gerade auf einen der Bestseller oder auf eine extrem ausgefallene Farbe oder ungewöhnliche Ausstattung besteht, mußte nicht auf sein Auto warten und hat Chancen, mit günstigem Rabatt zu kaufen. So gibt es jetzt noch für diverse 84er Auslaufmodelle Sonderpeise.

Mit ständigen Modellveränderungen und vielen Sonderaktionen versuchen die Japaner unter den Importmarken ihre Führungsrolle weiter auszubauen. *Finanzierungen zu Niedrigstzinsen* sind hier wie bei vielen Auslaufmodellen (Renault 5) an der Tagesordnung. Speziell schlecht verkäufliche Versionen werden zu Billigfinanzierungen angeboten. Jüngstes Beispiel ist Mitsubishi mit seiner unbefriedigenden Verkaufsbilanz. Ab sofort werden alle Modelle für ganze 2,99 Prozent finanziert. Das ist ein Sonderverkauf ohne Zeitbegrenzung und für Teilzahlungskäufer (ca. 60 Prozent) eine indirekte Preissenkung.

Grundsätzlich gibt es in der Sommerzeit hinter den Kulissen der Autowerke Hochbetrieb, weil die Fließbänder für neue oder verbesserte Modelle umgerüstet und Detail-Verbesserungen vorbereitet werden. An diesen Dingen, oft nur Kleinigkeiten oder andere Lackfarben, kann man sehr leicht den alten vom neuen Jahrgang unterscheiden. Selbst Nebensächlichkeiten wie neue Polsterstoffe, geänderte Stoßstangen und vielleicht *ein anderes Reifenformat* drücken die Preise der „alten". Schon hier können preisbewußte Käufer leicht und ohne Nachteile etliche Hundertmarkscheine einsparen.

Zumeist werden diese Auslaufmodelle auch schon von den Händlern zu Sonderpreisen in großen Werbeaktionen angeboten. Wer die Tages- oder Fachpresse verfolgt, ist ohnehin über die fälligen Neuerscheinungen informiert. So lohnt es sich zur Zeit – hier einige Beispiele –, beim Audi Coupé, dem Opel Kadett, Ford Capri und Granada und den Mercedes-Typen 200 bis 280 E kräftig auf den Preis zu drücken. Hier handelt es sich um Modelle, bei denen ein Wechsel unmittelbar vor der Tür steht. Diese Aufzählung ließe sich zudem noch durch diverse Importwagen erheblich verlängern.

Trotz aller Preisempfehlungen ab Fabrik regeln auch bei den Automobilen schließlich Angebot und Nachfrage die Preise. Derzeit sind die Dieselversionen rundum bei allen Marken nicht besonders gefragt. Also lohnt es sich schon, beim Dieselkauf zu „feilschen". Ein eindeutiges Indiz *für mäßige Verkaufszahlen sind* auch Leasing-Offerten zum Niedrigtarif.

Viele Händler bevorzugen den Preisnachlaß in Sachwerten. Da werden dann Metallic-Lackierungen, Schiebedächer oder Radios der besseren Sorte ohne Berechnung mitgeliefert.

Dabei haben grundsätzlich auch Auslaufmodelle die volle Werksgarantie. Diese läuft immer und bei allen Marken mit der ersten Zulassung an und beträgt heute einstimmig ein volles Kalenderjahr. Der ältere Jahrgang ist somit oft der bessere Kauf. Das gilt besonders für Autofahrer, die ihr Fahrzeug ohnehin langjährig benutzen wollen. So kann man oft ein größeres oder besseres Modell zum Preis des Kleinen aus der neuesten Serie erstehen.

Auch Gebrauchtwagenkäufer kommen jetzt günstig zum Zuge. Durch das neue Modelljahr gibt es bei den Händlern Vorführ-, Werks- oder Jahreswagen des ausgelaufenen Jahrgangs in erheblichem Umfang. Also kann man auch hier mit einigem Entgegenkommen rechnen. Bei besonders luxuriös ausgestatteten Modellen sollte man dem Autoverkäufer klarmachen, daß man auf diese Dinge keinen Wert legt. Meistens bringt das einen niedrigeren Preis.

Die Kleinen sind bei fast allen Automarken die Gefragtesten im Lande, das zeigt die Hitliste der besten Gebrauchtwagen im Juni: 1. VW Golf L/GL, 2. Opel Kadett D, 3. Audi 80/1,6 l, 4. Ford Fiesta L/S/Ghia. Allerdings konnten sich mit dem Daimler Benz 230 und dem BMW 320 schon gehobene Mittelklassewagen unter die ersten sechs mischen.

Ein teurer Fahrspaß mit Kunststoff-Flügeln

DW. Buochs

Albar, Europas größter Buggy-Hersteller *aus der Schweiz, präsentiert* in diesem *Monat* eine flache Flunder mit einer nur 113 Zentimeter hohen und 2/2-sitzigen Karosse aus Kevlar-Kunststoff auch für deutsche Straßen. Unter der Haube des vom TÜV abgenommenen Alpen-Renners steckt ein Golf-GTI-Motor, der es mit einem Turbolader auf die ansehnlichen Werte von 158 PS Leistung und 220 km/h Höchstgeschwindigkeit bringt. Der feuerverzinkte Stahlrohrrahmen hat rundum Einzelradaufhängung mit den mächtigen Reifengrößen 195/55 VR 13 (vorne) und 285/40 VR 15.

Auf das praktisch rostfreie Auto gibt es eine 20jährige Garantie gegen Korrosionsschäden. Im Innenraum wird feinstes Leder geboten. Technisch interessant sind die breiten seitlichen Türen, die sich senkrecht nach oben öffnen und auch in engsten Parkplätzen einen guten Einstieg bieten. Der Preis von rund 80 000 Mark ist eine Garantie für Exklusivität.

Das sportliche Coupé wird in einer Version mit Flügeltüren angeboten. Diese Karosserie-Variante war erstmals von Daimler-Benz beim legendären Mercedes 300 SL (1954-1963) verwandt worden. Heute sind es vor allem die Kleinserienhersteller und -veredler, die auf den zum Dach aufklappbaren Einstieg zurückgreifen. Spektakulär wie diese Sonic-II-Variante sind die Flügeltür-Entwürfe des Mülheimer Tuners Zender. Er entwarf ein ähnlich ausgefallenes Exklusiv-Auto auf der Basis des Audi Quattro. Bei Serienfahrzeugen findet man in der internationalen Modellpalette diese exotische Form der Autotüren nicht mehr. FOTO: FEHLHABER



Gefahr durch Lasten auf dem Dach

DW. Bonn

Dachgepäckträger müssen oft herhalten, wenn der Kofferraum nicht reicht oder besonders sperrige Dinge transportiert werden sollen. Der Umgang mit ihnen erfordert allerdings einige Vorsicht. Hier werden immer wieder folgenschwere Fehler gemacht. Der TÜV hat eine Reihe Tips dazu zusammengestellt.

Der Autofahrer *muß vor allem* beachten, daß die Seitenwindempfindlichkeit enorm zunimmt. Bei Tempo 100 und einer Reaktionszeit von 1,3 Sekunden bedeutet das, daß das Auto 36 Meter weit ganz woanders hinfährt, als beabsichtigt war.

Wichtig ist die richtige Beladung. Auf das Dach gehören, wenn möglich, die leichtesten Dinge. Dabei ist die *maximal zulässige Dachlast* zu beachten. Meist beträgt sie heute 50 oder 80 Kilogramm. Nach vorn darf nichts über den Fahrzeugumriß hinausragen, nach hinten nicht mehr als 1,50 Meter. Ab einem Meter muß das kenntlich gemacht werden: Tagsüber mit einer roten Fahne, nachts mit einer roten Warnlampe. Ebenso ist alles zu kennzeichnen, was rechts oder links mehr als 40 Zentimeter über die Position von Stand- oder Schlußlicht hinausragt. Insgesamt darf das Fahrzeug durch seine Ladung nicht höher als vier und nicht breiter als 2,50 Meter werden.

Der Träger gehört natürlich sorgfältig befestigt. Auch während der Fahrt sollte immer wieder der sichere Sitz geprüft werden. Geräte mit dem Zeichen „GS", was „geprüfte Sicherheit" *bedeutet, geben übrigens* eine gewisse Garantie, daß der Träger stabil und den Belastungen gewachsen ist.

Beim letzten Punkt geht es ums Geld. Dachgepäckträger erhöhen den Luftwiderstand. Mit Beladung kann das den Spritverbrauch bis 30 Prozent und mehr erhöhen. Selbst unbeladen bringt es ein simpler Skihalter *noch auf ein Plus von runden* acht Prozent. Darum sollten Träger nur dann montiert sein, wenn sie auch tatsächlich gebraucht werden. Die kleine Extra-Mühe zahlt sich kräftig aus.

AUTOMARKT

Internationale Autoshow 8.–16. 9. auf der IGEDO

jetzt lieferbar
die neuen
PANTHER Kallista, Corvette, Cobra, Jaguar, Nissan 300 ZX, Silvia, Alfa Romeo, Volvo

JAGUAR · PANTHER · Bitter
Mercedes - Porsche - BMW
100 Mercedes, alle Modelle gebraucht z. T. neuw., 200 D–500 SEL sof. lieferbar
Großauswahl 20 Porsche

Renault R5 Turbo, 4/81, Zub., 26 480 km	25 950,-
914/6 Cabrio, 3/72, weiß, 3060 T km	30 950,-
Firebird Cabrio, 2/68, weiß, 33 210 M	29 950,-
[illegible], 7/32, weiß, original	28 450,-
BMW 316 Cabr., 2/81, met.-braun, 39 810 km	28 850,-
Corvette Cabr., 7/69, Zub., 70 630 M	37 950,-

AUTO BECKER
Suitbertusstraße 150 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211 3380-1 · Telex 08582974

AMC Eagle, 3/80, Zub., 51 010 km	12 450,-
Cadillac De Ville, 10/82, Zub., 34 830 km	115 000,-
Chevrolet Camaro, 11/82, Zub., 44 990 km	29 950,-
Chrysler Dodge Van, 12/80, Zub., 49 850 M	30 950,-
Ferrari 400 A, 4/79, Zub., 77 380 km	59 950,-
Ferrari 400 Autom., 4/80, Zub., 50 650 km	67 450,-
Jaguar XJ 5,3 König-Umbau, 9/79, Zub., ok	38 950,-
Rolls-Royce Silver Cloud II, 10/62, 71 330 M	75 950,-

ANKAUF

TELEX 216 5434 CARL D · TEL. (0 40) 33 82 84

SOFORT
Hohe Überpreise
Anzahlung auch für Verträge
MERCEDES / PORSCHE
280 SL 380 SL 500 SL, SEL, SEC
Abwicklung schnell zuverlässig

TEL. (0 40) 33 82 84 · TELEX 216 5434 CARL D

Wir suchen alle
DB 280 – 500 SL, SEL, SEC + alle Porsche, auch Verträge
Absolut seriöse und diskrete Abwicklung, sofortige Barzahlung.
Höchstpreise
Mainzer Landstr. 357, 6000 Frankfurt 1, Tel. 0 69 / 7 38 00 68, Tx. 17 - 6 997 123
Hennige Automobile Frankfurt

Wir suchen ständig
DB 190 E, 5gang, 190 D 500 SL, SEL, SEC
sowie Verträge.
Tel. 0 40 / 5 27 30 43–45
Telex 2 164 071

Zahle Höchstpreise f. Porsche + Merc.
komme sofort!
Telefon 0 89 / 8 50 74 22

300 TDT gesucht
80/83, dringend f. Export
Tel. 0 40 / 5 40 16 16 Hdl.

Wir suchen
DB 380 SL, 500 SL, 500 SEC, 500 SEL u. Porsche
Neu- u. Gebrauchtwg., sowie Verträge.
Fa. Reinl
Tel. 07 11 / 38 51 68, Tx. 7 256 600

Suche
280 SL–500 SL
sowie **500 SEL m. Leder** + V.-Ausstattung, neu, neuwertig + Verträge bei kurzfristiger Lieferung bis zu
13 000,- DM Aufpreis
Tel.: 0 23 04 / 4 48 31
Telex: 8 227 605

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Aachen

Merc. 450 SLC
EZ 5/79, astralsilber, Autom., Klima, Aluf., BBS, Radio, SD, el. Fe., Heck- u. Frontsp., DM 49 590,– inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
Station, kurz, Servol., Diff.-Sp., BBS-Felg., AHK, 72 000 km, weit. div. Extr., DM 29 850,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Gneisenaustr. 46
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 5 19 52 34 H. Lülsdorf

Arnsberg

Merc. 230 CE
EZ 4/84, 8500 km, silberdistelmet., SD, Kopfst., Spiegel re., el. Fensterh. 4fach, Wd., Aluf., DM 39 800,- inkl. MwSt.

Merc. 280 GE
Station, kurz, champagnermet., 14 000 km, 5gang, Sperren, Aluf., AHK, Radio-CR, DM 48 500,– inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
EZ 6/84, champagnermet., 5-Gang, Sperren, reichh. Zubehör, 56 800,– inkl. MwSt.

H. Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

Aschaffenburg

Merc. 230 CE
EZ 8/81, blau, Autom., el. Fensterh. 4fach, Radio, Spiegel re., Arml. klappb. vo., 140 000 km, DM 25 400,- inkl. MwSt.

Merc. 200 T
Geschäftsw., EZ 6/84, manganbraunmet., SD, Color, ZV, get. Sitzbank, Hecklautspr. u. a., 7000 km, DM 35 400,- inkl. MwSt.

Alfa Romeo GTV
EZ 2/83, schwarzmet., 5-Gang, Radio-Cass., LM, el. Fensterh. u. a., 49 000 km, DM 21 900,- inkl. MwSt.

BMW 518
EZ 7/82, grünmet., SD, Radio, Spiegel re., 41 000 km, DM 16 900,- im Auftrag.

Datsun Pick up 720
EZ 3/83, rot, 67 000 km, DM 8900,- inkl. MwSt.

Opel Senator 2,8 S
EZ 7/79, rotmet., SD, Radio, Autom., Color, ZV u. v. a., 75 000 km, DM 9900,- im Auftrag.

Porsche 944
EZ 4/83, weiß, Color, el. Fensterh., aut. Ant., Lederlenkr., Stabi vo. + hi., 215er Bereifg., 65 000 km, DM 35 500,- inkl. MwSt.

VW Golf GTi
EZ 2/83, schwarz, SD, Radio, Breitr., LM, 19 000 km, DM 16 900,- inkl. MwSt.

KUNZMANN
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Auhofstr. 29
8750 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21 / 40 42 37

Bitburg

Wohnmobil „Marco Polo"
auf 207 Kasten, EZ 4/84, 330 km, Radio, reichl. Zubehör, DM 49 000,- inkl. MwSt.

Gebr. Conrady
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Saarstr. 52
5520 Bitburg/Eifel
Tel.: 0 65 61 / 50 01

Celle

Merc. 380 SE
EZ 1/84, lapisblaumet., Velour, 35 000 km, Klima, ABS, reichh. Ausstg., DM 63 800,- inkl. MwSt.

Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel.: 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund

Merc. 500 SEC
EZ 1/84, 13 700 km, silberdistelmet., Velour oliv, Voll-Ausstg., DM 94 500,- inkl. MwSt.

Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel.: 02 31 / 81 86 01

Duisburg

Merc. 280 E
EZ 9/83, 10 000 km, grünmet., Zusatzhz., Autom., ABS, Klima, wd. Glas, Radio-Becker-Europa-Kurier, DM 39 500,–

Merc. 280 GE
Geländew., Station, 5tür., EZ 6/80, 72 000 km, rot, Diff.-Sp. VA+HA, Radio, Schalensi. vorn, Standhz., Hecktür get., Koppelmaul, AHK, DM 31 900,–

Merc. 230 GE
Station, 3tür., EZ 3/83, 6500 km, agavengrün, Diff.-Sp. VA+HA, Servol., gehob. Ausstg., Radio-Cass., AHvorr., Nebell., Nebelschlußl., Recarosi., heizb. Hecksch. etc., DM 37 900,–

Merc. 280 SEL
EZ 12/77, 144 000 km, weiß, Autom. Radio-Cass., SD, Scheinw.-Waschanl., DM 15 900,–

Daimler-Benz AG NL
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 39 84 33+4

Düsseldorf

Merc. 300 GD
EZ 3/80, Station, lang, 97 000 km, Radio, Sperre hi., AHK, DM 25 900,– im Auftrag

Daimler-Benz AG NL
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 4 40 13 75–3 78

Hamburg

3x 500 SE/SEL
16x 280 S/SE
13x 190, 190 E/190 D
2x 280 SL/500 SL
11x T-Modelle
6x Geländewagen
1x Porsche 928 S

Insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn

Mercedes 200
Geschäftsw., EZ 5/84, altort, SD, Color, ZV, el. Außensp., Radio-Blaup.-Cass., 12 500 km, DM 26 900,– inkl. MwSt.

Subaru 1800 4 wd
EZ 10/83, silbermet., Autom., Color, Radio-Cass., nur 4600 km, DM 21 000,– inkl. MwSt.

Autohaus Assenheimer KG
Vetreter der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel.: 0 71 31 / 6 21 43 22

Krefeld

Merc. 280 SE
EZ 8/83, 35 000 km, silberblaumet., div. Extr., DM 49 500,–

Merc. 380 SE
EZ 8/80, silbermet., 92 000 km, div. Extr., DM 40 900,–

Merc. 280 SE
EZ 4/80, 117 000 km, silberblaumet., div. Extr., DM 30 900,–

Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtw.-Center
Dießemer Bruch
415 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Leverkusen

Merc. 380 SE
EZ 80, champagnermet., ABS, SSD, 2 Fensterh., 79 000 km, DM 38 500,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 81, manganbraun, Velour dattel, 37 000 km, ABS, Klimaautom., Aluf., 2 Fensterh., Color, Mex.-Elec., DM 45 900,– inkl. MwSt.

Merc. 280 E
EZ 82, anthrazitmet., 5-Gang, Klima, ABS, el. SD, Color, LM, 46 000 km, DM 39 900,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Overfeldweg 67–71
4090 Leverkusen
Tel.: 02 14 / 38 12 35 / 2 47 / 2 45

Neustadt

Merc. 230 GE
Station, kurz, cremeweiß, Innenausstg. braun, sehr viele Extras, ca. 10 000 km, EZ 2. 1. 84, DM 48 500,– inkl. MwSt. (NP 56 300,–).

Autohaus Willi Falter
Vertreter der Daimler-Benz AG
Branchweiler Hofstr. 123
6730 Neustadt/Weinstr.
Tel.: 0 63 21 / 1 40 47

Oldenburg

Jaguar XJ 5,3 HE Sovereign
EZ 4/84, 8500 km, cobaltblue, Radio-Cass.-Berlin, Leder, Klima, DM 56 000,-.

Schwarting Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
2900 Oldenburg,
Ammerländer Heerstr.
Tel.: 04 41 / 7 70 70

Pirmasens

Jaguar 5,3 XJ 12
EZ 6/82, dunkelblau, Leder braun, AT-Mo., 34 000 km, AT-Hinterachse 0 km, Bestzust., DM 33 700,– inkl. MwSt.

Jaguar 5,3 XJ 12
EZ 2/80, rot, Leder braun, 53 000 km, DM 28 700,– inkl. MwSt.

Merc. 170 V
EZ 4/37, Handelswert restauriert 40 000,– VK DM 14 000,–

Autohaus Reinhard GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
6780 Pirmasens
Tel. 0 63 31 / 8 50 51

Rendsburg

Opel Monza 2,5 E
EZ 5/83, met., C-Ausstg., DM 26 900,– im Auftrag.

Ing. Karl Ahrendt KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel.: 0 43 31 / 49 21

Siegen

Geländewagen Merc. Benz 300 GD
Stationswagen, kurz. Radstand, EZ 7. 5. 84, 7500 km, weiß, Radio-Cass., Servol., Sperre vo. + hi., AHK, Colorglas, Zusatztank 2x 13,5 l, gehobene Ausstg. etc., 51 250,- inkl.

Merc. Benz 280 SE
EZ 1. 9. 80, astralsilbermet., Polster Vel. anthr., 99 000 km, 1. Hd., unfallfrei, el. Fenst., Klimaanl., Color, ZV, Servolenkg., Getriebeautom., Radio-Cass. etc., DM 34 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Regensburg

Vorführwagen Mercedes-Benz 1633/48, Pritsche-Plane, mit ABS
EZ 09/83, km 32 835

Daimler-Benz AG, NDL Regensburg
Benzstr. 23
8400 Regensburg
Tel. 09 41 / 78 92 81 - 2 82 - 2 83.

Ulm

Merc. 307 D/30
Kasten, gelb, EZ 5/81, TÜV neu, 42 190 km, Laderaum Schiebetüren li+re, DM 19 000,– + MwSt.

Merc. 209 D/30
Kombi, gelb, EZ 7/83, TÜV 7/86, 23 340 km, 9-Si., Schiebetüre, AH-Vorr., 2000 kg, DM 26 200,– + MwSt.

Merc. LP 813/48
Kof., 6500×2200×2260, EZ 1/82, TÜV 1/85, 67 250 km, Hydrol., DM 42 000,– + MwSt.

Merc. LP 1513/52
Pritsche, EZ 6/75, TÜV 11/84, 257 900 km, Fahrerhs. kurz, Hydrol., DM 5500,– + MwSt.

Merc. 2238 F/30
6×4, Großraumfahrerhs., EZ 10/82, TÜV neu, 12 000 km, DM 99 500,– + MwSt.

VW LT 50 D/36
Pritsche, EZ 5/83, TÜV 5/85, 49 150 km, DM 23 500,– + MwSt.

Magirus Deutz 170 D 15 AK/2
EZ 4/73, TÜV-fällig, AT-Mot. 55 000 km, DM 8 500,– + MwSt.

Magirus Deutz 310 D 26/AK 6×6
EZ 2/80, TÜV neu, neu bereift, 105 000–130 000 km, 10 Einheiten à DM 45 000,– + MwSt.

Daimler-Benz AG NL
LKW-Gebrauchtwagen-abtl.
Zeppelinstr.
7910 Ulm
Tel. 07 31 / 70 03 60 H. Stich

Wattenscheid

Vorführwagen:
Merc. LK 508
Bj. 2/84, 3-Seiten-Kipper
Merc. L 608 D
Bj. 8/83, Kastenwg.
Merc. LP 809
Bj. 6/83, Pritsche
Merc. LPK 813
Bj. 6/83, 3-Seiten-Kipper
Merc. LP 813
Bj. 4/83, Pritsche

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel.: 0 23 27 / 30 42 15 / 2 17

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

Ankauf
190 E, 200 D – 280 E, 200 T–280 TE – 280 SL – 500 SLC, 280 SE – 500 SEL, SEC
neu und gebraucht, gegen bar dringend gesucht.
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–259
D-4256 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 98 44-8 u. 9 60 61
Tx. 8 579 410 wibu

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Suche
Mercedes
280 S, SEL u. 500 SEL, neu oder Lief.-Verträge
Tel. 00 41 / 41 / 85 33 93
Tlx. 8 66 111, Schweiz

Intern. Autom. A. Oberwallner GmbH sucht laufend:
190 E – 190 D, neu und gebraucht
200 – 230 E – 280 E
Mit Automatik, ab Bj. 81
500 SEL–SEC + SL
ab Bj. 84.
Tel. 0 89 / 59 31 13 + 57 20 48
Tx. 5 215 832
München, Amalienstr. 38 u. Landsberger Str. 214

Wir suchen laufend
Neuwagen + Verträge
DB 500 SL, SEL, SEC, DB 280 SL + 380 SL, Porsche 911 + 928 S, sowie DB ab Bj. 78–84.
Tel. 0 75 28 / 72 93 / 74 17
od. 0 75 06 / 4 54 – Händler

Wir suchen dringend gebrauchte Mercedes
von 200 bis 500 SL
ab Bj. 76 sowie Neuwagen und Verträge
Autohaus Fabry
Tel. 02 08 / 5 75 57, FS 8 56 386

Wir suchen
DB 280 S, 280 SE, 280 SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC
Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge sowie Verträge geg. Barzahl.
Autohaus Pralle, Tel. 0 47 47 / 7 47 + 16 30, Tx. 2 38 583

Dringend gesucht bis zu DM 12 000,–
280/380/500 SL u. 500 SEL
sowie gebraucht ab 1980.
Eur.-Car Texas Belgium Office
Tel. 00 32-56-20 16 55
Tlx. 8 6 234

Suche 500 SEL/SEC/SL, Neuwagen, T. 0 25 01 / 76 10

Barzahler sucht:
Merc. 200–450 SE, Coupés SL, Diesel, 190 E 126er Typen, BMW, Porsche, ab Bj. 75
Tel. Essen 02 01 / 42 16 37
FS 8 571 327

Zahle Aufpreis

DB 500 SL	DM 15 000,–
DB 500 SEC	ab DM 6 000,–
DB 500 SEL	ab DM 6 000,–
Porsche Turbo	ab 5 000,–

nur Neuwagen sofort lieferbar.
Telefon 05 61 / 31 46 12

★★★★★★★★★★★★★★
Biete Ihnen guten Preis für Neu- und Gebrauchtwagen:
MB 500 SEC/SEL/SLC
380 SEC/SEL/SE
280 SE, 450 SLC/5 i
BMW 635 CSiA
633 CSiA, 323 iA
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231
Telefax 2 33 526
★★★★★★★★★★★★★★

Suche dringend
Sportwagen 280 / 380 / 500 SL
oder Kaufverträge.
☎ 0 56 51 / 61 45

CAR + DRIVER
AUTOMOBILES · ACCESSORIES
HAMBURG
Wir suchen einen gepflegten
Mercedes 600
ab Baujahr 1972
Dehnhaide 59–63 · D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34 · Tx. 2 164 214 CD

Suche
500 SEC, 500 SEL, 500 SL
Neuwagen mit Leder + Verträge zu Höchstpreisen gesucht
Tel. tägl. 9–12 Uhr
0 89 / 85 32 95

Merc., Porsche ab 78
Neuwagen u. Verträge
REIMEX GmbH
4330 Mülheim a. d. Ruhr, Gellingstraße 100
Tel. (02 08) 43 40 99, TX 8 561 188

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Ihren Neuwagen, Gebrauchtwagen oder Kaufvertrag für
DB 280 SL – 500 SL
DB 280 SE – 500 SEL
DB 500 SEC, PORSCHE
FERRARI od. BMW M 635 Csi
verkaufen wollen. Absolut seriöse, zuverlässige und diskrete Barabwicklung. Ankauf von Verträgen auch für spätere Liefertermine und von Privatpersonen.
Rufen Sie uns an – es lohnt sich!
AHG
6000 Frankfurt am Main
Tel. 0 69 / 39 20 51 · Telex 4 11 757

CAR + DRIVER
AUTOMOBILES · ACCESSORIES
HAMBURG
Wir suchen einen neuen vollausgestatteten
500 SEL/SEC
Modell 1984
Dehnhaide 59–63 · D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34 · Tx. 2 164 214 CD

Höchstpreise für 500 SL u. SEL
280 – 380 SL – SEL

Suche Rolls-Royce Silver Shadow II
nur i. Bestzustand.
Tel. 02 01 / 40 37 17GKH

Wir suchen
Merc., Porsche, BMW
Neufahrzeuge und Verträge
Merc. 190 D, 280 SL, SEL, 500 SL, SEL, SEC.
Tel. 0 60 71 / 4 10 34–36

Höchstpreise
für Neuwagen u. Verträge, 280–380, 500 SEL, SEC, SL, Ferrari, Porsche etc., Barzahlung.
Telefon 0 83 21 / 34 40

Suche
500 SL, 500 SEL, 500 SEC, Ferrari, 308 GTSi, BMW M 635 CSi fabrikneu.
Telefon 07 31 / 6 00 33

Höchstpreise
alle DB bis 500 SEC, Porsche, M 635 CSi, Ferrari neu, gebr., Verträge.
Tel. 0 42 03/7 70 od. 04 21/80 36 39

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
F. Mötzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 05 58, Tx. 2 174 954

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel 04 31 / 8 50 03
Telex 2 92 318

DB – SEC – SEL – SL – SE
gesucht.
Telefon 0 71 30 / 60 63

DB 380 od. 500 SE/SEL
Bj. 81, 82, gesucht.
Tel. 0 28 66 / 40 61

Gesucht
Merc.-Cabrio oder -Coupé, Liebhaberfahrzeuge, Jaguar, Porsche, Ferrari.
C. F. MIRBACH
Exklusive Automobile
T. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154 mir

Kaufen laufend fabrikneue 500 SL und SEL
zu Tageshöchstpreisen.
Tel. 0 94 21 / 4 18 78
ab Montag, Tx. 6 52 103

Kaufen 500 SEL / SEC u. SL
Neuwagen und Verträge, zu Höchstpreisen in bar an, suchen diese dringend auch als Gebrauchtwagen ab 1980, diskrete Abwicklung.
Tel. 0 40 / 2 80 32 42
Tx. 2 162 663 bhgh

Privatmann sucht einen gepfl.
DB 280, 280 SEL oder SE
Bj. 80/81, mögl. Leder, Autom., el. SD, gegen bar.
Tel. 0 42 52 / 22 19

Sofort Bargeld für Gebrauchtwagen a. Fabrik, Typen u. Klassen. Wir garant. schnelle Abwicklung.
Tel. 0 40 / 21 40 08, Tx. 2 11 981

Suche Merc.-Neuwagen
500 SEL / SEC + SL
T. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220

Suche 280 – 500 SL, SLC, 380 – 500 SE, SEL, SEC
gebr. od. neu, geg. Barzahlung.
Tel. 06 41 / 6 18 74, Händler
Telex 4 82 975

Suche 928 S
mit Autom., Led., mögl. SD, Bj. 81–84
T. 08 71 / 2 10 33–0 87 07 / 16 98

Suchen kurzfristig Mercedes 300 GD oder 280 GE mit allem Zubehör, Farbe weiß, innen beige.
Tel.: 0 78 51 / 80 28

Suche
DB 280 SE – 500 SE/SEL
Tel. 0 59 21 / 44 19

Suche sämtl. Merc.-Modelle, BMW, Porsche u. alle Exoten.
Meinhardt Automobile
Tel. 0 23 31 / 7 17 48

Unfallwagen, Defektwagen
alle Typen, für Europa-Export
Mercedes-Gebrauchtwagen
Kauf zu Höchstpreisen sofort. Barzahlung mit Abholung.
Telefon 02 21 / 37 15 12
abends 02 21 / 48 15 53

VERKAUF

ALFA ROMEO

Alfa Romeo Neuwagen
zu günst. Konditionen z. B. GTV 6 - 2,5, DM 29 900,-
R + R Autohaus
Alfa-Romeo-Vertragshändler
Tel. 04 21 / 49 00 16

AUDI

Umständehalber
Audi Quattro, Coupé
200 PS, Allrad, Mod. 81, VB. 25 800 DM.
Tel. 0 61 21 / 60 72 02

BMW

BMW-Baur-Cabrio
DM 20 500,–.
Tel. 0 21 22 / 68 53

Alpina B 9
EZ 2/84, 180 kW, 245 PS, Geschäftswg., ABS, met., 2 × Fh., SSD el., Extras, unverbindliche Preisempfehlung 76 409,–, VK 64 500,–.
Tel. 05 11 / 78 41 42 C u. FS 9 230 530

BMW M 635 CSi, neu
SSD, Klima, Color, Leder, silbermet., DM 108 000,–.
Ohlsen & Lück
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626

BMW 635 CSi
Bj. 81, 65 000 km, 5-Gang, Leder, Alpinafelg., Alu, ESSD usw., sehr gepfl., DM 38 600,–
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

Alpina B 7 Coupé + B 7 Lim.
fabrikneu, sof. lieferbar, abs. Spitzenausstg.
Tel. 06 21 / 2 39 03

BMW 635 CSi
EZ 1/83, Klima, Stereo, TRX, ABS usw., VB DM 50 000,–.
Tel. 0 29 32 / 3 31 56

BMW 320 iA, neu
weiß, Autom., SD, Klima usw., DM 37 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 41 05 / 8 05 60 Händler

BMW 528i
Bj. 84, met., SSD etc., unverbindliche Preisempfehlung DM 44 500,–, jetzt DM 32 900,–.
T. 05 51 / 7 60 78 od. 6 17 02, Fa.

BMW 745i Executive, neu
087/159, DM 3000,– u. Liste.
Tel. 0 69 / 7 38 00 80

BMW 635 CSi
Mod. 83, arktisblaumet., 48 000 km, Alpinafahrw., ABS, innen Ganzlederausstg., perlbeige m. Recarositzen, ESSD, Stereo, Motorant., weit. Extr., unfallfrei, neue P7-Bereifung, TÜV 86, VB 46 500,–.
Tel. 0 95 67 / 401

M 635 CSi
neu, schwarz/Buff. schwarz a. Extras, Lieferung ca. 3 Wochen, DM 108 000,- inkl.
HM-Automobile
06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

M 635 CSi Neuwagen
weiß, Led. blau, Vollausstg., z. LP sof. lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55 Händler
Tx. 2 13 746 carl

BMW 635 CSi
EZ 3/82, 34 000 km, opalgrünmet., SSD, Radio CR Stereo, TRX, Colorglas, Led.-Recaro-Ausstg., autom. Ant., div. Extr., gepfl. Garagenfahrz., Preis: VB.
Tel. 0 21 91 7 06 88

BMW Coupé 3,0 CS
Liebhaberfahrzeug, Autom., Bj. 72, grünmet., Bestzust., SSD, Led. u. v. Extr., VB: DM 18 000,– von Privat
Tel. Sa.+So. 02 31 / 51 42 73
Mo.–Fr. 02 31 / 43 38 76

BMW 745 i Autom., neu
delphinmet., Led. buffaloanthr., Sperre 25%, Klimaautom., Tempomat, 0 km, LP: 76 560 DM m. 10% Nachlaß abzugeben.
Tel. 0 61 02 / 2 31 52

528 i
5/83, Schmuckstück, 26 000 km, anthr.-met., div. Ex. DM 31 950,- priv. 0 40 / 6 41 13 19

M 635 CSi, neu
schwarz, Led. perlbeige, Vollausstg., DM 107 160,-.
Tel. tägl. 9–12
0 89 / 85 32 95, Firma

FERRARI

Ferrari
Ferrari-Ankauf
Zender Exklusiv-Auto
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari 512 BBi
rot, Volleder schwarz, Vollausstg., gegen Gebot.
Tel. 04 31 / 1 86 63
Tx. 292 606

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service
Zender GmbH
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari 400 i, neu
5-G., 2× Klima, blaumet., 159 800 DM.
Ohlsen & Lück
Telefon 0 62 21 / 4 60 44
Telex: 4 61 626

308 GTS Ferrari
rot – Leder hell, 10/84 Lieferung, NP 110 000,– inkl., gegen Gebot.
Zuschr. u. R 9290 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sof. ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, T. 02101 / 6 95 44

Range Rover
Bj. 80, grün, DM 16 500,–
Range Rover
Bj. 80, weiß, DM 15 900,–
H + L Knebel, Siegen
Tel. 02 71 / 5 60 51

JAGUAR

Jaguar XJ 12 5,3, Serie III
Bj. 4/80, gepfl. Erstbes., alle Extr., Motor u. Getriebe f. DM 25 000,– neu (Werksgar.), VK: 28 900,– DM
Tel. 02 01 / 66 19 19

Jaguar XJ 4,2 Sovereign
Vorführwagen, braun, Leder natur, Klimaanlage, Radio, Alu-Felgen, nur wenige Kilometer, volle Werksgarantie, aus 9/84, DM 57 900,– einschl. MwSt.
Auto Kämpel, Bonn
Tel. 02 28 / 23 20 61

Jaguar XJ 6 4,2
Serie III, 5/81, 1. Hd., kobaltblaumet., Leder schwarz, Klima, reichl. Extras, DM 21 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Collé GmbH
6250 Limburg
Tel. 0 64 31 / 56 81 od. 5 36 85

Jaguar 5,3 HE
3/84, 20 000 km, Superausstg., Klima, VB 70 000,– v. Privat.
Tel. ab Mo. 02 01 / 22 60 08

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar E Cabrio 4,2
Bj. 71, TÜV 86, Linkslenker, Speichenräder, techn. Top-Zust., gegen Gebot.
Tel. 0 22 51 / 5 40 46
od. 0 22 51 / 7 15 00

Jaguar XJ 5,3 HE Vanden Plas
Neufahrz., caboltblau, 89 000 DM inkl. MwSt., sofort lieferbar.
Jaguar-Vertragshändler
NORBERT KUNTZ
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

MASERATI

Maserati Biturbo, Unfall, Bj. 7/84, 3000 km, 32 800 DM.
Ohlsen & Lück
Tel. 0 62 21 / 4 60 44
Telex 4 61 626

MERCEDES

● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Merc. 500 SEL
fabrikneu, weiß, dkl.-blau + anthr.-grau, alle Extr., auch Einzelsi. hi., ab DM 95 000,-
Merc. 500 SEC Coupé
fabrikneu, dkl.-bl., alle Extras, DM 105 000,–
BMW M 635 CSi
neu, alle Extr., Auswahl ab DM 98 000,-
Porsche Carrera Cabrio
fabrikn., schieferbl., alle Extr., DM 83 000,-
Aston Martin Volante Cabrio
84, 4000 km, alle Extr., auch Tel., DM 200 000,-
Excalibur Serie III
Bj. 83, 3000 km, alle Extr., DM 80 000,-
Autohaus Saturski
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 39 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat
Preise für Export o. MwSt.
● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

500 SEC 6/83
21 000 km, lapismet., Velours, 89 900,-.
220 SEb Coupé, 65
weiß, Leder braun, wie neu, 28 900,-. Weitere Daimler-Benz im Angebot.
G. Kenzler
Max-Brauer-Allee 241
2 Hamburg 50, T. 0 40 / 43 64 65

190 E
9900 km, EZ 3/84, Autom., Servo, SSD u. a., 33 880,- inkl. MwSt.
Autohandelsgesellschaft Burkhardt, Bad Mergentheim
Tel. 0 79 31 / 4 35 42 od. 68 78

450 SEL 6.9
10/78, orig. 40 000 km, blaumet., Led. creme, SD, Klima, Tempomat, WiWa, unfallfrei, 1. Hd., DM 55 000,– Exportpreis, Inz. mögl.
Fa. 08 71 / 2 10 31 – 0 87 07 / 16 98

Unfall, 500 SE
Mod. 84, Vorbau stark
Tel. 07 31 / 71 35 84

Mercedes 500 SEL
Mod. 82, zyp.-grünmet., Vollausstattung, 1. Hand, Bestzust., Preis DM 58 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 63 59 / 30 49

280 SL, 84
lapis, Leder grau, 5gang, DM 59 000,–, Exportpreis.
Tel. 0 23 04 / 4 48 31
Telex 8 227 605

500 SE
1980, Erstbes., scheckheftgepfl., 81 000 km, DM 44 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 30 / 8 83 24 36 u. 3 04 25 67

Merc. 380 SEL
19 Mon. alt, 40 000 km, NP 83 000,-, gegen Höchstgebot abzugeben.
Tel. 05 61 / 10 44 55 Sa. oder So. 05 61 / 81 85 00

500 SEL Neuwagen
fabrikneu, ohne Eintrag, dunkelbl., Led. grau, Vollausst., DM 94 000,– netto.
Tel. 0 68 72 / 22 25

AUTOMARKT

500 SL
Bj. 83, 34 000 km, ABS, Extras, lapisblaumet.,- kein Klima, VB 79 000,- netto.
Tel. 08 41 / 6 92 02

280 SE
Bj. 80, 41 000 km, Top-Zustand, Extras, DM 33 500,- inkl. MwSt.
Tel. 02 71 / 2 01 24

NEUWAGEN
2x 500 SEL
904/258, DM 107 000,- inkl. MwSt.
1x 500 SEL
932/958
1x 500 SEC
172/251, Vollausstg., 118 500,- inkl. MwSt.
Tel.: 0 82 52 / 52 82 Kfz.-Händler

Mercedes-Jahreswagen
v. Werksangehörigen (Großausw.) Hd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis, T. 0 62 45 / 84 56

DB 500 SEL
3/83, 1. Hd., schwarz, Leder, Vollausstg., DM 82 500,-.
Tel. 02 03 / 55 00 90

Neuwagen
500 SEL, 380 SL, 280 S, 200
Firma Köhler
Tel. 0 21 66/5 26 64, Tx. 8 529 145

190 E, Neuwagen
classicweiß, Autom., Klima, SD, el. Fenst.-H. usw., DM 47 880,- inkl. MwSt.
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529 145

Merc. 280 SE
EZ 1/83, 1. Hd., 60 000 km, ABS, SSD, met. usw., 39 900 DM inkl. MwSt.
Tel. 0 61 03 / 8 73 25, Händler

280 CE
EZ 6/82, 29 400 km, TÜV 8/86, silberblau-met., Autom., Aluf., Klima, Color, el. Fensterh. vorn, ZV, Drehzahlmesser, Mexico-Kass., aut. Ant., Arml. vorn, 2. Spiegel, usw., neuw. Zust. (NP 59 500,-) von Privat für DM 34 000,-.
Telefon 0 23 71 / 2 37 80

DB 280 TE
Bj. 8/83, NP: 65 000,-, 47 000 km, Klima, ABS, Leder, el. Fenst., ZV etc. für DM 48 000,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 66 73 35

500 SEL
dunkelblau, Leder creme,
280 SL + 380 SL
champagner, schwarz, dunkelblau, Vollausstattung.
Tel. 0 21 55 / 5 54 65 + 02 01 / 77 99 43 - Kfz.

280 SLC
mit Zubehör, EZ 1976.
T. 02 34 / 49 16 44 u. 02 11 / 5 06 72 55

280 SL, Autom., Bj. 81, DM 46 500,-, T. 0 26 33 / 9 60 77 ER-Sportwagen

380 SE
6/83, 1. Hd., 36 000 km, volle Ausstg. außer Klima, DM 62 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 25 72 / 60 81

500 SEL, anthr., Leder grau, 4/84, 7000 km, Vollausstattung, DM 102 000,- inkl.
500 SEC, champ., Leder dattel, Neufahrzeug, Vollausst., DM 109 000,- inkl.
300 TD Turbo, silberblau, 12/83, 20 000 km, gute Ausst., DM 46 500,- inkl.
Fa. GFG, Tel. 0 25 65 / 20 16
Telex 8 91 035

hefelmann
Exklusive Automobile
600
kurz, Mod. 78, 1. Hd., 91 000 km, Kompl.-Ausstg.
500
kurz, Mod. 73, 1. Hd., 86 000 km
600 Pullman
schwarz, 4tür., 18 900 km.
Alle Fahrzeuge in absolut neuwertigem Zustand
Weitere 600er auf Anfrage
Velbert, Tel. 0 20 51 / 2 30 41
Tx. 8 597 543

280 SE
silberdistel, 10 Mon., scheckheftgepfl., 20 080 km, Klima, ABS, SD, usw. unverbindliche Preisempfehlung 77 000 DM, Verkaufspr. 65 000 DM inkl. MwSt.
Tel. 0 24 44 / 22 35 und 5 97

300 GD lg.
15 000 km, weiß, 11/83, geb. Ausst., viele Extras, DM 49 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 24 06 21

500 SE
Mod. 82, 1. Hd., Vollausstg., ATM mit Werksg., DM 47 500,-.
Tel. 0 53 07 / 47 61 + 0 53 73 / 15 43 Kfz

280 SL, 5/84, 8700 km
alle Extras außer Klima u. Airbag, astralsilbermet. DM 73 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 02 / 7 77 88

Merc. 200
Bj. 8/82, 15 000 km, TÜV 8/86, saharagelb, Servol., Zentr.-Verr., Rad., neuw. v. Priv. DM 22 500,-
Tel. 0 40 / 8 50 38 25

Mercedes 450 SLC
7/79, orig. 61 000 km, blaumet., Klimaanl., Vel., alle Extras inkl. AMG-Umbau, DM 46 000,-.
Top Cars, Tel. 02 28 / 63 63 93
oder 02 28 / 64 05 91

Merc. 380 SL Cabrio
EZ 5/80, orig. 20 000 km, 1. Hd., dkl.-blau, ABS, Alufelg., Color, el. FH, Radio-Cass., abs. neuwert., DM 59 000,-.
Top Cars, Tel. 02 28 / 63 63 93
od. 02 28 / 64 05 91

DB 280 SL Cabrio
18 000 km, 6/82, TÜV 6/86, Klima, ZV, Leder, el. Fenst., Autom., DM 54 500,-.
Tel. 02 01 / 55 60 60

500 SEL
EZ 6/83, 19 000 km, weiß/Velours anthrazit, Klima, el. Sitze, Airbag, ABS, Color, Spoiler, Schweller etc., DM 83 000,- inkl.
HM-Automobile
06 41 / 6 18 74, Tx. 482 975

280 SL
wie neu, 4/80, unfallfrei, 55 000 km, Autom., Speichenräd., Led. schwarz, silbermet., Nebell., USA-Scheinwerfer, opt. 500 SL, Drehzahlmesser, 2 Dächer, Stereo/Cass.-Panasonic, ZV, 2. Spiegel, Sportlenkrad, Color, Radchrom, Sitzhzg., el. FH, kein Rost, scheckheftgepfl., Garagen-Zweitwagen, DM 58 500,- inkl. MwSt. Evtl. kann Leasing-Vertrag 500 SEC übern. werden.
Tel. 0 40 / 68 51 37

500 SL Neuwagen
silbermet., Leder schwarz, 240, 256, 440, 470, 504, 532, 565, 570, 581, 590, 600, 873, DM 101 000,-
3x 500 SEL
anthrazitmet., Leder schwarz, Vollausstg., je DM 97 000,-
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 21 37 40 Händler

500 SEC
neu, lapisblau, Leder grau, Airbag, Klima, SSD, Tempo., ABS usw., DM 120 000,- inkl.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 482 975

500 SEC
dkl.-blau, Leder grau, 240, 241, 242, 410, 430, 440, 470, 504, 532, 543, 570, 590, 600, 611, 640, 673, 812, 873
500 SEL, 737/252
221, 222, 223, 240, 404, 405, 410, 430, 440, 442, 470, 504, 510, 531, 543, 570, 581, 590, 600, 611, 640, 673, 812, 870, 871, 877
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Teletex (17) 69 97 125

500 SL, neu
alle Extr., Exportpreis: 99 000,-
Autopark Knöchel
Tel. 0 60 21 / 2 47 06
Tx. 4 188 952

350 SLC
rotmet., div. Extras, Bj. 76, 35 650 DM.
Tel. 0 25 72 / 60 81

280 SE W 126
Geschäftsleitungsfz., von einer Hand gefahren, zypressengrünmet., aut. Getr., SSD elektrisch, Becker-Europa-Kurier, el. Ant., Niveaureg., MB-Tex-Polster, Nackenstützen im Fond, el. Außensp. rechts, AHK, Felle vorn, 75 000 km, in gepfl. Zust., derzeitiger NP DM 63 000,-, für DM 42 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 83 22 / 17 75

500 SEC, 5/82, Klima-A., SSD, ABS, Airbag, Standheizung, für Export	DM 77 000,-
500 SEL, 3/81, Klima-A., ABS, Color, Tempomat, Wi-Wa usw., keine MwSt.	DM 52 900,-
500 SE, 6/80, 67' km, Klima-A., ABS, SSD, elektr. Sitze, FH, Tempomat usw.	46 900,-
500 SLC, 6/80, Leder, Klima-A., ABS, FH, Color, Alu, RC, für Export	DM 55 000,-
500 SEL, 9/80, Klima, ABS, SSD, FH, Alu, Tempomat, Wi-Wa, 2 eSP., keine MwSt	DM 46 600,-
380 SE, M. 82, Klima, SSD, ABS, FH, Velour, Tempomat, Color, Alu, Wi-Wa	DM 49 900,-
380 SEL, 4/81, 84' km, SSD, Velour, ZV, Alu, Color, Stereo, metallic	DM 39 900,-
280 SE, 10/82, 37' km, Leder, SSD, Wurzelholz, Alu, Stereo, Fünfgang, neuw.	DM 40 900,-
280 SE, 10/80, Schaltung, ABS, Standheizung, ZV, 2 eSP., 4 Lautspr.	DM 26 900,-
190 E, M. 84, 16' km, Lorinser-Umbau, 5-Gang, SSD, Wurzelholz, 230/45, ZV	DM 39 900,-

Autoboutique Hillen, Tel. 02 21 / 51 28 81

USA-Autoexport
Durch den Export Ihres Pkw in die USA können Sie enorme Gewinne erzielen. Wir bieten einen US-Full-Service
Umrüstung gemäß DOT/EPA nach den gesetzlichen Bestimmungen der USA und des Staates Kalifornien. Luft- u. Seefracht, Versicherung, Zollformalitäten, Bondgestellung, Fahrzeugverkauf in den USA.
Wir sind ausschließlich im US-Auto-Export tätig und unterhalten eigene Verkaufs- und Umrüstbetriebe in der BRD und in den USA. Eine schnelle und problemlose Abwicklung wird garantiert.

M + P Automobile GmbH
Mercedes + Porsche für USA
Hornstraße 22-26
D - 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 48 84
Telex 8 579 255 mpa

M + P Imports Inc.
Mercedes + Porsche für USA
1524 Wilshire Blvd.
Los Angeles CA 90 403
Tel. 2 13 3 93 - 97 02
Telex 6 64 918 mp

500 SL - AMG
EZ 2/84, lapisblau, Leder blau, Klimaaut., ABS u. a. Extras, Liebhaberfahrzeug, DM 125 000,- i. Auftrag ohne MwSt.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 482 975

280 SEC
3800 km, Vollausstg., DM 92 000,-, Eintausch.
Tel. 02 11 / 7 33 55 99

500 SEL
EZ 84, 6000 km, dunkelblau, Vel. blau, Vollausstg., DM 84 900,-.
500 SE AMG
m. Telefon B 2-Netz, EZ 83, 20 000 km, braunmet., Vel. creme, Vollausstg., DM 82 900,-.
Tel. 0 40 / 43 60 55
Tx. 2 13 740 Händler

450 SE
78, 93 000 km, Klima, SSD, Vel., Color, LM usw., unfallfrei, Bestzust., DM 23 500,-.
Tel. 0 57 31 / 2 02 68 od. 8 26 80 Kfz.

280 SEL
Bj. 81, 39 000 km, lapisblaumet., Autom., ZV, Radio, neuw., DM 39 500,- inkl. MwSt.
Autohof Schmidt
T. 02 31 / 25 89 19 od. 45 67 68

Autoboutique Hannover
500 SEC, weiß, neu
Led. blau, Klimaautom., SD, ABS, Sitze memory, Tempomat, WiWa, Alu, Radio/Stereo/Cass. usw., DM 99 000,- + MwSt.
500 SEL, 1/83
silberblaumet., Vel. blau, 38 000 km, Airbag, ABS, Klima, WiWa, SD, Niveau, Rad./Becker/Elektronik, Aluräder, Diff.-Ausgl. u. v. m., DM 81 500,- inkl. MwSt.
500 SEC Coupé, 9/83
FG Nr. 1a, dunkelblau, Leder grau, 12 000 km, Klimaautom., ABS, Becker/Elektronik, Alarm, Color, WiWa, Breitreif., Spoiler, Schweller, Rialfelg., D+W-Umbau kompl., DM 108 000,- inkl. MwSt.
500 SEC, 5/83
champagnermet., Led. brasil, Klima, ABS, Alu, WiWa, Diff.-Sperre, Sitzheizg. u. v. m., DM 73 000,- + MwSt.
500 SEL, Bj. 81
silberblaumet., Vel. anthrazit, 50 000 km, SD, Klima, ABS, el. verstellb. Sitze, Sitzheizg., WiWa, SD, Radio/Berlin, Niveau, Spoiler, Breitreif., Remotec u. v. m., DM 64 000,- inkl. MwSt.
500 SLC AMG, 7/81
Eine absolute Rarität und Sonderanfertigung, weiß, Vel. blau, Recaro, el. verstellb., Mot. 275 Ps, AMG-Fahrwerk, Breitreif., Klimaautom., SD, ABS, el. FH, Color, Tempomat, WiWa, ZV, Radio-Beck.-Elektr., aut. Ant. u. v. m., DM 69 500,- inkl. MwSt.
500 SE, 5/81, 1. Hd.
silberblaumet., Vel. blau, 58 000 km, SD, Klima, ABS, el. FH, el. Sitze + Spiegel, orth. Sitze, Standheizg., Alu usw., DM 52 500,- inkl. MwSt.
500 SEL, 10/82, 1. Hd.
silbergrünmet., Vel. oliv, SD, ABS, Klimaautom., Tempomat, WiWa, Hydrof., Color, Alu, Rad./Beck./Elektr., Walnußholz, Ausstiegsl., el. Sitze vo. + hi., DM 72 500,- inkl. MwSt.
928 S, 7/82
rot, Voll-Lederausst. schw., 30 000 km, Automatikgetriebe, Klimaautom., el. FH, el. Sitze, Rad./Stereo/Cass., S-Felg., 61 000,-, i. Kd.-Auftr. ohne MwSt.
Tel. 05 11 / 65 83 43 auch Sa.+ So.

280 SE
Ia Nr., 904, Vel. grau, Kompl.-Ausstattung, DM 82 000,- inkl. MwSt.
280 SL
Ia Nr., 732 m. 255, Komplett-Ausst., 75 000,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 60 24 / 5 26
Tx. 4 188 343 Händler

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

500 SEL, Mod. 83,
500 SEL, neu,
500 SEL, neu,
alle m. Leder, Klimaautom.
Tel. 0 69 / 47 46 09 od. 47 46 94
Tx. 4 170 093

450 SEL 6.9
76, 88 000 km, silbermet., Leder bl., s. schnell, 1. Hd., Bestzustand, v. Extras u. Zub., DM 48 000,- sowie Vertrag:
190 E 2,6-16
Lief. ab 1/85, rauchsilbermet., Led. schw., max. Ausst., Lpr. DM 68 000,-, geg. Gebot.
H. U. Sohr
Scheubachweg, 5408 Nassau/L.
Tel. 0 26 04 / 2 58

Zu verkaufen, zu verkaufen:
500 SL, 500 SEC, 500 SEL, BMW, Porsche, Rolls-Royce, Jaguar, Ferrari
Meinhardt Automobile
Tel. 0 23 31 / 7 17 48

450 SE
Bj. 1979, silbermet., Vollausst., 29 800,-
300 TD
Bj. 1981, Autom., Klima, SD, 26 900,-
280 SE
Bj. 1980, lapisbl.-met., Autom., SD usw., 34 800,-
T. 02 11 / 48 57 65, Kfz.-Händler.

380 SE
EZ 12/82, Vollausst., FP 75 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 73 / 4 22 66

450 SEL 6,9
Bj. 3/80, alle Extr., Preis: VB.
Tel. 0 62 32 / 4 43 57

500 SEL
lapisblau, Leder grau, Bj. 7/83, 85 000,- inkl. MwSt.
Auto Löcke
Tel.: 02 03 / 48 02 42 u. 0 21 34 / 5 45 65

300 TD
5/83, 1. Hd., Autom., met., Extras, DM 31 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 23 24 / 4 00 18, FS 8 571 327

Merc. 380 SE
Bj. 12/82, 82 000 km, diamantblaumet., Vel. blaue Innenausstg., SSD, ABS, Stereo-Rad.-Cass., autom. Ant., Arml. vo., ZV, re. Außensp. el., Tempomat, Alufelg., von Privat DM 40 000,-
T. 09 11 / 88 36 97 v. 8-12 Uhr

Mercedes 280 SL Autom.
M. 82, 38 800 km, jede Insp., Sonderlack signalrot, Polster anthrazit, Color, ZV, elektr. Fensterheber, Radio-Becker-Cass., Diebstahlanlage, 235er Alu-Räder, 49 500,- DM.
Ruf Witten 0 23 02/5 50 54

280 TE, 10/83
Rot, Leder, ABS, Klima autom., Fensterh. elektr., autom. Getriebe und noch viele Extras, 28 000 km.
Tel. 00 32 / 87 / 55 59 67
Telex 4 9 583 Belgien

Merc. 450 SEL - 6,9
dkl.-bl., Leder blau, Klimatisrg., SSD, alle Extr., 32 500,- inkl.
Tel. 0 40 / 23 15 34
Tx. 2 164 214 od

380 SEC
Bj. 8/82, 31 000 km, distelmet., wie neu, VB 76 000,- DM
Tel. 0 41 02 / 6 43 98

500 SEC
Bj. 84, 15 000 km, met., Leder, Vollausst., Lorinser-Styl. + Fahrwerk, unverb. Preisempf. DM 130 000,-, jetzt DM 120 000,- inkl.
380 SEC
12/82, 35 000 km, met., Vollausstattung, DM 78 500,- inkl.
500 SE
10/80, 100 000 km, dunkelbl., Vollausstattung, k. SD., DM 48 000,-.
Tel. 0 46 21/3 75 51
oder FS 2 21 346

230 GE Station
weiß, 6/82, 13 000 km, gehob. Ausstattungspaket, NP 62 000,- f. 44 000,-
Tel. 0 22 22 / 6 03 35

DB 500 SEC
473/254, neu, gegen Höchstgebot zu verk. T. 0 89 / 70 55 63

280 SL Autom., 80, TÜV 86, 1a Zust., met., div. Ex., Fonds., Soft- u. Hardt., VB DM 39 500,- priv. 0 40 / 5 24 55 50

380 SE
EZ 4/82, 85 000 km, weiß, ABS, Klima, Airbag, SD, Radio-Cass., Tempomat u. a. Extr., Bestzustd., VB DM 49 000,-
H. Pflüger
Tel. 0 50 31 / 30 65

500 SEL neu
040/255 m. 580
DM 93 500 netto
Tel. 0 23 04 / 4 48 31
Telex 8 227 605-

DB 500 SE
5/80, silberdistelmet., ABS, SD, div. Waschanl., 4 Kopfst., Arml., Spiegel rechts, Color, Alu, Alarmanl., el. FH vo., Stereo (auf Wunsch Telefon u. Funk), VB 47 500,- inkl. MwSt. (ohne AT + Funk).
Tel. 0 28 66 / 40 61

Merc. 200
Neuwagen, versch. Farben, kompl. Exportausstg., sof. lieferbar.
ASW Autohaus
Tel. 02 01 / 28 50 71/72, FS 8 579 527

280 SL
Bj. 7/83, dunkelbl., Led. grau, Autom., Color, Alarm etc., DM 57 500,-.
Tel. 0 21 66 / 60 97 21
von Privat

500 SE
EZ 10/82, Vollausst., FP 75 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 73 / 4 18 81

DB 280 SE
Bj. 9/82, 45 000 km, classicweiß, Led. creme, Schaltgetriebe, SD, ABS, ZV, Klima, el. FH, Außensp. rechts, Alu, Rad.-Stereo, aut. Ant., wd. Glas, DM 44 500,-.
Tel. 0 23 31 / 30 10 65

380 SL, NEUWAGEN
Brief ohne Eintragung, sof. abzugeben.
Tel. 02 21 / 21 24 24

Mercedes-S-Klasse 280 S, 280 SE, 280 SEL, 380 SE, 380 SEL, 500 SE, 500 SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEC, 200-250 E, 200 D, 240 D, 300 D, 250 TE, 280 TE, 240 TD, 300 TD, 300 TDT, 230 CE, 280 CE
Neu-, Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing: problemlos, günstig und unbürokratisch.
Sonntag: Besichtigung von 11-14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, 4350 Recklinghausen Süd, Bochumer Str. 103-105, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

500 SL 568/251, 172/255, 380SL 568/255 500 SEL 904/252, 737/252 904/258
Neuwagen.
500 SEC 1983, 280 SL 1982, 380 SEC 1983 172/251, gepflegte Gebrauchtwagen.
Porsche 928 S, 1980/81, 62 000 km, DM 50 000 i. KA.
Porsche 944, Bj. 84, 6700 km, Vollausstattg., schwarz/schwarz, Klima, Exportpr. DM 44 000,-.
E. Karcher Automobile
7850 Lörrach, Tel. 0 76 21 / 4 78 14
Telex 7 73 807

Mercedes 500 SL
Mod. 1983, lapisblaumetallic, Lederpolsterung, Antiblockiersystem, Tempomat, Bamberg Elektronik, kompl. Lorinser Umbau, 8-Zoll-Leichtmetallräder, Bereifung 240" Michelin, Recaro-Sportsitze elektrisch verstellbar + beheizt, in echtem Leder ausgelegt. Sportfahrwerk u. a. Zub. Abs. neuwertig. Gesamt-km-Leistung 32 000, Motor auf Garantie von DB neu eingebaut km 1500. Kaufpreis DM 110 000,- (Leasingrate ab DM 2200,-, Laufzeit 36 Monate)
Autohaus-Süd GmbH
4350 Recklinghausen
Bochumer Str. 103-105
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

280 S
EZ 82, blau, Colorglas, SD, 4 Kopfst., DM 33 000,- inkl. MwSt.
Tel. 5 11 / 70 40 00 od. 70 40 13

Verkaufe gegen Gebot
2x 500 SEL + 2x 500 SEC
neu, Händler.
Zuschr. erb. u. 4243 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vorführw. 280 SEL
Bj. 4/84, signalrot, Vel. schwarz, Komplettausstg., 10 000 km, DM 67 500,-, Auto Haydn, Tel. 02 66 / 5 51 61, Tx. 8 561 157

500 SEL, neu
schwarzu, Led. dattel, geg. Höchstgebot.
Tel. 04 21 / 80 36 39
od. 05 31 / 8 15 84

Direktionsfahrzeug
500 SE
EZ 8/82, 95 000 km, unfallfr., silbermet., BBS, P 6, usw., 59 000 DM inkl. MwSt.
Tel. 06 31 / 7 00 22, ab Mo.
Frau Kracker

380 SEC
dunkelblau, Leder grau, Klima, SSD, Sitzhz., Color, ABS, 6000 km, 1 J. alt, DM 85 500,-
T.: 0 21 62 / 4 06 71,
Tx.: 85 18 736,
Automobile van Neer

10 × DB W 123
(200 D - 280 E) Neuwagen sof. od. bei freier Ausstattung nach Wahl kurzfristig lieferbar, 5% u. LP.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51
oder FS 2 21 346

280 SE
Bj. 84, 1. Hd., 10 000 km, lapisbl., anthr. Stoff, SSD, Colorglas, Autom., Stereo, Armlehne, DM 32 500,-
280 SE
Bj. 83, 17 000 km, lapisblau, anthr. Stoff, SSD, Colorglas, Autom., Stereo, Armlehne, Lederp., Klimaanl., el. FH, US-Scheinw., Meilentachometer, DM 56 500,-
Jaguar XJS Coupé
Mod. 78, anthr.met., 70 000 km, TÜV 9/86, Lederp. schwarz, Klima etc., DM 19 950,-
Opel Senator 2,5 E
met., 14 000 km, Mod. 84, SSD, Vel., Autom., Stereo etc., DM 26 500,-
230 E
Mod. 84, 6000 km, met., SSD, Colorglas, ZV, Servo, Stereo, DM 27 500,-
2x Merc. 200
met. + weiß, Bj. 84, 3000 km, SSD, Colorglas, Servo, ZV, Stereo, DM 23 500,-
Alle Fahrzeuge inkl. MwSt.
Autohaus Stöckmann
Tel. 0 21 91 / 6 64 64 / 65

190 E
0 40 / 251, neu
500 SE, Mod. 83
735/Vel. anthrazit
500 SEL, neu
932/Lederausst.,
500 SEL neu
932/Lederausst., Vorführwg.
T. 0 61 98 / 18 85 od. 18 68, Tx.: 4 10 957

Mercedes 380 SE
5/82, 1. Hd., 96 000 km, Extras, 45 000,- inkl. MwSt.
Tel.: 0 61 03 / 8 73 25 Händler

Porsche 928 S
5/82, pazifikblau, Led., SSD, Klimaautom., 1. Hd., 53 000 km, DM 62 900,- inkl.
Porsche 911 SC Targa
6/81, met., 1. Hd., viel Zubeh., DM 42 900,-
500 SEC
Bj. 82, lapis, Vollausstg., DM 85 000,- inkl. MwSt.
500 SEL
2/83, anthr., Led., Vollausstg., DM 85 000,- inkl. MwSt.
280 SL
6/81, rot, Autom., DM 49 900,-
280 SL
5/79, 79 000 km, braun, Led., DM 39 900,-
Autohaus B 54 GmbH
Tel. 0 25 01 / 72 92 od. 1852
Tx. 8 91 489

280 SE
7/81, 84 000 km, ESSD, ZV, Autom., usw., 35 000 DM inkl.
190 E Lorinser
Bj. 83, 20 000 km, schwarz/schw., Klima, ESSD, Wurzelholz, fast alle Extr., 44 900 DM inkl.
500 SE, AMG
Bj. 83, 22 000 km, anthr.-met., Vel. grau, Klimaautom., ESSD, ABS, Airbag, usw., Komplettausstg., 74 900 DM inkl.
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84 od. 81 22 11
Tx. 4 421 282 demo d

280 SE
1983, Lederausst., v. Extr., 45 900,-.
280 SE
1980, grünmet., v. Extr., DM 33 900,-.
350 SLC
1978, met., v. Extras, DM 28 900,-.
Autohaus Neumann
Tel. 02 21 / 8 30 17 15

5× 500 SL, neu
rot, schwarz, champ. d. blau, anthr.
2× 380 SL, neu
schwarz u. dunkelblau
8× 280 SL
81, 83 u. neu, rot, d.-blau, anthr. champ.
3× 500 SEC
82, 83 u. neu, d.-blau, zypressengrünmet., Vollausstg.
5x 500 SEL, neu
d.-blau, schwarz, anthr. Leder, Vollausstg.
1× 500 SE
Bj. 80 lapisblaumet., Vel. grau, Klimaautom., SSD, el. Fensterh., Tempomat., ABS, Color, Kopfst. h., ZV, Vollstereo, el. Ant., Arml. v. Feuerl. Wi-Wa., 1. Hd., unfallfr., 50 000 DM.
2× 280 SEL
d.-blau u. zypressengrünmet., 13 000 u. 16 000 km, beide Leder creme, Autom., SSD, Klima, ABS, el. Sitzverst., Sitzhzg., Tempomat, Kopfst. h., el. Fensterh., Color, Niveau, ZV, orth. Sitze, Wurzelholz, r. Spiegel, Vollstereo, Feuerl., Fanfare, Ausstiegsl., Diebstahls., bel. Spiegel, Arml. v., Alu, Wi.-Wa., je 65 700 DM.
1× 280 SE
anthrazitmet., Vel. anthr., 9500 km, Autom., el. Fensterh., SSD, Color, el. Sitzverst., ZV, Sitzhzg., Klima, ABS, bel. Spiegel, Tempomat, Kopfst. h., r. Spiegel, Vollstereo, Wurzelholz, Fanfare, Ausstiegsl., Diebstahls., Arml. v. 60 000 DM.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43
Tx. 8 571 339

280 GE, 3/83
43 000 km.
Tel. 00 32 / 87 / 55 59 67
Telex 4 9 583 Belgien

280 SL
12 500 km, EZ 12/82, dunkelblau, P 7, Alu, Zender vorn/seitlich/hinten, Sitzheizung. DM 50 000,- + MwSt.
Telefon 0 52 05 / 31 64

500 SEC
braun, EZ 83, 13 000 km, Klima, ABS, Color, Alu P 6, Electronic, el. Antenne, Exportpreis DM 79 500,-.
Fa. 08 71 / 2 10 31 - 0 87 07 / 16 98

380 SEC neu
astralsilbermet., Leder schwarz, 410, 543, 640, 256, 430, 551, 286, 440, 581, 873, 452, 597, 240, 470, 600, 241, 504, 611, 242, 531, 630, 251. Preis DM 100 000,- ohne MwSt.
Tel. 00 32 / 87 / 55 59 67
Telex 49 583 Belgien

500 SEL, neu
Vollausstg., 040/278, DM 110 580,- inkl. MwSt.
Tel. tägl. 9-12 Uhr
0 89 / 85 32 95 Firma

500 SEL
EZ 6/82, dunkelgrünmet., Leder grün, Klimaautom., SD, Kompl.-Ausstg., orig. 17 900 km, aus Erstbesitz, unfallfrei, 69 900,-
T.: 02 11 / 48 75 19 + 48 78 21 + 48 78 14 Fa. Walter

380 SL
Mod. 82, dkl.-blau, Leder, ABS, Vollausstg., DM 63 900,-.
280 SLC
Autom., Bj. 80, met., Vel. color, Alu etc., neuw., DM 38 500,-.
T. 05 51 / 7 60 78 od. 6 17 02, Fa.

500 SEL
82, alle Extras inkl. Lorinser-Umbau, absolut neuw., Langstreckenfahrzeug
T. ab Mo. 0 67 81 / 4 30 99

Merc. 380 SEC
EZ 12/83, sämtl. Sonderausstattungen, z. B. ABS, Klima, Airbag, Preis VS
Mo.-Fr. v. 8-12 Uhr
tel. 02 02 / 30 69 67

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen
BMW 528 i B 9 Alpina
2/84, burgundrotmet., Klima, ABS, Alarmanl., SD, Color, el. Fensterh., 4495 km, DM 69 900,- inkl. MwSt.
HARTGE MOTORSPORT

ein Geschäftszweig der KOHL automobile
KOHL automobile
Neuenhofstr. 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Barsinghausen
BMW 732 i
Vorführwagen, EZ 2/84, arktisblaumet., TRX-Bereifung, ZV, Fahrer- u. Beifahrerspiegel beheizt, Color grün, Stahlkurbelhebedach, Stereo, el. Ant., DM 46 500,-.
BMW 745 i A
Vorführwagen, EZ 4/84, graphitgraumet., TRX-Bereifung, Fahrer- u. Beifahrerspiegel beheizt, Color grün, el. Stahlkurbelhebedach, el. Fensterh. v. u. h., Sonnenschutzrollo, Klimaanl., Radio-Bavaria-Elektronik, aut. Ant., DM 68 000,-.
auto sacha
BMW-Vertragshändler
3013 Barsinghausen
Tel. 0 51 05 / 30 83

Bergen
BMW 318i Cabrio
alpinweiß, 5-Gang, LM, Color, Sportsitze, Radio-CR, DM 34 650,- inkl. MwSt.
Autohaus
Wilhelm Habermann
BMW-Vertragshändler
Harburger Str. 18
3103 Bergen
Tel. 0 50 51 / 45 62

Bonn
BMW 635 CSi A
EZ 10/83, 9000 km, saphirblaumet., Leder, Autom., 2. Spiegel, Radio, DM 61 500,-
BMW 635 CSi
EZ 6/82, kastanienrotmet., SD, 2. Spiegel, Radio, 28 000 km, DM 49 900,-, im Auftrag.
Alpina B 9
EZ 11/83, 8000 km, bronzemet., ABS, ZV, 2. Spiegel, Color, SD el., Fensterh. vorn el., Sperre, DM 59 900,-.
BMW 524 TD
EZ 8/84, 600 km, Autom., ZV, 2. Spiegel, SD, Color, DM 31 900,-.
BMW 732 i
EZ 7/81, 28 000 km, silbermet., SD, 2. Spiegel, ZV, Alu., Color, DM 26 900,-.
BMW 745 i
EZ 81, 77 000 km, silbermet., Automat., 2. Spiegel, Klima, DM 28 800,-.
Renault 30 TX
EZ 82, 77 000 km, blaumet., SD, 2. Spiegel, Radio-Cass., DM 15 500,-, im Auftrag.
AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Str. 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81-86

Dinslaken
Cabrio-Angebot
BMW 315 Baur
hennarot, EZ 3/83, 15 000 km, Radio, BBS, 2. Spiegel, Textildach, DM 18 500,- inkl. MwSt.
Alfa Spider 2,0
graphitmet., EZ 1/84, 1000 km, DM 23 900,- im Auftrag ohne MwSt.
BMW 320 i Baur
polarismet., EZ 7/83, 13 000 km, Extras für DM 11 000,- DM 33 900,- inkl. MwSt.
Böhm + Kelleners GmbH
BMW-Vertragshändler
4220 Dinslaken
T.: 0 21 34 / 5 20 94 u. 7 02 21

Duisburg
BMW M 635 CSi
EZ 7/84, 17 000 km, achatgrünmet., unfallfr., jegl. Zubeh., DM 93 000,- inkl. MwSt.
Peugeot 504 GTi
Autom., EZ 12/83, 11 000 km, dunkelbraunmet., 1. Hd., unfallfr., DM 19 000,-.
BMW 323 i
EZ 3/82, 48 000 km, graphitmet., 15" BBS, P 7, Spoiler v. u. h., Bilstein-Fahrwerk, Recaro usw., DM 19 400,- im Auftrag ohne MwSt.
Franz Feigl
Inh. Josef Austemann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 + 33 08 30 priv.

Frankfurt
BMW 635 CSi
EZ 7/82, rot, viel Zubeh., DM 39 900,-.
BMW 524 td A
Vorführwagen, Bj. 10/83, v. Zubehör, DM 34 500,-.
Euler-Gebrauchtwagenmarkt
Woogstraße 34-39
6 Frankfurt-Ginnheim
Nähe TV-Turm
Tel. 0 69 / 52 01 01

Gießen
Dienstwagen
BMW 525 i
EZ 4/84, 11 000 km, burgundrotmet., SSD, Colorglas, 2. Spieg., ZV, Radio CR, DM 32 900,- inkl. MwSt.
BMW 525 i
EZ 9/84, 1000 km, bahamabeige, SSD, ZV, Colorglas, Radio CR, DM 34 950,- inkl. MwSt.
BMW 728 i
EZ 8/84, 4000 km, broncitmet., SSD, ZV, el. FH, Colorglas, Kopfst. hi., Radio CR, TRX-Reif. u. Felg., DM 43 950,- inkl. MwSt.
Opel Senator Autom.
EZ 81, 83 000 km, silbermet., SSD, Alufelg., Radio CR, DM 15 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW 735 i
EZ 7/83, 11 000 km, balticblaumet., el. SSD, Radio CR, Colorglas, 2. Spieg., DM 43 950,- inkl. MwSt.
Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 6 10 66

Hildesheim
BMW 735 i Autom.
alpinweiß, Klimaautomatik, gr. Glas, sportl. Fahrwerk, TRX-Bereifung auf LM-Felgen, 2. Spiegel, Feuerlöscher, Erstzul. 7. 12. 81, Preis DM 34 850,-
BMW 728 i Autom.
alpinweiß, Stahlk.-Hebedach, Zentralverr., 2. Spiegel, Erstzul. 18. 3. 83, Preis DM 33 900,-
WOLFGANG BÜSSE GMBH
Herbert-Quandt-Straße 1
3200 Hildesheim · Tel 05121 7600-0

Kassel
BMW 635 CSi Coupé
EZ 6/83, 44 000 km, bronzitmet., Klima, BMW-Vollstereo-Radio, el. SSD, TRX, Recaro usw.
DM 58 700,- inkl. MwSt.
BMW Niederlassung Kassel
Holländische Str. 137-143
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 8 08 31

Kitzingen
BMW 635 CSi
EZ 9/81, weiß, TRX, Recaro, 68 000 km, DM 39 500,-, im Auftrag, ohne MwSt.
BMW 728 i A
EZ 5/80, ABS, el. Fensterh., el. SD, ZV, LM-Felgen, DM 17 900,-, im Auftrag, ohne MwSt.
BMW 528 i
EZ 8/83, delphin, SD, Color grün, TRX, Front- u. Heckspoiler lackiert, 2. Spiegel, ZV, 35 500,- inkl. MwSt.
Dörfler KG
BMW-Vertragshändler
Schmiedelstraße 1
7810 Kitzingen
Tel. 0 93 21 / 41 81

Köln
Alpina B 9
Bj. 1983, 1. Hd., graphit, Klimaanl., el. SSD, el. Fensterh., ABS, Steuer, DM 54 500,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
1. Hd., EZ 11/83, 22 000 km, Stereo, el. SSD, TRX, Leder, Recarositze, Sperre, BBS, DM 59 900,- inkl. MwSt.
5 Köln 30
Subbelrather Str. 387-407
Tel. 02 21 / 55 20 71

Mönchengladbach
Mitsubishi Starion Turbo
EZ 83, nur 13 000 km, polarismet., ABS-System, el. Fensterh., Schwellerleisten, Front- u. Heckspoiler, DM 22 580,- inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 84, nur 9000 km, graphitmet., Radio-CR, el. Fensterh., Lederlenkrad, Breitreifen, Heckschürze, DM 44 980,-, im Auftrag ohne MwSt.
Theodor-Heuss-Str. 89-91
405 Mönchengladbach 2
Tel. 0 21 61 / 8 10 60
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Moers
Dienstwagen
BMW 635 CSi
EZ 84, delphinmet., echt Led., Klimaanl., ABS, TRX, LM-Felg., Radio-Stereo CR u. autom. Ant., DM 69 500,- inkl. MwSt.
BMW 528 i
EZ 82, schwarz, Klimaanl., TRX, LM-Felg., Radio CR, DM 24 500,- inkl. MwSt.
Artur Stache
BMW-Vertragshändler
Römerstraße 478
4130 Moers 1
Tel. 0 28 41 / 5 15 41

Offenbach
BMW 323 i
EZ 5/84, achatgrünmet., 9100 km, SD, Sportsitze, Color, Radio-Cass.-Elektronik, Alpina-Fahrwerk u. Alpina-Räder, Spoiler v. u. h., 32 900,-
BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 0 69 / 85 60 01

Solingen
Range Rover
Bj. 83, 4tür., 16 000 km, Klimaanl., el. Fensterh., ZV, Clarion-Stereo-Turm, DM 32 500,- inkl. MwSt.
Fr. Voos jr.
BMW-Vertragshändler
Wuppertaler Str. 125-127
5650 Solingen-Gräfrath
Tel. 0 21 22 / 5 98 98

geprüft · gepflegt · zuverlässig

TENNIS

Neues von McEnroe

sid, New York

Zu einer Neuauflage des Linkshänder-Duells zwischen Wimbledon-Sieger John McEnroe und seinem amerikanischen Landsmann Jimmy Connors kommt es im Halbfinale des Herren-Einzels bei den US-Open in Flushing Meadow. Connors, der das Turnier in den beiden letzten Jahren gewann, feierte beim 7:5, 6:2, 6:0 über den ungesetzten Briten John Lloyd seinen 72. US-Open-Sieg in einem Einzel. McEnroe benötigte knapp 90 Minuten, um Gene Mayer (USA) mit 7:5, 6:3 und 6:4 ohne Schwierigkeiten auszuspielen.

„Das ist doch völlig egal, ob Connors schlecht oder gut gespielt hat", lautete der lapidare Kommentar von John McEnroe über die Leistung seines Halbfinalgegners. „Im Halbfinale kann er das Spiel seines Lebens zeigen und wird trotzdem verlieren, weil gegen mich nämlich niemand gewinnt."

Überhaupt sorgte der 25jährige New Yorker vor heimischem Publikum *erneut dafür*, daß sein wenig schmückender Beiname „Big Bad John" nicht in Vergessenheit gerät. Nachdem er das dritte Spiel des zweiten Satzes nur mit Mühe gewonnen hatte, ging er zu einem der Linienrichter, der zuvor mit zweideutigen Entscheidungen bereits seinen Unmut provoziert hatte, und sagte: „Es freut mich vor allem für Sie, daß ich dieses Spiel gewonnen habe." Und zum Schiedsrichter gewandt fragte er: „Wann endlich werdet ihr aufhören, euch wichtiger zu nehmen als das Spiel." Nachdem er im weiteren Verlaufe der Begegnung zwischenzeitlich noch seinen Schläger vor Wut zertrümmerte, wurde sein Geldstrafenkonto um weitere 500 Dollar aufgestockt.

Ein Kuriosum wurde am Rande der Meisterschaften bekannt. Ein Jahr nachdem der Linienrichter Richard Wertheim im Junioren-Turnier von einem Aufschlagball des Schweden Stefan Erdberg so unglücklich an der Schläfe getroffen wurde, daß er in ein Koma fiel und wenige Tage darauf starb, forderte seine Familie vom Tennis-Verband der USA 2,25 Millionen Dollar Schadenersatz wegen „unzureichender Sicherheitsvorkehrungen für das offizielle Personal". 2,25 Millionen Dollar sind die exakte Gesamtdotierung des Turniers.

FUSSBALL / Das Comeback von Felix Magath

„Spiele um mein und Beckenbauers Ansehen"

H. J. QUAST, Hamburg

„Bei der Weltmeisterschaft in zwei Jahren wird Deutschland wieder zu den besten Mannschaften der Welt gehören. Davon bin ich überzeugt." Das sagt der Mann, der auf dem Weg nach Mexiko am Regiepult der deutschen Fußball-Nationalelf stehen soll: Felix Magath vom Hamburger SV. Im ersten Länderspiel nach der Ära von Jupp Derwall, am Mittwoch im Düsseldorfer Rheinstadion gegen Argentinien, kehrt der Spielmacher des Deutschen Vizemeisters nach gut zweijähriger Abstinenz ins Trikot des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zurück. Der neue Teamchef Franz Beckenbauer hat seinen ehemaligen Mitspieler darum gebeten, und Felix Magath hat seine Dienste nicht verweigert. Dabei weiß er, daß sein Comeback von Zweifeln begleitet wird.

Im Herbst 1982 hatte Felix Magath seinen Rücktritt aus einem Team erklärt, *in dem er nie glücklich war.* Seine Rolle bei den Turnieren um die EM 1980 in Italien und die WM 1982 in Spanien nennt der gebürtige Aschaffenburger „die größten Enttäuschungen in meiner langen Laufbahn als Fußballspieler". Bereitet hat sie ihm, so sagt er, Jupp Derwall, der vor sechs Wochen in die Türkei abgewanderte Bundestrainer: „Er denkt über Fußball ganz anders als ich. Bei ihm bekam ich nie die Aufgabe übertragen, die ich beim HSV erfülle. Dazu kommt, daß Derwall seinen Spielern nicht den Eindruck vermittelt hat, er stünde voll hinter ihnen. Weil diese Sicherheit fehlte, haben sich zahlreiche Spieler, darunter auch ich, in der Nationalelf nicht das zugetraut, was sie eigentlich können."

Solch kritische Worte waren am 10. März 1983 ausgeblieben, nachdem *Derwall eigens nach Hamburg* gekommen war, um Felix Magath vor dem EM-Qualifikationsspiel in Albanien umzustimmen. „Ich will und kann nicht der Messias sein, der die deutsche Fußballehre rettet", hatte der HSV-Profi den damals alle Maßstäbe sprengenden Erwartungsdruck als Verzichtgrund angeführt. Außerdem mußten Knieprobleme und das Familienleben als Begründung für den Korb herhalten. „Ich wollte Derwall nicht öffentlich angreifen und unnötige Unruhe verbreiten. Doch unser Gespräch hat mir an jenem Abend den Eindruck vermittelt, daß er mich nicht aus innerer Überzeugung zum Comeback bewegen wollte, sondern auf Druck der Öffentlichkeit. Von meinen Qualitäten als Spieler war er nie überzeugt."

Die Verpflichtung von Rekord-Nationalspieler Beckenbauer hat neue Voraussetzungen geschaffen. Der neue Teamchef hat sich in 18 Monaten als HSV-Libero täglich von Magaths Fähigkeiten überzeugen können und lassen. Bei einem gemeinsamen New-York-Trip Ende Juli stellte der DFB-Teamchef dann die Gretchenfrage und rannte offene Türen ein. Magath mußte keine Forderungen stellen, Beckenbauer mußte nichts versprechen, denn: „Wenn es um Fußball geht, funken Franz und ich auf derselben Wellenlänge." Der Hamburger wird also auch für Deutschland im *Mittelfeldzentrum* schalten und walten. Auf der Position, von der aus er viel dazu beigetragen hat, *daß der HSV seit sechs Jah*ren ununterbrochen in der Bundesligaspitze mitspielt.

Von sich selbst erwartet Magath am Mittwoch eine „deutlich bessere Verfassung, als ich sie zuletzt bei unserer Pokalkatastrophe in Geislingen hatte". Daß er mit 31 Jahren für eine tragende Rolle im DFB-Team schon zu alt sei, hält er trotz seiner zuletzt gezeigten Formschwäche für abwegig: „So ausdauernd wie im Augenblick war ich noch nie. Mir fehlt nur etwas Spritzigkeit." Nach der Absage von Bernd Schuster setzt er sich gleich doppelt unter Druck: „Da Franz sich so früh und eindeutig auf mich als Spielgestalter festgelegt hat, muß ich in Düsseldorf nicht nur um *mein Ansehen, sondern auch für ihn* spielen."

Am dritten Spieltag der Bundesliga *steht den Hamburgern heute ein wei*terer Härtetest bevor. „Gegen den VfL Bochum im Ruhrstadion wollen wir die Schmach der letzten Wochen vergessen lassen und den Umschwung einleiten", sagt der Mannschaftsführer Ditmar Jakobs.

Heute spielen, um 15.30 Uhr

Bremen – Köln	(1:0)
Bielefeld – Stuttgart	(0:0)
Braunschweig – Mannheim	(3:2)
Uerdingen – München	(1:1)
Kaiserslautern – Düsseldorf	(5:2)
Bochum – Hamburg	(1:1)

In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

STAND ● PUNKT / Vergessen?

Nichts soll beim FC Bayern München mehr so sein, wie es zu Zeiten von Paul Breitner und Karl-Heinz Rummenigge bei ihnen einmal war. Im Bus auf der Heimfahrt diskutieren sie jetzt sogar und entscheiden demokratisch, welcher Videofilm angeschaut wird. Ihr neuer Mannschaftsführer Klaus Augenthaler sagt: „Die Kameradschaft ist heute besser denn je. Nichts gegen Paul oder Kalle, aber da hat es immer eine Kluft gegeben. Früher hat jeder akzeptiert, daß Rummenigge der FC Bayern war. Jetzt sehen wir, daß es auch ohne ihn geht, und das ist für alle befreiend."

Gewiß doch, die Bayern sind Tabellenführer, ungeschlagen mit 6:0 Punkten. Da kann es leicht passieren, daß man mit dem Mund schneller ist als mit den Gedanken. Haben sie denn schon vergessen, wer für sie stets die Verantwortung übernommen hat, wenn es einmal nicht so lief, und sie selbst wegen ihrer fußballerischen Fähigkeiten dazu nicht in der Lage waren. Haben sie schon vergessen, wieviel Geld dadurch auf ihr Konto geflossen ist.

Schön, wenn sie sich jetzt alle von einem Druck befreit fühlen. Doch das ist nur eine vorübergehende Erscheinung, denn es werden auch für die Bayern wieder kritische Situationen kommen. Dann sind die gefragt, die jetzt so leicht vergessen wollen. Und dann können sie sich nicht mehr hinter dem Rücken eines anderen verstecken.

DW

SPORT-NACHRICHTEN

Langer auf Platz 17

Sunningdale (sid) – Der Anhausener Golf-Profi Bernhard Langer liegt nach der ersten Runde der Offenen Europäischen Meisterschaften in Sunningdale (England) mit 69 Schlägen gemeinsam mit weiteren 14 Konkurrenten auf dem 17. Platz. Es führt Faldo (England) mit 65 Schlägen.

Derwalls guter Einstand

Antalya (dpa) – Mit einem Sieg feierte der frühere Fußball-Bundestrainer Jupp Derwall seinen Einstand bei der türkischen Nationalmannschaft. In der südtürkischen Stadt Antalya gewann das erstmals von Derwall betreute Team gegen ein UdSSR-Nachwuchsteam mit 2:1.

Gelungene Revanche

Bonn (sid) – Mit einem 1:0-Erfolg über Frankreich revanchierte sich die deutsche Fußball-Auswahl „U 17" für die vor zwei Tagen erlittene 0:1-Niederlage. Das Tor für das von Bundestrainer Berti Vogts betreute Nachwuchsteam erzielte in Bonn vor 4000 Zuschauern der Mannheimer Keller.

Rosberg bleibt bei Williams

Monza (sid) – Der finnische Formel-1-Weltmeister von 1982, Keke Rosberg, wird auch in der nächsten Saison für das mit Honda-Turbomotoren ausgerüstete englische Team Williams fahren. Das erklärte Teamchef Frank Williams vor dem 14. WM-Lauf am Wochenende in Monza.

Lebenslange Sperre droht

Paris (sid) – Der sowjetischen Weltrekordläuferin Tatjana Kassankina droht durch den Internationalen Leichtathletik-Verband (IAAF) eine lebenslange Sperre. Sie hat am Dienstag in Paris nach einem 5000-m-Lauf die Dopingprobe verweigert.

ZAHLEN

TENNIS

US-Open in Flushing Meadow, Herren, Viertelfinale: Connors (USA) – *LLoyd (Großbritannien) 7:5, 6:2, 6:0.* McEnroe – Mayer (beide USA) 7:5, 6:3, 6:4. – Junioren, Viertelfinale: Becker (Deutschland) – Oresar (Jugoslawien) 6:4, 5:7, 7:6. – *Juniorinnen, Viertelfinale:* Graf (Deutschland) – Reis (USA) 6:0, 6:1, Sodupe (USA) – Schropp (Deutschland) 4:6, 7:5, 7:5.

EISHOCKEY

Canada-Cup: UdSSR – Deutschland 8:1 (0:0, 3:0, 5:1), Kanada – Schweden 2:4 (1:1, 0:2, 1:1), USA – CSSR 3:2 (1:1, 1:1, 2:1). – Tabelle: 1. UdSSR (14:3 Tore, 6:0 Punkte), 2. USA (14:7/5:1), 3. Kanada (13:10/3:3), 4. Schweden (7:12/2:4), 5. CSSR (6:10/1:5), 6. Deutschland (7:19/1:5).

GOLF

Offene Deutsche Damen-Meisterschaft in Braunfels, Stand nach der zweiten von drei Runden (Standard und Par 73): 1. Huke (England) 74+70=144 Schläge, 2. Bauer (USA) 73+72=145, ... 9. Chudzinski (Wuppertal) 77+72=149.

EISHOCKEY / 1:8 gegen Weltmeister UdSSR

„Die spielen wie von einem anderen Stern"

dpa, Edmonton

Michael Betz heißt von nun an „007 James Bond". Seinen neuen Spitznamen hat der Eishockey-Nationalspieler weg, seit er am Freitag in Edmonton den einzigen deutschen Treffer beim 1:8 (0:0, 0:3, 1:5) gegen die UdSSR genau 0:07 Sekunden vor Schluß erzielte. Mehr als die „Liebesgrüße aus Rosenheim" von Betz hatten die Moskauer Weltmeister in Edmonton von einem kräftemäßig verbraucht wirkenden Gegner beim Canada-Cup nicht zu befürchten.

Trotzdem war Xaver Unsinn zufrieden. Lachend ließ sich der Bundestrainer von seinem Freund Viktor Tichonow umarmen und auf die Schulter klopfen. Die Ausfälle Hiemers, Kießlings (verletzt) und Steigers (nach seiner Match-Strafe gegen CSSR gesperrt) *mußten einfach zu* einer trostlosen deutschen Vorstellung führen. „Da kannst nichts machen. *Die rennen wie die Ochsen",* bewunderte Mittelstürmer Dieter Hegen (Kaufbeuren) seine überlegenen Gegner. Und weiter: „Die können doch leicht drei Spiele hintereinander machen. Sie spielen Eishockey wie von einem anderen Stern."

Die deutschen Spieler freuten sich über jede Werbeeinblendung während der kanadischen Fernseh-Übertragung von ihrem Spiel. Bedeutete dies doch jedesmal eine kleine Ruhepause beim Bully. Im Stadion wird die TV-Werbezeit mit Orgelmusik überbrückt. Im Fernsehen konnten die deutschen Spieler nach ihrem Einbruch noch ein Stück vom dramatischen 4:2 (1:1, 2:0, 1:1) der Schweden über die sogar vom sensationellen Vorrunden-K.-o. bedrohten Kanadier miterleben.

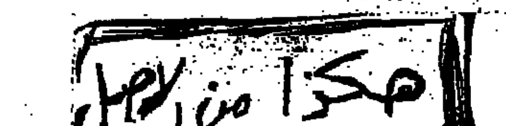
In Kanada ist damit in der Kalkulation der Gastgeber *einiges durcheinandergeraten.* Aus ihrer Sicht hat das Spiel der Bundesrepublik gegen Schweden plötzlich große Bedeutung. Sie müssen – kuriose Eishokkeywelt! – den Deutschen die Daumen drücken. Ein schwedischer Favoritensieg am Samstag (21.00 Uhr MEZ) könnte Kanada am Ende aus dem Halbfinale drängen – eine Katastrophe für die Erfinder des Eishokkeys und für den Canada-Cup insgesamt.

Die Skandinavier raubten mit ihrer Leistung gegen Kanada den meisten deutschen Spielern gerade noch zur *rechten Zeit einige* Illusionen. Auch die in kleinem Kreis preisgegebenen kühnen Gedanken, gegen die USA zum Zug zu kommen, erhielten durch die erneut sehr starke Leistung der Amerikaner beim 3:2 (1:1, 1:1, 2:1) in Buffalo über die CSSR einen Dämpfer. Die Amerikaner liegen mit 5:1 Punkten hinter der UdSSR (6:0) und vor Kanada (3:3) und Schweden (2:4) an zweiter Stelle und haben den Einzug ins Halbfinale der vier besten Mannschaften schon *fast* sicher.

Nach dem normalen Rückstand von 0:3 am Ende des zweiten Drittels erlebten die 2000 Zuschauer im Coliseum von Edmonton, unter ihnen etwa 100 deutsche Fans, im letzten Abschnitt innerhalb von vier Minuten mit fünf weiteren Toren der Sowjets den Zusammenbruch des Außenseiters. *Die 53. Niederlage im 53.* Vergleich mit dem Weltmeister und Olympiasieger hatte der für Karl Friesen *im Tor* stehende Landshuter Bernhard Englbrecht unglücklich eingeleitet, als er nach zwei Fehlern in der 21. und 25. Minute Makarow und Kasatonow zwei unnötige Tore erlaubte. Das 3:0 gelang Semenow in der 34. Minute.

Nach dem 4:0 erneut durch Semenow dauerte die nächste „Lehrstunde" dann 240 Sekunden. Die Treffer zum 8:0 bis zur 48. Minute schossen Larionow, Makarow, Setlow und Wassilijew. Es gab so gut wie keine deutsche Gegenwehr mehr. Unsinns Team hatte es mehr der Gnade der Sowjets zu verdanken, daß die Niederlage nicht zweistellig ausfiel und am Ende für das Spiel gegen Schweden Kraft gespart werden konnte.

Es bleibt nur noch eine stille Hoffnung für eine zweite Überraschung nach dem 4:4 gegen die CSSR. Dieter Hegen versprach *für alle,* „noch einmal voll zur Sache zu geben". Trainer Unsinn kann dann wieder auf den *bisher* dreifachen Torschützen Helmut Steiger (Landshut) zurückgreifen und rechnet mit hoher Wahrscheinlichkeit auch wieder mit dem Kölner Udo Kießling. Dem Verteidiger war nach seiner Kopfverletzung gegen die CSSR doch noch schwindlig geworden, so daß er mit Gehirnerschütterung vorsichtshalber pausierte. Das Urteil von Mannschaftsarzt Thomas Biehl über den weiteren Einsatz des bisher stärksten Feldspielers ist aber noch abzuwarten.



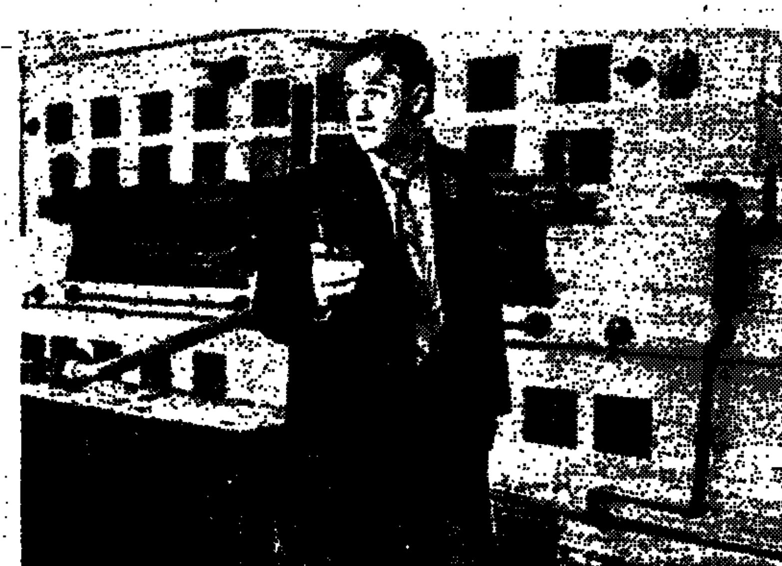


Samstag



13.15 Programmvorschau
13.45 Fahrerflucht
Reportage von Jürgen Schröder-Jahn
14.30 Sesamstraße
15.00 Im Krug zum Grünen Kranze
16.00 Die Runde der Fünfziger
Heute trifft sich Gunther Philipp mit Waltraut Haas, Vico Torriani und Hans Frömming.
16.45 Colorado Saga
Der letzte Schuß
Nach dem Massaker an den Arapahos wird Frank Skimmerhorn zwar von seinem Posten entlassen, trotzdem schürt er den Haß gegen die Indianer auf infame Weise weiter.
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewinnen
Quiz mit Hans-Joachim Kulenkampff
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.20 Der Todesschuß
Amerikanischer Spielfilm (1966)
Mit David Janssen, Sam Wanamaker, Lilian Gish u. a.
Regie: Buzz Kulik
Detective-Sergeant Tom Valens tötet bei einem nächtlichen Einsatz einen angesehenen Arzt, weil er glaubt, er habe einen gefährlichen Verbrecher vor sich.
0.00 French Connection
Amerikanischer Spielfilm (1970)
Mit Gene Hackman, Fernando Rey, Roy Scheider u. a.
Regie: William Friedkin
William Friedkins erfolgreicher Polizeifilm, mit fünf Oscars ausgezeichnet, schildert mit beklemmender Intensität den Kampf zwischen Rauschgifthändlern und Rauschgiftjägern.
1.40 Tagesschau

11.45 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Tao Tao
Das Abenteuer der beiden kleinen Fische
14.56 Seevagabunden auf großer Fahrt
Abenteuer an der Küste Alaskas
16.30 Schau zu – mach mit
16.40 Die Fraggles
17.05 Breakdance
17.24 Der große Preis
Bekanntgabe der Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Wieder Millionenhilfe für Arbed-Saarstahl / Frankfurt am Main – Oberbürgermeister-Kandidat, Interview mit Volker Hauff / Berlin – Boykottieren Türken deutsche Geschäfte?
Moderation: Klaus Bresser
18.20 Der Herr Kottnik
19.00 heute
19.30 Ein Denkmal für den Wald?
Mögliche Konsequenzen einer Katastrophe, begründet von K. E. Graebner
Die Zweifel schwinden. Noch vor nicht allzulanger Zeit hielten viele Menschen die Meldungen über das Waldsterben eher für eine Übertreibung sensationslüsterner und eilfertiger Journalisten.
20.15 Die schöne Wilhelmine
Nach dem Roman von Ernst von Salomon
2. Teil: Das Liebesnest
21.35 heute
21.40 Aktuelles Sport-Studio
Mit Karl Senne
22.56 Die Füchse
Eine lange Nacht
23.45 heute
23.50 Maigret
Krimireihe nach Georges Simenon
Der Botschafter



Der Polizist Jimmy Doyle (Gene Hackman) ist auf die Spur von Rauschgifthändlern gestoßen (French Connection – ARD, 0.00 Uhr) FOTO: KÖVESDI

III.

WEST
18.00 Avanti! Avanti!
18.30 Die Michael Braun Talkshow live
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Ich trage einen großen Namen
21.00 Gott und die Welt
Die Madonna weint nicht mehr
21.30 Cosi fan tutte
Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart
Mit Margaret Marshall, Ann Murray, James Morris, Francisco Araiza, Kathleen Battle, Sesto Bruscantini u. a.
Leitung: Richard Muti
Aufzeichnung von den Salzburger Festspielen 1983
0.50 Nachrichten

NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
17.30 Vorschau
17.50 Die Schöne und das Tier
Puppenspiel der Kleinen Bühne nach einem französischen Märchen
18.30 Deutsche Puppenbühnen
Darmstädter Puppenspiel
19.00 Bauen und Bewahren (1)
20.00 Tagesschau
20.15 Der hinkende Alois
Fernsehfilm
21.15 Vor vierzig Jahren
Deutsche Wochenschauen vom 7. und vom 14. September 1944
21.45 Ein Lächeln lang Applausordnung
Film von Ilona Ribowski-Bruwer
22.45 Rock in der Waldbühne Berlin
Ausschnitte aus der SFB-Rocknacht 1983
Mitwirkende: Udo Lindenberg und das „Panik-Orchester", Gianna Nannini und „The Primadonnas", Helen Schneider und „The Kick" sowie Nina Hagen und das „No Problem Orchestra"
0.45 Letzte Nachrichten

SÜDWEST
16.00 Geschichten aus dem Hunsrück
18.00 Maloche und häusliches Glück
18.30 ebbes
Die neuen Lehrpläne für allgemeinbildende Schulen
19.15 Wilde Rocky Mountains
20.00 Kammermusik
20.55 Die Krimistunde
Von Henry Slesar
Selbstmord-Marathon / Ein Weg zum Erfolg / Schneller als ein rechtschaffener Mann / Die Geheimformel
21.55 Der ganz normale Wahnsinn (6)
23.30 Nachrichten
Nur für Baden Württemberg:
23.35 Landesparteitag der SPD

BAYERN
18.00 Die Verwüstung Amazoniens (3)
18.45 Rundschau
19.00 Urwald am Strom
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Ein Sommernachtstraum
Komödie von William Shakespeare
22.15 Rundschau
22.30 Z. E. N.
22.35 Zeitgeschichte im Fernsehen
23.20 Jazz in concert: George Gruntz
0.05 Rundschau

Neue WWF-Vorabendserie: „Matt in 13 Zügen"

Testament mit Tücken

Mehrere Millionen, eine prächtige Villa und wesentliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der Chemie – all das hinterläßt ein renommierter Wissenschaftler, der bei Experimenten ums Leben gekommen ist, seinem Erben. Der allerdings wird noch einige Nüsse zu knacken haben, ehe er sich am Reichtum gütlich tun kann. Denn der Herr Professor hat zur Bedingung gemacht, daß der Nutznießer seines Erbes dreizehn Rätsel lösen muß, ehe er darüber verfügen kann.

„Matt in 13 Zügen" heißt der Roman von Alexander Horla, dessen Fernsehbearbeitung bereits im Vorabendprogramm des Bayerischen Fernsehens lief, und zwar täglich, was dem Sender geharnischte Protestbriefe von allzu gestreßten Ratefreunden einbrachte. „Das war wirklich ein interessantes Experiment, vor allem deswegen, weil wir es nicht gemacht haben", frotzelte Hans-Joachim Hüttenrauch, Programmchef des Westdeutschen Werbefernsehens (WWF). Der Kölner Sender hat sich für den Samstagstermin entschieden; die übrigen regionalen Vorabendprogramme ziehen in den folgenden Monaten nach.

An dieser dreizehnteiligen Rätselpartie, in der es trotz des Titels nicht um Schach geht, beteiligen sich nicht

Matt in 13 Zügen – Regionalprogramm West, 19.25 Uhr

nur die Assistenten und Doktoranden des verstorbenen Professors, sondern auch dessen Sohn, ein Neffe und ein Journalist. In jeder Folge werden ein bis zwei Rätsel zu lösen sein, an denen auch der Zuschauer seine Denkfähigkeiten üben kann. Da muß z. B. aus komplizierten Umschreibungen ein bestimmter Begriff erraten werden, was selbst unter Mobilisierung letzter Reserven der Allgemeinbildung sehr schwer sein dürfte; und auch bei einem schier unlösbaren Hieroglyphenrätsel kommt den Beteiligten eher der Zufall als der Verstand zu Hilfe. Ein Tip im voraus: Eine entscheidende Rolle bei der Lösung eines Rätsels spielt die Christusfigur auf dem Corcovado in Rio de Janeiro.

Recht abenteuerlich gestaltete sich bereits die Rechtesicherung des Romans. Ein Redakteur des Bayerischen Rundfunks hatte das Buch, das aus den fünfziger Jahren stammt, gelesen und wollte es für das Fernsehen bearbeiten. Den Autor, Alexander Horla, kannte jedoch kein Mensch. Nach vergeblichem Recherchieren entschloß man sich zu einer Suchanzeige im „Börsenblatt des deutschen Buchhandels", die tatsächlich Erfolg zeitigte. Eine gewisse Frau Fletchner meldete sich und erzählte, sie sei die Witwe des „Alexander Horla", dessen richtiger Name Hans Joachim Fletchner war und der nach einem Studium der Chemie, Musik und Philosphie nicht nur Feuilletonkorrespondent, sondern auch eine Zeitlang Chefredakteur einer naturwissenschaftlichen Zeitschrift war. Den Roman, der im Universitätsmilieu spielt, hatte er unter Pseudonym geschrieben, um seine Kollegen nicht zu vergrätzen. Flechtner ist 1980 im Alter von 78 Jahren gestorben.

Stanislav Barabas führte die Regie, und Karl Wittlinger hat den Roman für das Fernsehen bearbeitet. Es scheint, als habe man sich vor allem aufgrund des Titels zu einer TV-Bearbeitung entschlossen; schließlich paßt das Paket zu dreizehn Folgen genau in den Sendezeitraum eines Vierteljahres. Denn der Roman selbst ist alles andere als aufregend; im Gegenteil, er liest sich reichlich dröge.

Obwohl Wittlinger bei den allzu pathetischen Dialogen des Originals („Die Welt hat einen großen, genialen Chemiker verloren!") die Luft herausgelassen und die Sprache dem lässigeren Tonfall der Gegenwart angeglichen hat, weht durch den Film ein Hauch von fünfziger Jahre. Auch Gudrun Landgrebe und Mathieu Carrière, die hier zum ersten Mal seit der „Flambierten Frau" wieder gemeinsam vor der Kamera stehen, können der altersschwachen Geschichte kaum Reize abgewinnen, zumal sie hier eigenartig flach bleiben und reichlich gestelzt agieren.

„Matt in 13 Zügen" ist übrigens die erste Serie, die mit Untertiteln für Hörgeschädigte versehen ist; ein Service, den das WWF als erster Regionalsender anbietet und den es bei der Ausstrahlung in München noch nicht gab. Die untertitelte Kriminalstory ist ein Pilotprojekt, zu dem der WDR die technischen Einrichtungen beigesteuert hat, und sie soll kein Einzelfall bleiben. Beim WWF plant man bereits neue Projekte mit Untertiteln für Hörgeschädigte. Bleibt nur zu hoffen, daß man beim nächsten mal eine interessantere Geschichte auswählt.

RAINER NOLDEN

KRITIK

Der Junge von nebenan

Du hast aus Angst vor der Besitzbarkeit gesagt / Liebe gibt es nicht", singt er, und wieder mal zeigt sich die deutsche Sprache als Molluske in den Fängen der Vergewaltiger. Nun ja, dabei ist der Herr Roland Kaiser solch ein Unhold beileibe nicht, sondern jeder Zoll ein deutscher Schlagersänger, wie er eben sein muß – eine Mischung aus Roy Black und Peter Maffay, sauber, adrett und freundlich, „the boy next door" wie Engelbert Humperdinck oder, schlimmer noch, Howard Carpendale. Jetzt präsentierte er in Form eines TV-Specials Lieder aus seiner neuen LP, deren Titel **Ich fühl' mich wohl in deinem Leben** (ARD) man gleich der Sendung mitverpaßt hat: PR vom Besten.

Sieben Songs, elf Rollen, in die der „Kaiser" schlüpft zwischen den Titeln – mal als Studiofax mit Bandsalat, mal als Kameramann, dann wieder als Produzent vor vielen Monitoren: Vielfalt in der Einfalt. Wenn dies ein „Special" war, wie um alles im Deutschen Fernsehen sollen dann die Non-Specials ausschauen, die Alltagskost für die Freunde treu-deutscher Schlager? Wir wüßten da etwas, im Zweiten, die authentischste Dauereinrichtung in provinzieller Unterhaltung... Doch vielleicht sind wir zu harsch im Urteil und beugen uns wieder einmal nicht dem Herzflimmern der schweigenden Mehrheit. Sie liebt das, sie liebt den Roland Kaiser halt als Menschen.

ALEXANDER SCHMITZ

STUDIO

„Jedermann spricht über schlechte Fernsehprogramme und ihre Auswirkungen, dabei wäre es viel erhellender, mit guten Programmen zu experimentieren. Die Unfruchtbarkeit und Skepsis, die die derzeitige Diskussion bestimmen, können nur überwunden werden, wenn gezeigt wird, daß es so etwas wie gute Programme wirklich gibt, daß man Leute dafür ausbilden kann, sie zu schreiben und zu produzieren."

Die Situationsbeschreibung aus dem Jahre 1955 in USA könnte ebenso gut heute und hier stattfinden. Keith Mielke, erfahren auf dem Gebiet der Kommunikationsforschung in USA, stellt deutschen Lesern den aktuellen Stand der „Formativen Forschung" in der Fernsehprogrammgestaltung für Kinder vor. Dies in Teil II eines Bandes, den das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen zum Thema herausgebracht hat: **Wie verstehen Kinder Fernsehprogramme?** (Forschungsergebnisse zur Wirkung formaler Gestaltungselemente des Fernsehens von Manfred Mayer, K. G. Sauer Verlag.)

Die Publikation will Produzenten und Redakteuren Erkenntnisse der sozialwissenschaftlichen Forschung außerhalb der Bundesrepublik nahebringen. Sie sollen der Gestaltung der Programme – formal und inhaltlich – im Kampf um Qualität contra Quantität zugute kommen. Namhafte Rechercheure u. a. aus USA, Frankreich Israel und Schweden äußern sich aus wechselnden Blickwinkeln zur Frage: Wie sind die Gestaltungselemente von Fernsehproduktionen für Kinder inzwischen beschaffen und welche Beachtung, welches Verständnis bringen Kinder ihnen entgegen?

„Wenn eine Sendung bestimmte formale Elemente enthält, wird sie als Unterhaltung eingestuft und ‚gedankenlos' aufgenommen. Begabte Kinder profitieren noch weniger von ihr als mäßig begabte, die gewohnt sind, sich mehr anzustrengen. Fehlen die Unterhaltungselemente, gilt die Sendung als anspruchsvoll."

Das Dilemma der Medienexperten wie *Gavriel Salomon, Israel, ist so alt* wie heikel. Wie kann eine Sendung gleichzeitig informativ und unterhaltend sein? Die Erziehung zum mündigen Fernsehzuschauer, gleich welchen Alters, der darauf stolz ist, seinem Selbstverständnis entsprechend kritisch und intensiv zu leben, also auch fernzusehen, ist der einzige Ausweg, den auch Salomon aus dem Gestrüpp aus Wollen und Vermögen weist. Im übrigen kann der Leser Wissenswertes erfahren über die Art und *Weise*, wie *sich Fachleute* Fragen stellen und wie sie im praktischen Versuch durch Befragung von Kindern und Studenten der Antwort näher kommen.

I. Z.



Sonntag



9.30 Programmvorschau
10.00 Geheimnisvolles Asien
7. Teil: Die Könige der Khmer
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Janz Berlin is voll Musike
12.00 Internationaler Frühschoppen
Ausländer-Hilfe, Plage oder was? – *Menschen zwischen den Fronten* der Politik
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Julia Varady
singt Arien von Mozart und Beethoven
13.50 Magazin der Woche
14.35 Das Geheimnis des 7. Weges
Letzte Folge: Der Schatz
15.05 Schlaf gut, Wachtmeister
Von Ephraim Kishon
16.30 Römische Skizzen
Bilder und Berichte aus Italien
17.00 Globus
17.30 ARD-Ratgeber: Recht
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Kolumbien: Versöhnung mit den Rebellen / Albanien: Erziehung zum neuen Menschen / Namibia: Ein Bure kämpft für die Swapo / Grönland: Aufstand der Eskimos / Australien: Streit um den Uranbergbau
Moderation: Peter Krebs
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
Heißer Schnee
Krimi von Plym Pahl
Kommissar Lenz (Helmut Fischer) vom Bayerischen Rundfunk muß einen Mord in der Drogenszene aufklären
21.45 Die Feuerwehr hilft – vorbeugen mußt Du
21.50 Tagesschau
21.55 Kinder der Welt
Neue 12teilige Sendereihe
... denn ihrer ist das Himmelreich
Betrachtungen über unseren Kindheitsbegriff am Beispiel zivilisierter Indianer
Von Gordian Troeller und Marie-Claude Deffarge
22.40 Musik, die sich entfernt
Capri und die Träume des Cyrill K.
Film von Ferry Radax
0.25 Tagesschau

10.00 Programmvorschau
10.30 Was machst Du mit dem Knie, lieber Hans?
Wie aus Tanzen Sport wurde
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit
Läßt sich Europa auch anders finanzieren?
13.40 Bühnenzauber
4. Teil: Spezialeffekte
14.10 Neues aus Uhlenbusch
14.40 heute
14.45 Danke schön
15.00 Urlaub nach Maß
15.45 Dschungelsaga
Schwedischer Dokumentarfilm (1957)
Mit Eingeborenen vom Stamm der Murias in Indien
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch
18.15 Die Schöffin
„Rufmord ist strafrechtlich nicht relevant"
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Peter Hopen interviewt Bundespräsident Richard von Weizsäcker zur Deutschlandpolitik
19.30 Bilder aus Amerika
Von Hanns Joachim Friedrichs und Dieter Kronzucker
Ein weiblicher Cowboy aus Montana / Fischen – eine amerikanische Leidenschaft / Lieder des Südens
20.15 Viva Zapata!
Amerikanischer Spielfilm (1951) nach dem Roman von John Steinbeck
Mit Marlon Brando, Anthony Quinn, Jean Peters u. a
Regie: Elia Kazan
Der Aufstieg des mexikanischen Volkshelden Emiliano Zapata vom revolutionären Bauern zum Präsidenten der Republik und seine Ermordung.
21.55 Kampfname: Willy Brandt
Stationen im Exil
Film von Heinrich Breloer
23.00 heute / Sport
23.15 Thriller
Dämonen des Bösen
0.20 heute



Zapata (Marlon Brando) kämpft für die unterdrückten Bauern in Mexiko (Viva Zapata! – ZDF, 20.15 Uhr) FOTO: DEFD

III.

WEST
18.00 Black Beauty
18.30 Die letzten Könige (1)
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Ostkunst
Sammlung Costakis
21.00 Wirtschaftsstudio
Rentenpolitik auf schwankendem Boden
21.45 Rolling Stones
Die ersten 20 Jahre
22.35 Das Fest fand im Freien statt
Die Geschichte des Folk-Festivals auf Burg Waldeck vor 20 Jahren
0.20 Letzte Nachrichten

NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
18.00 Black Beauty
Der seltsame Fremde
18.20 Deutsche Puppenbühnen
Marionettenbühne Lies Pilgram
19.00 Bauen und Bewahren (2)
20.00 Tagesschau
20.15 Stephan Sulke und seine Lieder
21.15 Über den Nutzen der Literaturkritik
Siegfried Lenz im Gespräch mit Marcel Reich-Ranicki
22.55 Kurt A. Körber
Porträt eines Anstifters
Film von Rüdiger Proske
Die Lebensgeschichte des Kurt A. Körber sprengt übliche Maßstäbe. Er ist Erfinder, Unternehmer

und Initiator einer neuartigen sozialen Betriebsverfassung. Zugleich ist er Mäzen, der bisher allein über die Körber-Stiftung über 60 Millionen DM darauf verwendete, *gesellschaftliche und kulturelle* Entwicklungen in der Bundesrepublik zu fördern.
23.40 Nachrichten

SÜDWEST
17.30 Hallo Spencer
18.00 Hobbythek
Papier, Papier, Papier
18.45 Der Sternenhimmel im September
19.00 Malu (6)
19.50 Hornettes & Supercharge (2)
Das Münchner Pop-Quartett mit Liedern, Ulksongs und Parodien
20.10 Cosi fan tutte
Komische Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Mit Verena Schweizer, Jeanne Piland, Andreas Schmidt, Dean van der Walt, Julie Kaufmann, Hans-Georg Ahrens
Dirigent: Wolfgang Gönnenwein
Regie: Dieter Dorn
Live-Übertragung aus dem *Schloßtheater Ludwigsburg*
23.35 Nachrichten

BAYERN
18.30 Mit Nadel, Faden und Phantasie
18.45 Rundschau
19.00 Die kleinen Großen
Drei bayerische Köche
19.45 Hinter den sieben Gleisen
Schweizer Spielfilm (1959)
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Über Gipfeln, Wüsten, Wolkenkratzern
Amerika aus der Hubschrauberperspektive
22.15 Mary Pickford – America's Sweetheart
23.30 Rundschau

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

SONSTIGES

STELLENANGEBOTE

Großkundenbetreuer Technische Konservierung

Ausbau der Verkaufsorganisation Industrie

Aufgaben

- Betreuung vorhandener und Einführung neuentwickelter Produkte durch fachliche Beratung und Vorführung beim Kunden
- Lösung anwendungstechnischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit mit Entwicklung und Marketing
- *Durchführung spezifischer Entwicklungsprojekte in Zusammenarbeit mit Marketing und Vertrieb*
- Erarbeitung von technischen Hinweisen für Produktinformationen und verkaufsfördernder Maßnahmen

Voraussetzungen

Abgeschlossenes naturwissenschaftliches Studium als Diplom-Chemiker oder Chemie-Ingenieur mit zusätzlicher kaufmännischer Erfahrung
Berufspraxis im Bereich der chemisch-technischen Anwendungsberatung
Kreativ, aufgeschlossen für neue Ideen, Gespür für das Machbare
Initiativ und kontaktfreudig, selbständige teamorientierte Arbeitsweise
Bereitschaft zur Reisetätigkeit
Alter ca. 30–40 Jahre

Unternehmen

- Sehr erfolgreiches Unternehmen auf dem Sektor Desinfektions- und Konservierungsmittel
- Zählt zu den Marktführern der Branche
- *Operiert völlig selbständig, einem Großkonzern angeschlossen*

Sitz: Hamburg

Angebot

Verantwortliche Mitarbeit bei der Lösung kunden- und marktbezogener Anwendungsprobleme
Attraktive Dotierung, abhängig von einschlägigen Erfahrungen und *Qualifikation*

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte unter Angabe des Kennzeichens S 5970 an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters. Sperrvermerke werden strikt beachtet. Die Kontaktadresse ist:



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Geschäftsführungsnachwuchs

Großhandelsunternehmen Stahl, Sanitär, Heizung und Küchen

Für unsere Kunden, drei mittelständische, leistungsfähige Großhandelsunternehmen in Norddeutschland, suchen wir *Führungsnachwuchskräfte* für die einzelnen Handelsbereiche Stahl, Sanitär, Heizung und Küchen sowie für den kaufmännischen Bereich einschließlich EDV und die Geschäftsführungen.

Wen wir erwarten: Mitarbeiter, die vor dem Hintergrund einer soliden Fachausbildung und fundierten Berufserfahrungen in einem der oben aufgeführten Bereiche einschließlich EDV eine anspruchsvolle Herausforderung suchen und eine Führungsposition anstreben. Die idealen Bewerber kennen die Usancen des Großhandels und verfügen über ein ausgeprägtes Maß an Durchsetzungsvermögen. Sie sind kontaktfreudig und können sich engagiert einsetzen. Organisatorische Fähigkeiten erleichtern den Start.



Was Sie erwarten können: Die Besetzung einer Führungsposition innerhalb eines überschaubaren Zeitraums von ein bis zwei Jahren; ein hohes Maß an Selbständigkeit in einem renommierten Unternehmen mit sicheren Arbeitsplätzen und einem guten Betriebsklima sowie ein der Aufgabe entsprechendes Einkommen und *Prokura*.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild senden Sie bitte unter der Kennziffer 594 an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Tel.: 040/44 16 51-54. Dort stehen Ihnen für einen ersten vertraulichen Kontakt Herr Dr. Manfred Schulze und Herr Gerd Reitzig zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH

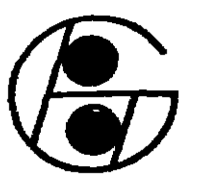
Spezialist sein ist gut

als Spezialist diversifizieren ist besser. Wir haben unser Know-how auf dem Sektor der Unterhaltungselektronic für eine neue Produktgruppe nutzbar gemacht. Diese forciert dem Markt vorzustellen und gezielt anzubieten, ist jetzt unser Bestreben. Als

VERKAUFS-INGENIEUR

sollten Sie im Bereich der neuen Medien über spezielle Erfahrungen in Digital- und Computertechnik verfügen, um unseren Kunden ein fachlich kompetenter Berater zu sein und den Verkauf auszuweiten. Die Selbständigkeit und Ausbaufähigkeit dieser Position werden Sie zu schätzen wissen, wenn Sie nach der Entfaltung Ihrer Initiativen, Aktivitäten und eigenen Ideen drängen.

Ein Unternehmen mit bestem Image, Sitz in Hamburg und interessante finanzielle Ausstattung sind ideale Voraussetzungen, die wir Ihnen bieten. Nutzen Sie diese, und bewerben Sie sich handschriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer 749 über



PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

AEG-TELEFUNKEN

Management –
Aufgaben für zukunftsträchtige Technologien

Leiter der Fachabteilung Entwicklungsdienste

Der Fachbereich **Neue Technologien, Raumfahrt** hat auf dem Gebiet der Solartechnik und Photovoltaik einen exponierten Ruf – national und international.

Ihnen, als qualifizierten und berufserfahrenem **Diplom-Ingenieur** (TU/TH) mit Studienschwerpunkt allgemeine Elektro-Technik/Energietechnik möchten wir die Leitung dieser Fachabteilung übertragen.

Die Aufgabenstellung beinhaltet u. a. drei zugeordnete Abteilungen (Elektrotechnik mit Energie- und Antriebstechnik, Mechanik mit Aggregate- und Vorrichtungsbau, Software mit Daten- und Prozeßsteuerungstechnik) mit ca. 50 Mitarbeitern, fachlich und disziplinarisch erfolgreich zu steuern und zu leiten. Weiterhin sind die Vertriebsabteilungen tatkräftig zu unterstützen.

Über die anspruchsvolle Gesamtaufgabenstellung möchten wir Sie in einem Vorstellungsgespräch umfangreich informieren.

Wenn Sie langjährige Berufserfahrung, vorzugsweise auch schon als Leiter einer Entwicklungsabteilung (elektrische Energietechnik) nachweisen können, sollten Sie uns bitte Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit kurzer, derzeitiger Aufgabenbeschreibung, Gehaltserwartung und Eintrittsdatum senden. Wir antworten schnell.

AEG-TELEFUNKEN
Geschäftsbereich
Industrieanlagen,
Schiffbau und
Sondertechnik
Personal
(Tel. 0 41 03 / 70 03 45)
Hafenstraße 32
2000 Wedel/Holstein

Spitzenverdienst

Damen

durch ein neues Spiel-Lernsystem (von Kultusmin. empfohlen) an Kindergarten und Schule. Bestehender Kundenstamm/Einarbeitung in *der Praxis*.

Kontaktaufnahme:
Fröhling Spielverlag
Rommerscheider Str. 72,
5060 Bergisch Gladbach 2,
Tel. 0 22 02 / 3 00 01 / 2

Suche Mitarbeiter

für die ges. BRD u. BERLIN im medizinischen Bereich.

Angebote u. B 9410 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen zum 15. 10. 1984 zur liebevollen Betreuung und konsequenten Erziehung unserer Mädchengruppe (max. 12 Schülerinnen der 5.–10. Klassen) eine einsatzfreudige Lehrerin, Soz.-Pädagogin oder Dipl.-Pädagogin als

INTERNATS-ERZIEHERIN

möglichst mit Ausbildungs- u. Interessenschwerpunkt Musik, Sport oder Werken in Dauerstellung.

Bewerbungen erbeten an: Internat **Haus Rothtraut**, Badestr. 110, 2270 Wyk/Föhr, Tel. 0 46 81 / 25 70

Wir expandieren mit unserem Angebot von Microcomputern als Werkzeug für die Steigerung der Leistungen am Büroarbeitsplatz in allen Bereichen.

Wir führen nur allererste Hersteller (IBM, Wang, NCR) von Hardware und Software.

Für den Vertrieb in unserem großen Kundenkreis suchen wir erfahrene

Verkäufer

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einem Markt mit großen Zuwachsraten

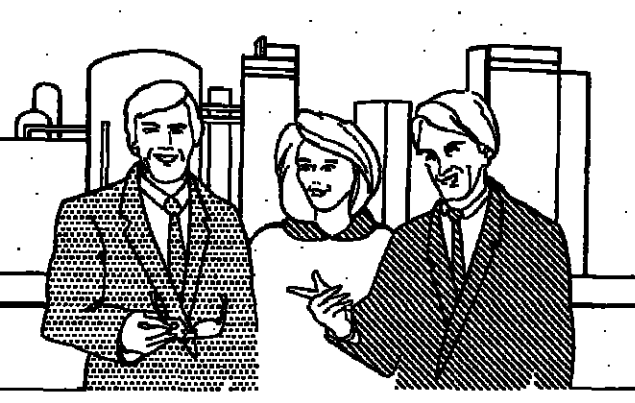
einen leistungsfähigen Hintergrund für Beratung, Service und Schulung

überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten

und ein sehr gutes Betriebsklima

Ihr Arbeitsgebiet liegt im schönen und gesunden Oldenburger Land.

Multi Data Wedemann
Computer Systeme
2900 Oldenburg
Jägerstraße 64–66
Tel. 04 41 / 7 30 24
Telex 2 5 786 mdwed d



Dow. Die bessere Entscheidung.

Dow Chemical ist ein weltweit sehr erfolgreich tätiges Unternehmen mit insgesamt 119 Produktionsstätten und vielen Verkaufsbüros in 30 Ländern und zur Zeit mit 54 500 Mitarbeitern.

Seit 1957 ist Dow Chemical in Deutschland tätig – mit zwei großen Werken und fünf Verkaufsbüros (Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München und Stuttgart); auch hier produzieren und vertreiben wir Spitzenerzeugnisse im Bereich der Chemiegrundstoffe und Endprodukte. Für die Industrie. Für Haushalt und Gewerbe. Für die Landwirtschaft.

Die Basis unseres Erfolges sind die hervorragenden Leistungen unserer Mitarbeiter.

Die positive *Unternehmensentwicklung* wollen wir weiterführen und brauchen daher Ihre Unterstützung als

Trainees für den Vertriebsbereich Chemieprodukte

Wir möchten unsere deutsche Verkaufsorganisation für Kunststoffe (speziell Thermoplasten und PU-Systeme) schon heute den Herausforderungen der Zukunft anpassen. Daher suchen wir tatkräftige junge Leute mit einer excellenten technischen Ausbildung (FH-Abschluß), englischen Sprachkenntnissen, einem hohen Grad an Initiative und Leistungswillen.

Wir bieten Ihnen eine solide Ausbildung und effektives Training mit dem Aufgabenziel, innerhalb unserer Verkaufsorganisation unsere Kunden anwendungstechnisch-verkaufsorientiert beraten zu können.

Eine interessante Tätigkeit, die Ihnen jede Chance zu Ihrer beruflichen Profilierung bzw. für eine Karriere bei uns bietet.

Über Ihr späteres Einsatzgebiet können wir noch reden.

Zunächst aber sollten wir uns grundsätzlich über Ihre Möglichkeiten bei Dow Chemical unterhalten.

Schreiben Sie uns bitte mit kurzem Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und Angabe Ihres Starttermins.

DOW CHEMICAL
Handels- und Vertriebsgesellschaft mbH
Personalabteilung
Hamburger Allee 2–10
6000 Frankfurt a. M.

DOW

* Trademark of the Dow Chemical Company

Beratung Lager- und Transportsysteme

Unser Auftraggeber ist einer der größten europäischen Hersteller von Elektro-Transportgeräten und Lagersystemen. Für Koordinierungsaufgaben in einem bestimmten Produktbereich zwischen der Hauptverwaltung in Hamburg und den Niederlassungen in Deutschland wird ein vertriebsorientierter

MASCHINENBAU-INGENIEUR

gesucht.

Die Aufgaben reichen von technischer Unterstützung über Optimierung von Organisationsabläufen bis hin zur Durchführung von Schulungen und Bewertung von Marktdaten.

Sie sollten bereits über etwas Berufserfahrung verfügen und Kontaktfreude, Überzeugungskraft und Flexibilität besitzen. EDV-Kenntnisse sind erwünscht.

Dem erfolgreichen Mitarbeiter bieten sich nach etwa 2 Jahren interessante Aufstiegsmöglichkeiten. Das setzt jedoch Mobilität innerhalb von Deutschland voraus.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 11 033 an den zuständigen Berater, Herrn Rainer Bollmohr, der gern für telefonische Informationen zu Ihrer Verfügung steht und Ihre Bewerbung selbstverständlich vertraulich behandeln wird.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
040/36 50 28

ECE

Wir sind eine Gesellschaft einer renommierten Unternehmensgruppe in Hamburg. Wir befassen uns u. a. mit der Entwicklung, dem Bau und dem Management moderner Einkaufs-Center und Verwaltungsgebäude. Wir managen zur Zeit 17 große überregionale Einkaufszentren. Die Umsatzentwicklung der Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe in den ECE-Centern liegt deutlich über der allgemein vergleichbaren Entwicklung.

Im Zuge unserer weiteren Expansion benötigen wir für die künftige Führung *solcher Einkaufs-Center*

CENTER-MANAGER

Die Aufgabenstellung unserer Center-Manager liegt in der Konzeption und Realisierung von Marketingmaßnahmen, Werbung und Verkaufsförderung mit dem Ziel, das Einkaufszentrum als den attraktiven, lebendigen und interessanten Mittelpunkt des gesamten Einzugsgebietes immer wieder neu darzustellen.

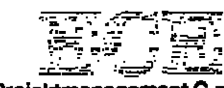
Wesentlicher Teil unseres einzelhandelsorientierten Managements ist aber auch der ständige und enge Kontakt zu den Mietern sowie deren qualifizierte Beratung. Organisation, Technik und Verwaltung hat der Center-Manager mit Hilfe seines Teams im Griff.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, benötigt er eine fundierte Ausbildung im Einzelhandel, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und Leistungs*bereitschaft*.

Bewerbern, die sich zutrauen, den genannten Anforderungen gerecht zu werden, geben wir die Chance, sich in den komplexen Aufgabenbereich eines Center-Managers einzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen einen Platz in einem funktionierenden, expansiven Team und *überdurchschnittliche Konditionen. Engagierte Mitarbeiter finden bei uns die* Möglichkeit freier Entfaltung und großen Spielraum für Eigeninitiative.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an unsere Personalabteilung. Für evtl. telefonische Rückfragen stehen Ihnen unsere Herren Hasselmann und Schliebe zur Verfügung.



Projektmanagement G.m.b.H.
Kritenbarg 4, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 06 06 – 1 15 / 1 16, 1 08 / 1 10

Trainee-on-the-Job

IHR KARRIERESTART DEUTSCHE CARGILL

Cargill, führend im weltweiten Handel mit Agrarrohstoffen und mit über 40 000 Mitarbeitern und weitgespannten Interessen *das größte* Privatunternehmen der USA, hat sich in seiner über hundertjährigen Erfolgsgeschichte auch von der Überlegung leiten lassen, daß diejenigen, von denen unternehmerische Verantwortung gefordert wird, Freiräume brauchen.

Dieses Prinzip gilt für die Deutsche Cargill GmbH in Hamburg ebenso wie für Hochschulabsolventen, die *mehr suchen als eine* beliebige berufliche Anfangsstellung. In einem fast zweijährigen, eventuell auch im Ausland zu absolvierenden Pro*gramm werden Sie* das „Handwerkszeug" erlernen und bereits dabei erfahren, daß Risikobereitschaft und unternehmerisches Handeln keine leeren Begriffe für Sie bleiben. Für die Zeit danach ist die Übernahme erster Managementverantwortung im *In- oder Ausland vorgesehen.*

Dieses Angebot richtet sich vorzugsweise an Wirtschafts- und Agrarwissenschaftler bis 28 Jahre und unter Ihnen vor allem an jene, die es vorziehen, selber zu gestalten, anstatt „gestaltet" zu werden.

Die Einstellungsgespräche werden in Englisch geführt.

Wenn Sie jedes Wort dieser Anzeige so verstehen, wie es gemeint ist, und sich dann bewerben, werden wir uns über ein Gespräch mit Ihnen sehr freuen. Vorab erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. handgeschriebenen Lebenslauf und Lichtbild an die von uns beauftragte Unternehmensberatung.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09



Die Stadt Neuss am Rhein – eine moderne und soziale Großstadt mit ca. 150 000 Einwohnern – sucht zum 1. 1. 1985 eine(n)

Beigeordnete(n)

Kennziffer 3/01

Gesucht wird eine zielstrebige Persönlichkeit mit Tatkraft, Verantwortungsfreude, Verhandlungsgeschick und Berufserfahrung. Sie soll die Qualifikation zum Richteramt oder höheren Verwaltungsdienst besitzen oder über eine vergleichbare Qualifikation verfügen, allgemein einsetzbar sein und u. a. das Sozialdezernat übernehmen, wobei eine anderweitige Dezernatsverteilung vorbehalten bleibt.

Die Anstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 8 Jahren. Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsgruppe B 4 der Besoldungsordnung des Bundesbesoldungsgesetzes. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung entsprechend der Eingruppierungsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen gewährt.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigten Zeugnisabschriften sind unter Angabe von Referenzen und dem Vermerk „Bewerbung Beigeordnete(r)" auf dem Briefumschlag bis zum 31. 10. 1984 an den **Stadtdirektor der Stadt Neuss, Rathaus, Postfach 10 14 52**, 4040 Neuss 1, zu richten.

Persönliche Vorstellungen nur nach Aufforderung.

EUROSTYLING

Luigi Colani



John Player Special

Die neuen Dimensionen der Brillenmode

In allen Teilen der Bundesrepublik vergeben wir

Handels-Vertretungen

an Damen oder Herren mit Interesse am Vertrieb hochmodischer Brillen-Creationen, sowie dem Willen und dem Können zum Erfolg.

Wir bitten um Kontaktaufnahme.

Winfried Hamacher Eurostyling-Brillenmode
Design · Technik · Vertrieb
Friedrich-Ebert-Straße 136, Postfach 277
4050 Mönchengladbach 2
Telefon 02166/47017 · Telex 852186 eustyd

VERKAUF AN DIE DRUCKINDUSTRIE

Schwerpunkt Dortmund - Köln - Duisburg

Ein dynamisches Unternehmen:

Französische Firma als Teil eines amerikanischen Großkonzerns. Das Umsatzvolumen hat sich in Deutschland in den vier letzten *Jahren mehr als verdoppelt.*

Das Angebot:
- Die Arbeitsmöglichkeiten eines Selbständigen, die Sicherheit eines Angestellten
- Nach entsprechender Einarbeitung und Bewährung ist zusätzlich die überregionale Händlerbetreuung vorgesehen.
- Attraktive Konditionen: Fixum, Provision, Firmenwagen

Eine herausfordernde Aufgabe:

Einführung eines konkurrenzlosen Produkts mit einer exklusiven Beratungskonzeption in ei*nem hart umkämpften Markt* bei führenden Rollen- und Bogenoffset-Druckereien in West- und teilweise Norddeutschland. Die Produkte sind technische Konsumgüter, unentbehrlich für die Druckmaschine.

Ein flexibler Arbeitsstil:

Sie sind im Offset-Drucksaal zu Hause und sprechen die Sprache des Druckers. Sie sind ein *positiver Denker und sind ge*wohnt, selbständig, allein auf sich gestellt zu arbeiten. Sie berichten direkt nach Frankreich (Werk im Elsaß), Lieferung und Rechnungserstellung erfolgt von Deutschland aus.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 11 021 an den Anzeigendienst der Personalberatung Mercuri Urval GmbH. Herr Bollmohr steht Ihnen für *telefonische Rückfragen* unter der *Rufnummer 0 40 /* 36 50 28 zur Verfügung.

Mercuri Urval
Anzeigendienst
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11

Bekanntes norddeutsches Partnervermittlungsinstitut sucht zuverlässige, kontaktfreudige, selbstbewußte

Repräsentanten

für beratende Tätigkeit im Innen- u. Außendienst. Telefon u. PKW sowie ein Mindestalter von 28 Jahren sind Bedingung. Möglich ist ein Spitzeneinkommen, das wir Ihnen selbstverständlich belegen können. Bewerbungen über Werbeagentur Ingrid Paul, Rennstieg 15, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 49 46 94

Wir sind ein überregional bekanntes, in Industrie und Bauwirtschaft eingeführtes Unternehmen mit Sitz in einer reizvollen ostwestfälischen Stadt und konfektionieren und vertreiben Verschleißteile für Krane und Hebezeuge.

Die kontinuierliche Betreuung unseres gut gepflegten Kundenstamms im Südwesten von NRW mit angrenzenden Teilen von Rheinland-Pfalz möchten wir sicherstellen und suchen dazu frühestmöglich einen technischen

Verkaufsberater

Unser Repräsentant sollte über eine solide kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Außendienstpraxis im Industriegeschäft *verfügen.*

Wir bieten ein Garantieeinkommen für die einjährige Einarbeitungszeit mit anschließender überdurchschnittlicher, leistungsbezogener Verdienstmöglichkeit, Firmenfahrzeug mit Privatnutzung und großzügige Spesenregelung.

Wenn Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt sind und unsere Anforderungen erfüllen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren zur Vertraulichkeit verpflichteten Berater.



ubw Unternehmensberatung für die Wirtschaft GmbH
Adlerstraße 34–40 · 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 - 36 06 38

Wir suchen zur festen Anstellung ab sofort

Entwerfer(in)

für Kristalleuchten

Voraussetzungen sind Kreativität, künstlerische Begabung für das Entwerfen verspielter Formen, jedoch auch technisches Verständnis hinsichtlich rationeller Realisierungsmöglichkeiten und die Fähigkeit zur exakten zeichnerischen Ausarbeitung.
Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

palme
EPB-KRISTALLEUCHTEN
Ernst Palme GmbH & Co. KG
Postfach 31 20
3538 Marsberg-Westheim
Tel. 0 29 94 / 3 93

Jahreswagenvermittler verdienen nebenbei bis zu
DM 8.000.- monatlich
und mehr! Interessiert? Dann schreiben Sie an AWIA GmbH · Adenauerallee 9 · 5300 Bonn 1

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000- bis 15 000 erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 11 04 41
6000 Frankfurt 11

Architekt für Planung eines Einkaufszentrums

– mit einschlägigen Erfahrungen – Raum Hamburg, zum 1. 10. 84 gesucht. Kurzbewerbung erb. u. PJ 48 392, WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Näher dran

Als einzige überregionale Tageszeitung hat die WELT ihre Redaktion in Bonn, dort wo Parlament und Regierung, Parteien, Verbände und Diplomaten arbeiten. Das gibt den WELT-Lesern eine unübertroffene Nähe zum Geschehen im Zentrum der deutschen Politik. *Probieren Sie's aus.*

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
W 3850

Kölner Wirtschaftsorganisation sucht zum sofortigen Eintritt jüngeren

Volljuristen

mit Interesse an Fragen der *privaten* Wohnungswirtschaft.

Geboten wird:

eine interessante und vielseitige Tätigkeit auf dem Gebiet der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft.

Wir erwarten einen einsatzfreudigen Mitarbeiter mit einer klaren mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit.

Die Stellung ist angemessen dotiert und ausbaufähig.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie einer lückenlosen Übersicht über den bisherigen Werdegang werden erbeten unter X 9164 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir installieren und betreuen in Apotheken Computer-Systeme verschiedener Größenordnungen, mit Schwerpunkt Mikros.

Gesucht wird ein

SYSTEMBERATER

für unsere Niederlassung Köln.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Vorbereitung und Durchführung von Geräteinstallationen sowie die Einarbeitung und Betreuung unserer Kunden mit Schwerpunkt Nordrhein-Westfalen und Norddeutschland.

Wenn Sie über Verhandlungsgeschick und über überzeugendes Auftreten verfügen, Erfahrungen mit Klein-Computern gesammelt haben *und bereit sind, sich intensiv in die neueste Materie von Klein-Computer-Systemen einarbeiten zu lassen,* dann bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei



FERD. SCHULZE & CO.
Pfingstweidstr. 10–12
6800 Mannheim 24
Tel. 06 21 / 8 50 52 12



Wir sind ein bedeutendes Wein-Importhaus mit internationalen Verbindungen und suchen für die Leitung unserer **Marketinggruppe** eine(n) kreative(n) und leistungsbereite(n)

PRODUCT-MANAGER/IN

zum baldmöglichen Eintritt.

Aufgaben u. a.:
- Erarbeiten von mittel- und langfristigen Konzeptionen
- Umsatz- und Absatzplanung sowie Budgetverantwortung
- Entwickeln und Gestalten von Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen, insbesondere kundenspezifischen Aktionen
- Gute Zusammenarbeit mit dem Verkauf, mit dem Sie „Ihre" Ideen im Markt realisieren müssen

Anforderungen u. a.:
- Betriebswirtschaftliches Studium
- Berufserfahrung im Marketing von Konsumgütern
- Konzeptionelles Denken und strategisches Planen
- Starker Bezug zum Verkauf
- Mitreißende Initiative
- *Gute englische Sprachkenntnisse erwünscht, zusätzliche* französische wären vorteilhaft

Wir bieten eine verantwortungsvolle und ausbaufähige Position mit guter Dotierung. *Weitere Einzelheiten erklären wir in einem persönlichen Gespräch.*

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:

Reidemeister & Ulrichs · Bremen
Auf der Muggenburg 7, Postfach 10 23 20, Tel. 0421/3994-264

Das ist wichtig für Ihre Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben

Es ist der persönlichste und deshalb der wichtigste Bestandteil jeder Bewerbung. Hier können Sie schreiben, warum Sie sich verändern wollen, was Sie an der ausgeschriebenen Position besonders reizt, welche Erwartungen und Wünsche Sie haben, welche Anforderungen Sie erfüllen. Hier können Sie Erläuterungen geben zu Ihrem Berufsweg, Ihren Kenntnissen, Ihren Erfahrungen, Ihrem Arbeits- und ggf. Führungsstil. Und falls Sie in irgendeiner *Hinsicht nicht genau den Anforderungen* entsprechen, können Sie hier begründen, warum Sie sich dennoch bewerben. Wollen Sie, daß Ihre Bewerbung gegenüber Ihrem jetzigen Arbeitgeber vertraulich behandelt wird, gehört ein deutlicher Hinweis darauf ebenfalls hierher, wie auch Angaben darüber, wann Ihnen eine persönliche Vorstellung möglich wäre. Eine Aufstellung aller Anlagen bildet in der Regel den Schluß des Bewerbungsschreibens.

Der Lebenslauf

Er soll der Firma einen umfassenden Überblick geben über Ihren persönlichen, schulischen und vor allem beruflichen Werdegang. *Er sollte knapp*, aber *unbedingt* lückenlos sein. Empfehlenswert ist eine tabellarische Form. (Ein Tip: vermeiden Sie so oft wie möglich das Wörtchen „ich").

Das Lichtbild

Es ist ein zwar vorwiegend gefühlsmäßiges, aber gerade deshalb oft entscheidendes Beurteilungskriterium. Bei keiner Bewerbung sollte es deshalb fehlen, unbedingt *neueren Datums sein und* Sie möglichst naturgetreu so zeigen, wie Sie in Ihrem Berufsalltag wirken. Privatfotos ebenso wie künstlerische Ausdrucksfoto sind im allgemeinen ungeeignet und sollten auch bei eiligen Bewerbungen nicht benutzt werden. Es empfiehlt sich, das Foto auf das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf zu kleben oder zu klammern.

Das Handschreiben

Es wird von vielen Firmen gefordert – nur selten wirklich für die Erstellung eines graphologischen Gutachtens, sondern meistens nur um auch auf diese Weise einen *gefühlsmäßigen* Eindruck von der Persönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen. Wenn Sie nicht das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf handschriftlich anfertigen, wählen Sie als Schriftprobe einen Text, der auch vom Inhalt her zum Thema Ihrer Bewerbung paßt – vielleicht Ihre Ansicht zu irgendeiner allgemeinen beruflichen Frage o. ä.

Ausbildungsnachweise

Abgangszeugnisse, Examensurkunden, Prüfungsbescheinigungen usw. sollen einen lückenlosen Nachweis Ihrer Ausbildung ergeben. Verschicken Sie aber niemals unersetzliche Original-Dokumente, sondern stets beglaubigte Abschriften, oder, besser noch, Fotokopien. Dringend empfehlenswert ist eine chronologische Reihenfolge. Lücken sollten unbedingt begründet werden.

Tätigkeitsnachweise

Arbeitsbescheinigungen und Berufszeugnisse sollen Ihren Berufsweg lückenlos belegen. Im übrigen gilt das für die Ausbildungszeugnisse Gesagte.

Arbeitsplatzbeschreibung

Da bei einer Bewerbung aus ungekündigter Position im allgemeinen über die derzeitige Tätigkeit kein Zeugnis vorgelegt werden kann, empfiehlt sich eine eigene Darstellung darüber. Sie sollte Art, Umfang, Bedeutung und Verantwortungsrahmen der gegenwärtigen Tätigkeit verdeutlichen und vor allem darüber Auskunft geben, welche Kenntnisse und Erfahrungen seit der letzten durch Zeugnis belegten Beschäftigung hinzugewonnen wurden.

Referenzen

Hierbei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen und speziellen Referenzen. Allgemeine, Ihnen schriftlich gegebene Referenzen können Sie als Fotokopie beifügen. Wertvoller sind spezielle Referenzen, die ehemalige Vorgesetzte, namhafte Persönlichkeiten usw. auf Anforderung zu geben bereit sind. Hier nennen Sie bitte genau Namen, Position und Anschrift des möglichen Referenzgebers und vermerken dazu, ob eine Referenz zu Ihrer Person oder zu Ihrer beruflichen Qualifikation gegeben werden kann und woher und wann der Referenzgeber sein Urteil über Sie gewonnen hat.

Gehaltswünsche/Eintrittstermin

Angaben hierzu gehören in jede Bewerbung. Sie können sie im Bewerbungsschreiben machen oder auch separat. Denken Sie aber daran: Nicht nur das reine Gehalt ist *entscheidend, oft verändern Zusatzleistungen das Bild*, wie z.B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, Dienstwagen, Dienstwohnung, Pensionszusagen usw. Zum besseren Vergleich kann es sich empfehlen, alle diese Leistungen detailliert aufzuführen und zu einer Jahresvergütung zusammenzuzählen. Zu den Angaben zum Eintrittstermin gehören auch Hinweise über eventuelle Konkurrenzausschluß-Klauseln in Ihrem derzeitigen Anstellungsvertrag.

Arbeitsproben

In einigen Berufen kann es sinnvoll oder gar unerläßlich sein, Arbeitsproben mit einzusenden (Texte, Zeichnungen, Fotos, Ausarbeitungen). Geben Sie dabei stets an, *welches Ihr* eigener Anteil an den jeweiligen Arbeiten war und in welchem Ausmaß ggf. andere Personen an Idee oder Ausführung mitgewirkt haben. Unersetzliche Originale sollten nicht verschickt werden. Ist die Anfertigung von Kopien nicht möglich, sollten Sie vermerken, welche Arbeitsproben Sie bei der Vorstellung vorlegen können.

Stil und Form

Denken Sie beim Zusammenstellen Ihrer Bewerbung nicht zuviel an sich. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel, aber übertreiben Sie auch unter gar keinen Umständen. Versuchen Sie nicht, Anteilnahme zu erwecken, aber vermeiden Sie auch allzuviel Forschheit. Machen Sie sich von Phrasen und gespreizten Redewendungen frei, aber bemühen Sie sich auch nicht krampfhaft um Originalität. Jeder falsche Zungenschlag, jedes Mißverständnis, jede Unklarheit geht zu Ihren Lasten. Mit sachlichen, überlegten Informationen und natürlichen, eigenen Worten erwecken Sie am ehesten Interesse, Vertrauen und Sympathie.

Die äußere Form Ihrer Bewerbung muß absolut einwandfrei sein. Tippfehler, Rasuren, schlechte Schriftanordnung, ungeordnete *Unterlagen können Sie wichtige* „Punkte" kosten. Empfehlenswert ist eine Heftmappe oder ein Plastikordner mit Klarsichttaschen. Die Bewerbung soll ja für Sie werben – in jeder Hinsicht.

Und vergessen Sie nicht, oben im Bewerbungsschreiben zu vermerken, auf welche WELT-Anzeige und um welche Position Sie sich bewerben – ggf. mit Angabe der Chiffrenummer. Die Chiffrenummer gehört auch außen auf den Umschlag, wenn Sie Ihre Bewerbung an den Chiffredienst der WELT, *eines Personalberaters* oder einer Agentur schicken. Soll Ihre Bewerbung an bestimmte Firmen nicht weitergeleitet werden, vermerken Sie das bitte in einem Begleitschreiben.

Und noch ein Hinweis: Machen Sie sich von jedem Bewerbungsschreiben eine Kopie und bewahren Sie sie zusammen mit der ausgeschnittenen WELT-Anzeige auf: als Unterlage für Ihr Vorstellungsgespräch und zur Überprüfung der Rücksendungen. Ehe Sie eine Bewerbung abschicken, sollten Sie *dann* stets noch einmal prüfen, ob Sie an alles gedacht haben und – ob Sie selbst sich auf Grund Ihrer Bewerbung einstellen würden. Können Sie diese Frage ehrlich und ohne Einschränkung bejahen, haben Sie alles getan, was Sie *tun konnten. Es bleibt* nur noch, Ihnen Glück zu wünschen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
W 3888

EDV-Aufgaben

Moderne Technologien und Fertigungsverfahren bei MBB sind Garantie für langfristige Programme und zukunftsorientierte EDV-Anwendungen.



Im MBB-Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik, Sitz in Bremen, nimmt der Anteil programmierter Funktionen und damit der Einsatz von Rechnern in allen Projekten ständig zu. Wir bieten Ihnen im EDV-Bereich herausfordernde Tätigkeiten.

System-Software-Entwickler

Ihre Hauptaufgaben werden sein:
- Bearbeitung von Hard-/Software-Schnittstellen.
- Software-Betreuung von: Prozeßrechner-Betriebssystemen, PC-Einsatz und rechnergestützten Arbeitsverfahren.
- Selbständige Bearbeitung von Angeboten und Projekten auf dem Gebiet der Prozeßrechner.

Ausbildung und Erfahrung

Mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium der Fachrichtung Informatik, Elektronik oder Nachrichtentechnik haben Sie die richtigen Voraussetzungen. Mehrjährige Berufspraxis ist besonders vorteilhaft.

Entwicklungs-Ingenieur Prüf- und Meßtechnik

In Ihrem Tätigkeitsbereich wird durch die Verwendung moderner rechnergesteuerter Prüf- und Meßmittel der operationelle Einsatz komplexer Systeme gesichert.

Ihre Hauptaufgaben werden sein:
- Systemanalyse für den optimalen Einsatz von digitalen und analogen Prüf- und Meßmitteln.
- Konzeption und Entwicklung von Prüf- und Meßverfahren für komplexe Systeme.
- Software-Realisierung von Prüfabläufen in anwendungsorientierte Programmiersprachen, z. B. ATLAS.

Setzen Sie Ihr Wissen erfolgreich ein

Mit einem abgeschlossenen Studium der Fachrichtung Nachrichtentechnik und guten theoretischen Kenntnissen auf den genannten Gebieten haben Sie ebenso gute Möglichkeiten wie als Hochschulingenieur mit praktischer Erfahrung in dem genannten Aufgabenbereich sowie Kenntnissen in der Prozeßrechnertechnik und Prozeßrechner-Programmierung.

Gute Gründe, mit uns zu sprechen

MBB bietet Ihnen den großzügigen Rahmen des modernen Unternehmens – mit genügend Raum zur persönlichen Entfaltung. Teamwork und Fairness kennzeichnen den Arbeitsstil. Bitte senden Sie uns zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

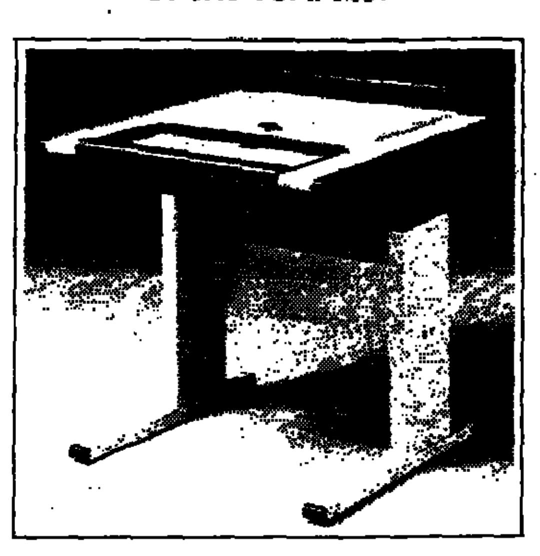


Bremen

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 1
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen

TRESTON

Eine breite Palette Terminalmöbel sucht Vertreter



Treston Terminalmöbel sind ergonomisch richtig konzipiert, durch gutes Finnisches Design und hervorragende Qualität gekennzeichnet. Zuhause in Finnland sind sie ein Begriff.

Für den Verkauf nach Deutschland suchen wir eine Import- und Vertriebsorganisation, die über Branchenkenntnisse und Fazilitäten verfügt.

TRESTON

Vaasamills Ltd TRESTON
Sorakatu 1, SF-20720 TURKU, Finnland
telex 62194 treka sf

Wir sind ein Herstellungsbetrieb für Artikel der Kosmetik und Haushaltspflege innerhalb einer großen Konzernorganisation. Zur Sicherung und Steigerung der Produktivität suchen wir einen erfahrenen

REFA-INGENIEUR

für Industrial Engineering
(Maschinenbau-Ingenieur)

Hauptaufgaben:
- Verbesserung der Produktivität
- Arbeitsvorbereitung/Arbeitswirtschaft
- Arbeitsablauf – Optimierung/Rationalisierung
- Technische Projektierungen
- Produktions-Planung, -Steuerung und -Überwachung

Anforderungen:
- Ingenieur für Maschinenbau mit REFA-Industrial-Engineering-Ausbildung
- Praktische Erfahrungen (Haushaltspflege-/Kosmetik-Artikel-Herstellung)
- EDV-Erfahrungen (wünschenswert)
- Einsatz- und Kooperationsbereitschaft
- Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen

Die Position ist der Betriebsleitung unmittelbar unterstellt.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellungen unter Chiffre-Nummer L 2691 an die von uns beauftragte HEINR. EISLER WERBUNG GMBH, Sonninstraße 28, 2000 Hamburg 1.

Verkaufsorientierte Creativität und sicherer Geschmack für den Spezialbereich Präsentation im Möbelhandel: Das sind die Talente, die wir uns von einer jungen

Innenarchitektin/Designerin

wünschen.

Wir sind ein erfolgreiches Team, das in dieser Branche durch überzeugende Leistungen eine Spitzenposition erreicht hat.

Möchten Sie uns durch Ihre Ideen unterstützen? Dann schicken Sie uns bitte Ihre Kurzbewerbung mit Referenzen und Lichtbild zu Händen von Frau Munsch.

Concret Rosorius KG (GmbH + Co.)
Porschering 14
2358 Kaltenkirchen b. Hamburg
Tel. 0 41 91 / 27 23

Wir arbeiten im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur-, Industriebau und Schlüsselfertigbau. Wir suchen qualifizierte Mitarbeiter mit englischen Sprachkenntnissen für den Bereich Ausland als

Bauleiter

für eine schlüsselfertige Baumaßnahme in Taif (Saudi-Arabien). Wir suchen einen Mitarbeiter, der über langjährige Erfahrung im Umgang mit Consultant und Subunternehmern verfügt und die englische Sprache beherrscht (Auslandsvertragszeit: 1 Jahr).

Elektroingenieur

für die Betreuung mehrerer Baustellen in Saudi-Arabien. Wir erwarten Erfahrungen in Planung und Bauüberwachung (Auslandsvertragszeit: 1 Jahr).

Projektleiter

für die Koordination einer oder mehrerer Auslandsbaustellen. Wir suchen einen qualifizierten Bauingenieur mit Auslandserfahrung, der sich eine sichere, verantwortungsvolle Position in unserer Auslandsabteilung erarbeiten möchte. Auslandsreisen fallen sporadisch an. Englische bzw. französische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Dienstsitz ist Dortmund.

Bauingenieur
(Fachrichtung Architektur)

für die Bearbeitung schlüsselfertiger Bauprojekte. Wir erwarten Sicherheit in der Ausführungsplanung (auch im Detail) und die Fähigkeit, Arbeiten der Fachingenieure zu koordinieren. Dienstsitz ist Dortmund.

Interessierte Herren bitten wir um Einreichung der Unterlagen an unsere Personalabteilung in Dortmund, Märkische Straße 249 (tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 4 10 42 59).



WIEMER & TRACHTE

Handel mit chemischen Spezialprodukten
Wir haben Ihnen etwas zu bieten

Als führender Händler für technische Ruße haben wir einen bekannten Namen mit internationalen Kontakten. Die Leitung unseres Profit-Centers „Schwarze Füllstoffe" sucht für Aufgaben im Ein- und Verkauf Entlastung. Wir möchten diese Stelle als Führungsnachwuchs besetzen mit einem

jungen Chemiekaufmann mit händlerischen Interessen

Wir werden Sie in das Ein- und Verkaufsgeschehen gründlich einarbeiten und Sie dann nach Maßgabe Ihrer Leistung weiterentwickeln.

Sie finden junge engagierte Mitarbeiter und kompetente Vorgesetzte, die Sie in Ihre Entscheidungen einbinden.

So führen wir Sie schrittweise auf der Grundlage des von uns praktizierten kooperativen Führungsstiles an die Übernahme größerer Aufgaben heran. Damit können Sie sich auf interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Hause vorbereiten.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Lehre (Außenhandel oder Industrie) und ausbaufähiges Englisch. Wenn Ihre kaufmännische Ausbildung auf dem Abitur aufbaut und Sie dann noch einige Jahre Tätigkeit im Ein-/Verkauf in der Chemie nachweisen können, entsprechen Sie besonders gut unseren Anforderungsmerkmalen.

Lehmann & Voss & Co.
Alsterufer 19, 2000 Hamburg 36

Lehmann&Voss&Co.



KLÖCKNER MOELLER

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Niederspannungs-Schaltgeräten, Schaltanlagen und Industrie-Elektronik auf dem europäischen Markt.

Die Betreuung des deutschen Marktes erfolgt über ein dichtes Netz von mehr als 40 Vertriebseinheiten, über die wir Geräte, Systeme und Anlagen für die Automatisierungs- und Energieverteilungs-Technik in den Markt bringen. Diese Vertriebseinheiten werden durch vier überregionale Vertriebsdirektionen operativ unterstützt. Diese übernehmen für ihre Region in eigener Verantwortung Lenkung und Führung des Vertriebsgeschehens. Neben der Analyse des Regionalmarktes, der Ableitung der erforderlichen Maßnahmen, der Durchsetzung der Unternehmensziele gemeinsam mit den zugehörigen, selbständigen Außenbüros ist die Bearbeitung von Großprojekten, im Sinne eines dezentralen Leistungsschwerpunktes, Aufgabe der Vertriebsdirektionen.

Für die kaufmännischen und administrativen Belange des beschriebenen Tätigkeitsfeldes suchen wir Sie, den dynamischen, ideenreichen

Dipl.-Kaufmann oder Dipl.-Betriebswirt als kaufmännischen Leiter

für die Vertriebsdirektion Nord in Hamburg

Technisches Verständnis, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Erfahrung in Vertrieb/Marketing oder in der kaufmännischen Anlagenabwicklung sind neben fundierten Buchhaltungskenntnissen Voraussetzung für diese verantwortungsvolle Position.

Wenn Sie überzeugt sind, dem geschilderten Anforderungsprofil zu entsprechen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild.

KLÖCKNER-MOELLER
Elektrizitäts-GmbH
Vertriebsdirektion Nord
Cuxhavener Str. 36
2104 Hamburg 96



Diplom-Ingenieur

von bedeutendem Unternehmen in der Polyurethan-Verarbeitung in Rheinland-Pfalz gesucht.

Erfahrung in der Konstruktion und Entwicklung von Kunststoffmaschinen mit den dazugehörigen Kenntnissen in der Kunststoffverarbeitung sind Voraussetzung.

Alter nicht unter 35 Jahren, Sprachkenntnisse in Englisch und eventuell auch in Französisch sind erwünscht.

Einzelheiten möchten wir gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Geben Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter D 9324 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.



HOLSTEN

Einstieg ins Marketing als

ASSISTANT-PRODUCT-MANAGER

Haben Sie Ihr wirtschaftswissenschaftliches Studium mit gutem Erfolg abgeschlossen? Verfügen Sie zusätzlich über eine abgeschlossene kaufmännische Lehre? Suchen Sie jetzt Ihre Chance zum Einstieg in das professionelle Marketing als ASSISTANT-PRODUCT-MANAGER? Dann sollten wir uns kennenlernen!

Die HOLSTEN-BRAUEREI AG gehört zu den führenden deutschen Unternehmen der Getränkeindustrie. Durch konsequente Ausnutzung der gegebenen Marktchancen wollen wir unsere erfolgreiche Marktposition weiter ausbauen. Aus diesem Grunde verstärken wir unser Marketing-Team.

Als ASSISTANT-PRODUCT-MANAGER betreuen Sie im Team eine Produktgruppe. Durch selbständige Arbeit werden Sie wesentlich dazu beitragen, Marketingentscheidungen vorzubereiten. Mit Überzeugung und Beharrlichkeit werden Sie bei der Umbesetzung dieser Entscheidungen mitwirken.

„Training on the job" und externe Seminare lassen Sie in die professionelle Marketingarbeit hineinwachsen. Bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei unserer Zentralen Personalabteilung.

HOLSTEN-BRAUEREI AG
Holstenstraße 224, 2000 Hamburg 50
Telefon 0 40 / 38 10 11

Wir möchten wachsen. Sie auch?

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im Großraum Düsseldorf, das gegenwärtig zwei endverbrauchsorientierte Produktlinien vertreibt und zum großen Teil selbst fertigt. Unsere wichtigsten Vertriebskanäle sind Verbraucher- und Baumärkte sowie SB-Warenhäuser; den beiden letzteren wird künftig noch erhöhte Bedeutung als Zielgruppen zukommen. Unsere Zielplanung sieht eine Steigerung unseres gegenwärtigen Umsatzes um das 1,5fache innerhalb von wenigen Jahren vor.

Wir suchen den

Vertriebsleiter

der das persönliche und fachliche Format zur Durchsetzung unserer Ziele besitzt.

Idealerweise handelt es sich um einen Herrn im Alter von Mitte 30 bis Mitte 40, der Vertriebserfahrung mit endverbraucherorientierten Ge- oder Verbrauchsgütern mitbringt. Kraft seiner überzeugenden Persönlichkeit hat er bereits eine größere Außendienstmannschaft erfolgreich geführt, motiviert und selbst trainiert. Wir suchen jedoch nicht den Typus des „Nur"-Verkäufers, sondern jemand, der dank einer fundierten betriebswirtschaftlichen Basis in der Lage ist, „mit Zahlen zu arbeiten". Außerdem braucht er die Fähigkeit, in Marketingkategorien zu denken und zu agieren und so aktiv Impulse für ein erfolgreiches Marketing-Mix zu geben. Auslandserfahrung und gute Englischkenntnisse sind wünschenswert.

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen unser persönlicher Berater, Herr Bernd Niestrath, Tel. 02 11 / 4 55 52 45, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art der Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-/Soll-Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 028 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Unsere EDV zum umfassenden Informations- und Kommunikationssystem weiterentwickeln

Wir sind ein traditionsreiches und dynamisch wachsendes mittelständisches Unternehmen der Gebrauchsgüterindustrie. Firmensitz ist eine attraktive süddeutsche Mittelstadt. Unsere Führungsinstrumente sind schon weit entwickelt und haben zur Erreichung unserer Spitzenposition im Markt beigetragen. Wir wachsen weiter und suchen deshalb einen Profi als

Leiter EDV und Organisation

Er soll die Aufgaben des EDV-Einsatzes und die Organisation federführend übernehmen. Das sehr selbständige und breitgefächerte Tätigkeitsfeld ist der Geschäftsleitung als Stabsstelle direkt unterstellt und umfaßt die Abteilungen Systemanalyse, Programmierung, Rechenzentrum, Organisation und Verkaufsfilialen.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgaben erwarten wir

- ☐ gute betriebswirtschaftliche oder technische Ausbildung
- ☐ fundierte Kenntnisse in der Arbeitsweise von EDV-Anlagen der verschiedenen Größen
- ☐ mehrjährige Erfahrung auf den Gebieten DV-Ablauforganisation
- ☐ Anpassungs- und Durchsetzungsvermögen bei der Realisation von Organisationsprojekten auch in unseren Verkaufsfilialen.

Zur Zeit arbeiten wir mit eigenen Anlagen: Honeywell Bull 64 DPS 4 und 7/70, Data-General MV 4000, Nixdorf 8870 (verschiedene Versionen) sowie einer großen Anzahl von Personalcomputern. Diese werden ergänzt durch eine umfangreiche Peripherie.

Interessenten zwischen 35 und 45 Jahren wenden sich bitte für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn Graupner, 0 22 61 / 70 31 48, oder Herrn Dr. Evers, 0 22 61 / 6 50 48. Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Schriftprobe, Gehaltsvorstellung, Einstellungstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 607 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



PHILIPS

In unserem Werk für elektronische Bauelemente stellen wir Artikel aus oxidischen weichmagnetischen Materialien her.

Wir suchen einen

Diplom-Ingenieur
Qualitätswesen

für die selbständige Erstellung von Prüfplanungen und -anweisungen sowie die Durchführung von Freigabeuntersuchungen *und Audits.*

Der Bewerber sollte über eine abgeschlossene Fachhochschulausbildung der Fachrichtung Elektrotechnik oder Physik mit Schwerpunkt Meßtechnik verfügen. Neben Kenntnissen der englischen Sprache setzen wir Kontaktfreudigkeit, Sinn für systematisches Arbeiten und Statistik voraus.

Der DGQ-Schein II wäre von Vorteil, kann aber auch durch innerbetriebliche Ausbildung erworben werden.
Erste praktische Erfahrungen nach dem Studium sind eine gute Basis, aber nicht Voraussetzung.

Weitere telefonische Auskunft gibt Ihnen gern: Herr Bethmann (0 40 / 5 27 01 01 / App. 2 47)

Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Essener Straße 4
2000 Hamburg 62

Valvo Werk für elektronische Bauelemente der Philips GmbH

Chance zur Übernahme eines Unternehmens

Wir sind ein anerkanntes und traditionsreiches Bauunternehmen in Nordhessen, das trotz des stagnierenden Marktes noch immer befriedigende Ergebnisse erzielt.

Schon heute planen wir unsere Zukunft, indem wir im Zuge der anstehenden Nachfolgesicherung unseren

Geschäftsführer

für den in wenigen Jahren ausscheidenden Positionsinhaber suchen.

Ihm ist die Chance geboten, sich an dem Unternehmen zu beteiligen bzw. bei Bewährung Anteile nach und nach zu erwerben. Dies verlangt die persönliche Bereitschaft, als Unternehmer in eigener Sache tätig zu sein.

Die in unserem Hause gestellte Aufgabe erfordert von vornherein die Übernahme der Verantwortung für die gesamten betriebswirtschaftlichen und technischen Belange des Unternehmens.

Eine Ausbildung als Bauingenieur und langjährige Berufserfahrung im Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau setzen wir ebenso voraus wie Geschick und fundierte Erfahrung in der Führung der Mitarbeiter.

Wenn Sie die gebotenen Perspektiven ansprechen, wenden Sie sich bitte an unseren Berater, Herrn Dr. Stefan Huber, unter Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 56, der Ihnen für vertiefende Informationen gerne zur Verfügung steht. Vertraulichkeit, Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihre schriftliche Bewerbungsunterlage (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 862 579 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Die Beiersdorf AG entwickelt und vermarktet weltweit Produkte, die auf große Märkte zugeschnitten sind. NIVEA, tesa, Hansaplast sind Beispiele dafür. In vielen Fällen sind sie Marktführer. *1983 erzielten wir einen Umsatz von über* DM 2,3 Milliarden. In mehr als 40 Tochtergesellschaften sind weltweit 13.600 Mitarbeiter für uns tätig.

Wir suchen für die Bereiche **Verfahrenstechnische Anlagen/Energiewirtschaft**

Projektingenieure

Ihre Aufgaben: (Verfahrenstechnische Anlagen)
- ▶ Planung, Projektierung und Inbetriebnahme von Maschinen und Anlagen für die Produktionsbetriebe aller Sparten.

Ihre Aufgaben: (Energiewirtschaft)
- ▶ Planung von Großprojekten für elektrotechnische Anlagen von Fabrikationsstätten, Bürogebäuden und Lagereinrichtungen
- ▶ Montageüberwachung
- ▶ Optimierung des elektrischen Leistungseinsatzes für Fabrikationseinrichtungen.

Unsere Anforderungen:
- ▶ Abschluß als Dipl.-Ingenieur (FH), der Fachrichtungen Verfahrenstechnik, Maschinenbau bzw. Elektrotechnik
- ▶ einige Jahre Berufserfahrung
- ▶ Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit
- ▶ Englischkenntnisse
- ▶ Kostenbewußtes Handeln
- ▶ Überzeugungs- und Durchsetzungskraft.

Damen und Herren, die an der beschriebenen Tätigkeit interessiert sind, senden Ihre Unterlagen bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
(Frau Schmodter)

Beiersdorf AG

Die Chance für einen dialogfähigen EDV-Profi:

Wir sind ein modernes und erfolgreiches Unternehmen im Bereich Banken und Dienstleistungen, das seit über 15 Jahren wächst und gedeiht. Zum einen verwalten wir das Geld von einigen tausend Anlegern, zum anderen mehren wir es redlich, indem wir hauptsächlich in gewerblich genutzte Immobilien investieren. Dabei helfen uns ca. 70 erstklassige Mitarbeiter und eine erstklassige EDV-Anlage. Eine Burroughs 5925 im Dialog-/Datenbankbetrieb.

In den vergangenen 2 Jahren haben wir, unterstützt und geleitet von externen Experten, ein Dialogsystem für den Bereich Anteilvertrieb aufgebaut. Nun haben wir den zweiten Teil vor uns: Immobilienverwaltung und Rechnungswesen. Deshalb brauchen wir jetzt Ihre aktive Mitarbeit und Ihr persönliches Potential, wobei wir die berufliche Perspektive klar definiert haben:

START: Projektplanung und -entwicklung
ZIEL : Leiter EDV-Organisation

Das heißt für Sie: Sie arbeiten zunächst als Systemanalytiker in den Projektteams verantwortlich mit. Sie brauchen auf jeden Fall gute Cobol-Kenntnisse und DB/DC-Erfahrung, erworben durch mehrjährige praktische Arbeit, auch als Projektleiter. Ihre Aufgabe erfordert neben Ihrem EDV-Wissen auch fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und vor allem die Fähigkeit, im ständigen Dialog mit EDV-Experten und Kaufleuten beide Sprachen zu sprechen. Sie benötigen dazu sowohl den Überblick über den Gesamtzusammenhang als auch Präzision im Detail, besonders aber die Bereitschaft, nicht nur Denker sondern genauso auch Macher zu sein.

Denn wir wollen auf Sie bauen und Ihnen die Leitung der EDV-Organisation übergeben.

Wir bieten Ihnen die Chance, sich in diese Aufgabe einzuarbeiten und schrittweise in die Gesamtverantwortung hineinzuwachsen. Standort ist Hamburg.

Zur vertraulichen Kontaktaufnahme richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 13 033 bitte an unseren Berater, Herrn Michael Höchsmann. Er beantwortet telefonische Anfragen und gewährleistet absolute Diskretion.



Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11



040/36 50 28

POLISOFT

EDV-BERATUNG

Mit uns auf Expansionskurs!

Wir sind einer der größten und erfahrensten Händler Deutschlands für den IBM-Personal-Computer und dessen Umfeld. Zur Zeit installieren wir von Hamburg aus alle zwei Stunden einen Personal-Computer irgendwo in Deutschland. Noch in diesem Jahr werden wir in verschiedenen Städten der Bundesrepublik Zweigniederlassungen errichten. Kraft, Substanz, Ideen und ein gutes Image haben wir. Jetzt brauchen wir Sie als

Vertriebsbeauftragter

– regional für die Hamburger Zentrale und überregional für die Niederlassungen –

der verantwortlich ist für zuverlässige Betreuung bestehender Kunden, Aktivierung neuer Kontakte und die Absatzsteigerung aller von uns geführten Produkte.

Wir suchen außerdem

Soft-/Hardware-Spezialisten

im Personal-Computer- und/oder Mainframe-Bereich. Für die Verkaufsunterstützung durch Produkttests und -selektion, interne Präsentation, Abstimmung der Kompatibilität und Erstellung von Marktübersichten haben wir unter anderem folgende Positionen zu besetzen:

Produktmanager Hardware

Die Verantwortung für alle Produkte dieses Bereiches wie Matrix-, Typenrad-, Inkjet-Drucker, Plotter, Festplatten, Zusatzkarten etc. erfordert fundierte technische, wenn möglich Ingenieur-Erfahrung.

Produktmanager Connectivity

der zuständig ist für alle Produkte im Bereich Kommunikation und DFÜ. Die zuverlässige Beurteilung und Auswahl der Produkte sowie deren Support erfordert Kenntnisse in unterschiedlichen IBM- und Fremdprotokollen (5 NA, BSC, Start/Stop, etc.).

Da der Produktmanager direkt für die Qualität der in seinem Bereich angebotenen Produkte verantwortlich und erfolgsbeteiligt ist, setzt diese Position einen versierten, selbständig tätigen, kreativen Fachmann voraus, der direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist.

Haben Sie Interesse an der angebotenen Position und können Sie Wachstumsraten von mehreren 100% verkraften, dann senden Sie uns sofort Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte PERSONALBERATUNG GEEST, Inh. Igrid Geest, Postfach 65 04 28, 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53.

IBM PC's und noch viel mehr . . .

BRIDGESTONE

Wir sind der heute viertgrößte Reifenproduzent der Welt. Unser Name und der unserer Erzeugnisse hat in über 150 Ländern Geltung – auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Für die sehr umfangreiche und an Bedeutung zunehmende Informationsverarbeitung suchen wir den

DV-Verantwortlichen

Das System:	IBM/36 – 512 K – 13 Terminals Vernetzung aller kaufmännischen Arbeitsabläufe
Die Aufgabe:	– Verantwortung für die gesamte Informationsverarbeitung – Plege und Weiterentwicklung des bestehenden Programmpakets in Zusammenarbeit mit einem Software-Haus – Erarbeitung neuer Programme und Organisations-Konzepte für die einzelnen Fachabteilungen
Ihre Voraussetzungen:	– mehrjährige Erfahrungen als Organisations-Programmierer (IBM/34 – /36) im kaufm. Bereich – Interesse an der Lösung kaufm.-betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen (BWL-Background) – Initiative, Überzeugungsfähigkeit und Engagement

Wir bieten Ihnen interessante Konditionen und berufliche Perspektiven sowie das gute Betriebsklima eines Unternehmens mit Pioniergeist.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltsvorstellungen unter Angabe der Kennziffer 14 034 an die von uns beauftragte Personalberatung. Herr von Holten steht Ihnen für telefonische Anfragen gern zur Verfügung.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
040/36 50 28



Wir sind eine Mineralölgesellschaft mit ca. 400 Tankstellen, welche unter der Marke „Jet' betrieben werden.

Unsere Aktivitäten erfordern junge qualifizierte Nachwuchskräfte, die unsere Organisation stärken und mit Initiative und neuen Ideen mitgestalten.

Wir suchen daher einen jungen

Dipl.-Kaufmann/ Dipl.-Betriebswirt

der in der Tankstellen-Abteilung unseres Verkaufsbüros Hamburg seine berufliche Laufbahn beginnt, um unsere Organisation und unser Geschäft kennenzulernen als Voraussetzung für eine spätere Übernahme qualifizierter Positionen im Marketing.

Der Aufgabenbereich beinhaltet die Betreuung von Tankstellen in kaufmännischer und verkaufsfördernder Hinsicht im Außendienst sowie die Planung und Abwicklung notwendiger Aktivitäten für den Absatz und Tätigkeiten der Verkaufsadministration des Verkaufsbüros.

Wir erwarten neben einem fundierten betriebswirtschaftlichen Background – möglichst ergänzt durch eine gewisse betriebliche Praxis – Flexibilität und Einsatzbereitschaft, um den Anforderungen unseres schnellebigen Geschäfts gerecht zu werden sowie die Fähigkeit, eigenverantwortlich zu entscheiden und zu handeln. Gute Englischkenntnisse wären vorteilhaft, örtliche Mobilität eine weitere wesentliche Voraussetzung.

Wenn Sie davon überzeugt sind, Ihre berufliche Zukunft in dem von uns umrissenen Rahmen realisieren zu können, übersenden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

CONOCO MINERALÖL GMBH
Personalabteilung, Überseering 27, 2000 Hamburg 60

Fertigungsingenieur
für die Arbeitsvorbereitung

Einführung neuer Produkte in die Fertigung, Betreuung der Produkte während der Serienfertigung, Betreuung der Abteilungen Teilefertigung/Montage.

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen für die analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen, der weltweit für technische Qualität steht.

Als Fertigungsingenieur in unserer Arbeitsvorbereitung können Sie dazu beitragen, diesem Ruf auch weiterhin gerecht zu bleiben.

Für den Bereich Montage/Elektronik möchten wir einen Dipl.-Ing./FH mit Schwerpunkt Elektronik einstellen, der eine Ausbildung als Nachrichtengerätemechaniker bzw. als Elektromechaniker mitbringen sollte. Erfahrungen in der Montage von elektronischen Geräten sind erwünscht.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Tätigkeit interessiert, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen in unserer Personalabteilung.

Eppendorf Gerätebau
Netheler Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.

Wir sind ein weltweit führender Hersteller von Produktionsgeräten für die Halbleiterindustrie mit Produktionsstätten in Japan sowie Vertriebs-/Servicestellen in der Schweiz, Deutschland, England und Frankreich. *Für unser Büro in München suchen wir kurzfristig einen*

Sales Manager
Elektronik-Service/ Sales-Ingenieur

für den deutschsprachigen Raum sowie Holland und Skandinavien.

Ihre Hauptaufgabe liegt in Inbetriebnahme, Reparatur und Wartung unsere Anlagen sowie der kontinuierlichen eigenverantwortlichen Kundenbetreuung.

Diese Position erfordert:
gute Elektronik-Kenntnisse (Mikroprozessoren), feinmechanische Fertigkeiten, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Freude an Reisetätigkeit.

Von Vorteil wäre, wenn Sie bereits über Erfahrung in der Halbleiterfertigung, speziell in Sägen und Schleifen von Silizium-Scheiben verfügen.

Verantwortungsbewußtsein und Geschick im Umgang mit unseren Kunden setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen ein der Position entsprechendes Gehalt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Disco + Seier Deutschland GmbH
Drygalskiallee 33, 8000 München 71

Hoher und leistungsbezogener Verdienst
auch nebenberuflich für
erfolgreiche Verkäufer
des Dienstleistungssektors: (z. B. Bauspar-, Versicherungs-Vertreter, Anlage- und Vermögensberater) durch Vertrieb von Immobilien- und Kapitalanlagen im Bundesgebiet, Berlin, Schweiz, USA, Kanada. Eingebunden in ein marktführendes, seriöses Unternehmen werden auch Branchenfremde durch ein praxisorientiertes Ausbildungssystem und intensive Betreuung eingearbeitet.



Dr. Jung AG
Anlageberatung seit 1958 AbW
Kolpingring 18, 8024 Oberhaching
Telefon 089/61 10 80

JAHRES ZEITEN VERLAG

Wir suchen im Bereich ORG/DV für die Projektgruppe Vertriebssysteme eine/n zielstrebige/n, erfolgsorientierte/n

Projektleiter/in

mit
- fundierten EDV-Kenntnissen (Cobol, Assembler, DB/DC)
- qualifizierter Ausbildung (z. B. Hochschulstudium)
- Einsatzbereitschaft und organisatorischen Fähigkeiten

und eine/n dynamische/n

Org.-Programmierer/in

mit
- mehrjähriger Programmiererfahrung in Cobol und/oder Assembler
- Kenntnissen von Großrechner-Betriebssystemen (z. B. BS 2000)
- evt. DB/DC-Erfahrungen.

Wir bieten:
- Mitarbeit in jungem, ehrgeizigem EDV-Team mit kooperativem Führungsstil
- persönliche Qualifikation durch Einsatz modernster Methoden und Software-Tools
- Anerkennung und Förderung von Einsatz und Leistung
- gute finanzielle und soziale Ausstattung

Tel. Vorabinformation:
Herr Wechsler (ORG/DV)
040/27 17 - 20 14

Schriftliche, aussagefähige Bewerbungen bitte an:
Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Poßmoorweg 5
2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften:
Für Sie · Unser Kind
Petra · Zuhause
Selber machen · Vital
Schöner Reisen · Merian
Architektur & Wohnen
Feinschmecker · Charme

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!



Wir publizieren nicht nur unsere Zeitungen und Zeitschriften – wir sind auch Informationsanbieter im bundesweiten Bildschirmtext-Dienst (Btx) der Deutschen Bundespost.

Für die Entwicklung und Realisierung von Ideen für ein attraktives Btx-Angebot unserer Zeitungen und Zeitschriften und die Unterstützung unseres Btx-Teams bei der Lösung technischer Probleme suchen wir einen

Informatiker

Voraussetzungen:
- Kenntnisse und Erfahrungen mit Bildschirmtext
- ein abgeschlossenes Informatikstudium (FH) oder eine vergleichbare Ausbildung

Wenn Sie an dieser entwicklungsfähigen Position interessiert sind, schreiben Sie uns bitte unter der Kennziffer 348.
Weitere Informationen gibt Ihnen Frau Christa Haas aus der Personalabteilung in Hamburg unter der Telefonnummer 040 / 347 25 29.



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

MONT BLANC

Budget & Controlling

Wir sind renommiert als Produzent hochwertiger Schreibgeräte mit nationaler und internationaler Bedeutung.

Zur Verstärkung unseres Controlling-Teams suchen wir einen qualifizierten Mitarbeiter mit ca. 3 Jahren Praxiserfahrung in einem Produktionsbetrieb – möglichst innerhalb eines Konzernunternehmens.

Und diese Voraussetzungen müssen Sie mitbringen:
- Kenntnis des modernen Controlling-Instrumentariums, erworben in einer betriebswirtschaftlichen Abteilung oder einer internen Revision
- Fähigkeit zur Konzeption und laufenden Analyse DV-gestützter Steuerungsinformationen innerhalb eines Management-Informationssystems. Erfahrungen auf dem Sektor „persoanl computing" wären von Vorteil
- Sie sind grad. Betriebswirt oder haben einen vergleichbaren Abschluß.

Sind Sie interessiert? Dann bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu übersenden. Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen Frau Meißer, Tel. 0 40 / 43 16 43 56, zur Verfügung.

Montblanc Simplo GmbH
Schulterblatt 36 · 2000 Hamburg 6
Telefon 43 16 41

Sie kennen die Kunden, die mit Ihrem Geld große Gewinne erzielen möchten? Sie möchten
DM 350 000,- p. a.
u. mehr verdienen? Auf Wunsch strengste Diskretion.
Fa. M. Borst Finanzierungen
Graf-Adolf-Str. 50, 4630 Bochum 6
Tel. 0 22 27 / 1 89 70 o. 6 14 61
v. 9–22 Uhr, auch sa. u. so.

Italienischem oder deutschem Ehepaar
wird Wohnung und Entgelt geboten in reizvollster Gegend am Comer See, Ufer, gegen Beaufsichtigung und Instandhaltung von Anwesen.
Zuschriften unter K 9417 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MPC
METAL PROCESS CONTROL GMBH
EIN UNTERNEHMEN DER Studsvik-GRUPPE

Wir sind die Verkaufsniederlassung eines schwedischen Großunternehmens der Meß- und Regeltechnik und suchen zum sofortigen oder baldigen Eintritt einen versierten

Verkaufs-Ingenieur

mit fundierten Kenntnissen in den Bereichen Meß- und Regeltechnik für Aquisition und technische Beratung unserer Kunden.

Das Reisegebiet umfaßt die Bundesländer Nord-Rhein-Westfalen, Hamburg, Bremen und Niedersachsen.

Als Bewerber erwarten wir Ingenieure oder Techniker mit Fachhochschul-Ausbildung, die ihre fachlichen Fähigkeiten in Industriezweigen der Meß- und Regeltechnik erworben haben und bereits mindestens 2 Jahre erfolgreich als Verkäufer von Meß- und Regelsystemen für die Stahl- und Gießerei-Industrie oder analoge Industrien tätig sind.

Das Aufgabengebiet erfordert neben der einwandfreien Beherrschung der deutschen Sprache sehr gute englische Sprachkenntnisse mit speziellen Kenntnissen aus dem Fachbereich.

Die Bewerber sollten ca. 30/35 Jahre sein und ihren Wohnsitz im Ruhrgebiet/Nord-Rhein-Westfalen haben.

Das Gehalt entspricht den gestellten Anforderungen. Ein Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann, wird zur Verfügung gestellt. Dazu erfolgt eine der umfangreichen Reisetätigkeit angemessene Reisespesenvergütung. Das spezifische Wissen über unsere Produkte vermitteln wir in unserem Stammwerk in Schweden. Bei weitestgehend selbständiger Arbeit bieten wir gute Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Interessierte Herren bitten wir um schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

MPC. Metal Process Control GmbH
Vorstadt 26 · D-6370 Oberursel/Taunus · Telefon 06171/51615

H&B
S&F

Unser Unternehmen mit über 1400 Mitarbeitern zählt zu den Marktführern der Meß- und Automatisierungstechnik. Der Qualitätsstandard unserer Produkte und unser Know-how in der Ausrüstung von Industrie- und Kraftwerksanlagen sind national wie international bekannt und anerkannt.

Für den Vertriebsbereich Druck/Differenzdruck-Meßumformer suchen wir den

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung

Elektrotechnik oder Maschinenbau

Sie sollten neben Produktkenntnissen über einschlägige Vertriebserfahrung verfügen, verfahrenstechnische Prozesse kennen und die Meßtechnik.

Der Vertrieb unserer Meßumformer für Druck und Differenzdruck erfolgt weltweit. Deshalb setzen wir Reisebereitschaft sowie die Anwendung der englischen Sprache in Wort und Schrift voraus. Zusätzliche Kenntnisse einer weiteren Sprache wären von Vorteil.

Sie sind interessiert?

Dann senden Sie bitte umgehend Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihrer derzeitigen Kündigungsfrist an unsere Personalabteilung.

Schoppe & Faeser GmbH
Schillerstraße 72, 4950 Minden, Tel. (05 71) 83-333

Stahlhandel

Seit Jahrzehnten ist dieses mittlere, konzernunabhängige Stahlhandelsunternehmen im süddeutschen Markt gut eingeführt. Mit seinen Niederlassungen in verschiedenen Großstädten erzielt es Umsätze in Höhe von rd. 200 Mio DM; die Bilanz zeigt ein erfreuliches Bild.

Im Auftrag des Aufsichtsratsvorsitzenden suche ich den Nachfolger für ein in den Ruhestand tretendes

Vorstandsmitglied

Dieser Herr soll innerhalb des Vorstandes eine hervorgehobene Position als Sprecher, evtl. auch als Vorstandsvorsitzender einnehmen. Man erwartet von ihm neue Impulse und die Fähigkeit, das Profil des Unternehmens weiter zu entwickeln. Zu seinen Ressortaufgaben gehören der Einkauf sowie die straffe Organisation des Vertriebes; das schließt die qualifizierte Betreuung der Kunden und der Niederlassungen mit entsprechender Bereitschaft zum Reisen ein.

Um diese Aufgabe übernehmen zu können, müssen Sie sich bereits in der ersten Ebene des freien – nicht werksgebundenen – Stahlhandels unternehmerisch bewährt haben, ggf. auch als Leiter einer größeren Niederlassung. Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen in der EDV-Anwendung werden erwartet. Sie sollten in der Lage sein, klare Konzepte zu entwickeln und diese mit Geschick und ruhiger Hand durchzusetzen. Ihre Kollegen und Mitarbeiter erwarten von Ihnen, daß Sie in jeder Hinsicht mit gutem Beispiel vorangehen.

Auf gesunder Unternehmensbasis bietet Ihnen diese Position ein außergewöhnliches Maß an unternehmerischer Gestaltungsfreiheit. Wenn Sie glauben, die notwendigen Voraussetzungen zu besitzen und Sie das Alter von 50 Jahren noch nicht überschritten haben, würde ich mich über Ihre Kontaktaufnahme freuen. Auch wenn Sie z.Zt. keine Veränderungsabsichten haben, könnte ein Informationsgespräch sinnvoll sein. Als neutraler Vermittler sage ich Ihnen absolute Diskretion zu. Der AR-Vorsitzende ist damit einverstanden, daß ich ihn erst informiere, wenn wir uns darüber abgestimmt haben.

Dr.-Ing. Klaus Th. Spies

BÜRO FÜHRUNGSKRÄFTE DER WIRTSCHAFT
Feuerbachstraße 44, 6000 Frankfurt/Main 1, Telefon (069) 71 11 - 3 45

Großunternehmen des Lebensmittelhandels

Unser Auftraggeber ist ein expansives, marktstarkes Diskont-Unternehmen mit einem Umsatz in Milliardenhöhe. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im südwestdeutschen Raum, in dem ein flächendeckendes Netz von Niederlassungen und Filialen besteht. Die expansive Entwicklung des Gesamtunternehmens erfordert die Suche nach einem weiteren

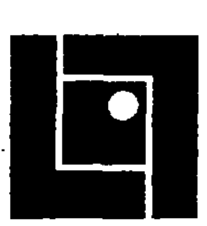
Verkaufsleiter

SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte

In dieser Position gilt es, einen als Profit-Center organisierten Verkaufsbezirk mit ca. sechs Filialen erfolgsorientiert zu führen und in seiner Entwicklung zu verantworten. Aufgabenschwerpunkte im einzelnen: Planung und Controlling des Verantwortungsbereiches nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen, Konzipierung und Überwachung der Werbung, der Verkaufsförderung, des Sortiments und dessen Plazierung sowie die motivierende Führung der Marktleiter.

Der richtige Bewerber für diese Aufgabe besitzt eine kaufmännische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung, ist Mitte 30 bis Mitte 40 und kennt den Einzelhandel aus entsprechend langer Berufspraxis. Er kann sich in gleicher oder ähnlicher Position bereits bewährt haben oder jetzt nach sorgfältiger Vorbereitung den nächsten Karriereschritt anstreben.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe, deren Dotierung für den richtigen Mann in den sechsstelligen Zahlen liegen kann, interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter V-177 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien. Er steht Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und sorgt darüber hinaus für Diskretion nach allen Seiten. Und noch etwas: Unter Umständen kann der derzeitige Wohnsitz beibehalten werden.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Spanlose Verformung und Herstellung von Fließpreßteilen

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der spanlosen Verformung und der Produktion von Fließpreßteilen. Unser Firmensitz ist in einer landschaftlich reizvoll gelegenen Gegend Nordrhein-Westfalens. Als Nachfolger für den in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretenden geschäftsführenden Inhaber suchen wir den zukünftigen

Geschäftsführer

Branchenerfahrung ist selbstverständlich. Neben einer soliden kaufmännischen Ausbildung erwarten wir nachweislich ausgeprägte Aktivitäten im Vertrieb. Darüber hinaus suchen wir den technisch versierten und engagierten Manager, der in der Lage ist, die Interessen der Abnehmer gegen die Möglichkeiten der Fertigung unter dem Aspekt der Umsetzung und Wirtschaftlichkeit abzuwägen. Die Impulse für den Einsatz neuer Technologien und für die Produktion neuer Teile sollten von ihm ausgehen.

Entscheidend für uns sind unternehmerisches und persönliches Format, Kreativität, Führungserfahrung und -qualifikation, die zum wirtschaftlichen Erfolg führen. Eine kapitalmäßige Beteiligung ist vorgesehen. Ihr Alter stellen wir uns zwischen 35 und 45 Jahren vor.

Wenn Sie diese Aufgabe herausfordert, können Sie erste vertrauliche Kontakte mit unserem Berater, Herrn Dr. Jürgen Buttgereit, unter der Rufnummer (0 21 02) 3 17 08 aufnehmen. Er sichert Ihnen selbstverständlich absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 9084 an Postfach 4107, 4030 Ratingen 4.



Dr. Buttgereit Unternehmensberatung
Im Kreuzfeld 24, 4030 Ratingen 4

T.A. LÖSCHEN
GMBH & CO KG
HOLZIMPORT · HOBELWERK · SÄGEWERK

Unsere Leistungsfähigkeit und Produktivität machen uns zu einem anerkannten Partner im Markt.
Verstärkung unserer Marktposition ist die Zielsetzung für einen führungsstarken

Verkaufsleiter

der die erfolgreiche Vertriebskonzeption weiterentwickelt und durchsetzt. Dabei unterstützen ihn ein Mitarbeiterstab im Außen- und Innendienst.
Wir denken an einen Vertriebsfachmann mit großer Einsatzbereitschaft, der die gesamte Bandbreite effizienter Verkaufsstrategie sicher beherrscht. Er sollte über langjährige Praxis in ähnlicher Position – möglichst in einem Hobelwerk – verfügen und nicht älter als 45 Jahre sein.
Die Position ist mit Prokura ausgestattet und soll zu einem Geschäftsführerbereich entwickelt werden.
Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die Geschäftsführung der T. A. LÖSCHEN GMBH & CO KG, Postfach 19 42, 2970 Emden. Herr Kind steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung (Telefon 04 21 / 6 10 13 48 oder 0 42 42 / 7 07 65) und bürgt für absolute Diskretion.



PHILIPS

Steigende Qualitätsanforderungen der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie sowie deren Anwender führen zu immer größeren Einsatzbereichen von Industrieröntgengeräten und kompletten -systemen zur zerstörungsfreien Werkstoffprüfung. Für die Gebiete Niedersachsen und Nordhessen mit Wohnort im Großraum Kassel/Göttingen suchen wir einen

Verkaufsingenieur

Industrie-Röntgen

Das Produktprogramm umfaßt Geräte und Systeme für die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung. Die Akquisition sowie die fachliche Beratung unserer Kunden mit der Erarbeitung von Lösungskonzepten – das sind die vielfältigen und interessanten Aufgaben mit einem Höchstmaß an Selbständigkeit. Hierfür werden Sie von uns sorgfältig vorbereitet.

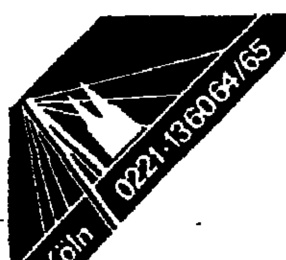
Die technische Wissensbasis sollte die Physik und Elektrotechnik sein. Berufserfahrung in der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung wären von Vorteil.

Das Gehalt wird Sie zufriedenstellen, aber auch unsere sozialen Leistungen. Im Verkaufsaußendienst haben Sie die Möglichkeit, einen Teil Ihres Gehaltes erfolgsabhängig zu gestalten. Für Ihre Aufgabe stellen wir Ihnen einen Dienstwagen zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen können.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Kolbe unter Telefon 05 61 / 50 12 59 gerne zur Verfügung.

Miramstraße 87, 3500 Kassel
Personalwesen

Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie



Karriereschritt für Junior-PM/Marketing-Assistent bei renommiertem Markenartikelunternehmen

Wir zählen zu den führenden deutschen Unternehmensgruppen. Unsere Marken verfügen weltweit über einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Das Produktmanagement betreut von Deutschland aus den nationalen sowie internationalen Markt in weit über 100 Ländern. Wir wollen unser Marketing-Team verstärken und suchen deshalb einen besonders qualifizierten, jüngeren

Produktmanager International

Stellenbeschreibung

Sie werden eine unserer Hauptmarken mit mehreren hundert Millionen DM Umsatz verantwortlich betreuen. Tätigkeitsschwerpunkte sind:

- Weiterentwicklung der Marketingstrategie
- Umsetzen der Konzepte durch Anwendung des gesamten Marketingmix
- Präsentation, Durchsetzung und Koordination aller Aktivitäten mit den Marketingabteilungen der einzelnen Länder

Die nächsten Karriereschritte können Führungspositionen sowohl in Deutschland als auch in unseren Tochtergesellschaften im Ausland sein. Dienstsitz ist im Einzugsgebiet zweier attraktiver Großstädte in Nordrhein-Westfalen.

Anforderungsprofil

Entsprechend der Bedeutung dieser Position setzen wir hohe Erwartungen in die Qualifikation des neuen Mitarbeiters. Wir erwarten deshalb von Ihnen folgendes Profil:

- Betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt Marketing
- zwei bis vier Jahre Marketingausbildung und -praxis in Markenartikelunternehmen
- Beherrschung des Marketingmix aus erster Berufspraxis
- Belastbarkeit, Engagement sowie Kooperationsfähigkeit

Sie sollten die englische Sprache beherrschen und möglichst Grundkenntnisse einer weiteren Sprache mitbringen. Ihr Alter sollte Anfang 30 nicht überschreiten.

Bewerbung und Information

Wir haben eine Beratungsgesellschaft beauftragt, Ihnen vertraulich weitere Informationen über diese Position zu geben. Sie erreichen unsere Berater, Herrn Kolvenbach sowie Herrn Staufenbiel, unter der Rufnummer 02 21 / 13 60 64–65 **(Montagskontakt bis 20.00 Uhr)**. Ihre kompletten schriftlichen Bewerbungsunterlagen (einschließlich Zeugniskopien, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, frühestmöglichem Eintrittstermin sowie Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte an die **Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU)**, Burgmauer 68, Postfach 10 18 50, 5000 Köln 1, unter Angabe der Kennziffer 84 868.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Product Manager
Markenartikel

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Markenartikelunternehmens der Nahrungsmittelindustrie. Weltweit erzielt der Konzern einen Umsatz von mehreren *Milliarden DM per anno. Mit unseren Produkten sind wir international* und national gut eingeführt. Sie haben im Markt einen ausgezeichneten Ruf. Unsere Marketingarbeit trägt einen großen Teil des Unternehmenserfolges. Zum Ausbau dieses Bereiches suchen wir einen Product Manager, der aufgrund seiner Qualifikation die volle Verantwortung dieser Position übernehmen kann.

Für diese interessante und breit angelegte Position suchen wir einen Kandidaten im Alter *von Mitte/Ende 20 Jahren. Er sollte nach einem* Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium drei bis fünf Jahre Erfahrungen als Junior Product Manager oder Product Manager in einem renommierten Markenartikelunternehmen gesammelt haben. Zu seinen Aufgaben werden schwerpunktmäßig die Erarbeitung der Marketingziele, die Budgetverantwortung, der Einsatz des gesamten Marketinginstrumentariums und die Zusammenarbeit mit Agenturen sowie den entsprechenden Stellen unseres Hauses gehören. Wir erwarten eine Persönlichkeit mit analytischem Denkvermögen, methodischem Vorgehen, Teamgeist und Zähigkeit in der Verfolgung der gesteckten Ziele. Wir bieten bei erfolgreicher Tätigkeit gute Entwicklungsmöglichkeiten. *Standort ist eine norddeutsche Großstadt.*

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters unter Angabe des Zeichens H 5364. Er leitet Ihre Bewerbung unter Berücksichtigung von Sperrvermerken unverzüglich an uns weiter. Die Kontaktadresse ist: **JMA-JMP-Anzeigenagentur GmbH, Große Bleichen 21, „Galleria AB", 2000 Hamburg 36**



JMP Anzeigenagentur GmbH
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt
Hamburg · München

Mit mehr als 10 000 Beschäftigten gehört unser Unternehmen zu den Großen seiner Branche. Firmensitz ist eine norddeutsche Großstadt.

Wir suchen für die Personalabteilung einen qualifizierten

Personalreferenten

mit wirtschaftswissenschaftlicher oder juristischer Ausbildung.

Das Aufgabengebiet umfaßt die eigenverantwortliche personelle Betreuung von mehreren hundert Angestellten. Berufliche Erfahrung müssen wir also voraussetzen.

Für uns bedeutet Personalarbeit aber auch eine Herausforderung an die Persönlichkeit, an Takt und Fairneß, an Intelligenz und Kreativität. Wir erwarten einen ausgeprägten Leistungswillen und die Bereitschaft zu einer guten Zusammenarbeit mit Kollegen, Führungskräften und den Betriebsräten unseres Hauses.

Wir bieten Ihnen alle Voraussetzungen für eine schnelle Einarbeitung und für eine aussichtsreiche Entwicklung.

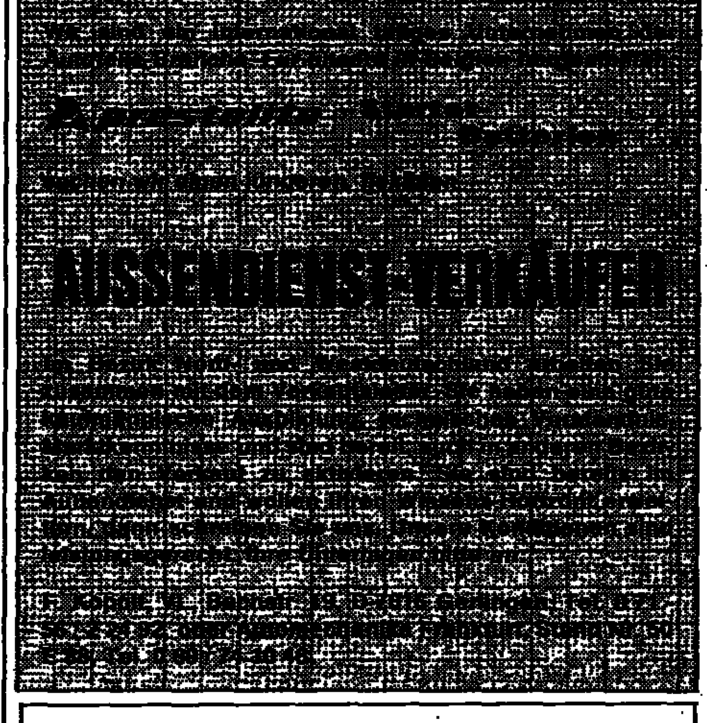
Angebote erbeten unter F 9414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zur Absicherung unseres Rohstoffeinkaufs und der daraus folgenden Produktion werden wir im Warentermingeschäft tätig. Für diese überwiegend an internationalen Börsen anfallenden Geschäfte suchen wir als Sachbearbeiter einen jüngeren qualifizierten

Mitarbeiter

Er sollte eine Bankausbildung und Kenntnisse der Besonderheiten des Warentermingeschäftes haben. Wir bieten unserem künftigen Mitarbeiter eine verantwortungsvolle und selbständige Position und die Entwicklungsmöglichkeiten eines weltweit operierenden, traditionsreichen Unternehmens.

Bewerbungen unter E 9413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Das Staatshochbauamt Uelzen/Lüneburg

sucht für seinen Fachbereich Betriebstechnik für das Aufgabengebiet technische Gebäudeausrüstung von der Planung bis zur Abrechnung einschließlich Betriebsüberwachung einen

Versorgungsingenieur
(Ing. grad./Dipl.-Ing. (FH)

oder

Schiffsingenieur
I (C 6)

mit Berufserfahrung.

Die Vergütung richtet sich je nach Berufserfahrung nach dem Bundesangestelltentarifvertrag, bis einschließlich Vergütungsgruppe IVa.

Wenn Sie zu tatkräftiger, von gutem Fachwissen getragener Mitarbeit bereit sind, bewerben Sie sich bitte schriftlich beim

Staatshochbauamt Uelzen
Linsingenstraße 23
3110 Uelzen 1
Telefon 05 81 / 1 70 37 / 38

Hatten Sie bereits im Vertrieb die Chance, dem Kunden komplette EDV-Lösungen in drei Entscheidungsalternativen anzubieten?

Seit 25 Jahren sind wir in Deutschland als führendes Softwarehaus und EDV-Dienstleistungsunternehmen bekannt.

Die starke Marktstellung basiert auf unseren Spitzenprodukten und der Angebotspalette:

- Anwendungssoftware für den installierten Computer
  oder
- Schlüsselfertige Lieferung der Software mit HP-3000-Computern, komplett aus einer Hand
  oder
- EDV als Dienstleistung aus unserem Rechencenter mit derselben Software, angepaßt auf den Bedarf

Mit diesem kompletten EDV-Angebot werden Sie als erfahrener

Vertriebsbeauftragter

unsere Ziele in die Tat umsetzen und die interessante Gelegenheit haben, sich beruflich und persönlich zu entfalten.

Wenn Sie Verkaufserfahrung im DV-Bereich haben, einen sicheren betriebswirtschaftlichen Wissensstand besitzen und bis Mitte Dreißig sind, können wir Ihnen diese reizvolle, attraktiv dotierte Aufgabe bieten.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie einfach den Geschäftsstellenleiter an.



DIE DENKZENTRALE FÜR COMPUTER-LÖSUNGEN
Die Hardware gibt's bei uns dazu
AC-Service GmbH
Monschauer Str. 1 · 4000 Düsseldorf 11 · Tel. 02 11 / 5 00 93 21
AC-Geschäftsstellen in: Düsseldorf, Ffm-Offenbach, Hamburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Wien, Wels, Bruxelles, Wettingen/Zürich

ALFA-LAVAL
IST FORTSCHRITT...AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunter*nehmen – führend in der Sepa*rationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern. Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und *Maschinen, u. a. für die* Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, die milchverarbeitende Industrie, den Schiffbau, die Chemie. Aktiv im Umwelt*schutz, im Apparate- und Be*hälterbau, im Bau von Prozeßkühlsystemen und der Energietechnik.

Für unser international tätiges Tochterunternehmen at*mos Lebensmitteltechnik suchen wir zum 1. 1. 1985* einen

INGENIEUR (FH/TH)

Als stellvertretender Abteilungsleiter sind Sie verantwortlich für die Produktentwicklung bis zur Fertigungs*reife, für die selbständige Ausarbeitung von Projekten* und für die Programmpflege. Daneben erstellen Sie Sonderanalysen bzgl. neuer Technologien und sind mitverantwortlich für die Kostenkontrolle.

Sie sollten zwischen 30 und 45 Jahre alt sein, die Fachhochschule mit Schwerpunkt Maschinenbau, Klima/Konstruktionstechnik abgeschlossen haben oder Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau/Apparatebau sein und über Berufserfahrung im Anlagenbau in Verbindung mit Wärme/Kälte/Luft verfügen.

Wenn Sie interessiert sind, dann übersenden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung inkl. Lichtbild und Gehaltswunsch.

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40/7 27 01–1

ALFA-LAVAL INDUSTRIETECHNIK GMBH



STADT HERFORD

– 65 000 Einwohner, alte Hansestadt im reizvollen Ravensberger Hügelland mit regem Kulturleben und hohem Freizeitwert –

Bei der **Stadt Herford** ist zum 1. 1. 1985 die Stelle eines

Brandamtsrates
(Besoldungsgruppe A 12 BBesG)
als Leiter der hauptberuflichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr

zu besetzen.

Bewerber müssen die durch Prüfung erworbene Befähigung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst *nachweisen und die sonstigen beamtenrechtlichen* Voraussetzungen erfüllen. Neben der fachlichen Qualifikation sollten die Bewerber über besondere Fähigkeiten in der Mitarbeiterführung und entsprechendes Organisationstalent verfügen.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Tätigkeitsnachweisen sind bis *zum 30. September 1984 zu richten an den*

Stadtdirektor der Stadt Herford – Personalamt – Postfach 28 43, 4900 Herford

Gebäude-Automation
Energie-Management-Systeme

Honeywell ist weltweit führend in Entwicklung, Herstellung, Verkauf und Service von Computern und Systemen für die Gebäudeautomation, Heizungsautomation, Prozeßautomatisierung und Umwelttechnik.

In Deutschland haben wir auf dem Gebiet der Gebäudeautomation eine starke Marktposition erreicht. Zur Verstärkung unserer Verkaufsgruppe Nord suchen wir für unsere Niederlassung Hamburg einen fachlich und persönlich überzeugenden

Verkaufsingenieur

Sie verkaufen in einem stark expandierenden Marktsegment der Investitionsgüterbranche hochwertige Energie-Management-Systeme an Industrie und Verwaltung. Aktive Akquisition, überzeugende Präsentation, klare Kosten/Nutzen-Analysen und abschlußsicheres Verhandeln auf allen technischen und kaufmännischen Ebenen sind die Schritte zum Erfolg in diesem zukunftsweisenden Bereich.

Bewerber sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Studium der Elektrotechnik
- einige Jahre Verkaufserfahrung im Investitionsgüterbereich

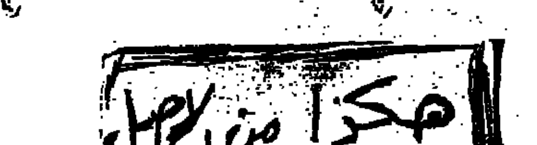
Wir geben auch solchen Bewerbern eine Chance, die sich entschieden haben, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten vertriebs- und verkaufsorientiert umzusetzen.

Auf Ihre Aufgabe werden wir Sie intensiv in unserem firmeneigenen, bei Zürich gelegenen Schulungszentrum vorbereiten. Ihre Leistungen honorieren wir mit einem attraktiven Einkommen.

Ein Firmenwagen steht Ihnen – auch zur privaten Nutzung – zur Verfügung.

Zu ersten Kontaktaufnahmen wenden Sie sich bitte an Herrn Vogler, den Sie unter Telefon 0 40 / 61 11 05 erreichen, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an Honeywell GmbH, Personalleitung, *Kaiserleistraße 55, 6050 Offenbach.*

Honeywell



Vertriebsschulung Bankenbereich

Unser Auftraggeber ist eine der großen deutschen Investmentgesellschaften mit Sitz in einer der attraktiven deutschen Großstädte. Die Fonds-Anteile werden über ein großes Banknetz vertrieben. Zur Stärkung der Verkaufsaktivitäten wird die Position des Verkaufstrainers eingerichtet, die direkt dem Marketing-Direktor unterstellt ist.

Verkaufstrainer

Die Entwicklung, Durchführung und Organisation der gesamten Vertriebsschulung soll dem neuen Mitarbeiter übertragen werden. Die Tätigkeit reicht vom didaktischen Gesamtkonzept bis zur selbständigen Trainertätigkeit. Erfahrung aus dem Trainingsbereich der Finanzdienstleistung, insbesondere aus großen Bankenorganisationen, sind von Vorteil.

Das Angebot ist Chance und Herausforderung für einen jungen Schulungsfachmann, der bereit und in der Lage ist, Aufbauarbeit zu leisten. Eine eigenverantwortliche und entwicklungsfähige Tätigkeit in einem expandierenden Unternehmen erwartet Sie. Die finanziellen Bedingungen sind der Aufgabe angepaßt.

Wenn Sie diese Position reizt, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 835 z. Hd. Frau J. Hoch und Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir werden Ihre Kontaktaufnahme selbstverständlich streng vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Bauklebstoffe Groß- und Einzelhandel

In dieser Zielgruppe hat unser Auftraggeber mit hochwertigen Bodenklebstoffen einen guten Namen, steigende Umsatzzahlen und eine stetige Ausweitung seiner Marktposition. Es handelt sich um ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Aufgrund des Wachstums wird der Vertrieb in zwei Bereiche geteilt. Der bisherige Verkaufsleiter wird ein Gebiet übernehmen. Für den zweiten Teil suchen wir eine Führungskraft.

Gebietsverkaufsleiter für Bodenklebstoffe

Die Position erfordert eine junge ideenreiche Vertriebskraft, die mit viel Schwung und Initiative die Umsatzverantwortung für bedeutende Kunden bzw. die Hälfte der Bundesrepublik übernehmen soll. Ideal wäre es, wenn Sie bereits über Branchenerfahrung verfügen. Außer den Führungsaufgaben im Hause sind wichtige Großkunden zu besuchen, gemeinsame Besprechungen mit Vertriebsmitarbeitern zu führen und bestehende Beziehungen zu pflegen und neue Geschäftsverbindungen aufzubauen. Bei bestimmten Problemstellungen ist es erforderlich, in die Detailarbeit zu gehen.

Die Position ist über die jetzige Aufgabe hinaus entwicklungsfähig und direkt dem Geschäftsführer unterstellt.

Wenn Sie sich diese Aufgabe zutrauen, würden wir uns freuen, wenn Sie uns unter Kennziffer MA 827, z. Hd. von Frau J. Hoch oder Herrn H. Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen unter 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung stehen, Ihre Bewerbungsunterlagen zuschicken. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Hersteller von DOB-City-Sportswear-Kombinationsmode Raum Frankfurt–Köln sucht per sofort

Berufserfahrene(n)

Disponenten(in)

für den Einkauf von Stoffen und Zutaten sowie der organisatorischen Zwischenmeister-Betreuung.

Kontaktaufnahme unter 0 64 30 / 2 20.

Wir vertreiben erfolgreich guten Silber- und Modeschmuck und suchen zum Besuch von Drogerien, Parfümerien und Geschenkboutiquen Damen + Herren als selbständige

Handelsvertreter/innen

(Auch als Zweitvertretung)

Mit unseren Bedingungen werden Sie zufrieden sein. Bewerbungen unter K 9329 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

MERCK

Für unsere Sparte Industriechemikalien suchen wir einen

Diplom-Wirtschaftsingenieur oder
Diplom-Wirtschaftschemiker oder
Wirtschaftswissenschaftler

dem wir als **Marktanalytiker/Marktforscher** ein vielseitiges Aufgabengebiet bis hin zur Mitwirkung bei der Produktplanung übertragen wollen. Die Position ist dem Leiter der Sparte direkt unterstellt. Bereits erworbene Praxis in der chemischen Industrie wäre von großem Vorteil. Wir setzen ein abgeschlossenes Hochschulstudium – möglichst mit Promotion – voraus sowie die Fähigkeit zu konzeptionellem Denken und zur analytischen, systematischen und problemorientierten Arbeitsweise. Aufgrund unserer weltweiten Aktivitäten sind gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift unbedingt erforderlich.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um ihre schriftliche Bewerbung und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellung.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1



Die PHB Weserhütte AG liefert Anlagen und Maschinen für das Materials Handling im Tagebau, im Bergbau, in Häfen, in der Chemie- und Düngemittelindustrie, im Kraftwerksbereich, in der Steine-und-Erden-Industrie, in Stahlwerken, in Werften und im Off-shore-Bereich. Die PWH-Gruppe umfaßt drei Unternehmensbereiche im Inland und zahlreiche Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Für unseren Unternehmensbereich Bad Oeynhausen suchen wir:

Spartenleiter Baggerbau

In diesem Spartenbereich werden Bagger für unterschiedlichste Einsätze, so im Tiefbau, Hafen-, Kanal- und Bergbau, konstruiert und gefertigt. Sie werden die Gesamtverantwortung für die Sparte Baggerbau haben. Es erwartet Sie ein sehr selbständiges und umfangreiches Arbeitsgebiet, in dem Sie sowohl für die technische Akquisition und die Projektierung im In- und Ausland als auch für die Konstruktion zuständig sind.

Spartenleiter Aufbereitungstechnik

Diese Sparte befaßt sich mit der Planung, der Fertigung und dem Verkauf von Zerkleinerungs- und Klassierungsgeräten als Einzelmaschinen und kompletten Anlagen für die Aufbereitung von Erzen, Schlacken, Metallen u. ä. Sie werden die Leitung der gesamten Sparte übernehmen und zuständig sein für Akquisition, *Vertrieb und Konstruktion*.

Beide Positionen sind mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet. Sie werden die volle Budgetverantwortung haben. Wir sprechen deshalb Interessenten in entsprechenden Positionen an, die ein neues, attraktives und vielfältiges Aufgabengebiet suchen. Aber auch Herren aus der zweiten Reihe sollten sich bewerben, wenn sie gezeigt haben, daß der Sprung in diese bedeutsame Führungsposition für sie ansteht. Durchsetzungsstärke, Verhandlungsgeschick und konzeptionelles Denken sollten Sie besitzen. Sie müssen über eine fundierte technische Ausbildung (Dipl.-Ing. des Maschinen- oder Bergbaus) und über ein hohes Maß an nachgewiesener Fach- und Führungskompetenz – vorzugsweise aus dem Baumaschinenbereich – verfügen. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Leiter der Abteilung Elektrik

Für die elektrischen Ausrüstungen unserer Tagebau- und Umschlagsanlagen suchen wir einen qualifizierten Elektro-Ingenieur, der die Abteilung Elektrik innerhalb der Sparte Anlagenbau leitet. Ihnen werden die Projektierung, die Erstellung von Angeboten und die Abwicklung der Aufträge sowie die Kosten- und Ergebnisverantwortung übertragen. Für diese Aufgabe sind sowohl Fach- als auch Führungskompetenz gleichermaßen wichtig. Gute englische Sprachkenntnisse werden für diese Position ebenfalls vorausgesetzt.

Wenn Sie an einer dieser Aufgaben interessiert sind, freuen wir uns auf den Kontakt mit Ihnen. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien) unter der Kennziffer MA 841 an das von uns beauftragte Personalberatungsunternehmen. Herr H. Will oder Herr J. Kraan stehen Ihnen *für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung wird vertraulich* behandelt, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



Münster St. Paulus Dom



Münster Rüschhaus



Münster Kiepenkerl

Organisations-Programmierer Bankkaufleute

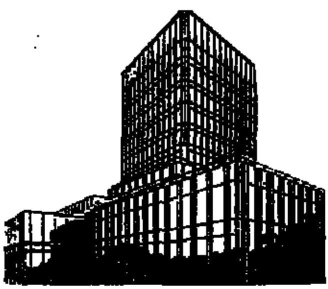
Für den weiteren Ausbau unserer Datenverarbeitung *suchen wir mehrere qualifizierte Organisations*-Programmierer mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen oder einem abgeschlossenen Hochschulstudium bzw. einer abgeschlossenen Bankausbildung. Wir erwarten mehrjährige Erfahrung in der Realisierung kommerzieller DV-Anwendungssysteme und Kenntnisse des Datenbanksystems IMS DB/DC sowie ISPF und in den Programmiersprachen PL/1 und Assembler. Analytisches Denkvermögen und die Befähigung zu konzeptioneller Arbeit setzen wir voraus.

Das Aufgabengebiet umfaßt – nach sorgfältiger Einarbeitung – die weitgehend selbständige Entwicklung (Organisation und Programmierung) komplexer Anwendungs-Software für Banken-Online-Systeme, Kundenselbstbedienung und Bildschirmtext.

Als Gemeinschaftsrechenzentrum der Westfälischen *Kredit- und Warengenossenschaften ist uns* die Richtung für die Zukunft vorgegeben: neueste Technik und modernste DV-Anwendungen unseren Mitgliedern und Kunden wirtschaftlich sinnvoll nutzbar machen.

Wir bieten: gute persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten, ein attraktives Gehalt, das so*ziale Umfeld eines modernen Großunternehmens*, hinsichtlich des Arbeitsplatzes eine technische Ausstattung, die sonst nur selten vorzufinden ist, eine umfassende Förderung durch Weiterbildung.

Interessierte Damen und Herren, die in unserem jungen, dynamischen Team arbeiten möchten, bitten wir um die Übersendung ihrer Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins.



GAD Gesellschaft für automatische Datenverarbeitung e.G.
Sentmaringer Weg 1 · 4400 Münster

KEIPER
AUTOMOBILTECHNIK
RECARO

Als Partner der Automobilindustrie beschäftigt KEIPER RECARO fast 4000 Mitarbeiter in 6 deutschen Produktionsstätten. Vom Einzelverstellelement bis zum Komplettsitz reicht die Palette unserer Produkte für den Kfz-Innenraum. Das konsequente Verfolgen von Zielen in Forschung, Technologie und Design haben die Produktmarken RECARO-Sitz und RECARO AIRCOMFORT-Fluggastsitze zu Spitzenerzeugnissen gemacht.

*Für unser neues **Werk Bremen** mit rund 300 Mitarbeitern suchen wir zum frühestmöglichen Termin den*

LEITER QUALITÄTSSICHERUNG

Schwerpunkte seiner Aufgabe sind: die hohen Qualitätsansprüche an unsere Produkte im Fertigungsprozeß sicherstellen, die Leistungsfähigkeit von Lieferanten prüfen, Kundenreklamationen abwickeln und Führungskräfte in Fragen der Qualitätssicherung beraten.

Unser idealer Mann ist ein praxisorientierter Dipl.-Ing. (FH) im Alter von 30–45 Jahren mit mindestens 5jähriger Berufserfahrung in der Qualitätssicherung. Wir erwarten von ihm kostenbewußtes Handeln, Initiative, Stehvermögen und Geschick im Umgang mit Menschen.

*Für unser **Werk Rockenhausen/Kaiserslautern** mit rund 1700 Mitarbeitern suchen wir den*

PROJEKTLEITER ERSTMUSTER

Als Koordinator überwacht er die Qualität neuer Produkte von der Entwicklung bis zur Serienreife und verfolgt die Durchführung geänderter Qualitätsanforderungen.

Für diese Aufgabe erscheint am besten geeignet ein Dipl.-Ing. (FH) der Fertigungstechnik, praktische Erfahrung in der spanlosen Fertigung sowie Kenntnisse im Vorrichtungsbau und in der Schweißtechnik wären von Vorteil. Auch einem Berufsanfänger bieten wir eine gute Entwicklungsmöglichkeit.

Wir erwarten von ihm systematisches Denken, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick.

Reizt Sie eine dieser Aufgaben? Dann bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, frühester Eintrittstermin) zu schicken, damit wir ein Gespräch planen können.

Für Fragen steht Ihnen gerne Herr Pirzer zur Verfügung (Telefon Nr. 0 63 61 / 8 64 70).

Keiper Recaro GmbH & Co.
Personal und Soziales
Industriestraße 1
6760 Rockenhausen



Die Stuttgarter Straßenbahnen AG ist ein modernes zukunftorientiertes Nahverkehrsunternehmen. Als Partner im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) erfüllen wir eine wichtige öffentliche Aufgabe für diese *Stadt und die in ihr lebenden Menschen.*

Wir suchen einen jüngeren
Diplom-Kaufmann/Diplom-Wirtschaftsingenieur
als

DIREKTIONSASSISTENT
des kaufmännischen Vorstandsmitglieds

Sie erhalten Gelegenheit, die finanz- und betriebswirtschaftlichen sowie organisatorischen Strukturen eines nach modernen Gesichtspunkten geführten Dienstleistungsunternehmens der öffentlichen Hand kennenzulernen. *Sie sollen sich*, abgesehen von den üblichen Assistentenaufgaben, wissenschaftlich-konzeptionell insbesondere betriebswirtschaftlichen und betriebsorganisatorischen *Fragen (Kommuni*kationstechniken/EDV-Weiterentwicklung) widmen.

Wir erwarten von Ihnen neben den guten Kenntnissen, die Sie sich durch Ihr Studium erworben haben – die Fächer Informatik sowie möglichst Verkehrsbetriebslehre sollten Sie belegt haben – vor allem die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit.

Sie finden bei uns eine aufgeschlossene Arbeitsatmosphäre, die Bereitschaft zur Teamarbeit, eine gute Bezahlung und vorbildliche Sozialleistungen.

Ihrer Bewerbung, die Aufschluß über Ihre Gehaltsvorstellung geben sollte, fügen Sie bitte einen handgeschriebenen Lebenslauf und ein Lichtbild bei.

STUTTGARTER STRASSENBAHNEN AG.
Hauptabteilung Personal- und Sozialwesen
Schockenriedstr. 50 – Postfach 80 10 06
7000 Stuttgart 80
Telefon (Durchwahl) 07 11 / 78 85-24 24
(H. Bopp)



Stuttgarter Straßenbahnen AG

Sie suchen den Top-Verkäufer für die USA?

Angebote unter F 9326 an WELT-Verlag Postfach 100864 4300 Essen

---

Roland Werke

Die Experten für's dichte Dach.

Wir sind ein in Nord- und Westdeutschland bekannter Hersteller von Dach- und Dichtungsbahnen, von Dämmstoffen und Produkten der Bauchemie.

Bei der Neueindeckung und Sanierung von Flachdächern bewähren sich unsere Spezialprodukte zunehmend. *Wachsendes Energie-*, Brandschutz- *und* Umweltbewußtsein erfordern den Ausbau unserer Schwerpunkte in der anwendungstechnischen Beratung.

Zur Verstärkung unserer Vertriebs-Organisation suchen wir deshalb im Nord-Bereich *einen Bau-Ingenieur (oder ähnl. Ausbildungsgang)* als

Beratungs-Ingenieur Industriebau

Ihre Hauptaufgaben liegen in der Beratung der entsprechenden Zielgruppen und in der Akquisition (Architekten und Bauträgerberatung sowie Projektverfolgung).

Ihre langjährigen guten technischen Kenntnisse, Ihre selbständige Arbeitsweise *und Kontaktfreude werden Ihnen die Möglichkeit* geben, im Rahmen dieser Aufgaben mit Ortssitz Raum Bremen schnell unser qualifizierter Mitarbeiter zu werden.

Wenn Sie das reizt, dann bitten wir um Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Nennung des frühestmöglichen Eintrittstermins.

***ROLAND-WERKE** Dachbaustoffe* **und Bauchemie**
Zeppelinstraße 1, 2807 Achim, Tel. 0 42 02 / 512-10

Wir sind eine *leistungsstarke* **SPEZIAL-DRUCKEREI** für hochwertige Endlosvordrucke. Zu unserem Kundenkreis gehören u. a. Geldinstitute, Versicherungen, Verlage sowie große Handelsorganisationen und Industrieunternehmen.

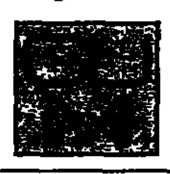
Zum frühestmöglichen Termin suchen wir einen

AUSSENDIENST-MITARBEITER
– Verkaufsgebiet Baden-Württemberg (Stgt. – Karlsruhe) –

Ihre Aufgabe wird es sein, vorhandene Abnehmer intensiv und selbständig zu betreuen, sowie den Kundenstamm zu erweitern. Branchenkenntnisse in der Druck- bzw. EDV-Industrie wären von Vorteil – Sie erhalten aber in jedem Fall eine gewissenhafte Ausbildung.

Einem aktiven Verkäufer, der auch beraten kann, bieten wir ein *Grundgehalt*, *Provision und* zusätzliche Prämien, die sich an Ihrem Erfolg ausrichten.

Bitte senden Sie aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, beruflicher Werdegang, Zeugnisse sowie Gehaltsvorstellung in Bandbreiten) an die von uns beauftragte



GUM Gesellschaft für Unternehmensberatung und Marketing mbH
D-2000 Hamburg 62
Max-Nonne-Straße 45
Tel. 0 40 / 5 31 53 61

Die Hamburger CDU sucht einen

Landesgeschäftsführer

der Freude an der Parteiarbeit hat und mit organisatorischem Geschick, Kontaktfreude und Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern die Landesgeschäftsstelle leiten möchte und die organisatorische und die politische Arbeit unserer Partei mitgestaltet.

Wir bieten ein gutes Gehalt, Dienstwagen und die üblichen Sozialleistungen.

Bewerbungen an den

Landesvorsitzenden der Hamburger CDU
Leinpfad 74, 2000 Hamburg 60

DeVILBISS



Jahrzehntelang verbindet man in der Industrie Farbspritzen mit dem Namen DeVilbiss. Die hohe Qualität haben DeVilbiss zu einem weltweiten Marktführer werden lassen. Von der Spritzpistole bis zum Beschichtungsroboter – das ist die Welt von DeVilbiss.

Für das Verkaufsgebiet Schleswig-Holstein/Nordniedersachsen sucht unsere Niederlassung in Hannover-Langenhagen zum baldmöglichsten Eintritt einen ehrgeizigen

Verkäufer im Außendienst

Seine Aufgabe wird es sein, unsere Partner in ständigem *Kontakt über unsere Produktpalette zu beraten*, neue Anwendungsfälle zu erkennen und Problemlösungen zu erarbeiten. Der ideale Bewerber hat daher eine technische Ausbildung (bevorzugt Meister oder Techniker) und bereits Erfahrung als Verkäufer für Investitionsgüter.

Die Position erlaubt eine weitgehend selbständige Tätigkeit. Mit der Vergütung (Fixum/Provision/Spesen/privat nutzbarer Firmenwagen) werden Sie zufrieden sein.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

DeVilbiss GmbH · Justus-von-Liebig-Str. 31 · 6057 Dietzenbach
Telefon 06074/403-1 · Telex 04191533

Wir suchen für unsere Lokalredaktion Flensburg-Stadt einen

Redakteur

(um die 30 Jahre alt),

der sowohl flott schreiben als auch verläßlich recherchieren kann, sowie das Tempo als auch die Vielseitigkeit einer Lokalredaktion aus praktischer Erfahrung kennt.

Wir erwarten Einsatzfreude, Bereitschaft zur Teamarbeit.

Bewerbungen (mit Zeugnissen, Lebenslauf und Lichtbild) bitten wir zu richten an

FLENSBURGER ZEITUNGSVERLAG GmbH
Chefredaktion
Nikolaistraße 7, 2390 Flensburg

Antriebstechnik

Als Zulieferer für die Automobilindustrie und den Maschinenbau sind wir – 1800 Mitarbeiter, ca. DM 0,5 Mrd. Umsatz – Marktführer auf diesem Sektor. Die Herstellung dieser hochwertigen Präzisionsteile erfordert großes technisches Know-how. Unsere Kunden sind höchste Produktzuverlässigkeit gewohnt. Wir wachsen stetig und suchen heute – für die Qualitätssicherung in einem unserer Werke – als

Abteilungsleiter Qualitätssicherung

einen engagierten Mitarbeiter für den zuständigen Hauptabteilungsleiter. Neben einem abgeschlossenen Maschinenbaustudium setzen wir eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung im Bereich der Qualitätssicherung von Massenteilen voraus. Englischkenntnisse wären von Vorteil. Die Tätigkeit umfaßt ein breites Aufgabenfeld. Hierzu gehören zum Beispiel: die Beratung in allen Qualitätsfragen, die Umsetzung der von der Unternehmensleitung gesetzten Qualitätsziele, die Entwicklung von Richtlinien für Verfahren und Methoden der Qualitätssicherung, die Koordinierung und Beratung bei Einführung neuer Meß- und Prüftechniken.

Wollen Sie mehr über uns wissen? Die von uns beauftragte und zur Diskretion verpflichtete Personalberatungsgesellschaft steht Ihnen zu einem ersten Informationsaustausch gern telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr – ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die nachfolgende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/49 90 73



Berufs-Chancen in der Pharma-Industrie

... unter diesem Titel erscheint in der WELT am

22. September

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig.
Sind Sie in diesem Bereich tätig, vielleicht als Produkt-Manager, Pharmareferent, Vertriebsleiter, Mediziner, Klinikreferent o. ä.? Dann sollten Sie diese Ausgabe der WELT unbedingt durchsehen – einerlei, ob Sie konkrete Veränderungsabsichten haben, oder sich einfach nur mal über die Angebote der Pharma-Industrie informieren wollen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Die Entwicklung neuartiger Bindemittel und deren Markt-Einführung ist die Aufgabe unserer Anwendungstechnik.

Zur Verstärkung unserer Aktivitäten auf dem Holzwerkstoffsektor suchen wir einen (eine)

Diplom-Ingenieur(in) (FH)
Holztechnik / Maschinenbau

zum baldigen Eintritt.

Das Gebiet befindet sich in einer zukunftsträchtigen Entwicklung und bietet dem Interessenten vielseitige Betätigungsmöglichkeiten, vor allem auch im Außendienst.

Wir bevorzugen einen (eine) Bewerber(in) bis zu 35 Jahren. Erfahrungen auf dem Gebiet der Holzwerkstoffe sind ebenso Voraussetzung wie Kontaktfreudigkeit und englische Sprachkenntnisse.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltswunsch) senden Sie uns bitte unter Kennziffer 176.

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen, Bayerwerk





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir lösen Probleme durch Systemberatung

Innerhalb eines Großkonzerns der Investitionsgüterindustrie sind wir als Beratungs- und Engineeringunternehmen ein anerkannter Know-how-Partner der Industrie - nicht nur der Großbetriebe, sondern vor allem auch der mittelständischen und kleinen Unternehmen - und des öffentlichen Sektors. Unser umfangreiches Leistungsangebot realisieren wir sowohl im In- wie im Ausland. Verbindendes Element der von uns erarbeiteten Problemlösungen, beispielsweise in der Industrieplanung, im Innovations- und Technologiemanagement, in der Wertanalyse, ist das Systemkonzept. Als unser künftiger

Leiter Industrieplanung und Beratung

- International tätiges Consulting-Unternehmen

führen Sie voll ergebnisverantwortlich die Bereiche Industrieplanung, Regionalplanung und Unternehmensplanung. Zu den Schwerpunkten Ihrer Tätigkeiten in der Akquisition sowie der Projektabwicklung gehören:

- *Optimierung des Leistungsprogramms im engen Kontakt mit dem Markt, Pflege und Weiterentwicklung unseres Kundenkreises*
- *Akquisition von Planungs- und Beratungsprojekten, von Analysen und konzeptionellen Studien*
- *Steuerung der Projektabwicklung und Projektführung von der Anfrage bis zur Präsentation der Ergebnisse sowie Auswahl und Einsatz von externen Projektbeteiligten*
- *Führung, Motivation und persönliche sowie fachliche Weiterentwicklung der Ihnen zugeordneten Mitarbeiter*

Wir erwarten, daß Ihre Persönlichkeit sowohl durch hervorragende konzeptionelle Fähigkeiten wie durch akquisitorische Dynamik geprägt ist und mitreißendes Engagement und Entscheidungsfreude erkennen läßt. Zu Ihrem fachlichen Fundus sollte ein technisch oder betriebswirtschaftlich ausgerichtetes Studium gehören, an das sich eine einschlägig ausgerichtete Tätigkeit in der Industrie und ggf. auch in der Unternehmensberatung angeschlossen hat, wobei Sie über eine mindestens 5-jährige Führungserfahrung verfügen müssen. Ihr Alter sollte bis etwa 45 Jahre betragen. Selbstverständlich sind für diese Position darüber hinaus verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse und eine gewisse Reisebereitschaft erforderlich.
Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/21798. Zur ersten telefonischen Klärung wesentlicher Fragen erreichen Sie Herrn Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-127, am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Vertriebsprofi mit Feeling für modische Trends

Als Hersteller modischer Textilartikel gehören wir zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Grundlagen dieses Erfolges sind neben der bekannt hervorragenden Qualität unserer Produkte, eine konsequente Markt- und Vertriebsstrategie und insbesondere das Vertrauen, das wir bei unseren Großkunden genießen. Zur optimalen Nutzung unserer exzellenten Marktchancen suchen wir Sie als

Key-Account-Manager

- textile Markenartikel -

Dabei erwarten wir von Ihnen die Erfüllung folgender Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte:

- *Beherrschung des Key-Account-Managements*
- *Konsequente Nutzung vorhandener, aber insbesondere Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten*
- *Optimale Beratung unserer Kunden durch Festlegung spezifischer Produktpaletten*
- *Initiative und Bereitschaft, die Kundenakquisition auszubauen*

Sie ersehen aus unseren Anforderungsbereichen, daß Sie neben einer profunden kaufmännischen Ausbildung nachweisbare Absatzerfolge aufzeigen müssen. Insbesondere sollten diese Vertriebserfolge in der Betreuung von Großkunden erzielt worden sein. Selbstverständlich setzen wir einschlägige Erfahrungen im Bereich der Textilbranche voraus, Kenntnisse aus dem Bereich Haus- und Heimtextilien wären förderlich. Ausgeprägte Sensibilität für modische Trends halten wir für wichtig. Wir stellen uns deshalb eine initiative Persönlichkeit vor, die durch kreative Produktentwicklung neue Märkte machen kann. Wir erwarten neben der nationalen Bearbeitung auch die weitere Durchdringung des Exportmarktes. Unser Unternehmen bietet Ihnen selbstverständlich Entfaltungs-und Aufstiegsmöglichkeiten.
Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahren alt sind. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Daher bieten wir Ihnen im Vorfeld der Entscheidungsfindung eine risikolose Abklärung Ihrer Karrierechancen über unseren Berater, Herrn Friederichs, an. Sie können ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112 erreichen. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie unter Angabe der Kennziffer I/31808 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Da unser Berater absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellt, ist eine Kontaktaufnahme für Sie risikolos.
Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Karrierechance für Diplom-Ingenieur mit Vertriebsprofil!

In der metallverarbeitenden Industrie sind wir eine renommierte Unternehmens-Gruppe mit internationalen Töchtern. Basis des Renomees unserer Qualitätserzeugnisse, die vom Blech bis zur Werkzeugpresse reichen, ist unser technologischer Wettbewerbsvorsprung. Unsere Kunden überzeugen wir durch Fertigungsqualität sowie maßgeschneiderte Problemlösungen. Um dieses Know-how dauerhaft in Vertriebserfolge umzusetzen, suchen wir den hochqualifizierten

Verkaufs-Ingenieur - Edelstahl -

Unseren hohen Ansprüchen können Sie nur entsprechen, wenn Sie folgendem Anforderungsprofil genügen:

- *Qualifizierte produktnahe Ausbildung als Diplom-Ingenieur*
- *Überzeugende Argumentationsfähigkeit, die hochkarätige technische Beratung mit unternehmerischem Denken verbindet*
- *Kontaktstarke Persönlichkeit mit Initiative und Durchsetzungsvermögen als Voraussetzung der Kundenakzeptanz*

Sie können uns am ehesten überzeugen, wenn Sie praktische Berufserfahrung in affinen Märkten nachweisen können. Wir wissen, daß wir einen qualifizierten Mitarbeiter mit dem beschriebenen fachlichen und persönlichen Format nur durch eine realisierbare Karrierechance langfristig motivieren können. Im Hinblick auf diese Entwicklungsmöglichkeit sollten Sie ca. 35 Jahre alt sein.
Wenn Sie Ihre persönliche Befriedigung aus einer vertriebsorientierten Beratungstätigkeit ziehen, bitten wir Sie, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1 in Verbindung zu setzen. Unser Berater erwartet Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/61778. Die Herren Wegner und Hatesaul stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen die P&M zu. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Als ideenreicher Systemexperte sollen Sie uns bei der weiteren Optimierung unserer EDV unterstützen

Wir sind ein erfolgreiches, weltweit tätiges Unternehmen der Konsumgüterindustrie mit mehreren inländischen Produktionsstätten. Unsere solide und zukunftsträchtige Stellung am Markt verdanken wir der Resonanz unserer Produkte am Markt, einer hochentwickelten Fertigungstechnologie und einem qualifizierten Mitarbeiterstamm. Zur Verstärkung unseres EDV-Teams suchen wir Sie als

Teamleiter Systemprogrammierung

Um in dieser für unser Haus wichtigen Position erfolgreich zu sein, sollten Sie die nachfolgenden Aufgaben qualifiziert bewältigen können:

- *Betreuung der Betriebssysteme, der systemnahen Software, der DB- und DC-Systeme*
- *Einführung und Pflege von Standards und Verfahren für die eigene Software-Entwicklung*
- *Mitwirkung bei der Planung und Auswahl einzusetzender Software-Komponenten*
- *Übernahme der Verantwortung für die Durchführung der DB-Administration*
- *Qualitätskontrolle der neu entwickelten Software aus der Sicht der Systemprogrammierung*
- *Unterstützung der Anwendungsentwicklung und des Rechenzentrums in systemtechnischen Fragen*

Wir setzen zur Zeit Siemens-Systeme unter BS 1000 und BS 2000 ein. An installierter Software sind u.a. vorhanden: ADABAS, NATURAL, UTM. Über die Erfüllung der Fachaufgaben hinaus obliegt Ihnen auch die Aufgabenverteilung und die Einsatzplanung der Ihnen unterstellten Mitarbeiter. Da sich Ihre Tätigkeit selbstverständlich nur im Kontakt mit anderen Stellen unseres Hauses erfolgreich lösen läßt, stellen wir an Ihre Person Forderungen in Bezug auf Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit und die Bereitschaft, Probleme auch im Team zu lösen. Es wäre wünschenswert, wenn Ihre Erfahrungen aus einer vergleichbaren Position resultieren. Wir sind allerdings auch bereit, einem jüngeren Systemprogrammierer mit Führungsformat eine Chance zu geben, sofern er uns mit seinem Engagement und seiner Lernfähigkeit zu überzeugen weiß. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in Süddeutschland.
Überprüfen Sie die Chance, die Ihnen diese herausfordernde Aufgabe bietet. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/41488 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung noch weitere Informationen zu dieser Position benötigen, so steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-113 Herr Baldus gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden durch unsere Berater garantiert.
Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Durch fachliche Kompetenz und persönliches Format werden Sie uns überzeugen

Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen in Entwicklung, Fertigung und Vertrieb elektronischer Geräte und Anlagen. Unser qualifiziertes Mitarbeiterpotential erfordert eine zeitgemäße und aufgeschlossene Personalpolitik. Großen Wert legen wir einerseits auf Entwicklung und Förderung der Mitarbeiter und andererseits auf ein kooperatives Management. Im Rahmen dieser personalpolitischen Zielsetzungen suchen wir den

Bereichsleiter Personal- und Sozialwesen

der uns durch die Erfüllung des nachfolgenden Anforderungsprofils überzeugen muß:

- *Sichere Beherrschung eines modernen Personalmanagements*
- *Optimale Betreuung aller Unternehmensbereiche in personellen Fragen*
- *Fundierte Kenntnisse aus dem Arbeits- und Sozialrecht*
- *Mitarbeit an der Umsetzung der strategischen Unternehmensziele durch die Mittel der Personalpolitik*

Um unseren Erwartungen gerecht zu werden, sollten Sie neben der konsequenten Verfolgung personalpolitischer Ziele und der Durchsetzung konzeptioneller, strategischer und operativer Aufgaben auch sämtliche arbeitsrechtlichen Fragen des Unternehmens regeln. Als Jurist oder Wirtschaftswissenschaftler mit umfangreichen und differenzierten Erfahrungen im Arbeitsrecht würden Sie damit unseren Vorstellungen am nächsten kommen. Darüber hinaus sollten Sie über eine mehrjährige Praxis als Personalleiter verfügen. Aufgrund unserer internationalen Aktivitäten würden Ihnen gute englische Sprachkenntnisse die Aufgabe wesentlich erleichtern. Von der geforderten Qualifikation her mußten Sie im Alter um 40 Jahre liegen. Die vertraglichen Rahmenbedingungen und die Ausstattung der Position sind der Bedeutung der Aufgabe voll angemessen. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in Süddeutschland.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/51828. Sollten Sie noch Fragen haben, so stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden durch unsere Berater garantiert. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir entwickeln Sie systematisch zum Nachfolger unseres Technischen Leiters

Als ein führendes Industrieunternehmen unserer Branche haben wir es verstanden, uns durch eine hervorragende Produktqualität, durch eine moderne Markenartikelpolitik und durch höchste Anforderungen an die Fertigung einen festen Platz im Wettbewerb zu sichern. Wir stehen auf hervorragender finanzieller Basis und verfügen in unserer Produktion über die modernsten Fertigungsverfahren. Um das technische Management langfristig zu sichern, suchen wir schon jetzt den zukünftigen Nachfolger unseres jetzigen Technischen Leiters. Die besten Voraussetzungen bringen Sie mit als

Technische Nachwuchsführungskraft

- Diplom-Ingenieur Maschinenbau -

Dabei erwarten wir von Ihnen die Erfüllung der folgenden Aufgabenschwerpunkte und Kriterien:

- *Qualifizierte technische Ausbildung als Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau mit Schwerpunkt Fertigungstechnik*
- *Vertieftes Interesse an allen Fragen der Produktion sowie ausgeprägtes Kostendenken*
- *Bereitschaft zur systematischen Einarbeitung in alle technischen Bereiche*
- *Bereitschaft, in der Steuerung des technischen Bereiches und in der Führung von Mitarbeitern Verantwortung zu übernehmen*

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klar geworden, daß wir im Rahmen unserer Personalpolitik großen Wert auf eine systematische Integration legen. Wir werden Sie deshalb nach einer überschaubaren Assistentenzeit als rechte Hand des jetzigen Technischen Leiters etablieren, damit Sie frühzeitig die Verantwortung übernehmen können. Selbstverständlich erwarten wir starkes Interesse an unternehmerischen Fragen und ein ausgeprägtes Engagement für Ihren Aufgabenbereich. Von seiten des Unternehmens werden Sie eine optimale Unterstützung auch zu Ihrer persönlichen Weiterbildung erfahren. Sollten Sie bereits jetzt erste Berufserfahrungen haben, so wäre dies sicherlich für diese bedeutungsvolle Position weiter förderlich.
Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer wirtschaftlich und kulturell attraktiven Region in Norddeutschland, wobei wir auch den Freizeitwert hervorheben wollen. Wenn Sie diese Chance, in einem modern geführten Unternehmen systematisch auf eine wichtige Führungsposition vorbereitet zu werden, reizt, so setzen Sie sich bitte mit unseren Beratern, Herrn Keuenhof und Herrn Friederichs, in Verbindung. Über die Anzeige hinausgehende Informationen können Sie unter der Rufnummer 0228/2603-112 erhalten; abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31788 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin

stellt zum 18. März 1985

Verwaltungsinspektor-Anwärter(innen)

für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Sozialversicherung für eine Tätigkeit in Berlin ein.

Einstellungsbedingungen sind:

- die Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Begründung *eines Beamtenverhältnisses (u.a. Deutscher im Sinne des* Grundgesetzes)
- *ein Höchstalter von 32 Jahren; für Schwerbehinderte gilt eine* Höchstaltersgrenze von 40 Jahren
- *die allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder ein* sonstiger zum Hochschulstudium berechtigender Bildungsstand.

Die **Ausbildung** (Vorbereitungsdienst)
ist in einem Fachhochschulstudiengang am Fachbereich Sozialversicherung bei der BfA zurückzulegen. Sie dauert 3 Jahre und gliedert sich in eine 18monatige Fachstudienzeit und eine 18monatige berufspraktische Studienzeit. Sie wird in den Ausbildungsstätten der BfA in Berlin durchgeführt und schließt mit der Laufbahnprüfung und der Diplomierung zum Dipl.-Verwaltungswirt ab.

Geboten werden während des Vorbereitungsdienstes

- Anwärterbezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz.

Berufsaussichten

- Nach bestandener Laufbahnprüfung zunächst Ernennung zum "Verwaltungsinspektor zur Anstellung" im Beamtenverhältnis auf Probe.
- Nach 2½jähriger Probezeit - Kürzungsmöglichkeit bei dem Prüfungsergebnis „gut" und erheblich über dem Durchschnitt liegenden Leistungen am Arbeitsplatz - Anstellung als „Verwaltungsinspektor".
- Mit vollendetem 27. Lebensjahr Verleihung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit.

Interessenten werden gebeten, **bis spätestens 21.09.84** ihre Bewerbung mit

- *Lichtbild*
- handgeschriebenem Lebenslauf
- *Ablichtungen der letzten beiden Schulzeugnisse*
- Zeugnissen über ein evtl. Studium, eine abgeschlossene *Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeiten nach der Schulentlassung*
- Nachweisen über eine evtl. Wehrdienstleistung

an die



Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
Dezernat 2002 — Personaleinstellungen
Postfach · 1000 Berlin 88
zu richten.

Es ist beabsichtigt, eine begrenzte Anzahl von Bewerbern voraussichtlich während des Zeitraums vom **22.10.-12.11.84** zu einem halbtägigen schriftlichen Test, bei positivem Testergebnis zu einem Vorstellungsgespräch nach dem **10.12.84** einzuladen. Die Bewerbung soll deshalb einen Hinweis enthalten, ob der Bewerber in einem der genannten Zeiträume nicht zur Verfügung steht.

Der
LANDKREIS DIEPHOLZ
sucht für die Kreisvolkshochschule in Diepholz zum 01. November 1984 oder später

eine(n) pädagogische(n) Mitarbeiter(in)

für den Fachbereich „Berufliche Bildung" mit Schwerpunkt Hauswirt*schaft und Gesundheitslehre.*

Aufgaben:

Pädagogische und organisatorische Betreuung des hauswirtschaftlichen Teiles einschl. Gesundheitslehre im Fachbereich „Berufliche Bildung", Mitarbeit in anderen Teilen des Fachbereiches „Berufliche Bildung". Thematische und didaktische Entwicklung von Programmen sowie Organisation, Leitung und Koordination von Ausbildungsgängen bei Auftragsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Arbeitsämtern;
ferner Beratung und Fortbildung nebenamtlicher Kursleiter, Kooperations*bereitschaft im Rahmen aller pädagogischen Bereich der Kreisvolkshoch*schule;
Hörergewinnung und eigener Unterricht sind erforderlich.

Voraussetzungen:

Erste Staatsprüfung im hauswirtschaftlichen oder ökotrophologischen Bereich oder entsprechende Ausbildung.

Erwünscht sind die Assessorenprüfung für den Lehrerberuf und praktische Erfahrungen in der Erwachsenenbildung.

Vergütung:

nach Vergütungsgruppe II BAT, während der Einarbeitung nach Vergütungsgruppe III BAT.

Der Landkreis Diepholz (183 000 Einwohner) verfügt über eine große Kreisvolkshochschule mit 26 regional tätigen Arbeitsstellen.
Er grenzt im Norden an die Großstadt Bremen und im Süden an den Landkreis Osnabrück.
Die Kreisstadt Diepholz hat gute Straßen- und Zugverbindungen, verfügt über alle Schulformen und bietet ein großes Freizeitangebot.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, evtl. *Referenzen* und Tätigkeitsnachweise) werden bis zum **30. September 1984** erbeten an den

LANDKREIS DIEPHOLZ
– Personalamt –
Niedersachsenstr. 2, 2840 Diepholz

Mit der Technik sicher leben.

TÜV Hannover e.V.

Wir sind ein Unternehmen mit über 1400 Mitarbeitern und suchen einen

Diplom-Ingenieur (TU)

Fachrichtung Elektrotechnik

als Leiter der Abteilung Elektrotechnik, Bergbau und Fördertechnik unserer Dienststelle Osnabrück.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Prüfung von elektrischen Anlagen in Bergbau und Industrie sowie von Aufzugs- und Hebezeuganlagen.

Wir erwarten:

- mehrjährige Berufspraxis in der Planung und Überwachung *elektrischer* Anlagen bzw. in der Elektrotechnik,
- möglichst Erfahrungen auf dem *Gebiet der Förder- und Aufzugstechnik*,
- selbständiges Arbeiten und Mut zur Verantwortung,
- überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft,
- Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern.

Wir bieten:

- *nach entsprechender Einarbeitung* – auch in unserer Hauptdienststelle Hannover – eine verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit,
- *angemessene Vergütung* und Altersversorgung,
- gute soziale Leistungen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild bitten wir zu richten an:

Technischer Überwachungs-Verein Hannover e.V.
Zentralabteilung Personal- und Sozialwesen
Am TÜV 1
Postfach 810740
3000 Hannover 81
Telefon (0511) 8339-381

Wir gehören zu den führenden Feinpapiergroßhandlungen im norddeutschen Raum und versorgen Druckereien und bedeu*tende Abnehmer von Kopier- und Vervielfältigungspapieren.* Unser Unternehmen ist Gesellschafter der Papier Union, einem der großen Zusammenschlüsse namhafter Feinpapiergroßhandlungen in der Bundesrepublik.

Im Unternehmensbereich Vertrieb streben wir eine Divisionsgliederung an und suchen für eine der leitenden Positionen die

Führungskraft Vertrieb

Die Aufgabe erfordert persönliches Engagement, sichere Anwendung des Absatzinstrumentariums und praktische Verkaufserfahrung. Branchenkenntnisse aus dem grafischen Bereich bewerten wir positiv. Neben der Befähigung zu selbständigem Arbeiten erwarten wir Organisationstalent, Geschick im Umgang mit Kunden und Begabung zur Mitarbeiterführung *im kooperativen Stil.*

*Die Position ist mit Vollmachten, die ihrer Bedeutung entspre*chen, ausgestattet und ebenso dotiert.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an



Richard Klippgen & Co.
(GmbH & Co.)
Geschäftsleitung
Gutenbergstr. 23
2057 Reinbek
Telefon 0 40 / 7 27 08–1 10

Leiter der Geschäftsstelle Berlin

Führung einer selbständigen Geschäftsstelle. Steuerung und Einsatz von Verkaufs- und Servicemitarbeitern. Verantwortung für die absatzorientierte und fachliche Beratung unserer Kunden und die Anbahnung neuer Geschäftskontakte.

Direkt der Marketingleitung in Hamburg unterstellt, sind Sie *zusammen mit Ihren* Mitarbeitern für den Umsatz in Ihrem Gebiet verantwortlich und gewährleisten das reibungslose Funktionieren der Dienstleistungen Ihrer Geschäftsstelle. Dafür *brauchen Sie fundierte* Kenntnisse als **Ingenieur/ Naturwissenschaftler.** Kaufmännisches bzw. absatzorientiertes Denken ist für Sie selbstverständlich.

Wenn Sie in Ihrer bisherigen Tätigkeit bereits Führungsqualitäten bewiesen haben, dann nehmen Sie bitte schriftlichen Kontakt mit unserer Personalabteilung in *Hamburg auf. Wir reagieren* schnell und unter Wahrung absoluter Vertraulichkeit.

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen für die analytische und klinische *Chemie und Biochemie* einen Namen, der weltweit für technische Qualität steht.

Als Leiter der Geschäftsstelle Berlin tragen Sie an maßgeblicher Stelle dazu bei, diesem Ruf weiterhin gerecht zu bleiben.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie

---

gte Niederlassung Nord

vertreibt über mehrere Niederlassungen in der BRD HYSTER-Gabelstapler und andere Flurförderzeuge.

In der Niederlassung Norderstedt (bei Hamburg) – als Profit-Center organisiert – ist die Position des

Kundendienstleiters

zu besetzen.

Die Aufgabe bietet geeigneten Branchenkennern eine erfolgreiche Tätigkeit und setzt voraus:

- Ausreichende kaufm. und techn. Ausbildung (Ing. grad.)
- Erfahrung in vergleichbarer Position
- Alter ab 30 Jahre
- *Mitarbeiterführung im Team*
- Kontaktfähigkeit und Durchsetzungsvermögen.

Die Dotierung für diese verantwortungsreiche und interessante Position ist angemessen. Die übrigen Anstellungsbedingungen werden Ihre volle Zustimmung finden. Eine intensive Einarbeitung in das vielseitige Aufgabengebiet ist gewährleistet.

Bitte, senden Sie Ihre Bewerbung – die selbstverständlich vertraulich behandelt wird – mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an: **gte Gesellschaft für Transport- und Erdbewegungsmaschinen mbH,** Frau C. Dirksen, Winkelsweg 179, 4018 Langenfeld, Telefon: 0 21 73 / 109 104.

Handelsvertretungen

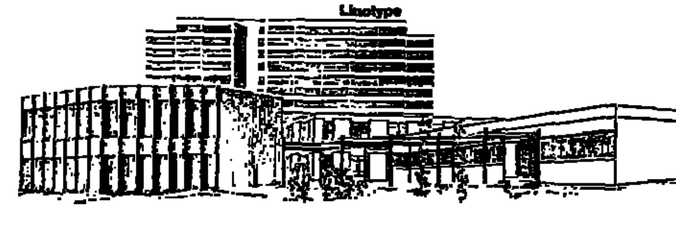
Wir sind ein norddeutsches Stahlbauunternehmen. Wir produzieren Stahl- und Schweißkonstruktionen. Für den Vertrieb unserer Produkte haben wir noch Handelsvertretungen zu vergeben.

Interessierte Handelsvertreter oder Vertriebsorganisationen wenden sich bitte unter Y 9165 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Software-Entwicklung

Real-Time-Systeme



Auf dem Gebiet innovativer Kommunikations-Technologie besitzen wir weltweit einen guten Namen. Resultat des Markterfolgs unserer richtungweisenden Systeme für Druckereien, Verlage und Setzereien. Konstruktionskomponenten sind Elektronik, Optronik, Feinwerk-, Kathodenstrahl- und Lasertechnik. Und nicht zuletzt kommt anspruchsvolle, moderne Software zum Einsatz.

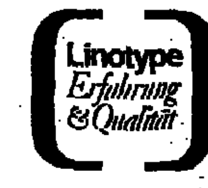
Auf der Basis eines hohen Entwicklungsaufwands ergeben sich *daher für selbständig arbeitende Ingenieure beachtliche berufliche* Möglichkeiten und Freiräume.

Hier in Stichworten die zur Lösung anstehenden **Aufgaben:** Problemanalysen, Design, Implementierung und Test von Software für mini- und mikrocomputergesteuerte Anlagen (Motorola 68 000, Prime) unter Standard-Betriebssystemen (UNIX, MTOS, Primos). *Schwerpunkte:* Data *Communications, Computer-Netzwerke, Inte*grierte Verarbeitung von Text, Bild und Graphics, Mitarbeit in Projektteams, nach Bewährung Übernahme von Projektverantwortung möglich.

Von unseren neuen *Mitarbeitern* erwarten wir folgende **Qualifikationen:** Studium der Fachrichtung Informatik, Nachrichtentechnik oder *Datenverarbeitung, alternativ ein technisches oder naturwissen*schaftliches Studium mit Schwerpunkt Informatik/Datenverarbeitung. Dazu *Praxis in technisch-wissenschaftlicher Programmierung* beziehungsweise Systemprogrammierung auch in Real-Time-Anwendungen, möglichst mit Mikroprozessoren in Assembler und einer modernen Hochsprache wie C oder PASCAL. Kenntnisse über Data Communications, Computer-Netzwerke und fortschrittliches Software-Engineering sind weitere Voraussetzungen. Bei entsprechenden Realisierungen erworbene Erfahrungen sowie Fähigkeiten *in integrierter Verarbeitung von Text, Bild und Graphics* wären wünschenswert.

Interessiert? Dann möchten wir Sie noch auf die bei Linotype selbstverständlichen vorteilhaften Arbeits- und Vertragsbedingungen hinweisen. Und zur Kontaktaufnahme und Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs um Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbung bitten.

Mergenthaler Linotype GmbH, Personalabteilung
Frankfurter Allee 55–75, 6236 Eschborn bei Frankfurt
Telefon (0 61 96) 4 03-1



Auch für die kommenden Jahre haben wir uns ehrgeizige Ziele gesteckt ...

Im Wettbewerb nehmen wir eine führende Position ein, denn *intensive Marktpflege, stetige Investition in die Produktentwick*lung, zuverlässige Lieferung sowie das Engagement unserer Mitar*beiter haben uns zum gern gesehenen Gesprächspartner beim* Handel werden lassen. Wir verbreitern unsere Organisation und suchen für das Gebiet **Nielsen I** einen

Verkaufsleiter

Es handelt sich um eine herausfordernde Aufgabe für eine Persönlichkeit im Alter von etwa 35 Jahren mit entsprechender theoretischer Vorbildung (abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Hochschulstudium) und mehrjähriger erfolgreicher Vertriebstätigkeit von Markenartikeln. Des weiteren setzen wir die Fähigkeit voraus, Vertriebskonzeptionen schlüssig zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren, mit zeitgemäßen Managementsystemen Reisende zu führen und mit Handelsvertretern profitabel zusammenzuarbeiten. Unsere fortschrittlichen Methoden gelten in der Branche als wegweisend.

Wollen Sie die Herausforderung annehmen und Führungskraft in *einem hochmodernen, aber auch traditionellen Unternehmen wer*den? Bitte nehmen Sie dann Kontakt auf zu der von uns beauftrag*ten und zur Diskretion verpflichteten* Beratungsgesellschaft. Sie steht Ihnen zu einem ersten telefonischen Informationsaustausch *bereits zur Verfügung* **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr sowie ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, *mittwochs bis 20.00 Uhr*).** Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die nachfolgende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 02 11 / 49 90 73



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Verknüpfen Sie Ihre Vertriebskarriere mit unserem Unternehmenserfolg

Wir sind eine überproportional expandierende und finanzstarke Unternehmensgruppe. Aufgrund unseres technischen Spitzen-Know-hows sind wir in einem speziellen Bereich des Behälterbaus internationaler Marktführer. Ziel unserer langfristigen Unternehmenspolitik ist eine marktorientierte Abrundung unserer Produktpalette.
Zur Bündelung unseres Vertriebspoientials suchen wir Sie als

Spartenleiter Vertrieb - Behälterbau für die Getränkeindustrie -

der diesen Unternehmensbereich von ca. 100 Mio. DM unmittelbar und selbständig gegenüber unserem kaufmännischen Vorstand verantwortet.
Für diese hochkarätige Aufgabe setzen wir voraus:

- *Systematische Konzentration gegebener Vertriebskanäle zur Auschöpfung vorhandener und Erschließung verwandter Märkte*
- *Kreative Konzeption neuer Absatzstrategien im Rahmen unseres Unternehmensmarketings*
- *Unternehmerisches Denken und Rentabilitätsbewußtsein als Basis der Spartenverantwortung*
- *Souveränes menschliches Format als unverzichtbare Basis für die Akzeptanz durch die von Ihnen geführte qualifizierte Verkaufscrew sowie durch unsere anspruchsvollen Industriekunden*

Eine solide kaufmännische Ausbildung setzen wir ebenso selbstverständlich voraus wie den überzeugenden Nachweis Ihrer überdurchschnittlichen Vertriebserfolge in den einschlägigen Marktsegmenten und Absatzkanälen. Sie sollten Ihr Engagement für uns auf hervorragende Kontakte zur Getränkeindustrie - möglicherweise sogar der Brauwirtschaft - aufbauen können.
Unsere expandierenden Exportaktivitäten verlangen zwingend verhandlungssicheres Englisch.
Sie dürfen davon ausgehen, daß unsere finanziellen Rahmenbedingungen, die auch Ihre individuelle Leistung zusätzlich honorieren, der hohen Erwartungshaltung an die Position entsprechen.

Auch wenn Sie als Vertriebsprofi bislang nicht an einen aktuellen Wechsel gedacht haben, sollten Sie sich die Chancen zu einer risikolosen Information nicht entgehen lassen.
Ihre aussagefähigen Bewegungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sei bitte unter Angabe der Kennziffer I/61 758 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unsere Berater, die Herren Wegner und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Kreative Umsetzung der Kundenwünsche in modernste Fertigungstechnologie - die Herausforderung für Toptechniker

Wir gehören zu einer international tätigen Unternehmensgruppe des Anlagen- und Maschinenbaus und sind einer der technologisch führenden Anbieter vernetzter modular aufgebauter Automationssysteme. Mit dem hohen Stand unserer Technologie sowie der anerkannten Qualität unserer Produkte bieten wir unseren Kunden Lösungen für rationelle Großserienfertigung und Montageautomation. Um dieses Potential durch marktnahe Entwicklung und anwendungsbezogene Beratung verstärkt ausschöpfen zu können, suchen wir Sie als

Projektleiter Montage-Automation

Ihr Aufgabengebiet an den Schnittstellen zwischen Markt, Entwicklung und Produktion umfaßt:

- *Kreatives Aufgreifen von Impulsen und Anregungen aus dem Markt*
- *Optimierung der von uns angebotenen Problemlösungen*
- *Systematisches Erarbeiten neuer Anwendungen für Komponenten und Montagesysteme sowie Aufzeigen von Ansätzen für weiterführende Entwicklungen*
- *Gezielten Einsatz aller Instrumente des Investitionsgütermarketings*

Sie erkennen sicher aus dieser Aufgabenstellung, daß wir einen Mitarbeiter suchen, der in der Lage ist, sich mit modernsten Fertigungstechnologien der Industrierobotergeneration und frei programmierbarer Montagesysteme auseinanderzusetzen. Wir stellen uns vor, daß Sie in diese interessante und ausbaufähige Position eine qualifizierte ingenieurwissenschaftliche Ausbildung der Fachrichtung Fertigungstechnik (Elektronik-Automation) einbringen können und die Serienfertigung sowie Montageautomation aus Ihrer bisherigen erfolgreichen Tätigkeit kennen. Daß Sie vor allem auch über analytisches Denkvermögen und die Befähigung zum selbständigen Arbeiten verfügen, setzen wir voraus. Wenn Sie zudem noch das Gespür für optimale Betriebsabläufe haben und Kreativität besitzen, würden Sie damit unsere Entscheidung erleichtern. Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 40 Jahren liegen. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird das Rheinland sein. Das Einkommen und die sonstigen Leistungen sind entsprechend der Position sehr interessant.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/51 728. Sollten Sie noch Fragen haben, so stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden durch unsere Berater garantiert. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Bei uns finden Sie die Basis für die Entfaltung Ihrer pädagogischen Fähigkeiten

Als bekanntes deutsches Pharmaunternehmen sind wir mit unseren Präparaten besonders im niedergelassenen Bereich gut eingeführt. Um auf zukünftige Marktentwicklungen rasch und flexibel eingehen zu können, ist es neben der notwendigen Intensivierung der Forschungsanstrengungen unabdingbar, die Außendienst-Organisation permanent in ihrem Wirkungsgrad zu optimieren. Wir suchen daher den

Pharma-Verkaufstrainer

als Schulungsleiter für unsere Pharma- und Klinikreferenten. Aufgrund Ihrer einschlägigen Berufserfahrungen sollten Sie in der Lage sein, die folgenden Aufgabenschwerpunkte qualifiziert zu erfüllen:

- *Ermittlung und Analyse des individuellen und kollektiven Weiterbildungsbedarfs, bezogen sowohl auf produktfachliche Kenntnisse als auch auf verkäuferisches Verhalten*
- *Konzeption, Durchführung und Effizienz-Kontrolle von Schulungsveranstaltungen, wobei Sie auf dafür geeignete und großzügig ausgestattete Räumlichkeiten zurückgreifen können*
- *Erstellung und Weiterentwicklung von praxisnahen Unterrichtsmaterialien und Verkaufshilfen*
- *Auswahl, Einsatz und Betreuung interner wie externer Fachreferenten, sofern Sie in die von Ihnen initiierten Trainingsmaßnahmen eingebunden werden sollen*
- *Beratung und Unterstützung des Außendienstleiters in allen relevanten Fragen der Personalentwicklung*

Wir stellen uns vor, daß Sie selbst einige Jahre Erfahrung aus dem Pharmavertrieb mitbringen. Dies würde Ihre Akzeptanz als Trainer ebenso erhöhen wie Ihre fundierten pharmazeutischen Basiskenntnisse. Da Sie nicht nur ‚Wissen', sondern vor allem auch ‚Verhalten' vermitteln werden, müssen wir selbstverständlich die dazu erforderlichen methodischen und didaktischen Fähigkeiten und Kenntnisse voraussetzen. Auch die Bereitschaft, außerhalb des Stammsitzes unseres Unternehmens dezentrale Seminare zu leiten, sollten Sie mitbringen. Selbstverständlich sollten Sie auch die Erwartungshaltungen der von unserem Außendienst anzusprechenden Zielgruppen bei Ihrer Tätigkeit mit berücksichtigen, was Ihrerseits eine ständige aktive Auseinandersetzung mit den Marktgegebenheiten bedingt.
Wenn Sie ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Entfaltungsfreiheit lieben, dennoch auf die Vorteile einer gut funktionierenden Organisation nicht verzichten wollen, dann können wir Ihnen sicher eine reizvolle Alternative bieten. Daß wir bereit sind, die Position großzügig auszustatten, soll für Sie ein weiteres Indiz für unsere ernsthaften Absichten sein.
Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/41 748, damit ein vertiefender Kontakt herbeigeführt werden kann. Unser Berater, Herr Baldus, gibt Ihnen auch gerne telefonisch weiterführende Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-127. Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von qualifizierten Persönlichkeiten begrenzt ist; nicht nur aus diesem Grunde können Sie von absoluter Diskretion und strikter Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke ausgehen. Sollten Sie sich z. Z. im Urlaub befinden, so genügt uns auch eine kurze Interessensbekundung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den führungsstarken Verkaufsprofi

Unser bedarfsgerechtes Programm von unter- und obergärigen Bieren, ergänzt durch ein Sortiment von Getränken aus dem AfG-Bereich, ist klar im Markt positioniert. Moderne Brautechnik und eine aktive Vertriebs- und Werbepolitik verbinden sich mit der über hundertjährigen Firmentradition und bilden die Basis für unsere weitere Expansion. Gezielt weiten wir unser Absatzgebiet über den Kernmarkt Nordrhein-Westfalen hinaus national aus. Um diese erfolgreiche Ausdehnung auch in der künftigen Marktbearbeitung sicherzustellen, suchen wir Sie als

Verkaufsdirektor Handel

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgenden Voraussetzungen gerecht werden können:

- *Erfolgreiche Verkaufstätigkeit und Verkaufsleitung in führenden Markenartikelunternehmen aus dem Foodbereich, im Idealfall aus der Brau- und/oder Getränkeindustrie*
- *Optimale Befähigung, eine hochqualifizierte, etwa zwei Dutzend Mitarbeiter starke Außendienstmannschaft erfolgreich zu führen und zu motivieren*
- *Fundierte Kenntnisse, Erfahrungen und Kontakte im Bereich der Großvertriebsformen des Handels*
- *Engagierte, unternehmerische Einstellung und Bereitschaft, Ihre Verkaufsregion durch persönlichen Einsatz weiter auszubauen und zu festigen*

Aus den hier beschriebenen Anforderungen ist Ihnen klargeworden, daß wir unsere Entscheidung insbesondere an drei Punkten orientieren werden: Ihrer Verkäuferpersönlichkeit, Ihrer Führungsbefähigung und -erfahrung sowie Ihrer intensiven Vertrautheit mit unseren Vertriebswegen im Handel. Ihr Alter sollte etwa zwischen Mitte 30 und Mitte 40 Jahren liegen.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung setzen. Er wird Ihnen zur Absicherung Ihrer Entscheidung telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 gerne weitere Informationen geben. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31 768 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Wahrung der Vertraulichkeit sowie die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen durch unseren Berater zugesichert. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Unter Ihrer Leitung werden anspruchsvolle Projekte realisiert

Wir sind Spezialisten im schweren Stahlbau. Das Können unserer Ingenieure und die Qualitätsarbeit unserer Fertigung sind im In- und Ausland anerkannt. In unserem Werk mit rund 900 Mitarbeitern produzieren wir Komponenten und Bauteile für Stahlbrücken, Stahl-Hochbau und -Wasserbau, Großgeräte und Industrieanlagen. Als

Betriebsdirektor Stahlbaufertigung

übernehmen Sie die Führungsverantwortung für die Bereiche Schweißwerkstätten mit zugehöriger mechanischer Bearbeitung einschließlich Arbeitsvorbereitung, Terminsteuerung und Lehrwerkstatt sowie für die Nebenbetriebe. Zu Ihren wesentlichen Aufgaben in dieser Position gehören:

- *Sicherstellung einer kostenoptimalen, termingerechten Fertigung unter gleichbleibend hoher Qualität*
- *Weiterentwicklung unserer Fertigungsverfahren sowie weitsichtige Planung für die Einführung neuer Fertigungstechnologien*
- *Koordination der Fertigungsinteressen mit den Anforderungen der anderen Unternehmensbereiche sowie Beratung anderer Unternehmenseinheiten in Fertigungsfragen*
- *Erstellung der kapazitäts- und Investitionsplanung einschließlich der zugehörigen Budgets zur Sicherstellung der erforderlichen Leistungsbereitschaft im Rahmen unserer Unternehmensstrategie.*

Als Ingenieur, bevorzugt der Fachrichtung Bauwesen (Stahlbau), haben Sie sich mit den wesentlichen Fachfragen intensiv auseinandergesetzt. In diesem Zusammenhang sollten Sie auch den Abschluß als Schweißfachingenieur erworben haben. Es versteht sich, daß die angebotene Position nicht nur herausragendes fachliches Können erfordert, sondern auch an Ihre Persönlichkeit und Führungsqualifikation hohe Anforderungen stellt. Sicher sind Sie in der Lage, uns Ihre Erfahrungen und Ihren Erfolg in vergleichbaren Positionen zu belegen.
Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bei der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/21 738. Zur vertraulichen telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen gerne die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt uns eine kurze formlose Kontaktaufnahme. Bitte gehen Sie davon aus, daß sich unsere Berater für strikte Vertraulichkeit sowie die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke verbürgen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind ein traditionsreicher Versicherer mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Neben der berufsständisch ausgerichteten Sparte Allgemeine Haftpflicht ist der Bereich K-Versicherung der wesentliche Träger unseres Unternehmens, das heute zu den großen Versicherern zählt.

Führungsaufgabe in der K-Versicherung

Unser Leiter der Abteilung K-Betrieb hat wesentlichen Anteil an der beispielhaften Entwicklung der K-Sparte. Nach jahrzehntelanger hervorragender Arbeit für unser Unternehmen wird er in absehbarer Zeit aus Altersgründen ausscheiden. Wir suchen nun die Persönlichkeit, welche in diese Position hineinwachsen und die erfolgreiche Tätigkeit fortsetzen kann.

Zu deren wesentlichen Aufgaben gehören: Die ideenreiche und dynamische Fortentwicklung des K-Bereiches. Der marktorientierte Ausbau des Vertriebssystems, welches sich derzeit auf die Mitarbeit freier Versicherungskaufleute stützt. *Eine sachgerechte und zukunftsgerichtete Tarifpolitik sowie die nachhaltige Motivation und* sichere Führung einer großen Zahl von Mitarbeitern.

Unser neuer Mann sollte etwa Mitte 40 sein. Er ist ein hochqualifizierter und erfahrener Kenner der Branche, besitzt aktuelles Wissen um Markt und Marktentwicklung, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und Überzeugungsgabe. Unser neuer Mann ist direkt dem zuständigen Vorstand unterstellt. Seine Bezüge entsprechen der zu besetzenden Position.

Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Werbeagentur: Gisler + Gisler, Cecilienallee 79, 4000 Düsseldorf.

Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Spitzentechnologie wird bei uns aktiv verwirklicht.
Für den Stabsbereich Technische Organisation – schwere Technik suchen wir *kurzfristig* einen *diplomierten* oder *graduierten*

Maschinenbau-Ingenieur

Fachrichtung Fertigung

Die Aufgaben:

- Mitgestaltung an der technischen Umsetzung von verlegerischen Grundsatzplanungen
- Konzernweite Unterstützung der Anwender bei der Einführung von Produktionsverfahren im Druck- und Weiterverarbeitungssektor
- Kapazitäts- und Organisationsplanung
- Abwicklung von Leistungstests
- Optimierung von Arbeitsabläufen

Diese Position ist auch für den Berufsanfänger geeignet. Wir erwarten von ihm analytisches Denkvermögen und die Fähigkeit, in einem jungen Team von Ingenieuren effektiv und zielstrebig mitzuarbeiten. Bewerbern, die zu einem überdurchschnittlich starken Engagement bei der Aufgaben-Realisierung bereit sind, bietet sich die Chance für weiterführende Aufgaben innerhalb unseres Verlagshauses.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter der Kennziffer 349 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag

Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

Gebietsvertretung Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sauerland

Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Lohnherstellung und -verpackung für die Pharma-, Kosmetik-, Nahrungsmittel- und chemisch-technische Industrie.

Wir suchen für die Gebiete Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland einen in den genannten Industriezweigen gut eingeführten

Handelsvertreter

Vorteilhaft wäre eine Kombination mit Vertretungen von Verpackungsmaterialien, wie Faltschachteln, Folien, Flaschen, Tuben oder ähnlichem, weil sich diese Bereiche sinnvoll ergänzen.

Wenn Sie Interesse und noch Kapazitätsreserven haben, dann schreiben Sie uns.

allpack, Industrielle Lohnverpackung, Düsseldorfer Straße 7



Postfach 1123, 7050 Waiblingen, Tel. (0 71 51) 17 01-0

In einem modernen Anwesen im südlichen Rhein-Main-Neckar-Raum ist eine interessante Aufgabe für ein unabhängiges

Hausmeisterehepaar

zu besetzen.

Wir denken an ein Ehepaar ab Mitte 30, das absolut *zuverlässige Arbeitsweisen* gewohnt ist.

Er: Technisches Verständnis und handwerkliche Fähigkeiten, gärtnerische Kenntnisse, Führerschein Klasse III

Sie: Haushaltsführung, Kochkenntnisse, Führerschein Klasse III (keine Reinigung)

Sie genießen alle sozialen Vorteile, eine ansprechende Wohnung und geregelte Freizeit.

Als Eintrittsdatum haben wir an Januar 1985 oder später gedacht.

Wenn Sie an einer derartigen Tätigkeit interessiert sind, dürfen wir Ihre aussagefähige Bewerbung (Lichtbild, Handschreiben, Zeugnisse), bei der Sperrvermerke selbstverständlich berücksichtigt werden, an die nachfolgende Chiffre-Nr. P 9157 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, erwarten.

Wir suchen in Dauerstellung farbsichere

Lithographen Scanneroperateure

Wenn Sie Ihre guten Fachkenntnisse unter optimalen Arbeitsbedingungen einsetzen wollen, finden Sie bei uns ein sehr gut dotiertes, interessantes Betätigungsfeld. Bewerber wenden sich bitte vertraulich an Frau Köster.

KOLITHO REPRO GMBH, Erlenmeyerstr. 1
8750 Aschaffenburg, Tel.: 0 60 21 / 4 30 37

SCHERING

Veterinär- oder Humanmediziner/-innen

Die Experimentelle Toxikologie unseres Forschungszentrums in Berlin beschäftigt sich mit der tierexperimentellen Verträglichkeitsprüfung von Arzneimitteln, Pflanzenschutzmitteln und Industriechemikalien.

Für diesen Bereich suchen wir promovierte Veterinär- oder Humanmediziner/-innen als wissenschaftliche Mitarbeiter für die Departments „Verträglichkeitsprüfungen" und „Reproduktionstoxikologie".

Die Tätigkeit im Department Verträglichkeitsprüfungen beinhaltet überwiegend die Planung, Durchführung und Auswertung von tierexperimentellen lokalen und systemischen Verträglichkeitsprüfungen sowie die tierärztliche Betreuung der Versuchstiere.

Im Department Reproduktionstoxikologie besteht die Hauptaufgabe des neuen Mitarbeiters in der Planung, Auswertung und Ergebnisbewertung tierexperimenteller Studien zur Beurteilung der möglichen Nebenwirkungen von Substanzen auf die Fertilität sowie die pränatale und postnatale Entwicklung. Für diese Stelle würden auch Biologen in Frage kommen.

Interessierte Bewerber sollten zur Teamarbeit bereit sein und über gute Englischkenntnisse verfügen. Darüber hinaus wären tierexperimentelle Kenntnisse und möglichst auch Erfahrungen auf dem jeweiligen Gebiet von Vorteil.

Über alle weiteren Einzelheiten der Aufgabenstellung und der Vertragsbedingungen möchten wir uns mit Interessenten nach Absprache gern persönlich unterhalten. Bitte senden Sie uns zunächst Ihre Bewerbungsunterlagen.

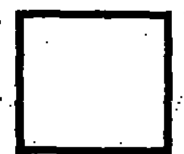
Schering Aktiengesellschaft
Personalabteilung Berlin
Müllerstraße 170-178
D-1000 Berlin 65

Für die Leitung einer neu erworbenen technischen Großhandlung im Rheinland wird ein technischer Kaufmann oder kaufmännisch *befähigter Techniker gesucht, der Fachkompetenz beispielsweise* auf dem Heizungs-, Sanitär- oder Röhrensektor besitzt. Der

Niederlassungsleiter

sollte vertriebliches Geschick für den Absatz und Kontakt zu Industrie, Handwerk und Handel aus erfolgreicher *Tätigkeit* nachweisen können und bereits seine Qualitäten als Führungspersönlichkeit unter Beweis gestellt *haben. Die Sollstärke der* Niederlassung beträgt etwa hundert Personen. Entsprechende organisatorische Einrichtungen sind vorgesehen.

Ein Bewerber *mit solider theoretischer* Ausbildung und breiter praktischer Erfahrung von etwa 35 bis 45 Jahren, vielleicht heute *noch in der zweiten Linie*, findet eine entwicklungsfähige Führungsaufgabe in einem modernen, expansiven Unternehmen. Wenn Sie sich als einsatzfreudig, verantwortungsbewußt und ehrgeizig bezeichnen, sollten Sie mit einer ausführlichen Bewerbungsunterlage einschließlich beruflichem Werdegang, Zeugniskopien, Handschriftprobe, Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellung Kontakt aufnehmen mit



SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit berücksichtigt.

SWA/Namibia

Wir suchen eine(n) qualifizierte(n) technische(n) Zeichner(in) im allgemeinen Stahlbau für unsere stark expandierende Stahlbaufirma in der Nähe von Windhoek.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

SWE SWASTAHL (Pty) Ltd P. O. Box 5052
Windhoek 9000 SWA/Namibia

DM 500 000,- LV

und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem. Kostenlose Informationen:

Heckmann, Abt. 110
Postfach 73 00 41, 3000 Hannover 71

Vertriebsprofis – Industrieelektronik

SPS-Automatisierungs-Systeme / Elektronische Steuerungen / Schaltanlagen

Wir nehmen in unserer Branche eine Führungsposition ein. Eine klare Marketingkonzeption, High-Technology und richtungweisende Einsatzbereiche der Produkte sind unsere „Gütezeichen".
Wir fahren weiter auf Präsenz im Markt mit qualifizierten, engagierten Spitzenkräften aus der Elektronik.

Steigen Sie ein – in unsere erfolgreiche Vertriebscrew als

Vertriebs-Repräsentant / Nord

Als Profi in diesem Metier wissen Sie, wie qualifiziert Sie sein müssen. In der Elektronik/Beratung sind Sie quasi groß geworden und haben „Fronterfahrung".

Wir verlangen einiges – was wir zu bieten haben, ist beispielhaft

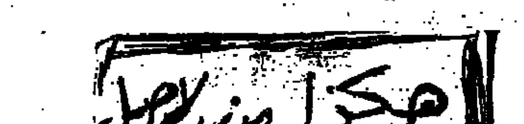
Sie sind von sich überzeugt? Dann gehören wir eigentlich zusammen.

Wir sollten Verbindung aufnehmen: Round-Minute-Informationen unter 07 11 / 22 70 02. Ihre Kurzbewerbung mit markanten Stichworten erreicht uns unter der *CMB-Projekt-Nr.: 133 748 Mediaservice/Karriereplanung.*

Vollste Diskretion und Einhaltung von Sperrvermerken sind für uns selbstverständlich.



Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1







15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als expandierendes, außerordentlich erfolgreiches Unternehmen mit ca. 250 Mitarbeitern haben wir uns mit Innovation und Qualität eine starke Stellung am Markt geschaffen. Die Unternehmensentwicklung läßt eine Umsatzgröße von DM 100 Mio. in wenigen Jahren erwarten. Zur Erreichung dieses Zieles suchen wir den Manager mit Unternehmergeist als

Kaufm. Spitze des Unternehmens

Wir erwarten eine dynamische, durchsetzungsstarke Führungspersönlichkeit mit qualifiziertem Hochschulabschluß und dem Willen zur Selbständigkeit, entsprechende praktische Erfahrung in leitender Funktion in einem produzierenden Unternehmen, ausgeprägtes technisches Verständnis sowie verhandlungssicheres Englisch.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3973 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittleres Binnenschiffahrtsunternehmen mit Verbindung zum Seehafenverkehr, das innerhalb einer Unternehmensgruppe einen wirtschaftlich gesunden Zweig darstellt.

Wir suchen einen

Alleingeschäftsführer
Binnenschiffahrt

der das bestehende Geschäft fortführen und weiter ausbauen soll. Weitere Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind die Mitwirkung bei der Frachtengestaltung und eine rationellere Transportabwicklung. Unser neuer Mitarbeiter sollte umfassende Erfahrungen in der Binnenschiffahrt besitzen und über Führungsqualitäten verfügen. Daneben erwarten wir ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Überzeugungskraft und Verhandlungsgeschick.

Unser Angebot ist äußerst interessant und orientiert sich an der Leistung und den Erfahrungen des zukünftigen Stelleninhabers.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3947 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Als mittelständisches, führendes Unternehmen der Wohnraumleuchtenbranche sind wir bei unseren Kunden durch unsere überzeugende Produktpalette gut eingeführt.
Für das bestehende Verkaufsgebiet Hamburg/Schleswig-Holstein suchen wir einen

Außendienstmitarbeiter
Wohnraumleuchten

der entweder über Kenntnisse im Wohnraumleuchtenbereich verfügt oder unsere Kundengruppe (Fachhandel, SB-, Baumärkte und Warenhäuser) kennt.
Wenn Sie unternehmerisch denken und handeln, einsatz- und kontaktfreudig sind, so könnte für Sie neben einer guten Dotierung (Fixum + Provision) auch die Entwicklungsmöglichkeit in unserem Unternehmen von Interesse sein.
Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3978 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Bedford

Bedford, einer der führenden Hersteller von Wurst- und Schinkenspezialitäten; sucht zum 1. 1. 1985

Assistentinnen für die Verkaufsschulung im Feinkostbereich.

Sympathische, selbstsichere Damen, die nach eingehender Einarbeitung in der Lage sind, andere Menschen überzeugend zu schulen, erwartet eine interessante, lohnende Aufgabe. Sie bedingt Führerschein (PKW wird selbstverständlich gestellt), Reiselust, Einsatzwillen und ein hohes Maß an Selbständigkeit.

Die direkt der Geschäftsleitung unterstellten Assistentinnen erhalten ein attraktives Gehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Spesen und alle sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit aktuellem Lichtbild an

Bedford Geschäftsleitung
Frl. Mutsaers · Hafenringstraße 23 · 4500 Osnabrück
Tel. 0541/1 21 80

Bedford - ein Traum von Wurst und Schinken

15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein expansives, mittelständisches Unternehmen für gedruckte Schaltungen mit Sitz im Großraum Düsseldorf. Modernste Fertigungsmethoden sichern die Qualität unserer Produkte. Wir suchen unseren

Produktionsleiter Leiterplattenfertigung

Für diese ausbaufähige Position mit Führungsverantwortung für ca. 80 Mitarbeiter erwarten wir einen engagierten und durchsetzungsfähigen Fachmann aus der Leiterplattenbranche, der unsere Abteilungen koordiniert sowie einen reibungslosen Produktionsablauf sichert und optimiert.

Für diese der Bedeutung für das Unternehmen entsprechend dotierten Position erhält auch ein bisher zweiter oder dritter Mann mit entsprechendem Kooperations- und Organisationsvermögen eine Chance.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3967 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



JURID ist Deutschlands größter Reibbelag-Hersteller. In der JURID-Gruppe sind 3700 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir suchen den

Leiter
für unsere Fertigungsvorbereitung

Der Bewerber soll über 30 Jahre alt sein, Erfahrung in der Fertigungssteuerung und -planung sowie in der Führung von Mitarbeitern besitzen. Außerdem erwarten wir möglichst Kenntnisse über den Einsatz von EDV auf diesem Gebiet.

Bewerbungen erbitten wir an:



JURID WERKE GMBH
Postfach 1249 · Glinder Weg · 2057 Reinbek

DEUTSCHES ALLGEMEINES

SONNTAGSBLATT

Wir sind eine überregionale Wochenzeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur und suchen zum nächstmöglichen Termin erfahrene(n)

stellv. Anzeigenverkaufsleiter(in)

der/die in Abstimmung mit dem Außendienst den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden pflegt sowie Sonderveröffentlichungen plant und durchführt.

Von Ihnen wird ein hohes Maß an Flexibilität erwartet. Die Aufgabe ist mit Reisetätigkeiten verbunden. Sie sollten über gute Erfahrungen im Anzeigenverkauf verfügen und erfolgreich im persönlichen Verkaufsgespräch bei Kunden und Medienberatern sein.

Wenn Sie interessiert sind, in unserem jungen Verkaufsteam mitzuarbeiten, schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt
Geschäftsleitung
Mittelweg 111, 2000 Hamburg 13



Wir sind ein bedeutender Hersteller von Kfz-Teilen für die europäische Automobilindustrie mit etwa 2500 Beschäftigten und stellen Kfz-Sicherheitsteile für die Lenkung, Radaufhängung und Achsführung her.

In unserem Werk Elastmetall in Damme (zwischen Bremen und Osnabrück) entwickeln und produzieren wir Gummi-Metall-Verbindungen und technische Spritzgußteile aus thermoplastischen Kunststoffen.

Für den Bereich Entwicklung und Konstruktion suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (TU/FH)

mit Erfahrungen in der Entwicklung von Gummi-Metall-Artikeln zur Betreuung unserer Auslandskunden,

einen

Diplom-Ingenieur (FH)
Fachrichtung Maschinenbau

zur Einarbeitung in die Artikelentwicklung Gummi-Metall,

einen

Diplom-Ingenieur (FH)
Fachrichtung Kunststofftechnik

zur Einarbeitung in die Entwicklung technischer Kunststoffspritzartikel.

Die Funktionen sind entsprechend ihrer Bedeutung finanziell ausgestattet und werden die neuen Mitarbeiter zusammen mit unseren zeitgemäßen Sozialleistungen zufriedenstellen.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich, die Umzugskosten werden von uns übernommen.

Ihre Bewerbung mit allen Unterlagen, die Sie für eine ausreichende Beurteilung Ihrer Qualifikation für erforderlich halten, schicken Sie uns bitte zu.

LEMFÖRDER METALLWAREN
JÜRGEN ULDERUP AG & CO.
Zentrales Personalwesen · Tel. 05474-60355
Postfach 1220 · 2844 Lemförde



Wir gehören zu einem erfolgreichen Firmenverband mit vielfältigen Aktivitäten. Im Bereich der Klima- und Lufttechnik haben wir eine führende Position.
Um unser Beschaffungs-Team noch leistungsfähiger zu machen, suchen wir für unseren zentralen Einkauf in Hamburg einen kompetenten und durchsetzungsstarken Einkäufer, der als

EINKAUFSLEITER

selbständig und eigenverantwortlich die Führung und Steuerung des gesamten Einkaufs übernimmt.
Die optimale Materialbeschaffung setzt ein hohes Maß an Kooperation und Koordination mit dem Vertrieb und den technischen Abteilungen voraus.
Das umfassende Aufgabengebiet verlangt einen qualifizierten Fachmann mit unternehmerischer Initiative, Beweglichkeit und Verantwortungsfreude.
Sie sollten mehrere Jahre Berufserfahrung im industriellen Einkauf besitzen und über gute Englischkenntnisse verfügen.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe des Einkommenswunsches und des möglichen Eintrittstermins, richten Sie bitte an unsere Personalleitung in Hamburg.

STULZ GmbH
Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, Baden-Baden, München, Berlin
Postfach 610320 · 2000 Hamburg 61 · Telefon 040/55 85 310

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

Grafische Industrie

Unser Metier ist die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Offsetdruckplatten und Plattenentwicklungsmaschinen.
Unsere hervorragende Marktposition wollen wir sichern und ausbauen.
Dafür brauchen wir Ihr Engagement als qualifizierter

Leiter/Entwicklung und Bau von Plattenverarbeitungs-Maschinen

Direkt dem Gesamtleiter Produktion berichtend, werden Sie verantwortlich diesen Bereich als Profitcenter führen.
Die anspruchsvolle Aufgabe beinhaltet schwerpunktmäßig den Bau und die Weiterentwicklung der Modellpalette sowie die Instandhaltung unserer Plattenverarbeitungsmaschinen. Sie sind Dipl.-Ing. der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau oder Allgemeine Elektrotechnik, haben bereits mehrjährige Erfahrung im Kleinserienbau mit Reserveteilhaltung sowie in Betriebsführung mit Kostenrechnung. Gute Kenntnisse in konstruktiver Problemlösung bis hin zur Herstellung/Beschaffung von Prototypen und Serienmaschinen, Praxis in Dokumentation von und Schulung an Maschinen (wünschenswert) sowie gutes Englisch in Wort und Schrift sind ebenfalls Kriterien, die Sie auszeichnen.
Unsere Konditionen, inkl. betrieblicher Altersversorgung, können sich sehen lassen. Soweit ein Wohnungswechsel notwendig ist, übernehmen wir die Umzugskosten und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.
Sicher sind Sie an dieser sehr interessanten Position interessiert, dann schicken Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Für erste telefonische Informa-tionen steht Ihnen Herr Niederheide zur Verfügung.

Polychrome GmbH, Seesener Str. 11, 3360 Osterode am Harz
Telefon (0 55 22) 31 92 16
31 92 79
POLYCHROME

Wir sind ein internationales, in seiner Branche führendes mittelständisches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit 3 Fabrikationsbetrieben in Deutschland und der Hauptverwaltung in einer attraktiven westdeutschen Großstadt. Seit Jahrzehnten sind wir Marktführer, und auch die Zukunft läßt deutlich Stabilität und weitere Zuwachsraten erkennen.

Wir suchen einen Herrn, der zunächst als

KAUFMÄNNISCHER LEITER

tätig sein wird und in einigen Jahren eine Position im

VORSTAND

einnehmen soll. Wir setzen bei ihm entsprechende Kenntnisse und Entwicklungen voraus. Er müßte Diplom-Kaufmann sein. Auch auf dem Gebiet des Vertriebs sollte er praktische Erfahrungen und Fähigkeiten besitzen.

Während der Einarbeitungszeit würden ihm zunächst – als Kaufmännischer Leiter – die Zuständigkeiten für das Finanz- und Rechnungswesen, für die EDV-Abteilung, die Betriebswirtschaft einschließlich Kostenplanung, Kostenkontrolle und Budgetierung sowie das Personalwesen übertragen. Wir stellen uns einen Herrn vor, der während seiner beruflichen Entwicklung in den genannten Gebieten jeweils längerfristig mit Erfolg tätig gewesen ist. Prokura würde bereits kurzfristig erteilt werden.

Bewerber, möglichst zwischen 35 und 45 Jahren, deren Entwicklungsgang sie für eine dementsprechende verantwortungsvolle Position qualifiziert, werden um Übersendung der üblichen Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Foto und Gehaltsansprüchen an unseren Berater gebeten, der Sperrvermerke strengstens beachtet.

Dr. EDMUND SIEWERT
FRAUWEILER RING 29, 5012 BEDBURG-RATH, TEL.: 0 22 72 / 8 13 57

LINDEMANN



Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe. Mit neuen, fortschrittlichen Technologien fertigen wir hochwertige Maschinen und Anlagen. Für den expansiven Markt der Schrott- und Abfallaufbereitung suchen wir den führungsstarken

Leiter Abteilung Kundendienst

Er ist innerhalb seines Verantwortungsbereiches auch für Ersatzteilverkauf und Außenmontage bis hin zur Inbetriebnahme unserer Anlagen im In- und Ausland verantwortlich.

Seine Aufgabe ist die Sicherstellung einer hohen Auslastung unserer Maschinen und Anlagen durch Beratung, Unterstützung und Wartung vor Ort. Er analysiert individuell die Kundenprobleme, erstellt erforderliche Verfahren und Richtlinien für den laufenden Betrieb und definiert dazu die erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen. Für diese verantwortungsvolle und komplexe Aufgabe – in enger Zusammenarbeit mit Vertrieb und Technik – steht ihm ein hochqualifizierter Stab von Fachleuten zur Verfügung.

Wir erwarten einen international ausgerichteten verkaufsorientierten Maschinenbautechniker mit umfassendem Wissen in den Bereichen elektrische und hydraulische Steuerung sowie Schweißtechnik. Fundierte Praxis in der Bewältigung planerischer und organisatorisch-logistischer Probleme sowie eine sachlich exakte Verhandlungsführung sind ebenso notwendig. Wir setzen ein hohes Maß an Verbindlichkeit, Durchsetzungsvermögen, Führungsformat und ein verhandlungssicheres Englisch voraus.

Wenn Sie diese vielseitige und herausfordernde Aufgabe interessiert, wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte **Personalberatung G. Berghof, Jägerhofstraße 16, 4000 Düsseldorf 30**, die Ihre Bewerbung vertraulich behandelt und Ihnen gern vorab telefonisch unter 02 11 / 49 28 44 weitere Informationen gibt.

Bauwesen – Bautenschutz – Bauchemie

Wir sind eine konzernfreie Unternehmensgruppe, die in sehr unterschiedlichen Märkten eine führende Rolle übernommen hat. Um diese Position für unseren erfolgreichen Bautenschutz zu festigen und weiter auszubauen, suchen wir je einen tüchtigen Mitarbeiter für

Beratung/Verkauf
Nord und Mitte

Die wichtigsten Voraussetzungen, die Sie mitbringen sollten, sind einige Jahre Erfahrung in der Beratung und vor allem dem Verkauf technischer Produkte – idealerweise aus naheliegenden Bereichen des Bauwesens –, Ehrgeiz, Ausdauer, Fleiß und Verkaufserfolge. Wenn Sie bereits Kontakte zu Planern, Architekten, Behörden und der Industrie besitzen, wäre dies sicher ein weiterer Vorteil.

Es erwartet Sie eine Position, in der Sie sich frei und sehr selbständig bewegen müssen. Der Mitarbeiter Nord wird von zu Hause aus agieren können und bestens technisch und kaufmännisch unterstützt. Für den Mitarbeiter Mitte wird der Standort in der Nähe von Koblenz – Richtung Westerwald – liegen.

Zu einem neutralen und absolut vertraulichen Gespräch steht Ihnen unser Berater, Herr G. Bresink-Wehrheim, unter Tel. 0 69 / 78 48 00 zur Verfügung. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte direkt unter der Projekt Nr. PB 988 ebenfalls an ihn:

GBW
WIRTSCHAFTSBERATUNG GMBH
POSTFACH 90 04 44 · 6000 FRANKFURT/M. 90 · TELEFON 06 11 - 78 48 00

Nutzen Sie Ihr Know-how in der Führungsverantwortung einer expandierenden Bank

Leiter Rechnungswesen / Controlling

Wir suchen einen erfahrenen Praktiker (30 bis 40 Jahre), der sich nicht als auf sein Ressort beschränkter Verwalter versteht, sondern gestalterische Aufgaben bei der gesamtunternehmerischen Planung, Steuerung und Kontrolle wahrnehmen möchte.
Einem bilanzsicheren Betriebswirt mit abgeschlossenem Studium, Bankerfahrung und speziellen Kenntnissen in der Anwendung von Datenverarbeitungssystemen (auch Mini/Micro-Anwendungen) und Schwerpunkten in Controlling, Mitarbeiterführung und Methodik, bietet sich eine interessante, vielseitige und herausfordernde Aufgabe.
Das Ressort ist direkt dem Vorstand unterstellt und mit der Erteilung der Prokura verbunden. Die Dotierung entspricht der hohen Bedeutung, die wir der Aufgabe zumessen.

Die Volksbank Hamm in Stichworten:
Bilanzsumme 636 Millionen DM,
220 Mitarbeiter, 17 Zweigstellen.
Besondere Vorzüge: Marktorientierte Organisation, zeitgemäßes Führungskonzept, dynamische Vertriebspolitik.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung direkt an den Vorstand.
Weitere Auskünfte erteilt der Leiter unserer Personalabteilung, Herr Jürgen Kraft, während der üblichen Geschäftszeiten. Telefon (0 23 81) 106-215.

Ihr nächster Schritt . . .
Volksbank Hamm eG
Bismarckstraße 7–11
4700 Hamm 1



Zeitgemäße Industriewerbung für unsere Identität!

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Elektrogeräten in der Bundesrepublik. Unsere auf modernster Technologie basierenden Produkte genießen durch eine hohe *Qualitätsnorm, ein vorbildliches Design und nicht zuletzt durch eine vernünftige* Preisgestaltung einen hervorragenden Ruf.

Machen Sie unseren Erfolg zu Ihrem eigenen als

Werbeleiter

Sie werden mit einer Agentur für die Erarbeitung von Werbe- und PR-Konzeptionen verantwortlich sein und mit Gespür und Know-how dazu beitragen, die Identität unseres Hauses nach außen wie nach innen zu erhöhen. Die Position erlaubt weitgehende Selbständigkeit in allem, was die Werbung betrifft. Dazu gehören Planung, Realisierung, Koordination und Kontrolle aller Maßnahmen.

Wir denken für diese Aufgabe an einen 30- bis 40jährigen Praktiker, der auf der Basis eines werblichen Backgrounds und/oder Hochschulabschluß eine mehrjährige Berufserfahrung – idealerweise aus dem Markenartikelbereich – sammeln konnte. Konzeptionelle Stärke, Engagement und Organisationstalent setzen wir ebenso voraus wie Reisebereitschaft und kostenorientiertes Denken und Handeln. **Auch Bewerbern aus der zweiten Reihe und/oder aus dem Agenturgeschäft bieten wir eine Chance.**

Die Dotierung und Vertragsgestaltung orientiert sich an der Aufgabe und Bedeutung für unser *Unternehmen. Firmensitz: Großstadt in Südwestdeutschland.*

Entsprechen Sie dem Anforderungsprofil? Dann erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Kenn-Nr. P 783) an die von uns beauftragte Personalberatung, die sich für absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvermerken verbürgt. Für telefonische Vorabinformationen können Sie unter Tel.-Nr. 0 61 21 / 3 92 81 das Beraterbüro anrufen.

Fossler & Partner GmbH, Wilhelmstraße 30, 6200 Wiesbaden 1.





ELECTRONIC

In unserem Geschäftsbereich entwickeln, fertigen und vertreiben wir Produkte und Systeme für Industrie, Behörden und kommerzielle Anwender *auf den Gebieten:*

Professionelle Videotechnik, Funk-, Meß- und Steuerungstechnik.

In unseren technischen Büros in

München, Stuttgart, Dortmund, Hannover, Berlin und Hamburg

suchen wir zur Verstärkung unserer Aktivitäten

Vertriebs-Ingenieure

Für die an der Technik orientierten Kundengespräche, für die Anlagenplanung, Angebotserstellung und Auftragsabwicklung stellen wir uns

Dipl.-Ingenieure der Nachrichtentechnik

vor, die Eignung und nach Möglichkeit Erfahrung im Verkauf von Investitionsgütern mitbringen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Gehaltsvorstellung unter Angabe der Telefonnummer an

GRUNDIG AG
Personalabteilung
ELECTRONIC
Würzburger Str. 150
8510 Fürth
Tel. 09 11/73 30–2 65
Herr Schimek

Hochschulabsolventen
– Kaufleute, Chemiker, Physiker, Ingenieure –

Spätestens nach erfolgreichem Studienabschluß stellt sich die Frage, welchen beruflichen Weg soll man weiterhin einschlagen. Dieses Angebot richtet sich an Interessenten, die ihre berufliche Zukunft in einer herausfordernden Aufgabe in der Industrie sehen und sich dieser stellen wollen. Dann wissen sie aber auch, daß jedes Produkt – und sei es noch so gut – verkauft werden muß. Dieser Tatbestand erfordert, insbesondere in einer Zeit enger werdender Märkte, eine immer höhere fachliche und persönliche Qualifikation der Mitarbeiter im Verkauf – vor allem auch im Hinblick auf den späteren Einstieg ins Management. Deshalb wollen wir Ihnen

Ihre Zukunft im Verkauf

bei uns aufzeigen. Zur Aufgabe: Sie werden nach intensiver Einarbeitung – gegebenenfalls auch im Ausland, so daß Englisch- oder Französischkenntnisse vorhanden sein müssen – eine Produktgruppe selbständig, national betreuen. Dies beinhaltet unter anderem Marktbeobachtung, Akquisition, Preisgestaltung und Reisemobilität. Ein Geschäftswagen steht Ihnen – auch zur privaten Benutzung – zur Verfügung. Kontaktfähigkeit, systematische Arbeitsweise und die Freude an selbständiger Arbeit sind unabdingbare Voraussetzungen. Das sehr innovative, weltweit tätige Chemieunternehmen gehört zu den führenden im Weltmarkt. Damit ist Ihnen die Möglichkeit eröffnet, später international tätig zu werden. Zunächst wird Ihr Schreibtisch im Rhein-Main-Gebiet stehen.

Hochschulabsolventen der genannten Disziplinen, mit Neigung und Mentalität für den Verkauf werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbitten deshalb Ihre Zuschrift an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um evtl. Sperrvermerke korrekt zu beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Bauindustrie

Unser Klient ist ein erfolgreiches, finanziell gesundes Privatunternehmen der Bauindustrie, welches sich im In- und Ausland durch Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und anspruchsvolle technische Problemlösungen in den Bereichen Ingenieurbau, Tief- und Hochbau sowie im schlüsselfertigen Bauen Erfolg und Ansehen geschaffen hat. Das Unternehmen unterhält Niederlassungen, Fertigteilwerke und Tochtergesellschaften, die sehr selbständig und ergebnisverantwortlich geführt werden.

Für die Hauptverwaltung, die ihren Sitz in einer westdeutschen Großstadt hat, wird der

Bereichsleiter
Finanzen · Buchhaltung · Steuern

mit einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung (Dipl.-Kfm. oder Dipl.-Betriebswirt) gesucht.

Die Aufgabe umfaßt den gesamten Bereich der Finanzen, Buchhaltung (einschl. Bilanzen), Steuern und Budgetierung, ferner den Umgang mit Behörden, Banken und Wirtschaftsprüfern. Natürlich resultiert aus der Arbeit dieses Bereiches auch das Zahlenmaterial, welches erst das unternehmerische Handeln und Entscheiden ermöglicht. Daher kann ein bilanzsicherer Praktiker mit umfangreichen Erfahrungen in den genannten Bereichen den gestellten Anforderungen am besten gerecht werden, insbesondere dann, wenn die Erfahrungen in einem Unternehmen der bauausführenden Industrie erworben wurden.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung gut dotiert und nach Ablauf der Einarbeitungszeit mit Prokura ausgestattet. Bei Bewährung wird auch der Aufstieg in die Geschäftsführung in Aussicht gestellt.

Wenn Sie an einer Führungsaufgabe mit breitem Verantwortungsspektrum und unternehmerischen Perspektiven interessiert sind und den gestellten Anforderungen gerecht werden können, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) an die beauftragte Beratung, der Sie auch Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin mitteilen sollten. Zu ersten Informationen steht Ihnen Herr Dr. Witthaus auch am Wochenende (Sonntag von 11–13 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Vertriebsleiter
Chance für Profis im Vermarkten technisch anspruchsvoller Metallerzeugnisse

Wir sind ein angesehenes, erfolgreiches Unternehmen der Herstellung und des Vertriebs überwiegend edelmetallhaltiger Erzeugnisse *für industrielle* Abnehmer verschiedener Branchen. Unsere Produkte – insbesondere auf der Basis Gold, Silber und Platin – sind keine Standardware, sondern technologisch anspruchsvolle Problemlösungen *für* spezielle Anwendungen bei unseren Kunden.

Von unserer Zentrale im Rhein-Main-Gebiet aus steuert und realisiert unser Vertrieb alle Akquisitions-, Beratungs- und Verkaufsaktivitäten im In- und Ausland.

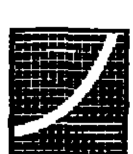
Im Vertriebsbereich sorgen vier Verkaufsabteilungen dafür, daß die Wünsche der Kunden auf der Basis umfangreichen metallkundlichen und chemotechnischen Know-hows unserer Mitarbeiter sachlich richtig, rasch und ökonomisch erfüllt werden. Die Verkaufsleiter arbeiten dabei eng mit der Anwendungstechnik, der Produkt- und Verfahrensentwicklung sowie der Produktion zusammen.

Für dieses Team von Spezialisten in Beratung, *Verkauf und Abwicklung* suchen wir den erfolgreichen Vertriebsleiter, welcher auf der Grundlage einer betriebswirtschaftlichen und/oder technischen Ausbildung bereits heute eine ähnlich verantwortliche Position innehat. Besonders gut würden Sie zu *uns passen, wenn Sie bereits über* einige Kenntnisse in der Verarbeitung bzw. Vermarktung von edelmetallhaltigen Halbzeugen, Halbfabrikaten oder Fertigprodukten verfügen. Auf jeden Fall sollten Sie sich mit diesem Anforderungsprofil identifizieren können:

- Sie besitzen ausgeprägte Führungseigenschaften
- Sie schätzen Marktsituationen und -trends realistisch ein. Ihre fundierte Analyse ist Grundlage *für konzeptionelle Empfehlungen*
- Sie sind ein guter Planer, Organisator und Koordinator. Alle administrativen Abläufe im VK-Innendienst und im Zusammenspiel mit internen und externen Stellen haben Sie sicher im Griff
- Sie sehen sich als erster Verkäufer und halten intensiven Kontakt zu wichtigen Geschäftspartnern – auch im Ausland
- Innovation betrachten Sie als Voraussetzung für die langfristige Sicherung des Unternehmens

Mit etwa 40 Jahren suchen Sie jetzt eine Lebensstellung, in welche Sie Ihr erworbenes Wissen und Können erfolgreich einbringen. *Werden Sie Vorgesetzter eines flexiblen*, eingespielten Teams. Wirken Sie entscheidend mit an der Vertiefung der Bindungen zu unseren Kunden im In- und Ausland. Dabei setzen wir voraus, daß Sie verhandlungssicheres Englisch beherrschen.

Unseren hohen Anforderungen entspricht die Dotierung dieser Position. Bitte nehmen Sie Kontakt mit unserem Berater, Herrn Luckert, auf. Rufen Sie ihn an oder schicken Sie gleich Ihre Bewerbungsunterlagen. Sperrvermerke werden strikt beachtet.



Unternehmensberatung
LUCKERT+PARTNER
Hackländerstraße 36
7 Stuttgart 1
Tel. (0711) 241323/245316

Interessanter Markt mit großen Wachstumsreserven

Konsequente Produktpolitik und eine marktgerechte Palette von Kunststoffartikeln für das Haus, das moderne Bad und den Garten haben den Erfolg unseres Unternehmens mit Sitz in Baden-Württemberg begründet.

Die Verantwortung für unseren Markt in **Niedersachsen und Schleswig-Holstein** wollen wir einem engagierten, tüchtigen

VERKAUFS-PROFI

mit **Wohnsitz möglichst im Raum Bremen/Walsrode** übertragen.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der:

- noch stärkeren Erschließung von Verbraucher-, Bau- und Hobbymärkten sowie Gartencenter
- *Bearbeitung des traditionellen Hausrat- und Eisenwaren-Groß- und -Einzelhandels.*

Erfahrungen bei diesen Abnehmergruppen wären ideal. Sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und Reisebereitschaft setzen wir voraus.

Die Position ist der Vertriebsleitung direkt unterstellt und verlangt eigenverantwortliches Handeln. Die gebotenen Vertragsbedingungen werden Sie zufriedenstellen.

Zur Beantwortung weiterer Fragen stehen Ihnen unsere Berater, die Herren WEBER und *REINARTZ*, unter Tel. 0 70 24 / 88 61 gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter **P 2769** an **Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen.**



DR. MAIER + PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Unser Know-how ist weltweit gefragt

Eine sichere Marktstellung im In- und Ausland ist das Ergebnis unseres überlegenen Know-hows auf dem großen Spektrum des **Sondermaschinenbaus.** Unsere Auftraggeber sind in erster Linie bedeutende Automobilhersteller und deren Zulieferer, die *unsere Präzisionsarbeit und Flexibilität bei der Lösung ihrer spezifischen Probleme* zu schätzen wissen.

Unsere Unternehmenspolitik ist vorausschauend und ausgewogen. Für den Aufbau und die Leitung unseres neuen Fertigungszweiges

MONTAGE- UND HANDHABUNGSTECHNIK

suchen wir einen fähigen

Ingenieur (Dipl. oder grad.)
der Fachrichtung Maschinenbau oder Feinwerktechnik

Er muß ein Mann sein mit überzeugendem technischem Sachverstand, kreativer Begabung und mehrjähriger einschlägiger Erfahrung, der in der Lage ist, diesen neuen Fertigungszweig aufzubauen und weiterzuentwickeln, wobei sein Verantwortungsbereich von der Entwicklung und Konstruktion über die Fertigung bis hin zum Vertrieb reicht. Ein hochqualifiziertes Fachpersonal im Sondermaschinenbau steht zur Verfügung.

Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch sind erwünscht. Das ideale Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen.

Unser Unternehmen liegt im Nahbereich einer attraktiven Großstadt in Süddeutschland.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und direkt unterhalb der Geschäftsführung angesiedelt.

Wenn Sie vorab weitere Fragen zu Unternehmen und Aufgabe haben, rufen Sie bitte unter Tel. 0 70 24 / 88 61 unsere Berater, die Herren WEBER und REINARTZ, an. Ihre Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben, Foto, Tätigkeitsnachweisen und Eintrittstermin richten Sie bitte unter **P 2765** an **Dr. Maier + Partner, Ringstraße 47, 7316 Köngen.**



DR. MAIER + PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und suchen für die Sparte **„Stab-, Profil- und Betonstahlbearbeitung"** den dynamischen und erfolgreichen

Export-Leiter

für englischsprachige Länder

Die Bandbreite unserer Maschinen und Einrichtungen reicht von der handbetätigten Maschine bis hin zur CNC-gesteuerten Anlage. Eine technische Ausbildung bzw. ausgeprägtes technisches Einfühlungsvermögen sind daher unerläßlich.

Unser neuer Mitarbeiter sollte idealerweise ca. Mitte 30 Jahre alt sein.

Er soll unsere Produkte über verschiedene Vertriebswege weltweit verkaufen, ist für die Anleitung und Motivation der Auslandsvertretungen zuständig, wird selbst umsatzträchtige Kundenkontakte pflegen, Anlagenobjekte direkt akquirieren und für eine sachgerechte Auftragsabwicklung sorgen.

Dabei wird er zu einem Drittel seiner Zeit auf Reisen sein.

Die Position ist direkt der Geschäftsführung unterstellt.

Unser Unternehmen hat seinen Sitz in einer verkehrsgünstig gelegenen Kleinstadt im südlichen Sauerland mit hohem Freizeitwert und allen schulischen Möglichkeiten.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich unter Hereingabe Ihrer kompletten Unterlagen bei gleichzeitiger Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellungen.

MUHR UND BENDER
5952 Attendorn
Postfach 360

Wir sind einer der international führenden Hersteller von Verbandstoffen, Vliesstoffen und technischen Klebebändern und zählen mit mehr als 1.300 Mitarbeitern zu den größten Unternehmen am Mittelrhein.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen

Apotheker

möglichst mit Promotion und Erfahrung in galenischer Entwicklung (bevorzugt halbfeste Arzneiformen) mit guten Englisch-, evtl. auch Französischkenntnissen.

Nach erfolgreicher Einarbeitung soll dem zukünftigen Stelleninhaber die Leitung einer Abteilung innerhalb unserer Verbandstoffentwicklung übertragen werden.

Weiter suchen wir einen

jüngeren Apotheker

dem wir nach entsprechender Einarbeitungszeit die Leitung eines unserer Entwicklungslabors übertragen können.

Wir bieten neben leistungsgerechter Vergütung die Sozialleistungen eines modern geführten Industrieunternehmens. Außerdem können sich unsere Mitarbeiter seit Jahren (durch die LOHMANN-Partner GmbH) am Unternehmen und Unternehmensgewinn beteiligen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen, der gerne zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht.

LOHMANN
LOHMANN GmbH & Co. KG
Postfach 120110
5450 Neuwied 12
Telefon (02631) 786-214



Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemischen Großindustrie in Europa. Zukunftsweisende Technologien und wirtschaftliche Produktionsverfahren sichern unseren Produkten bei hohem Qualitätsstandard einen bedeutenden Marktanteil. Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

Entwicklungsleiter - Reifenkautschuk -

für die Einsatzentwicklung von neuen Polymeren und Hilfsstoffen auf dem Reifensektor.

Für diese Aufgabe wünschen wir uns einen aufgeschlossenen, ideenreichen, praxisorientierten Mitarbeiter, bevorzugt einen **Chemiker oder Physiko-Chemiker** mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluß und Qualifikation auf dem Elastomer-Sektor.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse zum aktuellen Stand des Reifenbaues sowie Erfahrungen in der allgemeinen Kautschuktechnologie einschließlich Compoundierung, Verarbeitung, Vulkanisation und Prüfung.

Die Tätigkeit verlangt selbständiges und kooperatives Arbeiten, Kontaktfähigkeit und Talent, Mitarbeiter rationell zu führen. Erwünscht sind englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie die gewünschten Erfahrungen haben und Sie diese neue Aufgabe interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen – Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert – an unseren Berater

Ing. (grad.) Günter Treske Telefon 0 69 / 71 11 - 4 18

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Inlandsabteilung – Bereich Führungskräfte
Feuerbachstraße 42-46 · 6000 Frankfurt/M. · Telefon 0 69 / 7 11 11 · Telex 0 411 632



PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als erfolggewohntes Unternehmen der Baustoffindustrie produzieren wir hochwertige Fenster und Türen aus Kunststoff (RAL-geprüft), aber auch Kunststoff-Elemente für Freizeit und Garten. Da unser Verkaufsleiter aus familiären Gründen ausscheidet, brauchen wir als seinen Nachfolger Sie, den

Gesamtverkaufsleiter

Kunststoffenster und -türen

Als Ergebnisverantwortlicher sind Sie für Akquisition ud Betreuung der Großkunden wie auch für die Steuerung der Außendienstorganisation zuständig. Der Geschäftsleitung berichten Sie direkt. Sie haben sich bereits als Verkaufsprofi unserer Branche bewährt und können mehrere Jahre erfolgreicher Arbeit in leitender Position nachweisen. Sie bringen zündende Ideen mit, die uns bei der *Entwicklung neuer Strategien weiterhelfen.* Gespür für die Probleme des Marktes, Initiative und Überzeugungskraft setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von *uns* beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Investitionsgüterverkauf an Behörden und Industrie

Unser Auftraggeber produziert und vertreibt Investitionsgüter als Komponenten, hauptsächlich im Bereich des Umweltschutzes. Die Kunden sind Industrieunternehmen und Behörden, der Verkauf erfolgt häufig über Planungs- und Ingenieurbüros. Die Aktivitäten werden über 14 Verkaufs- und Servicebüros im gesamten Bundesgebiet gesteuert.
Im Rahmen einer Neugliederung der Verkaufsorganisation suchen wir den

Regionalverkaufsleiter Nord

Die Aufgaben umfassen Führung und Unterstützung der Marketingstrategie, Steuerung der Vertriebsaktivitäten und Betreuung von Topkunden sowie Wahrnehmung der Budgetverantwortung.

Als Voraussetzung benötigen Sie technische und kaufmännische Kenntnisse, Verkaufs- und Führungserfahrung *sowie Ideenreichtum und Begeisterungsfähigkeit. Vorverkauf, Angebotsverfolgung, Submission und Amortisa*tionsrechnung sollten geläufige Begriffe für Sie sein.

Die Position ist entwicklungsfähig, die Bezahlung ist erfolgsorientiert, die *Rahmenbedingungen sind sehr attraktiv.*

Für die erste Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen als Personalberatung zur Verfügung, telefonische Auskünfte erteilt Ihnen Herr R. Bollmohr. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 11 026 an

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28

Unser Klient gehört zu den überregional bedeutenden Unternehmen der Milchindustrie und beliefert den nationalen und internationalen Markt mit hochwertigen Frisch- und Dauerwarenprodukten. Mit rund 1000 Mitarbeitern realisiert es einen Umsatz von ca. 722 Mio. DM. Firmensitz ist eine reizvolle Mittelstadt in Niedersachsen.

Im Zuge der weiteren expansiven Entwicklung des Unternehmens suchen wir Sie als Leiter der

Stabsstelle Organisation/ Interne Revision

Die Position ist neu geschaffen und der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt.

Sie werden grundlegende Aufgaben in Struktur- und Ablauforganisation im kaufmännischen/administrativen Bereich lösen, *wobei Ihnen ausreichende EDV-Leistungen zur Verfügung stehen.*

Außerdem werden Sie an der Entwicklung einer strategischen Unternehmensplanung mitarbeiten und Aufgaben der internen Revision (Ablaufprüfung) wahrnehmen.

Sie sind der ideale Kandidat, wenn Sie nach einem *betriebswirtschaftlichen Studium mit* Schwerpunkt Organisation/EDV Erfahrungen im Bereich Ablauf- und Strukturorganisation gemacht haben und nun den Sprung in eine größere Verantwortung suchen.

Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen wünschen, oder senden Sie uns direkt Ihre vollständigen *Bewerbungsunterlagen zu.*



MANAGEMENT CONSULTING GMBH
Martinistraße 1, 2800 Bremen 1, Telefon (04 21) 32 04 97

CIBA–GEIGY

Wir sind eine deutsche Konzerngesellschaft des Schweizer Weltunternehmens der chemischen Industrie.

Der Geschäftszweig Kunststoffe ist ein führender Lieferant von hochwertigen Duroplasten. Unsere Produkte werden u. a. als Elektroisolierstoffe in der Elektronik und Elektrotechnik, als Kleb- und Verbundwerkstoffe im Flug- und Fahrzeugbau und als Rohstoffe in der Lackindustrie eingesetzt. Zur Unterstützung von Technik und Verkauf suchen wir zwei

Chemiker/Chemikerinnen

mit Hochschuldiplom als Nachwuchskräfte.

Idealalter bis ca. 32 Jahre. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung. Grundkenntnisse in EDV, französische Sprachkenntnisse und etwas Industrieerfahrung sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Die Positionen bieten den erfolgreichen Bewerbern die Chance, durch praxisnahes Arbeiten im Labor und evtl. in der Dokumentation in ein technisch anspruchsvolles, chemisches und werkstofftechnisches Verständnis beanspruchendes Arbeitsgebiet hineinzuwachsen und später Aufgaben im technischen Service und im Verkauf zu übernehmen.

Das Gehalt entspricht den besonderen Anforderungen und wird durch beachtliche Sozialleistungen ergänzt. Sind Sie fachlich gut ausgewiesen, kontaktfreudig, initiativ und schätzen Sie eine leistungsorientierte Umgebung, so schicken Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin an CIBA-GEIGY GmbH, Funktion Personal, 7867 Wehr/Baden.

Technische Gebrauchsgüter / Marktführer weltweit

Unser sehr erfolgreiches Unternehmen mit mehreren hundert Mio. Jahresumsatz und Sitz **in bester Lage Süddeutschlands** zählt nach Marktgeltung und Ertragskraft auch international zur Branchenspitze. Hergestellt werden in in- und ausländischen Werken technisch anspruchsvolle Gebrauchsgüter und Einrichtungen für die Oberflächenbeschichtung, die bei unseren Abnehmern in **Industrie, Handwerk** und dem wachsenden **Heimwerkerbereich** sehr gut eingeführt sind. Mit Produktideen, erheblichem technischem Know-how und aktivem Marketing haben wir auch in den vergangenen Jahren weit überdurchschnittliche Zuwachsraten erzielt. Für den weiteren Ausbau unserer internationalen Marktposition suchen wir für die ergebnisverantwortliche **Sparte „Region Europa"** einen überzeugenden

Leiter
MARKETING + VERTRIEB

der das bisher Geschaffene konsequent und erfolgreich weiterführt. Mit sicherem Gespür für Marktsegmente und Verbraucherwünsche wird er unsere langfristige Marketing-, Vertriebs- und Servicestrategie für die europäischen Märkte weiterentwickeln und durchsetzen. Er *führt seinen Bereich deutlich vom Markt her, gibt die notwendigen Impulse zur Produktinnovation,* wird wichtige Kundengespräche und -verhandlungen persönlich führen und trägt durch überzeugende und konsequente Führung dazu bei, die Fähigkeitspotentiale seiner über 200 Mitarbeiter im In- und Ausland zu erschließen und für eine gesunde Weiterentwicklung des Unternehmens zu nutzen.

Diese umfassende und herausfordernde Aufgabenstellung erfordert einen erstklassigen, dynamischen Vertriebsmanager, der sein Können in einer vergleichbaren oder vorbereitenden Position – möglichst im Bereich technischer Konsumgüter – bereits bewiesen hat. Ein betriebswirtschaftliches Studium wäre von Vorteil; unabdingbar sind systematische Arbeitsweise, Talent zu strategischem Denken, Akquisitions- und Durchsetzungsstärke *sowie Führungsformat. Zumindest verhandlungssichere Englischkenntnisse sind ebenso* Bedingungen wie Mobilität für häufige Reisen.

Wenn diese unternehmerische und sehr gut ausgestattete Aufgabe Sie herausfordert, möchten wir Sie gern kennenlernen. Wir bitten um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 7335 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen steht auch für eine telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 5098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Hoher Anspruch in Funktion und Finish

Wir sind ein erfolgreiches, solide fundiertes Unternehmen der Feinmechanik, das in mehreren Werken hervorragend eingeführte Spezialprodukte von hoher Qualität und modisch orientiertem Design entwickelt, produziert und vertreibt. Für unseren Markterfolg ist der Qualitätsstandard, der sich in vielen Details, nicht zuletzt in einem besonders anspruchs*vollen Finish der Produkte darstellt,* von besonderer Bedeutung. *Um dessen Sicherstellung* zu gewährleisten, suchen wir den engagierten

Leiter
QUALITÄTSSICHERUNG

Sie übernehmen die Verantwortung für die Durchführung sämtlicher Maßnahmen der Qualitätssicherung und -kontrolle und optimieren und koordinieren das Qualitätswesen aller *Fertigungsstätten im In- und Ausland. Dabei sind Sie direkt dem für die Technik zuständigen* Geschäftsleiter unterstellt und erhalten für Ihre Arbeit, die Ihnen großen persönlichen Gestaltungsspielraum einräumt, jede Unterstützung und die entsprechenden Kompetenzen.

Sie sind idealerweise **Diplom-Ingenieur TU/FH**, zwischen 30 und 40 Jahre alt und verfügen über eine gediegene theoretische Ausbildung und umfassende praktische Erfahrung auf dem breiten Gebiet der Qualitätssicherung. Evtl. haben Sie sich, heute noch im 2. Glied eines Unternehmens der Metallverarbeitung/Feinmechanik stehend, auf den Schritt in die volle Verantwortung vorbereitet. Ihr Verhandlungsgeschick sowie Ihr Durchsetzungs- und Stehvermögen machen Sie zu einem fachlich und persönlich überzeugenden Gesprächspartner auf allen Ebenen. Besonders wichtig sind uns Ihr Organisationstalent, das Sie zum flexiblen *und schnellen Reagieren befähigt.* Englische Sprachkenntnisse sind Bedingung.

Wenn Sie diese Position mit Perspektive in einem modern geführten, expansiven Unternehmen mit attraktivem Standort in einer verkehrsgünstig gelegenen süddeutschen Stadt reizt, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angaben zur Gehaltsvorstellung und zur terminlichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 7136 W** an die von uns beauftragte Beratung. Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen garantiert Ihnen die vertrauliche Behandlung aller Kontakte und steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 5098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Führungsaufgabe EDV/ Controlling

Mit über 600 Mitarbeitern sind wir eines der führenden Unternehmen im Bereich Wärmetechnik mit Sitz in der reizvollen Umgebung einer attraktiven rheinischen Universitätsstadt. Planung, Lieferung, Montage und Wartung kompletter Systeme für unsere Kundschaft sind neben einer soliden Unternehmensführung und einer gesicherten Kapitalbasis die Gründe unseres Erfolges. Zur Fortführung unserer Zielsetzungen suchen wir den

zukünftigen
KAUFM. LEITER

der in wenigen Jahren als Nachfolger des heutigen Stelleninhabers das gesamte Spektrum der kaufmännischen Verwaltung abdecken soll. Er ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Besondere Schwerpunkte der Aufgabe liegen für die Zukunft auf den Sektoren Controlling und EDV. Zum Tätigkeitsfeld gehören neben dem Finanz- und Rechnungswesen, der Personalverwaltung und Organisation sowohl die Auftragsabwicklung als auch Versicherungs- und juristische Angelegenheiten. Hauptzielsetzung ist die Erarbeitung eines aussagefähigen Management-Informations-Systems sowohl in bezug auf die Muttergesellschaft als auch auf die Einbindung der diversen Filialen und Tochterunternehmen – mit Hilfe modernster EDV-gestützter Methoden.

Als Idealkandidaten stellen wir uns einen Diplom-Kaufmann/Diplom-Betriebswirt mit mehrjähriger Berufserfahrung auf dem Gebiet des Finanz- und Rechnungswesens vor. Er sollte nicht älter als 40 Jahre sein und in seiner bisherigen Entwicklung besonderes Augenmerk auf EDV und Controlling gerichtet haben. Führungseigenschaften sowie persönliches und fachliches Format sollte er für diese unternehmerische Aufgabe mitbringen. Eine gründliche und umfassende Einarbeitung ist selbstverständlich gewährleistet.

Wenn Sie an dieser Position – Dotierung und Rahmenbedingungen entsprechen der Bedeutung der Aufgabenstellung – interessiert sind, würden wir Sie gerne kennenlernen. Dazu erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 8136 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und gewährt absolute Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 5098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Modische Konsumgüter mit Niveau

Wir entwerfen, produzieren und vertreiben modische Konsumgüter, die ausschließlich über den Fachhandel geliefert werden. Auf den deutschen und ausländischen Märkten haben wir eine hervorragende Position, die wir durch ständige, vorwiegend modisch orientierte Innovationen, qualitativ hochangesiedelte Produkte und aktives Marketing ständig ausweiten. Firmensitz ist eine reizvolle Stadt in Südwestdeutschland. Zur Verstärkung unserer Aktivitäten suchen wir einen qualifizierten, vertriebsorientierten Herrn als

MARKTREFERENT
Frankreich

Sie stehen zwischen unserem Stammhaus – wo auch Ihr Schreibtisch steht – und unserer Vertriebsgesellschaft in der Nähe von Paris. Ihre Aufgabe ist weit gespannt. Sie umfaßt die optimale Auftragsabwicklung, den ständigen Informationsfluß und die Beratung unserer Niederlassung in allen Fragen des Marketing-Mix. Ein wirksames, unterstützendes Marketing-Controlling gehört mit zur Aufgabe, mit der Sie Ihren Chef, den Leiter des Profitcenters „Märkte Westeuropa", unterstützen.

Für diese Aufgabe wären ein betriebswirtschaftliches Studium und einige Jahre Vertriebs- und Marketingpraxis die richtige Basis. Sie sollten Erfahrungen in Vertriebsplanung, *im Controlling und in der EDV-Anwendung haben. Sprachlich fühlen Sie sich* sowohl im Deutschen als auch im Französischen daheim. Einige Jahre Frankreich-Erfahrung oder, falls Sie Franzose sind, ein mehrjähriger Deutschland-Aufenthalt würden Ihnen die Arbeit erleichtern.

Wenn Sie die Chance reizt, als Mitarbeiter eines jungen, unkonventionell und zielstrebig arbeitenden Teams Ihren beruflichen Weg im Vertrieb eines renommierten Unternehmens zu machen, und Sie die Chance persönlicher Weiterentwicklung anspricht, dann bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Gehaltserwartung und *Eintrittstermin an die von uns beauftragte Unternehmensberatung unter der* **Kennziffer 7236 W.** Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen informiert Sie vorab auch telefonisch und bürgt für absolut vertrauliche Behandlung aller Kontakte.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 5098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel 040/36 77 37-38

Getränkevertrieb Gastronomie

Wir vertreiben seit vielen Jahren ein breit gefächertes Programm alkoholischer und nichtalkoholischer Getränke mit Schwerpunkt in der Gastronomie. Unser Umsatz liegt bei über 100 Mio. im Jahr. Der Firmensitz ist in Norddeutschland. Kontinuierliche Marktpflege, sorgfältige Sortimentsentwicklung und eine offensive Verkaufspolitik schaffen die Voraussetzungen, in einem hart umkämpften Markt weiterzuwachsen. Im Zuge einer organisatorischen Anpassung suchen wir den

VERKAUFSLEITER

jeweils für die Räume ***Schleswig-Holstein*** *und* ***nördliches Niedersachsen****. Ihre* Aufgabe wird es sein, zusammen mit den Ihnen unterstellten Mitarbeitern unser Sortiment langfristig weiter erfolgreich in der Gastronomie zu plazieren. Dies umfaßt sowohl die Pflege und Entwicklung des vorhandenen Kundenkreises als auch die Gewinnung neuer Vertragspartner. Dabei kommt es entscheidend darauf an, frühzeitig *alle Veränderungen im Markt zu registrieren und daraus konsequent Maßnahmen* abzuleiten. Der Mitarbeiterführung kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu.

Diese im übrigen mit beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten ausgestatteten Aufgaben *sind auf erfolgreiche und verkaufsstarke Manager zugeschnitten, die wissen,* was es heißt, sich im Wettbewerb zu behaupten. Zielstrebigkeit und Systematik, Überzeugungsvermögen und eine hohe Leistungsbereitschaft sind wesentliche Voraussetzungen. Ihre Gesprächspartner sind Gastronomen, Architekten, Banker und Bauherren. Ihre Projekte führen Sie selbständig durch. Die notwendige Vertriebsunterstützung *steht in hohem Maße zu Verfügung.*

Wenn Sie die Aufgabe reizt, in einem gesicherten Umfeld erfolgreich zu arbeiten, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5135 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme **(0 40 / 36 77 37)** zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 5098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Für die Produktentwicklung und technische Marktbearbeitung *auf dem Synthesekautschuk-Gebiet* suchen wir für unsere Kautschuk-Anwendungstechnik im Werk Leverkusen einen

Chemie-Ing. (FH)

Es erwarten Sie folgende vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben:

- Sie erarbeiten Rezepturen, zugeschnitten auf moderne Verarbeitungstechnologien.
- Sie wirken mit bei der Entwicklung neuer Kautschuk-Typen.
- Sie beraten Kautschukverarbeiter im In- und Ausland.
- Sie erstellen Publikationen zur Information der Kunden.
- Sie halten Vorträge auf Fachtagungen und Lehrgängen.

Für die Position sollten Sie eine Fachhochschule als Chemie-Ingenieur absolviert haben und nicht älter als 35 Jahre sein. Berufserfahrung auf dem Kautschukgebiet ist erwünscht; Kontaktfreudigkeit, Grundkenntnisse der englischen Sprache und Bereitschaft zu Reisen im In- und Ausland sind Voraussetzung.

Damen und Herren, die diese Aufgabenstellung interessiert, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 172 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin usw.).

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Innendienstleiter und Sachbearbeiter
der Niederlassung Hamburg

Unser Name steht weltweit für hochwertige Elektronik.

Unsere Mitarbeiter haben diesen Erfolg mitgeprägt. Somit profitiert jeder von ihnen von der positiven Entwicklung und sozialen Sicherheit unseres Unternehmens.

Für unsere Hamburger Niederlassung suchen wir einen Sachbearbeiter, der jetzt beruflich einen Schritt vorankommen möchte.

In Ihrer neuen Position führen Sie ein kleines Team von Sachbearbeitern und Lageristen. Ihre Aufgabe: termingerechte Auftragsabwicklung, Verwaltung und Abrechnung der Niederlassungskasse, Einsatzplanung und Organisation der Warendistribution, inklusive Lagerhaltung, Fuhrpark und Versand. Sie sind der kompetente Gesprächspartner für alle Fragen der EDV-Abwicklung innerhalb der Niederlassung und in der Kommunikation mit unserer Zentrale in Büdingen. Dazu gehört reibungsloser Belegfluß ebenso wie die sorgfältige Belegablage.

Die Aufgabe erfordert einen Praktiker mit technischem Verständnis, Organisationsgeschick und verkaufsorientiertem Denken.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung (tabell. Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin), wenn Sie sich für dieses Arbeitsgebiet interessieren.

Accumulatorenfabrik Sonnenschein GmbH
Personalabteilung · 6470 Büdingen (Hessen) 1 · Thiergarten
Telefon: (0 60 42) 81-0 · Telex: 4 184 619



Für unsere Rohölabteilung suchen wir eine(n) qualifizierte(n) Mitarbeiter(in) für den Aufgabenbereich

Rohöl-Einkauf und -Verkauf

einheimischer und ausländischer Produktion in unserer Zentrale Kassel.

Voraussetzung ist eine mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit auf diesem Gebiet. Dies schließt die fließende Beherrschung zumindest der englischen Sprache ein. Akademische Vorbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Interessenten im Alter bis zu 40 Jahren, die eine ausbaufähige, auf langfristige Zusammenarbeit angelegte Position reizt, bitten wir um Zusendung der üblichen Unterlagen an

Wintershall Aktiengesellschaft
Personalverwaltung
Postfach 104020, 3500 Kassel



Ein Unternehmen der BASF-Gruppe.

Optimaler EDV-Einsatz zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung

Als bedeutendes regionales Energieversorgungsunternehmen stellen *sich uns auf dem Energiesektor* laufend neue Aufgaben.

Durch weiteren EDV-Einsatz wollen wir zur Erhaltung der Wirtschaftlichkeit unserer Energieversorgung beitragen.

Hierbei soll uns ein weiterer

Projektleiter/DV-Organisator

wesentlich unterstützen, indem er

- die Anforderungen der verschiedenen kaufmännischen und technischen *Fachbereiche bezüglich der DV-Realisierungsmöglichkeiten* analysiert
- DV-gestützte Verfahren in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen entwickelt und einführt
- bestehende Verfahren an sich ändernde Gegebenheiten anpaßt
- die Fachbereiche bei der Anwendung der Verfahren berät.

Aus der besonderen Bedeutung, die wir dieser Position beimessen, ergibt sich, daß wir diese Aufgabe nur einem EDV-Fachmann übertragen können, der über die erforderlichen organisatorischen und DV-technischen Kenntnisse verfügt und sich in ähnlichen Aufgabenstellungen bewährt hat.

Bei der Erfüllung Ihrer Aufgaben werden Sie durch unsere qualifizierte *EDV-Mannschaft, eine moderne EDV-Anlage mit DB- und DC-Möglich*keiten und neueste Vorgehensmodelle einschließlich der notwendigen Techniken und Werkzeuge unterstützt.

Im Alter zwischen 35 und 45 würden Sie am besten zu uns passen. *Unser Sitz liegt in einer äußerst reizvollen norddeutschen Großstadt.* Die finanziellen und sozialen Rahmenbedingungen in Verbindung mit *dieser zukunftssicheren Position sind ein weiterer Aspekt,* sich für uns zu interessieren.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie zur ersten Kontaktaufnahme ein kurzes Schreiben, wir informieren Sie dann ausführlich. Sie können aber auch gleich *Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf,* Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, frühester *Eintrittstermin) einreichen unter* Z 9408 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.



Als Tochtergesellschaft eines weltweit produzierenden Unternehmens vertreiben wir Spezialprodukte auf dem Gebiet der Klebe- bzw. Befestigungstechnik an die verarbeitende Industrie. Unser Know-how ist unsere Stärke und im Markt anerkannt.

Für die Gebiete Süd- und Norddeutschland suchen wir per sofort je einen

Verkaufsberater
im Außendienst

dessen Wohnsitz verkehrsgünstig zu seinem künftigen Arbeitsgebiet liegt.

Der ideale Bewerber ist ein Verkaufsprofi mit technischem Verständnis oder Techniker mit ausgezeichneten kaufmännischen *Fähigkeiten. Er kann bereits überdurchschnittliche Erfolge* nachweisen und ist an systematisches Arbeiten gewöhnt. *Hartnäckige Pionierarbeit macht ihm Spaß.* Englische Sprachkenntnisse bringt er mit.

Dem *geeigneten Bewerber im Alter zwischen 30 und 45* Jahren glauben wir ein interessantes Vertragsangebot machen zu können.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an

Fasson Handelsges. mbH, Herrn J. Breiling,
Verkaufsleiter, Alte Straße 39, 4600 Dortmund I

PREUSSAG BOLIDEN

Als Tochtergesellschaft der Preussag AG sind wir an der deutschen Produktion von Blei und Silber maßgeblich beteiligt.

Für unsere Hütte in Nordenham an der Unterweser suchen wir einen

Dipl.-Ing. Maschinenbau als Betriebsleiter

Die Aufgabe:
- Leitung des werksinternen Konstruktionsbüros
- Sonderaufgaben bei der Einführung einer rechnergestützten Instandhaltung
- Vertretung des Betriebsdirektors Maschinen- und Baubetrieb

Die Anforderungen:
- Praxis in der Leitung von Konstruktionsgruppen
- Berufserfahrung in der Instandhaltung von Hüttenwerksanlagen oder Anlagen der chemischen Industrie.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin richten Sie bitte an

Preussag-Boliden-Blei GmbH
Personalverwaltung Führungskräfte
Postfach 2320/2340
D-3380 Goslar 1

ZSI sucht:

Diplom-Ingenieure

- im Sondermaschinenbau für Auftragsabwicklung und Dokumentation
- im Sondermaschinenbau und Anlagenbau für die Konstruktion (engl. Sprachkenntnisse erforderlich)
- mit C 5- oder C 6-Patent für Versuchsbetrieb auf der Baustelle

Konstrukteure

- für Rohrleitungs- und Behälterbau



Zertz + Scheid Ingenieurgesellschaft mbH & Co.
Moltkestr. 14–16, 5270 Gummersbach 1 · Tel. (0 22 61) 2 10 76



Mit fünf Gesellschaften gehört die R + V Versicherung zur Spitzengruppe der deutschen Versicherungsunternehmen. Der genossenschaftliche Bankenverbund sowie ein richtungweisendes Marketingkonzept bilden die Basis für unseren Erfolg.
Als Kompositversicherer sind wir auch im Kautionsgeschäft tätig.
Für die

Bilanzanalyse

suchen wir qualifizierte Mitarbeiter/innen, die sich im Kreditgeschäft auskennen, Bilanzen und betriebswirtschaftliche Vorgänge zu beurteilen vermögen, denen es leichtfällt, mit Kunden gewandt zu verhandeln.

Die Auswertung von Jahresabschlüssen und die Analyse von Firmen unterschiedlicher Größenordnung *ist eine interessante* Aufgabe für einen Betriebswirt oder Bankkaufmann. Wir geben *auch jenen eine Chance, die bisher im Rechnungswesen mit* der Erstellung von Bilanzen betraut waren. Vorteilhaft wären dann Erfahrungen aus dem Rechnungswesen eines Bauunternehmens.

Wir erwarten neben den fachlichen Voraussetzungen, Integrationsfähigkeit und persönliches Engagement. Weitreichende Befugnisse, die selbständiges Arbeiten ermöglichen, werden nach der Einarbeitungszeit eingeräumt. Wir bieten Ihnen weiterhin vorbildliche Leistungen eines Großunternehmens und einen attraktiven Arbeitsplatz im Zentrum der Kurstadt Wiesbaden. Selbstverständlich *unterstützen wir Sie bei der Wohnungsbeschaffung.*
Bitte bewerben Sie sich bei der

R+V ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG
im Raiffeisen-Volksbankenverbund

Telefonische Vorab-Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Lehmann unter Telefon-Nr. (0 61 21) 5 33 47 08

Unser Auftraggeber sucht für den Bereich

Materialsteuerung

einen

Systemanalytiker

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklung und spätere Betreuung eines Steuerungssystems für die *Fertigung von Großserien. Der neue Mitarbeiter soll* Programmvorhaben erarbeiten und ist Verbindungsmann zur Zentralen Datenverarbeitung.

Wir erwarten von dem Bewerber fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse in der Material- und Fertigungssteuerung eines Industriebetriebes mit großem Materialdurchfluß. Grundkenntnisse in der EDV sind notwendige Voraussetzung.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins. Sperrvermerke werden strikt beachtet.



M·A·W·PERSONAL-MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

AMF
AMF DEUTSCHLAND GMBH

Eine Gesellschaft der AMF INCORPORATED

Unser Unternehmensbereich Anlagen und Geräte für die Gemeinschaftsverpflegung beliefert europäische Großkücheneinrichter. Zur Verstärkung unseres Vertriebes innerhalb der Bundesrepublik Deutschland suchen wir einsatzfreudigen

Verkaufs-Repräsentanten

zur Intensivierung der Kundenkontakte und Ausbau des Abnehmerkreises. Die Aufgabe erfordert Engagement, Flexibilität, Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick. Unsere Vorstellungen zielen auf einen Industrie- oder Großhandelskaufmann mit Außendiensterfahrung. Branchen- bzw. Produktkenntnisse wären von Vorteil, sind jedoch nicht Bedingung, ebenso technisches Verständnis und englische Sprachkenntnisse.

Mehr über unser Firmenprofil, die Produkte und unseren Leistungsrahmen nennen wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch. Vorher erbitten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches.

AMF DEUTSCHLAND GMBH
– Personalverwaltung –
Konradinstraße, 6200 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0 61 21 / 71 80 61



Stahlhändler

Mitte 30, betriebswirtschaftl. Studium, in leitender, ungekündigter Stellung (ppa) mit *umfangreicher* Führungserfahrung in den Bereichen Absatz, Kosten und Ergebnis sowie Personal sucht anspruchsvolle neue berufliche Führungsaufgaben (ortsungebunden).
Zuschr. erb. unter L 9308 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

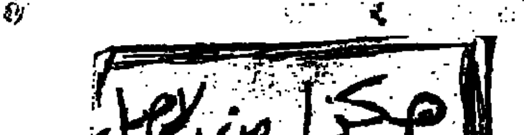
Sie suchen eine
Hausdame, Fahrerin, Köchin, Sekretärin
Hier ist sie; 36 J., led., gepfl. Ersch.
Ang. erb. u. C 9323 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Flex., belastbare
Sekretärin
27 J., Engl., Steno, gewohnt selbst. u. in Verantwortung zu arbeiten, sucht Langzeitbeschäftigung.
Ang. unter N 9222 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schachtmeister
36 J., mit Auslandserfahrung (Afrika u. Nahost), sucht Stellung, auch für Inland.
Telefon 02 08 / 60 34 61

Anzeigenvertreter
15jährige Außendiensterfahrung sucht neuen Wirkungskreis, Raum Niedersachsen od. NRW bevorzugt.
Zuschr. unt. X 9230 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20, 22 und 24



Übernehmen Sie eine Führungsaufgabe bei Wüstenrot.

Wir sind eine der ganz großen deutschen Bausparkassen.
Unser umfassendes Leistungsangebot, das Baufinanzierungen und Lebensversicherungen einschließt, sowie ein perfekter Service sind die Basis des Erfolgs unserer Wüstenrot-Gruppe.
Für die anspruchsvollen Aufgaben, die die Zukunft an uns stellt, suchen wir für den Vertrieb aller Wüstenrot-Angebote innerhalb unserer Landesdirektion Nordrhein-Westfalen einen

Vertriebsleiter

im Großraum Münster

In dieser Spitzenposition gestalten *Sie die Unternehmensziele mit* und werden zu ihrer Erfüllung aktiv beitragen. Sie führen mit Ihren Verkaufsleitern eine Außendienst-Organisation mit haupt- und nebenberuflichen Außendienstmitarbeitern; Produktspezialisten stehen zur Seite.

Für diese Position suchen wir einen Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Volkswirt oder eine Persönlichkeit mit vergleichbarer Ausbildung im Alter von 35 bis 45 Jahren.

Wir erwarten von Ihnen umfassende Branchen- und Produktkenntnisse *im Bausparkassen-*, Versicherungs- und Bankensektor. Sie sollen zudem *erstklassige* Erfahrungen im Verkauf und Vertrieb haben sowie weitreichende Kenntnisse *in Marketing, Organisation;* Verständnis für EDV und nicht zuletzt eine Begabung für Führung und Motivation von Mitarbeitern.

Wir suchen den Mann, der überzeugen kann, der bereit ist, Verantwortung zu tragen und Entscheidungen zu fällen. Dies erfordert von Ihnen ein hohes Maß an Selbständigkeit, Eigeninitiative und Kreativität.

Wenn Sie die Mitarbeit in einem erfolgreichen Unternehmen reizt – die Dotierung entspricht den Anforderungen –, bitten wir um *Ihre ausführliche Bewerbung mit* Angaben über Ihr Einkommen und über *Ihren frühestmöglichen* Eintrittstermin.

GdF Wüstenrot, 7140 Ludwigsburg, Wüstenrot-Haus, Vertriebsabteilung/VPW

wüstenrot
Zum Glück berät Sie Wüstenrot.

M. JÜRGENSEN GmbH & Co. KG
ELEKTRO-SCHLEUDERGUSS
2390 Flensburg · Batteriestraße 63 · Telefon 0461/42044

Als mittelständisches Unternehmen der Zulieferindustrie mit 150 Mitarbeitern haben wir uns bei Motoren- und Kompressorenfabriken durch Qualität und technische Leistungsfähigkeit einen guten Namen geschaffen.

Für den Vertrieb unserer Erzeugnisse im In- und Ausland suchen wir einen

Vertriebsingenieur

Vom erfolgreichen Bewerber erwarten wir selbständiges Handeln, fundierte Kenntnisse des Vertriebs in der Investitionsgüterindustrie, möglichst in Zusammenhang mit der Motorentechnik oder dem Gießereiwesen. Vertriebsorientiertes Denken und die fließende Beherrschung mindestens einer Fremdsprache sind notwendige Voraussetzungen für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

Eine interessante, entwicklungsfähige Tätigkeit, kooperativer Führungsstil sowie eine angemessene Vergütung mit Nebenleistungen wie in Großbetrieben sind unser Beitrag für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit *Angabe des Gehaltswunsches und Lichtbild an die von uns* beauftragte



Benthlin Organisation
Institut für Wirtschaftsberatung
Telefon 040 / 39 14 31 · Friedensallee 41 · 2000 Hamburg 50

Unser Unternehmen sucht im Zuge seiner Expansion seriöse

Vertriebsmitarbeiter

*zur Vorstellung und Präsentation hochwertiger Anlagegüter an einen festen Kundenkreis.
Sie sollten Verhandlungen auf Geschäftsleitungs- und Vorstandsebene erfolgreich durchgeführt haben. Nachweisbare Plazierungen im oberen Bereich bei Verkaufswettbewerben und überdurchschnittlich gesteigerte Umsatzziffern sind unbedingt Grundlagen der Zusammenarbeit.
Bei uns genießen Sie eine fundierte Produktschulung sowie eine gründliche Einarbeitung und eine starke Vertriebsunterstützung.
Für einen erfolgreichen Mitarbeiter wird ein überdurchschnittlicher Verdienst kein Fremdwort sein.*

Unsere bundesweite Organisation ermöglicht die Operation vom Wohnort aus.
Jede Bewerbung wird von uns mit absoluter Diskretion behandelt. Bitte wenden Sie sich an uns unter Chiffre

Z 8924 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Große Kreisstadt, 42 000 Einwohner (einschl. kanadische *Streitkräfte mit Angehörigen*),

Stadt der Industrie und des Handels mit einem hohen Wohn-, Bildungs- und Freizeitwert,

vielseitige sportliche *Einrichtungen, Hallenbad, Freibäder*, Nähe Baden-Baden, Freiburg und Straßburg.

Wir suchen zur baldmöglichen Einstellung den

Werkleiter
der Stadtwerke Lahr

Die Stadtwerke sind ein kommunaler Eigenbetrieb und versorgen 34 000 Einwohner mit Gas (rd. 200 Mio. kWh) und 42 000 Einwohner mit Wasser (rd. 4 Mio. m^3). Darüber hinaus werden in Blockheizwerken rd. 7 GWh Wärme erzeugt und abgegeben.

Der Werkleiter muß die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen besitzen, um dem kaufmännischen und technischen Bereich der Stadtwerke vorzustehen. *Wir suchen daher eine Führungskraft, die kaufmännisches Wissen und technische* Grundkenntnisse in einem abgeschlossenen Hochschulstudium und in der Berufspraxis erworben hat sowie Erfahrungen aus gleicher oder ähnlicher Position in der Versorgungswirtschaft mitbringt. Wir erwarten Eigeninitiative, Kreativität, Verantwortungsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen.

Anstellung und Vergütung richten sich nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT). *Die Stelle ist im Rahmen der Vergütungsgruppen Ib/Ia bewertet.*

Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen, Tätigkeitsnachweisen und Referenzangaben richten Sie bitte möglichst bis 30. 9. 1984 an

STADTVERWALTUNG LAHR – Personalamt
Rathausplatz 4 – 7630 Lahr/Schwarzwald

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen das Personalamt zur Verfügung, Telefon 0 78 21 / 28 22 13.



Fasson An Avery International Company

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines multinationalen Konzerns mit fünf großen, modernen Produktionsstätten in Europa.

Mit unserem breitgefächerten Produktangebot an selbstklebenden Materialien für industrielle und insbesondere graphische Anwendungsbereiche zählen wir weltweit zu den maßgeblichen Unternehmen in der Branche.

Für die Betreuung unserer Kunden (Siebdrucker) und neue verkaufsfördernde Aktivitäten bei möglichen Verbrauchergruppen wie Industrie, Behörden u. a. suchen wir für das Gebiet Norddeutschland einschließlich nördliches Ruhrgebiet einen

Außendienstmitarbeiter

dessen Wohnsitz verkehrsgünstig zu seinem künftigen Arbeitsgebiet liegt.

Unser neuer Mitarbeiter muß ein guter Verkäufer sein, möglichst auch technische Begabung oder Interesse für die Einarbeitung in alle *Verwendungszwecke unserer Produkte zeigen.* Vorteilhaft wären bereits vorhandene Kenntnisse oder Kontakte zu den Verbrauchern von selbstklebenden Materialien. Englischkenntnisse wären erwünscht.

Es erwarten Sie interessante Aufgaben bei weitgehender Selbständigkeit und entsprechenden Leistungen unsererseits. Doch darüber würden wir gern ein persönliches Gespräch mit Ihnen führen. Wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an unseren Verkaufsleiter, Herrn G. Jähner.

Fasson Handelsges. mbH, Alte Straße 39, 4600 Dortmund 1, Tel. 02 31 / 51 50 41

Maschinenbau Fahrzeugbau — **Region Weser-Ems**

Wir sind ein im Inland und Ausland erfolgreiches mittelständisches Unternehmen und fertigen mit ca. 130 technischen *Mitarbeitern mehrere Produktlinien* in Klein- und Mittelserien. – Wir suchen einen fachlich und persönlich überzeugenden Praktiker oder grad. Ingenieur als

Produktionsleiter

im Alter bis Mitte 40. Personalführungserfahrung sollte nachweislich im Maschinenbau in mindestens gleicher Betriebsgröße vorliegen. Besonderen Wert legen wir auf Kenntnisse und Erfahrung in

- *moderner (evtl. EDV-gestützter) AV-Organisation,*
- Fertigungs- und Materialflußgestaltung,
- Qualitätssicherung,
- betrieblicher Leistungs- und Kostenkontrolle.

Unternehmerisches Denken, Führungswille und Verantwortungsbereitschaft sind für uns wesentliche Persönlichkeitsmerkmale.

Zur ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr H. Büsing, unter der angegebenen Adresse zur Verfügung. Senden Sie ihm bitte Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen, Angabe Ihres Einkommens und möglichen Eintrittstermins, oder rufen Sie ihn an (04 41 / 7 70 30). Er bürgt für absolute Vertraulichkeit.

TU Treuhand-Union Unternehmensberatung GmbH
Kastanienallee 43 2900 Oldenburg

JÄGERSBERG Computer-Shop — **IBM Personal-Computer**

Wir sind ein bedeutendes, unabhängiges Handelshaus für Informationsverarbeitung und Datentechnik in Norddeutschland. Als autorisierter Fachhändler für den IBM-Personal-Computer bieten wir unseren Kunden Hardware und Software aus der „IBM-PC-Familie".

Für den Ausbau unseres Vertriebs IBM-Personal-Computer suchen wir weitere

Vertriebsbeauftragte

Wichtig sind uns persönliche Eigenschaften wie Kontaktfreudigkeit, Eigeninitiative, Überzeugungsfähigkeit und Erfolgsorientierung. Sie sollten Interesse an selbständiger und eigenverantwortlicher Arbeit mitbringen und Freude an kundenorientierter Beratung und Verkauf haben.

Wir bieten unseren Mitarbeitern gründliche Produktschulungen, Verkaufstraining *und gute Marketingunterstützung. Gute Verdienstmöglichkeiten und Entwick*lungschancen sind selbstverständlich – auch für den engagierten New-Comer.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 14.112 an die von uns beauftragte Personalberatung.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28

STELLENGESUCHE

Kienbaum Veränderungsberatung informiert:

Holz-/Baustoffkaufmann

Versierter Holzkfm., Ende 30, mit langjähriger Erfahrung und nachweisbaren Erfolgen in der eigenverantwortlichen/selbständigen Führung einer Betriebsstätte, sucht neue Aufgabe mit großem Gestaltungsspielraum und möglichst hoher Eigenverantwortung, bevorzugt in Norddeutschland.

Zuschriften erbeten Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.

KI Kienbaum Chefberatung

Abteilungsleiter (HBV)
Lager, Organisation, Arbeitsvorbereitung

sucht wegen Betriebsstillegung neuen Wirkungskreis, Vorzug im Raum Hamburg.
Handwerkslehre (Tischler), kfm. und REFA-Ausbildung. Abendstudium Betriebsorganisation und Fertigungstechnik, EDV-Kenntnisse, Erfahrung in *Kundenbetreuung/-akquisition und* Personalführung.

Angebote erbeten unter PO 48 358 an WELT-Verlag, *Postfach*, 2000 Hamburg 36.

Personalfachmann

38 J., vh., gelernter Steuerinsp., 11 J. Ind.-Erf., ungek., PL-Vertr. HV, umf. Kenntn. auf allen Feldern d. P-Arbeit, su. verantw. Tätigk. als PL, 2. Mann, P-Ref., bevorz. Raum: BRD exkl. Berlin.

Ang. erb. u. E 9325 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe im Controlling

erfordern den Praktiker mit solider Ausbildung und fundierter Erfahrung.
- Ich biete langj. Erfahrung bei der pragmatischen Konzeption und Realisierung von EDV-gestützten Planungs- u. Controllsystemen, gekoppelt mit dem nötigen Know-how, diese praxisgerecht mit den üblichen betrieblichen Bereichen zu verzahnen.
- Bin 44 J. alt, Dipl.-Kaufmann, seit '78 EDV-Leiter in mittlerem Industriebetrieb. Frei ab 1. 1. 85, Raum Hamburg bevorzugt.

Angebote erbeten unter PH 48 315 an WELT-Verlag, Postfach, *2000 Hamburg 36.*

Diplom-Physiker

Dr. rer nat., 36 J., Promotion in Quantenchemie, z. Zt. beschäftigt an Universitätsinstitut für Chemie, Kenntnisse in chemischer Thermodynamik, *Reaktionskinetik, Elektrochemie, große Erfahrung in der* Entwicklung umfangreicher Rechenprogramme (FORTRAN 77), interessiert an der Lösung mathematisch-numerischer Probleme sowie Software-Entwicklung im *Grenzbereich* zwischen Physik und Chemie, sucht entsprechende Tätigkeit in Industrie, Softwarehaus oder Forschungsinstitut.

Zuschr. erb. u. A 9321 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffsingenieur (CT)

33 Jahre, gelernter Feinmechaniker, in ungekündigter Stellung als aktiver II. Ingenieur bei einer namhaften deutschen Reederei tätig.
Erfahrungen mit: MAN Groß-Diesel-Anlagen, MAK-Dieselmotoren, *Linde-Kühlanlagen*, Verdampferanlagen, *Brennstoff-Separation.*
Vertraut mit Organisation und Personalführung.
Sprachkenntnisse: Englisch, Tschechisch, Grundkenntnisse Russisch, sucht wegen zu geringer Aufstiegschancen eine neue, verantwortungsvolle Tätigkeit in der BRD oder im Ausland.

Ang. erb. u. PG 48236 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Welches mittelst. Bauunternehmen sucht gerade in dieser schwierigen Zeit den

techn. Leiter/Oberbauleiter

der mit imstande ist, es zu erhalten und weiter erfolgreich zu führen. 46 J., führungsstark, dynamisch, stark belastbar, große Erfahrung im konventionellen und schlüsselfertigen Bauen, *versiert in finanztechnischen Fragen.*
Wenn in einem Unternehmen die volle Kraft eines unternehmerisch denkenden u. handelnden Mannes, der einen 12- bis 14-Std.-Arbeitstag gewohnt ist, gesucht wird u. Platz zur Entfaltung seiner Möglichkeiten geboten werden kann, erbitte ich Ihre Aufforderung *zu einem Gespräch (keine Agentur).*

Zuschr. unter P 9113 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Konsumgütermarketing für Exportmärkte

Export-Leiter

Markenartikler, 49 Jahre., *Konsumgüter Food und Non-food, langj.* Auslandserfahrung in Lateinamerika, EG, Efta, USA – Aufb. v. Auslandsvertretungen und Steuerung von Vertriebspartnern in Exportländern – *Leitung von Vertriebsorganisationen* – Entwicklung und Durchsetzung von Marketingstrategien – sucht verantwortungsvolle Aufgabe.

Zuschr. erbeten u. *PF 48 370* an WELT-Verl., Postf., 2 Hamburg 36.

Assessorin

29 J., verh., 1 K., 2. Ex. NRW ausreichend (ohne Vornotenanrechnung), gute bis befriedigende Stationszeugnisse, *sucht Anfangsstellung* (auch Teilzeit) bei Unternehmen, Bank, Verband, Versicherung, Behörde, im Großraum Ruhrgebiet, Düsseldorf, angr. Niederrhein.

Zuschriften erb. u. T 9314 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

37 Jahre

alte ehemalige Arzthelferin und Altenpflegerin sucht Wirkungskreis bei älteren Personen oder Ehepaaren, die sich im Ausland zur Ruhe gesetzt haben.
Liebevolle Betreuung wird zugesichert.

Zuschriften unter B 9300 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann

30 J., Examen 82 (Industr./EDV-Org.), unternehmerisch denkend, dynamisch, flexibel, ortsungebunden, prakt. EDV-Kenntn., derzeit i. Wirtsch.-Prüfungsges. i. Hamburg, sucht entwicklungsf. Position i. Bereich Assistenz Geschäftsleitung/Vorstand (auch Ausland).

Angeb. u. U 9315 *an* WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

FOTO-DROGIST, 49 J., ungek., mit EDV-Kenntnissen, Erfahrung in der Verkaufsförderung u. Menschenführung, langj. Berufspraxis als Einkäufer u. Abt.-Leiter i. Foto-Optik-Bereich, sucht neuen Wirkungskreis. Ang. erb. u. N 9310 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist

Ende 40, sucht Sozietät, *möglichst* Schwerpunkt Wirtschaftsrecht.

Angebote erb. unt. X 9318 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Exportkfm., 49 J., Engl., Franz., Span., Tätigkeitsschwerpunkt Bandstahlexport m. sehr guten Kenntn. d. nationalen u. internat. Märktes, sucht neue Aufgabe.

Zuschr. u. H 9218 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Architektenberater

engagierter Verkäufer, mit jahrzehntelanger Erfahrung im Vertrieb von Bauelementen, Spezialbaustoffen u. Bauleistungen, 53, sucht gleiche Tätigkeit.

Angeb. u. V 9316 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Dolm./Übersetzerin

Engl., Franz., mit gt. Kenntn. in Ital., Span., Port., Schreibm., 18 J. Berufserf., *sucht neue lebendige* Tätigkeit.

Angeb. unt. G 9305 an WELT-Verl., *Postf. 10 08 64, 4300 Essen.*

Staatl. geprüfte Hauswirtschaftsleiterin

23 J., sucht zum 15. 10. 84 neues Aufgabengebiet im Raum Berlin od. Norddeutschl. 1½jähr. Berufserfahrung u. Küchenleitung im Altenheim, anschl. ½ Jahr Wirtschaftsleitung im Jugenderholungswerk vorhanden. Zuschr. u. A 9123 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Junger Speditionskaufmann

flexibel, belastbar, sucht neuen Wirkungskreis. Englischkenntnisse vorhanden. Angeb. erb. unter C 9301 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Elektriker, 36 J., verh., sucht im *nordd. Raum* im Bereich

Alarmanlagen

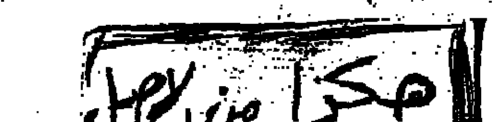
neuen Wirkungskreis, 5jährige Erfahrung im Bereich Einbruch- und Überfallmeldeanlagen. *HPI-*Pässe 1, 2, 3 und 4c vorhanden.

Zuschr. u. A 9211 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Masch.- und Wirtsch.-Ing. grad., 48, Engl., Franz., langjährige Auslandserfahrung, Baugeräte-Verkauf und Instandhaltung, Leitung von Großbaustellen, Export–Import, wünscht Position in relevanter Industrie, Niederlassung oder Bauunternehmen.

Ang. u. W 9183 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20, 22 und 2[illegible]





17–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein traditionsreiches Hamburger Handelshaus mit einem Jahresumsatz von über DM 200 Mio.

Gesucht wird eine schwungvolle und selbständig arbeitende

Assistentin des Sprechers der Geschäftsführung

Eine Ausbildung als Dipl.-Kaufmann oder Dipl.-Volkswirt, mindestens zweijährige Berufspraxis und sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzungen für diese Position. Organisationstalent, Liebe zur Detailarbeit, gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen sind ebenfalls notwendig für eine erfolgreiche Bewerbung. *Die Tätigkeit erfordert hohe Flexibilität wegen der Vielfalt der Aufgaben, bietet aber* zugleich gute Entfaltungsmöglichkeiten für die eigene berufliche Profilierung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien und Angaben über Ihre Einkommensvorstellung *und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennzeichen* 1068 an den Anzeigendienst der

PSP

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Eine stetig wachsende Belegschaft erfolgreich betreuen und weiterentwickeln.

Boehringer Mannheim gehört zu den forschungsintensiven wachstumsorientierten Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit über 6.500 Mitarbeitern im Inland.

Wir beschäftigen uns mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb hochwirksamer *Arzneimittel und zukunftsorientierter Diagnostica-Systeme. Dafür brauchen wir* engagierte Mitarbeiter auf allen Ebenen: qualifizierte Handwerker ebenso wie hochspezialisierte Wissenschaftler. Das stellt besondere Anforderungen an unsere Personalarbeit.

Im Rahmen der Erweiterung unserer Personalabteilung suchen wir für ein neu geschaffenes *Personalreferat eine Führungskraft als*

Personalreferenten

die den mit dieser Funktion verbundenen Aufgaben in jeder Hinsicht gerecht wird.

Zu diesen Aufgaben gehören:

- Beschaffung und umfassende Betreuung der tarifgebundenen Mitarbeiter bestimmter Unternehmensbereiche,
- Wahrnehmung der Kontakte und Verhandlungsführung mit der Arbeitnehmervertretung,
- Vertretung des Unternehmens in Arbeitsrechtsangelegenheiten,
- Beratung, Betreuung und Unterstützung der Vorgesetzten in allen personellen Fragen,
- Verantwortliche Bearbeitung von Grundsatzfragen aus der betrieblichen *Personalarbeit.*

Unsere Personalreferenten arbeiten eigenverantwortlich und sind dem Leiter der Hauptabteilung Personalreferate direkt unterstellt.

Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben benötigen Sie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Personalwesen sowie mehrere Jahre Praxis in der betrieblichen Personalarbeit.

Wir erwarten eine gute fachliche und persönliche Qualifikation sowie die Fähigkeit, die zukunftsorientierte Personalarbeit unseres Unternehmens mitzutragen und mitzugestalten.

Damen und Herren, die an dieser Aufgabe interessiert und etwa Ende 20, Mitte 30 sind, bitten wir um Ihre Bewerbung.



Boehringer Mannheim GmbH
Bereich Personal/PA
Sandhofer Straße 116
6800 Mannheim 31

Wir sind einer der international führenden Hersteller von Verbandstoffen, Vliesstoffen und technischen Klebebändern und zählen mit mehr als 1.300 Mitarbeitern zu den größten Unternehmen am Mittelrhein.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir den

Facheinkäufer „Textil"

Dieser Bereich umfaßt Fasern, Garne, Rohgewebe und textile Ausrüstungen.

Zur selbständigen Bearbeitung des Fachgebietes und Erschließung neuer Einkaufsquellen gehört auch die enge Zusammenarbeit mit unserem Verkauf, der Qualitätssicherung und der Fertigung.

Bewerber sollten eine mehrjährige Erfahrung im Rohstoffeinkauf, auch auf ausländischen Beschaffungsmärkten, haben.

Das Beschaffungsvolumen von weit über 60 Mio. DM erfordert eine erfahrene und verhandlungssichere Einkäuferpersönlichkeit mit guten Englischkenntnissen.

Bewerber mit entsprechender Erfahrung und Leistungsnachweis erwartet eine gut dotierte Aufgabe mit beachtlichem Wirkungs- und Entscheidungsfreiraum. Daneben bieten wir die Sozialleistungen eines modern geführten Unternehmens und für interessierte Mitarbeiter eine Beteiligung am Unternehmenskapital.

Senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen. Gerne steht Ihnen dieser oder der zuständige Bereichsleiter zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung.

LOHMANN

LOHMANN GmbH & Co. KG
Postfach 12 01 10
5450 Neuwied 12
Telefon (0 26 31) 786-214

KLINGER

- Absperrarmaturen
- Hochdruckdichtungen
- Motorendichtungen
- Technische Kunststoffe

Wir sind ein Werk der weltweit tätigen KLINGER-Gruppe

Unsere Produkte, die in über 140 Ländern der Erde vertrieben werden, gelten seit jeher als Begriff für höchste Qualität.

Arbeiten Sie in einem fortschrittlichen Team mit!

Die Kunden für unsere Industriearmaturen und -dichtungen sind in fast allen Industriebereichen zu finden.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen

Verkaufsingenieur

Sie sollen eine solide Ausbildung als Maschinenbauingenieur und praktische Erfahrungen im Vertrieb von Investitionsgütern haben. Wir wollen einen ideenreichen und engagierten Mitarbeiter einstellen, der bereits in Unternehmen der chemischen/petrochemischen Industrie gearbeitet hat. Am besten passen Sie in unser Führungsteam, wenn Sie zwischen 32 und 40 Jahre alt sind. Ihre Aufgabe ist es, unsere Produkte in den Markt zu bringen und unsere Kundschaft, die sich nach Marktsegmenten gliedert, in Fragen der Anwendungstechnik überzeugend zu beraten. Wir erwarten weiter von Ihrer Tätigkeit eine kreative Beeinflussung von Neuentwicklungen.

Die Tätigkeit ist mit häufigeren Dienstreisen verbunden. Dienstsitz ist in Idstein/Ts.

Einzelheiten würden wir gerne schon bald im persönlichen Gespräch klären.

Interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Telefonisch mit Herrn Winfried Schmidt (Personalleiter) – Telefon: 0 61 26 / 2 22 56. Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

RICH. KLINGER GMBH

Rich.-Klinger-Straße, 6270 Idstein/Ts., Telefon 0 61 26 / 2 21



In Deutschland kennen Sie uns als Marktführer für Bittergetränke, McTwo (Limonade-Bier-Mix), Glenfiddich (pure Malt Whisky), *Silhouette (kalorienarmes Erfrischungsgetränk)* und Chivers (die königliche Konfitüre).

Herausfordernde Aufgabe im Verkaufsmanagement

Leiter Verkaufsadministration

Aus Ihrem Verantwortungsbereich kommen die unterstützenden Impulse für den gesamten Verkauf:

- Verkaufsplanung/-steuerung
- Verkaufsförderung/-aktivitäten
- Außendienst-Service
- Kundenservice/Auftragsbearbeitung

Durch Ihre sichere Beherrschung und Handhabung unserer EDV-gestützten Steuerungs- und Informationssysteme tragen Sie entscheidend zur Effizienzstärkung des Außendienstes bei. Im Servicebereich koordinieren Sie mit dem Blick für das Wesentliche die Arbeitsabläufe Ihrer Mitarbeiter.

Mit der ausgeprägten Fähigkeit, unternehmerisch-konzeptionell zu planen und umzusetzen und Ihrer persönlichen Akzeptanz als Führungskraft werden Sie dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht. Der Bedeutung entsprechend ist diese Position dem Verkaufsdirektor unterstellt.

Sie haben nach Ihrem wirtschaftswiss. Studium – oder vergleichbarem Abschluß – Ihren Werdegang kontinuierlich und zielstrebig aufgebaut und sich nach Ihrer Trainee-Ausbildung zunächst für den Außen- oder Innendienst im Verkauf entschieden. Mehrjährige Führungserfahrung – auch als 2. Mann – können Sie nachweisen. Jetzt wollen Sie – im Alter zwischen Mitte bis Ende 30 – die folgerichtige nächste Entwicklungsmöglichkeit wahrnehmen oder Ihren jetzigen Verantwortungsbereich erweitern.

Durchsetzung unserer erfolgreichen Verkaufsstrategie

Key-Account-Management

Sie können auf eine mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit entweder als *Führungskraft im Außendienst verweisen oder Sie wollen als regionaler* Key-Account-Manager den nächsten – nationalen – Schritt tun.

Man kennt Sie bei den regionalen Zentralen und/oder Organisationen des Lebensmittelhandels. Sie setzen die entscheidenden Impulse bei der Listungsausweitung und der Durchsetzung von Aktivitäten bis hin zu den regionalen Kunden in Zusammenarbeit mit unserer Verkaufsorganisation.

Ihre konzeptionellen Fähigkeiten bei der Erarbeitung von Kundenpräsentationen, verbunden mit ausgezeichneten Verkäuferqualitäten, haben Sie bereits erfolgreich unter Beweis gestellt. Kundenbezogene Jahresplanung, regelmäßige Analysen und Präsentationen bei Management-Meetings innerhalb unseres Hauses sind wichtige Bestandteile des administrativen Teils dieser Aufgabe.

Im Alter zwischen 30 und 35 Jahren passen Sie am besten zu uns. Eine zusätzliche, betriebswirtschaftliche Ausbildung wäre von Vorteil.

Ihr Arbeitsplatz befindet sich in der Zentrale in Hamburg. Überdurchschnittliche Reisebereitschaft müssen wir aber voraussetzen. Wir stellen Ihnen einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse – auch zur privaten Nutzung – zur Verfügung.

Chance für Führungsnachwuchs im Außendienst

Verkaufsleiter-Assistent

Unserer Verkaufsorganisation stehen nach modernsten Gesichtspunkten ausgerichtete *EDV-gestützte Steuerungs- und Informationssysteme zur Verfügung.*

Ihre Aufgabe als Vorbereiter entscheidungsreifer Problemlösungen besteht in der Fertigung von speziellen Einzelanalysen, Kundenanalysen (inkl. gezielter Feldbeobachtung) und der Unterstützung Ihres Vorgesetzten bei der Einsatzplanung von Mitarbeitern, Budget- und Aktivitätenplanungen.

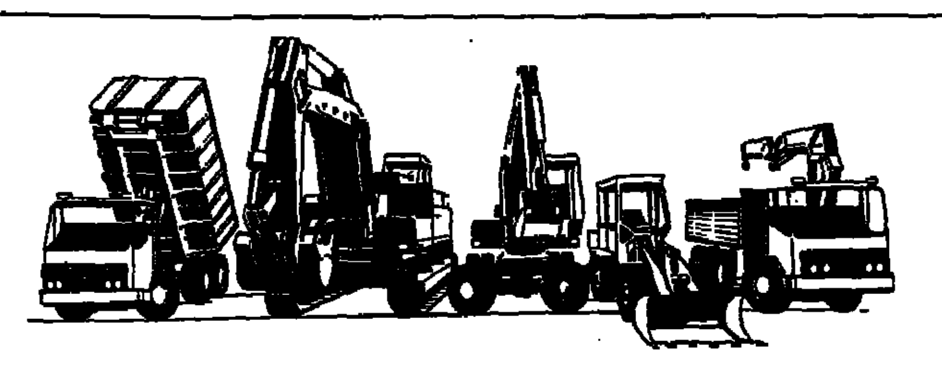
Unsere Mitarbeiter werden laufend trainiert. Die Vertiefung der durch die Seminare vermittelten Kenntnisse durch „training on the job" wird ein weiterer Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit. Ihre Fähigkeit zur Anleitung, Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen sind hier gefragt. *Ihre verkäuferischen Qualitäten stellen Sie bei Vertretungen in der gesamten Verkaufsregion – Norddeutschland – und im Einsatz bei Sonderaktivitäten unter Beweis.*

Nach Beendigung der Fach- oder Fachhochschule haben Sie entweder als Trainee oder im Feld bereits erste Erfahrungen im Markenartikel-Außendienst gesammelt, vorzugsweise in Norddeutschland. Die Strukturen des Handels sind Ihnen also bekannt. Sie sind noch unter 30 Jahre. Zwei Drittel Ihrer Arbeitszeit verbringen Sie vor Ort, Reisebereitschaft müssen wir deshalb als unabdingbar voraussetzen. Ein Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, wird Ihnen zur Verfügung gestellt. Über Ihre weiteren Entwicklungsmöglichkeiten unterhalten wir uns.

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir eine hohe Leistungsbereitschaft, kooperative Zusammenarbeit und die starke Neigung zur systematischen, zielorientierten Arbeitsweise. Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz in angenehmer, jedoch engagierter Atmosphäre vor dem Hintergrund einer überschaubaren Unternehmensgröße in Deutschland und der Sicherheit eines internationalen Großkonzerns. Das Thema Gehälter und Sozialleistungen sollte einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an: Schweppes GmbH, Personalabteilung, Sonninstr. 28, 2000 Hamburg 1. Aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung. Absolute Vertraulichkeit wird garantiert.

Schweppes
Famous since 1783

ein Unternehmen der Cadbury-Schweppes-Gruppe



kommen Sie zu ATLAS!

Wenn Sie tüchtig, aufgeschlossen, begeisterungsfähig, immer auf der Suche nach neuen Aufgaben sind und die Routine scheuen, dann sollten Sie prüfen, ob wir Ihnen nicht eine interessante und solide Chance bieten. Unsere Unternehmen mit Weltruf fertigen Hydraulik-Baumaschinen und sind Schrittmacher dieser Branche.

Für den weiteren Ausbau unserer Export-Abteilung suchen wir, möglichst zum 1. 10. 1984:

Länderreferenten

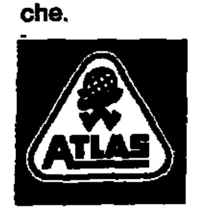
zur Betreuung und Erweiterung unseres weltweiten Händlernetzes. Bevorzugt werden Exportkaufleute, ca. 30 bis 35 Jahre, mit Branchenerfahrung und technischem Verständnis für Baumaschinen und Lkw-Aufbauten; gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, Französisch bzw. andere Fremdsprachen wären wünschenswert.

Verkaufsförderer

für Hydraulikbagger

zur Schulung und aktiven Verkaufsunterstützung unserer Ausländerorganisation. Wettbewerbskenntnisse, Geschick in der Erstellung von Verkaufs- und Schulungsunterlagen, eigene Verkaufserfahrung und *Sinn für Technik halten wir für erforderlich*; ebenso Englisch- bzw. andere Sprachkenntnisse.

Halten Sie sich für geeignet, und sind Sie bereit zu intensiver Reisetätigkeit? – Dann senden Sie bitte zunächst Ihre Kurzbewerbung mit Lichtbild an unseren Exportleiter, Herrn Schmider.



H. WEYHAUSEN KG MASCHINENFABRIK
Stedinger Straße 324 · 2870 Delmenhorst
Postfach 18 44

Wir sind Spezialisten für Haar- und Hautkosmetik auf dem Markt des Friseurhandwerks. Langjährige Erfahrung, ein hohes Qualitätsniveau und unsere konsequente Unternehmenspolitik machen uns zum Partner unserer Kunden.

Wir suchen

Bezirksleiter

für das Gebiet

Norddeutschland

Wir erwarten ein hohes Maß an Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft, gute Verkaufserfahrung und den Willen, der qualifizierte Berater unserer Kunden zu sein.

Wir bieten ein gutes Einkommen, das mit Ihren Erfolgen überdurchschnittlich wachsen wird.

Jede Zuschrift wird vertraulich behandelt.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Zeugnissen, Lebenslauf und Lichtbild z. Hd. Herrn Ader. Wenn Sie vorab Fragen haben, rufen Sie unseren Verkaufsleiter Herrn Eckey an: (0 26 02) 6 00 38.

Laboratoire Biosthetique Kosmetik GmbH u. Co.
Gülichstraße 3, Postfach 11 40, 7530 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 4 08 47-49

Wir sind ein Unternehmen des OTTO VERSAND Konzerns und gelten als Deutschlands führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Ein Netz von 55 Niederlassungen über das gesamte Bundesgebiet ist Ausdruck unserer Kundennähe und Servicefreundlichkeit. Der Sitz der Zentrale ist Hamburg.

Um unsere bisherigen Erfolge abzusichern und um unsere künftige Expansion vorzubereiten, werden wir unsere betriebswirtschaftlichen Aktivitäten ausbauen. Deshalb suchen wir einen

Wirtschaftswissenschaftler

zum nächstmöglichen Termin.

Die Aufgabenstellung umfaßt vielseitige Kosten- und Ablaufplanungen, Konzeptions- und Verfahrensentwicklungen für unsere Dienstleistungssektoren Warenverteilung und Technischer Kundendienst sowie das dazugehörige Controlling von Kosten und Arbeitsabläufen, verbunden mit Soll/Ist-Vergleichen.

Wenn Sie über hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Verantwortungsbereitschaft verfügen und Interesse an dieser Aufgabenstellung haben, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit möglichem Eintrittstermin sowie Gehaltswunsch an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch für eine kurze Information unter der Tel.-Nr. 0 40/59 109 264 zur Verfügung steht.



MATRA

Wir sind ein Unternehmen des Linde-Konzerns und beabsichtigen, die Vertriebsaktivitäten unserer **Niederlassung Berlin** zu erweitern.

Für unser Lieferprogramm

- Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung
- fahrbare Werkstätten für jeden Service
- hydraulische Arbeitsgeräte und Spezialwerkzeuge

suchen wir einen

Mitarbeiter im Außendienst

Unser neuer Mitarbeiter soll nach Möglichkeit im Markt eingeführt und mehrere Jahre im Verkauf von Werkzeugmaschinen tätig gewesen sein.

Wir bieten Fixum, Prämie, Spesen und neutralen Firmen-Pkw.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, bisherigem Tätigkeitsnachweis und Angabe des Eintrittstermins richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch telefonisch – 0 69 / 40 16-1 28 – weitere Auskünfte erteilt.

Matra-Werke GmbH
Dieselstraße 30–40
6000 Frankfurt/Main

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Bremer Speditionsunternehmen mit ca. 300 Mitarbeitern im kaufmännischen und gewerblichen Bereich; wir haben Niederlassungen in Berlin, Hamburg, Frankfurt und Neuss.

Zum Aufbau unseres eigenen Datennetzes suchen wir

EDV-Fachleute

mit folgenden Kenntnissen und Berufserfahrungen:

- BS 2000, MIT FHS, IFG, UTM, ARCHIVE
- LEASY
- TRANSDATA MIT BCAM, DCAM
- RCOM-S, TRANSIT-CD, TRANSIT-SNA
- PDN

Wir unterstützen Sie gern auch bei der Ergänzung Ihrer praktischen Teilkenntnisse durch Weiterbildung.

Wenn Sie diesen Anforderungen entsprechen und an der Aufgabenstellung interessiert sind, *richten* Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:

WESER SPEDITION
KARL GÖKEMEYER GMBH
z. H. Herrn Patschke, Domshof 14/15, Postfach 10 03 80, 2800 Bremen 1, Telefon (04 21) 36 98 236

Wir sind *das Selbstverwaltungsorgan der Kassenärzte in Westfalen-Lippe (Körperschaft öffentlichen Rechts)*

Wir arbeiten mit einer SPERRY 1100/61 (768 KW Hauptspeicher, 7 GB Plattenspeicher) und konzipieren und realisieren unsere Aufgabengebiete neu, z. T. in Zusammenarbeit mit Kassenärztlichen Vereinigungen anderer Bundesländer.

Wir suchen

einen weiteren DB-Programmierer

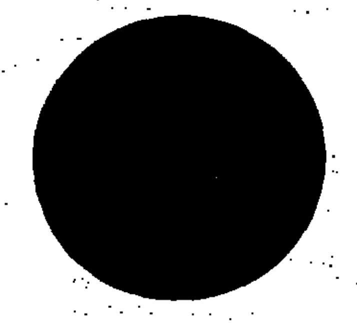
für Online- und Batch-Anwendungen, der schon an Ist-Analyse und Neukonzeption mitwirken soll.

Wir erwarten Erfahrung in Systemanalyse und Online-Programmierung, eine mehrjährige Praxis auf dem Gebiet der DB-Programmierung, möglichst von CODASYL-Systemen mit Basissprache COBOL. Kenntnisse von Software-Entwicklungs-Systemen, wenn möglich mit praktischen Erfahrungen in DELTA, wären von Vorteil.

Wir bieten einen gesicherten Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung sowie zusätzliche Altersversorgung.

Rufen Sie uns an (02 31) 41 07 - 4 80 (Herr Müller) oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
– Landesstelle/Personalstelle –
Westfalendamm 45, 4600 Dortmund 1



VERPACKUNGSHERSTELLER

führend mit hochwertigen Geschenkpapieren, Beuteln, Tragetaschen usw., sehr gut eingeführt bei gehobenen Einzelhandelsfachgeschäften, sucht zum 1.1.1985 weitere zielstrebige

Gebietsverkäufer

für die Gebiete

Rheinland, Württemberg, Ruhrgebiet

in Dauerstellung.

Erfolgsorientiertes Einkommen, nach Einarbeitung und bei gutem Einsatz z. Zt. jährlich bis ca. **DM 70.000,–** plus Spesen und Firmenwagen.
Gute Verkaufsorganisation. Optimale Umsatzmöglichkeiten.

Bewerben Sie sich bitte mit Lichtbild, Handschreiben, Zeugnissen, sowie den üblichen Unterlagen, wenn Sie nicht älter als 36 Jahre sind und **eine erfolgreiche Außendienst-Verkaufs-Tätigkeit beim Facheinzelhandel nachweisen können.** Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Sie werden gründlich eingearbeitet und laufend unterstützt.
Angebote erbeten unter Y 9319 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENGESUCHE



Personalfachmann

48, seit 1976 Personalleiter eines *mittelständischen Betriebes*, nach kfm. Ausbildungsabschluß Lohnbuchhalter, Sachgebietsleiter Lohn/Gehalt; mit allen Fragen des Personalwesens einschl. EDV-Abrechnung vertraut, Prfg. nach AEVO, sucht verantwortl. Tätigkeit im Personal- u./oder Lohn- u. Gehaltsbuchhaltg./allgem. kfm. Verwaltung.

Auskünfte erteilt Frau Rudolph
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4, 2800 Bremen, ☎ 04 21/30 77-593 oder -595

Wiss. Dokumentarin

Abschluß des Lehrinstituts für Dokumentation Ffm., Studium der Meeresbiologie und der Fischereikunde, langjährige Berufserfahrung, sucht neue Stelle im Informations- und Dokumentationsbereich.

Auskünfte erteilt Herr Steinmeyer
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16, 2000 Hamburg 1, ☎ 040/2 48 44-25 57, FS 2 163 213

Dipl.-Ing. (FH) Physikalische Technik

31, Erfahrung in der Projektierung einer Energieversorgungsanlage mit regenerativen Energien, spez. Solartechnik, Bau von Kollektoren, Bio-Gas-Anlage; sucht Tätigkeit in der Konstruktion oder Fertigung im Bereich Solartechnik, Heizung-, Klima-Technik.

Auskünfte erteilt Frau Rave
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16, 2000 Hamburg 1, ☎ 040/2 48 44-23 92, FS 2 163 213

Dipl.-Bauingenieur, Tiefbau

46 Jahre; Examen mit Auszeichnung; über 10 Jahre Techn. Leiter, Niederlassungsleiter, Abt.-Leiter.
Erfahrung im Stahlbau, Asphaltstraßenbau, allg. Straßenbau, allg. *Erdbau, Kabelbau, Kanalbau (Sielbau), Druckrohrleitungsbau.*

Sonderausbildung
- Baubetriebswirtschaft – REFA-Schein 1
- Betontechnologie – (REFA-Fachschein Bau
- EDV-Rechentechnik
- Schweißfachingenieur – *DVGW-Zul. GW 1 + pe*

Suche entsprechenden Wirkungskreis, gern auch in Stabsstelle, *Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Betriebsberatung, Lehrinstitut*, beratender Ingenieur, Verkaufsingenieur.
Zuschriften erbeten unt. D 9302 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nachwuchsbauingenieur

Dipl.-Ing., 27 J., Österreicher, geogr. flexibel, sucht herausfordernde Aufgabe im techn. Bereich und/oder Management.
Praxis erworben (zwecks Studiumsfinanzierung) in:
- Stahlanlagenbau (KKW und konvent. Kraftwerksbau)
- Konstr., Techn. Abwicklung, Baustelle
- Stahlbetonbau (Hochbau)
- Statik und Konstruktion

Fremdsprachen: Englisch und Spanisch.
Ang. erb. u. K 9307 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Automobilkaufmann

50 Jahre, Abitur, 20 Jahre lang alleiniger Geschäftsführer in einem Händlerbetrieb mit führendem deutschen Fabrikat, Pkw und Transporter.

Aufgabengebiet: Geschäftsführung mit Rentabilitätsüberwachung im Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile, Verkaufsleitung einschl. Überwachung, Pflege und Verkauf der Gebrauchtwagen mit steuerlich *einwandfreier* Agenturabrechnung, Neuwagendisposition, Finanzierung, Leasing usw. sucht verantwortungsvolle Tätigkeit in Geschäftsleitung oder Verkauf ab 1. 10. 1984, möglichst Raum NRW.

Zuschriften erbeten unter N 9332 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Justizbeamter

43 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, tätig in der Vollstreckung, wünscht sich zu verändern. Mit Arbeiten im Bereich des Mahnbescheidsverfahrens, des Vollstreckungsverfahrens, Kostenrecht, Abwicklung von Insolvenzverfahren, mit Schätzungen von Hausratsgegenständen u. a. vertraut.
Wunsch: Rechts- oder Mahnabteilung, Versicherung, Bank o. ä.
Ang. erb. unt. A 9303 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kaufm. Führungskraft

Mitte 30, 10 Jahre erfolgreiche Praxis in leitender Stellung, ungek., Schwerpunkte: *Verkauf mit* Umsatzverantwortung, Organisation, Vermietung von Investitionsgütern, *kfm.* Abwicklung, Personalführung, sucht neue Herausforderung zum Jahresanfang 1985 im norddeutschen Raum.
Evtl. Zuschr. erbeten unt. H 9306 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Jurist

34 J., ledig, RA, Zul. HH, mit Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Berufserfahrung in Zivil-, Arbeits- u. Wirtschaftsrecht, Engl., Portug., Franz., Span., jur. Auslandserfahrung, sucht anspruchsvolle Tätigkeit in einem Industrie- oder *Handelsunternehmen* oder Wirtschaftsverband in Norddeutschland.
Zuschr. u. X 9362 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist

29 J., beide Examina befriedigend, Schwerpunkt: Zivil-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht, Auslandserfahrung, gute Englisch-, Spanisch-Kenntnisse, sucht Anfangsstellung bei Verband, Wirtschaftsunternehmen oder Rechtsanwalt. Großraum Hamburg bevorzugt.
Ang. erb. u. B 9322 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen einen Mann für Ihre PR-Arbeit!

Ich, ev. Theologe, jahrelange Erfahrung im In- und Ausland im Umgang mit *internat.* Presse und Medien, fließend Engl., Franz. und Niederl. in Wort und Schrift, hätte Lust zu einer Aufgabe, die einen ganz fordert.
Schreiben Sie mir unter M 9309 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ing. grad. Hochbau

Deutscher, 38 J., langj. Erfahrung in Turn-Key-Projekten im Wohn- u. Geschäftsbereich. 5 J. Iran u. Golfstaaten als Bauleiter Ausbau. Flüssiges, verhandlungss. Englisch in Wort u. Schrift, sucht neue, verantwortungsv. Tätigkeit. Ausland bevorzugt.
Zuschr. erb. u. W 9317 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauing., Dipl.-Ing. (TU)

35 J., mit Organisationsvermögen und unternehmerischen Fähigkeiten sucht neuen Wirkungskreis in HH.
Angeb. erbeten unt. F 9304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

U.S.-Tennis-Professional

ausgebildet von Vic Braden u. Dennis van der Meer, zur Zeit in ungek. Position als Cheftrainer eines Vic-Braden-Tennis-College in Deutschland, sucht zum Aufbau von Professional Tennisprogrammen in Clubs, Freizeit-Centern oder Vereinen neuen Wirkungskreis.
Angeb. u. S 9313 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

[illegible], unabhängiger Rentner, 55 J., su. Beschäftigung als Hauswart oder Bootsmann (In- u. Ausld.).
Ang. unter U 9161 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ERFOLGSORIENTIERTER

Sparten-Direktor (Ing.), Maschinenbau, 39j. Niederländer, nicht branchengebunden, wohnhaft in der BRD, b. v. k. tätig für Tochterunternehmen eines deutschen Konzerns, mit 50 Mio. Umsatzverantwortung (Export 50 %) in der Meß- und Regeltechnik, Anlagen- und Armaturenbau. Seit Jahren *international* sehr erfolgreich tätig mit Aufbau bzw. Gründung neuer Aktivitäten, umfassende Kenntnisse und langjährige prakt. Erfahrungen in allen Unternehmensbereichen. Stark in Konzeption und Strategie, Schwerpunkte: Marketing, Verkauf, Werbung, Neueinführungen, Produktneuentwicklung (Design, Wertanalyse); Export weltweit (Schwerpunkt Westeuropa, Aufbau Tochterunternehmen in der BRD und den Niederlanden). Australien/USA-Erfahrung. Deutsch, Engl. und Niederl. verhandlungssicher.

Erstrebe jetzt als „1. Mann" die

VERTRIEBS-, GESAMTVERANTWORTUNG

für Unternehmen mit Wachstumspotential, *entsprechender Finanzkraft* und attraktivem Produktprogramm.

Suche herausfordernde, anspruchsvolle Führungsposition, die volles Engagement verlangt – als Dauerstellung; Ist-Einkommen 6stellig.
Angebote erb. u. V 9162 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20, 22 und 24



Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Das ist Anlage-Strategie!

Verehrte Leserinnen und Leser der ‚WELT und WELT am SONNTAG'!

Haben Sie schon einmal errechnet, wieviel Sie in Ihrem Berufsleben an Steuern aufbringen müssen? Hier die Durchschnittszahlen: Bei einem Jahreseinkommen von 60 000 DM sind es ca. 700 000 DM. Bei einem Einkommen von 100 000 DM belaufen sich die Steuern bereits auf 1,5 Mio. DM und bei 150 000 DM auf 2,6 Millionen! Bei einem Jahreseinkommen von 200 000 DM sind es schon 3,8 Mio., bei 300 000 DM 6,2 Mio., bei 500 000 DM sage und schreibe 11 Millionen DM!

Was wir damit sagen wollen: Es ist allerhöchste Zeit, daß Sie endlich eine eigene Steuerspar-Konzeption entwickeln. Bauen Sie Ihr eigenes Steuersparmodell! Denken Sie doch wenigstens einmal 5 Minuten darüber nach: Vielleicht arbeiten Sie 10 oder 12 Stunden am Tag, mit Sicherheit aber schon ein halbes Jahr nur für das Finanzamt! Warum denken Sie eigentlich dieses halbe Jahr nicht lieber darüber nach, wie Sie Steuern sparen können? Aber doch wenigstens 10 Minuten jede Woche? Schließlich zählt jede gesparte Steuer-Mark doppelt!

Aber es geht noch um viel mehr:

● 30-40 Milliarden Mark Steuergelder werden jedes Jahr verschwendet. Wollen Sie weiterhin zulassen, daß die Politiker so mit Ihrem sauer verdienten Geld umgehen?

● Um den dadurch entstandenen riesigen Schuldenberg abzubauen, schlagen Betriebsprüfer und Steuerfahnder immer rigoroser zu. Dagegen müssen Sie sich zu wehren wissen!

● Allein bis 1986 wird es 71 Milliarden Mark heimliche Steuererhöhungen geben. Bis 1988 sind es schon über 100 Milliarden Mark! Das stellte der Bund der Steuerzahler fest. Was nutzt Ihnen da eine ‚Steuer-Reform' von 20 Mrd. nach dem Motto ‚Linke Tasche – rechte Tasche'?

● Millionen Steuerbescheide sind falsch! Folge: Über 5 Milliarden Mark Steuern kassiert der Fiskus jedes Jahr ohne jede Rechtsgrundlage! Deshalb: Nutzen Sie alle Steuersparmöglichkeiten, Tips und legalen Tricks voll aus!

Lassen auch Sie sich zum unternehmerisch denkenden Steuerspar- und Geldanlage-Strategen ausbilden. Zögern Sie nicht länger! Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den ‚steuertip' und mit ihm die im Preis enthaltenen Supplements ● ‚Geld + Kredit' ● ‚Recht, Privat + Betrieb' ● ‚Steuerbegünstigte Kapitalanlagen' ● ‚Steuern Spezial' und ● ‚Steuerrecht aktuell' sofort ab! Sie werden erstaunt sein, wieviel Hundert- oder gar Tausend-Mark-Scheine Sie vom ‚Finanzamts-Pfad' in die eigene Tasche ‚abzweigen' können'! Dieser ‚Traum' kann auch für Sie wahr werden, und zwar ab sofort. Denn ‚steuertip' erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Weil sich immer mehr herumspricht, daß clevere Steuersparer hier wirklich die entscheidenden Informationen bekommen. Im Klartext für die Praxis! Ganz abgesehen von den hervorragenden Geldanlage-Empfehlungen!

Übrigens: ‚steuertip' können Sie selbstverständlich als Steuerberatungskosten absetzen.

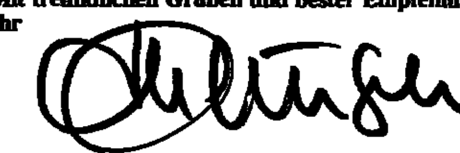
DER ERFOLG UNSERER LESER GIBT UNS RECHT!

Die Auflage des ‚steuertip' hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. Über 35 000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die entscheidenden Hintergrundinformationen und profitieren so von den unzähligen Steuerspar- und Geldanlage-Tips unseres Redaktionsteams, das sich ausnahmslos aus ehemaligen Top-Leuten der Finanzverwaltung, Steuerberatern und Juristen zusammensetzt.

Damit wurde ‚steuertip' zum auflagenstärksten Spezial-Informationsbrief Europas.



Wolfgang F. Wiegele, Leiter der ‚steuertip'-Redaktion: „Nach zehnjähriger Finanzamtspraxis gebe ich Ihnen mit meinem Experten-Team Woche für Woche die entscheidenden Steuerspar- und Geldanlage-Empfehlungen, verbunden mit den notwendigen Hintergrund-Informationen.
Wenn Sie zu meiner Werbung noch Fragen haben, rufen Sie mich gerne an!"
Telefon Düsseldorf 02 11 / 66 60 11.
Mit freundlichen Grüßen und bester Empfehlung
Ihr



Steuern sparen, z. B. so . . .

● In welcher Form Sie Angestellten bis zu 3000 DM monatlich zukommen lassen können, ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer zahlen zu müssen.

● Wie Sie zum Beispiel als GmbH-Geschäftsführer Ihr Einfamilienhaus über den Betrieb finanzieren.

● Wie Sie durch stille Beteiligungen naher Angehöriger (z. B. Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb über 10 000 DM jährlich sparen.

● Wie Sie beim nächsten Autokauf – je nach Wagentyp – bis zu 30 000 DM Steuern sparen.

● Wie Sie durch Betriebsaufspaltung zigtausend Mark Steuern sparen, die Haftung ab- und eingrenzen und die Vermögen- und Gewerbesteuer entscheidend senken.

● Warum z. B. für einen Handelsvertreter Berlin wesentlich interessanter ist als Frankfurt und wie er durch einen kleinen Trick die Hälfte der Gewerbesteuer sparen kann.

● Wie Sie durch eine Versorgungszusage an den mitarbeitenden Ehegatten bei einem Aufwand von jährlich rund 3000 DM einen steuerfreien Gesamtbetrag von über 130 000 DM erzielen.

● Wie Sie die späteren Erbschaftsteuerschulden optimal absichern und somit Ihren Betriebsnachfolger vor mitunter gefährlichen Liquiditätsengpässen bewahren.

● Wie Sie durch Einrichtung eines Arbeitszimmers mehrere tausend Mark Steuern jährlich sparen.

● Wie detailliert Sie Ihre nächste Auslandsreise planen müssen und weshalb das Finanzamt selbst die Kosten für die mitreisende Ehefrau (Freundin) anerkennen muß!

● Wie Sie sich durch grunderwerbsteuerfreien Verkauf Ihres Hauses eine neue Abschreibungsgrundlage sichern.

● Wie Sie durch Altbaumodernisierung eine Verlustzuweisung von sage und schreibe 1000 % erreichen.

. . . Beispiele absolut legaler Steuerspar-Chancen . . .

● Wie Sie es verhindern, daß Ihre Immobiliengeschäfte zu einer gewerblichen Tätigkeit werden.

● Welche Vorteile Lebensversicherungen in Schweizer Franken und anonyme Bankkonten in Österreich bieten.

● Wir Ihr nächstes Bad an den Stränden von Steueroasen, kombiniert mit dem Besuch eines exotischen Steuerfachanwalts, höchst ertragreich sein kann.

● Wie Sie es anfangen müssen, daß das Finanzamt Ihre Autokosten voll anerkennt.

● Warum es oft sinnvoller ist, Kapitalanlagen mit Kredit zu finanzieren (z. B. Zero-Bonds). Besonders in Zeiten hoher Steuerprogression.

● Wie durch optimale Warenlagerbewertung und richtige Teilwertabschläge riesige Bilanzgewinne vermieden werden.

● Wie Sie die Hinzurechnung von Dauerschulden und Dauerschuldzinsen geschickt vermeiden.

● Wie Sie sich gegen die Erhöhung des privaten Nutzungsanteils beim Betriebs-Pkw erfolgreich zur Wehr setzen.

● Weshalb Sie sich gegen die teure Bewertung Ihres Hauses im Sachwertverfahren (Einheitsbewertung) zur Wehr setzen müssen.

● In welchen Fällen Sie Ihre Steuerbescheide unbedingt offenhalten müssen (durch Einspruch), weil z.B. Musterprozesse beim Bundesfinanzhof und Bundesverfassungsgericht geführt werden.

● Wo Sie Gold mehrwertsteuerfrei kaufen und welche Länder dieser Erde keine Quellensteuer erheben.

u.v.a.m.

‚Diese Finanzakrobatik in ‚Do-it-yourself' ist kein Märchen und kein Wunder. Sie müssen nur wissen, wie man es a) im Prinzip und b) im Detail anfängt.
Sind Sie an dem einen oder anderen Tip besonders interessiert? Anzeige ausschneiden, ankreuzen und mit dem Bestellcoupon einsenden. Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos.

Beim ‚steuertip' sind alle Beiträge untermauert mit Kommentaren und vor allem Urteilen der höchsten deutschen Finanzgerichte – und Geheimerlassen der Finanzverwaltung. Damit wird Woche für Woche ein Archiv angereichert, das weit und breit seinesgleichen sucht.
Zu Ihrem Vorteil: Denn alle Urteile stehen für Ihren Abruf bereit!

Schon über 35 000 Leser im In- und Ausland bestätigen uns: Das ist Steuerspar- und Geldanlage-Strategie!

Hans-Jörg D., Finanzierungen, Augsburg:
„Ich bin begeisterter Leser Ihrer wirklich guten ‚steuertip'-Informationen. Allerorts wird um den heißen Brei herumgeredet. Bei Ihnen kommt die Information auf den Punkt."

Chefredakteur H. R., Bad Wörishofen:
„Mit großem Interesse lese ich Ihren ‚steuertip'. Ich darf offen gestehen, daß dieser Brief einer der interessantesten ist, die ich im Laufe meiner langjährigen Tätigkeit zu Gesicht bekommen habe."

Steuerbevollmächtigter Dr. Karl M., Düsseldorf:
„Ich möchte in diesem Zusammenhang einmal darauf hinweisen, daß ich bisher aus Ihren Veröffentlichungen sehr wertvolle Hinweise entnehmen konnte."

Herbert M., Unternehmer in Rosenheim:
„Es gibt eine Reihe von Steuerrundbriefen, aber Ihr ‚steuertip' hat Pfiff. Irgendwie fühlt man sich geborgen, wenn man außerhalb der normalen Steuerberater Tips von Experten lesen kann."

Prof. Dr. H. L., Dortmund:
„Seit einiger Zeit erhält mein Lehrstuhl Ihren ‚steuertip'. Zum Inhalt und Layout Ihrer m. E. sehr publikumswirksamen Tips kann ich Sie nur beglückwünschen."

Irmgard Sch., Nürnberg:
„Seit einiger Zeit bin ich begeisterte Abonnentin des ‚steuertip' und somit fast zum Schrecken für meinen Steuerberater geworden."

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dr. Heinrich D., München:
„Seit Jahren bin ich aufmerksamer Leser Ihres ‚steuertip', der immer wieder eine nützliche Zusammenfassung von Bereichen besonders vordringlicher steuerlicher Gestaltung bringt. Gerade wenn man sich als Berufsangehöriger durch einen Berg wöchentlicher Gesetzesnovellen, Richtlinien, Erlasse, Urteile und dazugehörender Kommentare durcharbeiten und eine Fülle von Details verarbeiten muß, ist die Lektüre Ihres ‚steuertip' auch wegen seiner verständlichen Ausdrucksweise ungemein wertvoll. Ich möchte daher den Jahreswechsel nutzen, Ihnen für Ihre selektive Arbeit zu danken, und Ihnen vor allen Dingen neuen Mut auch für Ihr Engagement wünschen im Kampf gegen den gemeinsamen ‚Feind', die verschwenderischen Politiker, die fast täglich neue Pläne aushecken, die Bürger zu beglücken."

Prof. Dr. Dr. K., Hamburg:
„Das Finanzamt wollte die Bewertung meines Hauses als Zweifamilienhaus nicht anerkennen, weil die Küche der Einliegerwohnung nicht eingerichtet war. Ihr Hinweis auf ein aktuelles Finanzgerichtsurteil brachte mir die passende Argumentationshilfe gegenüber dem Finanzamt. Der erstrebte Status wurde steuerlich anerkannt. Dadurch mache ich jetzt pro Jahr 22 500 DM gut."

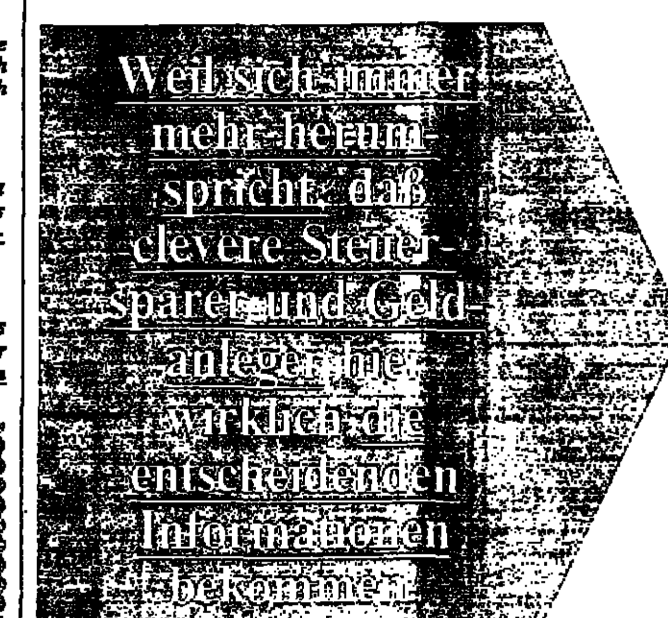
Peter V., Wiesbaden:
„Ich habe heute zum erstenmal Ihren ‚steuertip' erhalten und darf Ihnen mitteilen, daß ich endlich das gefunden habe, was ich schon lange gesucht habe. Ich will Sie meinen Bekannten weiterempfehlen. PS.: Ich bin Beamter."

Unternehmer Dr. Erhard S., Sylt:
„Ich lese seit langem mit großem Interesse Ihren ‚steuertip'. Dazu muß ich sagen, daß ich durch Sie Denkanstöße erhalten habe, die ich sonst nirgendwo finden kann. Weiter so!"

Chefarzt Dr. Helmut S., Braunschweig:
„Für selbständig Denkende in Steuersachen ist Ihre Zeitschrift hervorragend und überdies eine große Hilfe bei finanztechnischen Überlegungen."

Dr. med. Ludwig D., Hamburg:
„Ich bin seit einigen Monaten Abonnent Ihres Informationsblattes ‚steuertip' und bin sehr positiv überrascht über die Fülle der darin enthaltenen Anregungen und Hilfen."

Gerhard P., Norderstedt:
„Ich bin seit knapp 2 Jahren Abonnent des ‚steuertip' und von Ihrer Arbeit aufs höchste begeistert. Als ich Ihre Anzeige zum erstenmal in der ‚WELT' sah, war ich recht skeptisch. Sie schien mir sehr marktschreierisch. Inzwischen habe ich mit Ihren Informationen weit über 10 000 DM gutgemacht. Ich hätte das nicht für möglich gehalten, da ich ‚nur' Angestellter bin."



GELDWERT SCHLÄGT SACHWERT DOLLAR SCHLÄGT DM

Haben Sie bisher etwa den Zinspessimisten, Gold-Promotor und Crash-Gurus mehr Beachtung geschenkt als Ihrem eigenen Sachverstand? Wissen Sie, was Sie dabei versäumt haben? ‚steuertip'-Leser haben in den letzten 2 bis 3 Jahren glänzende Kurs- und Währungsgewinne gemacht – und dies auch noch zum größten Teil steuerfrei! Sie haben ihr eingesetztes Kapital glatt verdoppelt – mehr noch! Beispiel:

Am 21. 11. 1981 schrieben wir: „Die amerikanischen Zero-Bonds sind der Hit an den internationalen Anleihemärkten. Bemerkenswert ist gleichwohl, mit welcher Konsequenz diese Anleihen von den deutschen Banken ‚geschnitten' werden. Mit fadenscheinigen, teils ängstlichen, im Prinzip aber wohl aus Unkenntnis herrührenden Argumenten wurde von diesen Bonds abgeraten."

Bilanz: Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Friedrich B., München, kaufte damals auf unsere Empfehlung für 100 000 Dollar die Zero-Bonds von GENERAL MOTORS und ITT. Ausgabekurs damals 26 %, Laufzeit 1. 11. 1990. Heutiger Stand: 52 %! Kursgewinn: 100 %!! Dollar damals: 2,20 DM, heute: über 2,90 DM! Währungsgewinn über 30 %! Zusammen mehr als 160 %!! – Und damit mehr als eine Verdoppelung des Kapitals: Aus den 100 000 Dollar (damals 220 000 DM) wurden 570 800 DM. Dr. B.: „Die Lektüre des ‚steuertip' bringt mir astronomische Renditen!"

Die ‚Chaoten' an den internationalen Finanzmärkten müssen jetzt Farbe bekennen. Diese Thesen kennen Sie: „Gold schlägt Geld" oder „Sachwert schlägt Geldwert". Rufen Sie die Gold- und Sachwert-Gurus doch einmal an und fragen sie, wie es jetzt weitergehen soll. Wer der Inflationshysterie und unüberlegten Schuldenangst bisher mehr Beachtung schenkte als unseren Prognosen, mußte teils kräftige Verluste hinnehmen!

Bundesbank-Präsident Pöhl vor über einem Jahr: „Niemand erwartet, daß der Dollar steigt, er ist schon zu hoch." Nachzulesen in der F.A.Z. vom 20. 5. 83. Damals stand der Dollar bei 2,47 DM. Naturgemäß wollte er von Dollar-Investitionen ablenken. Bei ‚steuertip'-Lesern ist ihm das nicht gelungen. Und auch er selbst macht jetzt das große Geschäft: Mit riesigen Gewinnen aus den Dollar-Wertpapieren, die von der Bundesbank selbst gehalten werden, kann Finanzminister Stoltenberg jetzt rechnen. Eine Rekordsumme von 12,5 Milliarden Mark (2 Milliarden mehr als erwartet) wird Pöhl demnächst an den Fiskus überweisen.

Verkaufen Sie Ihre DM-Anleihen und Pfandbriefe, egal, ob es sich um DM-Ausländertitel oder Bundespapiere handelt, und unabhängig von jeder Laufzeit. DM-Anleihen sind Dollar-Anleihen in jeder Hinsicht unterlegen.
Der Dollar-Bond schlägt jede DM-Anleihe um rd. 100 Prozent. Damit ist jedes denkbare Dollar-Risiko überkompensiert.

Bleiben Sie beim Dollar auf der Käuferseite. Lassen Sie sich von niemandem verrückt machen. Langfristig disponieren! Sinkende Zinsen in den nächsten 2 bis 3 Jahren (nicht extrem) werden die entscheidende Hebelwirkung haben. Unser Zero-Bond-Steuermodell gilt nach wie vor.

Quellensteuerfreiheit in den USA heißt, daß der größte und interessanteste Kapitalmarkt der Welt für alle internationalen Gelder total offen ist. Und zwar gleich welcher Art. So ist nicht zu bezweifeln, daß daraus eine permanente Sogwirkung ausgehen muß. Der Dollar wird dann indirekt auch zu einer Art ‚Fluchtwährung'. Was bisher nur indirekt über den Euromarkt möglich war, ist nun per ‚Kontoeröffnung in New York' leicht zu praktizieren. Dies stand bislang unter dem Handikap, daß eine Quellenbesteuerung gleichzeitig auch eine steuerliche Kontrollfähigkeit beinhaltete!

Und noch etwas müssen Sie wissen für Ihr Dollar-Engagement: Während in den USA die Wirtschaft blüht, treibt die dynamische Bürokratie hierzulande immer neue ‚Blüten'!
Wirtschaftswachstum USA 7,5 %, Staatsverschuldung (gemessen am Bruttosozialprodukt) 3,5 % (Bundesrepublik 3,0 %). Steuerbelastung minus 7,5 %, in der Spitze gar 20 %, Abschaffung der Quellensteuer, während hierzulande die Steuerfahndung ‚ausflippt'! Arbeitsplätze in USA: plus 5 Prozent! Bundesdeutsche Nachrichten-Magazine und Illustrierte, die Reagan als ‚schießwütigen Helden' oder mit Pappnase darstellen, können natürlich auch keine anderen Wirtschaftskommentare schreiben!

Mehr über Dollar-Anlagen nächste Woche in **steuertip** – Geld + Kredit.
Mit Bestell-Coupon anfordern!

Wir möchten Sie davon überzeugen, daß ‚steuertip' eine Anschaffung ist, die sich wirklich auszahlt! Bei Bestellung erhalten Sie die angekreuzten Tips kostenlos nachgeliefert. Einfach ausschneiden und mit Coupon einsenden!

- ☐ Lohnsteuerfreie Bezüge
- ☐ Entgeltlicher Nießbrauch
- ☐ Teilwertabschreibung
- ☐ Stille Beteiligung
- ☐ Betriebsprüfung
- ☐ Auslandsreisen
- ☐ Steuerfahndung
- ☐ Firmengründung
- ☐ Betriebsaufspaltung
- ☐ Direktversicherung
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Steueroasen/Seminare
- ☐ Ehegatten-Arbeitsvertrag
- ☐ Altbaumodernisierung
- ☐ Autokauf-Modell
- ☐ Anonyme Bankkonten
- ☐ Quellensteuer
- ☐ Mietwert
- ☐ PKW-Leasing
- ☐ Bankgeheimnis
- ☐ Erbschaftsteuer-Vorteile
- ☐ Englische Limited
- ☐ GmbH-Gründung
- ☐ Existenzgründung
- ☐ Geschäftsführer-Vergütung
- ☐ Holding-Gesellschaft
- ☐ Komplettes Steuertip-Verzeichnis
- ☐ 1000 %(!) Verlustzuweisung
- ☐ Nießbrauch-Erlaß
- ☐ Umsatzsteuer-Option
- ☐ Zwangsanleihe
- ☐ Reisekosten
- ☐ Neueste Hypotheken-Konditionen
- ☐ Geheimerlasse
- ☐ Warenlagerbewertung
- ☐ Lohnsteuer-Außenprüfung
- ☐ Nachfolge-Regelung
- ☐ Schweizer Lebensversicherung
- ☐ Kirchensteuer-Kappung

Sichern Sie sich ab sofort die wichtigsten Steuertips zum Jahresende!

Nur noch rund 100 Tage haben Sie Zeit! Dann sagt das Finanzamt: Nichts geht mehr! Zumindest für 1984.
Deshalb: Sichern Sie sich ab sofort Woche für Woche die aktuellsten Steuertips zum Jahresende!

Und vor allen Dingen: Beginnen Sie schon jetzt Ihre Steuerspar-Strategie für 1985. Sie wissen: Was Sie nicht frühzeitig beginnen, können Sie dem Finanzamt nicht mehr nachträglich darstellen. Zeit ist Geld!

COUPON

Noch heute einsenden an:
‚markt intern'-Verlag, Grafenberger Allee 30
4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 66 60 11, Tx. 8 587 732

JA, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Recht- und Finanzratgeber

steuertip

● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● steuertip „Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name ______________________

Anschrift ______________________

Datum/Unterschrift ______________________

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei ‚markt intern', Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1

Unterschrift ______________ Datum ______________

W 8. 9. 84

Immobilien in Norddeutschland

Schleswig-Holstein
Raum Lübeck-Kiel-Ostsee

Suchen Sie überplantes (B-Plan), erschlossenes bzw. in der Erschliessung befindliches

Bauland

(ohne Bindung an Träger o. ä.) im östlichen Schleswig-Holstein (Lübeck, Kiel, Holsteinische Schweiz, Kurstädte, Ostsee) für diverse Wohnformen (freistehende Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, Bungalows Geschoßwohnungen)?
Wir haben konkrete Verkaufsaufträge
Anfragen richten Sie bitte an:

grundstücksgesellschaft am rittbrook mbh
2400 Lübeck 1 · Aegidienstraße 27
Telefon 0451/704405

SYLT
u. a. in Keitum unter Reet
Hausteile und Wohnungen in unterschiedlichen Größen in guten Lagen mit entspr. Ausstattung ab 315 000.-
Zaubel Immobilien RDM 2280 Westerland Friedrichstr. 27, ☎ 04651/6032

Ostsee/Flensb. Förde

Baureife Grundstücke im Ortsteil Harrislee-Wassersleben mit herrlichem See- und Parkblick. Vollerschlossen für Wohn- und Reihenhäuser.
a) 2898 m² DM 475 000,– DM
b) 4033 m² mit unverbaubarem Blick, 1,5 Mio. DM
Gebot erbeten – Anfragen an den Eigentümer
Verwaltungsgesellschaft Katharinenhof GmbH
Große Bergstraße 174, 2000 Hamburg 50,
Tel. 0 40 / 38 43 86 - 88

Wyk Nordseeinsel Föhr

In sehr guter, ruhiger Wohnlage (nur ca. 200 m vom Südstrand) erstellen wir großzügige

2-Zimmer-Wohnungen

mit allem Komfort nach dem Erwerbermodell.
Erhebliche Steuervorteile in 1984
Mehrwertsteuer-Rückerstattung

Der Erwerber kann das erforderliche Eigenkapital überwiegend aus zurückfließender Mehrwertsteuer und Steuerersparnissen aufbringen.
Auf Wunsch garantieren wir Ihnen eine Mieteinnahme von ca. 6 % des Kaufpreises für die Nutzung von April bis Oktober.
Bitte informieren Sie sich unverbindlich!

J.D. Janßen und Tiedemann KG
Schloßgang 8, 2250 Husum, Telefon (0 48 41) 33 40
nach Büroschluß (0 48 63) 18 28

Verden, Im Burgfeld

Gewerbe-Grundstück, bebaut,	4012 m²
Lagerhalle m. Kühlraum	ca. 610 m²
Büro- u. Sozialräume	ca. 140 m²
Wohnung (4 Zi., Kü., Bad)	ca. 110 m²
Garage	ca. 80 m²

gepflasterte Freifläche, sofort lieferbar.
VB: DM 925000,-.
BRAUEREI BECK & Co., 2800 Bremen 1
Postfach 107307, Tel. 0421/5094-696 oder 698

Sylt
Verk. aus meinem Privatbes. 4 sehr exkl. Friesencinzelhäuser in Westerland u. Kampen von DM 660 000,- DM., bis 2,3 Mio. auch f. Kap.-Anl. äuß. geeign. Anfragen unter PL 48 375 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Sylt / Braderup
Reetdach-Hausteil auf Parkgrundstück, mit altem Baumbestand, DM 735 000,-
BRÖMMER GMBH + CO
GGK Immobilien GmbH, Tel. 0 46 51/66 79, Friedrichstr. 4, 2280 Westerland (Makler)

Travemünde
2 Zi., ETW, 57 m² inkl. Tiefgaragen-Stellpl., DM 128 000,-, 2½-Zi.-ETW, 70 m², inkl. Tiefgaragen-Stellpl., DM 150 000.- von Privat.
Telefon 0 45 24 / 5 17

★ Villa m. Seeblick
Kiel
am Wellsee, 10 Automin. bis Centrum, Bj. 76, Schwimmhalle, 6–7 Zi., ca. 250 m² Wfl., DM 750 000,-.
Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 19

17 ha Ackerland
in der Ostholsteinischen Schweiz in herrlicher Lage – direkt am See gelegen – gegen Höchstgebot zu verkaufen. Zuschr. erb. u. C 9279 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Bevensen

Komfort-Eigent.-Wohnungen

2 Zimmer, 55 m²	145 000,- DM
2 Zimmer, 64,1 m²	204 100,- DM
3 Zimmer, 81,4 m²	251 600,- DM
3½ Zimmer, 103 m²	250 000,- DM

G. Höner Immobilien
Glockenseichenstraße 12
3118 Bad Bevensen
Tel. 0 58 21 / 25 88

Appartement-Haus
direkt an der Küste, 28 Wohneinh., VB 5,2 Mill. DM.
Aukt. Hermann Webermann
Mühlenstr. 112, 2950 Leer
Telefon 04 91 / 34 58

Auf der Nordseeinsel Langeoog verkaufen wir
Eigentumswohnungen
68 m² für DM 275 000,–. Aukt.
Hermann Webermann
Mühlenstr. 112, 2950 Leer
Tel.: 04 91 / 34 58

Exklusives Angebot
Lieben Sie die Elbe?
Dort, wo sie sich in die Süder- und Norderelbe teilt? Ein Traumgrundstück mit eigenem Elbesandstrand, 7000 m², darauf steht dieser herrliche Winkelbungalow mit 7 Zimmern, 2 Bädern, Gäste-WC, rustikalem Kamin, Holzarbeiten in Teak, Sauna, Vollkeller m. 3 Garagen, Hobbyraum u. weiteren 4 Räumen. Preis VS.
E. Klettke, RDM, Schießgrabenstr. 2
2120 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 3 83 13

Borkum
2-Zi.-ETW, Wfl./Nfl. 64 m², kompl. ausgestattet, in ruh., zentr. Lage, DM 210 000,-, v. Privat.
Tel. 0 81 43 / 6 59

★ Walmdachvilla am See
Plön (Holst. Schweiz)
Bj. 76, 2000 m² Seegrundst. nach Westen, ruh. Lage, ca. 240 m² Wfl., 7 Zi., 2 Kamine, Einb.-Kü., Doppelgar., DM 890 000,-.
Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 19

Ostseebad Eckernförde
Strandnähe
freist. 1-Fam.-Hs., EG u. OG, 6 Zi., 2 Kü., 2 Bd., 2 WC, Wfl. 200 m², Ölzhzg. m. Ww.-Versorg., Fassadenisol., Bj. 1920, Grdst. 1525 m², z. vk., Nä.: Bundesvermögensamt Kiel, Feldstr. 223, Tel. 04 31 / 3 07 55 App. 42

Urlaubszeit –
aber nur am Wochenende Zeit?
Fahren Sie nach
Grömitz
Zimmerprobleme? Wir lösen sie! Mit komf. ETW, 1–3 Zimmer.
Finanzierungsprobleme?
– Nicht bei uns!
Günstige Zusatzdarlehn. Mietkauf oder Sofort-Bonus.
Können Sie sich Ihre Wohnung im Blankwasserweg 9 vorstellen?
Schauen Sie sich Ihr Domizil an: Freitag bis Sonntag 16–18 Uhr, Samstag und Sonntag 10–13 Uhr in Grömitz, Blankwasserweg 9, oder rufen Sie uns an:
hima.
Baubetreuungsgesellschaft mbH
Leonhardtstraße 8
3000 Hannover 1
Telefon (05 11) 34 34 30

Sylt/Keitum
Unter Reetdach, auf sehr gepflegtem großen Grundstück, 60 m² Eigentumswohnung, von Privat, Kaufpreis 330 000 DM.
Tel. 0 30 / 8 82 76 15

DR. KAHLAU IMMOBILIEN
Aus unserem Angebot:
Reiter-Landsitz in der Nordheide
vor den Toren Hamburgs
exquisit ausgestattetes Reetdach-Haus, 400 m² Wohnfläche, Hallenbad, gepflegte Parkanlage, großzügige Stallungen mit Reithalle, 5 ha Koppeln, 50 ha Grünland, im Alleinauftrag zu verk.
Kaufpreis: DM 4,5 Mio.
IMMER IM DIENST

Insel Föhr
Grdst. 80 000,–, Whg. ab 138 000,–, Friesenhs. ab 200 000,–, HANSA, Tel. 046 81/88 77 oder 040/51 77 75 VDM

Dithmarschen/Nordfriesland
Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- u. Eidernähe. Preis 70 000,- b. DM 700 000,-.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Sonne, Strand u. Meer
Eigentumswohnungen
Sylt/Wenningstedt, Lux.-Appartem. am Strand. Haus im Friesenstil, 4 Wohneinh., Wohn-/Nutzfl. co. 65 m², 3 Zim., co. 250 m zum Strand, gr. Terr., ruh. Lage, Stellpl., Wohngeld DM 208,- mtl., Obj.-Nr. 35-3-00604
DM 370 000,- VB
St. Peter-Ording, 20 Ferien-Appartements in 3 Häusern, Friesenstil, Toplage zum Strand. Steuerl. Vorteile durch Vermietung – Eigennutzung, z. B. Appartement Nr. 1: 2 Zi., ca. 41 m² zzgl. ca. 13 m² Nutzfl., DM 188 100,- inkl. Stellplatz, geplante Fertigstellung Frühjahr 1985. Obj.-Nr. 40-1-0002.
Weitere Angebote auf Anfrage.
BHW Immobilien
BHW Immobilien GmbH
mit der Finanzierungserfahrung der BHW-Bausparkasse
BHW-Vertriebsstellen:
2300 Kiel, Sophienblatt 13–17, Tel. 04 31 / 6 20
2000 Hamburg 36, Neuer Wall 69, Tel. 0 40 / 36 73 58

Eigentumswohnung
55 m², 2 ZKBB, Abstellraum, Diele, Keller und Pkw-Abstellplatz. Ruhig gelegen, zum Strand 200 m. Blick auf das Meer, für 165 000,– DM zu verkaufen.
Cuxhaven, Nordfeldstraße
Tel. vormittags 05 21 / 29 60 74
nachmittags 05 21 / 88 30 55



Vor den Toren Hamburgs
HH-Süd Nordheide
SCHÄTZENDORF/NORDHEIDE
Reetdach-Landhaus mit altem Eichenfachwerk, auf 3000 m² Grdst. m. alten Obstbäumen u. unvergleichb. schönem Weitblick, großzügige Aufteilung m. Einl'whg., Ges.-Wfl. ca. 300 m² zzgl. Teilkeller, DM 680 000,-
NÄHE BUCHHOLZ
Herrl. Reetdach-Landhaus auf ca. 5000 m² Grdst., 250 m² Wohn-/Nfl. in hervorrag. luxur. Ausstattung f. gehobene Ansprüche, DM 790 000,-
Viele weitere Objekte auf Anfrage
A. Müller
Haus- und Grundstücksvermittlung VDM
Tel. 0 41 85 / 43 91 a. Sa./So.

Holm-Seppensen, 30 Min. HH
mod. Landhs. i. landsch. reizv. Lage am Lohbergenforst, auf versetzten Ebenen m. kl. Schwimmb., 260 m² W/Nfl., 6 Zi. + Nebenr., Sauna, Do.-Gar., 1360 m² Grdst. DM 630 000,-
H. M. Schmunk RDM
Tel. 0 41 08 / 82 53, 0 40 / 29 29 29



Wir bieten Ihnen die Sonnenseite des Olympia-Zentrums Kiel-Schilksee

Vermietete 1-Zimmer-Appartements in schönster Ostsee-Lage. Solide Kapitalanlage; außerordentlich günstige Kaufpreise. 32 m² Wfl., Einbauküche, Duschbad. Nach Ablauf des Mietvertrages Weitervermietung oder Eigennutzung: als Urlaubs-Domizil, Single-, Studenten- (Kieler Uni!) oder Zweitwohnung. Oder als sportlicher, abwechslungsreicher Ruhesitz. **Kaufpreis von DM 78.000,– bis DM 81.000,–.**

Fordern Sie unsere detaillierten Angebotsunterlagen ab.

Neue Heimat Nord
Lübecker Str. 1
2000 Hamburg 76
Tel. 040/25108-333
NeueHeimat



Morsum – am Golfplatz

980 000,– DM
Neu erbautes Reetdachhaus: großer Kaminraum, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Garage, erstklassige Ausstattung mit alten Kacheln, alter Pesel. Mit altem Baumbestand in ländlicher Umgebung.
Karl-Hermann Karbig
Kampen-Immobilien
Berlin – Telefon 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Am Heideweg / Ecke Rosenweg
Telefon 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags und abends

Hier stimmt wirklich alles!
HAUS AQUAMARINA
- Lage: Heiligenhafen/Steinwarder, die Halbinsel zw. Ost- u. Binnensee
- Größe: 3-Zi.-Appim., ca. 42 m², voll möbl.
- Bauqualität: Zukunftssicher m. Solaranlage.
- Rendite: ab DM 136 800,– (sofort beziehbar).

Besichtigung täglich v. 10.30–18.00, im Objekt.
BORSUM RDM, Ferienpark-Ladenzeile
2447 Heiligenhafen, Tel. 0 43 62 / 26 25



Komfortable Ferienwohnungen am Strand von Cuxhaven
mit Blick auf den „Welt-Schiffahrtsweg".
Bezugsfertige

1-Zimmer-Wohnungen	ab DM 139 800,-
2-Zimmer-Wohnungen	ab DM 196 800,-
3-Zimmer-Wohnungen	ab DM 269 750,-

jeweils mit Garage u. Keller. Vermietservice, Sauna, Solarium i. Hs.
Besichtigung u. Sonderberatung
vom 8. 9–16. 9. 84 tägl. (auch Sa. u. So) von 10–12 und 15–18 Uhr
(im „Haus Jan" am Strand, Nordfeldstr. 8, Cuxh.-Döse)
Haushan Hanse, Tel. 0 47 21 / 4 97 71

BÜSUM
Div. Eigentumswohng., 1–4 Zi., 30–125 m², ab DM 105 000,–, teils m. Seeblick. Div. Häuser u. Applm.
Darkow RDM, Markt 26, 2240 Heide
T. 04 81 / 6 29 64

Travemünde
Einfamilienhaus mit Einlieger-Appartement, Endhaus einer Gruppe von 5 Häusern, 107 m², 5 Zimmer, Wohnküche, 2 Bäder, Gäste-WC, Keller, Balkon, Pkw-Stellplatz, Neubau, bezugsfertig. Kaufpreis DM 327 000,–
H.-J. Möller, Gärtnergasse 3
2400 Lübeck 1
Tel. 04 51 / 59 44 44, Mo.–Fr. 8–14 Uhr

Norderney
Neubau von Ferienwohnungen im denkmalgeschützten, historischen Pensionshaus, nur 100 m vom Strand, mit soliden Steuervorteilen für die Bauherren.
W. H. Janssen Immobilien
Friedrich-Ebert-Str. 69–71
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 2 51 01
a. Sa. v. 10–13 Uhr

★ 17000 m² Seegrundstück
(Holst. Schweiz)
bebaut m. gr. Walmdach, 1–2-Familienhaus, Bj. 60, 9 Zi., 3 Garagen, div. Kellerräume, in sehr ruh. Dorfrandlage, ca. 50 Automin. bis Hamburg, DM 850 000,–.
Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 19

Westerland/Sylt
ETW, 54 m², Strandnähe, große Südwestterrasse mit Garten, VB DM 227 500.
Tel. 0 61 96 / 48 16 25 (ab Montag)
Tel. 0 61 72 / 4 66 50 (Wochenende)

★ 1½-Zi.-Appartem./Ostsee
Kieler Förde (Marina-Wendtorf)
ca. 42 m², Balk., Kü., Flur, D'bad, unverbaub., herrl. Panorama-Seeblick, oberste Etage, Mitte DM 109 000,-.
Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 19

Kapitalanlage
29 Oldenburg, Zentrum, 10 WE, Bj. 72, Vollkell., verbl. Mauerw., geho. Ausstattg., Mieteinnahmen DM 50 000,- p. a.
Angeb. erb. u. A 9431 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kampen/Sylt
Reetdach-Haushälfte am Wattenmeer; 160 m² Wfl., 1750 m² Grdst., DM 1,585 Mio.
BRÖMMER GMBH + CO.
GGK Immobilien GmbH
Tel. 0 46 51 / 66 79, Friedrichstr. 4
2280 Westerland (Makler)

Sylt
attrakt. Friesenhaus, Neubau, Haushälfte, in Alt-Westerland, DM 615 000,-.
BRÖMMER GMBH + CO.
GGK Immobilien GmbH
Tel. 0 46 51 / 66 79, Friedrichstr. 4, 2280 Westerland (Makler)

Bei Cuxhaven
Exkl. Reetdachhs., Bj. 1980, Wfl. Ges. 215 m², 5 Zi., K., 2 Bäd., Kam. + 2 App. m. Bäd., sep. Eingang, Grdst. 1224 m², nur DM 320 000,–. Keine Courtage!
Immobilien Kleinwort
Tel. 0 40 / 34 42 97

Bei Schleswig/Schlei
exkl. Bungalow am Wasser, 2 Terr., Innen-/Außenkamin, Innenhof, herrl. Areal von 800 m², Wfl. ca. 170 m², Do.-Gar., Preis DM 530 000,–.
Bei Husum/Nordsee
exkl. Reetdachhaus mit Nebengebäuden, Alleinlage, mit altem Baumbestand, Wfl. 120 m², Areal 2100 m², Kamin, 2 Terr., DM 420 000,-.
Immobilia
Tel. 0 46 21 / 3 37 62

Wyk auf Föhr
Solides 1-Familien-Haus mit Garage, 150 m zum Strand, VB 440000,- DM.
Zuschr. u. G 9041 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Borkum, Ferienwohnung
40 m², 3 Zi. u. Bad, direkt am Südstrand, von Privat zu verk.
G. BOHLEN, Schirmer Weg 69, 2960 Aurich 1

Renditeobjekt
Hamburger Vorort, Baubeginn Herbst 84, Fertigstellung Herbst 85, Gesamtvolumen 5,9 Mio., Rendite 7%, Laden- und Wohnungsnutzung, hober Vermietungsstand, erstkl. Bauausführung, abschnittsw. o. ganz v. Eigentümer zu vergeben.
Curt Heege GmbH
Papenstraße 23, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 25 16 55

Bramsche/Wiehengeb.
Exkl. Landhaus
wundersch. Alleinlg., alter Baumbest., Grdst. 12 800 m² (weiterer Zukauf bis 25 ha mögl.), Neubau 1982, 312 m² Wohn-/Nutzfl., erstkl. Ausstattg., Wert 1,1 Mio., Kfpr. 700 000,– VHB + Prov. an schnellentschl. Käufer im Alleinauftrag zu verk.

Pinneberg b. Hamburg
Baugrundstück mit Baugenehmigung für 9 Reihenhäuser zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. B 9278 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Greetsiel/Norddeich
Exkl. Doppelhäuser im Landhausstil ab 149 750,– DM.
Immobilien G. W. Janssen, An der Emsbrücke 60, 2950 Leer, Tel. 04 91 / 36 46

Cuxhaven-Duhnen
Ferienappartements
direkt am Duhner Strand
26 m² ab 100 000,-
51 m² ab 195 000,-
Günstige Finanzierung kann vermittelt werden.
Lassmann & Schoon GmbH
Hausverwaltung · Immobilien
2850 Bremerh., Debst. Weg 15 ☎ 04 71/8 70 41 u. 8 50 80

Sylt – Morsum-Kliff
(Meerblick zur Keitumer Bucht)
noch 6 ETW frei, z. B. 67 m² für nur DM 299 900,–.
Haus & Grund Immobilienges.
2280 Keitum, PF 28
Fr. Dötsch, Tel. 0 46 54 / 13 35 oder 0 46 51 / 36 65

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Ahrensburg
repräsentatives 7-Zimmer-Landhaus in bevorzugter Villenlage, ca. 225 m² Wfl., Wohnzi. 72 m², schön eingewachsenes, ca. 1500 m² Grdst. Umgestaltung zum (steuerl.) 2-Fam.-Haus leicht möglich, diverse Einbauten, Kamin etc., DM 740 000,-.
HH-Ohlstedt
Winkelwalmdach-Bungalow, in gesuchter Walddörfer-Lage, mit ca. 250 m² Wfl., weitere 100 m² ausbaubar, Innen-/Außenkamin, Schwimmhalle, Blockhaus m. Sauna, Luxuskü., altdt. Bar, Doppelgarage usw., auf einem ca. 1800 m² Traumgrundstück, DM 1,1 Mio.
Diverse weitere exklusive Objekte auf Anfrage.
HOFFMANN immobilien

Maritim Travemünde, 2-Zi.-Eckwhg., 20. St., exkl. ausgestatt., DM 310 000,- Tel. 0 45 02 / 7 43 92, ab Mo. 0 40 / 6 52 95 65.

Timmendorfer Strand
1-Zi.-ETW., ca. 40 m², 12. Etage, Golfhotel MARITIM, m. TG-Stellpl., KP 160 000 DM.
Rolf Lübeck KG
Immobilien
2 HH 60, Deelböge 5–7
Telefon 0 40 / 5 11 00 24 / 26

WITTENSEE,
Schlesw.-Holst., kf. winterf. Ferienhs., 80 m² (7b), 1500 m², Erbp., umsth., z. verk., 238 000,-.
Tel. 04 31 / 8 45 42 ab 18.00 Uhr.

Universitätsstadt Oldenburg i. O.
Geschmackvolles und preisgünstiges 10-Fam.-Haus zuzügl. 2 Ladengeschäfte, in bevorzugter Lage in Oldbg.-Eversten. 734 m² Wohn- und Ladenfläche. Schlüsselfertig 1 590 000,– einschl. MwSt. (entspricht 2166,– DM pro m² Wohnfl.). Auf Wunsch gewerbl. Anmietung. Bitte fordern Sie Unterlagen an.
R. Burmeister Bau GmbH
Huntestr. 15, 29 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 40 77
Seit 15 Jahren Ihr Partner am Bau

★ Sehr schöner Zweitwohnsitz
Großer Plöner See
gepfl. Einfam.-Haus, m. herrl. Panorama-Seeblick, eigener Boots- u. Badesteg, Hochplateaulage, Bj. 60/82, 5–6 Zi., ca. 180 m² Wohnfl., 2 Bäder, Einb.-Kü., Kamin, 2800 m² Grdst., in exklusivster sehr ruhiger Lage, kpl. möbliert, Doppelgarage, DM 730 000,–.
Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 19

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Landsitz
45 Min. westlich von Hamburg nahe dem Nord-Ostsee-Kanal gelegen. Auf dem 7000 m² großen angelegten Grundstück mit altem Baumbestand befinden sich zwei Gebäude.
Hauptgebäude: 8 Zi., 220 m² Wfl., geschmackvoll ausgestattet, 2 Bäder, Kamin, Eb.-Küche.
Nebengebäude: 4 Zimmer, 120 m² Wfl., Kaufpreis DM 590 000,–.
Groth Immobilien, Tel. 0 48 23 / 10 20

OSTHOLSTEIN
herrschaftliches Grundstück in Ostseenahe, mit verwertbarer Altbausubstanz in Südlage (zwei Backsteinbauten) zum großzügigen Wohnsitz oder zu gewerbl. Zwecken ausbaufähig (Ausbau genehmigt). Fläche 6037 m² mit Bäumen in erstklassiger Lage, 20 Autominuten zur Universitätsstadt Kiel. Ideal in der Mischung aus Größe und Wirtschaftlichkeit. Zuschriften erb. u. G 9261 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostseebad Dahme
Kein Traum!
Exklusive Reihenhausanlage in Dahme/Lüb. Bucht · direkte Lage zum Strand · Ia Bauausführung · Steuervorteile · Gesamtaufwand ab 235 800,– DM
Möchten Sie Eigentümer werden?
Rufen Sie uns gleich an bzw. schreiben Sie.
G. PILARCZYK VERMITTLUNG VON VERMÖGENSANLAGEN
Kronshagener Weg 56 2300 Kiel Telefon: 0431/92624



Flensburg-City
Ia Lage, Geh-Straße, Laden, 340 m², für alle Branchen. DM 15 000,- monatlich.
D. W. Reinhart Immobilien, 04 61 / 1 79 41 / 2 2390 Flensburg, Waitzstr. 23

Vom Nordseespezialisten:
Juist, Langeoog, Norddeich, Spiekeroog
Ferienwohnungen versch. Größen, konventionell oder im Bauherren- bzw. Ersterwerbermodell. Zum Teil mit MwSt.-Erstattung und Investitionszulage.
Real Immobilien GmbH
Theodor-Heuss-Str. 7, 2956 Moormerland, Tel. 0 49 54 / 59 95

Stade (Gewerbegebiet Süd)

Grundstück 3848 m², bebaut,	
Lagerhalle mit Kühlraum	ca. 500 m²
Büro- u. Sozialräume	ca. 100 m²
Wohnung (4 Zi., Kü., Bad)	ca. 100 m²

gepflasterte Freifläche, sofort lieferbar.
VB: DM 600000,-.
BRAUEREI BECK & CO., 2800 Bremen 1
Postfach 107307, Tel. 0421/50 94-696 oder 698

Rantum/Sylt
in den Dünen mit Wattblick
2-Zi.-Kft.-Whg in Reetdach-Haus, Kü., Bad, Westterr., ca. 50 m² Wfl., Gar., Kell., Bj. 73, DM 235 000,–.
Heinr. A. B. Möller KG
Haus- u. Hypothekenmakler
Alsterdorfer Str. 537
2 Hamburg 63
Sa.-Nr. 0 40 / 59 18 95

Ostseebad Dahme
Lange Wiese 10 c
2-Zi.-Kft.-Ferienwohnung zur Eigennutzung und/oder Vermietung, 61 m², kpl. möbl., Garage, günstige Finanzierung, DM 179 000,–, keine Courtage.
Besichtigung nach Vereinbarung
Auskunft und Prospekt:
VOBIG Volksbanken – Immob.-Gesellschaft mbH, Tel. 040/36 25 15

Nordsee/Neßmersiel
2- u. 3-Zi.-ETW a. Deich; z. B. Wfl. 42,06 m², Festpreis 92 656,– DM. Hohe Steuervorteile
Immobilien G. W. Janssen, An der Emsbrücke 60, 2950 Leer, Tel. 04 91 / 36 46

Neue Komfortwohnungen im Reetdachhaus
Langfr. als Zweitwhg. geeignet, zu vermieten. 2½ Zi., Einb.-Kü., Du., Logg., Gäste-WC, 90 m²; 2½ Zi., Einb.-Kü., Diele, 60 m², 2½ Zi., Einb.-Kü., Diele, 50 m². 2333 Damendorf Krs. Rendsburg/Eckernförde, Naturpark Hüttener Berge/Ostsee 8 km, zum Wittensee/Bistensee 3 km. Unterbr. v. Pferden ist gegeben.
W. Vollert, 2371 Rendsburg
Postf., Tel. 0 43 31 / 2 20 61, 0 43 53 / 2 69

Bei Eckernförde/Ostsee
1-Fam.-Hs., auch f. 2 Fam. geeign., 364 m² Ges.-Fläche, 5 Zi., Kü., V'bd., D'bd., WC, 2 Gäste-Zi. m. D'bd., beheizt, Innen-Schw'bd., D'gar., Innen- u. Außenkam., 1687 m² Grdst., 200 m bis z. Strd., nur DM 420 000,-, keine Courtage!
Immobilien Kleinwort, Tel. 0 40/34 42 97

Sylt/Braderup
2 Kft.-DH, reetged., Fertigst. Sommer 84, ab 735 000,–. Weitere Objekte in Kampen, Keitum und Westerland.
Broszeit-Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

Gastronomie-Objekt
Restaurant, Bierstube, Fernkü., seit 20 J. in Industrie-Kleinstadt Schlesw.-Holsteins, konkurrenzlos, aus gesundheitl. Gründen zu verk. 2200 m² Land, 600 m² Gewerberaum, 5-Tage-Wo., 40 Std., Umsatz ¾ Mio. Ideal für Fam.-Betrieb od. 2 Partner. Kapital erforderlich, dir. vom Eigentümer.
Günter Delfs, Achterdeck 18
HL-Travemünde, Tel. 0 45 02 / 7 43 79 oder 0 45 54 / 33 55

Reetdachbungalow
an der Nordseeküste gelegen, bei Büsum, Wfl. ca. 180 m², Nfl. ca. 400 m², Grdst. 1–2 ha. Auf einer Warft geleg. m. großem Fischteich, viel Baumbestand. Preis DM 450 000,-.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Cuxhaven
Sie können Gesundheit kaufen. Wir, die Firma Immo-Cux, vermitteln Ihnen Ihr Feriendomizil oder Ihr Heim zum Dauerbewohnen. Mit oder ohne Seesicht, ganz nach Ihren Wünschen, z. B. Rotklinkerreihenhaus m. Einliegerwohnung, 200 m zum Strand. Wfl. 145 m², Grund 269 m², Küche und Appartement ausgebaut. Garage. Terrasse und Balkon, sehr gute Ausstattung, für DM 298 000,–. Ein wirklich gutes Angebot.
Immo-Cux RDM
Verena Kruse GmbH
Hamburg-Amerika-Str. 18
2190 Cuxhaven, T. 0 47 21 / 3 56 53

Nähe Hamburg
Richtung Ostsee, lux. Landhaus im Niedersachsenstil (Fachwerk), exponierte Grundstücklage, Größe ca. 1200 m², ca. 200 m² Wfl., Ia Ausst., Kamin, Sauna, Einb.-Küche. Kaufpr. 495 000 DM.
LBI City-Immob.
Tel. 0 43 21 / 1 28 85 / 86

Büsum/Nordsee
Liebh.-Obj. f. geh. Anspr., urgemütl. rustik. Landhs., Neub. 84, 5 Zi., idyll. ru. Deichl., Kam., Deckenb., Butzensch., v. Priv., DM 175 000,–.
T. 0 48 34 / 83 38

Laboe/Ostsee – Kieler Förde
10 Eigentumswohnungen
WE 49,4 bis 64,76 m², Stellpl. KP 148 000 bis 180 000,– + Neben[illegible]
WBS Tel. 0 50 33 / 59 77 od. 05 [illegible] 32 06 13

70 m² Laden auf Amrum
in Wittdün, erstkl. Geschäftslage, DM 295 000,- zu verk.
AMRUM IMMOBILIEN
Hauptstr. 12, 2278 Wittdün
Tel. 0 46 82 / 27 77

Heiligenhafen
Appartement im Ferienpark, 45 m², kompl. möbl., ab DM 74 000,–.
Bünning Immobilien
Ferienpark, 2447 Heiligenhafen
Tel. 0 43 62/7332, ab 18 Uhr 0 45 64/[illegible]

ALTES FRIESENHAUS, Nähe Husum/Flensburg, freistehend in Dorfmitte, mögl. als Dauerwohnsitz, nachbarliche Kommunikation geboten u. erwartet, zweckmäßig renoviert, neues Reetdach, Erdg. 3 Z., Flur, Ku., Bad, Garage, Abstellr. ca. 80 m², Dachgesch. voll ausbauf., keine Z.-Hzg., Egt.-Grdst. ca. 800 m², Preis 235 000,-, evtl. m. angrenzend. Bauplatz 600 m², Preis 20 000,-, privat zu verkaufen. Foto und Plan anfordern. VFJ, Erkweg 8, 8000 München 81



IMMOBILIEN IN NORDDEUTSCHLAND

KAMPEN 585 000,-

Reetdachhausteil: großer Wohnraum, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, schöner Gartenanteil, auf der Meerseite.

KAMPEN 1,2 Mio.

kleinere Haushälfte, reetgedeckt, erstklassige Ausstattung, hervorragende Einbauten, auf Grundstück in absolut ruhiger Lage, mit altem Baumbestand. Der Kunde hat durch uns ein größeres Haus erworben, daher besonders preiswert.

KAMPEN 2,35 Mio.

Auf großem Heidegrundstück auf der Wattseite bieten wir ein komfortables Reetdachhaus, von einem bekannten Architekten erstklassig ausgestattet, an.

Weitere Baumöglichkeiten vorhanden.

Karl Hermann Karbig
Kampen Immobilien
Berlin – Telefon 0 30 / 8 25 60 71
Kampen, Heideweg/Ecke Rosenweg
Tel.: 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags und abends

SYLT/WENNINGSTEDT
Wohnanlage FRISIA

2-Zimmer-Komfort-Ferienwohnung, 55 m², in kleiner, individueller Wohnanlage zum außergewöhnlich günstigen Preis zu verkaufen.
Hohe Steuervorteile bei Vermietung (MwSt.-Option).
Überzeugen Sie sich selbst von der idealen Lage, und besuchen Sie uns am Wochenende von 11.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr in der eingerichteten Musterwohnung:
Wenningstedt, Westerstr. 7.
Oder fordern Sie nähere Informationen an:
GVW, Schloßgarten 6, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 55 39 64

Ostsee

Geltinger Bucht 5 km, Haus v. Priv., 300 m² Wfl., 6 Zi., Wohnkü., 2 Bäder, 2 Gar. u. div. Nebenräume, 3500 m² Grdst. mit altem Baumbestand. VHB 360 000,-.
Tel. 0 46 37 / 2 66 ab 18 Uhr.

Sylt/Kampen

freistehendes Reetdachhaus, ca. 1800 m² Grdst., DM 1,685 Mio.
Brosseit-Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

Bad Driburg

Wohnanlage mit 64 WE, Grdst. 4 063 m², Wohnfl. 2 752 m², 32 Pkw-Abstellplätze. KP 4 Mio. DM, Nettomieteinn. 268 720,–
WBS Tel. 0 50 33 / 59 77 od. 05 11 / 32 06 13

Norddeutschland

- Reetgedeckte Landhäuser
- Resthöfe
- Bauernhöfe
- Reitanlagen

von 100 000,– bis 3,0 Mio. DM zu verkaufen. Fordern Sie unsere Verkaufsunterlagen an.
RDM Haskamp-Immobilien
Lindenstr. 2, 2842 Lohne
☎ 0 44 42 / 50 44 – 45

★ Top-Villa am See
Großer Plöner See

(Holst. Schweiz) familienfreundlicher, großzügiger, mod. Bungalow, Bj. 80, 7–8 Zi., herrl. Seeblick, eigener Boots- u. Badesteg, Westhanglage, 300 m²/2300 m², 2 Kamine, 3 Bäder, 2 Küchen, Sauna, Solarium, teilw. Fußb.-Hzg., DM 1,3 Mio.
Schneider, RDM, Tel. 0 45 27 / 4 19

Einmalige Kaufgelegenheiten

Resthof Nähe Schönwalde

in herrl. Alleinlage, ca. 180 m² Wfl. + 4 einger. Appartem., Grundst. ca. 10 000 m² + Stallungen, sof. frei, nur DM 330 000,-

Resthof in Nordfriesland
(Nähe Sylt)

herrl. Alleinlage, Komfortausstattung, ca. 320 m² Wfl., bester Zustand, Grundst. ca. 3300 m², nur DM 650 000,- VB.
Dipl.-Kfm. Klein
Immobilien-Büro, 2440 Oldenburg/H., Postfach 225, Tel.: 0 43 61/25 55, oder privat 0 43 65/72 83

BALTRUM

Hübsche Ferienwohnung in ruhiger, zentraler Lage, 74 m², Baujahr 72, EG, Balkon, preisgünstig, VB 255 000,- DM
Tel. 05 11/42 93 19 oder 0 49 39/221

Blankenese

zu verm. 3-Zi.-Whg., 87 m², Balk., TG, Nähe S-Bahn u. Bad, DM 1240,– ex.
Tel. 82 81 97

Kampen im Walters' Hof

sehr gepfl. 2-Zi.-App. (4-6 Pers.) möbl. inkl. Schwimmbad- u. Restaurantanteil v. Priv. zu verk. Frei ab 1. 1. 85 DM 450 000,– VB.
Zuschr. u. Y 9385 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

★ Top-Penthouse-Whg.
Plön (Holst. Schweiz)

traumhafter Panorama-Seeblick, exkl., großzüg. Grundriß, 2 Zi., Einb.-Kü., Bad, 2 WC, ca. 100 m² Wfl. zzgl. ca. 60 m² Terr. (Erstbezug), DM 320 000,-.
Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 19

Kapitalanlage in Göttingen-City

Wohn- und Geschäftshaus, KP DM 750000,–, Mieteinnahmen DM 63 000,– p.a.
Immobilienteam, Nußanger 6, 3400 Göttingen, Tel. 05 51 / 6 66 22

★ Direkt an der Förde
Kieler Förde

1-Fam.-Kft.-Haus, Bj. 60/80, 5 Zi., 2 Bd., V-Kell., unverbaub. Ostseebl., ca. 800 m² Grdst., 800 000 DM.
Schneider RDM
Telefon 0 45 27 / 4 19

Gettorf

zw. Eckernförde und Kiel, 9 km zum Strand, komf. Bungalow, Bj. 80, 120 m² Wfl., Einliegerwhg. im UG, Sauna, Bar, Holzvertäfelung, Garage, sehr ruhige Lage im Neubaugebiet, 430 000,-.
Tel. 0 43 46 / 74 73.

Borkum-Ostfriesland

Exkl. Wohnhaus, freier Blick ü. d. Dünen, Grdst. 2875 m², Garage, Wfl. 150 m², KP: 500 000,– DM.
Immobilien Harms/Hespe
2960 Aurich 1, ☎ 0 49 41 / 44 51

Eigentumswohnungen auf Sylt zum Verlieben — Hörnum

Sylt hat immer Saison. Strandnah wohnen zwischen Dünen und Meer. Sofort beziehbare Eigentumswohnungen.

Zum äußerst günstigen Preis
von nur * 2950,- DM/m²

2 Zi./52,09 m²	*DM 153 700,-
3 Zi./65,10 m²	*DM 192 200,-
4 Zi./77,35 m²	*DM 228 200,-

Castell Wohnungsbau GmbH
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
030 881 60 25

Exkl. Eigentumswohnungen auf der *Nordseeinsel Wangerooge*

Wir planen die Erstellung von 10 exkl. ETW im Landhausstil. Bei Interesse geben wir Ihnen gern unverb. nähere Information.
WW-Grundstücksgesellschaft mbH, Am Daisborn 10, 2878 Wildeshausen, Tel. 0 44 31 / 29 66

Geschäftshaus

Hamburg, Innenstadt, ME 250 000,- netto p. a., KP 3,1 Mio. VB.
RDM plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Blankenese

3-Zi.-ETW, 87 m², frei, Balk., TG, Nähe S-Bahn u. Bad, DM 298 000,– VB, von Privat.
Tel. 82 81 97

Traumlage

25 000 m² Grund, Ostseebad Hohwachter Bucht, idyllisch am Waldrand – ca. 800 m zum Kurstrand

baureif mit genehm. Bebauungsplan für EH und DH — VB m² DM 70,–

IMMOB. DREISSER, Fritz-Meyer-Weg 55a
8000 München 81, Tel. 0 89/95 29 62, auch sa.–so.

Mietwohnhaus in Kiel

Bj. 67, 2000 m² Grdst., 18 Whgen. (3- u. 4-Zi.-Whg. m. Südbalk.), gute Wohnlage u. -ausstattg., s. guter baulicher Zustand, Miete jährlich DM 118 100,- (geeign. f. Eigent.-Whgn.)
DM 1 450 000,- VB.
Buchner Immobilien
Kronshagener Weg 68, 2300 Kiel 1
Tel. 04 31 / 3 10 50

★ Gepflegter großer Reiterhof
Holst. Schweiz

Nähe Plön/Eutin, Bj. 72, Gastronomie, 40 Betten, 3 gr. Clubräume, Gaststätte, Großküche, 2 Kegelbahnen, Reithalle, ca. 30 Pferdeboxen, ca. 80 000 m² Land, arrondiert, DM 1,4 Mio. inkl. Inventar
Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 19

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

HORSTMANN & PARTNER
GMBH

Wir suchen im Alleinauftrag für namhafte Großunternehmen
- ☐ Geschäftshäuser
  in 1a Lauflagen
- ☐ Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser
  im City-Bereich
- ☐ Wohnanlagen
  Bestzustand, gute Mieterstruktur
- ☐ SB- und Verbrauchermärkte
- ☐ Ladenlokale
  in absoluter Lauflage – zur Anmietung – sämtliche Größen

Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie kurz. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 60 61
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.



MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

WIR KAUFEN

Wohnanlagen und Kapitalanlagen
bundesweit
für unseren Wohnungsbestand, frei finanz. od. öffentlich gefördert.

KRESSIN GK
Immob. & Wohnungsbauges. mbH
Minoritenstr. 7, 5 Köln 1, Tel. 02 21/23 41 55-59



FINANZ- UND IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46
OPPENHOFFALLEE 74 - 5100 AACHEN
H.-W. KAMPS

Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17 – Anton-Heinen-Straße 59 –

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl W 117

Ich suche privat in
Südwestdeutschland

mit Schwerpunkt Freiburg, Konstanz, Wiesbaden oder Baden-Baden ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage.
Bitte rufen Sie mich an unter
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Privater Kapitalanleger

sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. Privat. Tel. 0 62 04 / 7 49 96 (20–22 Uhr).
Zuschr. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Heilpraktiker sucht

dringend Wohn- u. Geschäftshaus od. Mehrfam.-Haus in Nord- od. Westdeutschland als Geldanlage (1 Mio. DM Barkapital vorhanden).
RDM plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

ANGEBOTE

Hamburg-Othmarschen

5- bis 6-Zi.-1-Fa.-Hs., modernste Ausstg. für höchste Ansprüche, Miteigentum an gr. Schwimmhalle/Sauna, 2 Gar.-Stellpl., DM 890 000,- VB.
Immobilien-Markt, T. 0 40 / 8 80 50 57

Reinsfeld bei Trier

Verkaufe schönes, großes 10-Zimmer-Haus, Ferienort Reinsfeld.
Tel. 0 65 03 / 26 75

Wohn- u. Geschäftshaus
73 ESSLINGEN, Fußgängerzone

DM 1,6 Mio.
HAIGIS Immob.
Tel. 07 11 / 35 66 53

Hannover-Gehrden

Repräsent. Einfamilienhaus m. Garage auf 856 m² Grdstck. Wfl. EG u. Souterrain 186 m², Kamin, Sauna, sehr gute Ausstatt. KP 460 000,– VB. Von Priv. an Priv.
Zuschr. u. F 9392 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Komf. Einfam.-Haus

zwischen Bochum u. Dortmund, zentral gelegen, ideale Verkehrsverbindungen innerhalb d. ges. Ruhrgebietes. Grdst. 3100 m², Wfl. ca. 290 m², m. sep. Bürogebäude ca. 280 m². Das Wohnhaus ist in Atriumform gebaut u. hat eine aufwendige Ausstattung wie Natursteinböden, off. Kamin, Deckenheizung, eine gr. Kellerbar v. ca. 80 m² m. angeschl. Filmvorführraum. Die Gebäude sind vielseitig verwendbar, wie z. B. auch als Verbindungshaus od. in Zusammenhang mit dem Bürogebäude für eine Vertretung etc. Der Garten ist parkähnl. angelegt. Preis VB.
Zuschr. u. X 9384 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Münster
Geschäftshaus

Fußgängerzone, allerbeste Geschäftslage, zu verkaufen. Mieteinnahme DM 250 000,- p. a. Kaufpreis 15fache Jahresmiete.

Schriftliche Anfragen an:
IS-Immobilien
Schmid RDM
Jöllenbecker Straße 1
4800 Bielefeld 1
Telex 9 32 056

Kapitalanleger
Komfortables Einfamilienhaus

auf Wunsch inklusive Mietvertrag v. 5–10 Jahre, Bj. 80, reizvolle oberbayerische Kleinstadt (15 000 EW), beste Ortslage, unverb. Gebirgsblick, hoher Freizeitwert, VP 700 000,- DM, auf Wunsch ausf. Exposé, v. Privat.
Tel. 0 88 56 / 64 31, Sa. u. So. ganztags, wochentags ab 18 Uhr

Mietshaus

Erstkl. Zentrumslage, Berlin-Charlottenburg, unweit Ku'damm. Gr. Vorderhaus; z. Z. 1720 m², Dachausbau möglich. Sehr gut geeignet zur Aufteilung (Abgeschlossenheitsbescheinigung liegt vor!), oder als Abschreibungsobjekt, Kaufpreis ca. 1000 DM/m² Wfl.
Hausverwaltung
Petersen u. Partner
Büro Lüneburg: Tel. 0 58 53 / 4 24

Nähe B.-Baden, Rastatt-Süd, 3-Fam.-W.-Haus m. Mehrzweckhalle inkl. Bauplatz, Ges. Areal 1680 m², zu verk. Tel. 0 72 22 / 62 95 od. 0 72 22 / 3 11 95.

Ferienhaus Weserbergland

Raum Bodenwerder, Südhanglage, unverbaubar, 2 Terrassen, gr. Balkon, Souterrain, voll unterkellert (auch als Wohnraum nutzbar), 2 Bäder, 2 Toiletten, Wfl. 80 m², überdachter Autoeinstellpl., Grdst. 877 m², angelegter Garten m. schönem Baumbestand. VB 185 000,– DM. Nur Sonntagsruf 0 30 / 7 52 50 49 oder Zuschr. u. N 9354 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Großes Landhaus
Hittfeld/Waldesruh

auch gewerbl. nutzbar. Wohnung/Gewerberaum insges. 1200 m², 10 000 m² Grundst., teilbar, Einliegerwohnungen, Garagenhaus, von Privat nach Gebot zu verkaufen.
Heide-Park
Soltau, Tel. 0 51 91 / 50 22

Leverkusen-Schlebusch

Einfamilienhaus, Schwimmhalle etc., hochwertiger Innenausbau, DM 900 000,– VB.
Tel. 02 14 / 9 40 64 o. 0 22 02 / 7 81 27

Bodenseegebiet

600 m hoch, 12 km bis Meersburg, Walmdachbungalow, Bj. 78, Südhangaussichtsl., beste Ausstattg., 285 m² Wfl., auf 1550 m² Grund angelegter Garten, Doppelgarage, DM 695 000,-.
Zuschr. erb. u. S 9269 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Top-Empfehlung

Exklusive Villenlage in Kaarst (Holzbüttgen), Mehrfam.-Haus, wegen Auswanderung zu verk. 295 m² Wfl. + 119 m² Nutzfl., Bj. 73, ME p. a. ca. 42 000,- DM, KP 865 000,- DM.
IVB, Hauptstr. 50
5750 Menden, T. 0 23 73 / 1 26 35

BLUMENAUER
IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.

Los Angeles	Düsseldorf	Frankfurt	Hamburg	Bad Soden	München
001/213/8218687	0211/*452045	0 69 / *740111	040/*2201461	06196/*25081	089/*1298031

Denkmalgeschützte Hofanlage

Nähe rheinischer Großstadt

Großanleger gesucht für 13 Einfamilienhäuser, auch teilbar innerhalb einer Hofanlage. 10% Abschreibung über 10 Jahre sind gesichert. Abgabepreis DM 2650,- pro m² Wohnfläche. Steuerberater des Anlegers kann die steuerliche Abwicklung und Mittelverwendungskontrolle übernehmen.

Anfragen: HaBeGe mbH,
Neusser Wall 75, 5000 Köln 1,
Tel.: 02 21 / 72 22 10 und 7 39 15 79

Naturschutzgebiet Ebbegebirge (540 m ü. NN.)
Versetalsperre, Lüdenscheid-Süd

Herrschaftlicher Landsitz, 273 m² Wohnfläche, mit Einlieger-Wohnung, Hallenbad mit Sauna und Solarium, Garage für 4 Pkw, Grundstück 4019 m², Garten mit altem Baumbestand und Bach, eigener Brunnen. Preis DM 750 000,- VB.

Telefon 0 23 57 / 26 70 oder 0 23 31 / 3 26 91

Südschwarzwald
heilklimatischer Luftkurort Schönwald

Doppelhaushälfte, 146 m² Wfl., 525 m² Grdst., Massivbauweise, Isolierverglasung, farbige Sanitärobjekte, Velourteppichböden, überdurchschnittliche Ausstattung, von Privat für DM 398 000,– zu verkaufen. Bezugsfertig im Sommer 85, Objektbesichtigung möglich:
Telefon 0 61 51 / 14 60 86

Außergewöhnliches Angebot!
Villenliegenschaft

Nordschwarzwald, Nähe Bad Herrenalb-Wildbad. Objekt liegt inmitten eines parkähnlich angelegten Areals von ca. 46 Ar. Das Hauptgebäude, Bj. 1967, umfaßt im EG 2 Wohnungen je 135 m² Wfl., *im OG Hauptwohnung, ca. 278 m² Wfl. Jede Wohnung hat einen sep.* Zugang. Im hangseitigen UG Büroräume ca. 105 m² Nutzfl. + Hobbyraum.

Schöne, ruhige, freie Lage. Hohe Wohnqualität, architektonisch und wohnfunktionell durchdacht.

Gartenwohnpavillon, 7 Garagen und Luftschutzräume unterstreichen den hohen Wert.

Auch für freiberufliche Tätigkeit äußerst interessant. Kaufpreis 2 Millionen DM (keine Maklergebühr).

Angebote erbeten unter U 9337 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanleger

In der Düsseldorfer City in Ia Lage bietet sich für Kapitalanleger, Versicherer u. Immobilienfonds eine einzigartige Möglichkeit, eine wertbeständige u. renditesichere Anlage zu erwerben. Wegen der zugesicherten Diskretion gegenüber unserem Auftraggeber erbitten wir Anfragen unter Beifügung eines Kapitalnachweises von 34 Mio. DM an:

Fa. Horn und Partner, Immobilien-Kontor
Schuhmannstr. 55, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 68 14 64

MAINZ

modernes Büro- und Geschäftshaus, gute Innenstadtlage, Bj. 1984, verm. Fläche ca. 4800 m², aufwendige, überdurchschnittliche Bauausführung und Ausstattung (Innenaufteilung variabel), Netto-ME ca. DM 855 000,– p. a., KP DM 10,5 Mio.

UNSER SPEZIALBURO FUR GROSSOBJEKTE
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. *0 61 96/2 50 81 VDM-MAKLER

Wohnhaus in Lemgo

(Bad Salzuflen), m. 3. Wohng., 2 App., 9 Garagen, Bauj. 1900, 1980 völlig renov., Grdst. 600 m², VKP 389 000,– DM.
Tel. 0 52 66 / 7 00

Kapital-Anlage in 5160 Düren

Zwei Wohn- u. Geschäftshäuser, aufwendig saniert, voll unterkellert, 1. 5 WE u. 1 Ladenlokal, Jahresmiete DM 46 000,– KP VB 585 000,– DM; 2. 3 WE u. 1 Ladenlokal, Jahresmiete DM 26 820,– KP VB 385 000,– DM. Nehme Haus auf Mallorca in Zahlung. Prov.-frei v. Eigentümer direkt.
Tel.: 02 21 / 23 25 52

Schmuckstück in Düsseldorf zu verkaufen

Dieses wertvolle und hochwertig sanierte Mehrparteienhaus liegt in einem der gefragtesten Stadtteile Düsseldorfs (Alt-Niederkassel). Es beinhaltet 4 Appartements und eine ca. 84 m² große, stilvolle Dachgeschoßwohnung. Dieses Haus ist auch geeignet für Praxen von Steuerberatern, Rechtsanwälten oder Agenturen. Verkaufspreis: 1 050 000,– DM provisionsfrei.
SANUS GMBH
4000 Düsseldorf, Querstr. 1
Tel. 02 11 / 72 47 67, ab Montag

Renditeobjekt

Wohn- u. Geschäftshaus, gute Lauflage, Köln-Mülheim, KP DM 600 000,- = 8,5fache Nettojahresmiete.
IVB, Hauptstr. 50
5750 Menden, T. 0 23 73 / 1 26 35

Bad Wörishofen

2-Zi.-Dg.-Whg., ca. 65 m² Netto-Wfl., Bj. 81, Ia Zustand, Kfz-Stellpl., zum 1. 10. 84 frei, DM 240 000,-.
Immobilien Sutter
Fliederweg 6, 8951 Mauerstetten
Tel. 0 83 41 / 8 20 31

Südschwarzwald
Schweizer Grenze

Bonndorf, Landhaus m. Sauna, Solarium, Waldrandlage, 2000 m² Grundst., 540 000,-; freisteh. Einfam.-Hs., Neubau, 770 m² Grundst., nur 235 000,-.
Bernau, Ferienhaus, sof. frei, 205 000,-.
Raum Todtmoos/St. Blasien, Appartementhaus m. 9 Ferienwhgn. u. Pr.-Gebäude, 1,5 Mio.; 8-Fam.-Hs., ruh. Kurortlage, 795 000,-.
Nähe Todtmoos, Landhaus m. Schwimmbad in Aussichtsl., 895 000,-; Café/Pension, 6500 m² Grundst., 599 000,-; Bauernhaus m. Fischteichen u. 9000 m² Wiese/Wald, nur 380 000,-; Bauernhaus m. 4,5 ha Weide, Ackerland u. Wald, 485 000,-.
Nähe Stühlingen, renoviert. Bauernhaus, 330 000,-; Einfam.-Hs. in Alleinlage, Liebhaberobjekt, 6000 m² Grundst., 380 000,-, teilw. Rentenbasis.
Luftkurort Herrischried, Bauernhaus m. 1,4 ha Gelände, 440 000,-; komf. Landhaus, ca. 3800 m² Grundst., 780 000,-; komf. Einfam.-Häuser ab 250 000,-; komf. Zweifam.-Häuser in Waldnähe ab 350 000,-; renov. Schwarzwald-Haus, 210 m² Wohnfl., 2300 m² Grundst., 380 000,-; Ferienhäuser ab 170 000,-; 2-/3-Zi.-Eigentumswhgn. ab 115 000,-; Bauplätze ab 36 000,-.
Waldshut, Wohnhs. m. Büro-/Praxisräumen, 3000 m² Grundst., 550 000,-.
Bad Säckingen, Einfam.-Häuser ab 298 000,-.
Nähe Basel, Komf.-Landhaus, Aussichtslage, 875 000,-.
H. Weißenborn, Immobilien RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

City Düsseldorf

Wohn- und Geschäftshaus [illegible]

MF-Haus aus eig. Bestand, Berlin-Tiergarten

30 WE, 1500 m² Wfl., sozial, bereits aufgeteilt, gt. Zust., KP 1 380 000,- DM.
Tel. 0 51 21 / 8 19 00 v. 8–16 Uhr

BERLIN

1. **Modernisierungsobjekt** Kreuzberg, Bj. ca. 1900, Grundstücksgröße 745 m², Wohnfl., 1360 m², 29 Wohnungen mit Bad/Dusche, Ofenheizung, Jahresmiete 73 269,– DM, Kaufpreis 700 000,– DM.
2. **Miethaus**, sozialer Wohnungsbau Kreuzberg, Bj. 1962, 20 Wohnungen, 7 Gewerbe, Wohn- und Gewerbefl. 1688 m², Jahresmiete 153 370,– DM, Kaufpr. 1,6 Mio. DM.
3. **Modernisierungsobjekt** Neukölln, alles Innen-WC, Ofenheizung, Jahresmieteinnahme 82 252,– DM, Wohnfl. 1281 m², Kaufpreis 750 000,– DM.
4. **Sozialer Wohnungsbau Wedding**, Bj. 1971, Grundstücksgröße 687 m², 9 Wohnungen, Wohnfl. 653 m², Jahresmiete inkl. WB-Zuschuß und Darlehen 99 130,– DM, Kaufpreis 1 200 000,– DM.

Grund & Boden GmbH RDM
Konstanzer Str. 6, 1000 Berlin 15
Montagsruf: 0 30 / 8 82 22 33

Bei Freiburg i. Br.
Exkl. Landsitz mit Gestütsanlage

auf Parkgrundstück mit ca. 8000 m² und Pachtgelände auf Wunsch, in herrlicher Lage, wenige Fahrminuten östl. von Freiburg. Wohnfl. 420 m² zuzügl. Nutzfl. 220 m², 3 Garagen, viele Extras wie Schwimmbecken, Sauna, Kellerbar, Einbaumöbel. Sehr gut geeignet für Pferdezucht. Stallungen mit 13 Pferdeboxen vorhanden. VKP DM 2,3 Mio.

Bildprospekt durch
Immobilien Gisinger RDM, 7800 Freiburg, Karlstraße 6
Telefon (07 61) 3 17 48



Mehrfamilienhaus, 9 WE, 480 m² Wohnfl., sehr zentr. u. doch ruhige Lage, Bj. 53, ME 22 000,– DM p. a., steigerungsfähig, KP 270 000,– DM.

Wohn- u. Geschäftshaus, 10 WE, 1 Gastst., 550 m² Wohn- u. Nutzfl., zentr. Lage, Bj. 1900, unter Denkmalschutz, modernisierungsfähig, hohe steuerliche Abschreibung u. zinsgünst. Mittel mögl., ME 33 000,– DM, VB 330 000,– DM.

Wohn- u. Geschäftshaus, 7 WE, 2 Gastst., 817 m² Wohn-/Nutzfl., zentr. Lage, 1042 m² Grundst. inkl. sep. Bauplatz, ME 61 000,– DM p. a., KP 500 000,– DM.

Wohn- u. Geschäftshaus, 6 WE, 1 Superm. langfr. index. vermietet, 682 m² Wohn-/Nutzfl., teilmodern., ME 64 000,– DM p. a., VB 640 000,– DM.

Wohn- u. Geschäftshaus, 14 WE, 2 Läden, 1650 m² Wohn-/Nutzfl., sehr gute zentr. Lage, teilmodern., unverbaub. Aussicht, ME 78 000,– DM, VB 640 000,– DM, Vollfinanz. mögl.

Mehrfamilienhaus, 16 WE, 933 m² Wohnfl., Bj. 1910, vollmodern., gute Lage, sehr guter Zustand, ME 88 000,– DM p. a., KP 920 000,– DM.

Wohn- u. Geschäftshaus, 18 WE, 1 Laden, 1836 m² Wohn-/Nutzfl., Bj. 56, gute zentr. Lage, ME 130 000,– DM p. a., VB 1 380 000,– DM.

Wohnanlage, 21 WE, ca. 1900 m² Wohnfl., Bj. 82, zentr. Lage, guter Zustand, ME 250 000,– DM p. a., VB 3 700 000,– DM, 3 200 000,– DM Finanzierungsmittel übernehmbar, davon 860 000,– DM zinsfrei.

Alle Objekte in Norddeutschland – auf Wunsch Verwaltung, Vermietung und Finanzierung durch uns vor Ort.

Landsitz im Stil der frühen Jahre

Die Junker-Zeiten sind vorbei. „Großherrlich" sind heute nur noch die Gebäude, vielleicht das Land ringsum und manchmal noch ein Pferd im blanken Zeug. Eines der schönsten nordhannoverschen Herrenhäuser, jetzt auf erschwinglich bürgerlichem Areal von 15 400 m², steht zu Ihrer sofortigen gefälligen Verfügung: 360 m² Wohnfl., Weinkeller, Sauna, Kamin und so weiter. Ein Fachwerk-Gästehaus und ein Wirtschaftsgebäude runden diesen einmaligen Besitz ab, zum post-junkerlichen, republikanischen zwar, doch ein altes Lüftchen wehet noch. Im Park, am Buch und in den mächtigen Eichenkronen. Lage: Südheide (Celle – Uelzen). Kaufpreis weniger als 2 Mio. Bitte, vereinbaren Sie eine Begehung.
Zuschriften erb. u. A 9277 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Miethaus-Neubau Berlin

Sozialer Wohnungsbau, mehrere Blocks, Baujahr 1955, gute Lage und guter Zustand, Fahrstuhl, Zentralheizung (Brenner und Kesselanlage neu), 75 Wohnungen mit einer Durchschnittsgröße von 60 m². Öffentliche Mittel abgelöst. Abgeschlossenheitsbescheinigung zur Bildung von Wohnungseigentum behördlicherseits erteilt.

DIN-Wohnfläche 4600 m²
Kaufpreis DM 4,5 Mio.

Dies ist kein Maklerangebot, deshalb erbitten wir Anfragen auch nur von Direktinteressenten. Detailverkauf über Vertriebsgesellschaften ist möglich. Zuschriften unter P 9355 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Wohnanlagen

Stuttgart	Düsseldorf	Frankfurt	München
07 11/61 99 61	02 11/48 10 27	0 69/2 05 31	0 89/26 90 06

Berlin
Wohn- u. Geschäftshaus in attraktiver Lage, Bj. 69/70, 1983 umfassend modernisiert, Wfl. ca. 660 m², Ladenfl. ca. 403 m², Lagerfl. ca. 201 m², ME DM 235 200,– p. a. DM 3 000 000,–

Koblenz – Citylage
Wohn- und Geschäftshaus in interessanter Innenstadtlage, Bj. 82, beste Ausst., ausgez. Mieter, Wohn-Nutzfläche ca. 1040 m², Nettomieteinn. DM 250 000,– p. a. DM 3 600 000,–

Berlin
Zwei Mehrfamilienhäuser mit 55 WE, Wfl. ca. 2668 m², angegliederter Supermarkt, Baujahr 1971, Jahreskaltmiete DM 614 073,– DM 6 000 000,–

Düsseldorf-Innenstadt
Geschäftshaus in zentraler Stadtlage; erstklassiges Anlageobjekt, Nutzfläche ca. 1600 m², erzielbare Mieteinnahme p. a. ca. DM 500 000,– DM 6 850 000,–

Dr. Lübke GmbH RDM Immobilien Reinsburgstr. 8 7 Stgt. Tel. 61 99 61

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Immobilien (06121) 367244
Anruf-Beantworter-Service
Hauptfiliale am Faulbrunnen · 6200 Wiesbaden

Großes Grundstück und erweiterungsfähiges Haus: Flachdachbungalow mit Einliegerwohnung in Wiesbadener Bestwohnlage!

Baujahr 1959. Grundstücksgröße 927 m² mit wertvollen Zierpflanzen und einem überdachten Pkw-Stellplatz. Einliegerwohnung ist vermietet, aber kurzfristig freistellbar. Wohnfläche ca. 145 m² mit zusätzl. Nutzfläche im UG von ca. 70 m².

Kaufpreis: DM 765 000,-

Ihre Wiesbadener Volksbank.

Herrenhaus in Kurhessen
Wenige Kilometer vor Kassel und in direkter Nähe der Hardtwaldkliniken steht dieses von Grund auf renovierte und sanierte Herrenhaus mit 634 m² Wohnfläche und vielfältig nutzbaren Nebengebäuden (Wohngebäude mit 440 m² Wohnfläche) inmitten eines ca. 17 000 m² großen, traumhaft schönen Parks. Ob Sie dieses Anwesen zu Wohnzwecken, als Tagungsort, als Sanatorium, zu Erholungszwecken, als Geschäftssitz oder zum Repräsentieren benötigen, es lohnt sich, einmal ausführliche Unterlagen anzufordern. Kaufpreis DM 2 000 000,-.
b & b Immobilien-Service (RDM)
Rhönstr. 53, Ffm., Tel. 0 69 / 49 06 94

Sie sollten sich dieses Haus ansehen!
3-Familien-Patrizierhaus
Düsseldorf-Oberkassel, Rheinblick, beste Geschäfts- u. Wohnlage. Aus Privatbesitz ca. 300 000,- DM unter Schätzpreis f. 980 000,- DM altershalber zu verkaufen. Tel. 02 21 / 23 90 74.

Bad Oeynhausen
in guter Wohnlage Reihenhäuserangebot. 105 m² Wfl, schlüsselfertig erstellt, voll unterkellert, Grdstck. ca. 250 m², voll erschlossen. Festpreis DM 239 600,-.
Baugesellschaft Emmerich mbH, Fasanenweg 3, 4240 Emmerich,
Tel.: 0 28 22 / 7 65 07 u. 7 89 88

Kapitalanleger / Bauherren EF-Reihenhaus
mit Liquiditätsüberschuß in d. Investitionsphase v. DM 29 962,- b. 58%iger Steuerprogr. und gesicherter Mehrwertsteuerrückerstattung.
Lage und Standort ++
10-Jahres-Mietvertrag ++
15% EK, erst bei Fertigstellung ++
Treuhänderabwicklung ++
Gesamtaufwand DM 321 000,- ++
Fa. b.b.b.
Betenstraße 3–5
4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 52 75 73

Saarland
v. Priv., DM 150 000,-, gr. 2-Fam.-Hs., 2 Whg., Werkst., 4 Garagen, Pferdest., viels. nutzb. T. 06 81/ 89 42 35

Top-Renditeobjekt
Raum Bielefeld, langjährig vermietet an staatl. Mieter, außergewöhnlich hohe Abschreibung, ME DM 250 000,- p. a., Kaufpreis: 3,65 Mio., keine Vermittlungsprovision.
Zuschr. erb. u. F 9260 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Nur gut 1 Autostunde von Bonn, Köln, Düsseldorf und Krefeld entfernt in traumhafter Uferlage am Rursee
Liebhaberobjekt, gepflegtes Wohnhaus mit kompletter Einrichtung und Hausrat, 1500 m² Grundstück, 100 m Seefront, Südlage, Fernblick, Hochwaldbestand, durch Tor abgeschlossene eigene Zufahrt von Publikumsverkehr isoliert, 2 Wohnzi., 4 Schlafzi., 2 Bäder, 2 WC, komplette Küche, Garage, zu verkaufen. Preis VB TDM 650,–.
Angebote unter Y 9253 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BHL, Nähe Heidelberg
von Privat. Großzüg. geb. Einfamilienhaus m. Einliegerwohnung, Bj. 1980, in bevorzugter Lage, sonnige SW-Waldrandlage am Südhang des Königstuhles, gute Luft, Panoramablick, 8 km von HD-City, 200/260 m² Wfl./Nfl. auf 4 heizbaren Etagen (KG-DG), 416 m² Grundstück, Ölzhz., Wärmepumpe, Warmluftkamin, günstige Teilfinanzierung, wegen Umzugs sofort zu verkaufen: DM 630 000,- VB.
Tel. 0 62 23 / 3 81 24 79 (tags)
0 62 23 / 4 67 74 (abends)

Sylt – Die Gelegenheit!
Wegen Auswand. biete ich an: 10 Min. bis Westerland, 6500 m² Grundstück, davon 2111 m² Hof- u. Gebäudefläche mit 3 in best. Bausubstanz (Bj. 40) vorh., ausbauf. Flachdachgebäude für 3 – 4 (Betriebs-)Wohnungen. Grundbesitz kann – da Außenbezirk – landwirtschaftl. – gewerblich vielseitig genutzt werden.
Kaufpreis 980 000,– VB.
Zuschr. u. B 8838 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-City
(2723) Wohn- und Geschäftshaus in Spitzenlage, Bj. 1968, Wohn- u. Nutzfläche ca. 6250 m², Mieteinnahmen 2 118 000,- DM netto, Kaufpreis DM 26 Mio.
CONTREST GMBH, Boppstr. 1
65 Mainz, T. 0 61 31 / 67 90 64

Einmaliger Gelegenheitskauf
Bungalow im Raum Siebengebirge mit Einliegerwohnung, Schwimmhalle, Sauna u. Solarium, 215 m², Areal 782 m², zusätzl. Büro- u. Lagerräume 230 m², Pr. 390 000,- DM.
Zuschr. u. S 9335 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Älteres Fachwerkhaus
im westlichen Niedersachsen, Dortmitte, mit 2 Zufahrten, ca. 3000 m² Grund, Hof, mit Stall für Kleintierhaltung, Wasser und Abwässeranschluß vorhanden, sofort zu verkaufen.
Zuschr. u. S. 9247 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Zwischenahn
Westlage im Kurort Luxusbungalow mit Schwimmbad, Sauna u. vielen Extras zu verkaufen. Preis 1,4 Mio.
Zuschr. erb. u. R 9246 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exzellentes Renditeobj.
Bergisch Gladbach b. Köln
24 WE in gt. Bauqualität mit großzüg. 2- bis 4-Zi.-Whgen. ME p. a. 315 000,- DM netto. Hypo v. 2,4 Mio. DM zu günst. Konditionen kann übern. werd. Verk.-Pr. 5,98 Mio. DM zuzügl. 3,42% Prov. Weitere Informationen erhalten Sie über
Lueken & Partner KG
Postfach 55 06 25, 2000 Hamburg 55
Tel. 0 40 / 86 70 58/9, Tx. 2 173 589 Lup d

Wohn-/Geschäftshaus Superangebot
Fritzlar, zentr., 23 WE, 2 Ladenlokale, 16 Garagen, Wfl. 898 m², Gewerbefl. 595 m², Grdstck. 2424 m², Bestzustand, Aufzug, Thermopane, nur deutsche Mieter, Netto-Jahresmiete ca. DM 130 000,-, auch in Wohnungseigentum teilbar, KP DM 1,4 Mio.
E. Ahr Immobilien VDM
Telefon 0 22 02 / 3 44 48

Bad Salzuflen – Kurparknähe
Dreifamilienhaus, bisher als Kurheim genutzt, Bj. 1965, 765 m² Areal, 340 m² Wohnfläche, im Umbau begriffen, durch Todesfall kurzfristig günstig zu verkaufen, DM 495 000,-.
Willy Balzer RDM
4902 Bad Salzuflen
Lange Straße 36–38

Raum Dortmund
Wohnanlage, 32 Wohnungen, 4 Ladenlokale, Wohn-/Nutzfl. 2000 m², Miete p. a. DM 121 000,- netto, KP DM 1.60 Mio.
Wohnanlage, 80 WE, Bj. 69, Wfl. 6000 m², 22 Garagen, Miete p. a. 345 000,- DM netto. KP 3,5 Mio.
Pohlmann Immobilien
Gerber Weg 4b, 4709 Camen
Tel. 0 23 07 / 7 40 25

RHEIN-MAIN
Einkaufszentrum, Bj. 1972, GR insges. ca. 12 500 m², davon mit ca. 5500 m² Gewerbefl. bebaut und bis 1992 (100% indexiert) zu ca. DM 760 000,– p. a. vermietet. Weitere ca. 5000 m² Gewerbefl. können noch erstellt und vermietet werden.
KP DM 11 Mio.
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Hang 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 91 VDM-MAKLER

BAD RIPPOLDSAU
Im Paradies zu leben. Bauernhaus, Panoramablick, Südlage, Naturschutz, 8250 m² Grund, 1 km bis Zentrum, Privatweg, 180 m² Wfl., Zentralhzg., alles renoviert, Sonnenterr., Bar, überdachtes Außenschwimmbad m. eig. Quellwasser, Kachelofen, Nachtspeicher, Solar, Garten, Treibhaus, Inventar, VKP 540 000,– inkl. MP.
Immob. A. PATZSCHKE
Steinbruchweg 2
7801 Pfaffenweiler
Telefon 0 76 64 / 83 58

Ersterwerbermodell Bonn
Wohn-/Geschäftshaus, Bj. 1977, Kaufpreis DM 500 000,–, sofort abzugsfähige Werbungskosten DM 75 000,–, Mietgarantie, Gesamtfinanzierung aus Steuermitteln.
Immo-Commerz, 5000 Köln 40,
Telefon: 0 22 34 / 7 25 25

Bad Neuenahr
Exkl. Einfamilienhaus, beste, ruhige Waldlage, Komf.-Ausstatt. wertvolle Einbauten, off. Kamin u. viele Extras, intrigierte Schwimmhalle, Grdstck. ca. 1000 m². KP 690 000,– DM v. Priv. zu verk.
Tel. 02 01 / 71 37 78

Geschäfts- u. Wohnhaus
1a-Lage, Hauptgeschäftsstr., Kreisstadt Niedersachsen, Neubaustandard n. Totalumbau. ME: DM 65 000,-, VKP: DM 750 000,-.
Dipl.-Kfm. Roesler-Immob.
3260 Rinteln, Blumenwall 2
Telefon 0 57 51 / 45 61

Für Kapitalanleger
Attraktive, erstklassig gebaute Reihenhäuser in bester Wohnlage von Bad Honnef – direkt vom Bauherren, 5 Jahre Mietgarantie.
H. Scheermesser, Postfach 17 26, 534 Bad Honnef/Rh., Tel. 0 22 24 / 7 27 51 u. 7 34 11

Renditeobjekt
Wohn- u. Geschäftshaus, Fußgängerzone, Düsseldorf-Süd. KP 1,8 Mio. = 9fache Nettojahresmiete.
IVB, Hauptstr. 50
5750 Menden, T. 0 23 73 / 1 26 35

Renditeobjekt
10-Fam.-Haus, Ennepetal, Luxusausstattung, ETW's zw. 62,61 m²u. 101,59 m², alle Whgn. m. Balk., zum gr. Teil Südlage, bankverbürgte Fertigstellungsgarantie. KP 2,1 Mio.
IVB, Hauptstr. 50
5750 Menden, T. 0 23 73 / 1 26 35

Bei Kassel
Luftkurort Zierenberg, Nähe BAB Do.–Kassel, gepfl. 2-Fam.-Haus (auch als 3-Fam.-Haus nutzbar bzw. i. 3 ETW's wandelbar), Bj. 66, 82/83 ganz renoviert, unverbaub. Südhangl., 900 m² Grund, Ges.-Wfl. 281 m². EG: 2 Zi., KDB, 69 m², m. Terr., sep. Eing. (auch f. Büro oder Praxis). I. OG: 6 Zi., KDB, sep. Dusche, 131 m², Balk. DG: 3 Zi., KDB, 81 m², m. 40 m² Dachterr., 2 Gar., v. Privat, DM 540 000,-.
Tel. 0 56 06 / 18 01

Bremen
Wohn-/Geschäftshaus
Aldimarkt, Gaststätte, 15 Whgn., 12 Garagen, Nettomiete 153 000.- DM. Langfr. Verträge, Vermietungsgarantie, KP 2,1 Mio. DM.
Tel. 04 21 / 21 35 40 u. 17 05 11

Düsseldorf
Von Privat
Repräsentatives Landhaus
am westlichen Stadtrand in ruhigem Wohnviertel, besonders verkehrsgünstig gelegen, herrliches Gartengrundstück, 1200 m², mit Schwimmbad, alter Baumbestand, Wohnfläche 230 m², gediegene Ausstattung, Innenkamin, Garage, DM 880 000,-.
Telefon: 0 21 01 / 5 65 44

Wohn- und Anlageobjekt
Nähe Worpswede bei Bremen: 3500 m² großes Grundstück (auch aufteilbar) mit Ia Einfamilienhaus und Nebenhaus sowie Sauna, Außenkamin usw., 280 m² Wohn- und Nutzfläche.
Von Privat zu verkaufen, Preis VH.
Tel. (0 47 91) 67 46

Haushälfte am Bodensee
mit ELW in Konstanz-Dingelsdorf, sehr ruh. Lage, Seesicht, ca. 300 m vom Bodensee, ca. 158 m² Wfl., beste Bauweise und Ausstatt., Garage, Terr., 3 Balk., Landhausstil, 574 000 DM, keine Käuferprovision.
R. Küchler-Immobilien
St.-Katharinen-Weg 5, 7750 Konstanz 16, Tel. 0 75 31 / 4 43 22

Ferienhaus Nähe Willingen/Sauerland zu verkaufen.
Tel. 0 28 41 / 2 18 89

Von Privat
Einfamilien-Reiheneckhaus für Ihre Senioren als Ruhesitz. Schön u. ruhig, aber stadtnah, in Buchholz i. d. Nordheide gelegen. KP DM 280 000,–.
Zuschr. u. E 9391 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Von Privat
Villa – Oberreifenberg/Ts.
(Nähe Königstein)
Grundst. 2000 m². Wohnfl. ca. 200 m². Lux.-Ausst., Hallenschwimmbad, sep. Einliegerwhng., Doppelgarage, unverb. Südhang, zu verkaufen. VB. 800 000 DM.
Tel. 0 69 / 55 91 25 (ab 17 Uhr)

Thermalheilbad Bodendorf
bei Bad Neuenahr, günstige Verkehrslage nach Bonn und Koblenz,
Villa in ruhiger Lage
mit Weitsicht zum Rhein, 2½-Zimmer-Wohnung, moderner Neubau 1972, 312 m² Nutzfläche, 1120 m² Grundstück, guter, gepflegter Zustand, nur DM 495 000,–.
GÜNSTER
Immobilien KG seit 1945
Markt 10-12, Bonn,
☎ 02 28 / 65 39 59
RDM

Dümmersee
Reihenhs., Neub., Erstbez., Vollklinker, Voll-Isol., Holzvertäf., geh. Ausst., Kam., Balk., Garage, Eigent.-Grdst., Entf. z. See ca. 800 m, KP DM 229 500,-.
Tel. 05 41 / 2 76 46 (bis 17.30 Uhr).

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am **Mittwoch, dem 3. 10. 1984, 9.00 Uhr** im hiesigen Amtsgericht, Bahnhofstraße 17, I. Obergeschoß, Saal 3, versteigert werden die im Grundbuch von Schenefeld Blatt 2847 eingetragenen Grundstücke, und zwar laufende Nummer: 1, Gemarkung Schenefeld, Flurnummer: 4, Flurstücksnummer: 57/6 + 57/7, Liegenschaftsbuch-Nummer: 1988, Größe in m²: 306; laufende Nummer 2, Gemarkung: Schenefeld, Flurnummer: 4, Flurstücksnummer: 57/2, 58/3, 57/5, 58/5, 58/6, 55/2, 61/8, Liegenschaftsbuch-Nummer: 1988, Größe in m²: 24527. **Das Gesamtgrundstück ist gelegen in 2000 Schenefeld, Kreis Pinneberg, Mühlendamm Nr. 1 und ist bebaut mit diversen gewerblichen Gebäuden.** Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am: 20. 1. 1984. Zu diesem Zeitpunkt war als Eigentümer eingetragen: Fördertechnik Hamburg Harry Lässig (GmbH & Co.), Schenefeld. Der Verkehrswert (Grundstückswert) ist festgesetzt auf 24 069,96 DM für das Grundstück lfd. Nr. 1), 9 125 930,04 DM für das Grundstück lfd. Nr 2) sowie auf 9 150 000,– DM für die Grundstücke Nr 1 und 2 insgesamt.
51 K 6/84 — Amtsgericht in 2080 Pinneberg

Zwangsversteigerung!
Plön 8 K 29/84. Baureifes Grundstück, 903 m², Pülsen, am Selenter See gelegen, wird am 17. Sept. 1984 beim Amtsgericht Plön, Lütjenburger Str. 48, Saal A, 10.00 Uhr, versteigert.
Verkehrsw. 72 200,- DM.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

EIGENTUMSWOHNUNGEN

GEBAU SÜD
EIGENTUMSWOHNUNGEN Waldkirch
Theodor-Heuss-Straße 6
Kneippkurort im Südschwarzwald bei Freiburg
Besuchen Sie uns in unserer
Musterwohnung
Sonntag von 16.00 – 18.00 Uhr
Unser Preisbeispiel:
▶ 2-Zimmer-Appartement, 50 m² inkl. Tiefgaragenplatz
insgesamt DM 159 600,-
Auch für Kapitalanleger interessant.
GEBAU SÜD Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg, Haslacher Straße 70, Telefon 0761/42901

Altenau/Harz:
Gepflegte Ferienwohnung in 1½gesch. Haus, ruhige Lage, Erstbezug 1976, 2½ Zim., Kü., Dl., Bad, Mansarde, ca. 56 m², Keller, Terrasse, Garten u. Garage, von Privat zu verkaufen.
Preis: DM 135 000,– (VB).
Tel. 0 21 02 / 1 45 09 oder 2 59 67 (18–21 Uhr).

Tauschangebot
Konstanz – Kan. Inseln
Biete ETW in Konstanz, 86 m² m. Tiefgarage, Preis DM 320 000,–. Nehme Bungalow od. App. auf Kan. Inseln bis 100 000,– DM in Zahlung (recht günstige Hypotheken)
Anfragen: Tel. 0 77 31 / 6 36 80

---

100 Wohnungen im Angebot
Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand, Stühlingen und Feldberg-Altglashütten, 1–4 Zi., äußerst preiswert.
1-Zi.-Whg., 30 m², ab 79 000,- DM
2-Zi.-Whg., 60 m², ab 120 000,- DM
3-Zi.-Whg., 80 m², ab 180 000,- DM
Doppelhaushälfte in Falkau
Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2, 7891 Ühlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76

Eine Gelegenheit, die sich nicht wiederholen läßt:
In einer der besten Wohnlagen von Freiburg i. Br.

direkt angrenzend an den Park der Landesgartenschau 1986, am Flückiger See, errichten wir 2 besonders attraktive Eigentumswohngebäude mit je 22 Eigentumswohnungen.
50% der Wohnungen sind inzwischen verkauft. Sichern Sie sich daher rechtzeitig noch eine Wohnung in dieser ausgesucht guten Wohnlage.

Unser Wohnungsangebot:

2-Zi.	z.B. 52,16 qm	DM 179.350,–	
	+ Garage	DM 14.500,–	= DM 193.850,–
3-Zi.	z.B. 88,98 qm	DM 311.330,–	
	+ Garage	DM 14.500,–	= DM 325.830,–

und besonders schöne Dachwohnungen mit großen Terrassen.

Unsere Frau Hausstein ist gerne bereit, Sie eingehend zu beraten. Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761 / 82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Universitätsstadt Konstanz am Bodensee
3-Zim.-Eigentumswohnungen für Kapitalanleger
– mittelfristig für 12,50 DM/m² vermietet
– Fertigstellung in 1984, deshalb alle Steuervorteile für 1984
– Mehrwertsteueroption möglich
– hohe Abschreibungen
Einmaliges Angebot!
1-Fam.-Haus mit Einliegerwohnung in Allensbach/Bodensee
– direkter Seeanschluß (Sie landen mit dem Boot an ihrer Kaimauer an!)
– gehobene Ausstattung
1-Fam.-Haus mit Einliegerwohnung in Horn/Bodensee
– Bestausstattung
Große Jugendstilvilla in Konstanz
sehr geeignet als Ärztehaus, ausreichend für 3 Praxen
Preisvorstellung: 1,1 Mio.
Wir halten noch weitere interessante Objekte für Sie bereit! Weitere Details auf Anfrage!
Immobilfinanz
E. Kretschmer
Theodor-Heuss-Str. 16
7750 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 6 41 60

Willingen/Usseln
Hochsauerland, heilklim. Kurort, exkl. ETW in 2-Fam.-Hs., Erstbezug, dir. v. Eigentümer, 3½ Raum m. kompl. eingericht. Küche, Spitzenwohnlage, unverbaub. Südhang, herrl. Panorama, DM 165 000,–.
Tel. 0 56 32 / 74 57

Münster
Spitzenarchitektur in zentraler Lage, 15 Wohnungen in 5 Wohnhäusern inkl. Garten. Festpreis zwischen 188 000,- und 213 000,- DM.
– Auskünfte erteilt:
Hermann Vermögensberatung GmbH
Wartburgstr. 17, 1000 Berlin 62
Tel. 0 30 / 7 81 40 86 - 88

Eigentumswohnungen in Bad Salzuflen
Top-Wohnlage, erstklassige Ausstattung, Bergstraße 3, 74–104 m², bezugsfertig Ende 1984
Bad Oeynhausen
Königstraße 19 a, 68–96 m², in Kürze bezugsfertig. Keine Maklergebühren.
CENTRO-BAU GMBH & CO KG
Ziegelstr. 21, 4902 Bad Salzuflen 1
Tel. 0 52 22 / 30 03 + 30 04

Bad Harzburg
App., 52 m², Schl./Wo.-Zi., Pant.-Kü. u. Bad, am Kurpark geleg., Schwimmb. u. Sauna i. Hs., z. vk. DM 70 000,-. Zuschr. u. PJ 48 373 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Bodensee Komf.-Wohnung Moos/Radolfzell
ca. 25 m vom See entf., mit herrl., unverbaub. See- u. Alpensicht,
exkl. ETW, in 4-Fam.-Haus - NB, 4½ Zi., ca. 138 m², m. schönem Balk. u. Dachstudio m. großzüg. Dachterr., DM 483 000,-,
erstkl. Ausst., sof. beziehb.
Bauträger: Komfort-Bau GmbH & Co, Wohnbauunternehmen, Hochstr. 30, 7753 Allensbach, Tel. 0 75 33 / 65 91

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald



Besichtigung im September, sonntags von 13 bis 16 Uhr, oder nach Vereinbarung.

IN HUNDSBACH, 700 m ü. M. und nur 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in 5 Einzelhäusern mit jeweils nur 6 Wohneinheiten noch einige Ferienwohnungen.

1-Z.-Wohng.,	ca. 44 m²	164 500,–
2-Z.-Wohng.,	ca. 54 m²	183 900,–
3-Z.-Wohng.,	ca. 82 m²	276 500,–

Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 WEINHEIM, AM MICHELSGRUND 33
TELEFON 0 62 01 / 5 30 47

WOHNEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN
SPITZENLAGE in 3422 BAD LAUTERBERG im Harz: Terrassenhaus oberh. d. Kurparks: ETWHG 3 Zi., 2 Bäder, gr. Terasse, voll einger. 92,78 m² DM 240 000.
Ruhige Lage Kurparknähe: ETWHG 3 Zi., Kü., Bad, Rundbalkon; mit Studio 2 Zi., Kü., Bad voll einger. zus. 132,26 m² DM 285 000,-.
Dito: 1-Zi.-Apartment, Kochnische, Bad, Balkon voll einger. 37,48 m² DM 85 000,-.
GRÖNKE, Bad Lauterberg, Tel. 0 55 24 / 33 72
KEINE MAKLERGEBÜHR

Waldnähe Universität Duisburg, Mülheim-Speldorf
Preissensation für Kapitalanleger und Studenteneltern od. Einzelperson.
159 000,– DM
für Komf.-App. m. schönem Balkon, ca. 55 m², Bauj. 77, in 6-Fam.-Hs., sof. beziehbar, evtl. zuzügl. Garage.
Zuschr. u. G 9349 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BONN 2
ETW, 100 m², Citylage Bad Godesberg, 3 Zi., KDB, gr. Balkon, Tiefgarage, Preis VHS.
Tel. 0 59 21 / 7 55 56

Schlangenbad/Taunus
2-Zi.-Kur-Apt. zu verk.
Tel. 0 61 28 / 58 92

Schicke 3-Zimmer-ETW in Mainzer Vorortlage
60 m² Wohnungseigentum hausfrauenfreundlich konzipiert, sep. Schlaftrakt, großer Balkon, energiesparende Bauweise im 3-Familien-Haus in Villengebiet. Garage kann mit erworben werden. KP 205 000.
... Keine Maklergebühr, da Erwerb direkt vom Bauträger ..
Rufen Sie uns bitte an!
BOSCHU Bauträger 0 63 52 / 50 51

---

metz info
Höhenluftkurort Dobel/Schwarzwald
Großzügige komfortable Eigentumswohnungen in verschiedenen Größen
51,29 – 87,16 m²
Rohbau fertiggestellt.
Unterlagen anfordern bei
KARL METZ GMBH & CO KG, Bauunternehmen, Friedrichstraße 32, 7513 Linkenheim-Hg, Telefon (0 72 47) 8 0-0, Telex 7 826 488

D'dorf/Erkrath-Unterfeldhaus
v. Priv. an Priv. komf. Penthouswhg. 159 m², 4 Zi., 2 Bäder, Galerie, Gartendachterrasse, mod. Einbauküche (Poggenpohl), TG-Platz, Schwimmbad, Sauna, DM 415 000.
Tel. 02 11 / 7 18 77 17

Dreiländereck D-CH-F
Steinen im Wiesental
Nur wenige km von Basel haben wir in einer mustergültigen Wohnanlage 4½-Zi.-Komfort-Apartments, 122 m² Wfl., erstellt. Der Bezug kann kurzfristig erfolgen. Angebote weiterer Bauvorhaben in der „Regio" erhalten Sie gern auf Anfrage.
Beratung und Verkauf durch den Bauträger.
PR Wohnbau Paul Reinger
Tumringer Str. 224, 7850 Lörrach, Tel. 0 76 21 / 83 53

Tauschangebot
Konstanz – Schweiz
Biete ETW in Konstanz, 86 m² m. Tiefgarage, Preis DM 320 000,–. Nehme Wohnung od. Ferienhaus in der Schweiz in Zahlung. Auch ohne Ausländergenehmigung. Wertausgleich mögl.
Anfragen: Tel. 0 77 31 / 6 36 80

Schwarzwald – Tennenbronn
Erstkl. Lage u. Ausstattung. ETW ab DM 125 000,- zu verkaufen.
Tel. 0 22 53 / 74 48

Amrum
exkl. 3-Zi.-Whg., ca. 60 m², im Reetdachhaus, f. DM 280 000,- z. verk. Tel. 0 41 01 / 3 42 48

Nähe Freudenstadt, ETW, 3 Zi., Kü., Bad, WC, 93 m², zu verk. VB 200 000,– DM. Zuschr. unter S 9357 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Freiburg
ETW, 2 Zi., 60 m², EG mit Gartenanteil, Einbauküche, Kfz-Abstellpl., von Privat günstig zu verkaufen.
Tel. 07 61 / 58 16 81

Komfort-Wohnung in bester Lg., Wunsiedl (Kreisst. im Fichtelgeb. m. hoh. Freizeitw.), ca. 100 m², weit u. Pr. (1480,- DM pro m²) zu verk. o. verm.: Auskunft durch Verwalter 0 92 32 / 22 43 o. Eigentümer 0 80 34 / 33 18.

Das D&W – Anlage Modell 84
1a-Lage · 1a-Objekt · 1a-Partner
Prüfen Sie selbst
Hier entscheiden Sie richtig
Kaufen Sie sich eine Wohnung am KURFÜRSTENDAMM
Vermietete 1 Zimmer-Wohnungen 27 m² bis 31 m² mit einzigartigen Vorteilen:
* erstklassige Lage Damaschkestr./Ecke Kurdamm – gegenüber der bekannten Berliner Schaubühne
* gepflegte, renovierte Bausubstanz – Baujahr 1958
* freifinanziert, Nettokaltmiete DM 11,75/m² – Vermietungsgarantie durch 1 Adresse bis 1989
* Gesamtaufwand inkl. Bearbeitungsgebühr DM 66.534,– bis DM 77.857,– zuzügl. Bank-Disagio DM 7.190,– bis DM 8.410,–
* Erfordert Eigenkapital-Einsatz: DM 1.844,– bis DM 2.157,–
* Sentise Werbungskosten voll in 1984 – mind. DM 10.985,–
* unabhängiger Treuhänder Prospektprüfung mit Wirtschaftsprüfer Testat
* Rd. 50% der Wohnungen sind bereits verkauft

Fordern Sie die kompletten Verkaufsunterlagen an: DANZIGER & WEIBEZAHL
Bachstraße 8, 2000 Hamburg 76, Tel.: 040/2 28 00 47
Solide Immobilien-Anlagen – mit Sicherheit

Nä. Stuttgart, 3½-Zi.-ETW., Bj. 73, 83 m², TG, z. vk., Prs. VB. Chiffre PB 48386 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

LENZKIRCH Südschwarzwald



Wir erstellen in zentraler Top-Lage 2-, 3- und 4-Zimmer Ferien- u. Eigentumswohnungen, Komfort-Ausbau ab DM 153 500,–
Hausmeister wird v. Bauträger garantiert. Verkauf dir. vom Herst. (ohne Makler) Fertigstellung ca. Dez. '84 und Mai '85
Fa. Gebr. Reich · Bonndorferstr. 20 · 7825 Lenzkirch · Tel. 07653/831 + 821

Kraichgau, Nähe Heidelberg
Suche für Anteile an 200jähr. Bauernhaus, Ortsmitte, loyale Menschen, die auf demokratischer Ebene miteinander zu leben bereit sind. Voraussetzung: Der Käufer sollte außerdem das Interesse an hauseigener Energiesicherstellung haben. Alter ca. 35–45 J. 4 Whgn. à 2 Zi., Kü., Bd., ca. DM 32 000,- pro Anteil.
Zuschr. erb. u. P 9267 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---



Staatsbad Oeynhausen
Schön wohnen im reizvollen Kurbad mit bester Verkehrsanbindung.

2-Zi.-ET-Whg., 60 m², Bj. 71	DM 115 000,-
2-Zi.-ET-Whg., 52 m², Bj. 84	DM 149 750,-
3-Zi.-ET-Whg., 78 m², Bj. 84	DM 189 750,-
3-Zi.-ET-Whg., 86 m², Bj. 78	DM 195 000,-
Stadthaus, Wfl. 112 m²	DM 269 900,-

– Über 200 weitere Objekte (auch Mietwohnungen) im Angebot!
VOLKSBANK BAD OEYNHAUSEN
Immob.-Dienst für jedermann
Tel. 0 57 31 / 24 11 27
Postf., 4970 Bad Oeynhausen

SOLE-HEILBAD BAD RAPPENAU
im Neckarhochland zwischen Heidelberg und Stuttgart
Appartementhaus am Kurpark
1½–3 Zi., ab DM 112 500,–
Wohnanlage Finken-Falkenstr.
2½ u. 3½ Zi., ab DM 183 600,–
Wohnbau H. Schrezenmaier GmbH & Co.
6927 Bad Rappenau

Achtung, Notverkauf!
Hervorragende Kapitalanlage mit sicherer Wertsteigerung
In einem Neubau 5 noch nicht bezogene Eigentumswohnungen, jeweils 4 Zi., KDB, G-WC, Loggia, Wfl. 93 m², grundsolide Bauausführung, gute Vermietbarkeit, da ideale Lage zw. den Großstädten Krefeld u. Duisburg.
Kaufpreis zus. nur DM 925 000,–.
Alleinbeauftragter:
THELOY IMMOB. VDM, 4150 Krefeld, Ostwall 94, Tel. 0 21 51 / 2 94 84

Bad Münstereifel
Kneippkurort, ETW im Grünen, ab DM 195 000,-.
Telefon 0 22 53 / 74 48

Celle -Südheide
2½-Zi.-Whg., Zentr./Bahnhofsn., 75 m², Garage, Schwimmbad, Solarium, DM 180 000,-, v. Priv. zu verkaufen.
Tel.: 0 51 41 / 2 66 47

VERMIETUNGEN

Im Herzen von Hamburg
2 Min. von der Außenalster,
5 Min. vom Hauptbahnhof, Schauspielhaus u. Kunsthalle entfernt, ruhig gelegen, habe ich in Kürze
16 Komfort-Wohnungen,
Gesamtwohnfläche ca. 1600 m²,
zum Teil mit Alsterblick,
großzügige Räume, 3–5 Zimmer, 80–105 m²,
zu vermieten. Die repräsentativen Häuser wurden generalüberholt und modernisiert.
Jetzt Erstbezug.
Interessenten werden gebeten, sich an die Tel.-Nr. 0 40 / 7 21 19 20 oder 0 40 / 2 20 88 90 oder unter M 9353 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, zu wenden.

Tausche
exklusive Zweitwohnung (50 m²), ausschl. privat genutzt, im reetgedeckten Fachwerkspeicher, auf großem Grundstück, unter Denkmalschutz stehende Hofanlage, Schwimmhalle, steht ganzjährig zur Verfügung. Lage: Naturpark Dümmersee/Stemweder Berg (Wald, Moor, Wiesen), ausgesprochen ruhig und ländlich. Möchte im Gegenzug Ihre FeWo. bzw. Ferienhaus auf Nordseeinsel nach Absprache mitbenutzen.
Zuschriften bitte unter H 9350 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus in Ostfriesland, i. d. Nähe d. zukünft. Kurzentrums Bunde/Neuschanz, preiswert zu vermieten. Bj. 1975, WF 180 m², Grundst. ca. 1400 m². Garten, Liegewiese, 2 Terrassen, Doppelgarage, Keller. Part. 4 Zi., Kü., Wirtsch.-Raum, 3 Toil., 2 Ba., gr. Diele. 1. St. 3 Zi., D./Toil., Abstellr., Balkon. Geeignet f. Freiberufler, kl. Pension, Dauergäste etc. Anfragen u. T 9336 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Badenweiler
Schweighof
Ferien-Dauer-Wohnsitz, Wohnung 105 m², 3 Zimmer, KDB, in 2-Fam.-Landhaus m. Balkon oder Garten, v. Eigentümer zu vermieten. Miete 680.- monatl. Eigener Wasser- + Heiz-, + Strom-Zähler. Ruhige, sonnige Hangl. m. Blick ins Rheintal, am Wald gelegen.
Zuschr. u. Z 9276 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

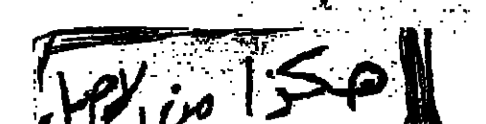
Wohnen f. höchste Ansprüche
Blankenese/Kiekeberg, traumh. Elbblick, 154 m², 3-Zi.-Lux.-Whg., DM 3400,–, ex./Kt.
Blankenese/Potosistr., Lux.-Whg. Erstbez., Okt. '84, 92 m², DM 1695,–, ex./Kt., 187 m², 6 Zi., 2 Bäd., Balk. Loggia, DM 3464,–, ex./Kt.
Immobilien-Markt, Tel. 0 40 / 8 80 56 57

1-Zi.-Neub.-Kft.-Whg., Einzelhs., möbl. od. leer, Kü., Balk. in HH, sof. z. verm. DM 490,– ex. T. 0 40 / 6 45 11 31.

Trittau b. Hamburg
v. Priv., 4½ Zi., gepfl. Reihenhs., 110 m², Garage, Eicheneinb.-Kü., div. Extras, z. verm., DM 1200,- ex.
Tel. 0 41 54 / 8 15 00

GESUCHE

Sylt/Keitum
Haus/Hausteil/Pension
ganzjährig zu mieten gesucht.
Tel. 0 46 51 / 3 24 96 oder 0 40 / 82 02 46



KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Wir machen Ihnen nichts vor

Wohnen am Stadtpark Freyung



im Herzen des bayrischen Waldes. Ein komfortabler Wohnsitz, ein herrliches Feriendomizil.

- ✱ Bestlage mit unverbaubarem Panoramablick
- ✱ gehobene Ausstattung
- ✱ garantierter Festpreis durch den Bauträger

zum Beispiel:
2-Zi.-Wohnung, ca. 56 qm
nur: DM
148.885.–
Wohnungsgrößen vom 1-Zi.-App. bis zur 4-Zi.-Wohnung

Für Kapitalanleger:

- ✱ Mehrwertsteuer-Rückerstattung bei gewerblicher Vermietung, für obige Wohnung DM **18.284.–**
- ✱ Vermietungsgarantie über fünf Jahre, für obige Wohnung jährlich DM **3.770.–**
- ✱ Fertigungsgarantie Dezember 1984

Werbeagentur Zuell Köln

Beratung und Verkauf
RENTA IMMOBILIEN GMBH
Bahnhofstr. 18 · 8390 Passau

in Zusammenarbeit mit
VOBA IMMOBILIEN OSTBAYERN GMBH
Ludwigsplatz 1 · 8390 Passau

Hotelbungalows für nur DM 119000,-

Die Firmengruppe Lindbüchl errichtet im Rahmen einer Appartement-Hotel- und Bungalow-Anlage im Herzen des Naturparks Oberpfälzer Wald Hotelbungalows mit eigenem Badesee, Hallenbad, Sauna, Solarium, Restaurant, Läden und Kegelbahnen.

Ein über 45 m² großer 2-Raum-Bungalow wird im gewerblichen Bauherrenmodell z. B. mit einem Gesamtaufwand von nur DM 119 000,- angeboten. In diesem Gesamtaufwand sind der Bungalow mit allen Erschließungskosten, das eigene im Grundbuch eingetragene Grundstück mit mindestens 300 m² Fläche, die vollständige Möblierung, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, die Zwischenfinanzierungszinsen, die Notar- und Gerichtsgebühren – ohne Disagio – enthalten. *Es stehen verschieden große Bungalows zur Auswahl.*

Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung, hohe Werbungskosten, 40%ige Sonderabschreibung (beliebig auf bis zu 5 Jahre verteilbar), 2%ige Abschreibung, 10%ige Investitionszulage des Landes Bayern. An Eigenkapital sind nur 15% erforderlich, die voll aus den Barrückflüssen *(Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage)* gedeckt werden.

Da die Lindbüchl-Gruppe bereits mehrere Appartementhotels bzw. Ferienparks betreibt, wird auch diese neue Anlage sofort in das Angebot führender deutscher Reiseveranstalter aufgenommen, z. B. Ameropa-Reisen, Dr. Wulf-Ferienhausdienst, Wolters-Reisen, Feriengück-Reisen, Servicereisen, DGB-Reisedienst, Bertelsmann-Club-Reisedienst usw. Damit ist die Vermietung von Anfang an gesichert. Die Eigentümer haben ein 5wöchiges mietfreies Eigennutzungsrecht, das auch in allen anderen Ferienanlagen der Lindbüchl-Gruppe ausgeübt werden kann.

Fertigstellungsgarantie per 31. 12. 84, Höchstpreisgarantie *sowie die Einschaltung eines unabhängigen Treuhänders mit* der Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen sind selbstverständliche Sicherheitsgaranten für die Bauherren.

Alles in allem eine Bauherrengemeinschaft, die mit Rücksicht auf Preis, steuerliche Ausstattung und Sicherheiten auch für Normalverdiener interessant ist.

Prospekte erhalten Sie bei der Firmengruppe Lindbüchl
8391 Neukirchen v. Wald, Telefon 0 85 04 / 20 21



HAUSBAU GARMISCH-PARTENKIRCHEN **ERNST KRAUS**

Wohnen in Garmisch
Einheimische und Urlauber aus aller Welt fühlen sich in dem bayerischen Ort am Fuße der Zugspitze wohl. Der Wunsch, hier einen Wohnsitz zu haben, ist verständlich – mitten in unverfälschter Natur und mit freiem Blick auf die Berge.

Kapitalanleger
Kapitalanleger erhalten Wohnungseigentum aus Steuerersparnissen ohne Baukosten- und Fertigstellungsrisiko (Bankgarantie), ferner kostenlos eine langjährige Vermietungsgarantie vom Bauträger und eine Finanzierung zu günstigen Konditionen.

Eigentumswohnungen in Garmisch und Partenkirchen
In naher, aber ruhiger Lage zu den Ortszentren von Garmisch (Achenfeldstraße 20) und Partenkirchen (Wettersteinstraße 40) erstellen wir zur Zeit je ein Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen verschiedener Größen im Stil des oberbayerischen Landhauses. Die Bauausführung ist aufwendig und die Ausstattung komfortabel, z. B. Warmwasser-Fußbodenheizung, Schallschluckwände zur Nachbarwohnung, Hebe-Schiebe-Türen zur Terrasse bzw. Balkon, Natursteinterrassenbelag u. a.
Das Projekt in Garmisch wird noch im Herbst bezugsfertig, das in Partenkirchen im Frühjahr 85.

EK
Hausbau Ernst Kraus
Krottenkopfstr. 15 · 8100 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821/52394 und 52374

Appart-hotel Weißen-stein

im Arbergebiet/Bayerischer Wald

1- und 2-Raum-Hotelappartements (42 qm bzw. 58 qm), komplett möbliert, Baujahr 1983, herrliche Süd*hanglage mit Panoramablick, als* Kapitalanlage mit Steuervorteilen (5% Abschreibung/Mehrwertsteuerrückerstattung) zu verkaufen.

1-Raum-Appartement inkl. *Kfz-Stellplatz DM 119.000,-*
2-Raum-Appartement inkl. Kfz-Stellplatz DM 139.000,-

Direkt vom Eigentümer ohne Provision.

HELIVER Vermietungs- und Verwaltungs GmbH, 8391 Neukirchen. Tel. 08504/2021, Telex 57796

Seriöse Wohnbaugesellschaft baut in den schönsten Lagen im

ALLGÄU

Ferienwohnungen
- in Oberstaufen
- in Thalkirchdorf
- in Rauhenzell

Im Kurort **Oberstaufen**, in **Thalkirchdorf** und im lieblichen **Rauhenzell** – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage drei ideale kleine Wohnanlagen zum Ferienmachen und Vermieten (1- bis 3-Zi.-Wohnungen). Festpreise. Eig. Hausverw. 7b-Abschreibg. B + S Wohnbau GmbH · 8970 Immenstadt Gottesackerstraße 8 · Telefon (08323) 581

KOMFORTAPPARTEMENTS IM LANDHAUSSTIL
– in Luftkurort im Bayerischen Wald –

Einmalige Kapitalanlage auch für Normalverdiener

- nachhaltige Rendite durch bankverbürgte Mietgarantie von DM 12,- netto pro m² auf 10 Jahre,
- Möglichkeit der Eigennutzung,
- Keine Verwaltungskosten, also keine zweite Miete,
- solide Bausubstanz, mit überdurchschnittlicher Ausstattung
- Farb-TV, Amtstelefon, Rufanlage etc., viele Gemeinschaftseinrichtungen,
- keinerlei Risiko, da bereits fertiggestellt und in Betrieb,
- sofortige Eigentumsumschreibung im Grundbuch, d. h. keine Zwischenfinanzierungskosten
- kein Abschreibungs- od. Bauherrenmodell mit überhöhten Werbungskosten, d. h. keine Gebühren für Baubetreuung od. Treuhänder.
- Betrieb durch erfahrenes Hotelmanagement. Verträge mit führenden deutschen Veranstaltern.

In der Appartement-Hotelanlage befinden sich unter anderem zwei Restaurants, Tennisfreiplätze, Tennishalle, beheiztes Freibad, Hallenbad, Sauna, Solarium, Kinderspielplatz, Kinderspielhütte, Haus des Gastes mit Aufenthalts- und Tagungsräumen, Ruhezone und Brunnenanlage, ausreichende Stellplätze.

Die Erwerber erhalten ferner ein 5wöchiges, mietfreies Nutzungsrecht.

Günstige Finanzierung kann vermittelt werden. Keine Maklerprovision. – Bitte Unterlagen anfordern –

oder überzeugen Sie sich selbst bei einem Besuch. Fahrtkosten und Hotelaufenthalt werden bei Abschluß voll erstattet.

ABG – Baubetreuungs-GmbH
Hermann-Löns-Straße 19
8440 Straubing
Telefon 0 94 21 / 3 34 79

Chiemsee
2-Zi.-Eigent.-Wohnung
Ruhige Ortsrandlage mit un*verbaubarem See- u. Gebirgs*blick, sehr schönes Landhaus in hochwertiger Bauweise u. Ausst., Kü. m. Eßecke, Wohnzi. mit vorgelagerter Terr., Schlafzi., Bad m. Du. u. WC, Diele u. Kellerr., sof. Erstbezug, Kaufpreis nur DM 267 800,- bei nur DM 25 000,- Anzahlung u. günstiger Finanzierungsmöglichk. Rufen Sie gleich an – diese Wohnung gibt es nur 1x. Sie erreichen uns auch Sa./So. von 9 bis 16 Uhr.
NIBA-Immobilien
Kapuzinerstr. 25
8358 Vilshofen
Tel. 08541/5015

HANS BECKAMP **IMMOBILIEN**
8183 ROTTACH-EGERN · FÜRSTENSTR. 32 · TEL. (0 80 22) 60 14

Am Tegernsee

Landhaus
Areal, ca. 1000 m², Wfl. rd. 170 m², angenehme Wohnlage, neuwert. Zustand, DM 1 360 000,–

Landhaus
Areal, ca. 1000 m², Wfl. rd. 200 m², ruh. Wohnlage, sehr gute Ausstatt., D-Garage, DM 1 550 000,–

Landhaus m. Einl.-Whg.
Areal, ca. 4300 m², Wfl. rd. 300 m², beste Wohnlage am See, D-Garage, DM 1 850 000,–

Grundstück
In Seenähe, ca. 2000 m², für 2 EFH, DM 1 500 000,–

Weitere Angebote auf Anfrage: Tel. 0 80 22 / 60 14

3 Bauplätze
beste Lage, herrliche Fernsicht, Riedenburg/Bay., von Privat zu verkaufen.
Tel. 08 41 / 3 24 36.

Bad Tölz: Reizvolle 2–4-Zimmer-Wohnungen
in kleiner Wohnanlage auf einmaligem Grundstück, unverbaubarer Blick, provisionsfrei, ab ca. 60 m². Festpreis ab DM 259 000,–.
Tel. 0 89 / 7 69 41 41

Günstige Grundstücke in und um München – direkt vom Eigentümer

Ortsbezeichng.	Grund m²	Preis DM	Nfl.	Anz. WE	Typ WE
Puchheim/Bhf.	1 576	1,33 Mio.	1200	20	ETW
Puchheim/Bhf.	2 400	1,98 Mio.	2800	90	ETW/App.
Nördl. Mchn.	5 800	2,5 Mio.	3000	29	RH+DH
Nördl. Mchn.	3 700	980 000,–	1400	12	RH+DH
München	557	590 000,–	350	8	ETW

GmF, Ruffinialles 39, 8032 Gräfelfing, Tel. 0 89 / 85 13 33

ALPENLAND
Immobilien GmbH ☎ (089) 7609085
Joh.-Clanze-Str. 33 · 8 München 70
Bürozeit: 10–18 Uhr – samst. offen

Ihr persönliches „Steuermodell"
- *konventioneller Erwerb ab* DM 105.000,—
- Preis pro m² unter DM 4000,—
- Rendite über 6% p.a. (garantiert)
- Finanzierung inkl. aller Nebenkosten
- Werbungskosten ca. 115% auf 10% Eigenkapital
- mtl. Belastung (Zins u. Tilgung!) durch Mieteinnahme gedeckt
- bevorzugte Stadtlagen in München, z.B.: Schwabing, Nymphenburg, Solln

Weitere Informationen auf Anfrage

ALPENLAND
IMMOBIL.-GMBH – ☎ 7609085-88
Joh.-Clanze-Str. 33 – 8 München 70
Bürozeit: 10-18 Uhr – samstags offen

Prien am Chiemsee
2-Zi.-ETW, 65 m², Südlage, Terr., Pool/Sauna, Bj. 72 185 000,–

Chiemsee
Landhaushälfte, 6 Zi., 200 m² Wfl., 560 m² Grund, indiv. Ausstatt., Erker, Kachelofen 548 000,–

Immobilien in Bayern
Wohnen, wo andere Urlaub machen

ROTTACH-EGERN

In einer der schönsten Lagen in Rottach-Egern bieten wir ein Luxuslandhaus der Spitzenklasse an.
Das Grundstück ist ca. 1450 m² groß, liegt direkt am Seeufer und bietet ideale Möglichkeiten für alle Wassersportarten.
Die Wohnfläche, auf Wunsch aufteilbar in Haupt- und Nebenwohnung, beträgt ca. 220 m². Die individuelle Ausstattung dieses *Objektes besitzt höchsten Komfort, Planungswünsche können* berücksichtigt werden. Baubeginn Herbst 84, Verkaufspreis DM 2 450 000,-

Alfred Baier Immobilien
Wiesseer Str. 39 · 8183 Rottach-Egern
Telefon (08022) 65100

Steuervorteile noch für 1984

Bauherrengemeinschaft Hotelappartement-Anlage Maximilianshof / Oberpfälzer Wald
Bauherrengemeinschaft Apparthotel Derby / Bayerischer Wald

garantierte Fertigstellung per 31. 12. 1984

gewerbliches Bauherrenmodell: Hohe Werbungskosten noch für 1984, Sonderabschreibung noch für 1984, Mehrwertsteuerrückerstattung, Investitionszulage, unabhängiger Treuhänder mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen, Höchstpreisgarantie.

Prospekte und Information:
H. Lindbüchl Grundstücks GmbH, 8391 Neukirchen
Telefon 08504/2021, Telex 57796

PONSA
Landhaus-Immobilien VDM

Raum Füssen/Allgäu
Allgäuer Landhausstil, Bj. 74, 500/5000 m². Weitere 300 m² Wfl. aus*baufähig, Schwimmhalle,* Wohnhalle mit Kassettendecke, Vierer-Garage. Objekt für Kenner und Liebhaber. DM 1,95 Mio.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71

JAGEN – ANGELN – REITEN + WOHNEN in Mittelbayern

Lage: Nähe Großstadt, erstklassige Verkehrsanbindung.

Grundstück: 30 000 m² gepflegter Park mit altem Baumbestand, weiten Rasenflächen und großzügigen Spazierwegen. Weitere 4 ha Land mit Pferdekoppeln. Das Grundstück wird von mehreren Bachläufen durchflossen. Besatz u. a. Forelle und Hecht. Es liegt im Schnittpunkt von 4 großen Jagdgebieten.

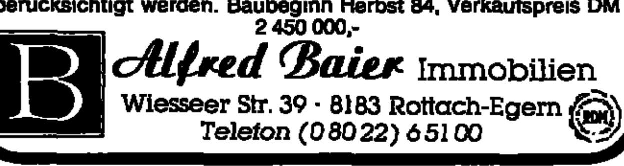
Wohnhaus: erbaut Ende des 19. Jahrhunderts mit bis zu 1 m dicken Wänden. Vollständig und sehr aufwendig vor einigen Jahren umgebaut und modernisiert. Wohnfläche etwa 350 m².

Nebengebäude: mehrere Nebengebäude, zum Teil mit Kreuzgewölben. Insgesamt etwa 400 m² ausbaufähig.

Privatverkauf. Anfragen richten Sie bitte u. K 9263 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bayer. Wald
Eigentumswohnungen mit Komfortausstattung, Markenkuche, Balkon, Keller, Sauna, schöne Außenanlage, gute Busverbindung, Stellplatz oder Garage, ca. 42 m² WF Festpreis DM 103 817,–; ca. 82 m² WF Festpreis DM 165 000,–.
Wohnhaus mit Ferienwohnung, schöne Lage, ca. 180 m² WF, 721 m² Grund, Verkaufspreis DM 205 000,–.
Raiffeisenbank
Neukirchen b. Hl. Blut eG
Immobl., Tel. 0 99 47 / 5 66

SEEBRUCK/CHIEMSEE, Eigentumswohnungen
In einem oberbayer. Landhaus an der Seepromenade, wenige Gehminuten vom Jachthafen, nur 6 großzügige Zwei- u. Drei-Zimmer-Wohnungen mit Komfortausstattung, beziehbar Ende des Jahres, Kaufpreis ab 314 000 DM bei nur 10% Anzahlung u. günstiger Finanzierung über Verkäuferbank.
CHIEMING/EGERER, Eigentumswohnungen
In besonders ruhiger Ortsrandlage, unverbaubarer Blick zum See und auf das Gebirgsmassiv, gehobene Ausstattung, 2½-Zimmer-Wohnungen ab 259 600 DM. Vereinbaren Sie sofort einen Besichtigungstermin – Sie erreichen uns auch Sa/So von 9 bis 16 Uhr.



NIBA-Immobilien
Kapuzinerstr. 25
8358 Vilshofen
Tel. 08541/5015

Rheuma-Thermalbad Griesbach/Rottal
3-Bäder-Dreieck – Nähe österr. Grenze
Neues Lux.-Einfam.-Haus, Einliegerwhg. mögl., in solid. Ziegelbauweise z. Preis v. 495 000,– v. Priv., zu verk., Wohn- u. Eßbereich m. off. Kamin, 51 m², überdacht. Freisitz 23 m², 4 Schlafzi./Arbeitszi., Marmorboden, Fußbodenhzg., Bad, Sauna, 3 Duschen, 2 WC, Gesamtfl. 174 m², Wohn- u. Nutzfl. 350 m². Alle Steuervorteile. Finanz. mögl. Bei Abschluß werden Besichtigungskosten ersetzt.
Bitte Informationsmaterial abrufen, Tel. 0 89 / 1 41 43 70

ROTTACH-EGERN

Villa in bayer. Landhausstil, beste Wohnlage, Bj. 1969, 240 m² Wohnfläche, mit altem Baumbestand, Doppelgarage, eig. Parkplatz, abgebildet in „Exklusives Wohnen, Dr. Wolfg. Schwarze-Verlag, W-Barmen, 1973, Seite 172/175, Bayer. Landhäuser", von Privat zu verkaufen. VB DM 1,65 Mio.

Zuschriften unter W 9361 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

8340 Parrkirchen/Rottal
Schönes Einfamilienhaus mit Einliegerwhg., Wfl. 128 und 52 m², Grundstück 956 m², schöne Südwest-Hanglage am Stadtrand, 15 km zum Bad Birnbach, KP DM 525 000,–.
AK-Baubetreuung, Tel.: 0 89 / 7 69 32 11

TEGERNSEER TAL
ETW, 89 m², BERG-SEEBLICK 298 000,-
BAUGRUND, 2150 m², sonn. HANGLAGE 830 000,-
BAUERNHAUS, 5200 m² Grd. PANORAMABLICK DM 1,2 Mio
BEVOR DIE IMM.-PREISE STEIGEN, WÜRDE ICH IMM. IHNEN ZEIGEN.
Zahlreiche Objekte auf Anfrage

München, S-Bahn-Bereich
Bauträgergrundstücke
Stadt Grafing bei Ebersberg (Münchner Osten). Baulücke in besonders ruhiger Wohnlage, S-Bahnhof zu Fuß erreichbar, ca. 5000 m² bebaubar mit 12 Reihen- und Doppelhäusern sowie 1 Zweif.-F.-Haus, voll erschlossen, sofortiger Baubeginn möglich. Kaufpreis inklusive genehmigter Eingabeplanung 3,4 Mio. DM. Auch Teilerwerb und günstige Finanzierung möglich.
Holzkirchen, am Eingang zum Tegernseer Tal, wenige Gehminuten vom S-Bahnhof, bebaubar mit 11 Doppel- und Reihenhäusern. Kaufpreis inklusive Erschließungskosten m. genehmigter Eingabeplanung 2 870 000 DM. Teilverkauf und günstige Finanzierung möglich.



NIBA-Immobilien
Kapuzinerstr. 25
8358 Vilshofen
Tel. 08541/5015

Traumlage
EW, 92 m², beste Ausstattung + Hallenbad + Sauna, Neubau, Luftkurort Riedenburg/Bay., von Privat zu verkaufen.
Tel. 08 41 / 3 24 36

Bodensee/Lindau/Bodolz
Doppelhaushälfte, WFL ca. 140 m², Grund ca. 400 m² v. Priv. DM 550 000,–.
Zuschr. u. Z 9386 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grassau/Chiemgau
Komfort-Eigentumswohnung, 65 m², 2 Bäder, gr. Terr., voll möbl., mit wertvollen Holzeinbauten, Hallenbad/Sauna i. Hause, Tiefgaragenstellpl., freie Bergsicht Südosten, VB 260 000,– DM, v. Priv.
Tel. 09 41 / 8 23 03 od. 0 86 41 / 24 91

Garmisch-Partenkirchen
eleg. 2-Zi.-ETW, 63 m², in absolut ruh. u. zentr. Lage, Gebirgsblick, Gartenbenutzung, Stellplatz, v. Privat, DM 299 000,–.
Tel. 0 81 43 / 6 59

Baureifes Grundstück
1700 m², Nähe Bad Tölz, preisgünstig zu verkaufen. Unverbaubarer Gebirgsblick. Besichtigung jederzeit nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.
Tel. 0 82 69 / 10 29

München (Villengegend)
Freist. Wohnhs. m. 2 Whgn.
(je 4 Zi., Kü., Bad, sep. WC, Wohnzi. ca. 35 m²), Ges.-Wfl. ca. 200 m², voll unterkellert, gr. Hobbyraum, DG ausbaufähig, hervorr. Ausstattung, 927 m² Grund, m. *altem* Baumbestand, Preis DM 1 490 000,– zzgl. Provision.
Immob. CONTENT GmbH
Tel. 0 89 / 39 40 76

Von Privat zu verkaufen.
In wirklich sehr guten Lagen von

Garmisch
3-Zi.-Eigent.-Whg., 122 m², *610 000.-* DM (m²-Preis 4978,- DM), sowie 2-Zi.-Eigent.-Whg. + Hobbyzimmer, 82 m², 397 000,- DM (m²-Preis 4864,- DM).
Näheres Tel. 0 88 21 / 25 82

3-Zimmer-Wohnung
100 m², in Landhaus, an Rentner mit Auto zu vermieten. Nur DM 4,-/m². Neubau, Brunnenwasser, Alleinlage, Terrasse, Garten, Zentralhzg., im Bayrischen Wald, Tiefenbach, Silbersee.
Streber, T. 02 21 / 73 29 15

Idealer Altersruhesitz in Oberbayern
Nähe Landsberg/Lech, Bungalow im alpenländischen Stil, ruhige Südlage, Bj. 81, 1050 m² Grund, 200 m² Wfl./Nfl., kompl. eingerichtet, von Privat.
DM 345 000,–.
Telefon 0 81 93 / 2 35

Nähe Starnberger See
landwirtschaftl. Anwesen
in ruhiger Alleinlage, geeignet für Pferdehaltung, ca. 300 m² Wfl., 700 m² Nutzfläche, 9 Pferdeboxen, ca. 10 ha Grund, Wohnhaus neu renov., viele rustikale Einbauten, beste *Ausstatt., 2,6 Mio. (VB).*
Imm. Gg. Obermaier, RDM
Sportanger 5, 8121 Obersöchering
Tel. 0 88 47 / 5 88

Wer Immobilien oder Kapitalien anbietet oder sucht . . .

W 3932

. . . der erreicht
durch Anzeigen in
der Großen Kombination
DIE WELT/WELT am SONNTAG
eine Top-Leserschaft
im In- und Ausland

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Passionsspielort Oberammergau/Oberbay.
Eigentumswohnungen in kl. Wohnanlage in ruhiger, zentraler Lage des Ortes.
EG: 1-Zi.-App., 40,8 m² mit Gartenanteil + Autoabstellplatz, DM 182 000,–; 4-Zi.-ETW, 96 m², mit Garage + Gartenanteil, DM 440 000,–; OG: 1-Zi.-App., 51,2 m² + Autoabstellpl., DM 229 000,–; 3-Zi.-ETW, 79 m², Garage, DM 363 000,–.
Unterlagen auf Anforderung. Besichtigung nach tel. Absprache jederzeit möglich.
Oberegg-Immobilien
H. Schille
Telefon 0 82 69 / 10 29

Murnau – Bungalow in absoluter Spitzenlage
mit unverbaub. Blick auf Riegsee, *Murnauer Moos und Gebirge.* 7 Zi., Kü., Bäder, WCs, Do.-Garage, wegen Todesfall zu verkaufen, DM 1,45 Mio.
Imm. Gg. Obermaier, RDM
Sportanger 5, 8121 Obersöchering
Tel. 0 88 47 / 5 88

Erschloss. Baugrund m. Bergblick
Fischbachau
1055 m² DM 390 000,-
1221 m² DM 440 000,-
Immobilien, Tel. 0 80 26 / 75 37

WOHNPARK - HOFSEE EGGSTÄTT



NEUES ANGEBOT
(keine Provision)
Im Luftkurort Eggstätt/Chiemgau

In bevorzugter Wohnlage errichten und verkaufen wir zu Festpreisen eine nette kleine Wohnanlage, unverbaubarer Blick über die reizvolle Seenlandschaft zu den Alpen.

1-Zimmer-Wohnung	ab DM 110 800,-
1½-Zimmer-Wohnung	ab DM 148 300,-
2-Zimmer-Wohnung	ab DM 192 100,-
3-Zimmer-Wohnung	ab DM 226 200,-
4-Zimmer-Studio-Wohnung	ab DM 296 500,-

Auch als Ferienwohg. u. für Kapitalanleger hervorragend geeignet.
W. SCHAFFER GmbH, Pfarrer-Sänger-Weg 10, 8201 Eggstätt
Tel. 0 80 56 / 3 15 oder 5 63

Nähe Chiemsee
Luxus-Landhaus
m. Einliegerwhg., 1100 m² Grd., 2 off. Kamine, Kachelofen, Sauna, Solarium, Dopp.-Garage, Kellerbar u. a. m., DM 970 000,–.
Imm. Huisgen, T. 0 80 25 / 75 37

Allgäu
„Immobilienkatalog"
mit Eigentümer-Direktangeboten
– keine Vermittlungskosten –
Info. über Tel. 0 83 42 / 49 46

Von Privat
exklusives, großzügiges
Landhaus im Tegernseer Tal
Zuschr. erb. u. V 9426 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ein völlig neues Konzept
Bauherrengemeinschaft
Apparthotel Derby
am Fuße des Bayerischen Waldes
mit internationaler Eigennutzung

Dieses gewerbliche Bauherrenmodell entsteht nach einem völlig neuen Konzept. Sie werden hier nicht nur grundbuchlich abgesicherter Eigentümer eines Hotelappartements mit 4wöchiger Eigennutzung. Darüber hinaus erwerben Sie das Recht auf eine zusätzliche mietfreie Eigennutzung von 2 Wochen pro Jahr in einem von über 40 internationalen Hotels nach freier Wahl. Und das bei allen Steuervorteilen und Garantien eines gut konzipierten Bauherrenmodells wie z.B.
Denkmalsonderabschreibung 10 x 10% · Mehrwertsteuerrückerstattung · Investitionszulage · hohe Werbungskosten · unabhängiger Treuhänder mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen · Fertigstellungsgarantie · Höchstpreisgarantie etc.
Auskünfte und Information:
HELIBA Baubetreuungs GmbH, 8391 Neukirchen
Telefon 08504/2021, Telex 57796

Fertigstellung: 31.12.1984
=
Werbungskosten in 1984

Gewerbliche Immobilien

GEWERBLICHE RÄUME





INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Wir kaufen
Ladenzentren, Büro- Geschäftshäuser
mit langfristigen Mietverträgen. Einzelobjekte ab DM 5 Mio. bis DM 20 Mio. Angebote mit Mietaufstellungen u. Fotos erbeten an:
MADRA Bau- u. Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.
Große Straße 22, 2070 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 5 11 75 - 76

Wir suchen bundesweit
gewerbliche Grundstücke für SB-Verbrauchermärkte
Gödert-Immobilien VDM
Tel. 0 60 21 / 2 13 28, Telex 4 188 955
Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Ingenieurbüro sucht für seine Investoren
Gewerbegrundstücke
innerstädtisch oder Gewerbegebiet zum Bau von SB-Märkten, Kaufhauscentern usw.
Angebote von Privat, Architekten o. a., bitte unter Y 9275 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufe oder pachte
Eros-Center
in Nordrhein-Westfalen, kein Club oder Bar.
Zuschr. u. R 9378 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

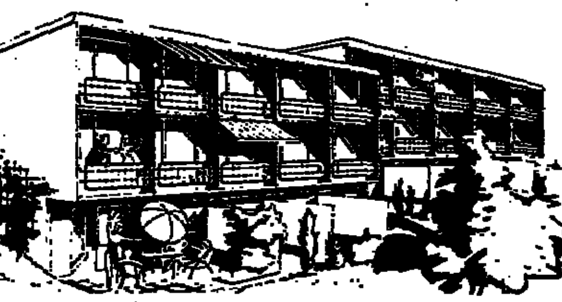
Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

ANGEBOTE

Baden-Baden
die feine Adresse am Kongreßhaus, Nähe Brenners Park-Hotel, Komfort-Etage in einem denkmalgeschützten Haus, 5 großzügige Räume mit Stuckdecken, 3. OG *(Lift selbstverständlich), 170 m², 2* WC, Balkone, off. Kamin, in Bestzustand, mit allem Komfort, als repräsentativer Wohn- und Büro- oder Praxissitz, von Privat zu verkaufen.
Anfragen: Telefon 02 11 / 36 59 29 oder wochentags 02 11 / 49 88 30

INDUSTRIE IMMOBILIEN MÜLLER G.M.B.H
HAMBURG
GEWERBEGRUNDSTÜCK
18 000 m²
in verkehrsgünst. Lage von HH-Billbrook
mit Gleisanschluß, ca. 200 m zur BAB 1, zu verkaufen.
Große Bleichen 30 · 2000 Hamburg 36
Telefon (040) 340287 · Telex 2173255

Eine Kapitalanlage nach Maß.



Verkauf
Komfort-Wohnanlage – Marburg, Ortenbergstraße 9
Hohe Rendite und Wirtschaftlichkeit sind das Wesentliche einer Kapitalanlage in Immobilien.
An diesem attraktiven Standort, in unmittelbarer Nähe des Universitäts-Klinikums, errichten wir eine moderne und repräsentative Wohnanlage mit 22 Komfort-Wohnungen.
Ihre Vorteile auf einen Blick
- Architektonisch reizvolle Bauweise
- Hervorragende Verkehrsanbindung
- Gute Vermietbarkeit
- Langfristige Mietverträge
- Hohe Steuervorteile
- Fertigstellung – Herbst 1984
- Kaufpreis auf Anfrage (Renditeboss 4–6%)

Gewerbliche Immobilien – Investition in Werte mit Zukunft. Sprechen Sie mit uns, rufen Sie uns an, schreiben Sie uns.
GIG Unternehmensverbund
Vertriebs KG
Eschersheimer Landstraße 327
6000 Frankfurt am Main 1
Telefon 069/568071

Sport- und Freizeitzentrum
mit Hotelanlage südlich von Hamburg. Nähe Autobahnabfahrt, am Naturschutzgebiet, im Planungsstadium
suchen Interessenten für Betrieb bzw. Finanzierung.
Zuschr. erb. u. PF 48 389 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Gewerbegrundstück
Raum Hamburg
dir. a. d. Autobahnausf. Halstenbek, 30 000 m², evtl. teilbar, erschlossen.
Willi Mewes, T. 0 41 01 / 2 27 68

Renditeobjekt
11,9fache Jahresmiete, Discothek, fest verpachtet, Bj. 80, 700 m² Nutzfläche, 2 Wohnungen, Grundstück 1700 m², modernste technische Ausstattung, Topzustand.
Dürselen-Immobilien, Köln
02 21 / 38 03 54, auch samstags

Rheinische Großstadt
Bordell (Luxusklasse)
gute Lage, mit hohem Immobilienwert. Sehr hohe Rendite. Maklergebunden. An finanzstarke Interessenten zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. N 9266 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2668, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 42327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig: schnell und sicher

Top-Rendite-Objekt in Hamburg
Stets vermiet. Gewerbeobj., 10 600 m² Grdst., Nfl. 5300 m², ME DM 480 000,–; DM 4,8 Mio.
Dipl.-Betriebswirt P. Schacht
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a
2070 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 5 24 93

Hamburg-Norderstedt, 4600 m² m. Altb.-Substanz, 100 m Front, 2 Auffahrten m. Rolltoren, KP DM 395 000,– VB.
Elmshorn b. Hamburg, 12 000 m² Resthof-Grdst., 3 km v. Bhf., Gebot erb. Unterlagen anfordern!
HR-Immobilien, 0 40 / 58 29 78

Göttingen
Gewerbegrundstück, ca. 7000 m², direkt am Güterbahnhof gelegen, im Ganzen oder Teilflächen auf Erbbauzinsbasis zu verkaufen.
Gulz & Thiele
Immobilien GmbH
Hanssenstr. 15, 3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 4 70 04 - 5

Supermarkt (50 % Anteil)
Niedersachsen, la Mieter, Mietvertrag noch 13 J. Keine Verwaltungsarbeit. VK: DM 1,2 Mio., Mieteinnahmen: DM *101 000,-*, und weitere Supermärkte/Geschäftshäuser.
Dipl.-Kfm. Roesler-Immob.
Blumenwall 2, 3260 Rinteln,
Tel. 0 57 51 / 45 61

Renditeobjekt
Große Saunaanlage, Bäderabteilung, Massagepraxis, 1 Mio. Umsatz, voll erweiterungsfähig im med. Bereich (Facharzt), zu verkaufen.
Tel. 05 11 / 82 44 27

MÜNCHEN – Laden Nähe Harras
ca. 250 m², 150 m² Keller, DM 1 Mio.
Imm. Gg. Obermaier, RDM
Sportanger 5, 8121 Obersöchering
Tel. 0 88 47 / 5 88

Renommierte Naturheilpraxis
in norddeutscher Großstadt zu verkaufen, DM 250 000,–, Spitzen-Umsatz, Top-Lage. Bankreferenz erwünscht.
Zuschr. erb. u. Z 9254 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

201-Spitzen-Industrie-Immobilie
Dortmund, Bj. 1981, sofort beziehbar, 4200 m² Büro- und Nutzfläche, Halle mit 3000 m² auf 5000 m² erweiterbar.
Grundstück 11 000 m², DB-Gleisanschluß, LKW- und PKW-Stellplätze. Top-Ausstattung und -Zustand. Mietwert netto DM 355 500 DM. Kaufpreis 3,9 Mio. DM.
Kempe Immobilien RDM
Achenbachstr. 23
4000 Düsseldorf
T. 02 11 / 68 33 88

Büro- und Geschäftshaus
in Hannover, 216 000,– DM Miete, VK 2,3 Mio.
Broszeit-Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

Erstklassige Renditeobjekte
Kleines Einkaufszentrum Nähe Stuttgart, Stadtzentrum, 5 Ladengeschäfte, Neubau, langfristige Mietverträge (indexiert), jährliche Mieteinnahme DM 217 200,– + MwSt. Kaufpreis DM 2 700 000,– + MwSt., Werbungskosten ca. DM 180 000,– im Kaufpreis enthalten.
***Diverse Ladengeschäfte in bester Lage und sehr gutem Zustand* in größerer Stadt Nähe Bodensee,** langfristig vermietet (Wertsicherungsklausel: 100% Anpassung), jährl. Miete DM 257 000,–, Kaufpreis DM 2,8 Mio.
Alleinverkauf:
seit 1926 **IMMOBILIEN-BÜRO WAGNER** seit 1926
Inh. M. Schneider, Ravensburg
Seestr. 42, Tel. 07 51 / 3 17 77

Wollen Sie selbständig werden?
Gutgehende, krisensichere Firma
(der Zeitschriftenbranche)
zu verkaufen (über 35 Jahre alt).
Branchenfremde werden in weniger als 3 Mon. eingearbeitet. Die Rendite beträgt ca. 20%.
Kaufpreis DM 550 000,–, kann beim Finanzamt in 5 Jahren abgeschrieben werden.
Kapitalnachweis bei Bewerbung über mind. DM 600 Tsd. erforderlich.
Zuschr. erb. unt. E 9259 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GEFI in 4220 Dinslaken, Ardelgartweg 18, verkauft / vermietet:
Voerde-Stadtzentrum (Einw. 30 000), Ladenlokale v. 75–100 m² + Lager, u. 1 Arztpraxis (geeignet f. alle Fachrichtungen).
Oberhausen-Holten, Ladenlokale v. 53–90 m² + Lager, 3 Arztpraxen (geeign. f. alle Fachricht. – Apotheke im Haus).
Neukirchen-Vluyn (Fußgängerzone); Ladenlokal ca. 83 m² (neb. Plus), Arztpraxen u. Büros f. RA/STB.
Tel. Auskunft erteilt: Tel. 0 21 34 / 5 66 70

Stuttgart - Halbhöhen-Aussichtslage
Repräsentatives, großzügig ausgebautes Bürogebäude im Villenstil zu verkaufen:
Nutzfläche: Ca. 1000 m², aufgeteilt in Büro-, Sitzungs- und Konferenzräume; *Hausmeisterwhg.; repräs. Eingangsbereich.*
Ausstattung: Hochwertige Wandverkleidung z. B. Eiche; Einbauschränke, Marmorböden bzw. Teppichbeläge, Stuckdecken.
Das Gebäude wurde 1980/82 umfangreich renoviert. Es befindet sich in neuwertigem Zustand, Grundstücksgröße: ca. 2165 m²
Stuttgarter Bank - Immobilien
Stuttgarter Str. 67, 7000 Stuttgart 30
Telefon 07 11 / 20 01 / 32 32

Ehemaliges Sanatorium
Bad Hersfeld, Am Hainberg 12

Hauptgebäude:	Baujahr 1958, 6230 m³ umb. Raum, Nutzfläche 1525 m², 76 Betten.
Personalwohnhaus:	Baujahr 1965, 3309 m³ umb. Raum, Nutzfläche 825 m², auch getrennt zu verkaufen.
Grundstück:	Kurviertel, ruhige Hanglage, 5342 m², verkehrsgünstig,
Kaufpreis:	VB 1,5 Mio. DM.

Bundesknappschaft, Körperschaft des öffentlichen Rechts,
Königsallee 175, 4630 Bochum 1, Dezernat IV. 1
Telefon: 02 34 / 77 84 17 / 77 84 13

Industriegrundstück
südlich von Hamburg, Nähe Horster Dreieck, ab Autobahnabfahrt 1 km, mit 3000 m² Halle u. Sozialräume zu verkaufen oder zu verpachten.
Zuschriften erbeten u. PE 48 388 am WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Hamburg – Gewerbebetriebe
Halle 515 m², Büro 254 m² inkl. Sozialräume, Grdst. 4777 m², gepflastert, gute Verkehrslage, Autobahnnähe, Bj. 78 1 450 000,-
Halle 700 m², Büro/Lager/Sozialräume 417 m², Grdst. 4792 m², Bj. 75, gute Verkehrslage, Autobahnnähe 1 900 000,-
Halle m. Büro/Sozialräumen 1250 m², befestigte Verkehrsfläche, Grdst. 3905 m², Bj. 78, gute Verkehrslage, Autobahnnähe 1 800 000,-
Halle 5770 m², Wfl. u. Nfl. inkl. Büro 350 m², Bj. 71, 10 000 m² gepflastertes Grdst., div. Kranbahnen, lichte Höhe 8,8 m, sowie div. Brückenkräne, 5 u. 10 t. Nutzlast, Schiffsanleger, Gleisanschluß, Autobahnnähe 5 800 000,-
– Kann auch vermietet werden –
Adamofski & Co., RDM, Tel. 0 40 / 7 96 34 83 – 86
Bredenbergsweg 36, 2104 Hamburg 92

Top-Gelegenheit
Kleine Metall- und Rohrleitungsbaufirma, Raum Süddeutschland/Schweizer Grenze, mit weiteren bestens ausgelasteten, auch Personal-Leasing-Aktivitäten, zu verkaufen. Mehrheitsbeteiligung mögl.
Zuschriften unter T 9380 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Tenniscenter
Anteil an lukrativem Tenniscenter, Nähe Frankfurt, für DM 350 000.- zu verkaufen. Telefon 0 69 / 68 56 37

Büro-, Lager- oder Montagehalle
auf Erbpachtgrundstück in Dortmund-Oespel (Indupark) für DM 3,3 Mio. (VB) zu verkaufen.
Das Grundstück befindet sich bei hervorragender Verkehrsanbindung in erstklassigem Zustand.
Ein neuer 10-Jahre-Mietvertrag mit dem derzeitigen Mieter kann neu abgeschlossen werden.
Das Gebäude besteht aus Büro im 1. Obergeschoß, 600 m², und Verkaufsfläche, Lager, Montage etc., ca. 2400 m², gesamt 3000 m².
Für weitere Auskünfte oder zur Überlassung eines Kurzexposés steht Ihnen unsere Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-Gesellschaft zur Verfügung.
Angebote erbeten unter Y 9341 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norddeutsche Mittelpunktstadt
10 000 m², GRZ 0,6, GFZ 1,6, an der Autobahn, DM 750 000,-
P. Schacht, Hausmakler
Tel. 0 41 02 / 5 24 93

Anleger/Investoren
Einkaufs- und Baumärkte in verschied. Kreis- u. Kleinstädten Schlesw.-Holst. verfügen wir über rein gewerbl. u. gemischt nutzbare Grundstücke in verschied. Größenordnungen, z. T. bebaut, ebenfalls üb. einige Läden in Toplagen als Mietobjekte. Vermittlungsbüro R. Paduch, Kl. Kuhberg 22–26, 23 Kiel, Tel. 04 31 / 9 68 91 / 92.

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Nordfriesland
sehr schön gelegener Bauernhof, 68–76 Bp., 50 ha, arrond., Reetdach, i. A. zu verkaufen.
P. Paulsen Dipl.-Ing. Agr.
2241 Strübbel, T. 0 48 37 / 2 38

Gutshaus bei Eckernförde/Ostsee
mit 35 000 m² Parkgrundstück, Teich, Blick auf Binnensee, zu verk., Preis DM 950 000,–.
Tel. 0 43 51 / 31 69 oder 22 27

Wald, Nähe Tegernsee
Fichtenwald (ca. 600 Festmeter, 10 000 m²) v. Privat zu verkaufen.
Tel. 0 52 42 / 50 73

Landwirtschaftl. Großbetrieb
bei Göttingen, am Rande eines Ortes, Ländereien in 2 Parzellen, 130 ha, davon 11 ha Wald. BP bei 50, Eigenjagd auf 81 ha.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

FISCHTEICHANLAGE
6200 m² in landschaftl. reizv. Lage Nähe BA Hbg.-Berlin, Kreis Herzgt. Lbg., zu verkaufen. Hütte für Futter u. Gerät vorh. Sommer u. Winter Wasserzulauf. Preis VHS. Zuschr. erb. unt. X 9252 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Josef Schulze Wermeling Immobilien
Eigenjagdbesitz im nördlichen Sauerland zu verkaufen.
81 ha, davon 55 Mischwald, 26 Acker-Weide, idyllisch gelegenes Forsthaus.
☎ 02533-527/8



ALTENHEIME/RUHESITZE

OHNE EINKAUFSDARLEHEN
Parkwohnstift Bad Herrenalb

Damit Sie wissen, wo Sie im Alter wohnen können!



Das Parkwohnstift Bad Herrenalb eröffnet zum Jahresende seine Pforten.
Dieses Haus der Sonderklasse – mit Pflegeabteilung – bietet nahezu ideale Voraussetzungen zur individuellen Gestaltung des Lebensabends.
Mitten im Schwarzwald, in gesunder Höhenlage und nur wenige Gehminuten von den Kurzentren Bad Herrenalb's entfernt, erhalten Sie lebenslanges Wohnrecht. Ohne Einkaufsdarlehen oder Hinterlegung einer Kaution.
Wir garantieren Fürsorge und gute Pflege. Ihnen entstehen nur zusätzliche Kosten durch Telefongebühren und Ausgaben für Ihren persönlichen Bedarf.
Natürlich bringen Sie Ihre Möbel, bis auf die bereits eingebaute Küche mit. Sie erhalten sich dadurch die gewohnte, heimische Atmosphäre.
Wählen Sie, das für Sie richtige, 1- oder 2-Zimmer-Appartement. Die monatl. Kosten liegen zwischen 1890,– DM und 2500,– DM bei vier Mahlzeiten und allen Serviceleistungen.
Unsere ca. 18.000 qm große gepflegte Parkanlage mit einem gemütlichen Schwarzwaldhaus – unter Denkmalschutz – lädt zum Spazierengehen und Verweilen ein.
Für weitere Informationen steht Ihnen unsere Frau Tiedemann im alten Schwarzwaldhaus unter der Telefonnummer 07083/46 64 gern Rede und Antwort.

HAUS EDEL[illegible] Pflegeheim
Betriebs GmbH, [illegible] 7500 Karlsruhe 21

INFORMATIONS-COUPON bitte ausfüllen, ausschneiden und einsenden an die Parkwohnstift Bad Herrenalb, 7506 Bad Herrenalb, Postfach, Gaistalstraße 130
Bitte senden Sie mir detaillierte Informationen an folgende Adresse:
Name/Vorname
Straße
PLZ/Ort
Telefon

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Chalets und Ferienwohnungen im
Wallis/Schweiz
Direkt vom Bauherrn und Ersteller in den mondänen Sommer- und Winterkurorten
Montana-Aminona und Täsch vor Zermatt
mit überdurchschnittlichem Komfort, in Holz verkleideter Massivbauweise und vorzüglicher Wärmedämmung. Bewilligungen für *Ausländer liegen vor. Nähe Seilbahn und Skipisten/Loipen.*
Auskunft und Verkauf: **Reiner Bratz, Architekt, Napoleonstr. 9 CH-3930 Visp. Tel. 00 41 / 28 46 30 46 – 46 36 14 auch Sa. + So.**

Zu verkaufen im Kurhotel in
Bad Zurzach/Schweiz
in direkter Verbindung mit Thermalbad
1- bis 2-Zimmer-Appartements
ab 231 000,- sfr. Ausgewogene Infrastruktur. Garantierte Verzinsung der investierten Mittel, Erwerbsbewilligung für Personen im Ausland vorhanden.
Weitere Auskünfte und Unterlagen erhalten Sie bei Imopetra AG, Zollikerstraße 183, CH-8008 Zürich.

2-Zimmer-Etagenwohnung Pontresina/Schweiz
herrl. ruh. Lage, unverbaubar, in kleinerer Anlage (20 WE): 2½-geschossige, sehr solide Bauweise, Bj. 1972, ca. 52 m² Wfl., luxuriöse Ausstattung mit wertvollen Einbauten, neuwertig da nur eigengenutzt, Balkon, AR, Lift, TG, Schwimmhalle, HM etc., zu verkaufen, VB 220 000,- sfr. inkl. TG u. Einbauten.
Imm. J. Ahnert
Friedrichstr. 14, 8510 Fürth
Tel. 09 11 / 77 62 00

Luganer See / Schweiz
Ponte Tresa, 8 km v. Lugano, Sonnens., Südhang, ruh. Lage, unverb. Pan., Seebl. in gepfl. deutsch verw. Ferienwohnanl., Luxus-RH im Tessinst., 108 m², voll unterk. Wohnhalle m. Kamin, Küche, 2 SZ, 2 Bd., Überd. + fr. Südterr. Garage, n. einsehbarer Hof m. Pergola, Solaranl., beh. Schwimmbd., gepfl. Gart.-Anl. kompl. einger., Ausl.-Bew., von Priv., 390 000 sfr.
Tel. 0 62 33-2 03 93
Mo.–Fr. 19–20 Uhr

Grächen im Zermattertal/ Wallis/Schweiz
1600 m. ü. M. privat zu verkaufen. Schöne komf. 2½-Zimmer-Wohnung. Pläne, Prospekte verlangen unter
Tel.: 00 41 28 / 56 12 07

SCHWEIZ THUNERSEE
Im Herzen des weltberühmten Berner Oberlandes entsteht eine urige, menschenfreundliche Wohnanlage im Chaletstil mit 1½–3½-Zi.-Whng. für den wert- und freizeitbewussten Anleger. Ein geradezu ideales Eldorado für Winter wie Sommer. Externer, schweiz. Treuhänder, 80 % des Kaufpreises günstig finanzierbar und Verwaltung/Vermietung während Ihrer Abwesenheit professionell geregelt. Ausländergenehmigungen. Wählen Sie das Beste zu einem fairen Preis. Wir setzen Massstäbe für Leistung und Qualität. Der 44-seitige Farbprospekt ist für Sie bereit!
RESIDENZA AG
CH-8001 Zurich
Talacker 50
Tel 00411 221 33 95

Von Privat infolge besonderer Umstände zu den Erstellungskosten zu verkaufen, soeben fertiggestellte
Eigentumswohnung
in Zweifamilienhaus in Lenz/GR, nahe Dorfzentrum, an Privatstraße, unverbaubare, herrliche Aussichtslage, sehr ruhig, absolute Südlage, nur wenige Autominuten von **Lenzerheide-Graubünden/ Schweiz**
Großes Wohnzimmer mit Cheminée, zwei Schlafzimmer, Separatzimmer, Bad, Küche, Balkon und große Terrasse, Garage, große Kellerräume. Hervorragende Bauqualität.
Einmalige Gelegenheit für Käufer, der das Besondere zu schätzen weiß. Preis sfr 510 000,–. Finanzierung *bis 80% des Kaufpreises. Bezug* sofort möglich.
Ernsthafte Interessenten wenden sich an Tel. 0041 1 853 00 74 (Privat) oder 0041 1 761 34 32 (Büro) für Auskunft und Besichtigung.

WALLIS/SCHWEIZ, Chalet (Neub. m. Ausländerbew.) oberhalb von Martigny, Nähe Verbiere, in herrl. Südhangl. zu verk. (günstige Finanz.), sfr 320 000.–. Angeb. erb. u. H 9262 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grimaud-Village
bei St.-Tropez
schöne Einfamilienhäuser, 3 Zi., Einbauküche, Patio, Garten, Loggia, ab DM 200 000,–, Finanzierung, Verwalt., Vermietung. T.: 0041 1 / 2 52 88 46 (Zürich)

LAGO MAGGIORE/SCHWEIZ
Neue gemütl. Komf.-Whg., herrl. Seesicht, Ruhe, 4-Fam.-Hs., echte Tessiner Umgebung, für sfr 730,- mtl. an Dauermieter zu verm.
Tel. 02 28 / 46 86 92

Schweiz
Porto Ronco
bei Ascona, hochw. gr. Whgen. in bester Qualität u. Ausstg., Grdst. am Südhang, sonnig, unverbaub. Panoramablick auf den Lago Maggiore, Schwimmhalle, Hausmeister, gr. Balkone/Terrassen

195 m²	= Sfr. 1 160 000
132 m²	= Sfr. 760 000
186 m²	*= Sfr. 1 150 000*

zzgl. 3,42 % Beratungsgebühr.
Finanzierung durch Schweizer Großbank. Ausländergenehmigung liegt vor.
Lueken
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Tel. 040-86 70 58/9

Schweiz
Zu verkaufen am **Sihlsee** bei **Einsiedeln** an wohl schönster Lage **Baulandparzellen für Landhäuser** von 550–850 m²
In Unteriberg/SZ gemütliche und moderne 4½-Zimmer-Wohn-Ferienhäuser.
Auf dem **Mostelberg/Hochstuckli** großzügig konzipierte 3½- bzw. 4½-Zimmer-Eigentumswohnung.
Rufen Sie uns doch einfach an oder verlangen Sie unsere ausführlichen Dokumentationen.
Die vernünftigen Verkaufspreise ohne Kurs- oder Währungsverluste werden Sie begeistern.
TUBIRA IMMOBILIEN AG
Seestatt
CH-8852 Altendorf
Tel. 00 41 / 55 63 52 00

Wallis / Schweiz
Gelegenheit: Chalet, neu, 4 Zi., *Kü. kompl., off. Kamin,* 2 Bäder, Balkon, Blick zum Genfer See, sfr 222 000,– inkl. Grdst.
Chalet, 3 Zi., Kü. kompl., off. Kamin, Bad, 2 WC, Balkon, direkt i. Skigebiet, sfr 210 000,– inkl. Grdst. 600 m², oder für sfr 200 000,- auf Südseite Rhonetal.
d. hiss immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

ERNEN / WALLIS
3½-Zi.-ETW, off. Kamin, gr. Terrasse, Tiefgarage, Anlage mit architekt. Auszeichnung im ältesten Walliser Dorf, Aletschgebiet. Preis VHS.
Tel. 0 58 21 / 7 55 56

RESIDENZ WALDHUUS
DAVOS
1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen
an verkehrsfreier Lage am Waldrand, von prachtvollem Golfplatz umgeben. Einmalige Ferienanlage im rustikalen Bündnerstil mit hohem Freizeitwert.
Hallenbad, Sauna und Fitnessräume sowie Minigolf und Tennisplätze bieten Gewähr für eine inflationssichere Sachwertanlage mit Grundbucheintrag. Erstklassiger Hotelservice garantiert für kostendeckende (hohe) Rendite und individuelle Eigennutzung.
Günstige Finanzierungsmöglichkeiten bis 80 % des Kaufpreises.
Auskünfte und Unterlagen:
Davoser Immobilien AG, am Postplatz, CH-7270 Davos-Platz
Tel. 00 41 / 8 33 34 07

Gelegenheitskauf Schweiz (Wallis)
Nähe Zermatt, Eigentumswohnung, ca. 50 m², 2½ Zimmer, bestens eingerichtet, Preis 140 000 sfr VB.
Tel. 0 23 81/2 80 44, samstags u. sonntags 40 21 85

LUGANO
30 Auto-Min. ab Grenze Gandria: **8-Zi.-Bungalow mit Hallenbad,** DM 560 000.-
Nord-Süd Immobilien
Thusis, CH-7430 THUSIS

ERSTELLER
verkauft bei LUGANO
130 m² bezugsb. Wohnung zu sfr. 310 000.–, Neubau.
Chiffre J 9808 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich

Bivio/Graubünden
20 km vor ST. MORITZ, im Terrassen-Feriendorf PLAZ. Sonnige, rustikale 1- bis 4-Zim.-Wohnungen und Hausteile zu verkaufen. Mit Ausländerbewilligung, ohne Vermietungspflicht. Besichtigung, Musterwohnung und *Verkaufsunterlagen durch Allod AG.*
Preise ab sfr 186 600,–.
allod Allod Veraltungs AG
Rätusstr. 22 · CH-7000 Chur
Tel. 004181 / 21 61 31

SCHWEIZ: Greyerzerland und Wallis zu verkaufen mit **Ausländerbewilligungen:**
massive Holzchalets
3 bis 6 Zimmer + ca. 600 m² Land und schöne Wohnungen ab 2 Zimmern, ab sfr 175 000,–.
Dok., Besichtigungen:
IMMO SERVICES
L. Raboud
Postfach 294
1630 Bulle/Schweiz
Tel. 00 41 29 / 2 30 21

ASCONA – LOCARNO
RONCO – BRISSAGO
Neue Eigent.-Wohnungen, Häuser u. Villen über **Lago Maggiore** vom Ersteller.
Chiffre 160 775 Publicitas
CH - 6601 Locarno

Schweiz – Tessin
Reizvolle Villa
Traumlage bei Lugano
Ein Liebhaberobjekt. Berühmte Wohnlage mit freiem, phantastischem Fern- u. Panoramablick auf Lugano, Luganer See u. San Salvadore. Komfort-Ausstattung. Wohn- u. Nutzfläche ca. 235 m², Bj. 63. Parkgrundstück 2374 m². Von Privat äußerst preisgünstig zu verkaufen. Freistellung nach Absprache. Kauf von *Ausländern möglich. Kaufpreis* sfr 1,1 Mio. Verh.-Basis.
Ernsthafte Kaufinteressenten möchten bitte weitere Einzelheiten unter Tel. 0 61 74 / 2 26 00 oder 50 54 erfragen

IMMOBILIEN IN SPANIEN

MALLORCA - CALA D'OR

Appartements, die keine Wünsche offenlassen, direkt am Meer, mit eigenen Swimming-pools, ab DM 79 900,–.

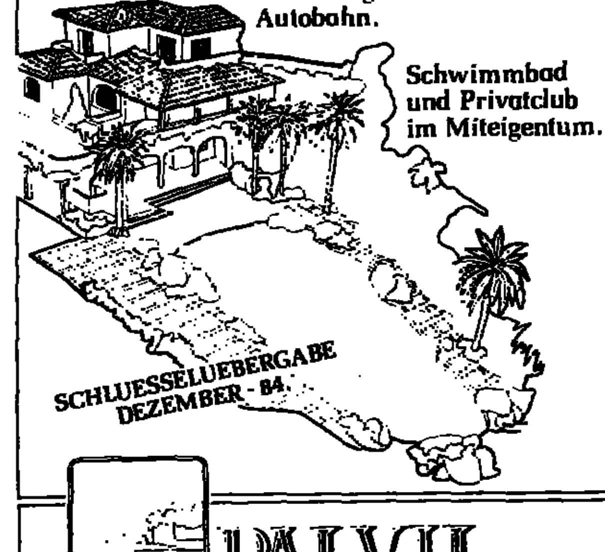
Luxusappartements direkt am Hafen, nur 6 WE, ca. 120 m² Wohnfl., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Swimming-pool, DM 250 000,–.

Unsere Unterlagen senden wir Ihnen auf Wunsch zu.

HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Postf. 504, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44

« Wir bieten Ihnen ein Paradies »

In Mallorca (Spanien), exklusiver Wohnkomplex, auf dem höchsten Punkt eines Hügels gelegen mit dem ganzen Mittelmeer zu Ihren Füssen. In PALVIL - leben Sie "ganz oben". 25 km vom Flughafen entfernt per Autobahn.



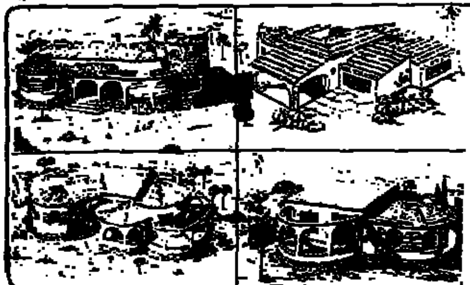
PALVIL

Für weitere Information wenden Sie sich bitte an: Büro und Musterwohnung geöffnet: 16.30 – 20 Uhr.
Tel. (3471) 691353 SANTA PONSA

IHR PARTNER IN SPANIEN? (Costa de la Luz y Sol)

Unabh. Verkäufer, 50 J. (Fertigbau und Sporthallen), m. Residencia, sucht Kontakt m. seriös. deutsch. o. holländ. Makler, um dessen Interessen vor Ort zu vertreten. Verhandlungssicher in Deutsch, Holländ., Span. u. Engl. Limousine m. Klimaanl. sowie representat. andalusischer Landsitz m. Gästehaus u. Bioplantagen als Vorzeigeobjekt in eig. Besitz. Voll ausgest. Büro vorh. Persönl. Vorstellung mögl. zw. dem 7. u. 22. 10. 1984.

Zuschr. erb. u. T 9358 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



COSTA BLANCA/Sp. JAVEA – El Tosalet u. a. Geb. / DENIA / MORAIRA / ST. POLA
Vill., Bungal., App. ab 53 000 DM einschl. Grdst., neu (10 J. Erf.). 50 % Finanz. u. a. Privatbes. o. Prov. f. Sie.

Repräsent. Hecker
Individual S. L. Bau-Immobilien
3000 Hannover 61, Am Uhrturm 18
Tel. 05 11 / 84 11 60, Büro CH und A. Tel. 0 75 / 2 66 46.
Büro Spanien: Tel. 00 34 / 65 77 02 02, montags, mittwochs, freitags: 16–17 Uhr.

COSTA DE LA LUZ
Andalusische Atlantikküste

einer der schönsten Strände Europas.

Ferien-Club Solymar

direkte Strandlage.

Reihenbungalow ab 118 000,–

(inkl. Möblierung und Gartenanlage sowie Gemeinschaftseigentum – großer Swimmingpool etc.)

Abwicklung über ein spanienerfahrenes RA-Büro in Deutschland. Keine Probleme in der Verwaltung, da diese durch eine bekannte span. Hotelkette garantiert wird.

Anfrage: COFINANZ KG, Abt. Auslands-Immobilien
Boschetsriederstraße 5, 8000 München 70
Telefon 0 89 / 7 23 10 58 od. 7 23 10 59, Telex 5 215 948

SPANIEN / Golf von Valencia
(60 km südl. Stadt Valencia)

Objekt 1: Im Touristenzentrum der Stadt (!), deutsches Restaurant/Bar mit Terrasse, total 160 m², in 1. Strandlinie, als Eigentum mit Grundbucheintrag zu verkaufen! 240 000 DM VB

Objekt 2: 4-Zimmer-Wohnung, 2 Bäder, 120 m² plus verglaste Terrasse (!), Tennisplatz, Swimmingpool, direkt am Meer, als Eigentum m. Grundbucheintrag zu verk.! 90 000 DM VB

Zuschrift. u. PM 48184 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Cala Fornells – Mallorca

Pedro Otzoup, Mallorcas bekanntester Designer

hat sich auch für das Bauvorhaben Porto III wieder etwas einfallen lassen. Baubeginn Ende 1984 – Reservierung / Sonderwünsche werden schon jetzt berücksichtigt.

Kaufinform. Peter K. Hertz, Isestr. 2, 2 Hamburg 13, Tel. 4 20 13 13
Bv Porto II 60 % verkauft (Bearbeitung Monika Rüter) Bv. Porto III (1985) Sehr rege Nachfrage

MARBELLA - Costa del Sol

Eine solide gebaute

VILLA

direkt am Strand, mit herrlichem Garten, Grundstück ca. 1200 m²; ca. 450 m² bebaute Fläche, 2 Wohnzimmer, Telefon- und TV-Anschlüsse, 3 Schlafzimmer, 4 Bad-WC, große Küche, große Garage, zentrale Heizung und Warmwasserversorgung.

Preis einschließlich kompletter Einrichtung: US-Dollar 1 Million.

Anfr. an Chiffre 25-119 236 Publicitas, Postfach, CH-6002 Luzern.

Avocado-Plantage

an der Costa del Sol . . .
komplett angelegt . . .

Feriensitz mit interessanter Rendite.

Kontaktaufnahme:

Dr. W. Bonenkamp, Ruhrorter Str. 122
4330 Mülheim/R - 14

SPANIEN

Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz im sonnigen Süden, Wohnungen und Bungalows direkt am Strand oder Hanglage mit Meerblick, ab

DM 43 900,–.

Wöchentlich Besichtigungsflüge mit kostenlosem Probewohnen. Günstige Finanzierung. Ausführlichen Farbprospekt anfordern!

HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31 + 32

COSTA BLANCA – DENIA

HÄUSER: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. Grundstück DM 53 500,–
VILLEN: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. 800 m² Grundstück DM 79 800,–
Grundstücke ab 15,– DM m²
KEINE COURTAGE
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung
Fordern Sie bitte unsere Unterlagen an:

URBO DENIA S.A.
Generalrepräsentanz
Josef Wittling, Im Flurchen 12
6612 Schmelz 5, Tel. 0 68 87 / 32 79

Mallorca

Wir vermitteln Ihnen:

Fincas, Chalets, Reihenhäuser, ETW, Hotels, Restaurants und andere gewerbliche Objekte.

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.

Bauträger W. Bosserhoff GmbH
Rathausplatz 15, 4223 Voerde 1
Tel. 0 28 55 / 8 14 26

IBIZA

Villa auf Ibiza

aller Komfort, 3 Schlafzi., 2 Bäder, 3 Terrassen, Panoramameerbl., 200 m² Nfl., nur DM 225 000,-.

Weitere Objekte zw. DM 59 000,- u. DM 750 000,-. Direkt v. Eigentümer. Keine Provision.

Villa Real
Albr.-Dürer-Str. 3, 8080 FFB
Tel. 0 81 41 / 56 56, auch Sa. u. So.

Costa Blanca
Denia, Javea, Moreira

Da, wo Spaniens Küste am schönsten ist, bauen Sie mit einer renommierten spanischen Baufirma in absoluter Spitzenqualität Ihr Traum-Appartement/Bungalow/Villa.

Appartements: 136,28 m², direkt am Meer, **DM 68 140,–; Bungalows:** inkl. Grundstück, 3 Zi., Kü., Bad, Park, Swimmingpool, Autostellplatz, ab **DM 75 000,–; Villen** ohne Grundstück ab **DM 53 570,–.** **Mit Finanzierung.**

Urbeco S. A.
Repräsentanz:
M. Nilles
Maxi-Rain-Str. 4, 8000 München 80
Tel. 0 89 / 6 92 74 97

Teneriffa-Süd: Bungalow

umständehalber statt für 250 000,– für nur 130 000,– zu verkaufen.
Tel. 00 34 22 - 78 62 83.

Costa Blanca · Spanien
Pueblo-Moraira

Freist. Pueblo-Villen, Wohnzi., 2 Schlafzi., Bad/WC, WF 53,3 qm.
Schlüsselfertig DM 53.570,-
Grundstücke ab 25,- DM pro qm.



FIM FELDGES Immobilien
Schießruthe 20 · 4054 Nettetal 1
Telefon 0 21 53 / 10 18
Farbiges Info-Material anfordern

IBIZA unsere Spezialität

Die schönsten Grundstücke an den Badebuchten der Westküste. Deutscher Architekt baut Ihr Traumhaus zu günst. Festpreis. Auf Wunsch in biolog. Bauausführung.

Tel. 0 21 66 / 8 95 18

Tausche Ferienhaus m. Sw.-Pool, ca. 1000 m² Grdst., in Spanien geg. gleichw. i. Dtschl. mögl. Bayern.
Tel. 0 48 32 / 32 16

ANONYME KAPITALANLAGE

mit garantierter Rückzahlung! Absicherung durch Immobilien, keine Warentermingeschäfte. Notar gar. seriöse Abwicklung! Chiffre 90-40569 an ASSA, Postfach, CH-8024 Zürich

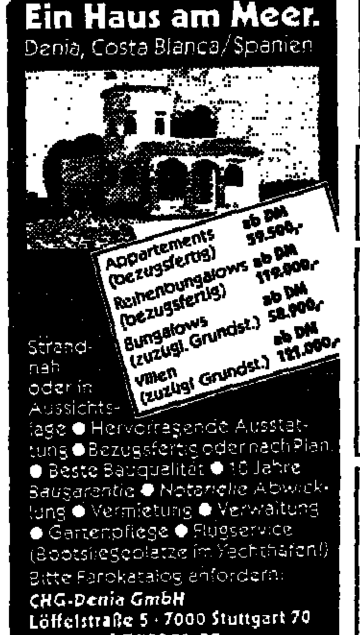
Liegeplätze

modernst, zwischen Barcelona u. Valencia, bis 15 m Länge, separat oder mit eleg. Apartments im Yachthafen zu verkaufen.

E + A Hasche, Tel. 0 40 / 32 74 10

Ein Haus am Meer.

Denia, Costa Blanca/Spanien



Strandnah oder in Aussichtslage ● Hervorragende Ausstattung ● Bezugsfertig oder nach Plan ● Beste Bauqualität ● 10 Jahre Baugarantie ● Notarielle Abwicklung ● Vermietung ● Verwaltung ● Gartenpflege ● Flugservice (Bootsliegeplätze im Yachthafen!)
Bitte Farbkatalog anfordern:
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

200-Betten-Hotel an der COSTA BRAVA

Alle Zimmer mit Bad/WC, Tel., Balkon o. Terrasse, Zentr.-Hzg., Winterbetr. möglich. 2 Speisesäle, 2 Bars, Fernsehraum, Tennisplatz, Minigolf, Diskothek, Supermarkt, Schwimmbad 33×16 m.

Geschäftsführer und Fachpersonal sind bereits langjährig tätig. Deshalb auch als reines Renditeobjekt interessant. Zeitwert: 5,8 Mio. DM – Kaufpreis: 2,6 Mio. DM.

G. Bartels, 3250 Hameln, Postf. 294, Tel. 0 51 51 / 6 61 80 (auch Sa./So.)

GRAN CANARIA

Appartement am Meer, 48 m², privat zu verk.
Tel.: 00 34 28 / 73 59 18

Formentera

Grdst. 4000 m², in Pinienwald am Sandstrand, DM 20,- pro m² zu verkaufen.
Tel. 0 21 01 / 6 17 48

Spanien – Golf v. Vizcaya

Günstig! Baugrdstck., hervorr. Lage. 400 m²/3300,– DM, 600 m²/4920,–, 2400 m²/19 680,– DM. Niedrigste Baupreise.
Tel. 02 02 / 46 63 13

GRAN CANARIA

Bauproj. (200 App.) mit Yachthafen (80 Liegepl.) in Spitzenlage zu verk.

Kontaktaufn. erb. u. J 9429 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Supergelegenheit in Spanien

Bungalows ab DM 39 900,–. Über 80 versch. Haustypen. Jedes Wochenende Besichtigungsflug (Linienmasch.), alle Kosten werden vergütet.

Vermittlung u. Finanzierung:
R.I.B. Schmiedeke
Kranichstr. 23, 6085 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Auszug aus unseren Angeboten
COSTA BLANCA u. MALLORCA
KRAUSE International
Postf. 303, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 8 56 62 72 - 73

ALTEA - SPANIEN

2 Bungalows, à 3 Schlafz., 2 Bäder, Küche, Wohnz./Kamin, Terrasse, Grundst. 600 m², à 64 000 sfr. Finanz. möglich.

GEYER VDM, 2830 Bassum 4, Tel. 0 42 48 / 4 12

Mallorca

Finca, 100 000 m², Nähe Palma gelegen, mit Blick aufs Meer, bebaut m. 2 Häusern à 300 m², Strom, Wasser, Heizung, Telefon vorhanden, zu verkaufen.

Angeb. erbeten u. K 9351 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA

freistehender Neubau-Bungalow am Strand von Cala Llena, Grundstück 500 m², Naturgarten, Salon/off. Kamin, 2 Schlafz., 2 Bäder, Küche, Terrassen, Meersicht, DM 140 000,–.

ISLA TERRA S. A. Apartado 789
Ibiza-Baleares, Spanien
Tel. 30 67 32 – deutschsprechend –

ROSAS

Reiheneckhaus am Berg, Südwest, unverbaubar, Superblick auf Meer und Berge, Bauj. 1983, VB 90 000,– DM inkl. Möbl., und Wohnung am Meer zu verk. Probewohnen möglich. Auf Wunsch Bankgarantie.

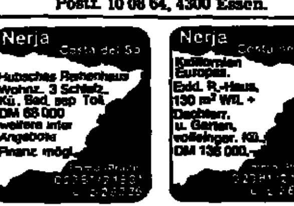
EURO-BRAVA Deutschland
Tel. 0 54 81 / 57 55

San Antonio – Ibiza

herrlich gelegenes Ferienhaus, 2 Schlafzi., 2 Kamine, gr. Terrasse, kompl. einger., Grdst. 600 m², Meeresblick, Hausmeister u. Gärtner vorb., zu verkaufen, Preis DM 198 000,–.

Zuschr. u. K 9043 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Teneriffa: 2-Zi.-App. in Haus mit Pool, vollmöbl., dt. Verw., Nähe Puerto de la Cruz, von Privat DM 39 500,–.
Zuschr. u. D 9434 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Ibiza

Kennen Sie die Cala Tarida? Oberhalb dieses im Westen geleg. Sandstr. verk. ich mein Hs., 3 SZ, 2 Bd., W.-/Eßber. m. Kam., Terr., Grdst. ca. 1000 m², KP DM 200 000,-.
Tel. 0 61 72/66 70 od. 3 17 53+0 69 54/8 52 50 od. 00 34/71 34 00 79+34 25 91.



Gr. Ferienhaus

mit 2 sep. Whgn. an der Costa Brava zu verkaufen.
Tel. 0 42 57 / 4 67 od. Zuschr. erb. u. C 9257 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spanien-Villa

inkl. 800 m² Grdst., DM 49 990,–.
PROINCA S. A., Sp.-Immo, Pf 86
7133 Maulbronn, T. 0 70 43 / 24 07

Ampuriabrava

Costa Brava bei Rosas, Häuser m. Liegepl., 4,20 x 15 m, zu verk. ab 158 TDM.

Anfr. u. W 9427 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Amparia Brava – Costa Brava

Ferienhaus, 96 m², 3 Schlafzi., voll möbl., Dachterr., einschl. Bootsliegepl. 8 x 3 m dir. a. Haus, v. Priv. zu verk. 98 000,– DM VB (evtl. einschl. Alu-Motorboot 7,5 x 2,5 m, 60 PS Diesel ges. 150 000,– DM). Tel.: 02 21 / 69 26 43.

Spanien, Immobilien, günstig

Eigenjagden bis 400 ha, ab 16 Pf./m², Haus m. Grundst. ab 36 000,–, Appartements ab 29 000,–, über 600 Objekte, Liste anfordern.
GEYER VDM, 2830 Bassum 4, Tel. 0 42 48 / 4 12



Spanien-Immobilien Meinhardt
Mittelweg 31 · Tel. 07 11 / 44 47 28
7000 Stuttgart 75

Mallorca – zwischen Paguera und Santa Ponsa

Traumhaus auf ca. 1000 m² Grdst., dir. am Meer, 4 Schlafzi., 2 Bäder, 1 exkl. Wohnsalon m. Kamin, alles möbl., best. ausgestatt. Küche, elektr. ZH, Tel., ca. 180 m² Terr., exkl. Swimmingpool, Garage f. Auto u. Boot, zu verk. VP 460 000,- DM.
Zuschr. u. „herrl. Lage" K 9219 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 43 Essen

Mallorca-Angebote

Individuell, in fast allen Lagen der Insel, Restbauernhöfe, Häuser, Villen, Wohnungen, Appartements in allen Preislagen. Vermittlung auf den jeweiligen Wunsch des Interessenten. Ihr Spezialist für Mallorca-Immobilien Heinz Dicke, 4770 Soest, Schlottweg 3, ☎ 0 29 21 / 6 28 40, nach Büroschluß ☎ 0 29 28 / 13 90

Teneriffa – Apps. gesucht

Übern. ganzjähr. Vermietung ihrer FeWo in Puerto und Umgeb., Tel. 0 23 01 / 59 50 o. 00 34 22 / 33 27 59

IBIZA

Erfahrungen seit 1956

Top-Touristikkleinanlage, Luxus-Villen am Meer, Chalets, Appt., Baugrund.

Wilko Heissenberg Immo GmbH, S. Antonio, Apdo. 69, Tel. tägl. 8–10 Uhr: 003471-340322

Mallorca

rustik. Gaststätte, innen 80, Terr. 120 Plätze, sep. 2-Zi.-Whg., Garage, in guter Lage von Pl. de Palma zu verk., VB 230 000,- DM.

Küster Immobilien
Tel. 02 11 / 36 91 20 od. 20 16 63
Weitere Immob. jgl. Art auf Anfr.

Bahia de la Plata



Spanien

Am südlichsten Punkt Europas liegt die schönste Bucht der spanischen Südküste: Bahia de la Plata

In einmalig romantischer Lage bieten wir: Unverbaubare Hanggrundstücke, BLICK AUF AFRIKA, auf Tanger und das marokkanische Rifgebirge. 180° weites Panorama auf den Atlantik. 4 km langer, weißer Sandstrand, kristallklares Wasser. Parzellen ab 2 500 qm zum Preis von 50,– bis 85,– DM/qm. Häuser werden nach Ihren Wünschen gebaut, in einer deutschen Villen vergleichbaren Qualität und Ausstattung.



Bitte schreiben Sie wegen weiterer Informationen an:

ATLANTERRA AG
CH-8001 Zürich, Bahnhofplatz 9

mallorca

Zeitweise oder immer auf der attraktivsten Mittelmeerinsel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Spitzen-Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTE DE ORO, PUERTO FORNELLS - alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Farmhäuser, Appartements, Grundstücke, Renditeund Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Bulletin an!

COLL
Plaza San Antonio 4
Palma de Mallorca · España

Ibiza

Die besondere Gelegenheit:
Haus am Hang, Bj. 1980, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Wohn-/Kaminraum, Küche und große Terrassen, Kellerraum, Nfl. ca. 125 m², Grundstück 533 m², 2 Min. zum Strand, Poolbenutz. Preis DM 115 000,- netto. Keine Provision für Käufer.

V. I. S. SA
Av. Macabich 39, Ibiza/Spanien
Tel. 00 34 / 71 / 30 29 73, Tx. 6 9 544

Heimliche Insel der VIP's

Es gibt keine Alternative im Inselparadies Mallorca.

Zwischen Paguera und Sta. Ponsa (10 Automin. von Palma) realisieren wir unseren exclusiven Club „Monte de Oro". Herrlich verspielte Architektur im mallorquinischen Stil. Pueblo-Bungalows von 90 bis 170 qm, direkt am Meer, mit Privatstrand, auf abgeschl. Grundstück, mit Sicherheitskontrolle durch Portier.

Repräsentanz: H. Kuhloss, Immobilien, Bödekerstr. 56 · 3 Hannover 1, Tel. 05 11 / 31 40 90/99 · Repräsentanz: G. Wiertz, Immobilien, Karl-Rudolf-Str. 174 · 4 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 37 85 75

Spanien – Costa Blanca

Hübsches altes Bauernhaus, gute Bausubstanz, renovierungsbed., ausbaufähig, Strom + Wasser vorh., Nfl. ca. 160 m², Grdst. ca. 1700 m², Meernähe. Preis: 80 000,–. Sofort beziehbare Villen aus Privatbesitz in allen Preislagen.

Peter Wachholz – Internationale Immobilien
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Telefon 0 71 82 / 82 16 (auch Sa. + So.)

Häuser ab 29 900,- DM

Exkl. Lagen ab 89 000,- DM.

Spanien-Immobilien Frie
Tel. 0 25 86 / 10 90

Mallorca

Traum-Reihenhaus, direkt am Meer in paradiesischer Bade- u. Surfbucht, ruhig und doch zentral, neben Tenniscenter, 1 km zum Hafen, 116 m² + 80 m² Innenhof und Terrassen, Zentralhzg. u. Gar., echte Wertanlage, aller Luxus, deutscher Qualitätsstandard, bezugsfertig, 220 000 bis 230 000 DM.

B. Jansen, gesch. (0 23 92) 15 91
priv. (0 23 04) 7 37 88

Costa Blanca

Freistehende Villa mit Pool, 150 m², 2000 m² Grundstück, für DM 98 000,– sowie Luxusvilla mit Pool, 380/3000 m², DM 149 500,–, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 22 34 / 5 55 18

MALLORCA

Dauermieter sucht Haus oder große ETW ab 1. 7. 85 für 1 – 2 Jahre zu mieten. Bedingung mind. 3 Schlafzimmer und in der Nähe von Palma. Meeresnähe erwünscht, aber nicht Bedingung. Angebote mit Bildzuschrift unter S 9181 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel.: 0 61 94 / 6 33 59

IBIZA

1000-m²-Grundstück, Strandnähe, Meeresblick, an Schnellentschlossene, preiswert, DM 35,– je m², teilbar.
Telefon 04 21 / 25 13 80

Costa Brava

ETW oder Bungalow mit 2 Schlafzi. gesucht.
Tel. 05 21 / 2 23 88

IBIZA

für schnell entschlossene Käufer. Zwei Wohnungen direkt am Meer, großer Gemeinschaftspool, sehr ruhig
85 m² DM 87 000,-
110 m² DM 118 000,-
auf Wunsch kann 50% mittelfristig zu bankublichen deutschen Zinsen finanziert werden.

COS
Oberanger 26, 8000 München 2
Tel. Sa + So 0 89 / 15 48 73
Mo.–Fr. 0 89 / 26 34 66

SPANIEN
COSTA DEL SOL

Torremolinos · Fuengirola · Marbella
Appartement, möbl. DM 26.000,–
Reihenbungalow DM 69.900,–
sowie int. Angebote aus 2ter Hand. Bezugsf. z. T. Finanz. bis 15 Jahre möglich. Besichtigungsflüge fr.-so. Unverbindl. Sofortinfo.

MARYSOL Immobilien GmbH VDM
Postfach 31 27 · 4902 Bad Salzuflen 1
Telefon (05222) 83535

Mallorca – Cala d'Or

Villa, beste Wohnlage i. Villengegend, Strandnähe, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Kamin, Terr., Loggia, 1000 m² gepfl. Garten m. Baumbest., kompl. möbliert, von Privat, VB DM 260 000,–.

Tel. 0 40 / 47 95 68, 15–17 Uhr

Mallorca - Bauernhäuser

Grundstücke u. Appartments in herrl. Lagen ab DM 30 000,–

O. W. Pink Immobilien
Moltkestr. 28, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 73 25

Mallorca Ostküste

Kleineres Anwesen an Ostküste v. Mallorca v. Priv. z. kaufen gesucht. Angebote gern auch von Priv. an L 9220 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

COTE D'AZUR – Nähe Cannes
Les Mas de la Mer – la Figueirette

Architekt G. Stein
00 33 / 93 75 47 19



1 Zi., Kü., Bad, gr. Terrasse	DM 80 000,-
2 Zi., Kü., Bad, gr. Terrasse	DM 130 000,-
3 Zi., Kü., Bad, Garten	DM 165 000,-

(erforderliches Eigenkapital 20 %)

Eine bewachte Wohnanlage im Stil der Provence mit eigenem Swimmingpool. Unverbaubarer Meeresblick, in unmittelbarer Nähe d. Hafens u. d. Strandes. Golf u. Tennis. Eine sichere Kapitalanlage mit hoher Wertsteigerung u. außergew. Rendite
(Organisierte Vermietung)

Lopra S.A.
Les Mas de la Mer
Bureau du Vente
F-06590 Théoule-Miramar

Luxuriöse Villa, Genfer See

zu verkaufen in Frankreich, zwischen Evian und Genf, 200 m vom Genfer See entfernt. 20 Min. von Genf, ausgebaut nach Schweizer Qualität in schönem, traditionellem Stil, in Quadersteinen, bestehend aus Erdgeschoß und 1 Stockwerk, bewohnbare Fläche 212 m², Garagen, Untergeschoß, Terrassen, 218 m², sehr gute Lage, Sicht auf See und Jura, Grundstück 3800 m², ausgezeichnetes Verhältnis Qualität/Preis. Preis, sfr 925 000,-.

SOPLECO S. A., 19, rue du Rhône, CH-1204 Genf.
Telefon 00 41 22 / 21 29 69

PONSA

Landhaus VDM · VDM Immobilien

Villa an der Atlantikküste der Südbretagne

Vor den Toren des international bekannten Badeortes LA BAULE, unmittelbar an der Atlantikküste angrenzend, steht eine 12-Zimmer-Villa mit sehr schönem Parkgrundstück von ca. 6400 m² zum Verkauf. Die Wohn-Nutzfläche beträgt 580 m² inkl. Schwimmhalle, zuzügl. 4 PKW-Garagen und 1 Bootsgarage. Kaufpreis weit unter Wert, nur 4,5 Mio. FF. Eine Besichtigung vor Ort wird Sie von der Seriosität und Einmaligkeit dieses Angebotes überzeugen.

Wir betreuen und vermitteln bundesweit und Ausland. Ausführliche Einzel-Exposés und/oder umfangreiche INFO-LISTE mit herausragenden Immobilien auf Anforderung.

Offen für Gemeinschaftsarbeit mit Maklerkollegen im In- und Ausland.

Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 4 40 71

Provenzalische Villa
am Meer (300 m)

bei Sète (Dept. Herault), 150 m² Wohnfläche, Wohnzimmer, Salon m. Kamin, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, 1 Dusche, voll eingerichtete Küche, Balkon, Garten m. Grillplatz, Garage f. 2 Pkw, in reinem Wohngebiet zu verkaufen. Haushaltshilfe leicht erhältlich. VHB FF 850 000,–.

Michele Fisher, 17 Quai Louis Pasteur, F – 34200 Sète.

Zwischen Monaco und Cannes!

Mehr als 100
TOP-OBJEKTE
führen wir z. Z. in unserem Verkaufsprogramm. Anfr. an: HM Immobilien H. MOLZ, Hohenzollernstr. 103, 6600 Saarbrücken, Tel.: 06 81 / 58 31 89

Vogesen - Bauernhäuser

in der Gegend um Gerardmer ab DM 60 000,–, auch Schloß + Mühle.

O. W. Pink Immobilien
Moltkestr. 28, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 73 25

Zu verkaufen

Vollständig renovierte alte bretonische Farm, ca. 1 km vom Meer, nahe Plouguerneau, Granitbauweise, glasfaserisoliertes Schieferdach, Grundstück ca. 10 ar, Wohnfläche 130 m², Eßzimmer, großer Wohnraum mit Empore und Granitkamin mit Wärmerückgewinnung, Küche und Bad mit Propangasboilern, großer Raum im Obergeschoß mit Empore, Telefon, neue Elektroinstallation. Preis 450 000 FF VB.

Mlle. F. Poncet, Internat. Hopital de Morlaix, F-29205 Morlaix, Tel. 0033/98 88 40 22

Port Grimaud-Süd

2stöckiges Haus, Liegeplatzbreite 6 m, volle Südlage, für DM 500 000,- zu verkaufen.

Tel. 02 11 / 40 41 51

PARIS

5 Min. vom Bois de Boulogne, 1-Zi.-Ap., 27 m², kompl. ausgestattet, Einbauküche, WC/Dusche, von Privat.

Zuschr. erb. u. S 9423 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

IMMOBILIEN IN ITALIEN

Toskana

Großes Angebot an rustikalen Bauernhäusern, Villen und Appartements im Landesinneren und am Meer. Verkauf: Monaci S. R. L., Beratung:
Brigitte Klos, Schlesienstr. 35
6231 Schwalbach am Taunus
Tel. 0 61 96 / 8 14 70.

Toscana

Haus auf 3000 m² Terrain, 35 km nordöstl. v. Florenz, v. Priv. zu verk. für DM 100 000,–.
Tel. 0 40 / 47 87 37
bzw. 0 40 / 37 35 88 od. 37 35 89

Lago Maggiore

Agra, Ferienvilla mit herrl. Seeblick, 8300 m² Grund, 96 m² Wfl., kl. ELW, DM 275 000,–.
Luino, Ferienwohnung mit herrl. Seesicht, 39 m² Wfl., ca. 55 m² Garten, DM 109 000,–.

Immob.-Anlagen-Beratungs-GmbH
Postf. 24 04, 7900 Ulm
Tel. 07 31 / 3 21 29

Seegrundstück

Seltene Gelegenheit, Luganer See, Ital. Tessin, nur wenige km zur Schweizer Grenze, ca. 3100 m² Parkgrundstück mit Bootssteg (ca. 32 m Uferfront) mit Luxusvilla, 3 Schlafzi., 2 Bäder, neue Luxusküche, Wohn-/Eßzimmer mit Kamin, große Sonnenterrasse mit Kamin, alles 1983 total neu ausgestattet und renoviert, Doppelgarage, auf Wunsch mit Motorboot. Umständehalber nur 969 000,– sfr. Sofortübernahme nebenkostenfrei möglich.

Pantoggia S. A. Postfach 15
Ch 6976 Castagnola
Tel. 0 03 93 44 / 6 23 62

Lago Maggiore

Nähe Luino – 3-Zi.-Komf.-App., kompl. möbl., Seebl., ZH, Pool, Tennis, VB 150 000 DM. Kl. Bungalow, ca. 400 m² Grund, möbl. f. 5 Pers., Seebl., 2geschossig, ZH, 2 Schlafzi., VB 43 000 DM. Villa, 3 Schlafzi., Terr., heizb. Gar. sonn. Lg., Seebl., möbl. VB 250 000 DM.

Tel. 0039 / 332 / 53 30 50

EIN STÜCK SCHWEIZ IN ITALIEN

Albarella
Das Konzept für Sie.

Pfeuferstraße 33–35
D-8000 München 70
Telefon: 0 89 / 7 25 50 16-18

Hinter der Ferieninsel Albarella steht die Schweizerische Kreditanstalt – eine der größten Schweizer Banken.

1. KONZEPT
Komplette, abgeschlossene, sonnige Urlaubsinsel in der Adria mit ausgezeichneter Infrastruktur bietet hervorragende Eigentumsmöglichkeiten, wertbeständig, mit Schweizer Sicherheit

2. SPORT
24 Tennisplätze, 18 Loch-Golfplatz, modernster Yachthafen, Reitzentrum, 6 Schwimmbecken, Privatstrand, „centro sportivo"

3. NATUR
Ein über Jahre gepflegtes und geschütztes, grünes Naturparadies mit Fasanen, Rebhuhnern, Rehen, Palmen, Pinien

4. EIGENTUM
Unser Immobilien-Angebot: Ferienwohnungen, Villen und Grundstücke direkt am Wasser oder im Grünen, ab DM 89 500,-

5. SO NAH . . .
im Golf von Venedig – wenige Autostunden von Deutschland – über eigene Zufahrtsstraße erreichbar. (München-Albarella 600 km)

COUPON: Bitte senden Sie uns Ihren neuen Farbprospekt
Name
Straße
PLZ, Ort
Tel.



Kapitalanlagen in Nordamerika





IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH



IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

